

Unica Marketing Platform

Version 8.2.0

Administratorhandbuch

Erscheinungsdatum: 25. April 2011

Copyright

Unica, an IBM Company

Reservoir Place North

170 Tracer Lane

Waltham, MA 02451-1379, USA

Beispiele und Daten

Die Software sowie die zugehörige Dokumentation unterliegen den in dem Unica Software Lizenz- und Dienstleistungsvertrag (mit eingeschränkten Rechten für Benutzer der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika) und in den geltenden Exportbestimmungen dargelegten Beschränkungen bezüglich der Nutzung und der Veröffentlichung.

Die in den Beispielen verwendeten Unternehmen, Namen und Daten sind fiktiv, soweit nicht anders vermerkt.

Marken und Patente

Unica, das Unica-Logo, NetInsight, Affinium und MarketingCentral sind beim U.S. Patent and Trademark Office der Vereinigten Staaten von Amerika eingetragene Marken von Unica, an IBM Company („Unica“). MARKETING SUCCESS STARTS WITH U ist eine Marke. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Teile der in diesem Dokument beschriebenen Software sind patentrechtlich durch die US-Patente Nr. 6,317,752, 6,269,325, 6,542,894 und 6,782,390 geschützt.

Die Lizenzierung der Produkte NetTracker und Affinium NetInsight erfolgt im Rahmen der folgenden Patente und Patentveröffentlichungen: US5,675,510, US6,115,680, US6,108,637, US5,796,952, US6,138,155, US6,653,696, US6,763,386, AU0701813, BR9609217, CA2223919, EP0843946, JP03317705, MX193614, NO09705728, AU735285, CA2246746, CN1174316, CN1547123, CN1547124, DK870234, DE69720186, ES2195170, AU727170, BR9808033, CA2284530, CN1251669, IL131871, JP2000514942, KR341110, NZ337756, WO9641495, EP0870234, EP1130526, EP1168196, US20040078292, WO9810349, US20050114511, US20040221033, WO9843380.

Die Markup-Funktionalität von Unica Marketing Operations wird durch Komponenten der Drittanbieter-Software AdLib™ eDocument Solutions und Adobe®Acrobat® realisiert. „Powered by AdLib™“.



Inhaltsverzeichnis



Vorwort

Kontakt zum technischen Support von Unica

Sollte sich ein Problem nicht mithilfe der Dokumentation beheben lassen, können sich die für den Kundendienst zuständigen Kontaktpersonen Ihres Unternehmens telefonisch an den technischen Support von Unica wenden. Damit wir Ihnen möglichst schnell helfen können, beachten Sie dabei bitte die Informationen in diesem Abschnitt.

Wenn Sie nicht die zuständige Kontaktperson Ihres Unternehmens sind, wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Unica-Administrator.

Bereitzuhaltende Informationen

Halten Sie die folgenden Informationen bereit, wenn Sie sich an den technischen Support von Unica wenden:

- Kurze Beschreibung der Art Ihres Problems
- Detaillierte Fehlermeldungen, die beim Auftreten des Problems angezeigt werden
- Schritte zum Reproduzieren des Problems
- Entsprechende Protokolldateien, Session-Dateien, Konfigurationsdateien und Daten
- Informationen zu Ihrer Produkt- und Systemumgebung finden Sie weiter unten unter „Systeminformationen“.

Systeminformationen

Bei Ihrem Anruf beim technischen Support von Unica werden Sie um verschiedene Informationen gebeten.

Sofern Sie das Problem nicht am Zugriff auf die Anwendung hindert, finden Sie einen Großteil der benötigten Daten auf der Info-Seite, die Informationen zu den installierten Unica-Anwendungen enthält.

Sie können auf die Info-Seite zugreifen, indem Sie **Hilfe > Informationen über Unica** auswählen. Wenn die Info-Seite nicht verfügbar ist, finden Sie die Versionsnummer jeder Unica-Anwendung in der Datei `version.txt` im Installationsverzeichnis der jeweiligen Anwendung.

Kontaktinformationen für den technischen Support von Unica

Hinweise zur Kontaktaufnahme mit dem technischen Support von Unica, finden Sie auf der entsprechenden Website: (http://www.unica.com/about/product-technical-support.htm).



1 Einführung in Unica Marketing Platform

Informationen über Unica Marketing Platform-Funktionen

Die - Unica Marketing Platform stellt die folgenden Funktionen bereit.

- Unterstützung der Berichterstellung für viele Produkte in der Unica-Suite.
- Unterstützung der Sicherheit in Unica-Anwendungen (einschließlich Authentifizierung und Autorisierung).
- Konfigurationsverwaltung (einschließlich Festlegen der Gebietsschemaeinstellungen des Benutzers und eine Schnittstelle zum Bearbeiten von Konfigurationseigenschaften für einige Unica Marketing-Anwendungen.
- Ein Zeitplaner, mit dem Sie einen Vorgang konfigurieren können, der in bestimmten Zeitabständen ausgeführt werden soll. Aktuell können Sie mit dem -Zeitplaner Flowchart-Ausführungen in und -Mailings planen.
- Übersichtsseiten, die so konfiguriert werden können, dass für Gruppen und Benutzer mit unterschiedlichen Rollen im Unternehmen nützliche Informationen darin bereitgestellt werden.
- Eine gemeinsame Benutzeroberfläche für Unica-Produkte.

Informationen über Unica-Sicherheitsfunktionen

Die Sicherheitsfunktionen innerhalb der Unica Marketing Platform setzen sich aus einer zentralen Datenbank und einer webbasierten Benutzeroberfläche zusammen, in denen Unica Marketing-interne Benutzer definiert und Benutzer verschiedenen Ebenen zum Zugriff auf Funktionen innerhalb der Unica Marketing-Anwendungen zugewiesen werden.

Unica Marketing -Anwendungen nutzen die Sicherheitsfunktionen von Unica Marketing Platform , um Benutzer zu authentifizieren, die Benutzerzugriffsrechte auf Anwendungen zu überprüfen und Datenbank-Anmeldeinformationen sowie andere erforderliche Anmeldeinformationen zu speichern.

Verwendete Sicherheitstechnologien in Unica Marketing

Die - Unica Marketing Platform verwendet Verschlüsselungsmethoden (nach Branchenstandard), um die Authentifizierung durchzuführen und Sicherheit in sämtlichen Unica Marketing-Anwendungen sicherzustellen. Benutzer- und Datenbank-Kennwörter werden über unterschiedliche Verschlüsselungstechnologien geschützt.

Berechtigungsverwaltung über Rollen

Die - Unica Marketing Platform wird der grundlegende Benutzerzugriff auf Funktionen in den meisten Unica Marketing-Anwendungen definiert. Zusätzlich können Sie bei Unica Campaign und Unica Marketing Platformden Zugriff eines Benutzers auf Funktionen und Objekte in der Anwendung steuern.

Sie können Rollen mehrere Berechtigungen zuweisen. Danach haben Sie folgende Möglichkeiten zur Verwaltung der Benutzerberechtigungen:

- Zuweisen von Rollen an einzelne Benutzer
- Zuweisen von Rollen an Gruppen und Zuordnen des Benutzers zu dieser Gruppe

Informationen über Partitionen von Unica Campaign

Die - Unica Marketing Platform unterstützt Partitionen der Unica Campaign-Produktreihe. Partitionen stellen eine Möglichkeit dar, Daten in Verbindung mit unterschiedlichen Benutzergruppen zu sichern. Wenn Sie Unica Campaign oder eine zugehörige Unica Marketing-Anwendung für die Funktion mit mehreren Partitionen konfigurieren, wird den Anwendungsbenutzern jede Partition als separate Instanz der Anwendung und ohne Anzeichen dafür, dass andere Partitionen auf demselben System vorhanden sind, angezeigt.

Informationen über Gruppen

Eine Untergruppe übernimmt die Benutzermitglieder und -rollen, die den übergeordneten Gruppen zugewiesen wurden. Der Unica Marketing-Administrator kann eine unbegrenzte Anzahl von Gruppen definieren. Ein Benutzer kann mehreren Gruppen angehören. Auf diese Weise können problemlos unterschiedliche Rollenkombinationen erstellt werden. Ein Benutzer kann z. B. ein Unica eMessage-Administrator und ein Unica Campaign-Benutzer ohne Administratorberechtigungen sein.

Eine Gruppe kann nur einer Partition zugeordnet sein.

Verwalten der Anmeldeinformationen für Datenquellen

Benutzer und Administratoren können die Anmeldeinformationen für die Datenquelle eines Benutzers im Voraus festlegen, sodass der Benutzer diese nicht eingeben muss, wenn er mit einer Unica-Anwendung arbeitet, für die Zugriffsberechtigungen auf die Datenquelle erforderlich sind.

Integration mit externen Benutzer- und Gruppenverwaltungssystemen

Unica Marketingkann für die Integration mit externen Systemen konfiguriert werden, mit denen Benutzer und Ressourcen zentral verwaltet werden. Dazu zählen der Windows Active Directory-Server, andere unterstützte LDAP-Verzeichnisserver und Steuerplattformen für den Webzugriff wie Netegrity SiteMinder und IBM Tivoli Access Manager. Dadurch werden Fehler vermieden und Supportkosten reduziert, und es wird weniger Zeit für die Bereitstellung einer Produktionsanwendung benötigt.

Datenfilter

Die - Unica Marketing Platform unterstützt konfigurierbare Datenfilter, mit denen Sie Einschränkungen für den Datenzugriff in Unica Marketing-Produkten festlegen können. Datenfilter ermöglichen die Einschränkung der Kundendaten, die ein Unica-Benutzer anzeigen und mit denen er in Unica-Anwendungen arbeiten kann.

Informationen über die Konfigurationsverwaltung

Die Seite Konfiguration bietet Zugriff auf die zentralen Konfigurationseigenschaften für Unica Marketing-Anwendungen. Benutzer mit Administratorrechten in Unica Marketing Platform können auf der Seite Konfiguration folgende Aktionen ausführen:

- Suchen nach Konfigurationseigenschaften, die in einer Hierarchie aus Kategorien und Unterkategorien nach Produkt angeordnet sind
- Bearbeiten der Werte von Konfigurationseigenschaften

- Löschen bestimmter Kategorien (bei Kategorien, die gelöscht werden können, wird auf der Seite Einstellungen der Link **Kategorie löschen** angezeigt).

Sie können außerdem zusätzliche Änderungen auf der Seite Konfiguration vornehmen. Nutzen Sie dazu das Dienstprogramms, welches bereitgestellt wird in Unica Marketing Platform. Weitere Informationen finden Sie unter Das Dienstprogramm „configTool“.

Lokalisierung in Unica Marketing Platform

Unica Marketing Platform unterstützt Lokalisierung durch Zeichensatz-Codierung und durch die Möglichkeit für Administratoren, regionale Einstellungspräferenzen für einzelne Benutzer oder alle Benutzer festzulegen. Benutzer können außerdem ihre lokalen Einstellungen selbst festlegen.

Sie können die Gebietsschemaeinstellungen für interne und externe Benutzer für jeden Benutzer einzeln oder für alle Unica-Anwendungen, die diese Funktion unterstützen, festlegen. Diese Voreinstellung wirkt sich auf die Anzeige der Sprache, Uhrzeit, Zahlen und Daten in Unica-Anwendungen aus.

Die - Unica Marketing Platform unterstützt UTF-8 als Standard-Zeichensatz-Codierung und ermöglicht so die Eingabe von Daten in allen Sprachen (z. B. Chinesisch oder Japanisch). Beachten Sie jedoch, dass vollständige Unterstützung aller in Unica Marketing Platform festgelegten Zeichen auch von der Konfiguration folgender Elemente abhängig ist:

- Die - Unica Marketing Platform -Systemtabellen-Datenbank
- Die Clientcomputer und Browser, über die der Zugriff auf Unica Marketing erfolgt.

Die gemeinsame Benutzeroberfläche

Die - Unica Marketing Platform stellt einen gemeinsamen Zugriffspunkt und eine Benutzeroberfläche für Unica Marketing-Anwendungen bereit. Die gemeinsame Schnittstelle stellt die folgenden Funktionen bereit.

- Wenn mehrere Unica Marketing-Produkte installiert sind, können Sie zwischen den Produkten navigieren, ohne neue Fenster zu öffnen.
- Sie können eine Auflistung der zuletzt besuchten Seiten anzeigen und über das Menü **Zuletzt besucht** zurück zu einer dieser Seiten navigieren.
- Sie können eine Unica Marketing-Seite als Startseite festlegen (die erste Seite, die nach der Anmeldung angezeigt wird) und jederzeit zu dieser Seite zurückkehren, indem Sie auf das Symbol für die Startseite klicken.
- Über das Feld **Suchen** können Sie auf die Suchfunktionen aller installierten Produkte zugreifen. Der Kontext dieser Suchfunktion ist die Seite, die Sie anzeigen. Wenn Sie z. B. eine Liste von Kampagnen in Unica Campaign anzeigen, werden bei einem Suchlauf alle Kampagnen durchsucht. Wenn Sie nach einem Unica Marketing Operations-Projekt suchen möchten, müssen Sie die Suche ausführen, während Sie eine Liste von Unica Marketing Operations-Projekten anzeigen.

So melden Sie sich bei Unica Marketing an

Sie benötigen Folgendes:

- Intranet (Netzwer)-Verbindung für den Zugriff auf Ihren Unica Marketing-Server.
- Microsoft Internet Explorer
- Benutzername und Kennwort zur Anmeldung bei Unica Marketing.
- Die URL für den Zugriff auf Unica Marketing im Netzwerk.

Falls während der Installation eine Domäne eingegeben wurde, lautet die URL:

`http://`*`host.domain.com:port`*`/unica`

wo

`host` der Computer ist, auf dem Unica Marketing Platform installiert ist.

`domain.com` die Domain des Hostcomputers ist

`port` die Portnummer ist, auf der der Unica Marketing Platform Anwendungsserver überwacht.

Im folgenden Verfahren wird davon ausgegangen, dass Sie sich mit einem Konto mit Administratorberechtigungen in der Unica Marketing Platformanmelden.

1. Greifen Sie über Internet Explorer auf die Unica Marketing-URL zu.
   - Wenn Unica Marketing in Windows Active Directory oder ein Webzugriffskontrollsystem integriert ist und Sie bei diesem System angemeldet sind, wird die Standard-Übersichtsseite angezeigt. Ihre Anmeldung ist abgeschlossen.
   - Falls der Anmeldebildschirm angezeigt wird, melden Sie sich mit der Standard-Administrator-Rolle an. In einer Umgebung mit nur einer Partition ist dies `asm_admin` mit dem Kennwort `password`. In einer Umgebung mit mehreren Partitionen ist dies `platform_admin` mit dem Kennwort `password`.

     Daraufhin werden Sie gefragt, ob Sie Ihr Kennwort ändern möchten. Sie können das aktuelle Kennwort eingeben, Unica empfiehlt jedoch, ein neues Kennwort zu verwenden.
   - Wenn Unica Marketing SSL verwendet, müssen Sie beim ersten Anmelden ggf. einem digitalen Sicherheitszertifikat zustimmen. Klicken Sie auf **Ja**, um das Zertifikat zu akzeptieren und mit dem nächsten Schritt fortzufahren.

   Bei erfolgreicher Anmeldung wird in Unica Marketing die Standard-Übersichtsseite angezeigt.

Mit den Standardberechtigungen, die den Unica Marketing Platform Administratorenkonten zugewiesen sind, können Sie Benutzerkonten und Sicherheitsfunktionen über die im Menü **Einstellungen** aufgeführten Optionen verwalten. Um Übersichten in Unica Marketing verwalten zu können, müssen Sie sich als platform_admin anmelden.



2 Verwalten von internen Benutzerkonten

- Informationen über Unica Marketing-Benutzerkonten
- Arten von Benutzerkonten: intern und extern
- Informationen über Eigenschaften interner Benutzerkonten
- So fügen Sie ein neues Benutzerkonto hinzu
- So löschen Sie ein Benutzerkonto
- So ändern Sie das Ablaufdatum des Kennworts eines internen Benutzers
- So setzen Sie das Kennwort eines internen Benutzers zurück
- So ändern Sie die Eigenschaften interner Benutzerkonten
- So ändern Sie den Systemstatus interner Benutzer
- So fügen Sie eine interne Benutzerdatenquelle hinzu
- So ändern Sie das Kennwort oder den Anmeldenamen einer internen Benutzerdatenquelle
- So löschen Sie eine interne Benutzerdatenquelle
- Referenz zum Fenster „Benutzer“
- Festlegen der Einstellungen für das Gebietsschema für einzelne Benutzer
- Erzwingen der Synchronisierung externer Benutzer

Informationen über Unica Marketing-Benutzerkonten

In diesem Abschnitt wird die Verwaltung der Attribute von Benutzerkonten, die mit der Unica Marketing Platform -Benutzeroberfläche erstellt wurden, erläutert. Diese Konten werden im Folgenden als interne Konten bezeichnet. Sie werden durch diese Bezeichnung von externen Benutzerkonten abgegrenzt, die aus einem externen System importiert werden, z. B. aus einem LDAP-Server oder einem System für die Webzugriffssteuerung. Diese internen Konten können mit der Unica Marketing Platform Benutzeroberfläche. Externe Konten werden über das externe System verwaltet.

Arten von Benutzerkonten: intern und extern

Wenn Unica Marketing in einen externen Server integriert ist (z. B. ein unterstützter LDAP-Server oder ein System für die Webzugriffssteuerung), werden zwei Arten von Benutzerkonten unterstützt.

- **Intern** – Benutzerkonten, die über die Sicherheitsbenutzeroberfläche in Unica Marketing erstellt wurden. Diese Benutzer werden über Unica Marketing authentifiziert.
- **Extern** – Benutzerkonten, die mittels Synchronisation mit einem externen Server in Unica Marketing importiert wurden. Diese Synchronisation geschieht nur dann, wenn Unica Marketing für die Integration in den externen Server konfiguriert wurde. Diese Benutzer werden über den externen Server authentifiziert. Beispiele für externe Server sind LDAP-Server und Server für die Webzugriffssteuerung.

Abhängig von der Konfiguration können Sie nur interne Benutzer, nur externe Benutzer oder eine Kombination aus beiden Benutzertypen haben. Wenn Sie Unica Marketing in Windows Active Directory integrieren und die integrierte Windows-Anmeldung aktivieren, kann es nur externe Benutzer geben.

Nähere Informationen über die Integration von Unica Marketing in einen LDAP- oder Windows Active Directory-Server finden Sie in den entsprechenden Abschnitten dieses Handbuchs.

Verwalten von externen Benutzern

Die Attribute externer Benutzerkonten werden überwiegend über das externe System verwaltet. Innerhalb von Unica Marketing können Sie lediglich zwei Aspekte eines externen Benutzerkontos kontrollieren: Mitgliedschaft in internen Gruppen (jedoch nicht externen Gruppen) und eine Einstellung, die sich auf das Gebietsschema für Unica Marketing-Anwendungen auswirkt.

Bestimmen von internen und externen Benutzern in der Unica Marketing-Benutzeroberfläche

Innerhalb des Abschnitts Benutzer von Unica Marketing, verfügen interne und externe Benutzer über verschiedene Symbole.

- Intern -
- Extern -

Informationen über Eigenschaften interner Benutzerkonten

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu den Eigenschaften interner Benutzerkonten.

Ein Benutzer hat ein Kennwort vergessen

Unica Marketing Platform In werden die Kennwörter interner Benutzer in Hash-Form gespeichert und können nicht mehr in Klartext umgewandelt werden. Sie müssen Benutzern mit einem internen Konto, die ihr Kennwort vergessen haben, ein neues Kennwort zuweisen.

Zurücksetzen eines Kennworts

Benutzer mit einem internen Konto können ihr Kennwort selbst ändern, indem sie das ursprüngliche Kennwort angeben und das neue Kennwort eingeben und bestätigen. Der Unica Marketing-Administrator kann nach Bedarf ebenfalls das Kennwort eines beliebigen Benutzers zurücksetzen.

Ablaufdaten für Kennwörter

Auf der Seite Konfiguration können Sie Ablaufintervalle für die Kennwörter aller internen Benutzer festlegen. Außerdem können Sie Ablaufdaten für einzelne interne Benutzer festlegen, wenn das systemweite Ablaufdatum nie abläuft.

Systemstatus interner Konten

Der Systemstatus eines internen Benutzers ist entweder aktiv oder deaktiviert. Ein deaktivierter Benutzer kann sich nicht bei einer Unica Marketing-Anwendung anmelden. Wenn ein deaktivierter Benutzer zuvor aktiv war und mindestens einer Gruppe angehört hat, können Sie diesen Benutzer erneut aktivieren. Die Gruppenzugehörigkeit bleibt erhalten.

Zweiter Anmeldename für interne Konten

Für jedes Benutzerkonto kann ein zweiter Anmeldename angegeben werden. In der Regel erforderlich, wenn der Unica Campaign-Listener auf einem UNIX-System als Stamm ausgeführt wird.

Datenquellen für interne Benutzer

Ein Benutzer benötigt die entsprechenden Anmeldeinformationen, um auf die Datenquellen zuzugreifen, die von einigen Unica Marketing-Anwendungen genutzt werden. Diese Anmeldeinformationen können unter den Eigenschaften des internen Benutzerkontos eingegeben werden.

Arbeitet ein Benutzer innerhalb einer Unica Marketing-Anwendung, wie Unica Campaign, und wird aufgefordert, Datenquelleninformationen bereitzustellen, speichert die Unica Marketing-Anwendung diese Informationen im Unica Marketing Platform Datenspeicher. Diese Datenquellen werden in der Liste der Datenquellen eines Benutzers in Unica Marketing Platform angezeigt, auch wenn sie nicht mithilfe der Unica Marketing-Benutzeroberfläche erstellt wurden.

So fügen Sie ein neues Benutzerkonto hinzu

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.

   Die Liste **Benutzername** wird im linken Bereich angezeigt.

2. Klicken Sie im linken Bereich über der Liste **Benutzername** auf die Schaltfläche **Neuer Benutzer** .

   Auf der rechten Seite des Bildschirms wird die Seite **Neuer Benutzer** angezeigt.

3. Füllen Sie das Formular aus und klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

   Die Meldung Speichern erfolgreich wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

   Der neue Benutzername wird in der Liste im linken Bereich angezeigt.

So löschen Sie ein Benutzerkonto

Werden Unica Campaign-Berechtigungen so eingerichtet, dass der Besitz oder Zugriff auf ein Unica Campaign-Objekt auf einen einzelnen Benutzer beschränkt sind, so kann nach dem Löschen dieses Benutzerkontos nicht mehr auf das Objekt zugegriffen werden. Unica empfiehlt, solche Konten zu deaktivieren, anstatt sie zu löschen.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.

   Die Liste **Benutzername** wird im linken Bereich angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Benutzernamen des Kontos, das Sie löschen möchten.

   Auf der rechten Seite des Bildschirms werden die Benutzerkontodetails angezeigt.

3. Klicken Sie über den Kontodetails im rechten Fenster auf die Schaltfläche **Benutzer löschen**.

   Sie werden gefragt, ob Sie diesen Benutzer wirklich löschen möchten.

4. Klicken Sie auf **OK**.

   Das Benutzerkonto wird gelöscht, und der Benutzername aus der Liste **Benutzername** entfernt.

So ändern Sie das Ablaufdatum des Kennworts eines internen Benutzers

Falls kein systemweites Ablaufdatum festgelegt wurde, können Sie das Ablaufdatum des Kennworts eines einzelnen Benutzers nicht ändern.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.

   Die Liste **Benutzername** wird im linken Bereich angezeigt.

2. Klicken Sie auf den gewünschten Benutzernamen.

   Auf der rechten Seite des Bildschirms werden die Benutzerkontodetails angezeigt.

3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link **Eigenschaften bearbeiten**.

   Die Benutzerinformationen werden in bearbeitbaren Feldern angezeigt.

4. Ändern Sie das Datum im Feld **Ablauf des Kennworts**.

   Die Meldung Speichern erfolgreich wird angezeigt.

5. Klicken Sie auf **OK** .

   Auf der rechten Seite des Bildschirms werden die Benutzerkontodetails einschließlich des neuen Ablaufdatums des Kennworts angezeigt.

So setzen Sie das Kennwort eines internen Benutzers zurück

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.

   Die Liste **Benutzername** wird im linken Bereich angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Benutzernamen, den Sie ändern möchten.

   Auf der rechten Seite des Bildschirms werden die Benutzerkontodetails angezeigt.

3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link **Kennwort zurücksetzen**.

Auf der rechten Seite des Bildschirms wird die Seite Kennwort zurücksetzen des Benutzers angezeigt.

4. Geben Sie das neue Kennwort in das Feld **Kennwort** ein.

   Wenn Sie ein Kennwort eingeben, werden anstelle des Kennwort-Texts Sternchen angezeigt.

5. Geben Sie das gleiche Kennwort in das Feld **Bestätigen** ein.
6. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Änderungen zu speichern.

   Die Meldung Zurücksetzen des Kennworts erfolgreich wird angezeigt.

7. Klicken Sie auf **OK**.

   Auf der rechten Seite des Bildschirms werden die Benutzerkontodetails angezeigt.

Wenn Benutzerkennwörter zurückgesetzt werden, werden Benutzer aufgefordert, ihr Kennwort bei der nächsten Anmeldung in einer Anwendung von Unica Marketing.

So ändern Sie die Eigenschaften interner Benutzerkonten

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.

   Die Liste **Benutzername** wird im linken Bereich angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Namen des Kontos, das Sie ändern möchten.

   Auf der rechten Seite des Bildschirms werden die Benutzerkontodetails angezeigt.

3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link **Eigenschaften bearbeiten**.

   Die Seite Eigenschaften bearbeiten wird auf der rechten Seite des Bildschirms angezeigt. Die bearbeitbaren Felder enthalten Benutzerinformationen.

4. Bearbeiten Sie die Felder wie gewünscht.

   Informationen zum Zurückzusetzen des Kennworts eines Benutzers finden Sie im Abschnitt So setzen Sie das Kennwort eines internen Benutzers zurück.

5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Änderungen zu speichern.

   Die Meldung Speichern erfolgreich wird angezeigt.

6. Klicken Sie auf **OK**.

   Auf der rechten Seite des Bildschirms werden die neuen Benutzerkontodetails angezeigt.

So ändern Sie den Systemstatus interner Benutzer

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.

   Die Liste **Benutzername** wird im linken Bereich angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Namen des Kontos, das Sie ändern möchten.

   Auf der rechten Seite des Bildschirms werden die Benutzerkontodetails angezeigt.

3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link **Eigenschaften bearbeiten**.

   Die Seite Eigenschaften bearbeiten wird auf der rechten Seite des Bildschirms angezeigt. Die bearbeitbaren Felder enthalten Benutzerinformationen.

4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Status** den gewünschten Status aus. Ihnen stehen die Optionen **AKTIV** und **DEAKTIVIERT** zur Verfügung.

   Wenn Sie die Option **DEAKTIVIERT** auswählen, ist der Benutzer nicht mehr in der Lage, sich in Unica Marketing anzumelden. Benutzer mit Administrator-Zugriffsrechten auf Unica Marketing Platform können sich nicht selbst deaktivieren.

5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Änderungen zu speichern.

   Die Meldung Speichern erfolgreich wird angezeigt.

6. Klicken Sie auf **OK**.

   Auf der rechten Seite des Bildschirms werden die neuen Benutzerkontodetails angezeigt.

So fügen Sie eine interne Benutzerdatenquelle hinzu

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.

   Die Liste **Benutzername** wird im linken Bereich angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Namen des Kontos, das Sie ändern möchten.

   Auf der rechten Seite des Bildschirms werden die Benutzerkontodetails angezeigt.

3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link **Datenquellen bearbeiten**.

   Auf der rechten Seite des Bildschirms wird die Seite Liste der Datenquellen des Benutzers angezeigt.

4. Klicken Sie auf **Neue hinzufügen**.

   Auf der rechten Seite des Bildschirms wird die Seite Neue Datenquelle angezeigt.

5. Füllen Sie das Formular aus und klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Änderungen zu speichern.

   Die Meldung Speichern erfolgreich wird angezeigt.

6. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Seite Liste der Datenquellen des Benutzers wird auf der rechten Seite des Bildschirms angezeigt. Sie enthält den neuen Namen der Datenquelle und die Anmeldung Datenquelle.

So ändern Sie das Kennwort oder den Anmeldenamen einer internen Benutzerdatenquelle

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.

   Die Liste **Benutzername** wird im linken Bereich angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Namen des Kontos, das Sie ändern möchten.

   Auf der rechten Seite des Bildschirms werden die Benutzerkontodetails angezeigt.

3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link **Datenquellen bearbeiten**.

   Auf der rechten Seite des Bildschirms wird die Seite Liste der Datenquellen des Benutzers angezeigt.

4. Klicken Sie auf den **Namen der Datenquelle**, den Sie ändern möchten.

   Die Seite Datenquelleneigenschaften bearbeiten wird auf der rechten Seite des Bildschirms angezeigt. Sämtliche bearbeitbare Felder enthalten Daten.

5. Bearbeiten Sie die Felder wie gewünscht. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt So ändern Sie die Eigenschaften interner Benutzerkonten.

   Falls Sie kein neues Kennwort angeben wird das alte Kennwort verwendet.

6. Füllen Sie das Formular aus und klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Änderungen zu speichern.

   Die Meldung **Speichern erfolgreich** wird angezeigt.

7. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Seite Liste der Datenquellen des Benutzers wird auf der rechten Seite des Bildschirms angezeigt. Sie enthält den neuen Anmeldenamen, falls Sie diesen geändert haben.

So löschen Sie eine interne Benutzerdatenquelle

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.

   Die Liste **Benutzername** wird im linken Bereich angezeigt.
2. Klicken Sie auf den Namen des Kontos, das Sie ändern möchten.

   Auf der rechten Seite des Bildschirms werden die Benutzerkontodetails angezeigt.
3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link **Datenquellen bearbeiten**.

   Die Datenquellen des Benutzers werden aufgelistet.
4. Klicken Sie auf den Namen der Datenquelle, den Sie ändern möchten.

   Die Datenquellen werden aufgelistet.
5. Klicken Sie auf **Löschen**.

   Sie werden gefragt, ob Sie diese Datenquelle wirklich löschen möchten.
6. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Datenquellen des Benutzers werden aufgelistet und die von Ihnen gelöschte Datenquelle wurde entfernt.

Referenz zum Fenster „Benutzer“

In diesem Abschnitt werden die Fenster, die zur Arbeit mit Benutzerkonten genutzt werden, detailliert beschrieben.

Neuer Benutzer

Feld	Beschreibung
Vorname	Der Vorname des Benutzers.
Nachname	Der Nachname des Benutzers.
Anmeldename	Der Anmeldename des Benutzers. Dies ist das einzige erforderliche Feld.

Feld	Beschreibung
Kennwort	Das Kennwort für den Benutzer. Befolgen Sie bei der Erstellung eines Kennworts diese Regeln. • Bei Kennwörtern ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten. So ist beispielsweise `password` nicht das Gleiche wie `Password`. • Nutzen Sie eine beliebige Kombination aus Zeichen bei der Erstellung oder Änderung von Kennwörtern in Unica Marketing. Weitere Bedingungen für die Erstellung von Kennwörtern finden Sie auf der Seite Konfiguration. Um die für Ihre Installation von Unica Marketing geltenden Regeln anzuzeigen, klicken Sie auf den Link **Kennwortregeln** neben dem Feld **Kennwort**.
Kennwort bestätigen	Geben Sie dasselbe Kennwort ein wie in das Feld **Kennwort**.
Titel	Der Titel des Benutzers.
Abteilung	Die Abteilung des Benutzers.
Unternehmen	Das Unternehmen des Benutzers.
Land	Das Land des Benutzers.
Adresse	Die Adresse des Benutzers.
Telefon (geschäftlich)	Die geschäftliche Telefonnummer des Benutzers.
Telefon (mobil)	Die Mobiltelefonnummer des Benutzers.
Telefon (privat)	Die private Telefonnummer des Benutzers.
Email Address (E-Mail-Adresse)	Die E-Mail-Adresse des Benutzers. Der Inhalt dieses Feldes muss den in RFC 821 definierten Richtlinien bezüglich E-Mail-Adressen entsprechen. Siehe RFC 821. um nähere Informationen zu erhalten.
Zweiter Anmeldename	Der UNIX-Anmeldename des Benutzers, falls vorhanden. In der Regel erforderlich, wenn der Unica Campaign-Listener auf einem UNIX-System als Stamm ausgeführt wird.

Feld	Beschreibung
Status	Wählen Sie in der Dropdown-Liste AKTIV oder DEAKTIVIERT aus. Standardmäßig ist die Option AKTIV ausgewählt. Deaktivierte Benutzer können sich in keiner der Unica Marketing-Anwendungen anmelden.

Eigenschaften bearbeiten

Außer den in der nachfolgenden Tabelle angezeigten Feldern sind die Felder in diesem Bereich die gleichen wie im Fenster Neuer Benutzer.

Feld	Beschreibung
Kennwort	Dieses Feld ist im Fenster Eigenschaften bearbeiten nicht verfügbar.
Anmeldename	Dieses Feld ist im Fenster Eigenschaften bearbeiten nicht verfügbar.
Ablauf des Kennworts	Das Datum im lokal verwendeten Format (für Deutsch beispielsweise `MM, dd, yyyy`). Sie können das Ablaufdatum eines Benutzers nicht ändern, wenn kein systemweites Ablaufdatum festgelegt wurde.

Kennwort zurücksetzen

Feld	Beschreibung
Kennwort	Das neue Kennwort.
Bestätigen	Das gleiche Kennwort, das Sie auch im Feld **Kennwort** eingegeben haben.

Neue Datenquelle/Datenquelleneigenschaften bearbeiten

Feld	Beschreibung
Datenquelle	Der Name einer Datenquelle, auf die der Benutzer aus einer Unica Marketing-Anwendung zugreifen kann. Unica Marketing-Namen sollten zu Anzeigezwecken groß geschrieben werden; es wird jedoch nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden (d. h. `customer` und `Customer` könnten nicht als separate Datenquellennamen verwendet werden). Erforderlich.

Feld	Beschreibung
Anmeldung bei Datenquelle	Der Anmeldename für diese Datenquelle. Erforderlich.
Kennwort Datenquelle	Das Kennwort für diese Datenquelle. Falls das Datenquellenkonto kein Kennwort erfordert, können Sie dieses Feld leer lassen.
Kennwort bestätigen	Erneut das Kennwort für diese Datenquelle (falls das Feld **Kennwort Datenquelle** leer gelassen wurde, kann dieses Feld auch leer bleiben).

Festlegen der Einstellungen für das Gebietsschema für einzelne Benutzer

Das Gebietsschema kann für interne und externe Benutzer einzeln für jeweils einen Benutzer festgelegt werden. Diese Voreinstellung wirkt sich auf die Anzeige der Sprache, Uhrzeit, Zahlen und Daten in Unica Marketing-Anwendungen aus.

Es gibt außerdem eine Standardeinstellung, die überall in Unica Marketing für alle Benutzer gilt. Weitere Informationen finden Sie unter Informationen über die Standard-Benutzereinstellung für das Gebietsschema.

Wenn Sie diese Einstellung für einen einzelnen Benutzer festlegen, wird die Standardeinstellung dadurch überschrieben.

Die Verfügbarkeit der Gebietsschemata kann je nach Unica Marketing-Anwendung variieren, und nicht alle Unica Marketing-Anwendungen unterstützen diese Gebietsschema-Einstellung. Informationen zum Bestimmen der Verfügbarkeit und Unterstützung der Gebietsschemaeinstellung in Unica Marketing.

So legen Sie die Benutzereinstellungen für das Gebietsschema fest

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.

   Die Liste **Benutzername** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Benutzernamen, für den Sie Gebietsschemaeinstellungen festlegen möchten.

   Die Details des Benutzerkontos werden angezeigt.

3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link **Konfigurationspräferenzen bearbeiten**.

   Die Seite **Präferenzeinstellungen** des Benutzers wird angezeigt.

4. Klicken Sie im linken Bereich auf **Suite**.

   Die Eigenschaft **Region**seinstellung wird in einem neuen Fenster angezeigt.

5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die gewünschte Option aus.
6. Klicken Sie auf **Speichern und Beenden**.

   Die Präferenz wird gespeichert, die Seite Präferenzeinstellungen wird geschlossen, und Sie kehren zurück zur Seite Benutzer.

Erzwingen der Synchronisierung externer Benutzer

Wenn Unica Marketing für die Integration in einen Windows Active Directory- oder LDAP-Server konfiguriert wurde, werden Benutzer und Gruppen automatisch in zuvor festgelegten Intervallen synchronisiert. Während der automatischen Synchronisierung werden nur die Benutzer und Gruppen, die seit der letzten Synchronisierung erstellt oder geändert wurden, in Unica Marketing eingepflegt. Sie können eine Synchronisierung aller Benutzer und Gruppen mit der Synchronisierungsfunktion im Benutzerbereich von Unica Marketing erzwingen.

Befolgen Sie die Vorgehensweise in diesem Abschnitt, um die Synchronisierung externer Benutzer zu erzwingen.

So synchronisieren Sie externe Benutzer

1. Melden Sie sich in Unica Marketing an und klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
2. Klicken Sie auf **Synchronisieren**.

   Benutzer und Gruppen werden synchronisiert.



3 Verwalten der Sicherheit in Unica Marketing

Informationen über das Verwalten von Benutzerrollen in Unica Marketing

Die - Unica Marketing Platform unterstützt Rollen und Berechtigungen für die Steuerung des Benutzerzugriffs auf Objekte und Funktionen in Unica Marketing-Anwendungen.

Innerhalb der Version 8.0.0 der Unica Marketing-Produkte werden nur von Unica Marketing Platform selbst und von Unica Campaign die Sicherheitsfunktionen von Unica Marketing Platformdazu eingesetzt, den Anwendungszugriff der Benutzer detailliert zu verwalten. Die übrigen Unica Marketing-Produkte nutzen einige grundlegende Rollen zum Anwendungszugriff, die über Unica Marketing Platformfestgelegt wurden, und verfügen entweder über keine detaillierten Sicherheitseinstellungten oder diese Einstellungen befinden sich nicht im Bereich Unica Marketing Platform der Benutzeroberfläche. Unica Marketing-Produkte verwalten die Berechtigungen wie im Folgenden beschrieben.

- Gehen Sie im Dialogfeld Unica Marketing Platformwird der Benutzerzugriff auf die Unica Marketing Platform -Verwaltungsseiten über Rollen und Berechtigungen gesteuert. Dasselbe gilt für die Möglichkeit zum Ändern von fremden Benutzerkonten. Diese Rollen werden auf der Seite Benutzerrollen & Berechtigungen verwaltet.

  Die Berichterstellungsfunktion ist eine Komponente von Unica Marketing Platform, verfügt jedoch über einen eigenen Eintrag auf der Seite Benutzerrollen & Berechtigungen und über Standardrollen mit grob definierten, grundlegenden Berechtigungen.
- In Unica Campaign werden mithilfe von Berechtigungen der Benutzerzugriff auf Objekte und die Möglichkeit, verschiedene Aktionen mit Objekten auszuführen, gesteuert. In Unica Campaign allein können Berechtigungen auf alle Objekte in einem Ordner angewendet werden. Mehrere Rollen können in einer Richtlinie gruppiert werden, die dann einem Benutzer oder einer Benutzergruppe zugewiesen wird. Unica Campaign-Rollen werden auf der Seite Benutzerrollen & Berechtigungen verwaltet.
- Bei Unica Marketing Operations ist das Einrichten der Basisrollen auf der Seite Benutzerrollen & Berechtigungen nur der erste Schritt bei der Entwicklung eines angepassten Sicherheitsschemas. Unica Marketing Operations verfügt über ein detailliertes Sicherheitsschema, das über eine Benutzeroberfläche im Unica Marketing Operations-Bereich verwaltet werden kann.
- Unica Distributed Marketing, Unica eMessage, Unica Interact, Unica Lead Referralsund Unica PredictiveInsight verfügen über Standardrollen mit grob definierten, grundlegenden Berechtigungen für den Anwendungszugriff. Sie stellen keine Berechtigungen bereit, mit denen Sie den Benutzerzugriff auf diese Anwendungen detailliert definieren können.
- Unica Optimize, Unica CustomerInsight und Unica NetInsight verfügen nicht über Rollen oder Berechtigungen in Unica Marketing Platform.

Hier finden Sie Informationen über die Sicherheitsverwaltung in Unica Marketing

Informationen über die Sicherheitsverwaltung für Unica Marketing können Sie wie folgt abrufen.

- **Alle Produkte mit Rollen und Berechtigungen in Unica Marketing Platform** – Dieses Handbuch enthält Informationen zum Zuweisen von Rollen an Benutzer, entweder für einzelne Benutzer oder über die Gruppenmitgliedschaft.
- **Unica Marketing Platform** – Dieser Abschnitt enthält Informationen, die Sie zum Verwalten von Berechtigungen für die Verwaltungsfunktionen in Unica Marketing Platform. Die grundlegenden Berechtigungen der Berichterstellungsfunktion werden in diesem Abschnitt beschrieben. Einzelheiten zur Funktionsweise der Sicherheitseinstellungen werden unter Informationen über Berichterstattung und Sicherheit beschrieben.
- **Unica Campaign** – Informationen hierzu finden Sie unter Informationen über die Sicherheit in Unica Campaign in diesem Handbuch.
- **Unica Interact, Unica eMessage, Unica PredictiveInsight, Unica Distributed Marketing** – Siehe Referenz: Berechtigungen für Produkte, die nur Basisrollen verwenden. Hier finden Sie eine Beschreibung der Basisrollen.
- **Unica Marketing Operations** – Siehe Referenz: Berechtigungen für Produkte, die nur Basisrollen verwenden. Hier finden Sie eine Beschreibung der Basisrollen. Ausführliche Informationen zum Einrichten eines Sicherheitsschemas finden Sie in der Produktdokumentation von Unica Marketing Operations.

Informationen über die Sicherheitsverwaltung in Unica Marketing Platform

Nur Benutzer mit der Rolle AdminRole oder PlatformAdminRole haben in Unica Marketing Platform Zugriff auf Funktionen zur Sicherheitsverwaltung für weitere Benutzerkonten außer ihrem eigenen Konto. In einer Umgebung mit mehreren Partitionen kann nur ein Benutzer mit der Rolle PlatformAdminRole Benutzer in anderen Partitionen verwalten. Benutzer mit der Rolle AdminRole können nur Benutzer in ihrer eigenen Partition verwalten.

Die - Unica Marketing Platform -Administrator kann auf den Seiten Benutzergruppen und Benutzerrollen & Berechtigungen folgende Aufgaben ausführen.

- Erstellen interner Gruppen und Verwalten ihrer Zugehörigkeit und Partitionszuweisung
- Erstellen von Rollen für Unica Marketing Platform und Unica Campaign nach Bedarf und Zuweisen von Berechtigungen für diese Rollen.
- Verwalten Sie den Benutzerzugriff auf Unica Marketing-Anwendungen durch Zuweisen von Rollen an einzelne Benutzer und/oder interne und externe Gruppen.

Lesen Sie diese Übersicht, um die folgenden Punkte nachvollziehen zu können.

- Unterschied zwischen internen und externen Gruppen
- Vorgehensweise zum Erstellen interner Gruppen und Zuweisen von Rollen und Berechtigungen

- Eigenschaften interner Gruppen
- Vorkonfigurierte Benutzerkonten, -gruppen und -rollen in Unica Marketing Platform

Informationen über Rollen und Berechtigungen in Unica Marketing Platform und Unica Campaign

Rollen in Unica Marketing Platform und Unica Campaign sind eine konfigurierbare Sammlung von Berechtigungen. Sie können für jede Rolle in Unica Marketing Platform und Unica Campaign Berechtigungen festlegen, mit denen der Zugriff auf die Anwendung gesteuert wird. Sie können die Standardrollen verwenden oder neue Rollen erstellen. Die verfügbaren Berechtigungen werden vom System definiert; Sie können keine neue Berechtigung erstellen.

Informationen über Rollenzuweisungen

Normalerweise werden Benutzer mit den Berechtigungen ausgestattet, die den Funktionen entsprechen, die dieser in der Organisation ausführt, wenn er Unica Marketing verwendet. Sie können Rollen an Gruppen oder an einzelne Benutzer zuweisen. Der Vorteil der Rollenzuweisung nach Gruppe besteht darin, dass Sie eine Kombination aus Rollen der Gruppe zuweisen können. Wenn Sie an dieser Kombination zu einem späteren Zeitpunkt etwas ändern möchten, können Sie dies in einem Mal tun und müssen diesen Vorgang nicht mehrmals für verschiedene Benutzer ausführen. Wenn Sie Rollen nach Gruppe zuweisen, können Sie Benutzer den Gruppen hinzufügen oder sie daraus entfernen, um den Benutzerzugriff zu steuern.

Auswertung von Rollen

Wenn ein Benutzer über mehrere Rollen verfügt, wertet das System die Berechtigungen aus all diesen Rollen zusammen aus. Die Möglichkeit des Benutzers, eine Funktion für ein bestimmtes Objekt auszuführen, wird entsprechend der aggregierten Berechtigungen aus allen Rollen gewährt oder verweigert. Im Fall von Unica Campaign ist dies die Sicherheitsrichtlinie des Objekts.

Vorgehensweise bei der Sicherheitsverwaltung in Unica Marketing Platform

Verwenden des s Unica Marketing Platformwird der Benutzerzugriff auf Anwendungen in mehreren Schritten verwaltet. Die folgende Vorgehensweise bietet einen Überblick über das grundlegende Verfahren, das an anderer Stelle in diesem Handbuch detailliert beschrieben wird.

So verwalten Sie den Anwendungszugriff

1. Planen Sie die Rollen, mit denen Sie den Benutzerzugriff auf Unica Marketing Platform und Unica Campaign steuern möchten. Konfigurieren Sie diese Rollen und die zugehörigen Berechtigungen wie gewünscht.
2. Planen Sie, welche Gruppen erforderlich sind, um Ihre Sicherheitsanforderungen zu erfüllen. Sie können nur interne Gruppen, nur externe Gruppen oder eine Kombination aus beiden Gruppen erstellen, je nachdem, wie Ihr System konfiguriert ist.
3. Erstellen Sie die erforderlichen internen und externen Gruppen.
4. Weisen Sie die Gruppen Rollen zu.
5. Wenn es nur interne Benutzerkonten gibt, erstellen Sie die erforderlichen internen Benutzerkonten.
6. Weisen Sie die Benutzer Gruppen zu, oder weisen Sie Rollen einzelnen Benutzern zu, abhängig davon, über welchen Anwendungszugriff die Benutzer verfügen sollen.

Arten von Gruppen: intern und extern

Wenn Unica Marketing in einen externen Server integriert ist (z. B. ein unterstützter LDAP-Server oder ein System für die Webzugriffssteuerung), werden zwei Arten von Gruppen unterstützt.

- **Intern** – Gruppen, die über die Sicherheitsbenutzeroberfläche in Unica Marketing erstellt wurden. Diese Benutzer werden über Unica Marketing authentifiziert.
- **Extern** – Unica Marketing-Gruppen, die Gruppen im externen System zugeordnet sind. Diese Synchronisation geschieht nur dann, wenn Unica Marketing für die Integration in den externen Server konfiguriert wurde. Beispiele für externe Server sind LDAP-Server und Server für die Webzugriffssteuerung. Beachten Sie, dass eine als externe Gruppe bezeichnete Gruppe in diesem Handbuch auf eine Gruppe verweist, die in Unica Marketing erstellt, jedoch einem externen System zugeordnet wurde.

Abhängig von der Konfiguration können Sie nur interne Gruppen, nur externe Gruppen oder eine Kombination aus beiden Gruppen haben.

Nähere Informationen über die Integration von Unica Marketing in einen LDAP- oder Windows Active Directory-Server finden Sie in den entsprechenden Abschnitten dieses Handbuchs.

Verwalten von externen Gruppen

Die Zugehörigkeit zu externen Gruppen wird über das externe System verwaltet.

Sie können Rollen externen Gruppen auf die gleiche Weise zuweisen wie internen Gruppen.

Verwalten interner Gruppen und Untergruppen

Sie können unendlich viele interne Gruppen definieren. Jeder interne oder externe Benutzer kann Mitglied mehrerer interner Gruppen und Untergruppen sein.

Eine Untergruppe übernimmt die Benutzermitglieder und -rollen, die den übergeordneten Gruppen zugewiesen wurden. Eine Gruppe und die zugehörigen Untergruppen sind derselben Partition zugeordnet.

Nur interne Gruppen können einer Partition zugeordnet werden, und nur der Benutzer platform_admin oder eine Person mit einem Konto mit der Rolle PlatformAdminRole kann Gruppen in allen Partitionen einer Umgebung mit mehreren Partitionen erstellen.

Informationen über die Verwaltung von Partitionen und Sicherheit

Partitionen in Unica Campaign und den damit zusammenhängenden Produkten stellen eine Möglichkeit dar, Daten in Verbindung mit unterschiedlichen Benutzergruppen zu sichern. Bei der Partitionierung wird die Partition eines Benutzers angezeigt, als ob es sich dabei um eine separat ausgeführte Instanz von Unica Campaign handelt, ohne Anzeichen dafür, dass andere Partitionen auf demselben System ausgeführt werden. In diesem Abschnitt wird auf die besonderen Überlegungen bezüglich der Sicherheitsverwaltung in einer Umgebung mit mehreren Partitionen eingegangen.

Benutzerzugehörigkeit in einer Partition

Benutzer werden auf Grundlage Ihrer Gruppenmitgliedschaft einer Partition zugewiesen. Die Gruppe wird einer Partition zugewiesen. Danach werden die Benutzer einer Gruppe zugeordnet, damit sie auf eine Partition zugreifen können.

Eine Gruppe oder Untergruppe kann nur einer einzigen Partition zugewiesen werden. Übergeordnete Gruppen übernehmen die Partitionszugehörigkeit nicht von ihren Untergruppen. Nur der Benutzer platform_admin oder ein anderes Konto mit der Rolle PlatformAdminRole kann eine Gruppe einer Partition zuweisen.

Ein Benutzer sollte jeweils nur einer Partition angehören.

Informationen über Rollen und Partitionen

Eine Rolle ist immer in den Kontext einer Partition eingebettet. In einer Umgebung mit nur einer Partition werden alle Rollen automatisch in der Standardpartition (partition1) erstellt. In einer Umgebung mit mehreren Partitionen wird eine Rolle in der Partition des Benutzers erstellt, der diese erstellt hat. Dies gilt jedoch nicht für den Benutzer platform_admin und alle anderen Konten mit der Rolle PlatformAdminRole. Mit diesen Konten können Rollen in allen Partitionen erstellt werden.

Weitere Informationen zu Partitionen

In diesem Abschnitt finden Sie Anweisungen zum Zuweisen einer Gruppe zu einer Partition und zum Zuweisen von Benutzern zu Gruppen. Eine vollständige Beschreibung der Konfiguration von Partitionen finden Sie in der Dokumentation zur Unica Campaign-Installation.

Vorkonfigurierte Benutzer und Rollen

Wenn Unica Marketing installiert wird, sind drei Benutzer vorkonfiguriert und vom System definierten Rollen in Unica Marketing Platform und Unica Campaign und zugewiesen (wie in diesem Abschnitt beschrieben).

Diese internen Benutzerkonten verfügen über das Standardkennwort password.

Das Benutzerkonto „platform_admin“

Das Benutzerkonto platform_admin ist darauf ausgelegt, einem Unica Marketing-Administrator die Verwaltung von Produktkonfiguration, Benutzern und Gruppen über alle Partitionen hinweg in einer Umgebung mehrerer Partitionen sowie die Nutzung aller Unica Marketing Platform -Funktionen (ausgenommen Berichterstellung, wofür eigene Rollen vorgesehen sind) ohne Filtern nach Partition zu ermöglichen. Standardmäßig verfügt dieses Konto in über die folgenden Rollen in Unica Marketing Platform.

- Gehen Sie im Dialogfeld Unica Marketing Platform, partition1
  - AdminRole
  - UserRole
  - PlatformAdminRole

  Mit diesen Rollen kann der Benutzer platform_admin alle Verwaltungsaufgaben in Unica Marketing Platformausführen, jedoch nicht die Berichterstellungsfunktionen. Wenn zusätzliche Partitionen erstellt werden, kann der Benutzer platform_admin auf Benutzer, Gruppen, Rollen und Konfigurationen in den zusätzlichen Partitionen zugreifen und diese verwalten.

  Die Rolle PlatformAdminRole ist insofern eindeutig, als kein Benutzer die Berechtigungen dieser Rolle ändern kann. Nur ein Benutzer mit dieser Rolle kann einem anderen Benutzer die Rolle PlatformAdminRole zuweisen.
- In der Standardpartition in Unica Campaign, partition1
  - Globale Richtlinienrolle Admin

  Mit dieser Rolle kann der Benutzer platform_admin alle Aufgaben in Unica Campaign durchführen.

Standardmäßig verfügt dieser Benutzer über keinerlei Zugriffsberechtigungen auf Unica Marketing-Produkte über Unica Marketing Platform und Unica Campaign hinaus.

Das Benutzerkonto „asm_admin“

Das Benutzerkonto asm_admin ist darauf ausgelegt, einem Unica Marketing-Administrator die Verwaltung von Benutzern und Gruppen in einer Umgebung einer einzelnen Partition sowie die Nutzung aller Unica Marketing Platform -Funktionen (ausgenommen Berichterstellung, wofür eigene Rollen vorgesehen sind) zu ermöglichen. Dieses Konto verfügt über die folgenden Rollen.

- Gehen Sie im Dialogfeld Unica Marketing Platform, partition1
    - AdminRole
    - UserRole

  Mit Ausnahme der unten aufgeführten Aufgaben kann der Benutzer asm_admin mit diesen Rollen alle Verwaltungsaufgaben in Unica Marketing Platform in der Partition, zu der asm_admin gehört, ausführen. Die Standardpartition ist partition1.

  Diese Rollen ermöglichen es dem Benutzer, die Seite Konfiguration zu verwalten. Diese Seite kann nicht von jedem Benutzer nach Partition gefiltert werden. Deshalb empfiehlt Unica, die Berechtigung Administer Configuration page aus der Rolle AdminRole in Unica Marketing Platformzu entfernen und die Konfigurationsaufgaben dem Benutzer platform_admin vorzubehalten.

  Folgende Ausnahmen sind möglich:

    - Damit auf die Berichterstellungsfunktionen zugegriffen werden kann, muss die Rolle Reports System gewährt werden.
    - Dieser Benutzer kann die Rolle PlatformAdminRole keinem anderen Benutzer und keiner anderen Gruppe zuweisen.

Das Konto „demo“

Das Konto demo verfügt über die folgenden Rollen.

- Gehen Sie im Dialogfeld Unica Marketing Platform, partition1
    - UserRole

  Diese Rolle ermöglicht es dem Benutzer demo, seine Kontoattribute auf der Seite Benutzer zu ändern, nicht aber die Rollen oder Partitionen für sein Konto oder den Zugriff auf andere Funktionen in Unica Marketing Platform. Standardmäßig verfügt dieser Benutzer über keinerlei Zugriffsberechtigungen auf die Unica Marketing-Produkte.
- In der Standardpartition in Unica Campaign, partition1
    - Globale Richtlinienrolle Review

  Mit dieser Rolle kann der Demo-Benutzer Lesezeichen erstellen und Kampagnen, Sessions, Angebote, Segmente und Berichterstellungsfunktionen in Unica Campaign anzeigen.

Beibehalten des Kontos „platform_admin“

In einer Umgebung mit mehreren Partitionen ist mindestens ein Benutzerkonto mit der Rolle PlatformAdminRole in Unica Marketing Platform erforderlich, damit Sie die Sicherheit für Unica Marketing-Benutzer über alle Partitionen hinweg verwalten können.

Im Konto platform_admin ist die Rolle PlatformAdminRole vorkonfiguriert. Das Konto platform_admin ist ein Superuser, der nicht über die Benutzerfunktionen in Unica Marketing gelöscht oder deaktiviert werden kann. Dieses Konto unterliegt jedoch denselben Kennwortbeschränkungen wie andere Benutzer auch. Wenn z. B. jemand versucht, sich als platform_admin und ein falsches Kennwort N Mal nacheinander eingibt (abhängig von den geltenden Kennwortregeln), wird das Konto platform_admin im System deaktiviert. Sie müssen eine der folgenden Aktionen ausführen, um das Konto wiederherzustellen.

- Wenn es einen anderen Benutzer mit der Rolle PlatformAdminRole in Unica Marketing Platformgibt, melden Sie sich mit den Informationen dieses Benutzers an, und setzen Sie das Kennwort des Benutzers platform_admin zurück bzw. erstellen Sie ein anderes Konto mit der Rolle PlatformAdminRole in Unica Marketing Platform.
- Wenn es nur einen Benutzer mit der Rolle PlatformAdminRole in Unica Marketing Platform gibt (z. B. platform_admin) und dieser Benutzer deaktiviert ist, können Sie ein neues Konto platform_admin erstellen, indem Sie die unter Das restoreAccess-Dienstprogramm beschriebenen Anweisungen befolgen.

Um zu vermeiden, dass der Zugriff PlatformAdminRole mit dem Dienstprogramm `restoreAccess` wiederhergestellt werden muss, empfiehlt es sich, mehr als ein Konto mit den Berechtigungen der Rolle PlatformAdminRole zu erstellen.

Verwalten von internen Gruppen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie interne Gruppen verwaltet werden.

So fügen Sie eine neue interne Gruppe hinzu

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzergruppen**.

   Die Liste **Gruppenhierarchie** wird im linken Bereich angezeigt.

2. Klicken Sie im linken Bereich über der Liste **Gruppenhierarchie** auf die Schaltfläche **Neue Gruppe**.

   Die Seite **Neue Gruppe** wird angezeigt.

3. Füllen Sie die Felder **Gruppenname** und **Beschreibung** aus.
4. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

   Der Name der neuen Gruppe wird in der Liste **Gruppenhierarchie** angezeigt.

So fügen Sie eine neue untergeordnete Gruppe hinzu

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzergruppen**.

   Die Liste **Gruppenhierarchie** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Namen der Gruppe, der Sie eine untergeordnete Gruppehinzufügen möchten.

   Die Übersichtsseite der Gruppe wird angezeigt.

3. Klicken Sie am oberen Rand des rechten Fensters auf die Schaltfläche Neue untergeordnete Gruppe.

   Die Seite **Neue untergeordnete Gruppe** wird angezeigt.

4. Füllen Sie die Felder **Gruppenname** und **Beschreibung** aus.

5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

   Die neue untergeordnete Gruppe wird der entsprechenden Gruppe in der Liste **Gruppenhierarchie** hinzugefügt.

   Falls das Symbol der übergeordneten Gruppe geschlossen ist, klicken Sie auf das Plus-Symbol (+), um die Liste aufzuklappen.

So löschen Sie einen Benutzer oder eine untergeordnete Gruppe

Bedenken Sie, dass Mitglieder von Gruppen oder untergeordneten Gruppen ihre, diesen Gruppen zugewiesenen Rollen verlieren, wenn Sie die Gruppen löschen. Auch übergeordnete Gruppen der gelöschten Gruppe verlieren die entsprechenden Rollenzuweisungen, sofern die Rollen nicht auch direkt diesen übergeordneten Gruppen zugewiesen sind.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzergruppen**.

   Die Liste **Gruppenhierarchie** wird im linken Bereich angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Namen der Gruppe oder untergeordneten Gruppe, die Sie löschen möchten.

   Die Übersichtsseite der Gruppe wird angezeigt.

   Um eine untergeordnete Gruppe auszuwählen wenn das Symbol der übergeordneten Gruppe geschlossen ist, klicken Sie auf das Plus-Symbol (+), um die Liste aufzuklappen.

3. Klicken Sie am oberen Rand des rechten Fensters auf die Schaltfläche **Gruppe löschen**.

Sie werden gefragt, ob Sie diese Gruppe und alle zugehörigen untergeordneten Gruppen wirklich löschen möchten.

4. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Gruppe wird gelöscht, und der Name der Gruppe sowie die entsprechenden untergeordneten Gruppen, sofern vorhanden, werden aus der Liste Gruppenhierarchie entfernt.

So ändern Sie die Beschreibung einer Gruppe oder untergeordneten Gruppe

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzergruppen**.

   Die Liste **Gruppenhierarchie** wird im linken Bereich angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Namen der Gruppe oder untergeordneten Gruppe, dessen Beschreibung Sie ändern möchten.

   Die Übersichtsseite der Gruppe wird angezeigt.

   Um eine untergeordnete Gruppe auszuwählen wenn das Symbol der übergeordneten Gruppe geschlossen ist, klicken Sie auf das Plus-Symbol (+), um die Liste aufzuklappen.

3. Klicken Sie auf **Eigenschaften bearbeiten**.

   Die Seite Eigenschaften bearbeiten wird angezeigt.

4. Bearbeiten Sie die Beschreibung wie gewünscht.

5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Änderungen zu speichern.

   Die Meldung Speichern erfolgreich wird angezeigt.

6. Klicken Sie auf **OK**.

So weisen Sie eine Gruppe einer Partition zu

Dieses Verfahren ist nur bei der Konfiguration mehrerer Partitionen für Unica Campaign erforderlich. Diese Aufgabe kann nur der Benutzer PlatformAdmin durchführen.

1. Bestimmen Sie, welche Gruppen Sie jeder einzelnen Partition zuweisen möchten. Falls erforderlich, erstellen Sie die Gruppen.

2. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzergruppen**.

   Die Liste **Gruppenhierarchie** wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf den Namen der Gruppe oder untergeordneten Gruppe, die Sie einer Partition zuweisen möchten.

   Die Übersichtsseite der Gruppe wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf **Eigenschaften bearbeiten**.

Die Seite Eigenschaften bearbeiten wird angezeigt.

5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Partitions-ID** die gewünschte Partition aus.

   Dieses Feld ist nur bei der Konfiguration mehrerer Partitionen verfügbar.

6. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Änderungen zu speichern.

   Die Meldung Speichern erfolgreich wird angezeigt.

7. Klicken Sie auf **OK**.

So fügen Sie einen Benutzer einer Gruppe oder untergeordneten Gruppe hinzu

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.

   Die Liste **Benutzername** wird im linken Bereich angezeigt.

   Die gleiche Aufgabe können Sie auf der Seite **Benutzergruppen** ausführen, indem Sie auf den Gruppennamen und anschließend auf die Option **Benutzer bearbeiten** klicken.

2. Klicken Sie auf den Benutzernamen, den Sie ändern möchten.

   Die Details des Benutzerkontos werden angezeigt.

3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link **Gruppen bearbeiten**.

   Die Seite **Gruppen bearbeiten** des Benutzers wird angezeigt.

4. Klicken Sie im Feld **Verfügbare Gruppen** auf einen Gruppennamen.

   Der ausgewählte Gruppenname wird hervorgehoben.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.

   Der Gruppenname erscheint im Feld **Gruppen**.

6. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Änderungen zu speichern.

   Die Meldung Speichern erfolgreich wird angezeigt.

7. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Benutzerkontodetails werden angezeigt. Die zugewiesene Gruppe oder untergeordnete Gruppe ist hier aufgelistet.

So entfernen Sie einen Benutzer aus einer Gruppe oder untergeordneten Gruppe

Durch das Entfernen eines Benutzers aus einer Gruppe oder untergeordneten Gruppe werden auch die Rollen des Benutzers, die der Gruppe oder untergeordneten Gruppe zugewiesen sind, entfernt.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.

   Die Liste **Benutzername** wird im linken Bereich angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Benutzernamen, den Sie ändern möchten.

   Die Details des Benutzerkontos werden angezeigt.

3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link **Gruppen bearbeiten**.

   Die Seite Gruppen bearbeiten des Benutzers wird angezeigt.

4. Klicken Sie im Feld **Gruppen** auf einen Gruppennamen.

   Der ausgewählte Gruppenname wird hervorgehoben.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Entfernen**.

   Der Gruppenname erscheint im Feld **Verfügbare Gruppen**.

6. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Änderungen zu speichern.

   Die Meldung Speichern erfolgreich wird angezeigt.

7. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Benutzerkontodetails werden angezeigt. Die entsprechende Gruppe oder untergeordnete Gruppe ist hier nicht mehr aufgeführt.

8. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link **Eigenschaften bearbeiten**.

   Die Seite Eigenschaften bearbeiten wird angezeigt.

9. Ändern Sie den Namen oder die Beschreibung wie gewünscht.

10. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Änderungen zu speichern.

    Die Meldung Speichern erfolgreich wird angezeigt.

11. Klicken Sie auf **OK**.

    Die Gruppendetails mit Ihren Änderungen werden angezeigt.

Referenz zum Fenster „Benutzergruppen“

In diesem Abschnitt werden die Fenster, die zur Arbeit mit internen Gruppen genutzt werden, detailliert beschrieben.

Neue Gruppe, Neue untergeordnete Gruppe, Eigenschaften bearbeiten

Feld	Beschreibung
Gruppenname	Der Gruppenname. Sie dürfen maximal 64 Zeichen verwenden. Folgende Zeichen sind bei der Erstellung des Gruppennamens erlaubt. • Groß- und Kleinbuchstaben (A-Z) • Zahlen (0-9) • Einfaches Anführungszeichen (') • Bindestrich (-) • Das @-Zeichen (@) • Vorwärtsschrägstrich (/) • Klammerzeichen • Doppelpunkt (:) • Semikolon (;) • Leerzeichen (außer als erstes Zeichen) Unica Marketing sollten zu Anzeigezwecken groß geschrieben werden; es wird jedoch nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden (d. h. Admin und admin könnten nicht als separate Gruppennamen verwendet werden). Beim Erstellen einer untergeordneten Gruppe ist es ratsam, Ihrer untergeordneten Gruppe einen Namen zu geben, der sich auf deren übergeordnete Gruppe bezieht. Erforderlich.
Beschreibung	Die Beschreibung der Gruppe. Sie dürfen maximal 256 Zeichen verwenden. Es ist von Vorteil, wenn Sie in der Beschreibung die Rollen angeben, die Sie der Gruppe oder untergeordneten Gruppe zuweisen möchten. So können Sie auf der Übersichtsseite der Gruppe auf einen Blick die Rollen und die Benutzer sehen.
Partitions-ID	Nur bei der Konfiguration mehrerer Partitionen verfügbar. Wenn Sie eine Partition einer Gruppe zuweisen, werden die Mitglieder der Gruppe Mitglieder dieser Partition. Ein Benutzer kann Mitglied bei nur einer Partition sein.

Benutzer bearbeiten, Rollen bearbeiten

Feld	Beschreibung
Verfügbare Gruppen oder verfügbare Rollen	Eine Liste mit Gruppen und untergeordneten Gruppen oder Rollen, denen der Benutzer nicht zugeordnet ist.

Feld	Beschreibung
Gruppen oder Rollen	Eine Liste mit Gruppen und untergeordneten Gruppen oder Rollen, denen der Benutzer zugeordnet ist.

Verwalten von Benutzerrollen und -berechtigungen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie der Anwendungszugriff der Benutzer mithilfe von Rollen und Berechtigungen verwaltet werden kann.

So erstellen Sie eine Rolle

Neue Rollen sollten nur in der Unica Marketing Platform selbst und in der Unica Campaign erstellt werden. Die Berichterstellungsfunktion und die anderen Unica Marketing-Produkte verfügen über vordefinierte Rollen, die über einfache Berechtungen verfügen. In diesen Bereichen ist das Erstellen zusätzlicher Rollen also nicht erforderlich.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzerrollen & Berechtigungen**.

   Die Seite Benutzerrollen & Berechtigungen wird angezeigt.

2. Klicken Sie links in der Liste auf das Plus-Symbol neben Kampagne oder Platform, und klicken Sie anschließend auf den Namen der Partition, in der Sie die Rolle erstellen möchten.

   Die aktuellen Rollen innerhalb der Partition werden angezeigt.

3. Für Unica Campaign gilt: Falls Sie eine neue Rolle unter der globalen Richtlinie erstellen möchten, klicken Sie auf „Globale Richtlinie“.

   Die aktuellen Rollen innerhalb der globalen Richtlinie werden angezeigt.

4. Klicken Sie auf **Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuweisen**.

   Auf der Seite Eigenschaften/Rollen wird eine Liste mit aktuellen Rollen angezeigt.

5. Klicken Sie auf **Rolle hinzufügen**.

   Ein neuer Satz an Rollenfeldern wird der Liste hinzugefügt.

6. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für die Rolle ein.

7. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Rolle zu speichern, und auf der Seite Eigenschaften/Rollen zu bleiben oder auf **Berechtigungen speichern und bearbeiten**, um zur Seite Berechtigungen zu wechseln, und Berechtigungen für die Rollen in der Liste hinzuzufügen oder zu modifizieren.

So ändern Sie die Rollenberechtigungen

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzerrollen & Berechtigungen**.

   Die Seite Benutzerrollen & Berechtigungen wird angezeigt.

2. Klicken Sie links in der Liste auf das Plus-Symbol neben Kampagne oder Platform, und klicken Sie anschließend auf den Namen der Partition, in der Sie eine Rolle modifizieren möchten.

   Die aktuellen Rollen innerhalb der Partition werden angezeigt.

3. Für Unica Campaign gilt: Falls Sie eine neue Rolle unter der globalen Richtlinie oder eine benutzererstellten Richtlinie erstellen möchten, klicken Sie auf den Namen der Richtlinie.

   Die aktuellen Rollen innerhalb der ausgewählten Richtlinie werden angezeigt.

4. Klicken Sie auf **Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuweisen**.

   Auf der Seite Eigenschaften/Rollen wird eine Liste mit aktuellen Rollen angezeigt.

5. Klicken Sie auf **Berechtigungen speichern und bearbeiten**

   Die Seite Berechtigungen wird angezeigt. Sie enthält alle Berechtigungsgruppen und aktuellen Rollen.

6. Klicken Sie auf das Plus-Symbol neben einer Gruppe, um alle verfügbaren Berechtigungen und den Status dieser Berechtigungen innerhalb jeder einzelnen Rolle anzuzeigen.

7. Klicken Sie in der Rollen-Spalte, in der Sie die Berechtigungen modifizieren möchten, auf das Feld in den Berechtigungs-Reihen, um den Status auf Gewährt, Nicht gewährt oder Abgelehnt zu setzen.

8. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Änderungen zu speichern und zur Seite Eigenschaften/Rollen zurückzukehren.

   Klicken Sie auf **Änderungen verwerfen**, um die Änderungen seit Ihrer letzten Speicherung rückgängig zu machen, und auf der Seite Berechtigungen zu bleiben oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um Ihre Änderungen seit Ihrer letzten Speicherung zu verwerfen, und zur Partitions- oder Richtlinien-Seite zu wechseln.

So entfernen Sie eine Rolle

Wenn Sie eine Rolle entfernen, wird diese aus allen Benutzern und Gruppen entfernt, denen sie zugeordnet war.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzerrollen & Berechtigungen**.

   Die Seite Benutzerrollen & Berechtigungen wird angezeigt.

2. Klicken Sie links in der Liste auf das Plus-Symbol neben Kampagne oder Platform, und klicken Sie anschließend auf den Namen der Partition, in der Sie die Rolle erstellen möchten.

Die aktuellen Rollen innerhalb der Partition werden angezeigt.

3. Für Unica Campaign gilt: Falls Sie eine neue Rolle unter der globalen Richtlinie erstellen möchten, klicken Sie auf „Globale Richtlinie“.

   Die aktuellen Rollen innerhalb der globalen Richtlinie werden angezeigt.

4. Klicken Sie auf **Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuweisen**.

   Auf der Seite Eigenschaften/Rollen wird eine Liste mit aktuellen Rollen angezeigt.

5. Klicken Sie für die zu entfernende Rolle auf den Link **Entfernen**.

6. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

So weisen Sie eine Rolle zu oder entfernen eine Rolle aus einer Gruppe

Beachten Sie, dass beim Hinzufügen einer Rolle zu oder Entfernen einer Rolle aus einer Gruppe, die Mitglieder der Gruppe und Mitglieder von übergeordneten Gruppen diese Rolle übernehmen bzw. verlieren.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzergruppen**.

   Die Seite Benutzergruppen wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Namen der Gruppe, mit der Sie arbeiten möchten.

   In der Übersichtsseite der Gruppe wird eine Liste der Benutzer und Rollen der Gruppe angezeigt.

3. Klicken Sie auf Rollen zuweisen.

   Die Seite Rollen bearbeiten wird angezeigt. Rollen, die nicht der Gruppe zugeordnet sind, werden auf der linken Seite des Bildschirms im Feld **Verfügbare Rollen** angezeigt. Rollen, die derzeit der Gruppe zugeordnet sind, werden auf der rechten Seite des Bildschirms im Feld **Rollen** angezeigt.

4. Klicken Sie im Feld Zugewiesene Rollen auf einen Rollennamen.

   Der ausgewählte Rollenname wird hervorgehoben.

5. Klicken Sie auf **Hinzufügen** oder **Entfernen**, um den Rollennamen von einem Feld in das andere zu verschieben.

6. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Änderungen zu speichern.

   Die Meldung Speichern erfolgreich wird angezeigt.

7. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Gruppendetails werden auf der rechten Seite des Bildschirms angezeigt. Ihre Änderungen befinden sich hier in der Liste **Rollen**.

So weisen Sie eine Rolle zu oder entfernen eine Rolle für einen Benutzer

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.

   Die Seite Benutzer wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Namen des Benutzerkontos, mit dem Sie arbeiten möchten.

   In der Übersichtsseite des Benutzers wird eine Liste der Attribute, Rollen, Gruppen und Datenquellen des Benutzers angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Rollen bearbeiten** .

   Die Seite Rollen bearbeiten wird angezeigt. Rollen, die nicht dem Benutzer zugeordnet sind, werden auf der linken Seite des Bildschirms im Feld **Verfügbare Rollen** angezeigt. Rollen, die derzeit der Gruppe zugeordnet sind, werden auf der rechten Seite des Bildschirms im Feld **Rollen** angezeigt.

4. Klicken Sie im Feld Zugewiesene Rollen auf einen Rollennamen.

   Der ausgewählte Rollenname wird hervorgehoben.

5. Klicken Sie auf **Hinzufügen** oder **Entfernen**, um den Rollennamen von einem Feld in das andere zu verschieben.

6. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Änderungen zu speichern.

   Die Meldung Speichern erfolgreich wird angezeigt.

7. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Benutzerdetails werden auf der rechten Seite des Bildschirms angezeigt. Ihre Änderungen befinden sich hier in der Liste **Rollen**.

Referenz: Definition der Berechtigungsstatus

Für jede Rolle können Sie festlegen, welche der vordefinierten Berechtigungen Gewährt, Nicht gewährt oder Abgelehnt wird. Diese Status haben die folgenden Bedeutungen.

- **Gewährt** – wird durch ein grünes Häkchen angezeigt . Gewährt ausdrücklich die Berechtigung, diese bestimmte Funktion auszuführen, sofern keine der anderen Rollen des Benutzers die Berechtigung nicht ausdrücklich untersagt.
- **Abgelehnt** – wird durch ein rotes „X“ angezeigt . Untersagt ausdrücklich die Berechtigung, diese bestimmte Funktion auszuführen – ungeachtet eventueller Berechtigungsgewährungen durch andere Rollen des Benutzers.
- **Nicht gewährt** – wird durch ein schattiertes graues „X“ angezeigt . Gewährt nicht ausdrücklich und untersagt nicht ausdrücklich die Berechtigung zur Ausführung einer bestimmten Funktion. Falls diese Berechtigung nicht ausdrücklich durch eine andere Rolle des Benutzers gewährt wird, ist der Benutzer nicht berechtigt, diese bestimmte Funktion auszuführen.

Referenz: Berechtigungen für Produkte, die nur Basisrollen verwenden

Die folgende Tabelle definiert die Funktionen der Rollen für die Unica-Produkte, die nur Basisrollen verwenden. Weitere Informationen finden Sie in der Produktdokumentation.

Unica-Anwendung	Rollen
Unica Leads	Unica LeadsRollen sind für zukünftige Verwendung reserviert.
Berichte	• ReportsSystem – gewährt die Berechtigung `report_system`, die den Zugriff auf den **SQL-Berichtgenerator** sowie die Optionen **Berechtigungen für Synchronisierungsberichtsordner** im Menü **Einstellungen** ermöglicht. • ReportsUser – gewährt die Berechtigung `report_user`, die vom Unica-Authentifizierungsanbieter genutzt wird, der nur auf dem IBM Cognos 8 BI-System installiert ist. Nähere Informationen zu den Authentifizierungsoptionen für die IBM Cognos 8 BI-Integration und die Art und Weise, wie der Unica-Authentifizierungsanbieter die Berichtsberechtigungen verwendet finden Sie unter „Über Berichterstattung und Sicherheit“.
Unica eMessage	• eMessage_Admin – Uneingeschränkter Zugriff auf alle Funktionen. • eMessage_User – Für zukünftige Verwendung reserviert.
Unica Interact	• InteractAdminRole – Uneingeschränkter Zugriff auf alle Funktionen.
Unica Distributed Marketing	• collab_admin – Uneingeschränkter Zugriff auf alle Funktionen. • corporate – Berechtigung zur Entwicklung von wieder verwendbaren Listen und bedarfsabhängigen Kampagnenvorlagen mit Unica Campaign und Unica Distributed Marketing. Berechtigung zur Erstellung und Ausführung von Unternehmenskampagnen. • field – Berechtigung zur Teilnahme an Unternehmenskampagnen und Erstellung und Ausführung von Listen und bedarfsabhängigen Kampagnen in Unica Distributed Marketing.
Unica PredictiveInsight	• User – Uneingeschränkter Zugriff auf alle Funktionen.

Unica-Anwendung	Rollen
Unica Marketing Operations	• PlanUserRole – Benutzer mit der Rolle „PlanUserRole role“ verfügen standardmäßig über nur sehr wenige Berechtigungen in Unica Marketing Operations. Sie können keine Pläne, Programme oder Projekte erstellen und haben eingeschränkte Zugriffsrechte auf die Verwaltungseinstellungen. • PlanAdminRole – Benutzer mit der Rolle „PlanAdminRole“ verfügen standardmäßig über die meisten Berechtigungen in Unica Marketing Operations, einschließlich der Zugriffsrechte auf alle Verwaltungs- und Konfigurationseinstellungen, und somit über umfangreiche Zugriffsberechtigungen. Nähere Informationen zu den Zugriffsberechtigungen finden Sie in den Sicherheitsrichtlinien in Unica Marketing Operations.

Referenz: Berechtigungen für Unica Marketing Platform

Die folgende Tabelle beschreibt die Berechtigungen, die Sie Rollen in Unica Marketing Platformverweisen.

Berechtigung	Beschreibung
Benutzerseite verwalten	Berechtigt den Benutzer, alle Benutzerverwaltungsaufgaben auf der Seite Benutzer für Benutzerkonten in seiner eigenen Partition auszuführen: interne Benutzerkonten hinzufügen und löschen sowie Attribute, Datenquellen und Rollenzuweisenungen bearbeiten
Benutzerseite aufrufen	Berechtigt den Benutzer, die Seite Benutzer aufzurufen.
Benutzergruppenseite verwalten	Berechtigt den Benutzer, auf der Seite Benutzergruppen alle Aktionen auszuführen. Ausgenommen hiervon ist das Zuweisen zu einer Partition oder Gruppe; hierzu ist nur der Benutzer platform_admin berechtigt: Diese Berechtigung ermöglicht es dem Benutzer, Gruppen zu erstellen, zu modifizieren und zu löschen, Gruppenzugehörigkeiten zu verwalten und Gruppen Rollen zuzuweisen.
Benutzerrollenseite verwalten	Berechtigt den Benutzer, alle Aktionen auf der Seite Benutzerberechtigungen durchzuführen: Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Rollen in Unica Marketing Platform und Unica Campaign sowie Zuweisen von Benutzern zu Rollen für alle aufgelisteten Unica Marketing-Produkte.
Konfigurationsseite verwalten	Berechtigt den Benutzer, alle Aktionen auf der Seite Konfiguration durchzuführen: Modifizieren von Eigenschaftswerten, Erstellen neuer Kategorien von Vorlagen und Löschen von Kategorien, die über den Link **Kategorie löschen** verfügen.

Berechtigung	Beschreibung
Datenfilterseite verwalten	Berechtigt den Benutzer, alle Aktionen auf der Seite Datenfilter durchzuführen: Datenfilterzuweisungen vornehmen und entfernen.
Seite für geplante Aufgaben verwalten	Berechtigt den Benutzer, alle Aktionen auf der Seite Geplante Aufgaben durchzuführen: Zeitplandefinitionen ansehen und bearbeiten sowie Ausführungen ansehen.
Übersichten verwalten	Berechtigt den Benutzer, alle Aktionen auf den Seiten Übersichten durchzuführen: Erstellen, Anzeigen, Modifizieren und Löschen von Übersichten, Zuweisen von Übersichtsadministratoren und Verwalten von Übersichtszugriffsrechten.



4 Verwalten der Sicherheit in Unica Campaign

Informationen über die Sicherheit in Unica Campaign

Unica Campaign verwendet die Sicherheitsfunktionen von Unica Marketing Platform Steuerung des Benutzerzugriffs auf Objekte und Funktionen in Campaign. Die Administratoren konfigurieren die Benutzerkonten, Gruppenzugehörigkeiten, Rollen und Berechtigungen, die den Benutzern den Zugriff auf Unica Marketing Platform ermöglichen, über die Sicherheitsschnittstelle von Unica Campaign.

Der Benutzerzugriff auf Objekte und Funktionen in Unica Campaign wird unter Verwendung von Sicherheitsrichtlinien implementiert.

Informationen über Sicherheitsrichtlinien

Sicherheitsrichtlinien sind die geltenden Regeln, denen die Sicherheit in Unica Campaign unterliegt. Sie werden jedes Mal zu Rate gezogen, wenn ein Benutzer eine Aktion in der Anwendung ausführt. Sicherheitsrichtlinien werden für einzelne Partitionen erstellt. (Sie können nicht für mehrere Partitionen angewendet werden.) Eine Partition in Unica Campaign kann über mehrere Sicherheitsrichtlinien verfügen.

Eine Sicherheitsrichtlinie besteht aus mehreren Rollen, die definiert werden. Jede Rolle enthält eine Reihe von Berechtigungen, mit denen bestimmt wird, welche Aktionen ein Benutzer ausführen und auf welche Objekte er zugreifen kann. Sie können Benutzern eine Rolle direkt zuweisen oder die Rolle Gruppen zuweisen (Benutzer in diesen Gruppen wird auf diese Weise die Rolle zugewiesen).

Wenn Sie ein Objekt wie z. B. eine Kampagne erstellen oder im obersten Ordner bereitstellen, wenden Sie eine Sicherheitsrichtlinie auf das Objekt an. Bei der Erstellung eines Ordners auf der obersten Ebene wird außerdem eine Sicherheitsrichtlinie auf den Ordner angewendet. Alle Objekte oder Unterordner, die Sie in diesem Ordner erstellen, übernehmen die Sicherheitsrichtlinie des Ordners.

Durch die Anwendung von Sicherheitsrichtlinien auf Objekte oder Ordner können Sie die Objekte in Campaign bestimmen, die von verschiedenen Benutzergruppen verwendet werden können. Sie können z. B. Ihre Sicherheitsrichtlinien so konfigurieren, dass die Benutzer, die einer Richtlinie angehören, nicht auf Objekte zugreifen und diese Objekte noch nicht einmal anzeigen können, wenn sie anderen Richtlinien zugeordnet sind.

Sie können eigene Sicherheitsrichtlinien erstellen oder die globale Standard-Sicherheitsrichtlinie verwenden, die in Unica Campaign verfügbar ist.

Globale Sicherheitsrichtlinie

Unica Campaignenthält eine globale Standard-Sicherheitsrichtlinie, die Sie unverändert übernehmen oder an die Anforderungen Ihrer Organisation anpassen können. Wenn Sie keine eigenen Sicherheitsrichtlinien erstellen möchten, wird die globale Sicherheitsrichtlinie standardmäßig auf alle Objekte angewendet, die Sie in Unica Campaign erstellen.

Sie können die globale Sicherheitsrichtlinie zusätzlich zu Ihren eigenen Richtlinien verwenden oder ausschließlich eigene Richtlinien anwenden. Die globale Richtlinie kann nicht gelöscht werden, selbst wenn sie nicht verwendet wird.

Alle Sicherheitsrichtlinien, die Sie erstellen, bestehen unter der globalen Sicherheitsrichtlinie. Unter der globalen Richtlinie können Sie eine separate Sicherheitsrichtlinie für die Mitarbeiter der einzelnen Abteilungen in Ihrer Organisation erstellen.

Die globale Sicherheitsrichtlinie enthält sechs vordefinierte Rollen. Bei Bedarf können der globalen Richtlinie weitere Rollen hinzugefügt werden. Die vordefinierten Rollen können nicht gelöscht werden, Ihre Berechtigungen können jedoch geändert werden.

Die vordefinierten Rollen sind:

- **Folder Owner**: Alle Berechtigungen sind aktiviert.
- **Object Owner**: Alle Berechtigungen sind aktiviert.
- **Admin**: Alle Berechtigungen sind aktiviert. Dem Standardbenutzer `asm_admin` ist diese Rolle zugewiesen.
- **Execute**: Alle Berechtigungen sind aktiviert.
- **Design**: Für die meisten Objekte sind nur Lese- und Schreibberechtigungen aktiviert. Es können alle Flowcharts oder Sessions geplant werden.
- **Review**: Nur Leseberechtigungen.

Die globale Sicherheitsrichtlinie wird über die Rollen Owner und Folder Owner auf alle Benutzer angewendet, auch wenn diesen keine andere spezifische Rolle in der globalen Richtlinie zugewiesen wurde. Da die globale Richtlinie immer angewendet wird, können damit z. B. auch einer Rolle global Berechtigungen verweigert werden.

Evaluierung von Berechtigungen in Unica Campaign

Wenn ein Benutzer eine Aufgabe ausführt oder versucht, auf ein Objekt zuzugreifen, werden in Unica Campaign folgende Schritte ausgeführt:

1. Bestimmen aller Gruppen und Rollen, denen ein Benutzer innerhalb der globalen Sicherheitsrichtlinie angehört. Ein Benutzer kann einer, mehreren oder keiner Rolle angehören. Ein Benutzer ist der Rolle Owner zugeordnet, wenn ihm ein Objekt zugeordnet ist. Benutzer sind der Rolle Folder Owner zugeordnet, wenn ihnen Ordner zugeordnet sind, in denen sich ein Objekt befindet. Ein Benutzer gehört nur dann anderen Rollen an, wenn er dieser Rolle eindeutig zugewiesen wurde (entweder direkt oder aufgrund der Zugehörigkeit ihrer Gruppe zu dieser Rolle).
2. Bestimmen, ob das Objekt, auf das zugegriffen wird, einer benutzerdefinierten Richtlinie angehört, falls eine solche vorhanden ist. Falls ja, werden vom System alle Gruppen und Rollen bestimmt, denen ein Benutzer innerhalb dieser benutzerdefinierten Richtlinie angehört.
3. Fasst die Berechtigungen für alle Rollen zusammen, denen der Benutzer angehört, basierend auf Ergebnissen der Schritte 1 und 2. Anhand der zusammengefassten Rolle prüft das System die Berechtigungen für die Aktion wie folgt:
    a. Wenn einer Rolle die Berechtigung **Abgelehnt** für diese Aktion zugewiesen ist, ist der Benutzer nicht berechtigt, diese Aktion auszuführen.
    b. Wenn keiner Rolle die Berechtigung **Abgelehnt** für diese Aktion zugewiesen ist, wird überprüft, ob einer Rolle die Berechtigung **Gewährt** für diese Aktion zugewiesen wurde. Falls ja, kann der Benutzer die Aktion ausführen.
    c. Wenn weder A noch B zutreffen, wird dem Benutzer die Berechtigung verweigert.

Verwenden der Rollen „Owner“ und „Folder Owner“

Standardmäßig enthält jede Sicherheitsrichtlinie die Rollen Owner und Folder Owner mit allen möglichen Berechtigungen. Diese Rollen werden normalerweise erstellt, wenn Sie eine Sicherheitsrichtlinie erstellen. Sie können diese Rollen aus jeder beliebigen benutzerdefinierten Sicherheitsrichtlinie entfernen, die Berechtigungen ändern oder die Standardberechtigungen verwenden. Sie können die Berechtigungen für diese Rollen in der globalen Sicherheitsrichtlinie ändern, jedoch nicht löschen.

Die Rollen Owner und Folder Owner treffen auf alle Benutzer zu. Sie müssen ihnen keine Benutzer zuweisen. Die Rolle Owner trifft auf einzelne Objekte zu, die ein Benutzer erstellt. Die Rolle Folder Owner trifft auf alle Objekte in einem Ordner zu, der einem Benutzer zugewiesen ist.

Diese Rollen sind nützlich bei der Beschränkung des Benutzerzugriffs auf Objekte, die sie nicht besitzen. Sie können z. B. eine Rolle Read-Only erstellen, die nur Leseberechtigungen für alle Objekte in einer Sicherheitsrichtlinie gewährt. Weisen Sie alle Benutzer der Rolle Read-Only zu. Solange keine andere Rolle die Berechtigungen explizit unterbindet (z. B. Bearbeiten oder Löschen), kann jeder Benutzer seine eigenen Objekte (unter der Rolle Owner) und Objekte in seinen eigenen Ordnern (unter der Rolle Folder Owner) bearbeiten oder löschen. Die Objekte und Ordner anderer Benutzer können Sie nur anzeigen (unter der Rolle Read-Only).

Richtlinien zum Erstellen von Sicherheitsrichtlinien

Nachfolgende Richtlinien sind beim Erstellen von Sicherheitsrichtlinien zu befolgen:

- **Gestalten Sie die Sicherheitsrichtlinien einfach und übersichtlich.** Unica Campaign ermöglicht das Erstellen einer Vielzahl von Sicherheitsrichtlinien und Rollen. Unica empfiehlt jedoch, das Sicherheitsregelwerk so einfach und übersichtlich wie möglich zu gestalten, und möglichst wenige Richtlinien und Rollen zur Erfüllung Ihrer Sicherheitsanforderungen zu verwenden. Auf der untersten Ebene können Sie beispielsweise die globale Standard-Sicherheitsrichtlinie verwenden, ohne neue Rollen oder Richtlinien hinzuzufügen.
- **Vermeiden Sie potenzielle Konflikte zwischen den Sicherheitsrichtlinien.**Falls Ihr Unternehmen mehr als eine Sicherheitsrichtlinie anwendet, denken Sie bei der Erstellung der Richtlinien immer an potenzielle Konflikte. So sind Benutzer mit der Berechtigung Move und Copy in mehr als einer Sicherheitsrichtlinie beispielsweise in der Lage, Objekte und Ordner in andere Speicherorte innerhalb der Richtlinien, in denen sie über diese Berechtigungen verfügen, zu verschieben oder zu kopieren. Da die verschobenen Objekte oder Ordner so die Sicherheitsrichtlinien ihres neuen Speicherorts übernehmen (sofern sich dieser unter einem anderen Ordner befindet), können Situationen entstehen, in denen zugriffsberechtigte Benutzer nicht mehr auf die verschobenen Objekte zugreifen können, da sie über keine Rolle in der neu zugewiesenen Sicherheitsrichtline verfügen oder ursprünglich nicht zugriffsberechtigte Benutzer mit einer Rolle in der neu zugewiesenen Sicherheitsrichtlinie plötzlich Zugriff auf diese Objekte haben.

- **Weisen Sie Berechtigungen zum Anzeigen zu, um Benutzern das Modifizieren von Objekten zu ermöglichen.** Für viele Objekte in Unica Campaign müssen Benutzer über Berechtigungen zum Anzeigen und Modifizieren verfügen. Folgende Objekte erfordern diese Berechtigungen:
  - Kampagnen
  - Flowcharts
  - Angebote
  - Angebotslisten
  - Angebotsvorlagen
  - Sessions
  - strategische Segmente

Sicherheitsszenarien

Dieser Abschnitt enthält Beispiele zu Sicherheitsszenarien und Erläuterungen dazu, wie diese mithilfe der Sicherheitsrichtlinien in Unica Campaign implementiert werden.

- Szenario 1: Unternehmen mit einer einzigen Abteilung
- Szenario 2: Unternehmen mit mehreren unterschiedlichen Abteilungen
- Szenario 3: Eingeschränkter Zugriff innerhalb einer Abteilung

Szenario 1: Unternehmen mit einer einzigen Abteilung

Alle Mitarbeiter Ihres Unternehmens verwenden dieselben Objektarten (Kampagnen, Angebote, Vorlagen usw.). Die Freigabe und erneute Verwendung der Objekte wird unterstützt; es muss nicht sichergestellt werden, dass bestimmte Mitarbeitergruppen nicht auf die Objekte anderer Mitarbeiter zugreifen können. Sie müssen Gruppen von Berechtigungen erstellen, mit denen die Möglichkeiten für den Zugriff, die Bearbeitung oder Verwendung dieser Objekte bestimmt werden. Diese sind abhängig von deren Rollen in der Organisation.

Lösung

Es ist nur eine einzige Sicherheitsrichtlinie erforderlich, da Objekte nicht nach Gruppe oder Abteilung getrennt werden müssen. Definieren Sie Rollen entsprechend der Mitarbeiterfunktionen in der bestehenden globalen Sicherheitsrichtlinie und für die einzelnen Rollen die entsprechenden Berechtigungen für die einzelnen Objekte oder Funktionen. Die untenstehende Tabelle enthält einen Beispielsatz für Objektberechtigungen für drei Rollen: Manager, Designer und Reviewer. Ein Manager etwa verfügt über Vollzugriff und Bearbeitungsberechtigungen für Kampagnen und Angebote, während ein Überprüfer auf diese zugreifen kann, jedoch keine Berechtigung hat, diese hinzuzufügen, zu bearbeiten, zu löschen oder auszuführen.

Option können sie auch Benutzergruppen in Unica Marketing erstellen, die diesen Rollen entsprechen, und dann Benutzerberechtigungen zuweisen, indem Sie diesen Gruppen einfach Benutzer hinzufügen.

Die folgende Tabelle enthält einen Beispielsatz für Objektberechtigungen dieses Szenarios.

Funktionen/Rolle	Manager	Designer	Überprüfer
Kampagnen	✓	✗	✗
• Kampagnen hinzufügen	✓	✓	✗
• Kampagnen bearbeiten	✓	✓	✗
• Kampagnen löschen	✓	✓	✗
• Kampagnen durchführen	✓	✗	✗
• Kampagnenübersicht anzeigen	✓	✓	✓
Angebote	✓	✗	✗
• Angebote hinzufügen	✓	✓	✗
• Angebote bearbeiten	✓	✓	✗
• Angebote löschen	✓	✗	✗
• Angebote zurückziehen	✓	✗	✗
• Zusammenfassung des Angebots ansehen	✓	✓	✓

Szenario 2: Unternehmen mit mehreren unterschiedlichen Abteilungen

Ihr Unternehmen verfügt über zwei verschiedene Abteilungen, Ost und West, zwischen denen keine Daten ausgetauscht werden. In jeder Abteilung benötigen Personen mit unterschiedlichen Funktionen Zugriff auf dieselben Objekte (Kampagnen, Angebote, Vorlagen), jedoch mit unterschiedlichen Berechtigungen für diese Objekte, die von ihrer jeweiligen Rolle abhängen.

Lösung

Definieren von zwei unterschiedlichen Sicherheitsrichtlinien mit den entsprechenden Rollen und Berechtigungen. Die Rollen in den einzelnen Sicherheitsrichtlinien können gleich oder unterschiedlich sein, je nachdem, welche Anforderungen für eine Abteilung gelten. Abgesehen von den Einzelpersonen, die in beiden Abteilungen arbeiten (z. B. der Controller, Manager für beide Abteilungen oder der CEO), sollte jedem Benutzer eine Rolle in nur einer Richtlinie zugewiesen werden. Weisen Sie den Benutzern der globalen Richtlinie keine Rolle zu. Weisen Sie Benutzern, die für mehrere Abteilungen arbeiten, eine Rolle in der globalen Richtlinie zu, und gewähren Sie die gewünschten Berechtigungen.

Erstellen Sie Ordner auf der obersten Ebene, die den Richtlinien angehören, um Kampagnen, Angebote usw. zu speichern. Diese Ordner sind für alle Abteilungen unterschiedlich. Benutzer mit Rollen in einer Richtlinie können die Objekte, die zu der anderen Richtlinie gehören, nicht anzeigen.

Die folgenden Tabellen enthalten nur einen Beispielsatz der möglichen Objektberechtigungen in Unica Campaign.

Sicherheitsrichtlinie der östlichen Abteilung

Funktionen/Rolle	Ordnerbesitzer	Objektbesitzer	Manager	Designer	Überprüfer
Kampagnen	✓	✓	✓	(✗)	(✗)
• Kampagnen hinzufügen	✓	✓	✓	✓	✗
• Kampagnen bearbeiten	✓	✓	✓	✓	✗
• Kampagnen löschen	✓	✓	✓	✓	✗
• Kampagnenübersicht anzeigen	✓	✓	✓	✓	✓
Angebote	✓	✓	✓	(✗)	(✗)
• Angebote hinzufügen	✓	✓	✓	✓	✗
• Angebote bearbeiten	✓	✓	✓	✓	✗
• Angebote löschen	✓	✓	✓	✗	✗

Funktionen/Rolle	Ordnerbesitzer	Objektbesitzer	Manager	Designer	Überprüfer
• Zusammenfassung des Angebots ansehen	✓	✓	✓	✓	✓

Sicherheitsrichtlinie der westlichen Abteilung

Funktionen/Rolle	Ordnerbesitzer	Objektbesitzer	Manager	Designer	Überprüfer
Kampagnen	✓	✓	✓	✗	✗
• Kampagnen hinzufügen	✓	✓	✓	✓	✗
• Kampagnen bearbeiten	✓	✓	✓	✓	✗
• Kampagnen löschen	✓	✓	✓	✓	✗
• Kampagnenübersicht anzeigen	✓	✓	✓	✓	✓
Angebote	✓	✓	✓	✗	✗
• Angebote hinzufügen	✓	✓	✓	✓	✗
• Angebote bearbeiten	✓	✓	✓	✓	✗
• Angebote löschen	✓	✓	✓	✗	✗
• Kampagnen hinzufügen	✓	✓	✓	✓	✓

Szenario 3: Eingeschränkter Zugriff innerhalb einer Abteilung

Die Mitarbeiter in einer Abteilung Ihres Unternehmens benötigen Lesezugriff auf dieselben Objektarten (Kampagnen, Angebote, Vorlagen usw.), sie dürfen jedoch nur ihre eigenen Objekte und Objekte in Ordnern, die ihnen zugeordnet sind, bearbeiten und löschen.

Lösung

Definieren einer Rolle Read-Only, mit der Leseberechtigungen für Objekte gewährt werden. Weisen Sie alle in der Abteilung dieser Rolle zu. Behalten Sie die Standardberechtigungen wie in der Definition für die Rollen Owner und Folder Owner angegeben bei.

Wenn Ihr Unternehmen mehr als eine Sicherheitsrichtlinie benötigt, können Sie die globale Richtlinie verwenden und alle Benutzer der Rolle Owner zuweisen.

Jeder Benutzer kann seine eigenen Objekte (unter der Rolle Owner) und Objekte in seinen eigenen Ordnern (unter der Rolle Folder Owner) bearbeiten oder löschen. Die Objekte und Ordner anderer Benutzer können Sie nur anzeigen (unter der Rolle Read-Only).

Die folgende Tabelle enthält einen Beispielsatz für Objektberechtigungen dieses Szenarios.

Funktionen/Rolle	Ordnerbesitzer	Objektbesitzer	Überprüfer
Kampagnen	✓	✓	✗
• Kampagnen hinzufügen	✓	✓	✗
• Kampagnen bearbeiten	✓	✓	✗
• Kampagnen löschen	✓	✓	✗
• Kampagnenübersicht anzeigen	✓	✓	✓
Angebote	✓	✓	✗
• Angebote hinzufügen	✓	✓	✗
• Angebote bearbeiten	✓	✓	✗
• Angebote löschen	✓	✓	✗
• Zusammenfassung des Angebots ansehen	✓	✓	✓

Implementieren von Sicherheitsrichtlinien

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sicherheitsrichtlinien in Unica Campaign erstellt und gelöscht werden und wie Sie Sicherheitsrichtlinien auf Ordner und Objekte in Unica Campaign anwenden.

Ihnen muss die Berechtigung erteilt sein, die Seite Benutzerrollen & Berechtigungen in Unica Marketing Platform zu verwalten, um mit den Unica Campaign-Richtlinien zu arbeiten. In einer Umgebung mit mehreren Partitionen darf nur der Benutzer platform_admin oder ein anderes Konto mit der Rolle PlatformAdminRole in allen Partitionen mit den Sicherheitsrichtlinien arbeiten.

So erstellen Sie eine Sicherheitsrichtlinie

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzerrollen & Berechtigungen**. Die Seite Benutzerrollen & Berechtigungen wird angezeigt.
2. Wählen Sie unter dem Knoten Campaign die Partition aus, der Sie eine Sicherheitsrichtlinie hinzufügen möchten.
3. Klicken Sie auf **Globale Richtlinie**.
4. Klicken Sie rechts auf der Seite auf **Richtlinie hinzufügen**.
5. Geben Sie bei Bedarf einen Namen und eine Beschreibung für die Richtlinie ein.
6. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

   Die neue Richtlinie wird unter der globalen Richtlinie auf der Seite Benutzerrollen & Berechtigungen angezeigt. Standardmäßig enthält die Richtlinie die Rollen Folder Owner und Object Owner.

So löschen Sie eine Sicherheitsrichtlinie

Gehen Sie nach dem folgenden Verfahren vor, um beliebige, vom Benutzer erstellte Sicherheitsrichtlinien in Unica Campaign zu löschen, die nicht verwendet werden. Die globale Richtlinie kann nicht gelöscht werden.

Löschen Sie keine Sicherheitsrichtlinien, die auf Objekte in Unica Campaign angewendet wurden. Wenn Sie eine Sicherheitsrichtlinie löschen müssen, die aktuell verwendet wird, legen Sie zunächst für das Sicherheitsobjekt aller Objekte/Ordner, die die betreffende Sicherheitsrichtlinie verwenden, eine andere Richtlinie (z. B. die globale Richtlinie) fest. Andernfalls kann möglicherweise nicht mehr auf diese Objekte zugegriffen werden.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzerrollen & Berechtigungen**.

   Die Seite Benutzerrollen & Berechtigungen wird angezeigt.
2. Wählen Sie unter dem Knoten Campaign die Partition aus, auf der Sie eine Sicherheitsrichtlinie löschen möchten.

3. Klicken Sie auf das Pluszeichen neben **Globale Richtlinie**.
4. Klicken Sie auf die Richtlinie, die Sie löschen möchten.
5. Klicken Sie auf **Richtlinie löschen**.

   Ein Bestätigungsdialogfeld wird angezeigt.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Richtlinie zu löschen.

Zuweisen von Sicherheitsrichtlinien an Ordner oder Objekte

Klicken Sie auf Unica Campaign einen Ordner auf der obersten Ebene oder ein Objekt erstellen, müssen Sie hierfür eine Sicherheitsrichtlinie auswählen. Sie können nur Richtlinien, denen Sie eine Rolle zugewiesen haben, zu Ordnern oder Objekten der obersten Ebene zuordnen.

Standardmäßig sind alle Objekte in Unica Campaign der Globalen Richtlinie zugeordnet. Sie können diese auf Wunsch jedoch auch einer optionalen benutzerdefinierten Richtlinie zuweisen.

Bei der Zuweisung einer Sicherheitsrichtlinie zu Ordnern oder Objekten sollten Sie die folgenden Regeln beachten:

- **Sie können keine Sicherheitsrichtlinie Objekten innerhalb von Ordnern zuweisen**. Objekte übernehmen automatisch die Sicherheitsrichtlinie des Ordners, in dem sie gespeichert sind.
- **Der Ordner der obersten Ebene bestimmt die Sicherheitsrichtlinie.**Objekte innerhalb eines Ordners, inklusive untergeordneten Ordnern, übernehmen die Sicherheitsrichtlinie des übergeordneten Ordners. Die Sicherheitsrichtlinie des Ordners oder obersten Ebene bestimmt also die Sicherheitsrichtlinie der in diesem Ordner enthaltenen Objekte und untergeordneten Ordner. Aus diesem Grund können Sie eine Sicherheitsrichtlinie Objekten innerhalb von Ordnern nicht manuell zuweisen. Um die Sicherheitsrichtlinie eines Objekts zu ändern, müssen Sie das Objekt in einen Ordner mit der gewünschten Sicherheitsrichtlinie oder in den Stammordner der obersten Ebene verschieben.
- **Die Sicherheitsrichtlinien ändern sich, wenn Objekte verschoben oder kopiert werden.**Objekte und Ordner können zwischen verschiedenen Richtlinien verschoben oder kopiert werden. Der Benutzer, der die Aktion ausführt muss jedoch über Berechtigungen hierfür verfügen – sowohl in der Quell- als auch in der Ziel-Richtlinie.

  Nachdem ein Objekt oder Ordner in einen Ordner bzw. Speicherort verschoben oder kopiert wurde, dem eine andere Sicherheitsrichtlinie als dem Quellspeicherort zugewiesen ist, wird die Sicherheitsrichtlinie der Objekte der unteren Ebene oder untergeordneten Ordner automatisch der Sicherheitsrichtlinie des neuen Ordners bzw. Speicherorts zugewiesen.

Informationen über Administratorberechtigungen in Unica Campaign

Jeder Partition sind Administratorberechtigungen in Unica Campaign zugewiesen. Diese Administrationsfunktionen unterscheiden sich von den objektbezogenen Funktionsberechtigungen in den Sicherheitsrichtlinien, inklusive der Globalen Sicherheitsrichtlinie. Benutzer mit diesen Berechtigungen können die Aktionen bei allen Objekten innerhalb der Partition durchführen, für die sie berechtigt sind.

Jede Partition verfügt über die folgenden vordefinierten Rollen:

- **Admin**: Alle Berechtigungen sind aktiviert. Dem Standardbenutzer `asm_admin` ist diese Rolle zugewiesen.
- **Execute**: Fast alle Berechtigungen aktiviert, außer Administrationsfunktionen wie z. B. das Durchführen von Cleanup-Vorgängen, Ändern der Eigentümerschaft eines Objekts oder Ordners und das Verwalten von globalen Unterdrückungen.
- **Design**: Gleiche Berechtigungen wie die Rolle Execute.
- **Review**: Nur Leseberechtigungen für alle Objekte. Bei Flowcharts sind diese Benutzer berechtigt, den Bearbeitungsmodus, jedoch nicht den Speichermodus zu nutzen.

Sie können je nach Bedarf auch andere Administratorrollen für jede Partition hinzufügen.

Die Verfahren zur Verwaltung von Administratorrollen und Berechtigungen in Unica Campaign sind die gleichen, wie die Verfahren zur Verwaltung von Rollen und Berechtigungen in Unica Marketing Platformverweisen.

So konfigurieren Sie die Berechtigungen für Berichtsordner

Sie können nicht nur den Zugriff auf die Menüoption **Analyse** und die Registerkarten **Analyse** für Objekttypen (z. B. Kampagnen und Angebote) steuern, sondern zudem auch Berechtigungen für Gruppen von Ordnern konfigurieren, und zwar basierend auf der Ordnerstruktur, in der die Berichte physisch auf dem IBM Cognos-System gespeichert sind.

1. Melden Sie sich als Campaign-Administrator mit der Rolle **ReportSystem** an.
2. Wählen Sie **Einstellungen > Berechtigungen für Synchronisierungsberichtsordner**.

   Das System ruft die Namen aller Ordner auf sämtlichen Partitionen des IBM Cognos-Systems ab. (Dies bedeutet, dass Sie Ordnerberechtigungen für alle Partitionen konfigurieren müssen, auch wenn Sie dies nur für eine Partition möchten.)
3. Wählen Sie **Einstellungen > Benutzerberechtigungen > Campaign**.

4. Wählen Sie die erste Partition unter dem Knoten **Campaign** aus.
5. Wählen Sie **Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuweisen**.
6. Wählen Sie **Berechtigungen speichern und bearbeiten**.
7. Erweitern Sie im Formular **Berechtigungen** den Eintrag **Berichte.** Beachten Sie, dass der Eintrag Berichte erst vorhanden ist, nachdem Sie die Option **Berechtigungen für Synchronisierungsberichtsordner** das erste Mal ausgeführt haben.
8. Konfigurieren Sie die Zugriffseinstellungen für die Berichtsordner nach Bedarf, und speichern Sie die Änderungen.
9. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 8 für jede Partition.

Referenz: Administratorberechtigungen in Unica Campaign

Unica Campaignverfügt über Administratorberechtigungen in den folgenden Kategorien:

- Verwaltung
- Zielgruppenebenen
- Datenquellen
- Dimensionshierarchien
- Verlauf
- Protokoll
- Berichte
- System-tabellen
- Benutzertabellen
- Benutzervariablen

Sie können die Berechtigungen für alle Funktionen innerhalb einer Kategorie bestimmen, indem Sie die Berechtigungen der Kategorieüberschrift festlegen.

Verwaltung

Berechtigung	Beschreibung
Zum Überwachungsbereich gehen	Erlaubt den Zugriff auf den Campaign-Überwachungsbereich.
Überwachungsaufgaben durchführen	Erlaubt die Ausführung von Überwachungsaufgaben im Campaign-Bereich Überwachung.

Berechtigung	Beschreibung
Zum Analysebereich gehen	Erlaubt den Zugriff auf Berichte im Bereich Campaign-Analysen.
Zum Optimierungs-Link gehen	Wenn Unica Optimize installiert ist, erlaubt diese Berechtigung den Zugriff auf die Anwendung.
`svradm` Befehlszeilen-Tool ausführen	Erlaubt die Ausführung von Administratorfunktionen mit Unica Campaign Server Manager (`unica_svradm`).
`genrpt` Befehlszeilen-Tool ausführen	Erlaubt die Ausführung von Administratorfunktionen mit Unica Campaign-Dienstprogramms zur Berichtsgenerierung (`unica_acgenrpt`).
Takeover-Flowcharts im Bearbeitungsmodus	Erlaubt die Übernahme der Kontrolle über Flowcharts von anderen Benutzern im Modus **Bearbeiten** oder **Ausführung**. Durch Übernahme der Kontrolle über ein „gesperrtes" Flowchart wird der Zugriff für den anderen Benutzer gesperrt, und alle seit der letzten Speicherung am Flowchart vorgenommenen Änderungen gehen verloren.
Mit zurzeit ausgeführten Flowcharts verbinden	Erlaubt das Herstellen einer Verbindung zu ausgeführten Flowcharts über Unica Campaign Server Manager (`unica_svradm`) oder die Unica Campaign-Benutzeroberfläche.
Serverprozesse beenden	Erlaubt das Beenden von Unica Campaign Server (`unica_acsvr`) mit Unica Campaign Server Manager (`unica_svradm`).
Campaign Listener beenden	Erlaubt das Beenden des Unica Campaign-Listeners (`unica_aclsnr`) mit Unica Campaign Server Manager (`unica_svradm`) oder dem Dienstprogramm `unica_svrstop`.
`sesutil` Befehlszeilen-Tool ausführen	Erlaubt die Ausführung des Unica Campaign-Session-Dienstprogramms zur Berichtsgenerierung (`unica_acsesutil`).
Virtuelle Speichereinstellungen überschreiben	Erlaubt das Überschreiben der Einstellungen für den virtuellen Speicher in den erweiterten Einstellungen von Flowcharts.
Benutzerdefinierte Attribute aufrufen	Erlaubt den Zugriff auf und die Verwaltung von benutzerdefinierten Attributdefinitionen von der Seite Campaign-Einstellungen aus.
Zellberichtzugriff	Erlaubt den Zugriff auf Zellenberichte über das Symbol **Berichte** auf der Seite **Bearbeiten** eines Flowcharts. Der Zugriff auf den Zelleninhaltsbericht ist hierbei ausgeschlossen, es sei denn, er wird explizit gewährt.

Berechtigung	Beschreibung
Zellberichtexport	Wenn der Zugriff auf Zellenberichte gewährt ist, erlaubt diese Berechtigung den Druck und Export von Zellenberichten.
Zugriff auf Bericht Zelleninhalt	Erlaubt den Zugriff auf den Zelleninhaltsbericht über das Symbol **Berichte** auf der Seite **Bearbeiten** eines Flowcharts
Export des Berichts Zelleninhalt	Wenn der Zugriff auf den Zelleninhaltsbericht gewährt ist, erlaubt diese Berechtigung den Druck und Export des Zelleninhaltsberichts.
Cleanup-Vorgänge durchführen	Erlaubt die Durchführung von Cleanup-Vorgängen mit `unica_acclean` oder einem benutzerdefinierten Tool.
Objekt-/Ordnerbesitzer ändern	Erlaubt das Ändern der Eigentümerschaft eines Objekts oder Ordners.

Zielgruppenebenen

Berechtigung	Beschreibung
Zielgruppenebenen hinzufügen	Erlaubt das Erstellen neuer Zielgruppenebenen unter **Zielgruppenebenen verwalten** auf der Seite Campaign-Einstellungen.
Zielgruppenebenen löschen	Erlaubt das Löschen vorhandener Zielgruppenebenen unter **Zielgruppenebenen verwalten** auf der Seite Campaign-Einstellungen.
Globale Unterdrückungen verwalten	Erlaubt die Erstellung und Konfiguration globaler Unterdrückungssegmente in Unica Campaign.
Unterdrückung in Flowchart deaktivieren	Erlaubt das Deaktivieren oder Aktivieren des Kontrollkästchens **Globale Unterdrückung für dieses Flowchart deaktivieren** im Flowchart-Dialogfeld Erweiterte Einstellungen.

Datenquellen

Berechtigung	Beschreibung
Datenquellenzugriff verwalten	Erlaubt das Verwalten von Anmeldungen bei Datenquellen aus dem Administrationsbereich und in Flowcharts.
Speichern mit DB-Authentifizierung einstellen	Erlaubt das Aktivieren des Flags **Mit Authentifizierungsinfo der Datenbank speichern** in Tabellenkatalogen und Flowchart-Vorlagen.

Dimensionshierarchien

Berechtigung	Beschreibung
Dimensionshierarchien hinzufügen	Erlaubt das Erstellen neuer Dimensionshierarchien.
Dimensionshierarchien bearbeiten	Erlaubt das Bearbeiten vorhandener Dimensionshierarchien.
Dimensionshierarchien löschen	Erlaubt das Löschen vorhandener Dimensionshierarchien.
Dimensionshierarchien aktualisieren	Erlaubt das Aktualisieren vorhandener Dimensionshierarchien.

Verlauf

Berechtigung	Beschreibung
In Kontaktverlaufstabellen protokollieren	Erlaubt das Aktivieren oder Deaktivieren der Protokollierung in Kontaktverlaufstabellen beim Konfigurieren von Kontaktprozessen.
Kontaktverlauf löschen	Erlaubt das Löschen von Einträgen aus den Kontaktverlaufstabellen.
In Antwortverlaufstabellen protokollieren	Erlaubt das Aktivieren oder Deaktivieren der Protokollierung in Antwortverlaufstabellen beim Konfigurieren des Antwortprozesses.
Antwortverlauf löschen	Erlaubt das Löschen von Einträgen aus den Antwortverlaufstabellen.

Protokoll

Berechtigung	Beschreibung
System- und Flowchart-Protokolle anzeigen	Erlaubt das Anzeigen von Flowchart-Protokollen und des Systemprotokolls.
Flowchart-Protokolle löschen	Erlaubt das löschen von Flowchart-Protokollen.
Flowchart-Protokollierungsoptionen überschreiben	Erlaubt das Überschreiben der standardmäßigen Flowchart-Protokolloptionen.

Berichte (Ordnerberechtigungen)

Der Knoten Berichte wird auf der Seite mit Partitionsberechtigungen angezeigt, nachdem Sie die Option **Berechtigungen für Synchronisierungsberichtsordner** im Menü **Einstellungen** zum ersten Mal ausgeführt haben. Bei der Synchronisierung wird die Ordnerstruktur der physisch auf dem IBM Cognos 8 BI-System gespeicherten Ordner ermittelt; anschließend werden die Namen dieser Ordner unter dem Knoten aufgeführt.

Die Einstellungen unter diesem Knoten gewähren oder verweigern der Zugriff auf die Berichte in den in der Liste enthaltenen Ordnern.

System-tabellen

Berechtigung	Beschreibung
Systemtabellen abbilden	Erlaubt das Zuordnen von Systemtabellen.
Systemtabellen neu abbilden	Erlaubt das Neuzuordnen von Systemtabellen.
Abbildung von Systemtabellen aufheben	Erlaubt das Aufheben der Zuordnung von Systemtabellen.
Systemtabelleneinträge löschen	Erlaubt das Löschen von Datensätzen aus Systemtabellen.

Benutzertabellen

Berechtigung	Beschreibung
Grundtabellen abbilden	Erlaubt das Zuordnen von Basistabellen.
Dimensionstabellen abbilden	Erlaubt das Zuordnen von Dimensionstabellen.
Allgemeine Tabellen abbilden	Erlaubt das Zuordnen allgemeiner Tabellen.
Dateien mit Trennzeichen abbilden	Erlaubt das Zuordnen von Benutzertabellen zu Dateien mit Trennzeichen.
Textdateien mit fester Breite abbilden	Erlaubt das Zuordnen von Benutzertabellen zu Textdateien mit fester Breite.
Datenbanktabellen abbilden	Erlaubt das Zuordnen von Benutzertabellen zu Datenbanktabellen.
Benutzertabellen neu abbilden	Erlaubt das Neuzuordnen von Benutzertabellen.
Abbildung von Benutzertabellen aufheben	Erlaubt das Aufheben der Zuordnung von Benutzertabellen.

Berechtigung	Beschreibung
Zahlen und Werte neu berechnen	Erlaubt die Verwendung der Schaltfläche **Berechnen** in Tabellenzuordnungen, um Tabellenzähler und -werte neu zu berechnen.
SQL verwenden	Erlaubt die Verwendung von Raw SQL in Auswählen-Prozessabfragen, benutzerdefinierten Makros und Dimensionshierarchien.

Benutzervariablen

Berechtigung	Beschreibung
Benutzervariablen verwalten	Erlaubt das Erstellen, Löschen und Festlegen von Standardwerten für Benutzervariablen in Flowcharts.
Benutzervariablen verwenden	Erlaubt das Verwenden von Benutzervariablen in Ausgabedateien oder Tabellen.

Verwaltung des Windows-Identitätswechsels

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Informationen:

- Was ist Windows-Identitätswechsel?
- Warum Windows-Identitätswechsel?
- Welche Beziehung besteht zwischen Unica Campaign-Benutzern und Windows-Benutzern?
- Die Windows-Identitätswechselgruppe
- Windows-Identitätswechsel und Anmelden beiUnica Campaign

Was ist Windows-Identitätswechsel?

Windows-Identitätswechsel ist ein Mechanismus, der es Unica Campaign-Administratoren ermöglicht, Unica Campaign-Benutzer mit Windows-Benutzern zu verknüpfen. Von einem Unica Campaign-Benutzer aufgerufene Unica Campaign-Prozesse werden dann mit den Anmeldeinformationen des entsprechenden Windows-Benutzers ausgeführt.

Beispiel: Wenn Windows-Identitätswechsel aktiviert ist und der Unica Campaign-Benutzer `jsmith` ein Flowchart bearbeitet, wird ein `unica_acsvr`-Prozess unter der Windows-Benutzer-ID gestartet, die mit dem Unica Marketing Platform-Anmeldenamen, `jsmith`, verknüpft ist.

Warum Windows-Identitätswechsel?

Die Verwendung von Windows-Identitätswechsel ermöglicht es Ihnen, die Sicherheitsberechtigungen der Windows-Ebene für den Dateizugriff zu nutzen. Wenn Sie mit einem NTFS-System arbeiten, können Sie dann den Zugriff auf Dateien und Verzeichnisse für Benutzer und Gruppen steuern.

Windows-Identitätswechsel erlaubt es Ihnen außerdem, die Windows-Tools zur Systemüberwachung zu nutzen. Mit diesen können Sie feststellen, welche Benutzer welche `unica_acsvr`-Prozesse auf dem Server ausführen.

Welche Beziehung besteht zwischen Unica Campaign-Benutzern und Windows-Benutzern?

Zur Verwendung von Windows-Identitätswechsel müssen Sie eine Eins-zu-eins-Beziehung zwischen Unica Campaign-Benutzern und Windows-Benutzern herstellen. Das heißt, jeder Unica Campaign-Benutzer muss einem Windows-Benutzer mit dem exakt gleichen Benutzernamen entsprechen.

In der Regel beginnt die Administration mit einem Satz vorhandener Windows-Benutzer, die mit Unica Campaign arbeiten werden. Sie müssen Unica Campaign-Benutzer in Unica Marketing Platform erstellen, deren Namen exakt denen der zugehörigen Windows-Benutzer entsprechen.

Die Windows-Identitätswechselgruppe

Jeder Windows-Benutzer, für den Sie einen Unica Campaign-Benutzer eingerichtet haben, muss in eine spezielle Windows-Identitätswechselgruppe eingefügt werden. Anschließend müssen Sie diese Gruppe bestimmten Richtlinien zuweisen.

Zur Vereinfachung von Administrationsaufgaben können Sie der Gruppe anschließend die Berechtigungen `read/write/execute` für das Unica Campaign-Partitionsverzeichnis zuweisen.

Windows-Identitätswechsel und Anmelden beiUnica Marketing

Bei aktiviertem Windows-Identitätswechsel werden Unica Campaign-Benutzer nach ihrer Anmeldung bei Windows über eine einmalige Anmeldung (Single Sign-on) automatisch bei Unica Marketing angemeldet. Wenn diese nun ein Browserfenster öffnen und auf die Unica Marketing-URL gehen, müssen sie sich nicht erneut anmelden und gelangen sofort auf die Unica Marketing-Startseite.

Verwenden von Windows-Identitätswechsel

Zur Einrichtung von Windows-Identitätswechsel müssen die folgenden, in diesem Abschnitt beschriebenen Aufgaben ausgeführt werden:

- Festlegen der Windows-Identitätswechseleigenschaft
- Erstellen von Unica Campaign-Benutzern
- Erstellen der Windows-Identitätswechselgruppe
- Zuweisen der Windows-Identitätswechselgruppe zu Richtlinien
- Zuweisen von Berechtigungen zur Windows-Identitätswechselgruppe

Zur Ausführung von Windows-Identitätswechsel sind LDAP und Active Directory erforderlich. Einzelheiten zur Einrichtung von LDAP und Active Directory finden Sie im *Unica Marketing PlatformAdministratorhandbuch*.

Festlegen der Windows-Identitätswechseleigenschaft

Legen Sie auf der Seite Konfiguration den Wert der Eigenschaft `enableWindowsImpersonation` in der Kategorie `Campaign > unicaACListener` auf `TRUE` fest.

In Abhängigkeit von der Konfiguration des Windows-Domänencontrollers gelten möglicherweise weitere Eigenschaftenanforderungen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Einmalige Anmeldung des *Unica Marketing Platform Administratorhandbuchs*.

Erstellen von Unica Campaign-Benutzern

Sie können mit Unica Marketing Platform interne oder externe Unica Campaign-Benutzer erstellen.

Zur Erstellung externer Benutzer konfigurieren Sie Active Directory-Benutzer und Gruppensynchronisierung. Der Anmeldename jedes erstellten Benutzern muss mit dem Windows-Benutzernamen des jeweiligen Benutzers übereinstimmen.

Erstellen der Windows-Identitätswechselgruppe

Zum Ausführen dieser Aufgabe müssen Sie über Administratorrechte auf dem Windows-Server verfügen.

Erstellen Sie eine Windows-Gruppe speziell für Unica Campaign-Benutzer. Fügen Sie dieser Gruppe dann die Windows-Benutzer hinzu, die Unica Campaign-Benutzern entsprechen.

Weitere Informationen zum Erstellen von Gruppen finden Sie in der Microsoft Windows-Dokumentation.

Zuweisen der Windows-Identitätswechselgruppe zu Richtlinien

Zum Ausführen dieser Aufgabe müssen Sie über Administratorrechte auf dem Windows-Server verfügen.

Nachdem Sie eine Windows-Gruppe für Benutzer erstellt haben, die Unica Campaign-Benutzern entsprechen, müssen Sie die Gruppe den folgenden Richtlinien hinzufügen:

- Anpassen von Speicherkontingenten für einen Prozess
- Erstellen von Token-Objekt
- Ersetzen eines Tokens auf Prozessebene

Weitere Informationen zum Zuweisen von Gruppen zur Richtlinien finden Sie in der Microsoft Windows-Dokumentation.

Zuweisen von Berechtigungen zur Windows-Identitätswechselgruppe

Gewähren Sie mit Windows Explorer der Windows-Identitätswechselgruppe den Zugriff "`read/write/execute`" auf den Unterordner partitions/*Name_der_Partition* Ihrer Unica Campaign-Installation.

Weitere Informationen zum Zuweisen von Berechtigungen für Ordner finden Sie in der Microsoft Windows-Dokumentation.

Informationen zur Unterstützung der Proxyserver-Authentifizierung

Die Unterstützung der Proxyserver-Authentifizierung ist für Kunden verfügbar, die Unica Campaign konfigurieren und ausführen möchten, so dass der gesamte Internetverkehr durch einen Proxyserver geführt werden muss. Diese Funktion aktiviert die Active-X-Komponente, damit sich Unica Campaign über einen Proxyserver verbindet, der eine Authentifizierung benötigt, und automatisch gespeicherte Anmeldedaten (für einzelne Benutzer) weitergibt. Sie können den Zugriff über einen Proxy konfigurieren, indem Sie den folgenden Authentifizierungsmechanismus verwenden:

- Basis
- Hash
- NTLM (NT LAN Manager)
- Vereinbaren (kann sich in entweder Kerberos oder NTML auflösen)

Die tatsächlich unterstützte Version des Mechanismus, wird vom Internet Explorer festgelegt.

Informationen zur Unterstützung von Einstellungen eines lokalen Netzwerks im Browser

Die Active-X-Komponente unterstützt die Optionen des Internet Explorer (IE) zu Einstellungen eines lokalen Netzwerks (LAN) für:

- Automatische Konfiguration, einschließlich solcher, die automatisch Einstellungen ermitteln und ein Proxy-Auto-Config-Skript (PAC) als automatisches Konfigurationsskript verwenden.
- Proxyserver, einschließlich solcher, die einen Proxyserver für Ihr LAN verwenden, um einen Proxyserver für lokale Adressen zu umgehen, sowie erweiterte Einstellungen für die HTTP-Proxyadresse und den -Port sowie Ausnahmen verwenden.

Die Active-X-Komponente macht es erforderlich, dass die Adresse der PAC-Datei, falls verfügbar, entweder das http- oder das https-Schema verwendet (z. B. `http://machine:port/proxy.pac`). Obwohl IE auch das file-Schema erkennt (z. B. `file://C:/windows/proxy.pac`), kann die Active-X-Komponente die PAC-Datei nicht lokalisieren, wenn das file-Schema verwendet wird. Die Active-X-Komponente kann die PAC-Datei möglicherweise ebenfalls nicht lokalisieren, wenn eine Authentifizierung erforderlich ist, z. B. wenn die PAC-Datei von einem Werbserver bedient wird, der eine Authentifizierung erforderlich macht.

So legen Sie die Authentifizierungsanmeldeinformationen für eine virtuelle Datenquelle namens Proxy fest

Für jeden Unica Campaign-Benutzer müssen in Unica Marketing Platform Authentifizierungsanmeldeinformationen (Benutzernamen und Kennwort) für eine virtuelle Datenquelle namens „Proxy“ festgelegt werden. Diese Anmeldeinformationen werden zum Herstellen der Verbindung mit dem Proxy-Server verwendet.

1. Fügen Sie auf der Seite **Einstellungen > Benutzer** für jeden `proxy`-Benutzer eine Datenquelle namens Unica Campaign hinzu.
2. Legen Sie den Benutzernamen und das Kennwort für den Proxy-Server als Benutzernamen und Kennwort für die Proxy-Datenquelle fest.

Die Daten werden beim Speichern in Unica Marketing Platformautomatisch verschlüsselt; die Codierung (nicht Verschlüsselung) erfolgt jedoch nur bei der Übergabe vom Webserver an die Active-X-Implementierung. Wenn zusätzliche Sicherheit für diese Kommunikation erforderlich ist, müssen Sie Unica Campaign für die Verwendung von SSL konfigurieren.

Wenn sich der Benutzername oder das Kennwort für den Proxy-Server ändert, müssen die Authentifizierungswerte entsprechend angepasst werden, indem die Werte für die „Proxy“-Datenquelle der einzelnen Benutzer geändert werden.



5 Verwalten der Konfiguration

Informationen über die Konfigurationsverwaltung

Wird Unica Marketing erstmals installiert, werden auf der Seite Konfiguration nur die Eigenschaften angezeigt, mit denen Unica Marketing Platform konfiguriert wird, sowie einige globale Konfigurationseigenschaften. Wenn Sie zusätzliche Unica Marketing-Anwendungen installieren, werden die Eigenschaften zur Konfiguration dieser Anwendungen registriert in Unica Marketing Platform. Diese Eigenschaften werden dann auf der Seite Konfiguration angezeigt. Dort können Sie die zugehörigen Werte festlegen oder bearbeiten.

Beachten Sie, dass einige Anwendungen möglicherweise über zusätzliche Konfigurationseigenschaften verfügen, die nicht im zentralen Repository gespeichert sind. Ausführliche Informationen zu den Konfigurationsoptionen für die Anwendung finden Sie in der Anwendungsdokumentation.

Informationen über Eigenschaftskategorien

Die Kategorien **Reports**, **General** und **Platform** sind nach der ersten Installation von Unica Marketing Platform verfügbar. Diese Kategorien enthalten folgende Eigenschaften, die für alle in einer Suite installierten Unica Marketing-Anwendungen gelten.

- Die Standardeinstellung für das Gebietsschema
- Die Kategorie **Sicherheit** sowie Unterkategorien mit Eigenschaften, in denen Anmeldemodi und modusspezifische Einstellungen angegeben werden.
- Kennworteinstellungen
- Eigenschaften, mit denen Datenfilter konfiguriert werden
- Eigenschaften, mit denen Ablaufpläne konfiguriert werden
- Eigenschaften, mit denen die Berichtsfunktion konfiguriert wird

Je nach Unica Marketing-Anwendungen können zusätzliche Anwendungen anwendungsspezifische Kategorien und Unterkategorien enthalten. Nach der Installation von Unica Campaign etwa enthält die Kategorie **Campaign** Eigenschaften und Unterkategorien zu Unica Campaign.

Bestimmen von Kategorietypen

Eine Kategorie kann einer von drei möglichen Typen angehören, die wie im Folgenden dargestellt durch unterschiedliche Symbole bestimmt werden können.

Kategorietyp	Symbol
Kategorien, deren Eigenschaften konfiguriert werden können	
Kategorien, deren Eigenschaften nicht konfiguriert werden können	
Vorlagenkategorien, mit denen eine neue Kategorie erstellt werden kann	

Duplizieren von Kategorien mit Vorlagen

Die Eigenschaften einer Unica Marketing-Anwendung werden bei der Installation der Anwendung in Unica Marketing Platform registriert. Wenn die Konfiguration einer Anwendung die Duplizierung einer Kategorie erfordert, wird eine Kategorievorlage bereitgestellt. Zur Erstellung einer neuen Kategorie duplizieren Sie die Vorlage. Sie können z. B. eine neue Unica Campaign-Partition oder -Datenquelle erstellen, indem Sie die entsprechende Vorlage duplizieren. Außerdem können Sie jede Kategorie, die aus einer Vorlage erstellt wurde, auch wieder löschen.

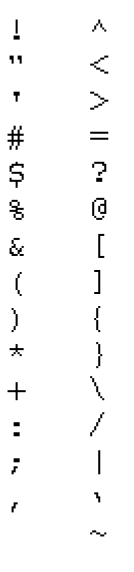
Bestimmen von Kategorievorlagen

Auf der Seite Konfiguration werden Kategorievorlagen in der Navigationsstruktur angezeigt. Eine Kategorievorlage in der Struktur erkennen Sie daran, dass die Bezeichnung kursiv geschrieben ist und in Klammern steht.

Benennen einer neuen Kategorie

Bei der Benennung einer neuen Kategorie gelten folgende Einschränkungen:

- Der Name muss innerhalb der Kategorien derselben Ebene in der Struktur (d. h. bei Kategorien innerhalb derselben übergeordneten Kategorie) eindeutig sein.
- Die nachfolgend aufgeführten Zeichen sind in Kategorienamen nicht zulässig.



Außerdem darf zu Beginn des Namens kein Punkt stehen.

Löschen von Kategorien, die aus Vorlagen erstellt wurden

Standardmäßig kann jede Kategorie, die aus einer Vorlage erstellt wurde, auch wieder gelöscht werden.

Löschen von Kategorien

Auf der Seite Konfiguration können einige Kategorien gelöscht werden, andere jedoch nicht. Jede Kategorie, die Sie aus einer Vorlage erstellt haben, können Sie auch wieder löschen. Wenn ein Unica Marketing-Produkt registriert wurde, können möglicherweise auch einige der darin enthaltenen Kategorien gelöscht werden.

Bei Kategorien, die gelöscht werden können, wird auf der Seite Einstellungen der Link **Kategorie löschen** angezeigt, wenn die Kategorie in der Navigationsstruktur ausgewählt wird.

Informationen über Eigenschaftsbeschreibungen

Sie können folgendermaßen auf Eigenschaftsbeschreibungen zugreifen:

- Klicken Sie auf **Hilfe > Hilfe zu dieser Seite**, um die Onlinehilfe zu starten. Klicken Sie auf ein Produkt und auf den daraufhin geöffneten Seiten auf eine Konfigurationskategorie, um zu dem Thema zu navigieren, in dem alle Eigenschaften einer Kategorie beschrieben werden.
- Klicken Sie auf **Hilfe > Produktdokumentation**, um eine Seite zu öffnen, von der aus Sie auf die Produktdokumentation im PDF-Format zugreifen können. Sämtliche Eigenschaftsbeschreibungen sind im Anhang des *Unica Marketing PlatformAdministratorhandbuchs* verfügbar.

Informationen über das Aktualisieren der Anzeige

Die Schaltfläche Aktualisieren oben in der Navigationsstruktur Konfiguration ermöglicht folgende Funktionen:

- Aktualisieren des Inhalts der Struktur. Dies ist hilfreich, wenn Sie die aktuellen Informationen zu Konfigurationseinstellungen abrufen möchten, die möglicherweise aktualisiert wurden, nachdem Sie die Struktur aufgerufen haben (z. B., wenn eine Anwendung registriert oder die Registrierung aufgehoben wurde oder wenn eine andere Person Einstellungen über die Seite Konfiguration aktualisiert hat).
- Wiederherstellen des Zustands der Navigationsstruktur, in dem sie sich bei Ihrer letzten Auswahl eines Knotens befand. Die Struktur wird dazu entsprechend reduziert oder erweitert.

> Wenn Sie sich im Bearbeitungsmodus befinden und dann auf **Aktualisieren** klicken, kehrt die Seite zum schreibgeschützten Modus zurück. Alle nicht gespeicherten Änderungen gehen verloren.

Informationen über die Standard-Benutzereinstellung für das Gebietsschema

Die - Unica Marketing Platform enthält ein Standardattribut für das Gebietsschema, das für alle Unica Marketing-Anwendungen gilt, die dieses implementieren. Diese Standardeinstellung können Sie festlegen, indem Sie in der Kategorie **Suite** den Wert der Einstellung **Regionseinstellung** angeben.

Weitere Informationen zu dieser Eigenschaft finden Sie in der Onlinehilfe im Bereich Konfiguration oder im *Unica Marketing Platform Administratorhandbuch*. Informationen, ob eine Unica Marketing-Anwendung dieses Attribut implementiert, finden Sie in der Dokumentation der Anwendung.

Sie können diese Standardwerte außerdem für einzelne Benutzer überschreiben, indem Sie die Werte dieser Eigenschaft im Konto des Benutzers ändern. Weitere Informationen finden Sie unter Festlegen der Gebietsschema-Einstellung des einzelnen Benutzers.

Bearbeiten von Eigenschaftswerten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Eigenschaftswerte auf der Seite Konfiguration bearbeitet werden.

So navigieren Sie zu einer Kategorie

1. Melden Sie sich bei Unica Marketing an.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Einstellungen > Konfiguration**.

   Auf der Seite Konfiguration wird die Struktur der Konfigurationskategorien angezeigt.
3. Klicken Sie auf das Plus-Symbol neben einer Kategorie.

   Die Kategorie wird geöffnet und Unterkategorien angezeigt. Falls die Seite Eigenschaften enthält, werden diese zusammen mit ihren aktuellen Werten angezeigt.
4. Fahren Sie mit dem Aufklappen der Kategorien und Unterkategorien fort, bis die Eigenschaft angezeigt wird, die Sie bearbeiten möchten.

So bearbeiten Sie Eigenschaftswerte

1. Navigieren Sie zu der Kategorie, die die Eigenschaften enthält, die Sie festlegen möchten (siehe Abschnitt So navigieren Sie zu einer Kategorie).

   Die Seite Einstellungen der Kategorie wird mit einer Liste aller Eigenschaften der Kategorie und ihrer aktuellen Werte angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.

   Die Seite Einstellungen bearbeiten der Kategorie wird mit den Eigenschaftswerten in den bearbeitbaren Feldern angezeigt.
3. Geben Sie Werte ein bzw. bearbeiten Sie diese wie gewünscht.

   In UNIX ist bei allen Datei- und Verzeichnisnamen die Groß- und Kleinschreibung zu beachten. Von Ihnen eingegebene Datei- und Ordnernamen müssen bezüglich Groß- und Kleinschreibung mit dem Datei- oder Ordnernamen in UNIX übereinstimmen.

4. Klicken Sie auf **Speichern und beenden**, um die Änderungen zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um die Seite ohne Speichern zu schließen.

Duplizieren und Löschen von Kategorien

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Kategorien auf der Seite Konfiguration dupliziert und gelöscht werden.

So erstellen Sie eine neue Kategorie nach Vorlage

1. Navigieren Sie auf der Seite Konfiguration zu der Vorlagenkategorie, die Sie duplizieren möchten.

   Im Gegensatz zu anderen Kategorien sind Vorlagenkategorien kursiv geschrieben und stehen in Klammern.

2. Klicken Sie auf die Vorlagenkategorie.

   Die Seite Kategorie nach Vorlage erstellen wird angezeigt.

3. Geben Sie einen Namen in das Feld **Neuer Kategoriename** ein (erforderlich).
4. Falls gewünscht, bearbeiten Sie die Einstellungen innerhalb der neuen Kategorie. Sie können dies auch später tun.
5. Klicken Sie auf **Speichern und beenden**, um die neue Konfiguration zu speichern.

Die neue Kategorie wird in der Navigationsstruktur angezeigt.

So löschen Sie eine Kategorie

1. Navigieren Sie auf der Seite Konfiguration zu der Kategorie, die Sie löschen möchten, und wählen Sie diese aus.

   Die Seite Einstellungen der Kategorie wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Kategorie löschen**.

   Sie werden gefragt, ob Sie „*category name*“ wirklich löschen möchten:

3. Klicken Sie auf **OK**.

Die Kategorie wird nicht mehr in der Navigationsstruktur angezeigt.



6 Konfigurieren der Berichterstellung

Einführung

Bei dieser Berichterstellungfunktion wird Unica Marketing in IBM Cognos 8 BI integriert, eine Business Intelligence-Drittanbieteranwendung. Voraussetzung für die Berichtsfunktion sind die folgenden Komponenten:

- Installation von IBM Cognos 8 BI 8.4
- Eine Reihe von Unica Marketing-Komponenten, mit denen Unica Enterprise in die IBM Cognos 8-Installation integriert wird
- Für verschiedene Unica Marketing-Anwendungen: Berichtsschemata, die Ihnen die Erstellung von Berichtsansichten oder -tabellen in den Systemtabellen der Unica Enterprise-Anwendung ermöglichen
- Die Beispielberichte für die Unica Marketing-Anwendung, die mit IBM Cognos Report Studio erstellt wurden

In diesem Kapitel werden die einzelnen Komponenten der Berichtsfunktion sowie die nach der Installation auszuführende Konfigurationsschritte erläutert.

Informationen über die Berichterstellung in der Unica Marketing-Suite

Unica-Anwendungen registrieren sich bei der Installation automatisch bei Unica Marketing Platform. Während der Registrierung fügt jede Anwendung dem Menü **Analyse** einen Eintrag für sich hinzu.

Nachdem das Berichtspaket der Anwendung konfiguriert wurde, ist Folgendes gegeben:

- Das Menü **Analyse** der Anwendung bietet Zugriff auf die objektübergreifenden Berichte.
- Berichte für ein einzelnes Objekt werden auf der Registerkarte **Analyse** der entsprechenden Objekte angezeigt.
- Die Übersichtsberichte der Anwendung werden in den Beispielübersichten angezeigt und können zu neuen Übersichten hinzugefügt werden.

In der Regel werden die Berichtspakete für die Unica-Produkte zusammen mit den Unica-Anwendungen installiert. Nicht alle Berichtspakete umfassen Berichtsschemata, in allen sind jedoch die folgenden IBM Cognos BI-Komponenten enthalten:

- Ein anpassbares IBM Cognos-Metadaten-Berichtsmodell für die Unica-Anwendungsberichte
- Anpassbare Unica-Anwendungsberichte, die mit IBM Cognos 8 BI Report Studio erstellt wurden
- Referenzdokumentation, in der das Berichtsdatenmodell und die Berichte beschrieben werden

Das IBM Cognos-Modell bezieht sich auf die Berichtsansichten (oder -tabellen) in der Unica-Anwendungsdatenbank und stellt diese Daten den IBM Cognos 8-Berichten zur Verfügung, die auch in Unica-Berichtspaketen enthalten sind.

Unmittelbar nach der Installation liegen die Berichte im Standardstatus vor und sind als Beispielberichte zu betrachten. Warum? Weil viele Unica-Anwendungen über einen Satz Objekte, Attribute oder Metriken verfügen, die hinzugefügt oder angepasst werden können. So können Sie in Campaign beispielsweise Antworttypen, benutzerdefinierte Kampagnen-Attribute, zusätzliche Zielgruppenebenen usw. hinzufügen. Nach der Implementierung des Datendesigns Ihres Systems rufen Sie die Berichtsfunktion erneut auf, um die Beispielberichte so anzupassen, dass sie die für Ihr System relevanten Daten anzeigen, und um neue Berichte zu erstellen.

Wie Sie die Berichte nach der Datendesignphase der Implementierung konfigurieren, hängt davon ab, welche Unica-Anwendungen in Ihrem Unica Marketing-System vorhanden sind.

- Bei Unica Campaign und Unica Interact fügen Sie den Berichtsschemata zusätzliche Attribute, Metriken, Antworttypen usw. hinzu und aktualisieren anschließend die Ansichten oder Berichtstabellen, die während der Installation erstellt wurden. An diesem Punkt synchronisieren Sie das IBM Cognos-Berichtsdatenmodell mit den neu aktualisierten Berichtsansichten und veröffentlichen das geänderte Modell im Cognos Content Store. Nun stehen die neuen benutzerdefinierten Attribute in Report Studio zur Verfügung, und Sie können sie den Beispielberichten hinzufügen oder neue Berichte mit diesen Attributen erstellen.
- Für Unica-Anwendungen, die keine Berichtsschemata zur Verfügung stellen, und für Unica eMessage (dessen Schemata nicht angepasst werden können) konfigurieren Sie nur die IBM Cognos-Berichte.

In diesem Abschnitt werden das Sicherheitsmodell, die Schemata, die Datenmodelle und die Berichte beschrieben.

Informationen über Berichte und Sicherheit

Die Berichtsfunktion wird durch die folgenden Zugriffskontrollmechanismen gesteuert:

- Die Möglichkeit von Benutzern, Berichte von der Unica-Benutzeroberfläche aus auszuführen, hängt von den Berechtigungen ab, die von den Zugriffseinstellungen der Unica-Anwendung gewährt werden. Bei Unica Campaign, Unica eMessage und Unica Interact können Sie zudem den Zugriff auf Gruppen von Berichten gewähren oder verweigern, und zwar basierend auf der Ordnerstruktur auf dem IBM Cognos-System. (Diese Funktion steht für die übrigen Produkte nicht zur Verfügung.)
- Die Möglichkeit eines Administrators, die Schemata anzupassen oder den SQL-Berichtgenerator auszufügen, hängt von den für Platform konfigurierten Berechtigungen ab.
- Sie können das IBM Cognos 8 BI-System auch so konfigurieren, dass es die Unica-Authentifizierung verwendet; so steuern Sie den Zugriff auf die Unica-Anwendungsdaten vom IBM Cognos-System aus.

Informationen über Berechtigungen für Berichtsordner

Die IBM Cognos-Berichtspakete, die Sie auf dem IBM Cognos-System installieren, enthalten die Berichtsspezifikationen für die Unica-Anwendungen, die in Ordnern organisiert sind. So trägt beispielsweise der Ordner für Unica Interact den Namen „Interact Reports“, und die Berichtsspezifikationen sind physisch in diesem Ordner auf dem IBM Cognos-System gespeichert.

Bei Unica Campaign, Unica eMessage und Unica Interact können Sie Berechtigungen für Gruppen von Berichten konfigurieren und dabei die Ordnerstruktur zugrunde legen, in der die Berichte auf dem IBM Cognos-System gespeichert sind.

Synchronisieren mit dem IBM Cognos-Dateiverzeichnis

Um dem Unica-System die Berichtsordner auf dem IBM Cognos-Sytem zur Kenntnis zu bringen, führen Sie die Option **Berechtigungen für Synchronisierungsberichtsordner** im Menü **Einstellungen** der Unica-Benutzeroberfläche aus. Bei Auswahl dieser Option wird eine Verbindung zum IBM Cognos-System hergestellt und ermittelt, welche Ordner vorhanden sind. Anschließend wird ein neuer Eintrag in den Listen mit Benutzerberechtigungen für die Campaign-Partitionen erstellt. Der Eintrag trägt den Namen **Berichte** und wird in den Berechtigungslisten zwischen den Einträgen **Protokoll** und **Systemtabellen** angezeigt. Wenn Sie den Eintrag erweitern, werden die Namen der Berichtsordner angezeigt; sie stellen nun Berechtigungen dar.

Die Standardeinstellung für die neuen Berechtigungen lautet „nicht gewährt". Daher müssen Sie nach Ausführung der Option **Berechtigungen für Synchronisierungsberichtsordner** Berechtigungen für die Berichtsordner konfigurieren. Andernfalls kann niemand mehr auf die IBM Cognos-Berichte zugreifen.

Partitionen und Ordnerpartitionen

Beachten Sie, dass bei einer Ordnersynchronisierung die Namen aller Ordner auf sämtlichen Partitionen des IBM Cognos-Systems abgerufen werden. Dies bedeutet, dass Sie Berechtigungen für Berichtsordner für alle Partitionen konfigurieren müssen, auch wenn Sie dies nur für eine Partition möchten.

Informationen über das Sichern des IBM Cognos BI-Systems

Wenn das Unica-System in das IBM Cognos 8 BI-System integriert ist, bietet das IBM Cognos-System zwei Methoden zum Zugriff auf die Unica-Anwendungsdaten.

- Über die Unica-Anwendungen: Wenn ein Benutzer einen Bericht von der Unica-Benutzeroberfläche aus anfordert, kontaktiert das Unica-System das IBM Cognos-System; dieses fragt daraufhin die Berichtsansichten oder -tabellen ab und sendet den Bericht an die Unica-Benutzeroberfläche zurück.
- Über die IBM Cognos-Anwendungen: Wenn Sie in Framework Manager mit dem Datenmodell der Unica-Anwendung oder in Report Studio mit den Anwendungsberichten arbeiten, stellen Sie eine Verbindung zur Datenbank der Unica-Anwendung her.

Standardmäßig ist das IBM Cognos-System nicht gesichert, sodass jeder Benutzer, der Zugriff auf die IBM Cognos-Anwendungen hat, auch auf die Daten aus der Unica-Anwendungsdatenbank zugreifen kann.

Unica-Authentifierungsanbieter

Wenn IBM Cognos für die Verwendung der Unica-Authentifizierung konfiguriert ist, kommuniziert der auf dem IBM Cognos 8 BI-System installierte Unica-Authentifizierungsanbieter mit der Sicherheitsschicht von Unica Platform, um Benutzer zu authentifizieren. Um Zugriff zu erhalten, muss der Benutzer ein gültiger Unica-Benutzer sein und einer Rolle zugewiesen sein, die eine der folgenden Berechtigungen gewährt:

- **report_system** – Diese Berechtigung gewährt auch Zugriff auf die Konfigurationsoptionen für Berichte in der Unica-Benutzeroberfläche. Die Standardrolle **ReportsSystem** gewährt diese Berechtigung.
- `report_user`– Diese Berechtigung gewährt Zugriff auf die Berichte, nicht jedoch auf Konfigurationsoptionen für Berichte in der Unica-Benutzeroberfläche. Die Standardrolle **ReportsUser** gewährt diese Berechtigung.

Es gibt zwei Authentifizierungsoptionen: „authenticated“ und „authenticated per user“.

Modus = authenticated

Im Authentifizierungsmodus „authenticated“ wird die Kommunikation zwischen dem Unica-System und dem IBM Cognos-System auf Computerebene gesichert.

Sie konfigurieren einen einzigen Berichtssystembenutzer und identifizieren diesen in den Konfigurationseinstellungen für Berichte. Zum Konfigurieren des Berichtssystembenutzers gehen Sie folgendermaßen vor:

- Erstellen Sie den Benutzer, und weisen Sie ihn der Rolle ReportsSystem zu, die Zugriff auf alle Berichtsfunktionen gewährt.
- Speichern Sie die Anmeldedaten für das IBM Cognos-System in einer Benutzerdatenquelle.
- Weisen Sie ihr einen Namen zu, konventionsgemäß (nicht erforderlich) **cognos_admin**.

Der Unica-Authentifizierungsanbieter authentifiziert Benutzer dann wie folgt.

- Jedes Mal, wenn ein Unica-Benutzer versucht, einen Bericht anzuzeigen, verwendet Platform die im Datensatz des Berichtssystembenutzers gespeicherten Anmeldedaten für die Kommunikation mit dem IBM Cognos-System. Der Authentifizierungsanbieter überprüft, ob es sich um einen gültigen Benutzer handelt.
- Berichtersteller melden sich als Berichtssystembenutzer (cognos_admin) bei den IBM Cognos-Anwendungen an; der Authentifizierungsanbieter überprüft, ob es sich um einen gültigen Benutzer handelt.

Modus = authenticated per user

Im Authentifizierungsmodus „authenticated per user“ verwendet das System keinen Berichtssystembenutzer. Stattdessen wertet es die Benutzeranmeldedaten jedes einzelnen Benutzers aus.

- Jedes Mal, wenn ein Unica-Benutzer versucht, einen Bericht anzuzeigen, verwendet Platform die Anmeldedaten des Benutzers für die Kommunikation mit dem IBM Cognos-System. Der Authentifizierungsanbieter überprüft, ob es sich um einen gültigen Benutzer handelt.
- Berichtersteller melden sich mit ihrem eigenen Konto bei den IBM Cognos-Anwendungen an, und der Authentifizierungsanbieter überprüft ihre Anmeldedaten.

In diesem Modus müssen alle Benutzer entweder der Rolle ReportsUser oder ReportsSystem zugewiesen sein, um die Berichte sehen zu können. In der Regel weisen Sie die Rolle ReportsSystem einem oder zwei Administratoren und die Rolle ReportsUser der Gruppe von Unica-Benutzer zu, die Berichte in der Unica-Benutzeroberfläche anzeigen können müssen.

Authentifizierung und Autorisierung

Außer der Überprüfung der Berichtsberechtigungen führt der Authentifzierungsanbieter keine weiteren Autorisierungsprüfungen durch. Berichtersteller, die sich bei den IBM Cognos-Anwendungen anmelden, haben Zugriff auf alle Berichte auf dem IBM Cognos-System, unabhängig davon, welche Berichtsordnerberechtigungen für sie auf dem Unica-System festgelegt sind.

Referenz zu Berichtsberechtigungen

Der Zugriff auf die Konfigurationsfunktionen für Berichte sowie auf die Berichte selbst wird mit den folgenden Einstellungen gesteuert.

Benutzeroberflächenelement	Zugriffssteuerung
Option **Konfiguration** im Menü **Einstellungen** (Berichtsschemata werden auf der Seite Konfiguration konfiguriert)	Die Platform-Berechtigung **Access to Configuration** unter **Einstellungen > Benutzerrollen & Berechtigungen > Platform**
Optionen **SQL-Berichtgenerator** und **Berechtigungen für Synchronisierungsberichtsordner** im Menü **Einstellungen**	Die Berichtsberechtigung **report_system** unter **Einstellungen > Benutzerrollen & Berechtigungen > Bericht** Die Standardrolle ReportsSystem verfügt über diese Berechtigung.
Menü „Analyse“	Einstellungen für den Anwendungszugriff, die wie folgt nach Produkt variieren: • Für Unica Campaign, Unica eMessage und Unica Interact die Berechtigung **Administration > Access Analysis Section** auf der Kampagnenpartitionsebene von **Einstellungen > Benutzerrollen & Berechtigungen**. • Für Unica Marketing Operations und Unica Distributed Marketing die Berechtigungen zu Analysis in den Sicherheitsrichtlinien.
Registerkarten Analyse	Die Berechtigungen zu Analysis (oder Analyze) in den Sicherheitsrichtlinien der einzelnen Objekte.
Von den Berichten angezeigte Daten	Wenn als Authentifizierungsmodus des IBM Cognos 8 BI-Systems die Authentifizierung auf Benutzerbasis festgelegt ist, müssen Benutzer entweder über die Rolle ReportsSystem oder ReportsUser verfügen, um die Daten in einem Bericht sehen zu können.

Informationen über Berichtsschemata

Zur Implementierung der Berichterstellung für Unica Campaign, Unica Interact und Unica eMessage erstellen Sie zunächst Berichtsansichten oder -tabellen, damit berichtspflichtige Daten für die Berichte extrahiert werden können. Die Berichtspakete für diese Anwendungen beinhalten Berichtsschemata, mit denen der SQL-Berichtgenerator SQL-Skripts generiert, die Berichtsansichten oder -tabellen erstellen.

Für Campaign und Interact passen Sie die Schemavorlagen so an, dass alle in die Berichte aufzunehmenden Daten dargestellt werden. Anschließend führen Sie den SQL-Berichtgenerator aus und wenden dann die Ergebnisskripts auf die Anwendungsdatenbanken an.

Die eMessage-Berichtsschemata können zwar nicht angepasst werden, dennoch müssen Sie oder das Installationsteam das SQL-Skript generieren, mit dem die Berichtsansichten oder -tabellen erstellt werden, und anschließend die Skripts auf die eMessage-Datenbanken anwenden.

Die Berichtsschemata vereinfachen die Verwendung von Berichterstattungstools anderer Anbieter für die Untersuchung von Unica-Anwendungsdaten. Möchten Sie jedoch Berichte innerhalb der Unica Marketing-Benutzeroberfläche anzeigen, muss Ihre Unica Marketing-Suite in IBM Cognos 8 BI eingebunden sein.

Informationen über den SQL-Berichtgenerator

Der SQL-Berichtgenerator bestimmt anhand der Berichtsschemata die Analyselogik, die zum Extrahieren von Daten aus einer Unica-Anwendungsdatenbank erforderlich ist. Anschließend generiert er das SQL-Skript, das Ansichten oder Berichtstabellen erstellt, die diese Logik implementieren. Dies ermöglicht es Business Intelligence-Tools, berichtspflichtige Daten zu extrahieren.

Während Installation und Konfiguration haben die Systemimplementierer Datenquelleneigenschaften konfiguriert, die die Unica-Anwendungsdatenbanken identifizieren. Der SQL-Berichtgenerator setzt Verbindungen zu den Anwendungsdatenbanken für folgende Zwecke ein:

- Zur Überprüfung von Skripts, die Ansichten oder materialisierte Ansichten erstellen
- Zur Bestimmung der richtigen Datentypen für Skripts, die Berichtstabellen erstellen

Wenn die JNDI-Datenquellennamen falsch sind oder fehlen, kann der SQL-Berichtgenerator keine Skripts generieren, die Berichtstabellen erstellen.

Informationen über Deploymentoptionen für Berichte

Wenn Sie den SQL-Berichtgenerator ausführen, geben Sie an, ob mit dem Skript Ansichten, materialisierte Ansichten oder Tabellen erstellt werden sollen. Die geeignete Deploymentoption hängt von der im System enthaltenen Datenmenge ab.

- Bei kleineren Implementierungen können Berichtsansichten ausreichend sein, die die Produktionsdaten direkt abfragen. Falls diese Ihre Anforderungen nicht erfüllen, erstellen Sie materialisierte Ansichten.

- Für mittelgroße Implementierungen sollten Sie entweder materialisierte Ansichten für die Produktionssystemdatenbank verwenden oder Berichtstabellen in einer eigenen Datenbank einrichten.
- Bei großen Implementierungen konfigurieren Sie eine eigene Berichtsdatenbank.

Bei allen Implementierungen können Sie mithilfe von Cognos Connection Administration planen, dass Berichte, die großen Datenmengen abrufen, in Nebenzeiten ausgeführt werden.

Materialisierte Ansichten und MS SQL Server

Die Berichtsfunktion unterstützt keine materialisierten Ansichten für MS SQL Server.

In SQL Server werden materialisierte Ansichten als „indizierte Ansichten“ bezeichnet. Die Definition, die einen Index in einer SQL Server-Ansicht erstellt, kann jedoch bestimmte, in den Berichtsansichten enthaltene Aggregationen, Funktionen und Optionen nicht verwenden. Aus diesem Grund müssen Sie bei Verwendung einer SQL Server-Datenbank Ansichten oder Berichtstabellen erstellen.

Unica eMessageund Oracle

Wenn Ihre Installation Unica eMessage beinhaltet und Sie eine Oracle-Datenbank verwenden, müssen Sie materialisierte Ansichten oder Berichtstabellen verwenden.

Datensynchronisierung

Bestimmen Sie bei einem Deployment mit materialisierten Ansichten oder Berichtstabellen, wie häufig die Daten mit den Produktionssystemdaten synchronisiert werden müssen. Planen Sie dann mit Ihren eigenen Datenbankverwaltungstools die entsprechenden Datensynchronisierungsprozesse, um die Berichtsdaten regelmäßig zu aktualisieren.

Informationen über Kontrollgruppen und Zielgruppen in Berichten

Die IBM Cognos 8 BI-Beispielberichte aus den Berichtspaketen enthalten sowohl Daten aus Zielgruppen als auch aus Kontrollgruppen. Damit diese Berichte verwendet werden können, verfügen die Berichtsschemata über zwei Spalten für jeden der standardmäßigen Kontakt- und Antwortverlaufsmetriken sowie die standardmäßigen Antworttypen. Eine Spalte stellt die Antwort aus der Kontrollgruppe dar, die andere Spalte die Antwort aus der Zielgruppe.

Wenn Sie beabsichtigen, die Beispielberichte zu erweitern oder eigene neue Berichte zu erstellen, ermitteln Sie, ob Ihre Berichte Antwortinformationen aus beiden Gruppen (Ziel- und Kontrollgruppe) enthalten müssen. Wenn dies der Fall ist und Sie Metriken oder Antworttypen hinzufügen, erstellen Sie im Berichtsschema zwei Spalten für dieses Element, eine für die Ziel- und eine für die Kontrollgruppe. Anderenfalls erstellen Sie im Berichtsschema nur eine Zielgruppenspalten für dieses Element.

Informationen über Zielgruppenebenen und Berichte

Standardmäßig beziehen sich die Berichtsschemata auf die Systemtabellen der einzigen vordefinierten Zielgruppenebene, die im Lieferumfang von Unica Campaign enthalten ist: Kunde. Dies bedeutet, dass sich Erfolgsberichte und der Antwortverlauf standardmäßig auf die Zielgruppenebene Kunde beziehen.

Sie können die Zielgruppenebene der Berichtsschemata ändern, indem Sie die in den Erfolgs- und Antwortschemata angegebenen Eingabetabellen so bearbeiten, dass sie sich auf die Systemtabellen für die richtige Zielgruppenebene beziehen.

Darüber hinaus können Sie für Unica Campaign und Unica Interact Berichtsschemata für zusätzliche Zielgruppenebenen hinzufügen. Zum Erstellen der neuen Berichtsschemata verwenden Sie die Vorlagen auf den zentralen Konfigurationsseiten von Unica Marketing Platform, fügen die zusätzlichen Berichtsansichten zum IBM Cognos 8 BI-Datenmodell hinzu und ändern dann die IBM Cognos-Berichte, sodass sie die zusätzlichen Zielgruppenebenen enthalten.

Informationen über Zielgruppenschlüssel in Berichtsschemata

Wenn Sie die Zielgruppenebene für Erfolgsberichte und den Antwortverlauf konfigurieren oder neue Berichtsschemata für zusätzliche Zielgruppenebenen erstellen, geben Sie den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene an. Bei Schlüsseln, die mehr als eine Datenbankspalte umfassen (manchmal als „Multikey-Zielgruppenschlüssel“ bezeichnet), trennen Sie die Spaltennamen mit Kommata. Beispiel: `ColumnX,ColumnY`.

In das Feld `Audience Key` eines Berichtsschemas dürfen Zeichenketten von maximal 255 Zeichen Länge eingegeben werden. Wenn der Zielgruppenschlüssel mehr als 255 Zeichen umfasst, können Sie diese Einschränkung im generierten SQL-Skript umgehen. Geben Sie die ersten 255 Zeichen des Schlüssels in das Feld `Audience Key` ein und generieren Sie das SQL-Skript wie gewohnt. Öffnen Sie dann das generierte Skript in einem Editor, und verwenden Sie die Suchen-und-Ersetzen-Funktion, um alle Vorkommen des abgeschnittenen Zielgruppenschlüssels durch die vollständige Zeichenkette zu ersetzen.

Informationen über Partitionen und Berichtsschemata

Wenn Unica Campaign über mehrere Partitionen verfügt, haben die Systemimplementierer für jede Partition ein Berichtspaket auf dem Cognos-System konfiguriert. Nach der Implementierung des Datendesigns Ihres Systems müssen Sie jedoch die Berichtsansichten oder -tabellen für jede Partition erneut aufrufen.

Sie können Berichtsschemata für jede Partition hinzufügen. Zum Erstellen der neuen Berichtsschemata verwenden Sie die Vorlagen auf den Konfigurationsseiten der Schemata.

Informationen über Framework Manager-Datenmodelle

Ein Cognos-Modell berichtet Metadaten, die physische Datenbankobjekte und ihre Beziehungen zu Abfragesubjekten und Abfrageelementen beschreiben. In IBM Cognos 8 BI Report Studio werden Berichte aus Abfragesubjekten und -elementen erstellt, die im Modell beschrieben sind.

Das Datenmodell für eine Unica-Anwendung bezieht sich auf die Berichtsansichten in der Unica-Anwendungsdatenbank und stellt diese Daten den Cognos 8-Berichten zur Verfügung, die auch im Unica-Berichtspaket enthalten sind.

Wenn Sie den Berichtsansichten zusätzliche Attribute, Metriken, Antworttypen usw. hinzufügen, synchronisieren Sie das IBM Cognos-Berichtsmodell mit den Berichtsansichten und veröffentlichen das geänderte Modell im IBM Cognos Content Store. An diesem Punkt werden die neuen Attribute in Report Studio verfügbar, und Sie können sie den Unica-Berichten hinzufügen.

Das IBM Cognos 8-Modell aus einem Unica-Berichtspaket stellt die Unica-Anwendungsmetadaten in den folgenden drei Kategorien (Ordnern) dar.

- Importansicht. Auf dieser Ebene werden die Daten aus den Berichtsschemata in der Unica-Anwendungsdatenbank dargestellt. Sie verwenden diese Ansicht, um das Datenmodell über die Datenquellenverbindung mit den Unica-Datenbankansichten, materialisierten Ansichten oder Berichtstabellen zu synchronisieren.
- Modellansicht. Dies ist der Arbeitsbereich, in dem Sie grundlegende Metadatentransformationen ausführen. Sie richten Beziehungen zwischen Objektentitäten ein, die durch Abfragesubjekte dargestellt werden, und erstellen so Bausteine für die Verwendung in der Geschäftsansicht.
- Geschäftsansicht. Auf dieser Ebene werden Abfragesubjekte in Form von Geschäftsobjekten organisiert, um die Berichterstellung zu vereinfachen. Diese Informationen werden angezeigt, wenn Sie einen Unica-Anwendungsbericht in Report Studio öffnen.

Die Unica Campaign- und Unica eMessage-Modelle enthalten Verknüpfungen von der Modellansicht zur Geschäftsansicht. Im Unica Interact-Modell werden Verknüpfungen nicht auf diese Weise verwendet, da einige Abfragesubjekte sich über zwei Datenquellen erstrecken.

Informationen über Report Studio-Berichte

Jedes Unica-Berichtspaket enthält mehrere Berichte für die betreffende Anwendung, die mit IBM Cognos 8 Report Studio erstellt wurden. Wenn die Pakete installiert sind, können Sie die Beispielberichte auswählen und ausführen. Der Zugriff erfolgt über die folgenden Stellen in der gemeinsamen Benutzeroberfläche der Unica Marketing-Suite.

- Berichte für mehrere Objekte können über das Menü Analyse aufgerufen werden.
- Berichte für ein einzelnes Objekt werden auf der Registerkarte Analyse von Elementen wie Kampagnen und Angeboten angezeigt.

- Bei Unica Campaign, Unica Marketing Operations und Unica Interact enthalten die Berichtspakete zudem Berichte für die Unica-Übersicht.

Informationen über Ordner, Unterordner und Zugriffseinstellungen

Während der Installation haben die Systemimplementierer das Berichtsarchiv der Unica-Anwendung in Cognos Connection in den Bereich „Öffentliche Ordner“ importiert. Die Berichte jeder Unica-Anwendung sind in Ordnern und Unterordnern organisiert, deren Namen sowohl die Anwendung als auch den Zweck des Berichts im Bereich „Öffentliche Ordner“ angeben.

Die Ordner und untergeordneten Ordner werden auch vom Sicherheitszugriffskontrollmodell für Unica Campaign , Unica Interact und Unica eMessage genutzt, das Sicherheitseinstellungen für die Berichte je Ordner umfasst. Das heißt, die Sicherheitsrichtlinien für diese Anwendungen gewähren Benutzern Zugriff auf alle Berichte in einem Ordner. Beachten Sie, dass das Zugriffskontrollmodell für Unica Marketing Operations diese Zugriffsebene nicht bietet. In Unica Marketing Operations haben Sie entweder Zugriff auf alle Berichte oder auf gar keinen Bericht.

Sie sollten die Ordner und Unterordner in der IBM Cognos Connection-Benutzeroberfläche nach Möglichkeit nicht umbenennen. Andernfalls müssen Sie die Unica-Anwendung so konfigurieren, dass sie die geänderten Ordnernamen erkennt.

- Für Unica Campaign, Unica eMessage und Unica Interact wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und bearbeiten Sie dann die Werte der Berichtsordnereigenschaften unter **Campaign > Partitionen > [Partitionsname] > Berichte**, sodass sie den tatsächlichen Namen der Ordner entsprechen.
- Für Unica Marketing Operations öffnen Sie die Datei `plan_config.xml` und bearbeiten Sie die Werte für die Konfigurationseinstellungen `reportsAnalysisSectionHome` und `reportsAnalysisTabHome`.

Informationen über Berichtsstile und Darstellung

Die Komponenten zur Berichtsintegration enthalten ein globales Stylesheet, `GlobalReportStyles.css`. Dieses Stylesheet legt allgemeine Berichtsstile für sämtliche Berichte in allen Unica-Anwendungen fest. Der Anhang Styleguide für Cognos 8 BI-Berichte enthält Informationen über die einzelnen Stile. Dieser Anhang enthält die folgenden Angaben für die verschiedenen Arten von Berichten.

- Die von der Datei `GlobalReportStyles.css` implementierten Stile.
- Stilformatierungen, die Sie beim Erstellen eines Berichts manuell vornehmen müssen, da einige Stile nicht vom Stylesheet implementiert werden können.

Der Bindestrich („-“) hat in Unica-Berichten eine besondere Bedeutung: Er kennzeichnet nicht zutreffende Berechnungen. Beispiel: Wenn in einer Summenzeile die eindeutige Anzahl nicht berechnet werden kann, wird dies durch ein „-“ angezeigt.

Einige Berichte werden auf Systemen mit wenigen oder keinen Dateien nicht optimal dargestellt. Beispiel: In einem Liniendiagramm mit einem einzigen Datenpunkt kann keine Linie angezeigt werden, sodass das Diagramm leer aussieht. Weiterhin werden in grafischen Darstellungen von Zusammenfassungsdaten für Datenpunkte ohne Daten keine Datums-/Zeitangaben angezeigt. Beispiel: Wenn Sie einen Datumsbereich angeben, in dem jedoch nur ein Tag Daten enthält, wird im Diagramm nur dieses eine Datum angezeigt.

Sie können die Berichte anpassen, um den Diagrammtyp zu verwenden, der für die Daten aus Ihren Systemen am besten geeignet ist.

Informationen über das Einrichten von Ablaufplänen zum Generieren von Berichten

In IBM Cognos Connection können Sie die automatische Durchführung Ihrer Berichte planen. Für jeden Bericht können Sie die Ausführungshäufigkeit, Formatoptionen, Übermittlungsmethode, Speicherorte usw. auswählen.

Sie können beispielsweise planen, einen Bericht jeden Montag um 9:00 vormittags durchzuführen und den fertigen Bericht mit einer automatisch generierten E-Mail an eine bestimmten Gruppe oder einen bestimmten Empänger zu versenden.

Einzelheiten zur Planung und Übermittlung von Berichten finden Sie im Kapitel zur Planung im *IBM Cognos Connection-Benutzerhandbuch*.

Anpassen von Berichtsschemata

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie benutzerdefinierte Daten in Berichtsschemata aufnehmen, sodass Sie diese in Ihren Berichten anzeigen können. Bei dieser Aufgabe müssen Sie als Erstes das zu ändernde Schema auswählen. Anschließend führen Sie die Schritte in den Verfahrensanweisungen dieses Abschnitts entsprechend den Berichtszielen Ihres Systems aus.

- Welches Berichtsschema?
- Hinzufügen von Kontakt- oder Antwortmetriken
- Hinzufügen von benutzerdefinierten Attributen.
- Hinzufügen von Antworttypen
- Hinzufügen von Kontaktstatuscodes
- Angeben von Kalenderzeiträumen für Erfolgsberichte.
- Konfiguration der Zielgruppenebene für Erfolgsberichte und Antwortverlauf.

Auswählen des Berichtsschemas

Die Auswahl des Berichtsschemas hängt davon ab, welche Berichte Sie anpassen möchten. Im Anhang „Berichte und Berichtsschemata nach Produkt“ stehen Tabellen zur Verfügung, die angeben, welche Berichtsschemata die in den Berichtspaketen bereitgestellten Beispielberichte unterstützen. Legen Sie fest, welche Berichte Sie anpassen möchten, und sehen Sie sich dann die entsprechende Zuordnung von Bericht und Berichtsschema an:

- Unica Campaign Berichte und Schemata
- Unica Interact Berichte und Schemata
- Unica eMessage Berichte und Schemata

Die eMessage-Berichtsschemata können nicht angepasst werden, Sie können jedoch neue eMessage-Berichte erstellen und vorhandene ändern.

Hinzufügen von Kontakt- oder Antwortmetriken

Kontakt- oder Antwortmetriken können den Berichtsschemata Kampagenenerfolg und Angebotserfolg hinzugefügt werden. Bevor Sie beginnen, ermitteln Sie Folgendes:

- Welches Berichtsschema den Bericht unterstützt, dem Sie die Metrik hinzufügen möchten. Weitere Informationen finden Sie im Anhang „Berichte und Berichtsschemata nach Produkt“.
- Ob Sie dem Berichtsschema zusätzlich zur Zielgruppenspalte eine Spalte für die Kontrollgruppe hinzufügen müssen. Weitere Informationen finden Sie unter - Kontrollgruppen und Zielgruppen.
- Wie die Metrik berechnet wird. Sie kann z. B. durch Bildung der Summe oder des Mittelwerts berechnet oder gezählt werden.

Führen Sie dann die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie **Berichte > Schemate > Campaign > *Name des geeigneten Berichtsschemas*** .
2. Erweitern Sie den Knoten **Spalten** und wählen Sie entweder **Kontaktmetrik** oder **Antwortmetrik**.
3. Klicken Sie im Formular auf der rechten Seite auf **Neuer Kategoriename** und geben Sie den Namen der Kontakt- oder Antwortmetrik ein.
4. Geben Sie in das Feld **Spaltenname** den Namen ein, der im Berichtsschema für das Attribut verwendet werden soll. Verwenden Sie nur GROSSBUCHSTABEN ohne Leerzeichen.
5. Geben Sie im Feld **Funktion** an, wie die Metrik berechnet bzw. bestimmt werden soll.
6. Geben Sie in das Feld **Eingabespaltenname** den Namen der Spalte für dieses Attribut aus der entsprechenden Tabelle der Unica-Anwendungsdatenbank ein. Bei Eingabespaltennamen wird die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt.

7. Geben Sie in das Feld **Kontrollverfahrensmarker** die Ziffer 0 (Null) ein, um anzuzeigen, dass diese Spalte im Berichtsschema die Zielgruppe darstellt.
8. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
9. Wiederholen Sie dieses Verfahren bei Bedarf, um dem Berichtsschema eine Spalte für die Kontrollgruppe hinzuzufügen. Geben Sie dieses Mal die Ziffer 1 (eins) ein, um anzuzeigen, dass diese Spalte die Kontrollgruppe darstellt.

Hinzufügen benutzerdefinierter Attribute

Sie können dem Berichtsschema Benutzerdefinierte Kampagnen-Attribute benutzerdefinierte Kampagnen-, Angebots- und Zellattribute hinzuzufügen. Bevor Sie beginnen, ermitteln Sie Folgendes:

- Gegebenenfalls der Wert der `AttributeID`-Spalte des Attributs in der Tabelle `UA_CampAttribute`, `UA_CellAttribute` oder `UA_OfferAttribute`
- Der Datentyp des Attributs: Zeichenkettenwert, Zahlenwert oder Datums-/Uhrzeitwert

Führen Sie dann die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Campaign > Benutzerdefinierte Kampagnenattribute > Spalten**.
2. Wählen Sie den Spaltentyp aus, der dem hinzuzufügenden Attributtyp entspricht.
3. Klicken Sie im Formular auf der rechten Seite auf **Neuer Kategoriename** und geben Sie den Namen des benutzerdefinierten Attributs ein.
4. Geben Sie in das Feld **Spaltenname** den Namen ein, der im Berichtsschema für das Attribut verwendet werden soll. Verwenden Sie nur GROSSBUCHSTABEN ohne Leerzeichen.
5. Geben Sie in das Feld **Attribut-ID** die ID dieses Attributs ein.
6. Geben Sie unter **Wertetyp** den Datentyp des Attributs an.

   Wenn Sie ein Angebotsattribut hinzufügen, das einen Währungswert enthält, geben Sie `NumberValue` im Feld **Wertetyp** an. Wenn Sie ein Attribut hinzufügen, für das die Option **Formularelementtyp** in Campaign auf `Select Box - String` gesetzt wurde, geben Sie im Feld **Wertetyp** `StringValue`an.

7. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Hinzufügen von Antworttypen

Antworttypen können dem Schema Detaillierte Aufgliederung der Antworten auf Kampagnenangebote hinzugefügt werden. Bevor Sie beginnen, ermitteln Sie Folgendes:

- Ob Sie dem Berichtsschema zusätzlich zur Zielgruppenspalte eine Spalte für die Kontrollgruppe hinzufügen müssen. Weitere Informationen finden Sie unter Kontrollgruppen und Zielgruppen.
- Den Antworttypcode aus der Tabelle `UA_UsrResponseType`.

Führen Sie dann die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Campaign > Aufgliederung der Kampagnenangebotsantworten > Spalten > Antworttyp**.
2. Klicken Sie im Formular auf der rechten Seite auf **Neuer Kategoriename** und geben Sie den Namen des Antworttyps ein.
3. Geben Sie in das Feld **Spaltenname** den Namen ein, der im Berichtsschema für den Antworttyp verwendet werden soll.
4. Geben Sie im Feld **Antworttypcode** den aus drei Buchstaben bestehenden Code für diesen Antworttyp ein. Bei Antworttypcodes wird die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt.
5. Geben Sie in das Feld **Kontrollverfahrensmarker** die Ziffer 0 (Null) ein, um anzuzeigen, dass diese Spalte im Berichtsschema die Zielgruppe darstellt.
6. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
7. Wiederholen Sie dieses Verfahren bei Bedarf, um dem Berichtsschema eine Spalte für die Kontrollgruppe hinzuzufügen. Geben Sie dieses Mal die Ziffer 1 (eins) ein, um anzuzeigen, dass diese Spalte die Kontrollgruppe darstellt.

Hinzufügen von Kontaktstatuscodes

Kontaktstatuscodes können dem Schema Statusaufgliederung des Kampagnenangebotkontakts hinzugefügt werden. Bevor Sie beginnen, ermitteln Sie den Kontaktstatuscode in der Tabelle `UA_ContactStatus`.

Führen Sie dann die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Campaign > Statusaufgliederung des Kampagnenangebotkontakts > Spalten > Kontaktstatus**.
2. Klicken Sie im Formular auf der rechten Seite auf **Neuer Kategoriename** und geben Sie den Namen des Kontaktstatustyps ein.
3. Geben Sie in das Feld **Spaltenname** den Namen ein, der im Berichtsschema für den Kontaktstatus verwendet werden soll.
4. Geben Sie in das Feld **Kontaktstatuscode** den aus drei Buchstaben bestehenden Code für diesen Kontaktstatus ein. Bei Kontaktstatuscodes wird die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt.
5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Angeben von Kalenderzeiträumen für Erfolgsberichte

Zu den Standardberichten für Unica Campaign und Unica Interact gehören Erfolgsberichte, die Daten über Kalenderzeiträume zusammenfassen. Wenn Sie angeben möchten, dass in diesen Berichten nicht die standardmäßigen Variationen über Zeit, sondern andere Zeiträume verwendet werden sollen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration**, erweitern Sie **Berichte > Schemata** und wählen Sie dann entweder **Campaign** oder **Interact**.
2. Wählen Sie das gewünschte Erfolgsberichtsschema aus.
3. Klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Schemaeinstellungen** die entsprechenden Werte in der Liste **Variationen über Zeit** aus.
5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Konfigurieren der Zielgruppenebene für Erfolgsberichte und den Antwortverlauf

Bevor Sie beginnen, ermitteln Sie Folgendes:

- Die Namen der Kontaktverlaufs-, detaillierten Kontaktverlaufs- und Antwortverlaufstabelle für die gewünschte Zielgruppe
- Den Zielgruppenschlüssel für die Kontaktverlaufs- und detaillierte Kontaktverlaufstabelle Siehe Informationen über Zielgruppenschlüssel in Berichtsschemata.

Führen Sie dann das Verfahren in diesem Abschnitts für jedes der entsprechenden Berichtsschemata aus:

- Für Unica Campaign: Angebotserfolg, Kampagnenerfolg, Aufgliederung der Kampagnenangebotsantworten und Statusaufgliederung des Kampagnenangebotkontakts
- Für Unica Interact: Interact-Erfolg

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie **Berichte > Schemata >** *Produktname* > *Schemaname* .
2. Klicken Sie im Formular auf der rechten Seite auf **Einstellungen bearbeiten**.
3. Bestimmen Sie im Abschnitt **Eingabetabellen** die Systemtabellen für die Zielgruppenebene und den Zielgruppenschlüssel.

> Denken Sie daran, bei einem Multikey-Zielgruppenschlüssel die Spaltennamen durch Kommata zu trennen. Weitere Informationen finden Sie unter Informationen über Zielgruppenschlüssel in Berichtsschemata.

4. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Erstellen von Berichtsschemata für zusätzliche Zielgruppenebenen oder Partitionen

Die Erstellung zusätzlicher Berichtsschemata kann aus folgenden Gründen erforderlich sein:

- Sie möchten Berichte für mehrere Zielgruppenebenen erstellen (möglicherweise planen Sie die Erstellung von Berichten, die Daten für mehrere Zielgruppenebenen enthalten, oder das Hinzufügen von Filtern zu Berichten, die Benutzer zur Angabe einer von mehreren Zielgruppenebenen auffordern); daher benötigen Sie Schemata, die auf einen weiteren Satz von Kontakt- und Antwortverlaufstabellen verweisen.
- Sie konfigurieren die Berichterstattung für mehrere Partitionen und müssen für jeden Satz von Partitionssystemtabellen andere Schemaanpassungen implementieren.

Bevor Sie beginnen, ermitteln Sie Folgendes:

- Zu erstellendes Berichtsschema
    - Für Unica Campaign: Aufgliederung der Kampagnenangebotsantworten, Angebotserfolg, Kampagnenerfolg, Statusaufgliederung des Angebotkontakts und Benutzerdefinierte Kampagnenattribute
    - Für Unica Interact: Interact-Erfolg
- Die Namen der folgenden Tabellen für die jeweilige Zielgruppenebene
    - Für Campaign: Kontaktverlaufstabelle, detaillierte Kontaktverlaufstabelle und Antwortverlaufstabelle
    - Für Interact: detaillierte Kontaktverlaufstabelle und Antwortverlaufstabelle
- Den Name der Zielgruppenschlüsselspalte(n) für die jeweilige Zielgruppenebene
- Legen Sie einen kurzen, aus zwei oder drei Buchstaben bestehenden Code als Namen für die Zielgruppenebene fest. Diesen Code verwenden Sie, wenn Sie die Tabellen- oder Ansichtsnamen für das neue Berichtsschema angeben.

Führen Sie die Schritte in den folgenden Verfahrensanweisungen entsprechend Ihren Berichtszielen aus.

Erstellen eines neuen Schemas vom Typ „Detaillierte Aufgliederung der Antworten auf Kampagnenangebote“

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Campaign > Starschema-Aufgliederung der Kampagnenangebotsantworten**.
2. Klicken Sie auf **Neuer Kategoriename** und geben Sie einen beschreibenden Namen für das Berichtsschema ein, der die Zielgruppenebene angibt. Beispiel: `Campaign Offer Response Household`.
3. Geben Sie im Abschnitt **Eingabetabellen** den Namen der Antwortverlaufstabelle für diese Zielgruppenebene ein, und klicken Sie dann auf **Änderungen speichern**.

   Im Konfigurationsbaum wird ein neuer Knoten für das Schema angezeigt. Der Name des Knotens kann nicht geändert werden.
4. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **Spalten > Antworttyp** und konfigurieren Sie dann die Antworttypen für diese Zielgruppenebene.

   Hilfe zu diesem Schritt finden Sie im Verfahren Hinzufügen von Antworttypen.
5. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration > Aufgliederung der Kampagnenantworten** und klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
6. Bearbeiten Sie im angezeigten Formular den Namen im Feld **Tabellen-/Anzeigename** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen.

   Beispiel: Wenn der Name der Zielgruppenebene „Household“ lautet, können Sie Folgendes angeben: `UARC_CRBO_HH_`. Weitere Informationen zu Benennungskonventionen für Tabellen und Ansichten finden Sie in den Eigenschaftsdefinitionen zur SQL-Konfiguration.
7. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
8. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration > Aufgliederung der Kampagnenangebotsantworten** und klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
9. Bearbeiten Sie den Namen im Feld **Tabellen-/Anzeigename** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen.

   Beispiel: `UARC_CORBO_HH_`.
10. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Erstellen eines neuen Schemas vom Typ „Statusaufgliederung des Kampagnenangebotkontakts“

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Campaign > Starschema-Aufgliederung der Kampagnenangebotsantworten**.
2. Klicken Sie auf **Neuer Kategoriename** und geben Sie einen beschreibenden Namen für das Berichtsschema ein, der die Zielgruppenebene angibt. Beispiel: `Campaign Offer Contact Status Household`.
3. Geben Sie im Abschnitt **Eingabetabellen** den Namen der Antwortverlaufstabelle für diese Zielgruppenebene ein, und klicken Sie dann auf **Änderungen speichern**.

   Im Konfigurationsbaum wird ein neuer Knoten für das Schema angezeigt. Der Name des Knotens kann nicht geändert werden.
4. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **Spalten > Kontaktstatuscode** und konfigurieren Sie dann die Kontaktstatuscodes für diese Zielgruppenebene.

   Hilfe zu diesem Schritt finden Sie im Verfahren Hinzufügen von Kontaktstatuscodes.
5. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration > Kampagnenkontaktstatus-Kontaktverlauf** und klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
6. Bearbeiten Sie im angezeigten Formular den Namen im Feld **Tabellen-/Anzeigename** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen.

   Beispiel: Wenn der Name der Zielgruppenebene „Household“ lautet, können Sie Folgendes angeben: `UARC_CCSBO_HH_`. Weitere Informationen zu Benennungskonventionen für Tabellen und Ansichten finden Sie in den Eigenschaftsdefinitionen zur SQL-Konfiguration.
7. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
8. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration > Kampagnenangebotskontaktstatus-Kontakt** und klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
9. Bearbeiten Sie den Namen im Feld **Tabellen-/Anzeigename** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen.

   Beispiel: `UARC_COCSBO_HH_`.
10. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Erstellen eines neuen Schemas vom Typ „Angebotserfolg“

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Campaign > Starschema-Angebotserfolg**.
2. Geben Sie unter **Neuer Kategoriename** einen beschreibenden Namen für das Berichtsschema ein, der die Zielgruppenebene angibt. Beispiel: `Offer Performance Household`.
3. Bestimmen Sie im Abschnitt **Eingabetabellen** die Tabellen, die die Zielgruppenebene und den Zielgruppenschlüssel unterstützen.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Schemaeinstellungen** die zutreffenden Optionen in der Liste **Variationen über Zeit** aus und klicken Sie dann auf **Änderungen speichern**.

   Im Konfigurationsbaum wird ein neuer Knoten für das Schema angezeigt. Der Name des Knotens kann nicht geändert werden.
5. Wählen Sie unter dem neuen Knoten in der Konfigurationsstruktur **Spalten > Kontaktmetrik** und konfigurieren Sie dann die Kontaktmetriken für diese Zielgruppenebene.

   Hilfe zu diesem Schritt finden Sie im Verfahren Hinzufügen von Kontakt- oder Antwortmetriken.
6. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **Spalten > Antwortmetrik** und konfigurieren Sie dann die Antwortmetriken für diese Zielgruppenebene.

   Hilfe zu diesem Schritt finden Sie im Verfahren Hinzufügen von Kontakt- oder Antwortmetriken.
7. Erweitern Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration**, wählen Sie das erste Element (Angebotskontaktverlauf) aus und klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
8. Bearbeiten Sie im angezeigten Formular den Wert im Feld **Tabellen-/Anzeigename** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen.

   Beispiel: Wenn der Name der Zielgruppenebene „Household“ lautet, können Sie Folgendes angeben: `UARC_OCH_HH_`. Weitere Informationen zu Benennungskonventionen für Tabellen und Ansichten finden Sie in den Eigenschaftsdefinitionen zur SQL-Konfiguration.
9. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
10. Wiederholen Sie die Schritte 7 bis 9 für jedes Element, das im Abschnitt **SQL-Konfiguration** des neuen Berichtsschemas aufgeführt wird.

Erstellen eines neuen Schemas vom Typ „Kampagnenerfolg“

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Campaign > Starschema-Kampagnenerfolg**.
2. Klicken Sie auf **Neuer Kategoriename** und geben Sie einen beschreibenden Namen für das Berichtsschema ein, der die Zielgruppenebene angibt. Beispiel: `Campaign Performance Household`.
3. Bestimmen Sie im Abschnitt **Eingabetabellen** die Tabellen, die die Zielgruppenebene und den Zielgruppenschlüssel unterstützen.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Schemaeinstellungen** alle zutreffenden Optionen in der Liste **Variationen über Zeit** aus und klicken Sie dann auf **Änderungen speichern**.

   Im Konfigurationsbaum wird ein neuer Knoten für das Schema angezeigt. Der Name des Knotens kann nicht geändert werden.
5. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **Spalten > Kontaktmetrik** und konfigurieren Sie dann die Kontaktmetriken für diese Zielgruppenebene.

   Hilfe zu diesem Schritt finden Sie im Verfahren Hinzufügen von Kontakt- oder Antwortmetriken.
6. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **Spalten > Antwortmetrik** und konfigurieren Sie dann die Antwortmetriken für diese Zielgruppenebene.

   Hilfe zu diesem Schritt finden Sie im Verfahren Hinzufügen von Kontakt- oder Antwortmetriken.
7. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration** und dann das erste Element, Kampagnenkontaktverlauf, aus.
8. Bearbeiten Sie im angezeigten Formular den Wert im Feld **Tabellen-/Anzeigename** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen.

   Beispiel: Wenn der Name der Zielgruppenebene „Household“ lautet, können Sie Folgendes angeben: `UARC_CCH_HH_`. Weitere Informationen zu Benennungskonventionen für Tabellen und Ansichten finden Sie in den Eigenschaftsdefinitionen zur SQL-Konfiguration.
9. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
10. Wiederholen Sie die Schritte 8 und 9 für jedes Element, das im Abschnitt **SQL-Konfiguration** des neuen Berichtsschemas aufgeführt wird.

Erstellen eines neuen Schemas vom Typ „Benutzerdefinierte Kampagnen-Attribute“

Sie benötigen für jede Partition lediglich ein Schema vom Typ „Benutzerdefinierte Kampagnen-Attribute“. Für alle Zielgruppenebenen wird das gleiche Schema verwendet.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Campaign > Benutzerdefinierte Kampagnenattribute**.
2. Geben Sie unter **Neuer Kategoriename** einen beschreibenden Namen für das Berichtsschema ein, der die Partition angibt. Beispiel: `Campaign Custom Attributes Partition 2`.
3. Erweitern Sie im Konfigurationsbaum unter dem neuen Knoten den Eintrag **Spalten** und fügen Sie dann die benutzerdefinierten Kampagnen-, Zell- und Angebotsattribute hinzu, die von der Partition, für die Sie dieses Berichtsschema erstellen, benötigt werden.

   Hilfe zu diesem Schritt finden Sie im Verfahren Hinzufügen von benutzerdefinierten Attributen.
4. (Optional) Wahlweise können Sie die Ansichts- oder Tabellennamen bearbeiten. Erweitern Sie unter dem neuen Knoten den Eintrag **SQL-Konfiguration**, wählen Sie die einzelnen Elemente aus und überprüfen Sie die Ansichts- oder Tabellennamen. Wenn Sie die Namen ändern möchten, beachten Sie, dass Namen maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen enthalten dürfen. Weitere Informationen zu Benennungskonventionen für Tabellen und Ansichten finden Sie in den Eigenschaftsdefinitionen zur SQL-Konfiguration.
5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Erstellen eines neuen Schemas vom Typ „Interact-Erfolg“

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Interact > Starschema Interact-Erfolg**.
2. Geben Sie in das Feld **Neuer Kategoriename** einen beschreibenden Namen für das Berichtsschema ein, der die Zielgruppenebene angibt. Beispiel: `Interact Performance Household`.
3. Bestimmen Sie im Abschnitt **Eingabetabellen** die Tabellen, die die Zielgruppenebene und den Zielgruppenschlüssel unterstützen.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Schemaeinstellungen** alle zutreffenden Optionen in der Liste **Variationen über Zeit** aus und klicken Sie dann auf **Änderungen speichern**.

   Im Konfigurationsbaum wird ein neuer Knoten für das Schema angezeigt. Der Name des Knotens kann nicht geändert werden.
5. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration** und dann das erste Element, Übersicht Angebotskontaktverlauf des interaktiven Kanals, aus.
6. Bearbeiten Sie im angezeigten Formular den Wert im Feld **Tabellen-/Anzeigename** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen.

Beispiel: Wenn der Name der Zielgruppenebene „Household“ lautet, können Sie Folgendes angeben: `UARI_ICP_OCH_HH_`. Weitere Informationen zu Benennungskonventionen für Tabellen und Ansichten finden Sie in den Eigenschaftsdefinitionen zur SQL-Konfiguration.

7. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
8. Wiederholen Sie die Schritte 6 und 7 für jedes Element, das im Abschnitt **SQL-Konfiguration** des neuen Berichtsschemas aufgeführt wird.

Generieren von aktualisierten Erstellungsskripts für Ansichten oder Tabellen

In diesem Abschnitt wird das Verfahren beschrieben, mit dem Sie die standardmäßigen Berichtsansichten oder -schemata aktualisieren, die während der Installation und Konfiguration von Unica Campaign, Unica eMessage und Unica Interact eingerichtet wurden. Falls die Berichtsfunktion für Ihr Unica-System noch nicht eingerichtet wurde, führen Sie die Verfahren in diesem Abschnitt nicht aus. Wechseln Sie stattdessen zum Kapitel über das Konfigurieren von Berichten im Installationshandbuch für Ihre Unica-Anwendung(en).

Vor dem Aktualisieren von Ansichten oder Berichtstabellen

Bevor Sie beginnen, überprüfen Sie, ob die Datenquelleneigenschaften ordnungsgemäß konfiguriert sind:

1. Überprüfen Sie anhand der Tabelle im Abschnitt SQL-Skripts nach Datenquelle die Datenbank, auf die Sie die aktualisierten Skripts anwenden.
2. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie **Berichte > Schemata > *ProductName*** .
3. Überprüfen Sie, ob die in den Datenquellenfeldern festgelegten Werte den tatsächlichen JNDI-Namen der entsprechenden Datenquellen entsprechen.

Generieren aktualisierter SQL-Skripts für Berichtsansichten oder -tabellen

In diesem Verfahren wird die Generierung aktualisierter SQL-Skripts für vorhandene Berichtsansichten oder -tabellen beschrieben. Wenn Sie Ansichten oder Tabellen erstmals konfigurieren, wenden Sie dieses Verfahren nicht an. Führen Sie stattdessen die Anweisungen im Berichtskapitel des Installationshandbuchs für Ihre Unica-Anwendung aus.

Führen Sie zum Generieren aktualisierter SQL-Skripts die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie **Einstellungen > SQL-Berichtgenerator**. Die Seite des SQL-Berichtgenerators wird angezeigt.
2. Wählen Sie im Feld **Produkt** die entsprechende Unica-Anwendung aus.
3. Wählen Sie im Feld **Schema** ein oder mehrere Berichtsschemata aus. Bestimmen Sie die auszuwählenden Schemata anhand der Tabelle im Abschnitt SQL-Skripts nach Datenquelle.
4. Wählen Sie den **Datenbanktyp** aus. Beachten Sie, dass diese Option mit dem Datenbanktyp der Datenbank übereinstimmen muss, für die Sie das Skript generieren.
5. Wählen Sie im Feld **Typ generieren** die entsprechende Option aus (Ansichten, materialisierte Ansichten oder Tabellen).

   Materialisierte Ansichten stehen nicht als Option zur Verfügung, wenn unter **Datenbanktyp** die Option MS SQLServer ausgewählt ist.

   Wenn die JNDI-Datenquellennamen falsch sind oder nicht konfiguriert wurden, kann der SQL-Berichtgenerator keine Skripts generieren, die Tabellen erstellen.
6. Legen Sie für das Feld **Drop-Statement generieren** den Wert `Yes` fest.
7. (Optional.) Zum Überprüfen des generierten SQL-Skripts klicken Sie auf **Generieren**. Der SQL-Berichtgenerator erstellt das Skript und zeigt es im Browserfenster an.
8. Klicken Sie auf **Download**.

   Der SQL-Generator erstellt das Skript und fordert Sie zur Angabe eines Speicherorts für die Datei auf. Wenn Sie im Feld **Schema** nur ein einziges Berichtsschema ausgewählt haben, stimmt der Skriptname mit dem Namen des Schemas überein (z. B. `eMessage_Mailing_Execution.sql`). Wenn Sie mehrere Berichtsschemata ausgewählt haben, wird als Skriptname nur der Produktname verwendet (z. B. `Campaign.sql`). Eine vollständige Namensliste finden Sie unter SQL-Skripts nach Datenquelle.
9. Geben Sie den Speicherort für das Skript an. Wenn Sie den Namen der Datei ändern, achten Sie darauf, dass die ausgewählten Schemata klar aus dem Namen ersichtlich sind. Klicken Sie anschließend auf **Speichern**.
10. Wiederholen Sie die Schritte 7 bis 10, setzen Sie jedoch dieses Mal die Option **Drop-Statement generieren** auf `No`.
11. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 11 für jedes Skript, das Sie generieren müssen.

In einigen Situationen möchten Sie möglicherweise die Skriptvalidierung deaktivieren. Dies kann z. B. dann der Fall sein, wenn Unica Platform keine Verbindung zu Unica-Anwendungsdatenbank herstellen kann, Sie die Skripts aber trotzdem generieren möchten. Zum Deaktivieren der Validierung löschen Sie die Werte in den Datenquellen-Konfigurationseigenschaften für die Berichterstattung. Beim Generieren der Skripts gibt der SQL-Berichtgenerator die Warnmeldung aus, dass er keine Verbindung zur Datenquelle herstellen kann, das SQL-Skript wird jedoch trotzdem generiert.

Aktualisieren von Ansichten oder Berichtstabellen

In diesem Verfahren wird die Aktualisierung vorhandener Ansichten oder Berichtstabellen beschrieben. Wenn Sie Ansichten oder Berichtstabellen neu erstellen, wenden Sie dieses Verfahren nicht an. Führen Sie stattdessen die Anweisungen im Berichtskapitel des Installationshandbuchs für Ihre Unica-Anwendung aus.

Nachdem Sie die SQL-Skripts zum Aktualisieren Ihrer Ansichten oder Tabellen generiert und heruntergeladen haben, wenden Sie sie auf die Anwendungsdatenbanken an.

1. Suchen Sie die SQL-Skripts, die Sie generiert und gespeichert haben. Bestimmen Sie anhand der Tabelle im Abschnitt SQL-Skripts nach Datenquelle, welche Skripte auf welche Datenbank anzuwenden sind.
2. Verwenden Sie zum Ausführen der Drop-Skripts Ihre eigenen Datenbankverwaltungstools.
3. Verwenden Sie zum Ausführen der Erstellungsskripts Ihre eigenen Datenbankverwaltungstools.
4. **Für Berichtstabellen** verwenden Sie Ihre eigenen Datenbankverwaltungstools, um die entsprechenden Daten aus der Produktionssystemdatenbank in die neuen Tabellen einzufügen.
5. **Für Berichtstabellen und materialisierte Ansichten** verwenden Sie Ihre eigenen Datenbankverwaltungstools, um die regelmäßige Ausführung von Datensynchronisierungsprozessen zwischen den Produktionsdatenbanken der Unica-Anwendung und den neuen Berichtstabellen oder materialisierten Ansichten zu planen.

   Für diesen Schritt müssen Sie Ihre eigenen Tools verwenden. Dieses SQL-Skript wird vom SQL-Berichtgenerator nicht für Sie erstellt.

SQL-Skripts nach Datenquelle

Die folgende Tabelle zeigt, welche Skripts für die einzelnen Datenquellen generiert werden müssen, und gibt die Namen der resultierenden Skripts an. Für die Erstellung von Ansichten und materialisierten Ansichten wird zudem angegeben, welches Skript auf welche Unica-Anwendungsdatenbank anzuwenden ist. Bitte beachten Sie:

- Die Tabelle enthält die Standardnamen der Datenquellen und generierten Skripts; Sie haben diese Namen möglicherweise geändert.
- Die Unica Interact-Berichtsschemata beziehen sich auf mehrere Datenquellen. Generieren Sie für jede Datenquelle ein eigenes SQL-Skript.

Berichtsschema	Datenquelle (Standardnamen)	Skriptname (Standardnamen)
Alle Campaign-Berichtsschemata	Campaign-Systemtabellen (campaignPartition1DS)	`Campaign.sql`, es sei denn, Sie haben für jedes Berichtsschema ein eigenes Skript generiert. In diesem Fall wird jedes Skript nach dem entsprechenden Schema benannt.
eMessage-Mailingperformance	eMessage-Tracking-Tabellen (in den Campaign-Systemtabellen enthalten) (campaignPartition1DS)	`eMessage_Mailing_Performance.sql`
Interact-Deployment-Verlauf, Interact-Erfolg und Interact-Ansichten	Interact-Designzeit-Datenbank (campaignPartition1DS)	`Interact.sql`
Interact-Lernen	Interact-Lern-Tabellen (InteractLearningDS)	`Interact_Learning.sql`
Interact-Laufzeitumgebung	Interact-Laufzeitumgebungs-Datenbank (InteractRTDS)	`Interact_Runtime.sql`

Feldreferenz: SQL-Berichtgenerator

Der SQL-Berichtgenerator verwendet die von Ihnen konfigurierten Berichtsschemata zum Generieren von SQL-Skripts, mit denen Ansichten und Berichtstabellen erstellt werden.

Element	Beschreibung
Produkt	Listet die Produkte auf, deren Berichtsschemavorlagen installiert sind.
Schema	Listet die Berichtsschemata für das ausgewählte Produkt auf. Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Beschreibungen. • Unica Campaign 8.0 Berichte und Berichtsschemata • Unica eMessage 8.0 Berichte und Berichtsschemata • Unica Interact 8.0 Berichte und Berichtsschemata
Datenbanktyp	Gibt den Datenbanktyp der Anwendungsdatenbank an, auf die die generierten Skripte angewendet werden sollen.

Element	Beschreibung
Typ generieren	Gibt an, ob mit den generierten Skripts Ansichten, materialisierte Ansichten oder Berichtstabellen erstellt werden sollen. • Materialisierte Ansichten stehen nicht als Option zur Verfügung, wenn unter Datenbanktyp die Option MS SQLServer ausgewählt ist. • Wenn die JNDI-Datenquellennamen falsch sind oder nicht konfiguriert wurden, kann der SQL-Berichtgenerator keine Skripts generieren, die Tabellen erstellen. • Bei Auswahl der vierten Option, XML, wird kein SQL-Skript generiert. Stattdessen wird eine Beschreibung des Schemas im XML-Format erstellt. Diese XML-Datei können Sie dann nach Bedarf mit Ihren ETL- oder Importtools anderer Anbieter verwenden. Siehe auch: Deploymentoptionen.
Drop-Statement generieren?	Gibt an, ob es sich bei den generierten Skripts um Drop-Skripts handelt. Beim Aktualisieren vorhandener Ansichten oder Tabellen ist es üblich, ein Drop-Skript und ein Erstellungsskript zu generieren und dann das Drop-Skript auszuführen, bevor das neue Erstellungsskript angewendet wird. Wenn Sie in diesem Feld `Yes` wählen, hängt der SQL-Generator das Wort `DROP` an das Ende des Skripts an.
Generieren	Klicken Sie auf diese Option, wenn der SQL-Generator das Skript erstellen und anschließend in diesem Fenster anzeigen soll. Sie können es dann nach Bedarf kopieren und einfügen.
Herunterladen	Klicken Sie auf diese Option, wenn der SQL-Generator das Skript erstellen und Sie anschließend auffordern soll, es im System zu speichern. Informationen zu den vom Generator für die erstellten Skripts verwendeten Namen finden Sie hier: SQL-Skripts nach Datenquelle.

Anpassen des IBM Cognos-Modells

Wenn Sie ein Unica-Berichtsschema anpassen, indem Sie zusätzliche Metriken, Attribute oder Zielgruppenebenen hinzufügen, und anschließend die Berichtsansichten oder -tabellen ändern, die auf diesem Schema basieren, müssen Sie das IBM Cognos 8 BI-Modell ebenfalls bearbeiten. Verwenden Sie Funktionen von IBM Cognos Framework Manager, um die Ansichten oder Tabellen abzufragen und die zusätzlichen Elemente anschließend in das Datenmodell zu importieren.

Die Vorgehensweise zum Aktualisieren des Cognos 8-Modells hängt von den Änderungen ab, die Sie in den Unica-Berichtsansichten oder -tabellen vornehmen.

- Wenn Sie vorhandenen Ansichten Spalten für Attribute, Metriken oder Antworttypen hinzugefügt haben, importieren Sie die neuen Spalten, indem Sie das Abfrageobjekt aktualisieren, das die zugehörige Ansicht repräsentiert.
- Wenn Sie die Variationen über Zeit für Erfolgs- oder Laufzeitberichte geändert oder neue Berichtsschemata für zusätzliche Zielgruppenebenen erstellt haben, wurden dadurch neue Ansichten hinzugefügt. Verwenden Sie in diesem Fall den Framework Manager MetaData Wizard, um die Ansichten in das Datenmodell zu importieren.

In diesem Abschnitt finden Sie Beispiele, die Sie als Anleitung für das Hinzufügen von Anpassungen zum Cognos 8-Modell verwenden können. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Cognos 8 BI 8.4 Framework Manager User Guide* und in der Online-Hilfe zu Framework Manager.

Beispiel: Hinzufügen von Attributen zu einer vorhandenen Ansicht oder Tabelle in einem Datenmodell

Im folgenden Beispielverfahren wird beschrieben, wie Sie einer vorhandenen Ansicht im IBM Cognos 8-Modell ein Element hinzufügen. Gehen Sie für dieses Beispiel davon aus, dass Sie der Unica Campaign-Datenbank ein benutzerdefiniertes Angebotsattribut hinzufügen und dieses dann in einen Bericht aufnehmen müssen. Die folgenden Aufgaben haben Sie bereits ausgeführt:

- Erstellen des Angebotsattributs in der Tabelle `UA_OfferAttribute`.
- Hinzufügen des Angebotsattributs zum Berichtsschema Benutzerdefinierte Kampagnen-Attribute
- Generieren des Ansichtserstellungsskripts mit dem SQL-Berichtgenerator
- Anwenden des generierten Skripts auf die Unica Campaign-Datenbank zur Aktualisierung der Berichtsansicht für benutzerdefinierte Angebotsattribute, `UARC_OFFEREXTATTR`.

Jetzt müssen Sie die folgenden Schritte ausführen, um dem Cognos 8 Campaign-Modell das neue Angebotsattribut hinzuzufügen.

1. Erstellen Sie eine Sicherungskopie des Campaign-Modells. Navigieren Sie hierzu zum Verzeichnis `Cognos/models` und kopieren Sie das Unterverzeichnis CampaignModel. In einer verteilten Cognos-Umgebung befindet sich das Verzeichnis `models` an einem Speicherort auf dem System, auf dem Content Manager ausgeführt wird.
2. Öffnen Sie in Framework Manager die Datei `Campaign.cpf` (das Projekt) und erweitern Sie den Knoten **Importansicht**.
3. Wählen Sie unter **Importansicht** das Abfrageobjekt aus, das die Berichtsansicht für benutzerdefinierte Angebotsattribute darstellt: **Importansicht > Benutzerdefinierte Kampagnenattribute > UARC_OFFEREXTATTR**.

4. Wählen Sie **Tools > Update Object**. Cognos aktualisiert die unter dem Knoten für die Ansicht aufgeführten Spalten, sodass alle Spalten angezeigt werden, die aktuell in der Berichtsansicht UARC_OFFEREXTATTR in der Campaign-Datenbank enthalten sind.
5. Erweitern Sie die **Modellansicht** und wählen Sie den Knoten aus, der benutzerdefinierte Angebotsattribute in dieser Ansicht darstellt: **Modellansicht > Benutzerdefinierte Kampagnenattribute > Benutzerdefinierte Angebotsattribute**.
6. Doppelklicken Sie auf den Knoten **Benutzerdefinierte Angebotsattribute**, um das Dialogfeld **Definition des Abfragesubjekts** zu öffnen.
7. Suchen Sie die neue Spalte und fügen Sie sie der **Modellansicht** hinzu. Ändern Sie dann den Namen des Abfrageelements in einen gut lesbaren Namen. Beispiel: Die Spalte, die in der **Importansicht** des Campaign-Datenmodells den Namen `LASTRUNDATE` trägt, wird in der **Modellansicht** unter dem Namen **Datum der letzten Ausführung** angezeigt.

   Da die **Geschäftsansicht** eine Verknüpfung zum Knoten **Benutzerdefinierte Angebotsattribute** in der **Modellansicht** aufweist, steht das neue Abfrageelement nun in der **Geschäftsansicht** zur Verfügung, ohne dass Sie es manuell hinzufügen müssen.

8. Speichern Sie das Modell.
9. Veröffentlichen Sie das Paket im Cognos Content Store.

   Nun können Sie das Attribut mit IBM Cognos Report Studio zum entsprechenden Bericht hinzufügen.

Beispiel: Hinzufügen neuer Ansichten zum IBM Cognos 8-Datenmodell

Im folgenden Beispielverfahren wird beschrieben, wie Sie dem IBM Cognos 8-Datenmodell neue Ansichten oder Tabellen hinzufügen. Gehen Sie für dieses Beispiel davon aus, dass Sie die Option Variationen über Zeit für das Berichtsschema Kampagnenerfolg geändert haben und nun die Änderung in das Cognos-Modell importieren müssen. Die folgenden Aufgaben haben Sie bereits ausgeführt:

- Ändern Sie das Schema Kampagnenerfolg indem Sie zu den Optionen für **Variationen über Zeit** die Option Vierteljährlich hinzufügen.
- Generieren des Ansichtserstellungsskripts mit dem SQL-Berichtgenerator. Das Skript enthält nun Anweisungen zur Erstellung der folgenden zusätzlichen Berichtsansichten: UARC_CCCH_QU, UARC_CCH_QU, UARC_CCRH_QU, UARC_COCH_QU, UARC_CORH_QU und UARC_CRH_QU
- Wenden Sie das generierte Skript auf die Unica Campaign-Datenbank an, um die zusätzlichen Berichtsansichten zu erstellen.

Jetzt müssen Sie die folgenden Schritte ausführen, um dem Cognos 8 Campaign-Modell die neuen Berichtsansichten hinzuzufügen.

1. Erstellen Sie eine Sicherungskopie des Campaign-Modells. Navigieren Sie hierzu zum Verzeichnis `Cognos/models` und kopieren Sie das Unterverzeichnis CampaignModel. In einer verteilten Cognos-Umgebung befindet sich das Verzeichnis `models` an einem Speicherort auf dem System, auf dem Content Manager ausgeführt wird.
2. Öffnen Sie in Framework Manager das Campaign-Projekt und erweitern Sie den Knoten **Importansicht**.
3. Wählen Sie den Ordner **Kampagnenerfolg** aus und starten Sie den **Metadata Wizard** (Aufruf über das Kontextmenü).
4. Importieren Sie die neuen Ansichten mit dem Metadata Wizard.
5. Erweitern Sie den Knoten **Modellansicht > Kampagnenerfolg** und modellieren Sie einen neuen Eintrag namens `Campaign Performance by Quarter`.

   Wenn Sie Hilfe bei diesem Schritt benötigen, ziehen Sie die anderen Einträge als Referenz heran. Achten Sie darauf, die gleiche Struktur und die gleichen Beziehungen wie in den übrigen Knoten für Variationen über Zeit zu verwenden. Informieren Sie sich zudem im *Cognos 8 BI 8.3 Framework Manager User Guide* über die folgenden Themen:

   - Erstellen eines neuen Namespace
   - Erstellen von Sternschema-Gruppierungen
   - Hinzufügen von Verbindungen
6. Erweitern Sie die **Geschäftsansicht** und erstellen Sie eine Verknüpfung zum Knoten `Campaign Performance by Quarter` in der **Modellansicht**.
7. Speichern Sie das Modell.
8. Veröffentlichen Sie das Paket im Cognos Content Store.
9. Öffnen Sie Report Studio, und erstellen Sie einen neuen Bericht mit den Objekten aus dem soeben erstellten Schema `Campaign Performance by Quarter`.

Informationen über das Anpassen oder Erstellen von Cognos-Berichten für Unica-Anwendungen

Wie bereits erwähnt, können Sie die Beispielberichte anpassen und Ihre benutzerdefinierten Daten darin aufnehmen; außerdem können Sie neue Berichte erstellen. In Cognos Connection können Sie Optionen für die Berichte konfigurieren, ihre regelmäßige Ausführung planen und Report Studio starten, um die Berichte anzupassen.

In den folgenden Quellen finden Sie Informationen zur Planung und Implementierung Ihrer Berichte.

- Die Benutzerhandbücher der Unica-Anwendungen enthalten Kurzbeschreibungen aller Berichte des Unica-Berichtspakets für das jeweilige Produkt.
- Die Unica-Berichtspakete stellen Referenzdokumentation zur Verfügung, in der die Spezifikationen der einzelnen Berichte im Paket sowie das Framework Manager-Metadatenmodell, das die Berichte unterstützt, beschrieben werden. Lesen Sie diese Dokumente, bevor Sie einen Bericht anpassen oder modellieren. Sie müssen den Aufbau eines Berichts verstehen, bevor Sie Änderungen an ihm vornehmen.
- Ausführliche Informationen über das Erstellen und Bearbeiten von IBM Cognos 8 BI-Berichten finden Sie in der IBM Cognos 8 BI-Dokumentation, insbesondere im *IBM Cognos 8 BI Report Studio Professional Authoring User Guide*.
- Der Anhang Styleguide für Cognos 8 BI-Berichte enthält Informationen über die zu verwendenden Berichtsstile.
- Weitere Informationen über das Anpassen von Unica Marketing Operations-Berichten finden Sie im *Unica Marketing OperationsAdministratorhandbuch*.

Richtlinien für das Erstellen neuer Unica-Kampagnenberichte

Beachten Sie beim Erstellen neuer Berichte für Unica Campaign in IBM Cognos Report Studio die folgenden Richtlinien:

- Lesen Sie die Referenzdokumentation, in der das Metadatenmodell und die Spezifikationen der Beispielberichte aus dem Unica Campaign-Berichtspaket beschrieben werden. Sie finden diese Dokumentation im Unterverzeichnis `CampaignReportPack\cognos8\docs` im Installationsverzeichnis des Berichtspakets.
- Erstellen Sie mit Report Studio einen neuen Bericht oder kopieren und verändern Sie einen bereits bestehenden Bericht. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Cognos Report Studio-Dokumentation.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Aufbau des Berichts verstehen, wenn Sie eine Kopie eines bereits bestehenden Berichts verändern (oder den Bericht selbst). Dann können Sie Ihre benutzerdefinierten Attribute und Metriken hinzufügen und die Objekte und Abfrageelemente in einer angemessenen Weise mithilfe der Symbolleiste und dem Bereich Eigenschaften in Report Studio verändern. Informationen zur Verwendung von Report Studio finden Sie in der Cognos Report Studio-Dokumentation. Informationen zu den Objekten und Abfrageelementen in einem Beispielbericht finden Sie in der Referenzdokumentation des Berichtpakets.
- Erstellen Sie für objektspezifische Berichte, die in der Registerkarte Analyse erscheinen, eine Parameter-ID, die den vergangenen Wert von dem Objekt annimmt. Erstellen Sie für einen systemweiten Bericht, der auf der Seite Analyse erscheint, eine Eingabeaufforderung, die alle Objektwerte für die Kampagnen oder Angebote beinhaltet. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Cognos Report Studio-Dokumentation.
- Speichern Sie den neuen Bericht in dem entsprechenden Ordner unter **Öffentliche Ordner**, um ihn in Unica Campaign sichtbar zu machen.

- Soll der Bericht auf der Registerkarte **Analyse** erscheinen, speichern Sie ihn im Ordner **Unica Campaign - Objektspezifische Berichte**.
- Soll der Bericht auf der Seite **Analyse** erscheinen, speichern Sie ihn im Ordner **Unica Campaign**.
- Wenn Sie den Bericht einem Übersichts-Portlet hinzufügen wollen, speichern Sie ihn im Ordner **Unica Dashboards\Campaign**.

Konfigurieren des Berichts-Portlets der Übersicht „Interaktionspunkterfolg“

Unica Interact umfasst einen IBM Cognos Übersichtsbericht: Interaktionspunktübersicht. Da Übersichtsberichte Benutzer nicht zur Eingabe von Abfrageparametern auffordern, handelt es sich bei der Kanal-ID des interaktiven Kanals im Bericht „Interaktionspunktübersicht“ um einen statischen Wert. Die Kanal-ID für diesen Bericht ist standardmäßig auf 1 gesetzt. Wenn die Kanal-ID für Ihre Implementierung nicht korrekt ist, können Sie den Bericht anpassen und die Kanal-ID im Filterausdruck des Berichts ändern.

Zum Anpassen der IBM Cognos-Berichte benötigen Sie Kenntnisse in der Erstellung von IBM Cognos-Berichten. Ausführliche Informationen über das Erstellen und Bearbeiten von IBM Cognos 8 BI-Berichten finden Sie in der IBM Cognos 8 BI-Dokumentation, insbesondere im *IBM Cognos 8 BI Report Studio Professional Authoring User Guide*.

Informationen zu den Abfragen und Datenelementen im Bericht „Interaktionspunktübersicht“ finden Sie in der im Unica Interact-Berichtspaket enthaltenen Referenzdokumentation.

Wenn Sie ein Diagramm für mehrere interaktive Kanäle in der Übersicht anzeigen müssen, erstellen Sie eine Kopie der Übersicht „Interaktionspunkterfolg“, und ändern Sie die Kanal-ID. Erstellen Sie dann ein neues Übersichts-Portlet für den neuen Bericht, und fügen Sie es Ihren Übersichten hinzu.

Richtlinien für das Erstellen neuer Übersichtsberichte

Die Unica-Berichterstattungspakete für Unica Campaign, Unica Interact und Unica Marketing Operations beinhalten Berichte, die speziell für die Anzeige in der Unica-Übersicht formatiert sind. Beachten Sie beim Erstellen neuer Übersichtsberichte in IBM Cognos Report Studio die folgenden Richtlinien:

- Lesen Sie die Referenzdokumentation, in der das Metadatenmodell und die Spezifikationen der Beispielberichte aus dem Berichtspaket beschrieben werden. Sie finden diese Dokumentation im Unterverzeichnis `*ProductName*ReportPack\cognos8\docs` im Installationsverzeichnis des Berichtspakets.
- Speichern Sie alle Übersichtsberichte im entsprechenden Unterverzeichnis unter dem Hauptordner für Unica-Übersichten.

  - Für Unica Campaign: Unica Dashboards\Campaign
  - Für Unica Interact: Unica Dashboards\Interact
  - Für Unica Marketing Operations: Unica Dashboards\Plan. (Plan ist der frühere Name von Unica Marketing Operations.)
- Formatierung und Größe des Berichts müssen so festgelegt werden, dass er ordnungsgemäß in einem Übersichts-Portlet angezeigt werden kann. Im Abschnitt Übersichtsberichtsstile des Anhangs „Styleguide für Cognos 8 BI-Berichte" wird die erforderliche Formatierung erläutert.
- Nehmen Sie keinen Titel in einen Übersichtsbericht auf. Der Titel wird dem Bericht von dem Portlet zugewiesen, in dem er angezeigt wird.
- Nehmen Sie keine Hyperlinks in einen Übersichtsbericht auf.
- Nehmen Sie keine Seitenzahlen in einen Übersichtsbericht auf.

Informationen darüber, wie Sie ein neues Übersichts-Portlet erstellen und ihm den Bericht hinzufügen, finden Sie unter Erstellen und Verwenden von Portlets und So bereiten Sie die URL für einen IBM Cognos-Übersichtsbericht vor.



7 Erstellen und Verwalten von Übersichten

Informationen über Übersichten

Übersichten sind konfigurierbare Seiten mit nützlichen Informationen für Benutzergruppen, die über unterschiedliche Rollen in Ihrem Unternehmen verfügen. Übersichten werden erstellt und konfiguriert, indem bestimmte Komponenten (sogenannte Portlets) hinzugefügt werden.

Unica Marketing-Portlets liefern wichtige Metriken, die für Unica Marketing-Benutzer für die Verfolgung von Bedeutung sein können, sowie Linklisten, die einen bequemen Zugriff auf Unica Marketing-Seiten ermöglichen.

Übersichten können zuvor definierte Unica-Portlets oder von einem Benutzer erstellte Portlets enthalten. Benutzererstellte Portlets können Unica Marketing-Seiten, Seiten im Intranet des Unternehmens oder Internetseiten sein.

Informationen über vordefinierte Unica-Portlets

Unica stellt zwei Arten vordefinierter Unica Marketing-Übersichts-Portlets bereit, die jederzeit zu einer erstellten Übersicht hinzugefügt werden können.

Vordefinierte Unica-Portlets nutzen das Unica Marketing Platform Verfahren zur einmaligen Anmeldung, um auf Unica Marketing-Inhalte zuzugreifen. Die Benutzer werden nicht zur Angabe ihrer Anmeldeinformationen aufgefordert, wenn Sie eine Übersicht mit diesen Portlets anzeigen.

- Liste: Eine Liste besnutzerspezifischer Unica MarketingElemente. Beispiele für Listen-Portlets sind Eigene aktuelle Kampagnen (Unica Campaign), Eigene Warnungen (Unica Marketing Operations und der Bericht Kontinentübersicht (Unica NetInsight).
- IBM Cognos Bericht: Eine speziell formatierte Version eines Unica Marketing-Berichts.

Für diese vordefinierten Portlets stellt Unica Empfehlungen für das optimale Layout und die bestmögliche Leistung dieser vordefinierten Portlets bereit.

Sie können außerdem eigene Übersichts-Portlets erstellen, z. B. Unica NetInsight-Berichte. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen und Verwenden benutzerdefinierter Portlets.

Planen von Übersichten

Beraten Sie sich mit dem Marketing Management-Team über folgende Punkte, wenn Sie die Verwendung der Übersichtsfunktion in Ihrem Unternehmen planen.

- Welche Übersichten werden von den Benutzern benötigt?
- Welche Benutzer benötigen Zugriff auf welche Übersichten?
- Welche Portlets sollten zu den Übersichten hinzugefügt werden?
- Wer übernimmt die Rolle des Übersichtsadministrators für die einzelnen Übersichten, nachdem diese bereitgestellt wurden? Der Übersichtsadministrator verwaltet den Benutzerzugriff auf die Übersicht und passt den individuellen Inhalt und das Layout der Übersicht ggf. an.

Informationen über die allgemeine Übersicht

Die allgemeine Übersicht ist eine konfigurierbare Übersicht, die allen Benutzern angezeigt wird, die sich bei Unica Marketing anmelden. Benutzer können eine oder mehrere Übersichten anzeigen, Sie haben jedoch jederzeit Zugriff auf die allgemeine Übersicht.

Wenn Unica Marketing Platform ist diese Übersicht leer. Es empfiehlt sich, Portlets zu dieser Übersicht hinzuzufügen, die für eine möglichst breite Benutzergruppe von Interesse sind. Wenn z. B. Unica Campaign installiert ist, empfiehlt es sich, das Portlet Eigene benutzerdefinierte Favoriten hinzuzufügen. Dabei handelt es sich um eines der vordefinierten Unica-Portlets.

Verfügbarkeit von vordefinierten Unica-Portlets

Unicastellt vordefinierte Portlets für viele seiner Produkte bereit. Die Verfügbarkeit der vordefinierten Unica-Portlets ist abhängig von den installierten Unica Marketing-Produkten. IBM Cognos-Portlets sind außerdem nur verfügbar, wenn die Unica Marketing-Berichterstattungsfunktion implementiert wurde.

Sie müssen die vordefinierten Unica-Portlets in Unica Marketing Platform aktivieren, bevor Sie diese in einer Übersicht nutzen könnena dashboard. Unica-Portlets werden in Unica Marketing Platform aufgeführt. Das geschieht unabhängig davon, ob das Produkt, zu dem sie gehören, installiert wurde. Es hat sich bewährt, die Portlets zu aktivieren, die nur zu den aktivierten Produkten gehören. Nur die aktivierten Portlets werden in der Liste mit den Portlets, die einer Übersicht hinzugefügt werden können, aufgeführt.

Leistungsüberlegungen zu IBM Cognos-Berichten

Es ist empfehlenswert, Berichte zu Übersichten hinzuzufügen; dadurch wird ein visuelles Element eingebunden, mit dem große Datenmengen einfach überblickt werden können. Da Berichte jedoch zusätzliche Verarbeitungsressourcen belegen, kann die Leistung abnehmen, wenn viele Benutzer regelmäßig auf Übersichten mit einer großen Zahl von Berichten zugreifen.

Organisationen gehen je nach ihren Anforderungen unterschiedlich mit ihren Daten um. Dieser Abschnitt enthält jedoch einige allgemeine Richtlinien, die Sie dabei unterstützen sollen, die Leistung von Übersichten mit IBM Cognos-Berichten zu verbessern. Sämtliche Richtlinien beziehen sich auf IBM Cognos-Berichtsportlets, da diese die meisten Ressourcen belegen.

Planen von Ausführungen in IBM Cognos

IBM Cognos-Berichte können in regelmäßigen Zeitabständen ausgeführt werden. Wenn ein Bericht geplant wird, wird dieser nicht jedes Mal ausgeführt, wenn ein Benutzer auf ein Dashboard mit diesem Bericht zugreift. Das Ergebnis ist eine verbesserte Leistung der Übersichten mit dem Bericht.

Beachten Sie, dass nur Unica-Berichte ohne Benutzer-ID-Parameter in Cognos geplant werden können. Berichte ohne ID-Parameter werden allen Benutzern gleich angezeigt. Die Daten werden nicht entsprechend dem jeweiligen Benutzer gefiltert. Folgende Portlets können nicht geplant werden:

- Sämtliche vordefinierten Unica Campaign-Portlets
- Die vordefinierten Portlets Eigene Aufgabenübersicht und Eigene Genehmigungsübersicht in Unica Marketing Operations

Die Planung wird in IBM Cognos ausgeführt. Weitere Informationen zu allgemeinen Planungsaufgaben finden Sie in der Cognos-Dokumentation. Die besonderen Planungsanforderungen an Übersichtsportlets finden Sie unter So planen Sie einen Übersichtsbericht.

Datenüberlegungen

Es empfiehlt sich, Ausführungen auf Grundlage der Daten im Bericht zu planen. Beispielsweise kann der Übersichtsbericht Angebotsantworten in den letzten 7 Tagen jede Nacht ausgeführt werden, sodass er relevante Informationen zu den sieben Tagen vor dem aktuellen Tag enthält. Der Übersichtsbericht Finanzposition für Marketing muss dagegen nur einmal pro Woche ausgeführt werden, da die Finanzindikatoren nach Quartal verglichen werden.

Benutzererwartungen

Als zusätzliche Überlegung sollte in die Planung mit einfließen, wie häufig die vorgesehenen Benutzer des Berichts eine Aktualisierung der Daten benötigen. Sie sollten die Benutzer diesbezüglich befragen, wenn die Ablaufpläne erstellt werden.

Richtlinien

Es folgen einige allgemeine Richtlinien, die Sie bei der Planung von IBM Cognos-Übersichtsberichten unterstützen.

- Berichte mit Rollup-Informationen sollten generell so geplant werden, dass sie jede Nacht ausgeführt werden.
- Berichte mit umfangreichen Berechnungen sollten in einen Ablaufplan aufgenommen werden.

So planen Sie einen Übersichtsbericht

Um einen Übersichtsbericht zu planen (vordefiniertes Portlet oder von Benutzern erstelltes Portlet), müssen Sie zunächst eine Ansicht erstellen und planen, und anschließend das Portlet konfigurieren (wie hier beschrieben).

Sie können nur Berichte planen, die nicht nach Benutzern gefiltert sind.

1. Kopieren Sie den Bericht in Cognos, und speichern Sie ihn unter einem neuen Namen.
2. Öffnen Sie in Cognos den kopierten Bericht, und speichern Sie ihn als Ansicht mit dem gleichen Namen wie den Originalbericht. Speichern Sie ihn im Ordner `Unica Dashboard/`*`Product`* . *`Product`* ist hier der entsprechende Produktordner.
3. Planen Sie die Ansicht in Cognos nach Ihren Wünschen.

4. Fügen Sie in Unica Marketing den Bericht der Übersicht hinzu, falls dies noch nicht geschehen ist.

   Siehe So fügen Sie einer Übersicht ein vordefiniertes Portlet hinzu oder So fügen Sie einer Übersicht von Benutzern erstellte Portlets hinzu.
5. Nur falls der Bericht einer der vordefinierten Portlets ist, gehen Sie wie folgt vor:
   - Klicken Sie auf die Schaltfläche ... im Portlet und wählen Sie **Konfiguration** aus.
   - Wählen Sie bei der Frage **Wurde dieser Bericht geplant? die Option** Ja **aus.**
   - Klicken Sie auf **Speichern** und anschließend auf **Zur ganzen Seite zurückkehren**.

Beschreibung vordefinierter Portlets

Dieser Abschnitt enthält Beschreibungen aller vordefinierten Unica-Übersichtsportlets nach Produkt und Portlettyp geordnet.

IBM Cognos-Berichts-Portlets von Unica Marketing Operations

Dieser Abschnitt beschreibt die Unica Marketing Operations Übersichts-Portlets, die im Berichterstattungspaket von Unica Marketing Operations verfügbar sind.

Bericht	Beschreibung
Meine Aufgabenübersicht	Ein IBM Cognos-Beispielbericht mit Daten zu allen aktiven und abgeschlossenen Aufgaben für den Benutzer, der den Bericht in allen Projekten mit dem Status Wird ausgeführt anzeigt.
Meine Genehmigungsübersicht	Ein IBM Cognos-Beispielbericht mit Daten zu allen aktiven und abgeschlossenen Genehmigungen für den Benutzer, der den Bericht anzeigt.
Genehmigungsübersicht des Leiters	Ein IBM Cognos-Beispielbericht mit Daten zu aktiven und abgeschlossenen Genehmigungen für alle Projekte mit dem Status Wird ausgeführt im System.
Projekte nach Projekttyp	Ein IBM Cognos-Beispielbericht mit einem 3-D-Kreisdiagramm, das alle Projekte mit dem Status Wird ausgeführt im System nach Vorlagentyp aufgeschlüsselt darstellt.
Projekte nach Status	Ein IBM Cognos-Beispielbericht mit einem 3-D-Balkendiagramm, das alle Projekte im System nach Status aufgeschlüsselt darstellt: Entwurf, Wird ausgeführt, In Wartestellung, Abgebrochen und Abgeschlossen.
Aufgabenübersicht des Leiters	Ein IBM Cognos-Beispielbericht mit Daten zu aktiven und abgeschlossenen Aufgaben für alle Projekte mit dem Status Wird ausgeführt.

Bericht	Beschreibung
Marketing-Finanz-position	Ein IBM Cognos-Beispielbericht, in dem eine Zeitleiste mit budgetierten, erwarteten, fixen und tatsächlichen Beträgen für alle Pläne mit jedem Status im aktuellen Kalenderjahr angezeigt wird. Für diesen Bericht ist das Financial Management Modul erforderlich.
Ausgaben nach Projekttyp	Ein IBM Cognos-Beispielbericht mit einem 3-D-Kreisdiagramm, das die tatsächlichen Ausgaben pro Projekttyp im aktuellen Kalenderjahr darstellt. Für diesen Bericht ist das Financial Management Modul erforderlich.
Beendete Projekte nach Quartal	Ein IBM Cognos-Beispielbericht mit einem 3-D-Balkendiagramm, das die Anzahl der zu früh, zeitgerecht und zu spät abgeschlossenen Projekte in diesem Quartal darstellt.
Angeforderte und abgeschlossene Projekte	Ein IBM Cognos-Beispielbericht mit einer Zeitleistengrafik, die die Anzahl der angeforderten und der abgeschlossenen Projekte pro Monat darstellt. Dieser Bericht berücksichtigt nur Projektanforderungen mit dem folgenden Status: Eingereicht, Angenommen und Zurückgewiesen.
Prognose nach Projekttyp	Ein IBM Cognos-Beispielbericht mit einem 3-D-Kreisdiagramm, das die prognostizierten Ausgaben pro Projekttyp für das aktuelle Kalenderjahr darstellt.
Budget nach Pro-jekttyp	Ein IBM Cognos-Beispielbericht mit einem 3-D-Kreisdiagramm, das das Budget pro Projekttyp für das aktuelle Kalenderjahr darstellt. Für diesen Bericht ist das Financial Management Modul erforderlich.

Liste der Unica Marketing Operations-Portlets

In diesem Abschnitt werden die standardmäßigen Unica Marketing Operations-Portlets beschrieben, die auch dann für die Verwendung in Übersichten zur Verfügung stehen, wenn das Unica Marketing Operations-Berichterstattungspaket nicht installiert ist.

Bericht	Beschreibung
Meine aktiven Projekte	Eine Liste der aktiven Projekte für den Benutzer, der den Bericht anzeigt.
Meine Warnungen	Eine Liste der Unica Marketing Operations-Warnungen für den Benutzer, der den Bericht anzeigt.
Genehmigungen, die auf eine Reak-tion warten	Eine Liste der Genehmigungen, auf die der Benutzer, der den Bericht anzeigt, noch reagieren muss.
Meine Aufgaben	Eine Liste der Aufgaben im Besitz des Benutzers, der den Bericht anzeigt.
Meine Anfragen	Eine Liste der Anfragen im Besitz des Benutzers, der den Bericht anzeigt.

Bericht	Beschreibung
Projekte über dem Budget	Eine Liste aller Projekte für das Kalenderjahr, die das Budget überschreiten. Für diesen Bericht ist das Financial Management Modul erforderlich.

IBM Cognos-Berichts-Portlets von Unica Campaign

Dieser Abschnitt beschreibt die Übersichts-Portlets, die im Berichterstattungspaket von Unica Campaign verfügbar sind.

Bericht	Beschreibung
Unica Campaign-Renditevergleich	Ein IBM Cognos-Bericht, in dem auf übergeordneter Ebene die Rendite (ROI) von erstellten oder aktualisierten Kampagnen des Benutzers verglichen wird, der den Bericht anzeigt.
Unica Campaign-Antwortraten-Vergleich	Ein IBM Cognos-Bericht, in dem die Antwortraten von erstellten oder aktualisierten Kampagnen des Benutzers verglichen werden, der den Bericht anzeigt.
Unica Campaign-Ertrags-Vergleich nach Angebot	Ein IBM Cognos-Bericht, in dem der bis dato erzielte Ertrag pro Kampagne mit Angeboten verglichen wird. Grundlage bilden die Angebote, die von dem Benutzer erstellt oder aktualisiert wurden, der den Bericht anzeigt.
Angebotsantworten der letzten 7 Tage	Ein IBM Cognos-Bericht, in dem die Anzahl der Antworten verglichen wird, die in den letzten 7 Tagen eingegangen sind. Grundlage bilden die einzelnen Angebote, die von dem Benutzer erstellt oderaktualisiert wurden, der den Bericht anzeigt.
Antwortraten-Vergleich nach Angebot	Ein IBM Cognos-Bericht, in dem die Antwortrate nach Angebot verglichen wird. Grundlage bildet das Angebot, das von dem Benutzer erstellt oder aktualisiert wurde, der den Bericht anzeigt.
Aufschlüsselung der Angebotsantworten	Ein IBM Cognos-Bericht, in dem die verschiedenen aktiven Angebote nach Status aufgeschlüsselt angezeigt werden, die von dem Benutzer erstellt oder aktualisiert wurden, der den Bericht anzeigt.

Liste der Unica Campaign-Portlets

In diesem Abschnitt werden die standardmäßigen Unica Campaign-Portlets beschrieben, die auch dann für die Verwendung in Übersichten zur Verfügung stehen, wenn das Unica Campaign-Berichterstattungspaket nicht installiert ist.

Bericht	Beschreibung
Meine benutzer-definierten Favor-iten	Eine Liste mit Links zu Websites oder Dateien, die von dem Benutzer erstellt wurden, der den Bericht anzeigt.
Meine aktuellen Kampagnen	Eine Liste der kürzlich von dem Benutzer erstellten Kampagnen, der den Bericht anzeigt.
Meine aktuellen Sessions	Eine Liste der kürzlich von dem Benutzer erstellten Sessions, der den Bericht anzeigt.

IBM Cognos-Berichts-Portlet von Unica Interact

Interaktionspunkterfolg – Zeigt die Anzahl der pro Interaktionspunkt angenommenen Angebote innerhalb von sieben Tagen.

Diese Übersicht ist so definiert, dass sie auf den interaktiven Kanal mit der ID 1 verweist. Wenn Sie zusätzliche Versionen dieses Berichts erstellen möchten (für Berichte zu zusätzlichen interaktiven Kanälen) oder die ID des interaktiven Kanals, auf die dieser Bericht verweist, geändert werden soll, lesen Sie die Informationen unter Konfigurieren des Berichts-Portlets der Übersicht „Interaktionspunkterfolg“.

Liste der Unica Distributed Marketing-Portlets

In diesem Abschnitt werden die Unica Distributed Marketing-Standard-Portlets beschrieben, die zur Verwendung in Übersichten zur Verfügung stehen.

Bericht	Beschreibung
Listenverwaltung	Eine Liste der aktiven Listen für den Benutzer, der den Bericht anzeigt.
Kampagnenverwa ltung	Eine Liste der aktiven Unternehmenskampagnen und bedarfsabhängigen Kampagnen für den Benutzer, der den Bericht anzeigt.
Abonnementverw altung	Eine Liste der Abonnements von Unternehmenskampagnen des aktuellen Benutzers.
Terminplan	Im Kalender wird der Ablaufplan für aktive Unternehmenskampagnen und bedarfsabhängige Kampagnen angezeigt.

Einrichten von Übersichten

- Der Benutzer „platform_admin“ ist der allgemeine Übersichtsadministrator
- Unica-Beispielübersichten
- Überblick über den Prozess zur Erstellung einer Übersicht

- So aktivieren oder deaktivieren Sie vordefinierte Portlets
- So erstellen Sie eine neue Übersicht
- So wählen Sie ein Layout für die Übersicht aus und ändern es
- So fügen Sie einer Übersicht ein vordefiniertes Portlet hinzu
- So entfernen Sie ein Portlet aus einer Übersicht
- So weisen Sie einen Übersichtsadministrator zu bzw. ändern Sie einen Übersichtsadministrator
- So aktualisieren Sie die Übersichtsbenutzerliste
- So ändern Sie den Namen eines Portlets
- So ändern Sie den Namen einer Übersicht
- So löschen Sie eine Übersicht

Der Benutzer „platform_admin“ ist der allgemeine Übersichtsadministrator

Nur der Benutzer platform_admin kann Übersichten erstellen und alle Übersichten verwalten. Dieser Benutzer kann jedoch jeden beliebigen Unica Marketing-Benutzer mit der Verwaltung einzelner Übersichten betrauen.

Der Benutzer platform_admin ist ein vordefinierter Benutzer, der verfügbar ist, wenn Unica Marketing Platform installiert ist.

Unica-Beispielübersichten

Für vordefinierte Unica-Portlets empfehlen sich die folgenden Layouts:

- Portlets zum verteilten Marketing – 1 Spalte
- Alle anderen vordefinierten Unica-Portlets – 2 Spalten (50/50)

Das am häufigsten verwendete Layout für von Benutzern erstellte Unica NetInsight-Portlets umfasst 2 Spalten (50/50).

Das am häufigsten verwendete Layout für andere Portlets, die von Benutzern erstellt wurden, umfasst 1 Spalte oder Freiform. Dieses Layout ermöglicht die größtmögliche horizontale Anzeige einer Seite.

Am Ende des Abschnitts werden Beispielübersichten beschrieben, die vordefinierte Unica-Portlets oder von Benutzern erstellte Portlets, die Unica Marketing-Berichte nutzen, verwenden.

Beispielübersichten in Unica Campaign

In diesem Abschnitt werden Beispielübersichten unter Verwendung der vordefinierten Unica Campaign-Portlets erläutert.

Übersicht über den eigenen Kampagnenerfolg

Benutzer: Einzelne Marketingexperten

Layout: 2 Spalten (50/50)

Portlets

- -Renditevergleich
- Vergleich der Kampagnenantwortquote
- Vergleich des Kampagnenertrags nach Angebot

Übersicht über den eigenen Angebotserfolg

Benutzer: Einzelne Marketingexperten

Layout: 2 Spalten (50/50)

Portlets

- Antwortraten-Vergleich nach Angebot
- Angebotsantworten der letzten 7 Tage
- Aufschlüsselung der Angebotsantworten

Übersicht über eigene Kampagnenobjekte

Benutzer: Einzelne Marketingexperten

Layout: 2 Spalten (50/50)

Portlets

- Meine aktuellen Kampagnen
- Meine benutzerdefinierten Favoriten
- Meine aktuellen Sessions

Beispielübersicht zum verteilten Marketing

In diesem Abschnitt wird eine Beispielübersicht unter Verwendung der vordefinierten Unica Distributed Marketing-Portlets erläutert.

Übersicht zum lokalen Marketing

Benutzer: Einzelne Marketingexperten

Layout: 1 Spalte

Portlets

- Listenverwaltung
- Kampagnenverwaltung
- Abonnementverwaltung
- Terminplan

Beispielübersicht in Interact

In diesem Abschnitt wird eine Beispielübersicht unter Verwendung des vordefinierten Unica Interact-Portlets und der zusätzlichen Portlets erläutert, die Sie auf Grundlage desselben Berichts erstellt haben.

Interact-Übersicht

Benutzer: Manager

Layout: 2 Spalten (50/50)

Portlets

Unica Interact umfasst ein vordefiniertes IBM Cognos Portlet: Interaktionspunkterfolg. Dieser Übersichtsbericht ist so definiert, dass er auf einen einzelnen interaktiven Kanal verweist.

Wenn Sie mehrere interaktive Kanäle verfolgen möchten, erstellen Sie die gewünschte Anzahl von Kopien des Interaktionspunkterfolg-Berichts und ändern die Kanal-IDs wie unter Konfigurieren des Berichts-Portlets der Übersicht „Interaktionspunkterfolg“ beschrieben. Erstellen Sie anschließend ein neues Portlet für jeden neuen Bericht, wie unter So bereiten Sie die URL für einen IBM Cognos-Übersichtsbericht vor beschrieben, und fügen Sie die Portlets zu Ihrer Übersicht hinzu.

Beispielübersicht in Marketing Operations

In diesem Abschnitt werden Beispielübersichten unter Verwendung der vordefinierten Unica Marketing Operations-Portlets erläutert.

Marketing Operations-Übersicht

Benutzer: Einzelne Marketingexperten

Layout: 2 Spalten (50/50)

Portlets

- Eigene Aufgaben
- Eigene Warnungen
- Eigene aktive Projekte
- Genehmigungen, die auf Aktion warten
- Eigene Aufgaben
- Eigene Anfragen

Marketing Operations-Manager-Übersicht

Benutzer: Manager

Layout: 2 Spalten (50/50)

Portlets

- Projekte nach Projekttyp

- Manager-Genehmigungsübersicht
- Projekte nach Status
- Manager-Aufgabenübersicht

Marketing Operations-Gesamt-Übersicht

Benutzer: Führungskräfte

Layout: 2 Spalten (50/50)

Portlets

- Beendete Projekte nach Quartal
- Finanzposition für Marketing
- Ausgaben nach Projekttyp
- Budget nach Projekttyp
- Prognose nach Projekttyp
- Beendete Projekte nach Quartal
- Angeforderte und beendete Projekte

Beispielübersicht in NetInsight

In diesem Abschnitt wird eine Beispielübersicht unter Verwendung der benutzererstellten Unica NetInsight-Portlets erläutert.

NetInsight-Übersicht

Benutzer: Manager

Layout: 2 Spalten (50/50)

Portlets

- Kontinentübersicht
- Traffic-Übersicht nach Datum
- Schlüsselwortübersicht
- Wiederholungs-Besucher-Übersicht

Überblick über den Prozess zur Erstellung einer Übersicht

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick über die Schritte zur Erstellung einer neuen Übersicht, die an anderer Stelle in diesem Handbuch detailliert beschrieben sind.

1. Aktivieren Sie die vordefinierten Unica-Portlets, die Sie verwenden möchten.
2. Falls erwünscht, erstellen Sie Ihre eigenen Portlets.

3. Erstellen Sie eine neue Übersicht, und geben Sie hierfür einen Namen und eine Beschreibung an.
4. Wählen Sie ein Layout für die Übersicht aus.
5. Fügen Sie Portlets hinzu.
6. Weisen Sie einen oder mehrere Übersichtsadministratoren zu.

   Der Übersichtsadministrator verwaltet die Liste mit Benutzern, die Zugriff auf die Übersicht haben. Der Administrator kann zudem das Layout und die in der Übersicht enthaltenen Portlets ändern.
7. Ermöglichen Sie Benutzern den Zugang zur Übersicht, indem Sie sie der entsprechenden Zugehörigkeitsliste hinzufügen.

   Diese Aufgabe kann entweder von der Person, die alle Übersichten verwaltet, oder dem jeweiligen Übersichtsadministrator durchgeführt werden.

So aktivieren oder deaktivieren Sie vordefinierte Portlets

Führen Sie diese Aufgabe aus, bevor Sie mit dem Erstellen von Übersichten beginnen. Sie sollten nur solche Portlets aktivieren, die auf installierte Unica-Produkte verweisen.

1. Melden Sie sich bei Unica Marketing an, und wählen Sie **Einstellungen > Übersichts-Portlets** aus.
2. Aktivieren oder deaktivieren Sie Portlets, indem Sie das Kontrollkästchen **Aktiviert/Deaktiviert** neben deren Namen anklicken.
3. Klicken Sie auf **Speichern**.
4. Starten Sie den Webanwendungsserver erneut, auf dem die Unica Marketing Platform -Bereitstellung ausgeführt wird.

   Die von Ihnen ausgewählten Portlets sind aktiviert und für die Einbindung in die Übersichten verfügbar.

So erstellen Sie eine neue Übersicht

1. Wählen Sie in Unica Marketing **Übersicht** und anschließend die Registerkarte Administration aus.

   Eine Verwaltungsübersicht wird geöffnet.
2. Geben Sie im Portlet Übersicht erstellen einen eindeutigen Namen (erforderlich) und eine Beschreibung (optional) ein.
3. Klicken Sie auf **Speichern**.

   Ihre neue Übersicht wird als Registerkarte auf der Seite Übersicht angezeigt.

So wählen Sie ein Layout für die Übersicht aus und ändern es

1. Wählen Sie in Unica Marketing **Übersicht** und anschließend die Registerkarte der Übersicht aus, mit der Sie arbeiten möchten.
2. Klicken Sie auf **Layout-Vorlage**.

   Eine Seite mit den verfügbaren Layouts wird angezeigt.
3. Um ein Layout auszuwählen, klicken Sie auf das Optionsfeld unter dem Layout.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.

   Falls Sie das Layout einer Übersicht ändern, die bereits Portlets enthält, müssen Sie die Portlets eventuell neu anordnen.

So fügen Sie einer Übersicht ein vordefiniertes Portlet hinzu

Anweisungen zum Hinzufügen von Portlets, die von Benutzern erstellt wurden, zu Übersichten, finden Sie unter Erstellen von Portlets.

1. Wählen Sie in Unica Marketing **Übersicht** und anschließend die Registerkarte der Übersicht aus, mit der Sie arbeiten möchten.
2. Klicken Sie auf **Portlets hinzufügen**.

   Das Dialogfeld **Anwendung hinzufügen** mit den aktivierten Portlets, sortiert nach Unica-Produkt wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf das Plus-Symbol neben dem Produktnamen, um eine Liste mit verfügbaren vordefinierten Portlets anzuzeigen.
4. Wählen Sie ein Portlet, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

   Das Portlet wird oben in der Übersicht angezeigt.

   Nachdem Sie ein Portlet einer Übersicht hinzufügen, wird dieses in der Liste mit den Portlets für diese Übersicht deaktiviert. Ein Portlet kann nicht mehr als einmal in der gleichen Übersicht verwendet werden.
5. Klicken Sie auf die Portletüberschrift, und ziehen Sie sie an die gewünschte Stelle im Layout.

   Das Portlet kann nur in den Breichen der Übersicht positioniert werden, die im ausgewählten Layout erlaubt werden.

So entfernen Sie ein Portlet aus einer Übersicht

1. Wählen Sie in Unica Marketing **Übersicht** und anschließend die Registerkarte der Übersicht aus, mit der Sie arbeiten möchten.

2. Klicken Sie im oberen Bereich des Portlets auf die Schaltfläche **X** und bei der anschließenden Eingabeaufforderung auf **OK**.

   Das Portlet wird aus der Übersicht entfernt.

   Sie können diese Aktion auch ausführen, wenn das Dialogfeld **Anwendung hinzufügen** geöffnet ist.

So weisen Sie einen Übersichtsadministrator zu bzw. ändern Sie einen Übersichtsadministrator

1. Wählen Sie in Unica Marketing **Übersicht** und anschließend die Registerkarte Administration aus.

   Eine Verwaltungsübersicht wird geöffnet.

2. Wählen Sie im Portlet Administration delegieren die gewünschte Übersicht aus der Dropdown-Liste **Administration delegieren für** aus.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Namen.
   - Benutzer, dessen Namen aktiviert sind, verfügen über Administratorrechte für die Übersicht.
   - Sie können über die einfache oder erweiterte Suche nach Namen suchen.
4. Klicken Sie auf **Zuordnungen aktualisieren**.

So aktualisieren Sie die Übersichtsbenutzerliste

1. Wählen Sie in Unica Marketing **Übersicht** und anschließend die Registerkarte Administration aus.

   Eine Verwaltungsübersicht wird geöffnet.

2. Wählen Sie im Portlet Mitgliedschaft bearbeiten in der Dropdown-Liste **Zuweisungen für Community bearbeiten** die Übersicht aus, für die Sie die Zugehörigkeitsliste aktualisieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Benutzer aktualisieren**.

   Dadürch werden alle Benutzer einbezogen, die ein Konto in Unica Marketing Platformbesitzen, ungeachtet dessen, ob sich diese jemals angemeldet haben.

So ändern Sie den Namen eines Portlets

1. Klicken Sie in einer Verwaltungsansicht der Übersicht auf den Portletnamen.

   Der Portletname wird in einem bearbeitbaren Feld angezeigt.

2. Bearbeiten Sie den Namen, und klicken Sie anschließend auf eine beliebige Stelle außerhalb des Feldes.

So ändern Sie den Namen einer Übersicht

1. Wählen Sie in Unica Marketing **Übersicht** und anschließend die Registerkarte Administration aus.

   Eine Verwaltungsübersicht wird geöffnet.

2. Klicken Sie im Portlet Übersicht bearbeiten/löschen auf **Bearbeiten** neben dem Übersichtsnamen.

   Der Übersichtsname wird in einem bearbeitbaren Feld angezeigt.

3. Bearbeiten Sie das Feld, und klicken Sie anschließend neben dem Übersichtsnamen auf **Speichern**.

So löschen Sie eine Übersicht

1. Wählen Sie in Unica Marketing **Übersicht** und anschließend die Registerkarte Administration aus.

   Eine Verwaltungsübersicht wird geöffnet.

2. Wählen Sie die Übersicht im Portlet Übersicht bearbeiten/löschen aus, indem Sie das Kontrollkästchen neben dem Übersichtsnamen anklicken.
3. Klicken Sie auf **Ausgewählte Übersicht löschen**.

   Die Übersicht wird gelöscht.

Erstellen und Verwenden von Portlets

- Von Benutzern erstellte Portlettypen und Verfügbarkeit
- Authentifizierungsüberlegungen für von Benutzern erstellte Portlets
- Überblick über den Prozess zur Erstellung eines Portlets
- So bereiten Sie die URL von einem NetInsight-Bericht am Standort vor
- So bereiten Sie die URL von einen IBM Cognos-Übersichtsbericht vor
- So bereiten Sie die URL von einer Intranet- oder Internet-Seite vor
- So fügen Sie einer Übersicht von Benutzern erstellte Portlets hinzu
- Referenz zum Fenster „IFrame-Konfiguration“

Von Benutzern erstellte Portlettypen und Verfügbarkeit

Sie können Portlets aus den folgenden Unica Marketing-Seitentypen erstellen.

- Alle Unica Marketing IBM Cognos Berichte, einschließlich Unica Interact-Interaktionspunkterfolg-Berichten, die so angepasst wurden, dass sie auf zusätzliche interaktive Kanäle verweisen. Sie können alle vorhandenen Übersichtsberichte sowie Berichte, die keine Übersicht darstellen, anpassen. Informationen zum Anpassen von Berichten, die keine Übersicht darstellen, finden Sie unter Richtlinien für das Erstellen neuer Übersichtsberichte.
- Alle bedarfsabhängigen Unica NetInsight- oder Unica NetInsight-Übersichten, die automatisch aktualisiert werden.

Zusätzlich können Sie ein Portlet aus einer Seite im Internet oder im Intranet des Unternehmens erstellen.

Im Gegensatz zu vordefinierten Unica-Portlets sind die von Ihnen selbst erstellten Portlets nur in der Übersicht verfügbar, in der sie erstellt wurden.

Authentifizierungsüberlegungen für von Benutzern erstellte Portlets

Wenn Sie die Erstellung von Portlets planen, sollten Sie folgende Authentifizierungsüberlegungen berücksichtigen.

- Handelt es sich bei Ihrem Portlet um einen Unica NetInsight-Bericht einer anlageninternen Installation, die sich über Unica Marketing Platform authentifiziert oder gar nicht authentifiziert, oder ein Übersichtsbericht eines anderen Unica Marketing-Produkts, das sich über Unica Marketing Platform authentifiziert, werden Benutzer nicht zur Angabe ihrer Anmeldeinformationen aufgefordert, wenn sie das Portlet anzeigen.
- Handelt es sich bei Ihrem Portlet um einen Unica NetInsight-Bericht einer anlageninternen Installation, die sich nicht über Unica Marketing Platform authentifiziert, muss der Benutzer seine Anmeldedaten eingeben, wann immer er eine Browsersession startet.
- Wenn das Portlet ein bedarfsabhängiger Unica NetInsight-Bericht oder eine Seite im Internet oder Intranet ist und eine Authentifizierung erfordert, zeigt das Portlet dasselbe Verhalten wie ein Browser. Der Benutzer muss die Anmeldeinformationen für den Inhalt der Seite angeben, wenn er diese erstmals während einer Browsersitzung anzeigt. Danach sorgen Cookies dafür, dass der Benutzer auch weiterhin angemeldet bleibt.

Überblick über den Prozess zur Erstellung eines Portlets

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick über die Schritte zur Erstellung eines neuen Portlets, die an anderer Stelle in diesem Handbuch detailliert beschrieben sind.

1. Bereiten Sie die URL der Seite vor, die Sie als Portlet verwenden möchten.

   Beziehen, codieren und modifizieren Sie hierzu die URL.

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie die URL für die verschiedenen Portlet-Quellen vorbereiten.

- Unica Marketing IBM Cognos-Bericht – So bereiten Sie die URL für einen IBM Cognos-Übersichtsbericht vor
- Unica NetInsight-Bericht am Standort – So bereiten Sie die URL von einem NetInsight-Bericht am Standort vor
- Bedarfsabhängige Unica NetInsight-Berichte und Seiten im Internet oder Ihrem Unternehmensintranet – So bereiten Sie die URL von einer Intranet- oder Internet-Seite vor

2. Fügen Sie das Portlet einer Übersicht hinzu.

   Siehe So fügen Sie einer Übersicht von Benutzern erstellte Portlets hinzu.

So bereiten Sie die URL von einem NetInsight-Bericht am Standort vor

Verwenden Sie dieses Verfahren für Berichte in einer Unica NetInsight-Installation am Standort.

1. Zeigen Sie in Unica NetInsight den Bericht an, den Sie exportieren möchten.

   Wenn Sie eine Unica NetInsight-Übersicht verwenden, wird nur der Bericht oben links in der Übersicht exportiert.

2. Klicken Sie auf das **Export**-Symbol ( ), das sich auf der Symbolleiste rechts oben im Bericht befindet.

   Das Fenster Exportoptionen wird geöffnet.

3. Füllen Sie die Felder wie unten beschrieben aus.
   - Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Exporttyp** die Option **Portlet-URL** aus.
   - Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Berichtsformat** die Option `Web Browser` aus.
   - Geben Sie die Anzahl der in den Bericht aufzunehmenden Werte an.
   - Geben Sie die Breite der Berichtsgrafik in Pixel ein. Beachten Sie, dass bei Berichten über Pfade die Breite, unabhängig von dem angegebenen Wert, automatisch angepasst wird. Berichte über gestapelte Balken überschreiten die angegebene Breite automatisch um 30 %.
   - Wählen Sie die Option zum Ausblenden des Berichtskopfs aus, da Sie den Titel des Portlets bearbeiten können.

4. Klicken Sie auf **Export**.

   Die Berichts-URL wird im Dialogfeld angezeigt.

5. Kopieren Sie die URL, und fügen Sie sie in einen Text-Editor ein.

6. Codieren Sie die URL mithilfe eines Webtools, wie z. B. `http://netzreport.googlepages.com /online_tool_for_url_en_decoding.html`.
7. Stellen Sie Folgendes vor die URL: *YourUnicaURL*/suiteSignOn?target=, wobei es sich bei *YourUnicaURL* um die Anmelde-URL für Ihre Installation von Unica Marketing handelt.

   Angenommen, Sie verfügen über die folgenden Informationen:

   - Ihre Unica-URL lautet `http://myHost.myDomain:7001/unica`
   - Ihre codierte Unica NetInsight-Berichts-URL lautet `MyEncodedReportURL`

   Dann lautet Ihre endgültige URL `http://myHost.myDomain:7001/unica/suiteSignOn?target=MyEncodedReportURL`

So bereiten Sie die URL von einen IBM Cognos-Übersichtsbericht vor

Informationen zum Erstellen von Übersichtsberichten mit IBM Cognos finden Sie unter Richtlinien für das Erstellen neuer Übersichtsberichte.

Portlet-URLs einer IBM Cognos-Übersicht sind nach folgendem Format aufgebaut:

http(s)://*HOST.DOMAIN*:*port*/unica/reports/jsp/dashboard_portlet.jsp?product=*Product*& report=*ReportName*

wo

- *Product* ist der Name des Unterordners der Unica-Anwendung im Ordner „Unica Dashboards“ im IBM Cognos-System. Das heißt: `Campaign`, `Interact` oder `Plan` für Unica Marketing Operations. (Plan ist der frühere Name der Unica Marketing Operations-Anwendung.)
- *ReportName* ist der HTML-codierte Name des Übersichtsberichts. Beispiel:`Campaign%20Performance%20Comparison`

Beispiel:

http://serverX.companyABC.com:7001/unica/reports/jsp/dashboard_portlet.jsp?product=Campaign&report=Campaign%20Performance%20Comparison

Falls Sie den Bericht wie in So planen Sie einen Übersichtsbericht beschrieben geplant haben, fügen Sie Folgenden String an das Ende der URL an:

```
&isView=true
```

Zum Codieren des Berichtsnamens verwenden Sie bitte ein Webtool, wie z. B. `http://netzreport.googlepages.com /online_tool_for_url_en_decoding.html`.

So bereiten Sie die URL von einer Intranet- oder Internet-Seite vor

Verwenden Sie dieses Verfahren für Intranet- oder Internet-Seiten, inklusive bedarfsabhängiger Unica NetInsight-Seiten.

1. Gehen Sie in Ihrem Browser auf die gewünschte Seite, und kopieren Sie die URL aus dem Adressfeld Ihres Browsers.
2. Codieren Sie die URL mithilfe eines Webtool, wie z. B. `http://netzreport.googlepages.com/online_tool_for_url_en_decoding.html`.

So fügen Sie einer Übersicht von Benutzern erstellte Portlets hinzu

Bevor Sie dieses Verfahren durchführen, sollten Sie über eine vorbereitete URL, wie an anderer Stelle in diesem Abschnitt beschrieben, verfügen.

1. Wählen Sie in Unica Marketing **Übersicht** und anschließend die Registerkarte der Übersicht, mit der Sie arbeiten möchten.
2. Klicken Sie auf **Portlets hinzufügen**.

   Das Dialogfeld **Anwendung hinzufügen** wird angezeigt.
3. Führen Sie, abhängig vom Portlettyp, den Sie erstellen, eine der folgenden Aktionen aus.
   - Wenn Sie ein Unica NetInsight-Portlet erstellen, erweitern Sie die Kategorie **NetInsight** und klicken auf **Hinzufügen**. Der Übersicht wird eine leere NetInsight-Vorlage hinzugefügt.
   - Wenn Sie einen anderen Portlettyp erstellen, erweitern Sie die Kategorie **Vorlagen** und klicken auf **Hinzufügen**. Der Übersicht wird ein leeres IFrame hinzugefügt.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche `...` in der IFrame- oder NetInsight-Vorlage und wählen Sie **Konfiguration** aus.

   Ein IFrame- bzw. NetInsight-Vorlagenkonfigurationsfenster wird geöffnet.
5. Führen Sie, abhängig vom Portlettyp, den Sie erstellen, eine der folgenden Aktionen aus.
   - Wenn Sie ein Unica-Portlet erstellen, fügen Sie die vorbereitete URL in das Feld **Portlet-URL** ein.
   - Falls Sie einen anderen Portlettyp erstellen, füllen Sie das Formular aus, wie im Abschnitt Referenz zum Fenster „IFrame-Konfiguration“ beschrieben.
6. Klicken Sie auf **Speichern** und anschließend auf **Zur ganzen Seite zurückkehren**.
7. Ändern Sie den Namen des Portlets (siehe So ändern Sie den Namen eines Portlets).

Referenz zum Fenster „IFrame-Konfiguration“

Feld	Beschreibung
Quell-URL	Fügen Sie Ihre vorbereitete URL ein.
Relativ zum Kon- textpfad	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen nicht.
Authentifizieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen nicht.
Authentifizierungst yp	Wählen Sie **Basic** aus.
Formularmethode	Wählen Sie **Post** aus.
Benutzername	Füllen Sie dieses Feld nicht aus.
Kennwort	Füllen Sie dieses Feld nicht aus.
Ausgeblendete Variablen	Für die zukünftige Verwendung reserviert.
HTML-Attribute	Attribute, die die Darstellung des Portlets bestimmen. Sie müssen nicht bearbeitet werden, Sie können dies jedoch tun, wenn Sie die Darstellung des Portals ändern möchten. Das erforderliche Format ist ein Attributwert pro Zeile.

Verwalten der Übersichtszugehörigkeit

- Informationen über Übersichtsverwaltungsaufgaben
- Erforderliche Benutzerberechtigungen zum Anzeigen von Übersichten
- Informationen über die Übersichtsbenutzerliste
- So gewähren oder entziehen Sie die Zugehörigkeit zu einer Übersicht

Informationen über Übersichtsverwaltungsaufgaben

Wenn Ihnen die Rolle eines Übersichtsadministrators übertragen wurde, sind Sie zuständig für das Verwalten der Zugehörigkeit und des Layouts und Inhalts der Übersicht.

Die Aufgaben in Verbindung mit dem Layout und Inhalt einer Übersicht werden unter *Einrichten von Übersichten* erläutert.

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Zugehörigkeit zu einer Übersicht verwaltet wird.

Erforderliche Benutzerberechtigungen zum Anzeigen von Übersichten

Mithilfe von Übersichten können Unica Marketing-Benutzer Seiten aus mehreren Produkten (z. B. Unica Marketing Operations und Unica Campaign) auf einer einzigen Seite anzeigen, unabhängig von den konfigurierten Berechtigungen dieser Benutzer in den jeweiligen Produkten.

Einige Übersichtsportlets erlauben den Benutzern, Arbeiten in einem Unica Marketing-Produkt auszuführen, indem Sie auf einen Link in einem Portlet klicken und auf diese Weise eine Seite öffnen, mit der sie arbeiten können. Wenn der Benutzer nicht über die erforderlichen Berechtigungen für die Aufgabe verfügt, wird die Seite nicht angezeigt.

Beachten Sie, dass manche Inhalte in Portlets abhängig vom jeweiligen Benutzer gefiltert werden. Wenn ein Benutzer etwa nie direkt mit Kampagnen arbeitet, werden im Portlet Eigene aktuelle Kampagnen möglicherweise keine Links angezeigt.

Informationen über die Übersichtsbenutzerliste

Wenn sich ein Benutzer zum ersten Mal bei Unica Marketing anmeldet, wird sein Name automatisch in der Liste der Benutzer angezeigt, die der Übersicht zugewiesen werden können.

Möglicherweise möchten Sie der Übersicht einen Unica Marketing-Benutzer zuweisen, der zwar ein Unica Marketing Platform -Konto besitzt, sich jedoch noch nie bei Unica Marketing angemeldet hat (z. B. neuer Mitarbeiter). Aktualisieren Sie die Benutzerliste, damit der Name dieses Benutzers in der Liste der Benutzer angezeigt wird, die der Übersicht zugewiesen werden können. Weitere Informationen finden Sie unter So aktualisieren Sie die Übersichtsbenutzerliste.

So gewähren oder entziehen Sie die Zugehörigkeit zu einer Übersicht

1. Wählen Sie auf der Registerkarte Administrator das Portlet Mitgliedschaft bearbeiten aus.
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste eine Übersicht aus.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Namen.

   Benutzer, dessen Namen aktiviert sind, können die Übersicht anzeigen und nutzen.

   Sie können Benutzer über den Namen suchen oder auf **Erweitert** klicken, um über andere Attribute zu suchen.
4. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Zuordnungen aktualisieren** aus.



8 Planen von Ausführungen mit dem Unica-Zeitplaner

Informationen über den Unica-Zeitplaner

Mit dem Unica-Zeitplaner können Sie einen Vorgang konfigurieren, der in bestimmten Zeitabständen ausgeführt werden soll. Aktuell können Sie den Unica-Zeitplaner zur Ausführungsplanung für Unica Campaign-Flowchart und Unica eMessage-Mailings verwenden.

Der Zeitplaner arbeitet mit zwei grundlegenden Konzepten: Ablaufplänen und Ausführungen.

- Ein Ablaufplan ist eine Aufgabe, die einmalig oder wiederholt ausgeführt werden soll. Wenn Sie einen Ablaufplan definieren, geben Sie das Unica Marketing-Objekt, die Häufigkeit der Aufgabenausführung und die Start- und Enddaten an.
- Eine Ausführung ist die Ausführungsinstanz eines Ablaufplans.

Es gibt zwei Arten von Ablaufplänen.

- Zeitbasiert – Ausführungen zu bestimmten Zeiten.
- Trigger-basiert – die Ausführung erfolgt, wenn ein Ablaufplan einen angegebenen Trigger empfängt (z. B. wenn ein anderer Zeitplan einen Trigger bei erfolgreicher oder fehlerhafter Ausführung sendet).

Sie können jeden Ablaufplantyp so konfigurieren, dass er einmal oder wiederholt ausgeführt wird.

Unterschied zwischen der Vorgehensweise bei Campaign-Ablaufplänen und dem Unica-Zeitplaner

Beginnt man mit dem Release 8.0 von Unica Marketing soll der Unica-Zeitplaner den Unica Campaign-Ablaufplan-Prozess für die Planung von vollständigen Flowcharts ersetzen. Der Unica-Zeitplaner ist effizienter, da er keine Serversystemressourcen verbraucht, wenn das Flowchart nicht gerade ausgeführt wird. Der Unica-Zeitplaner startet ein Flowchart, auch wenn noch kein Flowchart ausgeführt wurde, während der Unica Campaign-Ablaufplan-Prozess in einem Flowchart nur funktioniert, wenn die Flowchart-Ausführung bereits gestartet wurde.

Der Unica Campaign-Ablaufplan-Prozess ist für die vollständige Abwärtskompatibilität und andere Zwecke vorbehalten, die nicht mit dem Unica-Zeitplaner behandelt werden. Sie können den Unica Campaign-Ablaufplan-Prozess beispielsweise dazu nutzen, um Campaign-Trigger zu senden oder um die Ausführung von anhängigen Prozesse zu verzögern.

Sie sollten den Unica-Zeitplaner nicht verwenden, um ein Flowchart zu planen, das den Unica Campaign-Ablaufplan-Prozess als Hauptprozess zum Start der Flowchart-Durchführung verwendet. Üblicherweise ist nur ein der beiden Optionen erforderlich. Erscheint jedoch der Ablaufplan-Prozess in einem Flowchart, das vom Unica-Zeitplaner gestartet wurde, funktioniert er wie konfiguriert; vom Unica-Zeitplaner und dem Ablaufplan-Prozess benötigte Bedingungen müssen erfüllt sein, bevor nachfolgende Prozesse durchgeführt werden.

Anders als der Unica-Zeitplaner kann der Unica Campaign-Ablaufplan-Prozess externe Trigger senden, um Befehlszeilen-Skripts aufzurufen. Der Unica-Zeitplaner kann nur an die eigenen Pläne Trigger senden.

Informationen über Zeitplaner-Trigger

Beim Erstellen oder Bearbeiten eines Ablaufplans kann ein Zeitplaner-Trigger festgelegt werden.

Ein Trigger ist eine Textzeichenfolge, die der Unica-Zeitplaner senden kann, wenn eine Ausführung erfolgreich oder fehlerhaft ist. Wenn Sie über einen Ablaufplan verfügen, der nach Abschluss einen Trigger sendet, können Sie einen anderen Ablaufplan festlegen, der nach dem Empfang des Triggers mit der Ausführung beginnt.

Alle Ablaufpläne empfangen alle gesendeten Trigger. Die Ausführung eines Ablaufplans wird jedoch nur dann gestartet, wenn die Trigger-Zeichenfolge mit der Trigger-Zeichenfolge übereinstimmt, auf die gewartet wurde. Auf diese Weise können unzählige Abhängigkeiten zwischen Ablaufplänen erstellt werden.

Nachdem ein Trigger erstellt wurde, wird er in einer Dropdown-Liste mit Triggern in der Benutzeroberfläche des Zeitplaners angezeigt. Auf diese Weise kann er einfach wiederverwendet werden.

Trigger-Beispiel

Sie können eine Gruppe von Unica Campaign-Flowcharts planen, die gleichzeitig ausgeführt werden sollen, indem Sie ihnen denselben Trigger zuweisen. Außerdem können Sie mit Triggern eine Gruppe von Flowcharts in einer Reihe nacheinander ausführen.

Im folgenden Beispiel wird demonstriert, wie eine Reihe von Flowcharts festgelegt wird, die in einer bestimmten Reihenfolge ausgeführt werden sollen.

- Flowchart 1 wird mit dem Trigger „Flowchart 1 Ausführung abgeschlossen“ geplant, der nach erfolgreich abgeschlossener Ausführung gesendet wird.
- Flowchart 2 wird folgendermaßen geplant:
  - Wird gestartet, wenn der Trigger „Flowchart 1 Ausführung abgeschlossen“ empfangen wird
  - Sendet den Trigger „Flowchart 2 Ausführung abgeschlossen“ nach erfolgreich abgeschlossener Ausführung
- Flowchart 3 wird so geplant, dass es nach Empfang des Triggers „Flowchart 2 Ausführung abgeschlossen“ gestartet wird.

Informationen über Start-Trigger

Ein Ablaufplan, der mit einem Start-Trigger eingerichtet wird, wartet schon direkt nach der Erstellung auf einen Trigger, unabhängig von seinem eigenen Startdatum. Der Trigger überschreibt das Startdatum jedoch nicht. Wenn ein Ablaufplan z. B. den 12. Dezember 2010 als Startdatum hat und den Start-Trigger am 5. Dezember 2010 empfängt, wird die Ausführung dennoch erst am 12. Dezember 2010 gestartet.

Informationen über Zeitplaner-Begrenzungen

Mit Begrenzungen wird die Leistung verwaltet, wenn eine große Anzahl an Prozessen voraussichtlich hohe Anforderungen an das System stellt. Begrenzungen basieren auf Zeitplaner-Gruppen, die auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** festgelegt werden. Sie weisen einer Gruppe eine Begrenzungszahl zu und ordnen dieser Gruppe Ablaufpläne zu.

Die Begrenzungszahl ist die höchste Anzahl von dieser Gruppe zugeordneten Ausführungen, die gleichzeitig ausgeführt werden können. Wenn die Ressourcenbelegung auf dem Server reduziert werden soll, können Sie die Begrenzungszahl auf einen niedrigeren Wert festlegen. Nur Ablaufpläne, die im Unica-Zeitplaner erstellt wurden, können begrenzt werden.

Keine Begrenzungszahl in der Standardgruppe

Alle Zeitpläne müssen einer Begrenzungsgruppe angehören. Wenn die Begrenzung für einen Ablaufplan nicht aktiviert werden soll, ordnen Sie ihn als Mitglied der Standard-Zeitplanergruppe zu. (Die standardmäßig ausgewählte Option im Feld **Gruppe des Zeitplaners**, wenn ein Ablaufplan erstellt wird.) Diese Gruppe hat eine sehr hohe Begrenzungszahl. Dies bedeutet, dass es praktisch gesehen keine Begrenzung gibt.

Begrenzungsfehler

Wenn Sie ein Flowchart in Unica Campaign oder mit dem Dienstprogramm Unica Campaign `unica_svradm` ausführen, werden diese Ausführungen bei der Begrenzungszahl nicht berücksichtigt, und die Ausführung beginnt sofort.

Begrenzungsbeispiele

- Wenn die Systemressourcen knapp sind, können Sie über die Begrenzung die Auslastung eines Servers verwalten. Wenn beispielsweise eine große Anzahl von komplexen Unica Campaign-Flowcharts ausgeführt werden muss, können Sie diese einer Begrenzungsgruppe zuweisen, die die Anzahl der gleichzeitig ausführbaren Flowcharts begrenzt, um die Auslastung des Unica Campaign-Servers oder der Marketing-Datenbank zu verwalten.
- Mit der Begrenzung können Sie die Prioritäten für Ablaufpläne festlegen. Wenn Sie Ablaufpläne mit hoher Priorität einer Gruppe mit hoher Begrenzungszahl zuweisen, stellen Sie damit sicher, dass Ausführungen dieser Ablaufpläne mit den verfügbaren Systemressourcen so effizient wie möglich ausgeführt werden. Ablaufpläne mit niedrigerer Priorität sollten Gruppen mit niedrigeren Begrenzungszahlen zugewiesen werden.
- Wenn Sie mit einem Flowchart arbeiten, das mit einem Wiederholungsmuster geplant wurde, können Sie mithilfe der Begrenzung sicherstellen, dass Ausführungen nacheinander und ohne Überschneidung durchgeführt werden. Angenommen, Sie haben ein geplantes Flowchart mit einem Wiederholungsmuster, das 10 Stunden lang einmal pro Stunde ausgeführt werden soll. Wenn die Ausführung des Flowcharts länger als eine Stunde dauert, wird möglicherweise die

nächste Ausführung begonnen, bevor die vorhergehende Ausführung abgeschlossen ist. Dies würde zu einem Fehler führen, weil das immer noch ausgeführte Flowchart gesperrt wäre. Damit dies nicht geschieht, können Sie eine Begrenzungsgruppe mit der Zahl `1` erstellen und den Flowchart-Ablaufplan dieser Gruppe zuweisen.

Informationen über Zeitplaner-Wiederholungsmuster

Sie können einen Ablaufplan einrichten, um wiederholte Ausführungen zu planen, indem Sie ein Wiederholungsmuster konfigurieren. Alle Wiederholungsmuster, die Sie einrichten, beginnen nach der angegebenen Startzeit.

Sie verfügen über mehrere Optionen für Wiederholungsmuster.

- Vordefiniert – Eine Gruppe allgemeiner Wiederholungsmuster, aus denen Sie eine Auswahl treffen können
- Cron-Ausdruck – Eine Zeichenfolge bestehend aus sechs oder sieben Feldern durch Leerzeichen getrennt, das eine Gruppe von Uhrzeiten darstellt
- Einfaches benutzerdefiniertes Wiederholungsmuster verwenden – Eine Benutzeroberfläche zum Erstellen von Wiederholungsmustern ähnlich der Oberfläche vieler allgemeiner Besprechungszeitplaner

Alle Wiederholungsmuster der Zeitplaner basieren auf Cron-Ausdrücken. Der Zeitplaner stellt vordefinierte Muster in der Benutzeroberfläche bereit, damit diese Cron-Ausdrücke einfacher erstellt werden können. Wenn Sie eigene benutzerdefinierte Cron-Ausdrücke schreiben, empfiehlt es sich, eine aussagekräftige Beschreibung des Wiederholungsmusters bereitzustellen. Dadurch können Personen, die beim Lesen dieser Ausdrücke nicht geübt sind, das Muster besser verstehen.

Alle Wiederholungsmuster werden am Ende des nächsten längeren Zeitintervalls zurückgesetzt. Wenn Sie z. B. ein benutzerdefiniertes wöchentliches Muster festlegen, das alle drei Wochen ausgeführt werden soll, wird es jeweils in der dritten Woche jedes Monats ausgeführt, weil das Muster am Ende jedes Monats zurückgesetzt wird. Dies ist eine Eigenschaft sämtlicher Cron-Ausdrücke. Wenn Sie einen Ablaufplan festlegen möchten, der in Woche 3, 6, 9, 12 usw. ausgeführt wird, müssen Sie einen separaten Ablaufplan für jedes gewünschte Ausführungsdatum erstellen.

Zeitplaner-Beschränkungen

Beachten Sie die folgenden Beschränkungen für den Unica-Zeitplaner:

- Manuelle Starts von Flowchart-Ausführungen oder Flowchart-Befehlen in Befehlszeilen haben keine Auswirkungen auf den Unica-Zeitplaner und umgekehrt. Es gibt jedoch eine Ausnahme. Wenn eine Flowchart-Ausführung durch eine beliebige Methode initiiert wurde, gibt ein darauffolgender Versuch zum Ausführen des Flowcharts einen Fehler aufgrund einer Sperre zurück, wenn die vorhergehende Ausführung nicht abgeschlossen wurde.
- Zeitplaner-Trigger interagieren nicht mit Unica Campaign-Flowchart-Triggern. Trigger, die vom Planvorgang oder dem Unica Campaign-Trigger-Dienstprogramm `unica_actrg` gesendet wurden, können keine Ausführungen im Unica-Zeitplaner verursachen und umgekehrt.

Berechtigungen für das Planen von Flowcharts

Für das Planen von Flowcharts mit dem Unica-Zeitplaner sind folgende Berechtigungen erforderlich:

Berechtigung	Beschreibung
Batch-Flowcharts planen	Lässt das Planen von Flowcharts mit den Standard-Ausführungsparametern zu
Überschreiben von Batch-Flowcharts planen	Lässt das Überschreiben der Standard-Ausführungsparametern zum Planen von Flowcharts zu
Batch-Flowcharts ausführen	Lässt das Ausführen von Flowcharts zu (erforderlich, damit geplante Flowcharts erfolgreich ausgeführt werden können)

Wenn ein geplantes Flowchart ausgeführt wird, erfolgt die Ausführung über den Unica Marketing Platform -Benutzer, der die geplante Aufgabe erstellt hat. Wenn dieses Benutzerkonto deaktiviert oder gelöscht wird, können alle zuvor von diesem Benutzer geplanten Flowcharts nicht ausgeführt werden. Wenn Sie dieses Benutzerkonto deaktivieren, jedoch die Ausführung der zuvor geplanten Flowcharts zulassen möchten, belassen Sie den Status des Benutzerkontos bei „aktiv“ und gewähren Sie dafür nur die Berechtigung Batch-Flowcharts ausführen.

Informationen über Ausführungsparameter

Wenn Sie ein Unica Campaign-Flowchart planen, kann das Flowchart eine Zeichenfolge mit Ausführungsparametern an den Unica-Zeitplaner weitergeben. Diese Zeichenfolge wird danach an Unica Campaign zurückgegeben, wenn eine Ausführung gestartet wird. In Unica Campaign werden alle Werte, die im Dialogfeld **Flowchart-Parameter überschreiben** festgelegt wurden, als einzelne Zeichenketten an den Zeitplaner übermittelt. Diese Zeichenfolge wird im Feld **Ausführungsparameter** angezeigt.

Überschreiben der Standardparameter für Unica Campaign-Flowchart-Ausführungen

Wenn Sie eine Flowchart-Ausführung in Unica Campaign planen, verwendet der Planer die Standard-Ausführungsparameter, die für das Flowchart definiert wurden. Diese Parameter umfassen folgende Komponenten:

- Der Tabellenkatalog mit den Tabellenzuordnungen, die das Flowchart verwendet
- Alle Benutzervariablenwerte, die im Flowchart definiert wurden
- Anmeldeinformationen für alle Datenquellen, auf die das Flowchart zugreift. Der Standard ist der Benutzer, der das Flowchart plant.

Diese Standardwerte können in Unica Campaign überschrieben werden, um sie für verschiedene Datenquellen auszuführen oder unterschiedliche Ergebnisse zu erzielen, ähnlich den Funktionen, die vom Dienstprogramm `unica_svradm` bereitgestellt werden. Sie können z. B. mehrere Ausführungen für ein einzelnes Flowchart planen, um unterschiedliche Kombinationen von Werten für Benutzervariablen zu testen. Sie können einen alternativen Tabellenkatalog angeben, um von Ihrer Produktionsdatenbank zu einer Beispieldatenbank für diese Testausführungen zu wechseln. Wenn Ihre Organisation unterschiedliche Datenbankanmeldungen für Test- und Produktionsausführungen erfordert, können Sie entsprechende Anmeldeinformationen angeben.

Erstellen von Zeitplänen

Sie erstellen einen Zeitplan, wenn Sie das Objekt erstellen, das geplant werden soll. Aktuell wird der Unica-Zeitplaner nur für Unica Campaign-Flowcharts und Unica eMessage-Mailings zum Planen von Ausführungen verwendet.

So erstellen Sie einen Flowchart-Zeitplan mit Standardparametern

1. Klicken Sie im Modus **Ansicht** in einem Flowchart-Register auf das Symbol `Run` und wählen Sie **Element planen** aus.

   Das Dialogfeld Einplanen des Flowcharts wird geöffnet.

2. Füllen Sie die Felder im Dialogfeld Einplanen des Flowcharts aus.

   Wenn das Flowchart mehrmals ausgeführt werden soll, klicken Sie auf **Wiederholungen festlegen**, um ein Wiederholungsschema einzurichten.

3. Klicken Sie auf **Mit diesem Zeitplan ausführen**.

Wenn Sie einen Zeitplan für ein Flowchart erstellen, basiert die geplante Aufgabe auf dem Flowchart-Namen. Wird der Flowchart-Name nach dem Erstellen einer geplanten Aufgabe geändert, schlägt die geplante Aufgabe fehl.

So erstellen Sie einen Flowchart-Zeitplan durch Überschreiben der Standardparameter

1. Klicken Sie im Modus **Ansicht** in einem Flowchart-Register auf das Symbol **Ausführen**, und wählen Sie **Element planen - Erweitert** aus.

   Das Dialogfeld Flowchart-Parameter überschreiben wird geöffnet.

2. Füllen Sie die Felder im Dialogfeld aus, um Ihre eigenen Flowchart-Parameter anzugeben.

   Das System führt keine Syntaxüberprüfung für die Parameter durch, die Sie in dieses Feld eingeben. Überprüfen Sie also sorgfältig, ob Sie die korrekten Werte eingegeben haben, bevor Sie fortfahren.

3. Klicken Sie auf **Ausführung planen**.

   Das Dialogfeld Einplanen des Flowcharts wird geöffnet.

4. Füllen Sie die Felder im Dialogfeld Einplanen des Flowcharts aus.

   Wenn das Flowchart mehrmals ausgeführt werden soll, klicken Sie auf **Wiederholungen festlegen**, um ein Wiederholungsschema einzurichten.

5. Klicken Sie auf **Mit diesem Zeitplan ausführen**.

Wenn Sie einen Zeitplan für ein Flowchart erstellen, basiert die geplante Aufgabe auf dem Flowchart-Namen. Wird der Flowchart-Name nach dem Erstellen einer geplanten Aufgabe geändert, schlägt die geplante Aufgabe fehl.

So richten Sie Begrenzungen ein

Sie müssen eine Begrenzungsgruppe speziell für den geplanten Objekttyp festlegen: ein Flowchart oder ein Mailing.

1. Navigieren Sie auf der Seite Konfiguration zu einer der folgenden Vorlagen.
   - `Platform` > `Scheduler` > `Schedule registrations` > `Campaign` > `Flowchart` > `Throttling group` > `Throttling group`
   - `Platform` > `Scheduler` > `Schedule registrations` > `Campaign` > `Mailing` > `Throttling group` > `Throttling group`

2. Erstellen Sie eine neue Kategorie (Begrenzungsgruppe), wie im Abschnitt So erstellen Sie eine neue Kategorie nach Vorlage beschrieben.

   Der Wert, den Sie für die Eigenschaft `Throttling threshold` angeben, ist die höchste Anzahl der dieser Gruppe zugeordneten Ausführungen, die gleichzeitig ausgeführt werden können. Auszuführende Zeitpläne, die die Begrenzungsanzahl überschreiten, werden in der Reihenfolge in die Warteschlange gesetzt, in der die Ausführungsmeldungen im Zeitplan eingehen.

   Die konfigurierten **Zeitplaner-Gruppen** erscheinen in der Dropdown-Liste Gruppe des Zeitplaners in der Benutzeroberfläche Zeitplaner, in der Zeitpläne erstellt und bearbeitet werden. Flowchart-Begrenzungsgruppen sind nur zur Planung von Flowcharts verfügbar; Mailing-Begrenzungsgruppen sind nur zur Planung von Mailings verfügbar.

3. Weisen Sie der Gruppe je nach Bedarf einen oder mehrere Zeitpläne zu.

Referenz zum Fenster Zeitplan erstellen oder bearbeiten

In diesem Abschnitt wird das Fenster zur Erstellung oder Bearbeitung eines Zeitplans detailliert beschrieben.

Feld	Beschreibung
Typ des geplanten Elements	Der Typ des geplanten Objekts. Dieses Feld ist schreibgeschützt und wird automatisch ausgefüllt.
Name des geplanten Elements	Der Name des geplanten Objekts. Dieses Feld ist schreibgeschützt und wird automatisch ausgefüllt.
Name des Zeitplans	Geben Sie einen Namen für den Zeitplan ein.
Beschreibung	Geben Sie eine Beschreibung für den Zeitplan ein.
Ausführungsparameter	Wenn Sie ein Flowchart in Unica Campaign planen, werden alle Werte, die im Dialogfeld Flowchart-Parameter überschreiben festgelegt wurden, als einzelne Zeichenketten an den Zeitplaner übermittelt und im Feld Ausführungsparameter angezeigt. Der Zeitplaner selbst verwendet die Ausführungsparameter nicht. Der Zeitplaner leitet die Zeichenkette nach der Ausführung des Flowcharts zurück zu Unica Campaign.
Gruppe des Zeitplaners	Falls Sie eine oder mehrere Begrenzungsgruppen erstellt haben, können Sie diesen Zeitplan mit einer Gruppe verknüpfen, um die Anzahl der Ausführungen dieses Zeitplans zu begrenzen, die zur gleichen Zeit ausgeführt werden können. Um als Option in diesem Feld angezeigt zu werden, muss eine Gruppe über die Eigenschaften auf der Konfigurationsseite erstellt werden.

Feld	Beschreibung
Nach erfolgreichem Abschluss Auslöser senden	Nach erfolgreichem Abschluss können Ausführungen dieses Zeitplans einen Auslöser senden. Geben Sie hierzu den Auslösertext hier ein. Andere Zeitpläne können eingerichtet werden, um diese Auslöser zu erkennen.
Bei Fehlern Auslöser senden	Bei einem fehlgeschlagenen Abschluss können Ausführungen dieses Zeitplans einen Auslöser senden. Geben Sie hierzu den Auslösertext hier ein. Andere Zeitpläne können eingerichtet werden, um diese Auslöser zu erkennen.
Startzeitpunkt	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um festzulegen, wann der Zeitplan ausgeführt werden soll. Die angegebene Startzeit gilt nur für die erste Ausführung. Sie legt fest, wann ein Zeitplan erstmals ausgeführt werden soll. Der Zeitpunkt der tatsächlichen ersten Ausführung kann auch hinter dem Startdatum liegen. Hierzu muss entweder der Zeitplan so konfiguriert sein, dass die Ausführung erst nach einem Auslöser gestartet wird, der Zeitplan einer Begrenzungsgruppe zugeordnet ist oder ein Wiederholungsschema festgelegt ist. • Zu einem bestimmten Zeitpunkt – Wählen Sie Datum und Uhrzeit aus. • Durch einen Auslöser – Wählen Sie einen existierenden Auslöser aus oder geben Sie einen neuen ein. Wenn Sie einen neuen Auslöser eingeben, müssen Sie einen Zeitplan konfigurieren, um diese Zeichenkette bei erfolgreicher oder fehlgeschlagener Ausführung zu senden. • Durch einen Auslöser nach Datum – Wählen Sie einen existierenden Auslöser aus oder geben Sie einen neuen ein, und wählen Sie Datum und Urzeit aus. Wenn Sie einen neuen Auslöser eingeben, müssen Sie einen Zeitplan konfigurieren, um diese Zeichenkette bei erfolgreicher oder fehlgeschlagener Ausführung zu senden. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Anzahl der Ausführungen festzulegen. • Nur einmal ausführen – Der Zeitplan wird einmal ausgeführt. Die Ausführung erfolgt dann an dem von Ihnen angegebenen Startdatum zu der festgelegten Uhrzeit. • Beenden nach n Vorkommen – Die Ausführungen werden nach einer bestimmten Anzahl (egal ob die Ausführungen erfolgreich waren oder fehlgeschlagen sind) oder nach Erreichen des Enddatums gestoppt (je nachdem, welches Ereignis eher eintritt). • Beenden an einem bestimmten Zeitpunkt – Ausführungen werden so lange gestartet, bis der festgelegte Endzeitpunkt erreicht wird. Falls eine Ausführung aufgrund von Begrenzungsbedingungen verspätet ausgeführt werden muss, kann die Ausführung auch noch nach dem festgelegten Zeitpunkt erfolgen.

Feld	Beschreibung
Wiederholungsschema	Wählen Sie eine der folgenden Optionen. • Vordefiniertes Wiederholungsschema verwenden – Wählen Sie ein Schema aus der Liste aus. Die Unica Marketing Platform bietet eine Reihe vordefinierter Wiederholungsschemata. Sie können jedoch auch Ihr eigenes Schema durch Hinzufügen von Eigenschaften auf der Konfigurierungsseite erstellen. • Einfaches benutzerdefiniertes Wiederholungsschema verwenden – Wählen Sie ein Intervall aus. • Cron-Ausdruck für die Wiederholung verwenden – Geben Sie einen gültige Cron-Ausdruck ein.

Referenz zum Fenster Flowchart-Parameter überschreiben

Die folgende Tabelle beschreibt die Felder des Dialogfelds Flowchart-Parameter überschreiben. Alle bearbeitbaren Felder dieses Dialogfelds sind optional. Beachten Sie, dass das System die Syntax der Parameter, die Sie in diese Felder eingeben, nicht überprüft. Überprüfen Sie also sorgfältig, ob Sie die korrekten Werte eingegeben haben, bevor Sie fortfahren.

Feld	Beschreibung
Flowchart-ID	Eindeutige ID für das Flowchart. Dieses Feld ist schreibgeschützt und wird automatisch ausgefüllt.
Kampagne – Flowchart-Name	Der Name der Kampagne, Kampagnencode und Flowchart-Name. Dieses Feld ist schreibgeschützt und wird automatisch ausgefüllt.
Name des geplanten Auftrags	Der Name des geplanten Auftrags. Standardmäßig wird für dieses Feld der *CampaignName - FlowchartName* verwendet; Sie können jedoch auch einen beliebigen anderen Namen auswählen.
Katalogdateiname	Geben Sie eine gespeicherte Tabellenkatalogdatei an, die Sie für diese Ausführung verwenden wollen.
Datenquellen	Verwenden Sie diese Felder, um die Standard-Anmeldeinformationen von Datenquellen zu überschreiben, auf die dieses Flowchart zugreift.

Verwalten von Zeitplänen

Sie können alle Zeitpläne von Seiten, auf die Sie zugreifen können, verwalten. Wählen Sie dazu **Einstellungen > Geplante Aufgaben** aus. Sie benötigen die Berechtigung Zeitplaneraufgaben-Ansicht in Unica Marketing Platform , um auf diese Seiten zugreifen zu können. In einer Umgebung mit mehreren Partitionen werden nur die Zeitpläne angezeigt, die in der Partition erstellt werden, der Sie angehören. Nur wenn Sie über die Rolle PlatformAdminRole verfügen, können Sie alle geplanten Ausführungen in allen Partitionen anzeigen.

Die Seiten „Zeitplanerverwaltung“ umfassen Folgendes:

- Ablaufplandefinitionen - Auf dieser Seite können Sie alle Ablaufplandefinitionen anzeigen und bearbeiten, indem Sie auf den Namen des Ablaufplans in der Liste klicken.
- Geplante Ausführungen anzeigen - Auf dieser Seite können Sie in der Warteschlange befindliche oder abgeschlossene Ausführungen von Ablaufplänen anzeigen, eine Ausführung in der Warteschlange abbrechen oder eine Ausführung löschen.

Wenn Sie die Zeitplaner-Verwaltungsseiten für ein einzelnes Flowchart anzeigen möchten, wählen Sie **Geplanten Zeitpunkt anzeigen** aus dem Menü **Ausführen** des Flowcharts aus.

Referenz zum Fenster „Zeitplanerverwaltung“

In diesem Abschnitt werden die Fenster zur Zeitplanerverwaltung detailliert beschrieben. Diese können über **Einstellungen > Geplante Aufgaben** oder über die Option **Geplanten Zeitpunkt anzeigen** im Menü **Ausführen** eines Flowcharts geöffnet werden.

Geplante Ausführungen

Feld	Beschreibung
Name des Ablaufplans	Der Ablaufplan, von dem die Ausführung eine Instanz darstellt.
Geplantes Element	Der Name des auszuführenden Objekts.
Elementtyp	Der Typ des auszuführenden Objekts.
Start	Startzeit der Ausführung.
Zuletzt aktualisiert	Datum und Uhrzeit der letzten Statusaktualisierung des derzeit ausgeführten Flowcharts oder Mailing-Prozesses.

Feld	Beschreibung
Ausführungsstatu s	Status der Ausführung im Zeitplaner. • Geplant – Die Ausführung wurde noch nicht gestartet. • Anstehend – Der Zeitplaner hat die Ausführung eingeleitet, aufgrund von Begrenzungsbedingungen konnte das Unica Marketing-Produkt die geplante Ausführung jedoch noch nicht starten. • Wird ausgeführt – Die Ausführung wurde gestartet. • Beendet – Die Ausführung wurde beendet und hat wieder den Status Erfolgreich oder Fehlgeschlagen. • Abgebrochen – Ein Benutzer hat eine Ausführung durch Wählen der Option **Als abgebrochen markieren** auf der Seite Geplante Ausführungen abgebrochen. Falls die Ausführung sich in der Warteschlange befand, als der Benutzer sie als abgebrochen markiert hat, wird diese nicht ausgeführt. Falls die Ausführung bereits gestartet wurde, wird diese als abgebrochen markiert, jedoch dadurch nicht gestoppt.
Status	Status der Ausführung des Objekts – durch das Produkt festgelegt. Beachten Sie, dass der Status in diesem Feld aktualisiert wird, wenn die Ausführung den Status Abgebrochen meldet, und nach dem Neustart einen anderen Status an den Zeitplaner sendet.
Details	Informationen zur Ausführung – durch das Produkt bereitgestellt. Bei einer Flowchart-Ausführung beinhaltet dies beispielsweise den Flowchart-Namen und die Flowchart-ID, den Fehler bei einer fehlgeschlagenen Ausführung und die abgelaufene Zeit bei einer erfolgreichen Ausführung.

Ablaufplandefinitionen

Feld	Definitionen
Name des Ablaufplans	Der vom Ersteller festgelegte Name des Ablaufplans.
Geplantes Element	Der Name des auszuführenden Objekts.
Elementtyp	Der Typ des auszuführenden Objekts.
Erstellt von	Anmeldename des Benutzers, der den Plan erstellt hat.
Starttrigger	Die Zeichenfolge, die den Start einer Ausführung veranlasst, wenn sie von diesem Ablaufplan empfangen wird. Dieses Feld ist leer, sofern kein Starttrigger festgelegt wurde.
Ende	Datum und Uhrzeit der letzten Ausführung dieses Ablaufplans.
Wiederholung smuster	Der beschreibende Name des Wiederholungsmusters.

Feld	Definitionen
Trigger bei Erfolg	Die Zeichenfolge, die gesendet wird, wenn das Produkt den erfolgreichen Abschluss einer Ausführung dieses Ablaufplans meldet. Dieses Feld ist leer, sofern kein Trigger bei Erfolg festgelegt wurde.
Trigger bei Fehler	Die Zeichenfolge, die gesendet wird, wenn das Produkt einen fehlgeschlagenen Abschluss einer Ausführung dieses Ablaufplans meldet. Dieses Feld ist leer, sofern kein Trigger bei Fehler festgelegt wurde.

So installieren Sie JMS separat von der Unica Marketing Platform

Der Unica-Zeitplaner nutzt JMS, was standardmäßig in der Unica Marketing Platform aktiviert ist. Es ist nicht erforderlich, JMS zu installieren oder zu konfigurieren. Um die Verlässlichkeit zu erhöhen, können Sie jedoch JMS auf einem anderen Computer laufen lassen, als auf dem Computer, auf dem die Unica Marketing Platform und -Anwendungen installiert sind.

1. Nachdem Sie Ihre Unica-Produkte installiert und bereitgestellt haben, laden Sie ActiveMQ herunter, eine Open-Source-Implementierung von JMS, und installieren Sie das Programm auf einem separaten Computer.

   Die URL für den Download lautet: http://activemq.apache.org/download.html.

2. Navigieren Sie in Unica Marketing über Einstellungen > Konfiguration zur Kategorie **Unica > Platform** und legen Sie die folgenden Eigenschaften fest.

   - `JMS server` – Einstellung für den Computernamen oder die IP-Adresse des Computers, auf dem die Unica Marketing Platform. Schließen Sie den Domänennamen mit ein. Beispiel:`machine.domain.com`
   - `JMS port` – Einstellung für den Port auf dem Active MQ lauscht. Der Standardport ist 61616.



9 Integrieren in Windows Active Directory

Informationen über die Integration des Verzeichnisservers

Die - Unica Marketing Platform kann so konfiguriert werden, dass sie mit einem LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) oder Windows Active Directory Server integriert wird.

Durch Integration von Unica Marketing in einen Verzeichnisserver können Sie Benutzer und Gruppen an einem zentralen Ort verwalten. Die Integration ermöglicht ein flexibles Modell für die Erweiterung der Autorisierungsrichtlinien des Unternehmens in Unica Marketing-Anwendungen. Dadurch werden Fehler vermieden und Supportkosten reduziert, und es wird weniger Zeit für die Bereitstellung einer Produktionsanwendung benötigt.

Eine Liste der unterstützten Verzeichnisserver finden Sie im Dokument *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen*.

Funktionen bei der Integration in Active Directory

Unica Marketing Platform Durch die Integration von in Windows Active Directory werden die in diesem Abschnitt beschriebenen Funktionen bereitgestellt.

Authentifizierung bei der Integration in Active Directory

Unica Marketing -Anwendungen senden eine Abfrage an Unica Marketing Platform , um Informationen zur Benutzerauthentifizierung abzurufen. Wenn Active Directory-Serverintegration implementiert und die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert wurde, erhalten die Benutzer eine Authentifizierung für alle Unica Marketing-Anwendungen, sobald sie sich im Unternehmensnetzwerk angemeldet haben, und es ist kein Kennwort erforderlich, um sich in Unica Marketing-Anwendungen anzumelden. Die Benutzerauthentifizierung erfolgt auf Grundlage der Windows-Anmeldung. Die Anmeldebildschirme der Anwendung selbst werden umgangen.

Wenn die integrierte Windows-Anmeldung nicht aktiviert ist, müssen die Benutzer sich weiterhin über den Unica Marketing-Anmeldebildschirm mit ihren Windows-Anmeldedaten anmelden.

Informationen über interne und externe Benutzer

Wenn die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert ist, werden alle Benutzer auf dem Active Directory-Server erstellt und verwaltet. Sie können keine Benutzer in Unica Marketing Platformerstellen (in diesem Handbuch als „interne Benutzer“ bezeichnet). Wenn Sie interne Benutzer erstellen müssen, darf die integrierte Windows-Anmeldung nicht aktiviert sein.

Wenn Sie sich dazu entschließen, die integrierte Windows-Anmeldung nicht zu aktivieren, sollten Sie die Anweisungen für die Integration mit einem LDAP-Server befolgen. Weitere Informationen finden Sie unter Checkliste für die Konfiguration (LDAP-Integration).

Autorisierung über Gruppenzuordnungen

Unica Marketing importiert Gruppen und deren Benutzer aus der Datenbank des Verzeichnisservers durch eine regelmäßige Synchronisierungsaufgabe, bei der Informationen automatisch aus dem Verzeichnisserver abgerufen werden. Wenn Unica Marketing Benutzer und Gruppen von der Serverdatenbank importiert, wird die Gruppenzugehörigkeit beibehalten.

Sie können Unica Marketing -Berechtigungen zuweisen, indem Sie eine Active Directory-Gruppe einer Unica Marketing-Gruppe zuordnen. Auf diese Weise können neue Benutzer, die der Active Directory-Gruppe zugeordnet wurden, die Berechtigungen übernehmen, die für die entsprechende Unica Marketing-Gruppe festgelegt wurden.

Beachten Sie, dass eine Untergruppe in Unica Marketing Platform die Rollen übernimmt, jedoch nicht die LDAP-Zuordnungen oder Benutzerzugehörigkeit, die den übergeordneten Elementen zugewiesen wurden.

Informationen über LDAP und Partitionen

In Umgebungen mit mehreren Partitionen wird die Partitionszugehörigkeit eines Benutzers von der Gruppe bestimmt, der der Benutzer angehört, wenn die Gruppe einer Partition zugewiesen wird. Ein Benutzer kann nur einer Partition zugeordnet sein. Folglich gilt: Wenn ein Benutzer Mitglied mehrerer LDAP-Gruppen ist und diese Gruppen Unica Marketing-Gruppen zugeordnet sind, die wiederum unterschiedlichen Partitionen zugewiesen sind, muss das System für den betreffenden Benutzer eine einzelne Partition auswählen.

Diese Situation sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Tritt sie aber dennoch ein, gilt die Partition der Unica Marketing-Gruppe, die zuletzt einer LDAP-Gruppe zugeordnet wurde, als diejenige, der der Benutzer angehört. Informationen dazu, welche LDAP-Gruppe zuletzt zugeordnet wurde, finden Sie in den LDAP-Gruppenzuordnungen, die im Konfigurationsbereich angezeigt werden. Diese werden in chronologischer Reihenfolge mit den letzten Zuordnungen an letzter Stelle angezeigt.

Synchronisierung

Wenn Unica Marketing für die Integration in einen Active Directory-Server konfiguriert wurde, werden Benutzer und Gruppen automatisch in zuvor festgelegten Intervallen synchronisiert. Während der automatischen Synchronisierung werden nur die Benutzer und Gruppen (über die Konfiguration festgelegt), die seit der letzten Synchronisierung erstellt oder geändert wurden, in Unica Marketing übernommen. Sie können eine Synchronisierung aller Benutzer und Gruppen mit der Synchronisierungsfunktion im Benutzerbereich von Unica Marketing erzwingen.

Voraussetzungen für die Integration in Active Directory

Um die Integrationsfunktionen von Windows Active Directory nutzen zu können, müssen Unica Marketing-Anwendungen in einem unterstützten Betriebssystem installiert werden.

Außerdem müssen zur Implementierung der integrierten Windows-Anmeldung die Benutzer, die auf Unica Marketing-Anwendungen zugreifen:

- Es wird ein System unter einem unterstützten Windows-Betriebssystem verwendet.
- Es wird ein unterstützter Browser verwendet. Wenn die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert ist, muss der Browser die NTLM-Autorisierung unterstützen.
- Sich als Mitglied der Windows Active Directory-Domäne anmelden, über die Unica Marketing authentifiziert wird.

Integrieren von Unica Marketing in Windows Active Directory

Checkliste für die Konfiguration (Integration in Active Directory)

Die Integration von Unica Marketing in Windows Active Directory ist ein mehrstufiger Prozess. Die folgende Vorgehensweise bietet einen Überblick über das Verfahren, das an anderer Stelle in diesem Handbuch detailliert beschrieben wird.

1. Benötigte Informationen einholen

   Einholen von Informationen über Ihren Windows Active Directory-Server, der für die Integration mit Unica Marketing benötigt wird.

2. Planen von Gruppenzugehörigkeiten und Zuordnen

   Identifizieren oder erstellen der Gruppen in der Unica Marketing Platform , denen Sie Ihre Active Directory-Gruppen zuordnen.

3. Speichern von Serverinformationen in derUnica Marketing Platform

   Falls Ihr Verzeichnisserver anonyme Zugriffe nicht erlaubt (die gängigste Art der Konfiguration), konfigurieren Sie ein Unica Marketing-Benutzerkonto und legen Sie dafür einen Verzeichnisserveradministrator-Benutzernamen und ein entsprechendes Kennwort fest.

4. Konfigurieren der Integration in der Unica Marketing Platform

   Konfigurieren Sie die Unica Marketing Platform für die Integration, indem Sie die Werte auf der Seite Konfiguration festlegen.

5. Testen der Synchronisierung

   Stellen Sie sicher, dass Benutzer und Gruppen ordnungsgemäß synchronisiert werden.

6. Einrichten eines Active Directory-Benutzers mit platform_admin-Zugang

   Richten Sie einen Administratorzugang zur Unica Marketing Platformein. Dieser ist erforderlich, wenn die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert wurde.

7. Einstellen von „Windows-Anmeldung“ als Sicherheitsmodus

   Festlegen der Sicherheitsmodus-Werte auf der Seite Konfiguration.

8. Zuweisen von Rollen zu zugeordneten Gruppen

   Implementieren Ihrer geplanten Gruppen-Anwendungszugriffsrechte

9. Neustarten des Webanwendungsservers

   Dieser Schritt ist erforderlich, um zu gewährleisten, dass sämtliche Ihrer Änderungen angewandt werden.

10. Testanmeldung als Active Directory-Benutzer

   Prüfen Sie, dass Sie sich in Unica Marketing als Active Directory-Benutzer anmelden können.

Benötigte Informationen einholen

Rufen Sie die folgenden Informationen über den Verzeichnisserver ab, den Sie für die Integration verwenden möchten.

- Bestimmen Sie einen Benutzer, der über Suchberechtigungen für den Verzeichnisserver verfügt, und tragen Sie die folgenden Informationen über den Benutzer zusammen.
  - Anmeldename
  - Kennwort
  - Definierter Name (DN) Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt Informationen zu Definierten Namen.
- Beziehen Sie die folgenden Informationen für den Verzeichnisserver.
  - Vollständig qualifizierter Hostname oder IP-Adresse
  - Port an dem der Server lauscht
- Bestimmen Sie den String, den Ihr Verzeichnisserver für das Benutzerattribut im Gruppenobjekt benutzt. In der Regel lautet dieser Wert `uniquemember` für LDAP-Server und `member` für Windows Active-Verzeichnisserver. Überprüfen Sie dies auf Ihrem Verzeichnisserver.
- Ermitteln Sie die folgenden erforderlichen Benutzerattribute.
  - Bestimmen Sie den String, den Ihr Verzeichnisserver für das Attribut Benutzeranmeldung benutzt. Dieser Schritt muss stets ausgeführt werden. In der Regel lautet dieser Wert `uid` für LDAP-Server und `sAMAccountName` für Windows Active-Verzeichnisserver. Überprüfen Sie dies auf Ihrem Verzeichnisserver.

    - Bestimmen Sie den String, den Ihr Verzeichnisserver für das Attribut Zweiter Anmeldename benutzt, das für eine Unica Campaign-Installation in einer UNIX-Umgebung erforderlich ist.
- Falls Sie mit der Unica Marketing Platform zusätzliche (optionale), auf Ihrem Verzeichnisserver gespeicherte, Benutzerattribute importieren möchten, bestimmen Sie die Strings, die Ihr Verzeichnisserver für Folgendes verwendet.
    - Vorname
    - Nachname
    - Benutzertitel
    - Abteilung
    - Firma
    - Land
    - E-Mail des Benutzers
    - Adresse 1
    - Telefon geschäftlich
    - Telefon mobil
    - Telefon privat

Informationen zu Definierten Namen

Damit die Verzeichnisserver-Integration in Unica Marketing aktiviert werden kann, muss der Definierte Name (DN) für einen Benutzer und für Gruppen bestimmt werden. Verzeichnisserver-DN werden als vollständiger Pfad durch die hierarchische Verzeichnisstruktur zu einem bestimmten Objekt angegeben. DNs bestehen aus den folgenden Komponenten:

- Organisationseinheit (OE). Dieses Attribut wird verwendet, um den Namensraum auf Basis der Organisationsstruktur aufzuteilen. Eine OE wird normalerweise einem vom Benutzer erstellten Container oder Ordner auf dem Verzeichnisserver zugeordnet.
- Allgemeiner Name (Common Name, CN). Dieses Attribut stellt ein Objekt innerhalb des Verzeichnisdiensts dar.
- Domänenkomponente (Domain Component, DC). Ein definierter Name, der DC-Attribute verwendet, verfügt für jede Domänenebene unter dem Stammverzeichnis über eine Domänenkomponente. Das bedeutet, es ist ein DC-Attribut für jedes Element vorhanden, das im Domänennamen durch einen Punkt abgetrennt wird.

Nutzen Sie die Administrationskonsole Ihres Verzeichnisservers, um den Definierten Namen eines Objekts zu ermitteln.

Planen von Gruppenzugehörigkeiten und Zuordnen

Verwenden Sie die folgenden Richtlinien bei der Zuordnung von Verzeichnisserver-Gruppen zu Unica Marketing Platform -Gruppen.

- Identifizieren oder erstellen Sie die Verzeichnisserver-Gruppen, dessen Mitglieder Sie in die Unica Marketing Platform. Wenn diese Gruppen zu Unica Marketing Platform -Gruppen zugeordnet sind, werden Mitglieder dieser Gruppen automatisch als Unica Marketing-Benutzer erstellt.

  Beachten Sie, dass Mitglieder der untergeordneten Gruppen Ihres Verzeichnisservers nicht automatisch importiert werden. Um Benutzer aus untergeordneten Gruppen zu importieren, müssen Sie die untergeordneten Gruppen zu Unica Marketing Platform -Gruppen oder -Untergruppen zuordnen.

  Sie dürfen ausschließlich statische Verzeichnisserver-Gruppen zuordnen; dynamische oder virtuelle Gruppen werden nicht unterstützt.
- Identifizieren oder erstellen Sie die Gruppen in der Unica Marketing Platform , denen Sie Ihre Verzeichnisserver-Gruppen zuordnen.

Speichern von Verzeichnisserverinformationen in Unica Marketing

Falls Ihr Verzeichnisserver anonyme Zugriffe nicht erlaubt, müssen Sie ein Unica Marketing-Benutzerkonto konfigurieren und dafür einen Verzeichnisserveradministrator-Benutzernamen und ein entsprechendes Kennwort festlegen, wie im folgenden Verfahren beschrieben.

1. Melden Sie sich in Unica Marketing als Benutzer mit Administrator-Zugang an.
2. Wählen oder erstellen Sie ein Unica Marketing-Benutzerkonto, um über alle Verzeichnisserverinformationen eines Benutzers mit Leseberechtigung für sämtliche Benutzer- und Gruppeninformationen auf dem LDAP-Server zu verfügen, die mit der Unica Marketing Platform. Folgen Sie diesen Richtlinien.
   - In einem nachfolgenden Schritt setzen Sie den Wert der Konfigurationseigenschaft `Unica user for LDAP credentials` auf den Benutzernamen für dieses Unica Marketing-Benutzerkonto. Der Standardwert dieser Eigenschaft ist `asm_admin`, ein Benutzer, der in jeder neuen Unica Marketing Platform -Installation besteht eine Eins-zu-eins-Beziehung. Sie können das Konto `asm_admin` nutzen, um die Verzeichnisserverinformationen zu speichern.
   - Der Benutzername dieses Unica Marketing-Benutzerkontos muss nicht mit dem Benutzernamen eines Verzeichnisserver-Benutzers übereinstimmen.
3. Fügen Sie eine Datenquelle für dieses Unica Marketing-Benutzerkonto hinzu. Hierbei sind die folgenden Richtlinien zu beachten:

Feld	Richtlinie
Name der Datenquelle	Sie können hier einen beliebigen Namen eingeben. Beachten Sie jedoch, dass in einem nachfolgenden Schritt der Wert der Eigenschaft `Data source for LDAP credentials` mit diesem Datenquellennamen übereinstimmen muss. Nennen Sie Ihre Datenquelle `LDAPServer`. Dieser Wert stimmt mit dem Standardwert überein.
Anmeldung bei Daten-quelle	Geben Sie den Definierten Namen (DN) des administrativen Benutzers mit Leseberechtigung für sämtliche Benutzer- und Gruppeninformationen an, die mit Unica Marketing synchronisiert werden. synchronisiert wird. Der DN neue lautet wie folgt: `uidcn=user1,ou=someGroup,dc=systemName,dc=com`
Kennwort Datenquelle	Geben Sie das Kennwort des administrativen Benutzers mit Suchberechti-gung auf dem Verzeichnisserver an.

Konfigurieren der Integration in Unica Marketing

Bearbeiten Sie die Verzeichnisserver-Konfigurationseigenschaften auf der Seite Konfiguration mit den im Abschnitt Benötigte Informationen einholen zusammengetragenen Informationen.

Führen Sie jedes der folgenden Verfahren durch:

So legen Verbindungseigenschaften fest

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und navigieren Sie zu der Kategorie **Unica | Platform | Sicherheit | Details zur Anmeldemethode | LDAP**.
2. Legen Sie dort die Werte der folgenden Konfigurationseigenschaften fest.

   Weitere Informationen über das Festlegen der Werte finden Sie in den Kontexthilfen der jeweiligen Eigenschaften.

   - `LDAP server host name`
   - `LDAP server port`
   - `User search filter`
   - `Use credentials stored in Unica`
   - `Unica user for LDAP credentials`
   - `Data source for LDAP credentials`
   - `Base DN`
   - `Require SSL for LDAP connection`

So legen Sie LDAP-Synchronisierungseigenschaften fest

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und navigieren Sie zu der Kategorie **Unica | Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisierung**.
2. Legen Sie im Abschnitt **LDAP-Eigenschaften** die Werte der folgenden Konfigurationseigenschaften fest.

   Weitere Informationen über das Festlegen der Werte finden Sie in den Kontexthilfen der jeweiligen Eigenschaften.

   - `LDAP sync enabled`
   - `LDAP sync interval`
   - `LDAP sync delay`
   - `LDAP sync timeout`
   - `LDAP sync scope`
   - `LDAP provider URL`
   - `Require SSL for LDAP connection`
   - `LDAP config Unica group delimiter`
   - `LDAP reference config delimiter`
   - `Unica user for LDAP credentials`
   - `Data source for LDAP credentials`
   - `Use anonymous bind`
   - `LDAP user reference attribute name`

So legen Sie Benutzerattributzuordnungseigenschaften fest

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und navigieren Sie zu der Kategorie **Unica | Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisierung**.
2. Legen Sie bei Bedarf im Abschnitt **Benutzerattribute zuordnen** die Werte für die Zuordnung der aufgelisteten Unica Marketing-Benutzerattribute zu den Benutzerattributen in Ihrem Verzeichnisserver fest.

   Die einzige Eigenschaft, die Sie zwingend zuordnen müssen lautet `User login`. In der Regel lautet dieser Wert `uid` für LDAP-Server und `sAMAccountName` für Windows Active-Verzeichnisserver. Verwenden Sie den Wert, den Sie im Schritt Beziehen erforderlicher Informationen überprüft haben.

   Beachten Sie Folgendes.

   - Die hier zugeordneten Eigenschaften werden für die importierten Benutzer bei jeder Unica Marketing Platform -Synchronisierung mit Ihrem Verzeichnisserver ersetzt.

- Die Unica Marketing Platform erfordert, dass die E-Mail-Adressen den in RFC 821.. definierten Richtlinien entsprechen. Sollten die E-Mail-Adressen auf Ihrem Verzeichnisserver diesem Standard nicht entsprechen, ordnen Sie diese nicht als zu importierende Attribute zu.
- Erlaubt die Datenbank Ihres Verzeichnisservers, dass ein Attribut mehr Zeichen umfasst, als in den Unica Marketing Platform -Systemtabellen gestattet (siehe nachfolgende Tabelle), wird der Attributwert auf die entsprechende Länge gekürzt.

Attribut	Erlaubte Länge
Benutzeranmeldung (erforderlich)	256
Vorname	128
Nachname	128
Benutzertitel	128
Abteilung	128
Firma	128
Land	128
E-Mail des Benutzers	128
Adresse 1	128
Telefon geschäftlich	20
Telefon mobil	20
Telefon privat	20
Zweiter Anmeldename (erforderlich bei UNIX)	256

So ordnen Sie LDAP-Gruppen zu Unica-Gruppen zu

Benutzer, die den Verzeichnisserver-Gruppen angehören, die Sie hier zuordnen, werden importiert und zu Mitgliedern der hier angegebenen Unica Marketing Platform -Gruppe bzw. -Gruppen.

Unica empfiehlt, keine Gruppen zuzuordnen, in denen der Benutzer `asm_admin`-Mitglied ist.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und navigieren Sie zu der Kategorie **Unica | Platform | Sicherheit | Details zur Anmeldemethode | LDAP-Synchronisierung | LDAP-Referenz zur Unica-Gruppenzuordnung**.

2. Erstellen Sie für jede Verzeichnisserver-Gruppe, die Sie einer Unica Marketing Platform -Gruppe zuordnen möchten, eine neue Kategorie **LDAP-Referenz zur Unica-Gruppe**, indem Sie die *(LDAP reference to Unica group map)* -Vorlage auswählen. Legen Sie die folgenden Eigenschaften fest.

   - New category name
   - LDAP reference map
   - Unica group

   Zum Beispiel wird mithilfe der folgenden Werte die LDAP UnicaUsers-Gruppe den Unica Marketing Platform amUsers- und campaignUsers-Gruppen zugeordnet (FILTER entfällt).

   - LDAP reference: cn=UnicaUsers,cn=Users, dc=myCompany,dc=com
   - Unica Gruppe: amUsers;campaignUsers

Testen der Synchronisierung

Testen Sie Ihre Konfiguration, indem Sie sich in Unica Marketing als Unica Marketing-Benutzer anmelden (nicht als Verzeichnisserver-Benutzer), eine Synchronisierung durchführen, und folgendes überprüfen.

- Benutzer werden wie erwartet importiert.
- Unica Marketing Platform -Gruppenmitgliedschaften entsprechen der erwarteten Zuordnung zu Verzeichnisserver-Gruppen.

So synchronisieren Sie externe Benutzer

1. Melden Sie sich in Unica Marketing an und klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
2. Klicken Sie auf **Synchronisieren**.

   Benutzer und Gruppen werden synchronisiert.

Einrichten eines Active Directory-Benutzers mit PlatformAdminRole-Rechten

Wenn die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert wurde, können Sie sich in Unica Marketing nicht als platform_admin-Benutzer anmelden. Folglich müssen Sie das nachstehende Verfahren ausführen, um Administratorzugang zur Unica Marketing Platformerhalten.

1. Melden Sie sich in Unica Marketing als interner Benutzer an (ein in der Unica Marketing Platform erstellter Benutzer anstatt eines aus Active Directory importierten Benutzers). Der Benutzer muss über PlatformAdminRole-Rechte für die Unica Marketing Platformhaben.

2. Erstellen Sie eine Unica Marketing Platform -Gruppe und weisen Sie ihr die Rolle PlatformAdminRole zu.
3. Stellen Sie sicher, dass mindestens ein Windows Active Directory-Benutzer Mitglied dieser Gruppe ist.

Einstellen von „Windows-Anmeldung“ als Sicherheitsmodus

Legen Sie die Eigenschaften, wie im folgenden Verfahren beschrieben, fest. Dadurch können Active Directory-Benutzer über ihre Windows-Anmeldung auf Unica Marketing-Anwendungen zugreifen und den Unica Marketing-Anmeldebildschirm umgehen.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und navigieren Sie zu der Kategorie **Unica | Platform | Sicherheit**.
2. Legen Sie den Wert der Eigenschaft `Login method` auf `Windows Integrated Login` fest.
3. Navigieren Sie zur Kategorie **Unica | Platform | Sicherheit | Details zur Anmeldemethode | Integrierte Windows-Anmeldung** und legen Sie die Werte der folgenden Eigenschaften fest.
    - `Domain`
    - `Client Timeout`
    - `Cache Policy`
    - `Domain Controller`
    - `IP of the WINS server`
    - `Strip Domain`
    - `Retry on Authentication Failure`

Zuweisen von Rollen zu zugeordneten Gruppen

Melden Sie sich in Unica Marketing an, und weisen Sie Rollen wie geplant zu zugeordneten Gruppen zu.

Neustarten des Webanwendungsservers

Starten Sie den Webanwendungsserver neu, um zu gewährleisten, dass sämtliche Ihrer Konfigurationsänderungen angewandt werden.

Konfigurieren von Browsern

Führen Sie diese Aufgabe in jeder Instanz des Internet Explorers aus, die für den Zugriff auf Unica Marketing verwendet wird. Dies ist für die Windows-Anmeldung erforderlich, damit Benutzer den Unica Marketing-Anmeldebildschirm umgehen können.

Konfigurieren Sie die Internetoptionen im Internet Explorer wie folgt:

- Wählen Sie **Extras > Internetoptionen**.
- Klicken Sie auf der Registerkarte Sicherheit auf die Schaltfläche **Stufe anpassen**.
- Wählen Sie im Bereich **Benutzerauthentifizierung** die Option **Automatische Anmeldung mit aktuellem Benutzernamen und Kennwort** aus.

Unter den folgenden Links finden Sie nähere Informationen, die Ihnen eventuell bei der Fehlersuche von browserbezogenen Anmeldeproblemen bei der Windows-Anmeldung helfen.

- `http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=kb;en-us;Q258063`
- `http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=kb;en-us;Q174360`
- `http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=kb;en-us;Q303650`

Testanmeldung als Active Directory-Benutzer

1. Melden Sie sich in Windows als Active Directory-Benutzer an, der Mitglied einer Active Directory-Gruppe ist, die einer Unica Marketing Platform -Gruppe mit Zuweisung einer Rolle in Unica Marketing Platformzugewiesen wurde.
2. Navigieren Sie mit Ihrem Browser zur Unica Marketing-URL.

   Der Unica Marketing-Anmeldebildschirm sollte Ihnen nicht angezeigt werden, und Sie sollten auf die Unica Marketing-Benutzeroberfläche zugreifen können. Falls die Anmeldung fehlschlägt, siehe Das restoreAccess-Dienstprogramm.



10 Integrieren in einen LDAP-Server

Informationen über die Integration des Verzeichnisservers

Die - Unica Marketing Platform kann so konfiguriert werden, dass sie mit einem LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) oder Windows Active Directory Server integriert wird.

Durch Integration von Unica Marketing in einen Verzeichnisserver können Sie Benutzer und Gruppen an einem zentralen Ort verwalten. Die Integration ermöglicht ein flexibles Modell für die Erweiterung der Autorisierungsrichtlinien des Unternehmens in Unica Marketing-Anwendungen. Dadurch werden Fehler vermieden und Supportkosten reduziert, und es wird weniger Zeit für die Bereitstellung einer Produktionsanwendung benötigt.

Eine Liste der unterstützten Verzeichnisserver finden Sie im Dokument *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen*.

Funktionen bei der Integration in LDAP

Unica Marketing in LDAP stellt die in diesem Abschnitt beschriebenen Funktionen bereit.

Authentifizierung bei der Integration in LDAP

Unica Marketing -Anwendungen senden eine Abfrage an Unica Marketing Platform , um Informationen zur Benutzerautorisierung abzurufen. Wenn die Integration in LDAP implementiert ist, geben die Benutzer Ihren gültigen LDAP-Benutzernamen und das zugehörige Kennwort zur Authentifizierung bei Unica Marketing-Anwendungen ein.

Autorisierung über Gruppenzuordnungen

Die - Unica Marketing Platform importiert Gruppen und die zugehörigen Benutzer aus der Datenbank des Verzeichnisservers über eine regelmäßige Synchronisierungsaufgabe, die automatisch Informationen vom Verzeichnisserver abruft. Wenn Unica Marketing Platform Benutzer und Gruppen von der Serverdatenbank importiert, wird die Gruppenzugehörigkeit beibehalten.

Sie können Unica Marketing-Berechtigungen zuweisen, indem Sie eine LDAP-Gruppe einer Unica Marketing-Gruppe zuordnen. Auf diese Weise können neue Benutzer, die der LDAP-Gruppe zugeordnet wurden, die Berechtigungen übernehmen, die für die entsprechende Unica Marketing-Gruppe festgelegt wurden.

Beachten Sie, dass eine Untergruppe die Rollen übernimmt, jedoch nicht die LDAP-Zuordnungen oder Benutzerzugehörigkeit, die den übergeordneten Elementen zugewiesen wurden.

Informationen über LDAP und Partitionen

In Umgebungen mit mehreren Partitionen wird die Partitionszugehörigkeit eines Benutzers von der Gruppe bestimmt, der der Benutzer angehört, wenn die Gruppe einer Partition zugewiesen wird. Ein Benutzer kann nur einer Partition zugeordnet sein. Folglich gilt: Wenn ein Benutzer Mitglied mehrerer LDAP-Gruppen ist und diese Gruppen Unica Marketing-Gruppen zugeordnet sind, die wiederum unterschiedlichen Partitionen zugewiesen sind, muss das System für den betreffenden Benutzer eine einzelne Partition auswählen.

Diese Situation sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Tritt sie aber dennoch ein, gilt die Partition der Unica Marketing-Gruppe, die zuletzt einer LDAP-Gruppe zugeordnet wurde, als diejenige, der der Benutzer angehört. Informationen dazu, welche LDAP-Gruppe zuletzt zugeordnet wurde, finden Sie in den LDAP-Gruppenzuordnungen, die im Konfigurationsbereich angezeigt werden. Diese werden in chronologischer Reihenfolge mit den letzten Zuordnungen an letzter Stelle angezeigt.

Unterstützung interner und externer Benutzer

Unica Marketing unterstützt zwei Benutzerkonten- und Benutzergruppenarten.

- **Intern** – Benutzerkonten und -gruppen, die über die Unica Marketing-Sicherheitsbenutzeroberfläche in Unica Marketing erstellt wurden. Diese Benutzer werden über Unica Marketing Platform.

- **Extern** – Benutzerkonten und -gruppen, die mittels Synchronisation mit einem unterstützten LDAP-Server in Unica Marketing importiert wurden. Diese Synchronisation geschieht nur dann, wenn Unica Marketing für die Integration in den LDAP-Server konfiguriert wurde. Diese Benutzer werden über den LDAP-Server authentifiziert.

Es empfiehlt sich, beide Benutzer- und Gruppenarten zu verwenden, wenn Sie etwa Ihren Kunden den Zugriff auf Unica Marketing-Anwendungen gewähren, sie jedoch nicht als vollständige Unternehmensbenutzer zu Ihrem LDAP-Server hinzufügen möchten.

Beachten Sie, dass dieses hybride Authentifizierungsmodell mehr Verwaltungsaufwand als ein Modell mit reiner LDAP-Authentifizierung bedeutet.

Synchronisierung

Wenn Unica Marketing für die Integration in einen LDAP-Server konfiguriert wurde, werden Benutzer und Gruppen in zuvor festgelegten Intervallen automatisch synchronisiert.

Während der automatischen Synchronisierung werden nur die Benutzer und Gruppen (über die Konfiguration festgelegt) in Unica Marketing übernommen, die seit der letzten Synchronisierung erstellt oder geändert wurden. Sie können eine Synchronisierung aller Benutzer und Gruppen mit der Synchronisierungsfunktion im Benutzerbereich von Unica Marketing erzwingen.

Voraussetzungen für die LDAP-Integration

Um die LDAP-Integrationsfunktionen nutzen zu können, müssen Unica Marketing-Anwendungen in einem unterstützten Betriebssystem installiert werden.

Integrieren von Unica Marketing in einen LDAP-Server

- Checkliste für die Konfiguration (Integration in LDAP)
- Benötigte Informationen einholen
- Planen von Gruppenzugehörigkeiten und Zuordnen
- Speichern von Verzeichnisserverinformationen in Unica Marketing
- Konfigurieren der Integration in Unica Marketing
- Testen der Synchronisierung
- Einstellen von „LDAP“ als Sicherheitsmodus
- Zuweisen von Rollen zu zugeordneten Gruppen
- Neustarten des Webanwendungsservers
- Testanmeldung als LDAP-Benutzer

Checkliste für die Konfiguration (Integration in LDAP)

Die Integration von Unica Marketing in LDAP ist ein mehrstufiger Prozess. Die folgende Vorgehensweise bietet einen Überblick über das Verfahren, das an anderer Stelle in diesem Handbuch detailliert beschrieben wird.

1. Benötigte Informationen einholen

   Einholen von Informationen über Ihren LDAP-Server, die für die Integration in Unica Marketing benötigt werden.

2. Planen von Gruppenzugehörigkeiten und Zuordnen

   Identifizieren oder erstellen Sie die Gruppen in der Unica Marketing Platform , denen Sie Ihre LDAP-Gruppen zuordnen.

3. Speichern von Serverinformationen in derUnica Marketing Platform

   Falls Ihr Verzeichnisserver anonyme Zugriffe nicht erlaubt (die gängigste Art der Konfiguration), konfigurieren Sie ein Unica Marketing-Benutzerkonto und legen Sie dafür einen Verzeichnisserveradministrator-Benutzernamen und ein entsprechendes Kennwort fest.

4. Konfigurieren der Integration in derUnica Marketing Platform

   Konfigurieren Sie die Unica Marketing Platform für die Integration, indem Sie die Werte auf der Seite Konfiguration festlegen.

5. Testen der Synchronisierung

   Sicherstellen, dass Benutzer und Gruppen ordnungsgemäß synchronisieren.

6. Einstellen von „LDAP“ als Sicherheitsmodus

   Festlegen der Sicherheitsmodus-Werte auf der Seite Konfiguration.

7. Zuweisen von Rollen zu zugeordneten Gruppen

   Implementieren Ihrer geplanten Gruppen-Anwendungszugriffsrechte

8. Neustarten des Webanwendungsservers

   Dieser Schritt ist erforderlich, um zu gewährleisten, dass sämtliche Ihrer Änderungen angewandt werden.

9. Testanmeldung als LDAP-Benutzer

   Vergewissern Sie sich, dass Sie sich in Unica Marketing als LDAP-Benutzer anmelden können.

Benötigte Informationen einholen

Rufen Sie die folgenden Informationen über den Verzeichnisserver ab, den Sie für die Integration verwenden möchten.

- Bestimmen Sie einen Benutzer, der über Suchberechtigungen für den Verzeichnisserver verfügt, und tragen Sie die folgenden Informationen über den Benutzer zusammen.
    - Anmeldename
    - Kennwort
    - Definierter Name (DN) Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt Informationen zu Definierten Namen.
- Beziehen Sie die folgenden Informationen für den Verzeichnisserver.
    - Vollständig qualifizierter Hostname oder IP-Adresse
    - Port an dem der Server lauscht
- Bestimmen Sie den String, den Ihr Verzeichnisserver für das Benutzerattribut im Gruppenobjekt benutzt. In der Regel lautet dieser Wert `uniquemember` für LDAP-Server und `member` für Windows Active-Verzeichnisserver. Überprüfen Sie dies auf Ihrem Verzeichnisserver.
- Ermitteln Sie die folgenden erforderlichen Benutzerattribute.
    - Bestimmen Sie den String, den Ihr Verzeichnisserver für das Attribut Benutzeranmeldung benutzt. Dieser Schritt muss stets ausgeführt werden. In der Regel lautet dieser Wert `uid` für LDAP-Server und `sAMAccountName` für Windows Active-Verzeichnisserver. Überprüfen Sie dies auf Ihrem Verzeichnisserver.
    - Bestimmen Sie den String, den Ihr Verzeichnisserver für das Attribut Zweiter Anmeldename benutzt, das für eine Unica Campaign-Installation in einer UNIX-Umgebung erforderlich ist.
- Falls Sie mit der Unica Marketing Platform zusätzliche (optionale), auf Ihrem Verzeichnisserver gespeicherte, Benutzerattribute importieren möchten, bestimmen Sie die Strings, die Ihr Verzeichnisserver für Folgendes verwendet.
    - Vorname
    - Nachname
    - Benutzertitel
    - Abteilung
    - Firma
    - Land
    - E-Mail des Benutzers
    - Adresse 1
    - Telefon geschäftlich
    - Telefon mobil
    - Telefon privat

Informationen zu Definierten Namen

Damit die Verzeichnisserver-Integration in Unica Marketing aktiviert werden kann, muss der Definierte Name (DN) für einen Benutzer und für Gruppen bestimmt werden. Verzeichnisserver-DN werden als vollständiger Pfad durch die hierarchische Verzeichnisstruktur zu einem bestimmten Objekt angegeben. DNs bestehen aus den folgenden Komponenten:

- Organisationseinheit (OE). Dieses Attribut wird verwendet, um den Namensraum auf Basis der Organisationsstruktur aufzuteilen. Eine OE wird normalerweise einem vom Benutzer erstellten Container oder Ordner auf dem Verzeichnisserver zugeordnet.
- Allgemeiner Name (Common Name, CN). Dieses Attribut stellt ein Objekt innerhalb des Verzeichnisdiensts dar.
- Domänenkomponente (Domain Component, DC). Ein definierter Name, der DC-Attribute verwendet, verfügt für jede Domänenebene unter dem Stammverzeichnis über eine Domänenkomponente. Das bedeutet, es ist ein DC-Attribut für jedes Element vorhanden, das im Domänennamen durch einen Punkt abgetrennt wird.

Nutzen Sie die Administrationskonsole Ihres Verzeichnisservers, um den Definierten Namen eines Objekts zu ermitteln.

Planen von Gruppenzugehörigkeiten und Zuordnen

Verwenden Sie die folgenden Richtlinien bei der Zuordnung von Verzeichnisserver-Gruppen zu Unica Marketing Platform -Gruppen.

- Identifizieren oder erstellen Sie die Verzeichnisserver-Gruppen, dessen Mitglieder Sie in die Unica Marketing Platform. Wenn diese Gruppen zu Unica Marketing Platform -Gruppen zugeordnet sind, werden Mitglieder dieser Gruppen automatisch als Unica Marketing-Benutzer erstellt.

  Beachten Sie, dass Mitglieder der untergeordneten Gruppen Ihres Verzeichnisservers nicht automatisch importiert werden. Um Benutzer aus untergeordneten Gruppen zu importieren, müssen Sie die untergeordneten Gruppen zu Unica Marketing Platform -Gruppen oder -Untergruppen zuordnen.

  Sie dürfen ausschließlich statische Verzeichnisserver-Gruppen zuordnen; dynamische oder virtuelle Gruppen werden nicht unterstützt.
- Identifizieren oder erstellen Sie die Gruppen in der Unica Marketing Platform , denen Sie Ihre Verzeichnisserver-Gruppen zuordnen.

Speichern von Verzeichnisserverinformationen in Unica Marketing

Falls Ihr Verzeichnisserver anonyme Zugriffe nicht erlaubt, müssen Sie ein Unica Marketing-Benutzerkonto konfigurieren und dafür einen Verzeichnisserveradministrator-Benutzernamen und ein entsprechendes Kennwort festlegen, wie im folgenden Verfahren beschrieben.

1. Melden Sie sich in Unica Marketing als Benutzer mit Administrator-Zugang an.
2. Wählen oder erstellen Sie ein Unica Marketing-Benutzerkonto, um über alle Verzeichnisserverinformationen eines Benutzers mit Leseberechtigung für sämtliche Benutzer- und Gruppeninformationen auf dem LDAP-Server zu verfügen, die mit der Unica Marketing Platform. Folgen Sie diesen Richtlinien.
   - In einem nachfolgenden Schritt setzen Sie den Wert der Konfigurationseigenschaft `Unica user for LDAP credentials` auf den Benutzernamen für dieses Unica Marketing-Benutzerkonto. Der Standardwert dieser Eigenschaft ist `asm_admin`, ein Benutzer, der in jeder neuen Unica Marketing Platform -Installation besteht eine Eins-zu-eins-Beziehung. Sie können das Konto `asm_admin` nutzen, um die Verzeichnisserverinformationen zu speichern.
   - Der Benutzername dieses Unica Marketing-Benutzerkontos muss nicht mit dem Benutzernamen eines Verzeichnisserver-Benutzers übereinstimmen.
3. Fügen Sie eine Datenquelle für dieses Unica Marketing-Benutzerkonto hinzu. Hierbei sind die folgenden Richtlinien zu beachten:

Feld	Richtlinie
Name der Datenquelle	Sie können hier einen beliebigen Namen eingeben. Beachten Sie jedoch, dass in einem nachfolgenden Schritt der Wert der Eigenschaft `Data source for LDAP credentials` mit diesem Datenquellennamen übereinstimmen muss. Nennen Sie Ihre Datenquelle `LDAPServer`. Dieser Wert stimmt mit dem Standardwert überein.
Anmeldung bei Daten-quelle	Geben Sie den Definierten Namen (DN) des administrativen Benutzers mit Leseberechtigung für sämtliche Benutzer- und Gruppeninformationen an, die mit Unica Marketing synchronisiert werden. synchronisiert wird. Der DN neue lautet wie folgt: `uidcn=user1,ou=someGroup,dc=systemName,dc=com`
Kennwort Datenquelle	Geben Sie das Kennwort des administrativen Benutzers mit Suchberechti-gung auf dem Verzeichnisserver an.

Konfigurieren der Integration in Unica Marketing

Bearbeiten Sie die Verzeichnisserver-Konfigurationseigenschaften auf der Seite Konfiguration mit den im Abschnitt Benötigte Informationen einholen zusammengetragenen Informationen.

Führen Sie jedes der folgenden Verfahren durch:

So legen Verbindungseigenschaften fest

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und navigieren Sie zu der Kategorie **Unica | Platform | Sicherheit | Details zur Anmeldemethode | LDAP**.
2. Legen Sie dort die Werte der folgenden Konfigurationseigenschaften fest.

   Weitere Informationen über das Festlegen der Werte finden Sie in den Kontexthilfen der jeweiligen Eigenschaften.

   - `LDAP server host name`
   - `LDAP server port`
   - `User search filter`
   - `Use credentials stored in Unica`
   - `Unica user for LDAP credentials`
   - `Data source for LDAP credentials`
   - `Base DN`
   - `Require SSL for LDAP connection`

So legen Sie LDAP-Synchronisierungseigenschaften fest

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und navigieren Sie zu der Kategorie **Unica | Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisierung**.
2. Legen Sie im Abschnitt **LDAP-Eigenschaften** die Werte der folgenden Konfigurationseigenschaften fest.

   Weitere Informationen über das Festlegen der Werte finden Sie in den Kontexthilfen der jeweiligen Eigenschaften.

   - `LDAP sync enabled`
   - `LDAP sync interval`
   - `LDAP sync delay`
   - `LDAP sync timeout`
   - `LDAP sync scope`
   - `LDAP provider URL`
   - `Require SSL for LDAP connection`
   - `LDAP config Unica group delimiter`
   - `LDAP reference config delimiter`
   - `Unica user for LDAP credentials`
   - `Data source for LDAP credentials`

- `Use anonymous bind`
- `LDAP user reference attribute name`

So legen Sie Benutzerattributzuordnungseigenschaften fest

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und navigieren Sie zu der Kategorie **Unica | Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisierung**.
2. Legen Sie bei Bedarf im Abschnitt **Benutzerattribute zuordnen** die Werte für die Zuordnung der aufgelisteten Unica Marketing-Benutzerattribute zu den Benutzerattributen in Ihrem Verzeichnisserver fest.

   Die einzige Eigenschaft, die Sie zwingend zuordnen müssen lautet `User login`. In der Regel lautet dieser Wert `uid` für LDAP-Server und `sAMAccountName` für Windows Active-Verzeichnisserver. Verwenden Sie den Wert, den Sie im Schritt Beziehen erforderlicher Informationen überprüft haben.

   Beachten Sie Folgendes.

   - Die hier zugeordneten Eigenschaften werden für die importierten Benutzer bei jeder Unica Marketing Platform -Synchronisierung mit Ihrem Verzeichnisserver ersetzt.
   - Die Unica Marketing Platform erfordert, dass die E-Mail-Adressen den in RFC 821.. definierten Richtlinien entsprechen. Sollten die E-Mail-Adressen auf Ihrem Verzeichnisserver diesem Standard nicht entsprechen, ordnen Sie diese nicht als zu importierende Attribute zu.
   - Erlaubt die Datenbank Ihres Verzeichnisservers, dass ein Attribut mehr Zeichen umfasst, als in den Unica Marketing Platform -Systemtabellen gestattet (siehe nachfolgende Tabelle), wird der Attributwert auf die entsprechende Länge gekürzt.

Attribut	Erlaubte Länge
Benutzeranmeldung (erforderlich)	256
Vorname	128
Nachname	128
Benutzertitel	128
Abteilung	128
Firma	128
Land	128
E-Mail des Benutzers	128
Adresse 1	128

Attribut	Erlaubte Länge
Telefon geschäftlich	20
Telefon mobil	20
Telefon privat	20
Zweiter Anmeldename (erforderlich bei UNIX)	256

So ordnen Sie LDAP-Gruppen zu Unica-Gruppen zu

Benutzer, die den Verzeichnisserver-Gruppen angehören, die Sie hier zuordnen, werden importiert und zu Mitgliedern der hier angegebenen Unica Marketing Platform -Gruppe bzw. -Gruppen.

Unica empfiehlt, keine Gruppen zuzuordnen, in denen der Benutzer `asm_admin`-Mitglied ist.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und navigieren Sie zu der Kategorie **Unica | Platform | Sicherheit | Details zur Anmeldemethode | LDAP-Synchronisierung | LDAP-Referenz zur Unica-Gruppenzuordnung**.
2. Erstellen Sie für jede Verzeichnisserver-Gruppe, die Sie einer Unica Marketing Platform -Gruppe zuordnen möchten, eine neue Kategorie **LDAP-Referenz zur Unica-Gruppe**, indem Sie die *(LDAP reference to Unica group map)* -Vorlage auswählen. Legen Sie die folgenden Eigenschaften fest.
    - `New category name`
    - `LDAP reference map`
    - `Unica group`

    Zum Beispiel wird mithilfe der folgenden Werte die `LDAP UnicaUsers`-Gruppe den Unica Marketing Platform `amUsers`- und `campaignUsers`-Gruppen zugeordnet (`FILTER` entfällt).

    - `LDAP reference`: `cn=UnicaUsers,cn=Users, dc=myCompany,dc=com`
    - `Unica` Gruppe: `amUsers;campaignUsers`

Testen der Synchronisierung

Testen Sie Ihre Konfiguration, indem Sie sich in Unica Marketing als Unica Marketing-Benutzer anmelden (nicht als Verzeichnisserver-Benutzer), eine Synchronisierung durchführen, und folgendes überprüfen.

- Benutzer werden wie erwartet importiert.
- Unica Marketing Platform -Gruppenmitgliedschaften entsprechen der erwarteten Zuordnung zu Verzeichnisserver-Gruppen.

So synchronisieren Sie externe Benutzer

1. Melden Sie sich in Unica Marketing an und klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
2. Klicken Sie auf **Synchronisieren**.

   Benutzer und Gruppen werden synchronisiert.

Einstellen von „LDAP“ als Sicherheitsmodus

Legen Sie die Eigenschaften, wie im folgenden Verfahren beschrieben, fest. Dies ermöglicht LDAP-Benutzern die Anmeldung in Unica Marketing-Anwendungen.

1. Melden Sie sich in Unica Marketing an, klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und navigieren Sie zu der Kategorie **Unica | Platform | Sicherheit**.
2. Legen Sie den Wert der Eigenschaft `Login method` auf `LDAP` fest.

Zuweisen von Rollen zu zugeordneten Gruppen

Melden Sie sich in Unica Marketing an, und weisen Sie Rollen wie geplant zu zugeordneten Gruppen zu.

Neustarten des Webanwendungsservers

Starten Sie den Webanwendungsserver neu, um zu gewährleisten, dass sämtliche Ihrer Konfigurationsänderungen angewandt werden.

Testanmeldung als LDAP-Benutzer

Testen Sie Ihre Konfiguration, indem Sie sich in Unica Marketing als LDAP-Benutzer anmelden, der Mitglied einer LDAP-Gruppe ist, die einer Unica Marketing Platform -Gruppe mit Zugriff auf Unica Marketing Platformzugewiesen wurde.



11 Integrieren in Plattformen zur Webzugriffssteuerung

Informationen über die Integration mit Plattformen zur Webzugriffssteuerung

Plattformen zur Webzugriffssteuerung werden von Organisationen dazu verwendet, die Sicherheitssysteme zu konsolidieren, mit denen ein Portal zur Regulierung des Benutzerzugriffs auf Websites bereitgestellt wird. Dieser Abschnitt liefert einen Überblick über die Unica Marketing-Integration in Plattformen zur Webzugriffssteuerung.

Authentifizierung

Wenn Benutzer über ein Portal zur Webzugriffssteuerung auf eine Anwendung zugreifen, wird ihre Authentifizierung über das System zur Webzugriffssteuerung verwaltet. Benutzer der Webzugriffssteuerung, die gleichzeitig einer LDAP-Gruppe angehören, die mit Unica Marketing synchronisiert ist, erhalten eine Authentifizierung für alle Unica Marketing-Anwendungen, wenn sie sich im System zur Webzugriffssteuerung anmelden. Diesen Benutzern werden die Anmeldebildschirme der Unica Marketing-Anwendungen nicht angezeigt.

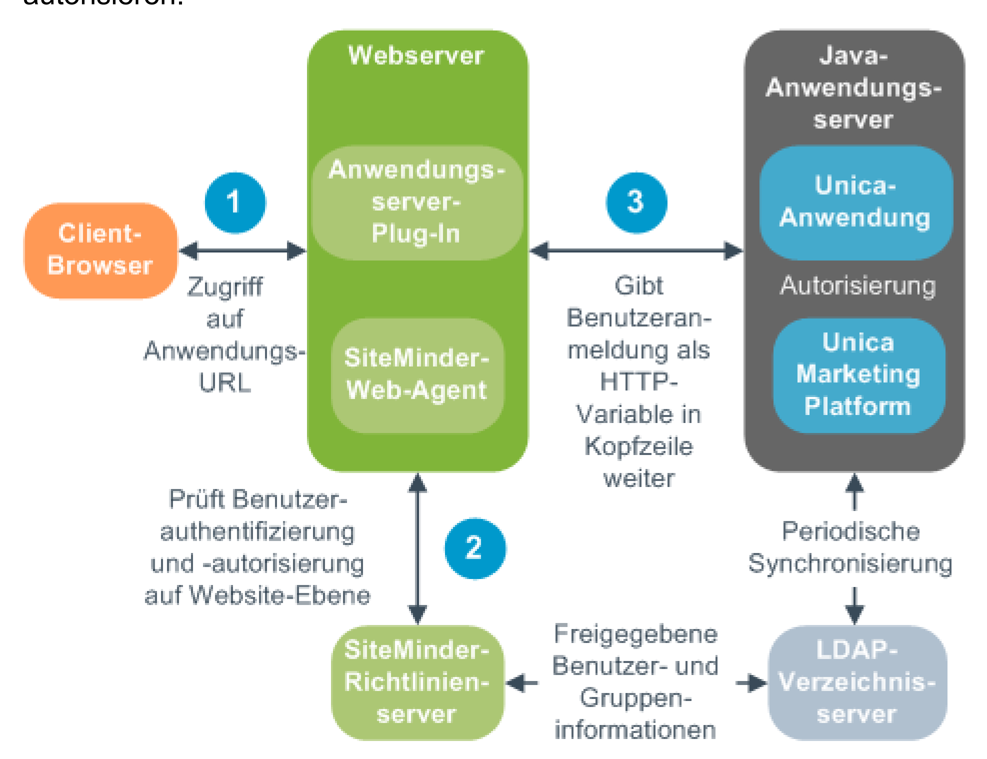
Autorisierung

Unica Marketing -Anwendungen senden eine Abfrage an Unica Marketing Platform , um Informationen zur Benutzerautorisierung abzurufen. Die Unica Marketing Platform importiert Gruppen und deren Benutzer aus der LDAP-Datenbank durch eine regelmäßige Synchronisierungsaufgabe, bei der Informationen automatisch aus dem LDAP-Server abgerufen werden. Wenn Unica Marketing Platform Benutzer und Gruppen von der LDAP-Datenbank importiert, wird die Gruppenzugehörigkeit beibehalten. Diese LDAP-Benutzer werden ebenfalls über das System für die Webzugriffssteuerung bereitgestellt, sodass das System für die Webzugriffssteuerung und Unica Marketing auf eine einheitliche Benutzergruppe verweisen.

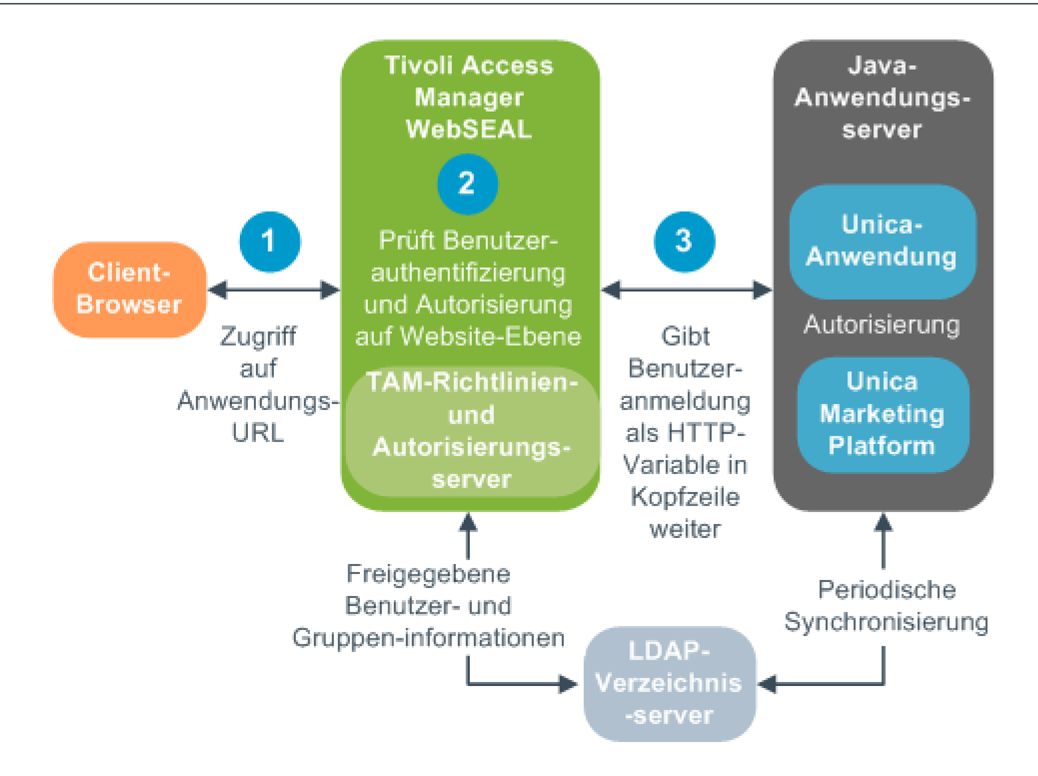
Zusätzliche Autorisierungssteuerelemente (einschließlich der Steuerelemente für die Anwendungs-URLs, auf die Benutzer zugreifen können) sind über die meisten Systeme zur Webzugriffssteuerung verfügbar.

Diagramme zur Integration der Webzugriffskontrolle

Die nachfolgende Abbildung zeigt, wie Unica Marketing mit SiteMinder und einem LDAP-Verzeichnisserver verwendet wird, um Benutzer zu authentifizieren und zu autorisieren.



Die nachfolgende Abbildung zeigt, wie Unica Marketing mit SiteMinder und einem Tivoli Access Manager verwendet wird, um Benutzer zu authentifizieren und zu autorisieren.



Voraussetzungen für die SiteMinder-Integration

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt werden, damit Unica Marketing in Netegrity SiteMinder integriert werden kann.

- SiteMinder muss für die Verwendung eines Web-Agents und eines Richtlinienservers konfiguriert sein.
- SiteMinder muss für die Weiterleitung des Anmeldenamens als HTTP-Variable innerhalb der URL-Abfrage an die Unica Marketing-Anwendung konfiguriert und die Unica Marketing `Web access control header variable`-Eigenschaft muss auf den Namen dieser Variable (standardmäßig `sm_user`) eingestellt sein.
- Um eine Abmeldung von SiteMinder zuzulassen, wenn sich ein Benutzer aus einer Unica Marketing-Anwendung abmeldet, muss SiteMinder wie folgt konfiguriert werden.
  - Legen Sie in der SiteMinder-Verwaltungskonsole die Eigenschaft `logoffUri` auf die URL der Unica Marketing-Abmeldeseite fest. Zum Beispiel: `/`*`sm_realm`*`/unica/j_spring_security_logout`, wobei es sich bei *`sm_realm`* um den Sicherheitsbereich von SiteMinder handelt.
  - Heben Sie den Schutz der Unica Marketing-Abmeldeseite auf, sodass SiteMinder den Benutzer nicht zu einer neuen Anmeldung zwingt, bevor die Abmeldeseite angezeigt wird.

- Der SiteMinder-Richtlinienserver muss für die Verwendung von LDAP als Repository zum Speichern von Gruppenmitgliedern und Benutzereigenschaften konfiguriert sein.
- Die Unica Marketing-Anwendungs-URLs, die vom Webserver bereitgestellt werden, auf dem SiteMinder gehostet wird, und der Java-Anwendungsserver, auf dem die Unica Marketing-Anwendung verwaltet wird, müssen auf denselben Pfad verweisen.
- Der Webserver, auf dem SiteMinder gehostet wird, muss so konfiguriert sein, dass Anfragen an die Unica Marketing-Anwendungs-URL auf den Java-Anwendungsserver weitergeleitet werden.
- Allen Benutzern, die Zugriff auf Unica Marketing-Anwendungen benötigen, muss auch Zugang in SiteMinder auf die Unica Marketing-Webanwendungen für HTTP `GET`- und `POST`-Anfragen über SiteMinder gewährt werden.

Voraussetzungen für die Integration in Tivoli Access Manager

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt werden, damit Unica Marketing in IBM Tivoli Access Manager (TAM) integriert werden kann.

- Die TAM WebSEAL-Verbindung muss für die Weiterleitung des Benutzernamens (Kurzfom, nicht der vollständige DN) als die HTTP-Variable innerhalb der URL-Abfrage an die Unica Marketing-Anwendung konfiguriert und die Unica Marketing `Web access control header variable`-Eigenschaft muss auf den Namen dieser Variable (standardmäßig `iv-user`) eingestellt sein.
- Der TAM-Richtlinienserver muss für die Verwendung von LDAP als Repository zum Speichern von Gruppenmitgliedern und Benutzerattributen konfiguriert sein.
- Die Unica Marketing-Anwendungs-URLs, die über eine WebSEAL-Verbindung definiert werden, und der Java-Anwendungsserver, auf dem die Unica Marketing-Anwendung verwaltet wird, müssen auf denselben Pfad verweisen.
- Alle Benutzer, die Zugriff auf Unica Marketing-Anwendungen haben, müssen einer Gruppe angehören, die einer Zugriffssteuerungsliste (Access Control List, ACL) mit entsprechenden Berechtigungen hinzugefügt wurde. Eine WebSEAL-Verbindung, die auf einen Anwendungsserver weist, auf dem Unica Marketing Platform bereitgestellt wird, muss dieser ACL zugeordnet sein.

Wenn sich die Benutzer aus einer Unica Marketing-Anwendung abmelden, werden sie nicht automatisch bei TAM abgemeldet. Sie müssen den Browser nach der Abmeldung bei der Unica Marketing-Anwendung schließen, um sich aus TAM abzumelden.

Integrieren in eine Plattform zur Webzugriffssteuerung

- Checkliste für die Konfiguration (Integration in Webzugriffskontrolle)
- Durchführen der LDAP-Integration
- Konfigurieren der Integration der Webzugriffskontrolle in Unica Marketing
- Neustarten des Webanwendungsservers
- Testen der Synchronisierung in das Webzugriffskontrollsystem und der Anmeldung bei Unica Marketing

Checkliste für die Konfiguration (Integration in Webzugriffskontrolle)

Die Integration von Unica Marketing in ein System zur Webzugriffssteuerung ist ein mehrstufiger Prozess. Die folgende Vorgehensweise bietet einen Überblick über das Verfahren, das an anderer Stelle in diesem Handbuch detailliert beschrieben wird.

- Durchführen der LDAP-Integration

  Führen Sie die Anweisungen zur LDAP-Integration bis zum Schritt „Testen der Synchronisierung" aus.

- Konfigurieren der Integration in ein Webzugriffskontrollsystem

  Legen Sie Eigenschaften für die Integration in ein Webzugriffskontrollsystem auf der Konfigurationsseite fest.

- Neustarten des Webanwendungsservers

  Dieser Schritt ist erforderlich, um zu gewährleisten, dass sämtliche Ihrer Änderungen angewandt werden.

- Testen der Synchronisierung im Webzugriffskontrollsystem und in der Anmeldung

  Überprüfen Sie, ob Benutzer und Gruppen ordnungsgemäß im Webzugriffskontrollsystem synchronisiert werden und ob Sie sich bei Unica Marketing anmelden können.

Durchführen der LDAP-Integration

Führen Sie alle erforderlichen Schritte zur LDAP-Integration aus, wie an anderer Stelle in diesem Handbuch beschrieben.

Konfigurieren der Integration der Webzugriffskontrolle in Unica Marketing

Legen Sie auf der Seite Konfiguration die Werte der Eigenschaften gemäß den Angaben in der folgenden Tabelle fest. Ausführliche Informationen zu diesen Eigenschaften finden Sie in der Online-Hilfe zur Konfigurationsseite.

Eigenschaft	Wert
Unica | Platform | Sicherheit | Details zur Anmeldemethode	Wählen Sie `Web access control` aus.
Unica | Platform | Sicherheit | Details zur Anmeldemethode | Webzugriffskontrolle | Format für Benutzername	Ein regulärer Java-Ausdruck, mit dem die Benutzeranmeldedaten aus der HTTP-Headervariable der Webzugriffskontrollsoftware extrahiert wird. Beachten Sie, dass Sie für alle XML-Zeichen im regulären Ausdruck XML-Escape-Zeichen verwenden müssen. Für SiteMinder und Tivoli Access Manager wird der folgende Wert empfohlen: `\w*`
Unica | Platform | Sicherheit | Details zur Anmeldemethode | Webzugriffskontrolle | Webzugriffskontrolle - Headervariable	Die in der Webzugriffskontrollsoftware konfigurierte HTTP-Headervariable, die an den Webanwendungsserver übermittelt wird. Standardmäßig wird von SiteMinder `sm_user` und von Tivoli Access Manager (TAM) `iv-user` verwendet. Legen Sie für TAM diesen Wert auf die Benutzernamenkomponente der IBM Raw-Zeichenkette, nicht der IBM HTTP-Zeichenkette fest.
Unica | Allgemein | Navigation | Unica-URL	, das auf`http://`*`sm_host`*`:`*`sm_port`*`/`*`sm_realm`*`/unica` wo • *`sm_host`* ist der Name des Computers, auf dem SiteMinder installiert ist. • *`sm_port`* `is the SiteMinder port number` • *`sm_realm`* ist der SiteMinder-Bereich.

Neustarten des Webanwendungsservers

Starten Sie den Webanwendungsserver neu, um zu gewährleisten, dass sämtliche Ihrer Konfigurationsänderungen angewandt werden.

Testen der Synchronisierung in das Webzugriffskontrollsystem und der Anmeldung bei Unica Marketing

1. Melden Sie bei Ihrem Webzugriffskontrollsystem mit einem LDAP-Konto an, das in das Webzugriffskontrollsystem synchronisiert wurde und Zugriff auf Unica Marketing Platformhat.
2. Überprüfen Sie Folgendes:
    - Benutzer werden wie erwartet importiert.
    - Gruppen werden wie erwartet importiert.
    - Unica-Gruppenmitgliedschaften entsprechen der erwarteten Zuordnung zu LDAP-Gruppen.
3. Navigieren Sie mit Ihrem Browser zur Unica Marketing Platform -URL und melden Sie sich an.

    Sie sollten auf Unica Marketing zugreifen können, ohne dass der Unica Marketing-Anmeldebildschirm geöffnet wird.
4. Lösen von Problemen mit der Webzugriffskontrollsoftware Netegrity SiteMinder gehen Sie nach den folgenden Anweisungen vor.
    - Wird Ihnen ein Unica Marketing-Anmeldebildschirm angezeigt, wurde das zur Anmeldung verwendete Benutzerkonto möglicherweise nicht mit SiteMinder synchronisiert.
    - Falls Sie nicht auf Unica Marketing zugreifen können, überprüfen Sie die Richtigkeit der SiteMinder-Konfiguration. Mithilfe von SiteMinder TestTool können Sie überprüfen, ob das zur Anmeldung verwendete Benutzerkonto autorisiert wurde und ob ihm Zugriff auf Unica Marketing-URLs in SiteMinder gewährt wird.
    - Falls Sie auf Unica Marketing zugreifen können, die Navigation jedoch nicht ordnungsgemäß funktioniert oder Bilder nicht angezeigt werden, vergewissern Sie sich, dass der Webserver, der als Host für SiteMinder fungiert, und der Java-Anwendungsserver, auf dem Unica Marketing Platform gehostet ist, mit den gleichen Pfad auf Unica Marketing Platformverweist.



12 Implementieren von SSL in Unica Marketing

Was ist One-Way-SSL?

Die gesamte Kommunikation, die sicher zwischen zwei über ein Netzwerk verbundenen Anwendungen ablaufen soll, kann über das SSL-Protokoll (Secure Sockets Layer) stattfinden. SSL stellt auf folgende Weise sichere Verbindungen bereit:

- Einer Anwendung erlauben, die Identität einer anderen Anwendung zu authentifizieren
- Mit einem privaten Schlüssel können über die SSL-Verbindung übertragene Daten verschlüsselt und entschlüsselt werden.

URLs, die eine Verbindung über SSL herstellen, beginnen mit HTTPS anstelle von HTTP.

Wenn eine Kommunikation zwischen Prozessen stattfindet, agiert der Prozess, der eine Anforderung sendet, als Client. Der Prozess, der auf die Anforderung antwortet, agiert als Server. Im Interesse einer lückenlosen Sicherheit sollte SSL für alle Arten der Kommunikation mit Unica Marketing-Produkten implementiert werden.

SSL kann unidirektional (One-Way) oder bidirektional konfiguriert werden. Mit One-Way-SSL muss der Server ein Zertifikat für den Client vorweisen. Der Client benötigt jedoch kein Zertifikat für den Server. Damit die SSL-Verbindung erfolgreich zustande kommt, muss der Client den Server authentifizieren. Der Server akzeptiert eine Verbindung von einem beliebigen Client.

In diesem Abschnitt wird One-Way-SSL in Unica Marketing beschrieben.

Informationen zu SSL-Zertifikaten

Lesen Sie diesen Abschnitt, um allgemeine Informationen über die SSL-Zertifikate zu erhalten.

Was ist ein Zertifikat?

Bei einem Zertifikat handelt es sich um eine digitale Signatur, über die der Server als eine Art benannte Einheit identifiziert wird. Zertifikate können von einer Zertifizierungsstelle (CA) signiert werden, die für die Identität des Servers garantiert, oder sie können selbstsigniert sein. VeriSign oder Thawte sind Beispiele für Zertifizierungsstellen. Ein selbstsigniertes Zertifikat ist ein Zertifikat, bei dem die Zertifizierungsstelle mit der Entität, die das Zertifikat identifiziert, übereinstimmt.

Serverseitige Zertifikate

Jeder Server, der SSL-Kommunikation bereitstellen soll – unabhängig davon, ob es sich um einen Anwendungsserver oder um eine Unica Marketing-Anwendung, wie beispielsweise den Unica Campaign-Listener, handelt – muss ein Zertifikat vorweisen können.

Clientseitige Truststores

Wenn der Client das Zertifikat des Servers empfängt, muss der Client bestimmen, ob das Zertifikat vertrauenswürdig ist. Ein Client vertraut dem Zertifikat eines Servers automatisch, wenn dieses im Truststore des Clients aufgeführt ist. Bei einem Truststore handelt es sich um eine Datenbank verschiedener Zertifikate, die als vertrauenswürdig gelten.

Moderne Browser verfügen über einen Truststore, in dem allgemeine, von CAs bestätigte Zertifikate gespeichert sind. Deshalb erfolgt keine Nachfrage, wenn Sie die gesicherte Website größerer Onlinehändler öffnen – dort werden CA-signierte Zertifikate verwendet. Wenn ein Benutzer sich jedoch bei einer Unica-Anwendung anmeldet, die ein selbstsigniertes Zertifikat vorweist, erhält er eine Nachfrage.

Beachten Sie, dass Browser überprüfen, ob der Hostname des Servers mit dem Antragstellernamen des Zertifikats übereinstimmt. (Der Antragstellername ist der allgemeine Name, der im definierten Namen verwendet wird, den sie bei der Anforderung eines Zertifikats angeben.) Möglicherweise zeigt der Browser eine Warnung an, wenn diese beiden Namen nicht übereinstimmen.

Wenn ein Browser auf eine Unica-Anwendung zugreift, die über ein nicht erkanntes Zertifikat verfügt (z. B. ein selbstsigniertes Zertifikat), wird ein Dialogfeld geöffnet, in dem der Benutzer gefragt wird, ob der Vorgang fortgesetzt werden soll. Wenn der Benutzer das Zertifikat im lokalen Truststore installiert, wird diese Nachfrage nicht wieder angezeigt.

Client- und Serverrollen in Unica Marketing

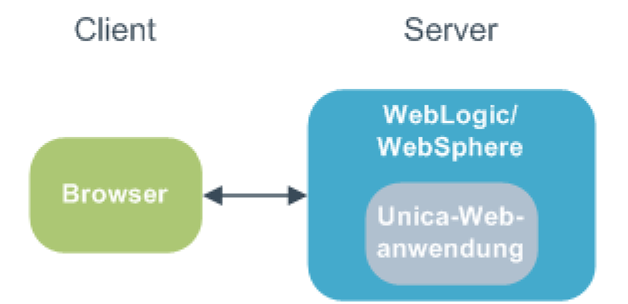
Die meisten Unica Marketing-Anwendungen bestehen aus zwei Teilen.

- Die Webanwendung. Dies ist die Komponente, auf die Benutzer über einen Browser zugreifen.
- Server (z. B. Unica Campaign-Listener und Unica Marketing Platform API-Server). Auf diese Komponente wird programmatisch zugegriffen.

Diese Anwendungskomponenten können bei einer Kommunikation als Client oder Server agieren, abhängig von der jeweiligen Situation. Die folgenden Beispiele und Diagramme verdeutlichen die Rollen der Unica-Komponenten bei verschiedenen Kommunikationsformen.

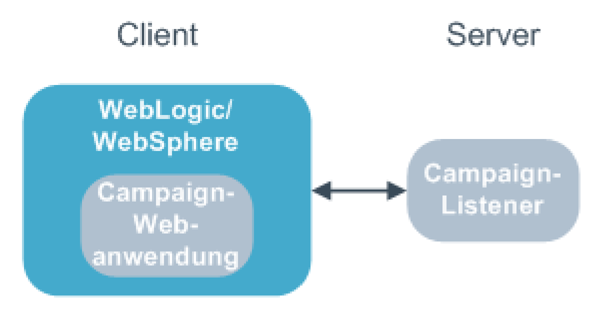
Beispiel 1: Kommunikation zwischen einem Browser und einer Unica Marketing-Webanwendung

Wenn Benutzer mit Unica Marketing-Webanwendungen über einen Browser kommunizieren, agiert der Browser als Client und die Unica Marketing-Webanwendung als Server.



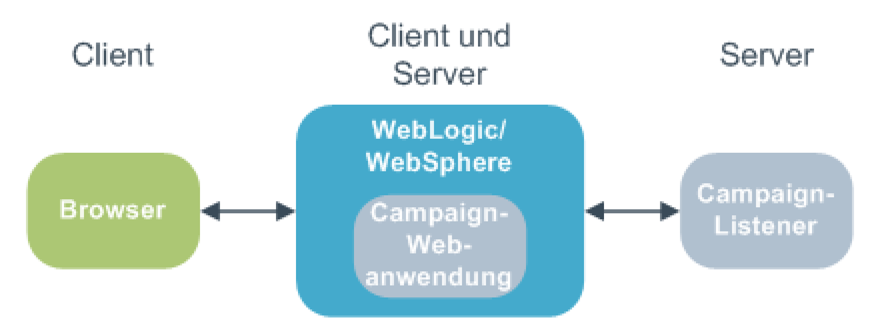
Beispiel 2: Kommunikation zwischen den Komponenten einer Unica Marketing-Anwendung

Die beiden Komponenten einer Unica-Anwendung können auch programmatisch miteinander kommunizieren. Wenn z. B. von der Unica Campaign-Webanwendung eine Anforderung an einen Unica Campaign-Listener gesendet wird, agiert die Unica Campaign-Webanwendung als Client und der Listener als Server.



Beispiel 3: Unica Marketing-Komponenten übernehmen beide Rollen

Eine Unica-Anwendungskomponente kann in einigen Kommunikationssituationen als Client und in anderen als Server agieren. Nachstehend finden Sie ein Beispiel für diese Beziehungen.



Implementieren von Zertifikaten in Unica Marketing

Wie bereits erwähnt, können Unica-Anwendungskomponenten bei normalen Vorgängen als Server und Client agieren. Einige Unica-Komponenten sind in Java und einige in C++ geschrieben. Diese Tatsache bestimmt, wie die Zertifikate implementiert werden müssen. Sie bestimmen das Format, wenn Sie ein selbstsigniertes Zertifikat von Einkauf 1 von einer Zertifizierungsstelle erstellen.

Beachten Sie, dass für Unica Marketing-Anwendungen kein Truststore erforderlich ist, wenn diese als Client agieren und One-Way-SSL-Anforderungen an eine Unica-Serverkomponente senden.

Java-Komponente als Server

Bei Unica Marketing-Anwendungen, die mit der JSSE-SSL-Implementierung in Java geschrieben und auf einem Anwendungsserver bereitgestellt wurden, müssen Sie den Anwendungsserver konfigurieren, um das Zertifikat verwenden zu können. Das Zertifikat sollte im JKS-Format gespeichert werden.

Anwendungsserver stellen Standardzertifikate bereit, für die keine zusätzliche Konfiguration erforderlich ist. Das Standardzertifikat des Anwendungsservers wird verwendet, wenn ein SSL-Port im Anwendungsserver aktiviert wurde und keine zusätzliche Konfiguration im Anwendungsserver erfolgt.

Wenn nicht das vom Anwendungsserver bereitgestellte Standardzertifikat verwendet wird, ist eine zusätzliche Konfiguration erforderlich. Dieser Vorgang wird unter Konfigurieren von Webanwendungsservern für SSL beschrieben

C++-Komponente als Server

Der Unica Campaign-Listener, die Unica Optimize-Serverkomponente und die Unica PredictiveInsight-Serverkomponente sind in C++ geschrieben und erfordern ein im PEM-Format gespeichertes Zertifikat.

Java-Komponente als Client

Bei Unica Marketing-Anwendungen, die in Java geschrieben und auf einem Anwendungsserver bereitgestellt werden, ist kein Truststore erforderlich. Damit die Konfiguration erleichtert wird, findet bei Unica Marketing-Java-Anwendungen, die als Client agieren, keine Authentifizierung des Servers während einer One-Way-SSL-Kommunikation statt. Es erfolgt jedoch eine Verschlüsselung.

C/C++-Komponente als Client

Bei Anwendungen, die in C/C++ geschrieben wurden und die eine OpenSSL-Implementierung verwenden, ist kein Truststore erforderlich. DerUnica Campaign-Listener, die Unica Optimize-Serverkomponente, die Unica PredictiveInsight-Serverkomponente und NetInsight gehören dieser Kategorie an.

Wie viele Zertifikate?

Im Idealfall sollte für jeden Computer, auf dem eine Unica Marketing-Komponente als Server agiert, ein anderes Zertifikat verwendet werden.

Wenn Sie nicht mehrere Zertifikate verwenden möchten, können Sie dasselbe Zertifikat für alle Unica-Komponenten, die als Server agieren, verwenden. Dazu muss das Zertifikat jedoch das richtige Format aufweisen (JKS bei Java-Komponenten und PEM bei C++-Komponenten). Wenn Sie ein Zertifikat für alle Anwendungen verwenden, erhalten die Benutzer beim ersten Zugriff auf Unica Marketing-Anwendungen eine Nachfrage vom Browser, ob das Zertifikat akzeptiert werden soll.

In den Beispielen in diesem Kapitel wird gezeigt, wie selbstsignierte Zertifikatdateien für die Verwendung mit Java- und C++-Unica Marketing-Komponenten erstellt werden.

Implementieren von SSL in Unica Marketing

Checkliste für die Konfiguration (SSL)

Bei der Konfigurationg von SSL in Unica Marketing handelt es sich um einen mehrstufigen Prozess. Die folgende Vorgehensweise bietet einen Überblick über das Verfahren, das an anderer Stelle in diesem Kapitel detailliert beschrieben wird.

1. Zertifikate abrufen oder erstellen

   Wenn Sie nicht die von Unica und Ihrem Anwendungsserver bereitgestellten Standardzertifikate verwenden möchten, müssen Sie Zertifikate abrufen oder erstellen.

2. Konfigurieren von Webanwendungsservern für SSL

   Aktivieren Sie einen SSL-Port in jedem Anwendungsserver, auf dem eine Unica Marketing-Anwendung bereitgestellt wird. Falls Sie nicht das Standardzertifikat des Anwendungsservers verwenden, konfigurieren Sie ihn so,dass er Ihr Zertifikat nutzt.

3. Konfigurieren von Unica Marketing für SSL

   Legen Sie die Konfigurationseigenschaften in Unica Marketing fest.

4. Überprüfen der SSL-Konfiguration

   Melden Sie sich in den einzelnen Unica Marketing-Anwendungen an.

Abrufen oder Erstellen von Zertifikaten

Es gibt mehrere Möglichkeiten, Zertifikate abzurufen oder zu erstellen.

- Sie können die von Ihrem Anwendungsserver bereitgestellten Standardzertifikate verwenden.
- Sie können selbstsignierte Zertifikate mit dem in diesem Abschnitt beschriebenen Verfahren erstellen.
- Sie können Zertifikate von einer Zertifizierungsstelle abrufen, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

Vorgehensweise: Erstellen selbstsignierter Zertifikate

Verwenden Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Verfahren, um selbstsignierte Zertifikate für die Verwendung mit Unica Marketing zu erstellen.

- So erstellen Sie ein Zertifikat für C++-Unica Marketing Komponenten
- So erstellen Sie ein Zertifikat für Java Unica Marketing-Komponenten

So erstellen Sie ein Zertifikat für C++-Komponenten von Unica

Der Unica Campaign-Listener implementiert SSL mithilfe der OpenSSL-Bibliothek. Die OpenSSL-Distribution beinhaltet ein Befehlszeilenprogramm namens `openssl`, mit dem eine Zertifikatdatei erstellt werden. Einzelheiten zur Verwendung dieses Programms finden Sie in der OpenSSL-Dokumentation oder in der Hilfe, die durch Eingabe von `-help` beim Starten des Programms aufgerufen werden kann.

Erstellen Sie mithilfe des folgenden Verfahrens ein sebstsigniertes Zertifikat, das Sie zur Konfiguration einer C++-Komponente von Unica Marketing für SSL verwenden können.

1. Führen Sie `openssl` in der Befehlszeile aus.

   Dieses Programm und die dazugehörige Konfigurationsdatei, `openssl.cnf`, sind im Verzeichnis `bin` der Unica Campaign-Installation enthalten. Es steht außerdem in der OpenSSL-Distribution zur Verfügung.

2. Generieren Sie einen Schlüssel. Mit dem folgenden Beispielbefehl wird ein Schlüssel namens `key.pem` erstellt.

   ```
   genrsa -out key.pem 1024
   ```

3. Erstellen Sie eine Anfrage.

   Mit dem folgenden Beispielbefehl wird eine Anfrage namens `request.pem` erstellt.

   ```
   req -new -key key.pem -out request.pem
   ```

   Das Tool stellt Ihnen einige Fragen. Bei Eingabe eines Punkts (`.`) wird das Feld leer gelassen. Für ein selbstsigniertes Zertifikat müssen Sie zumindest den allgemeinen Namen (Common Name) eingeben.

   Wenn Sie das Tool `openssl` aus dem Verzeichnis `Campaign/bin` verwenden, fügen Sie den Parameter `-config` mit einem Wert hinzu, der auf die Datei `openssl.cnf` im gleichen Verzeichnis verweist. Zum Beispiel:

   ```
   req -config openssl.cnf -new -key key.pem -out request.pem
   ```

4. Erstellen Sie ein Zertifikat.

   Mit dem folgenden Beispielbefehl wird ein Zertifikat namens `certificate.pem` mit einem Verfall 10.000 Tage nach seiner Erstellung mithilfe der Dateien `request.pem` und `key.pem` erstellt.

   ```
   req -x509 -key key.pem -in request.pem -days 10000 -out
   certificate.pem
   ```

   Wenn Sie das Tool `openssl` aus dem Verzeichnis `Campaign/bin` verwenden, fügen Sie den Parameter `-config` mit einem Wert hinzu, der auf die Datei `openssl.cnf` im gleichen Verzeichnis verweist. Zum Beispiel:

   ```
   req -config openssl.cnf -x509 -key key.pem -in request.pem -days
   10000 -out certificate.pem
   ```

5. Kopieren Sie mithilfe eines Texteditors den Inhalt Ihres Schlüssels und Zertifikats in eine neue Datei mit der Erweiterung `.pem`.

So erstellen Sie ein Zertifikat für Java-Komponenten von Unica Marketing

Unica MarketingWebanwendungskomponenten, die in Java geschrieben sind, verwenden die JSSE-Bibliothek. Sun JDK beinhaltet ein Programm namens `keytool`, mit dem eine Zertifikatdatei erstellt werden kann. Einzelheiten zur Verwendung dieses Programms finden Sie in der Java-Dokumentation oder in der Hilfe, die durch Eingabe von `-help` beim Starten des Programms aufgerufen werden kann.

Erstellen Sie mithilfe des folgenden Verfahrens ein sebstsigniertes Zertifikat, das Sie zur Konfiguration einer Java Unica Marketing-Komponente für SSL verwenden können.

1. Führen Sie `keytool` in der Befehlszeile aus.

   Dieses Programm befindet sich im Verzeichnis `bin` von Sun Java JDK.

2. Erstellen Sie einen Identitätsschlüsselspeicher.

   Mit dem folgenden Beispielbefehl wird ein Schlüsselspeicher namens `UnicaClientIdentity.jks` erstellt.

   ```
   keytool -genkey -alias UnicaClientIdentity -keyalg RSA -keystore
   UnicaClientIdentity.jks -keypass clientPwd -validity 1000 -dname
   "CN=hostName, O=myCompany" -storepass clientPwd
   ```

   Beachten Sie Folgendes.

   - Notieren Sie sich den `-storepass`-Wert (`clientPwd` im Beispiel), da Sie diesen zur Konfiguration des Anwendungsservers benötigen.
   - Notieren Sie sich den `-alias`-Wert (`UnicaClientIdentity` im Beispiel), da Sie diesen für das übrige Verfahren benötigen.
   - Der allgemeine Name (CN) im Definierten Namen sollte mit dem zum Zugriff auf Unica Marketing genutzten Hostnamen übereinstimmen. Lautet beispielsweise die URL für Unica Marketing `https://hostName.companyDomain.com:7002/unica/jsp`, dann sollte der CN `hostName.companyDomain.com` lauten. Der CN-Teil des definierten Namens ist der einzige erforderliche Teil; Organisation (O) und Organisationseinheit (OU, Organization Unit) sind nicht erforderlich.
   - In WebSphere 6.0 müssen das Keystore-Kennwort und das Schlüsselkennwort übereinstimmen.

3. Erstellen Sie ein Zertifikat auf Basis des soeben erstellten Identitätsschlüsselspeichers.

   Mit dem folgenden Beispielbefehl wird ein Zertifikat namens `UnicaCertificate.cer` erstellt.

   ```
   keytool -export -keystore UnicaClientIdentity.jks -storepass
   clientPwd -alias UnicaClientIdentity -file UnicaCertificate.cer
   ```

   Der Wert von `-alias` ist die Parallelbezeichnung, die Sie für den Identitätsschlüsselspeicher erstellt haben (`UnicaClientIdentity` im Beispiel).

4. Erstellen Sie einen vertrauenswürdigen Schlüsselspeicher auf Basis des soeben erstellten Zertifikats.

   Mit dem folgenden Beispielbefehl wird ein vertrauenswürdiger Schlüsselspeicher namens `UnicaTrust.jks` erstellt.

   ```
   keytool -import -alias UnicaClientIdentity -file
   UnicaCertificate.cer -keystore UnicaTrust.jks -storepass
   trustPwd
   ```

   Beachten Sie Folgendes.

- Geben Sie `Y` ein, wenn Sie aufgefordert werden, die Vertrauenswürdigkeit des Zertifikats zu bestätigen.
- Beachten Sie, dass es sich beim Wert von `-alias` um die Parallelbezeichnung handelt, die Sie für den Identitätsschlüsselspeicher erstellt haben (`UnicaClientIdentity` im Beispiel).
- Notieren Sie sich den `-storepass`-Wert (`trustPwd` im Beispiel), da Sie diesen zur Konfiguration des Anwendungsservers benötigen.

Vorgehensweise: Abrufen selbstsignierter Zertifikate

Sie können die Programme `OpenSSL` und `keytool` nutzen, um Anfragen zu erstellen, die Sie an CA senden können, um signierte Zertifikate zu erstellen. Oder Sie können signierte Zertifikate abrufen, die in vollständiger Form von CA bereitgestellt werden. Beachten Sie Folgendes.

- Für in C++ geschriebene Unica Marketing-Anwendungen fordern Sie ein Zertifikat im PEM-Format an.
- Für alle übrigen Unica Marketing-Anwendungen fordern Sie ein Zertifikat im JKS-Format an.

Anweisungen zum Abrufen eines signierten Zertifikats finden Sie in der Dokumentation der Zertifizierungsstelle.

Konfigurieren von Webanwendungsservern für SSL

Konfigurieren Sie auf jedem Anwendungsserver, auf dem eine Unica-Anwendung bereitgestellt wird, den Webanwendungsserver so, dass die von Ihnen bestimmten Zertifikate genutzt werden. Nähere Informationen zur Ausführung dieser Schritte entnehmen Sie bitte der Dokumentation Ihres Webanwendungsservers.

Konfigurieren von Unica Marketing für SSL

Um Unica Marketing-Anwendungen für die Nutzung von SSL zu konfigurieren, müssen Sie einige Konfigurationseigenschaften festlegen. Nutzen Sie für Ihre Installation von Unica Marketing-Produkten sowie die durch SSL zu sichernde Kommunikation die in diesem Abschnitt beschriebenen geeigneten Verfahren.

Wenn Sie auf Ihre Unica Marketing-Installation über eine gesicherte Verbindung zugreifen und wenn Sie wie in den nachfolgenden Verfahren beschrieben Navigationseigenschaften für Anwendungen festlegen, müssen Sie `https` und die Nummer des gesicherten Ports in der URL verwenden. Beachten Sie, dass der Standard-SSL-Port `7002` für WebLogic und `8002` für WebSphere lautet.

- So konfigurieren Sie SSL in Unica Marketing Platform
- So konfigurieren Sie SSL in Unica Marketing mit LDAP-Integration
- So konfigurieren Sie SSL in Unica Marketing mit Datenfiltern

- So konfigurieren Sie SSL in Unica Marketing Operations
- So konfigurieren Sie SSL in Unica Campaign
- So konfigurieren Sie SSL in Unica Optimize
- So konfigurieren Sie SSL in Unica Interact
- So konfigurieren Sie SSL in Unica Distributed Marketing
- So konfigurieren Sie SSL in Reports
- So konfigurieren Sie SSL in Unica Predictive Insight
- So konfigurieren Sie SSL in Unica NetInsight

So konfigurieren Sie SSL in Unica Marketing Platform

1. Melden Sie sich in Unica Marketing an und klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration**.

   Die Seite Konfiguration wird angezeigt.

2. Legen Sie den Wert der Eigenschaft `General | Navigation | Unica URL` für die Unica Marketing Platform -URL fest.

   Zum Beispiel:`https://`*`host.domain:SSL_port`*`/unica`

   Hierbei gilt:

   - *`host`* ist der Name oder die IP-Adresse des Rechners, auf dem Unica Marketing Platform installiert wurde
   - *`domain`* ist Ihre Unternehmensdomäne, in der Ihrer Unica Marketing-Produkte installiert wurden
   - *`SSL_Port`* ist der SSL-Port auf dem Anwendungsserver, auf dem Unica Marketing Platform bereitgestellt wird

   Beachten Sie das `https` in der URL.

3. Gehen Sie zu den Eigenschaften unter Kategorie `Navigation` für jedes Ihrer installierten Unica-Produkte und legen Sie dort die HTTP- und HTTPS-Ports fest. Die Namen der Eigenschaften können je nach Produkt variieren, ihr Zweck sollte jedoch deutlich erkennbar sein. Legen Sie diese Werte für jedes Produkt auf den HTTP- und HTTPS-Port des Anwendungsservers fest, auf dem das Produkt bereitgestellt wurde.

4. Falls Sie die LDAP-Integration implementiert haben, führen Sie das unter So konfigurieren Sie SSL in Unica mit LDAP-Integration beschriebene Verfahren aus.

5. Falls Sie vorhaben, die Datenfilter-Funktion zu nutzen, führen Sie das unter So konfigurieren Sie SSL in Unica mit Datenfiltern beschriebene Verfahren aus.

So konfigurieren Sie SSL in Unica Marketing mit LDAP-Integration

1. Falls noch nicht geschehen, führen Sie bitte das unter So konfigurieren Sie SSL in Unica Marketing Platform beschriebene Verfahren aus.
2. Melden Sie sich in Unica Marketing an und klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration**.

   Die Seite Konfiguration wird angezeigt.
3. Navigieren Sie zur Kategorie `Unica | Platform | Security | Login Method details | LDAP` und setzen Sie den Wert der Eigenschaft `Require SSL for LDAP connection` auf `true`.

   Dies erfordert, dass sich Unica Marketing Platform mit dem LDAP-Server mittels SSL verbindet, wenn sich Benutzer anmelden.
4. Navigieren Sie zur Kategorie `Unica | Platform | Security | LDAP synchronization` und stellen Sie die folgenden Werte ein.
   - Legen Sie den Wert der Eigenschaft `LDAP provider URL` fest auf: `ldaps://`*`host.domain`*`:`*`SSL_Port`*

     Hierbei gilt:
     - *`host`* ist der Name oder die IP-Adresse des LDAP-Servers
     - *`domain`* ist die Domäne des LDAP-Servers
     - *`SSL_Port`* ist der SSL-Port des LDAP-Servers.

     Zum Beispiel:`ldaps://LDAPMachine.myCompany.com:636`

     Beachten Sie das `ldaps` in der URL.

     Der Standard-SSL-Port für LDAP-Server lautet `636`.
   - Legen Sie den Wert der Eigenschaft `Require SSL for LDAP connection` auf `true` fest.

     Dies erfordert, dass sich Unica Marketing Platform mit dem LDAP-Server mittels SSL verbindet, wenn eine Synchronisation mit dem LDAP-Server stattfindet.

So konfigurieren Sie SSL in Unica Marketing mit Datenfiltern

Wenn Unica Marketing Platform mit SSL bereitgestellt wird und Sie vorhaben, die Datenfilter-Funktion zu nutzen, müssen Sie dieses Verfahren ausführen, um die SSL-Optionen zur Verbindungsherstellung hinzuzufügen.

1. Falls noch nicht geschehen, führen Sie bitte das unter So konfigurieren Sie SSL in Unica Marketing Platform beschriebene Verfahren aus.
2. Öffnen Sie die Datei `datafilteringScriptTool.bat` in einem Textbearbeitungsprogramm.

   Diese Datei befindet sich im Verzeichnis `tools/bin` unter der Unica Marketing Platform -Installation verwaltet wird.

3. Nehmen Sie die nachfolgend **fett** hervorgehobenen Änderungen vor.

```
SET SSL_OPTIONS=-Djavax.net.ssl.keyStoreType="JKS" -
Djavax.net.ssl.trustStore="path_to_your_jks file" -
Djavax.net.ssl.trustStorePassword=your_trust_store_password

"%JAVA_HOME%\bin\java" %SSL_OPTIONS%
com.unica.management.client.datafiltering.tool.DataFilteringScriptTool %*
```

Ersetzen Sie die Werte für *path_to_your_jks file* und *your_trust_store_password*.

4. Speichern und schließen Sie die Datei.

So konfigurieren Sie SSL in Unica Marketing Operations

1. Melden Sie sich in Unica Marketing an und klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration**.

   Die Seite Konfiguration wird angezeigt.

2. Setzen Sie den Wert der Eigenschaft `Marketing Operations | navigation | serverURL` auf die URL der Webanwendung Unica Marketing Operations.

   Zum Beispiel:`serverURL=https://host:SSL_port/plan`

   Hierbei gilt:

   - *host* ist der Name oder die IP-Adresse des Rechners, auf dem Marketing Operations installiert wurde.
   - *SSL_Port* ist der SSL-Port der Webanwendung Marketing Operations.

   Beachten Sie das `https` in der URL.

3. Öffnen Sie die Datei `plan_config.xml` in einem Textbearbeitungsprogramm oder XML-Editor.

   Die Datei `plan_config.xml` befindet sich im Verzeichnis `conf` unter der Unica Marketing Operations-Installation.

4. Legen Sie die Eigenschaft `UAPInitParam notifyPlanBaseURL` für Ihre SSL-Verbindung fest.

   Zum Beispiel:`<UAPInitParam notifyPlanBaseURL="https://host:SSL_Port/plan/affiniumplan.jsp"/>`

   Hierbei gilt:

   - *host* ist der Name oder die IP-Adresse des Rechners, auf dem Marketing Operations installiert wurde.
   - *SSL_Port* ist der SSL-Port der Webanwendung Marketing Operations.

   Beachten Sie das `https` in der URL.

5. Um die Adobe Acrobat Online Markup-Funktion für die Arbeit mit Unica Marketing Operations über HTTPS zu aktivieren, legen Sie die Eigenschaft `markupServerURL` für Ihre SSL-Verbindung fest.

   Zum Beispiel:`<UAPInitParam markupServerURL="https://`*`host`*`:`*`SSLport`*`/plan/services/collabService?WSDL">`

   Hierbei gilt:

   - *`host`* ist der Name oder die IP-Adresse des Rechners, auf dem Marketing Operations installiert wurde
   - *`SSL_Port`* ist der SSL-Port der Webanwendung Marketing Operations

   Beachten Sie das `https` in der URL.

6. Speichern und schließen Sie die Datei `plan_config.xml`.

So konfigurieren Sie SSL in Unica Campaign

1. Öffnen Sie die Datei `config.xml` in einem Textbearbeitungsprogramm oder XML-Editor.

   Die Datei `config.xml file` befindet sich im Verzeichnis `conf` unter der Unica Campaign-Installation.

2. Setzen Sie den Wert für `unicaServerSSLFile` auf den vollständigen Pfad der von Ihnen genutzten `PEM`-Datei. (Die von Unica bereitgetellte Datei, `unicaclient.pem`, befindet sich im Verzeichnis `security`.) Zum Beispiel:

   ```
   unicaServerSSLFile=C:/Unica/security/certificateFile.pem
   ```

3. Speichern und schließen Sie die Datei `config.xml`.

4. Melden Sie sich in Unica Marketing Platform an und klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration**.

   Die Seite Konfiguration wird angezeigt.

5. Legen Sie den Wert der Eigenschaft `Campaign | unicaACListener | useSSL` auf `yes` fest.

6. Falls Sie die Webanwendung auf einem SSL-Port installiert haben, setzen Sie den Wert der Eigenschaft `Campaign | navigation | serverURL` auf die URL der Webanwendung. Zum Beispiel:

   ```
   serverURL=https://host:SSL_port/Campaign
   ```

   Hierbei gilt:

   - `host` ist der Name oder die IP-Adresse des Rechners, auf dem die Webanwendung installiert wurde
   - `SSL_Port` ist der SSL-Port der Webanwendung

   Beachten Sie die Komponente https in der URL.

7. Wenn Sie den Prozessmonitor nutzen, konfigurieren Sie diesen für SSL, indem Sie den Wert der Eigenschaft `Campaign | monitoring | serverURL` auf die Verwendung von HTTPS einstellen. Zum Beispiel:

   `serverURL=https://host:SSL_port/Campaign/OperationMonitor`

   Hierbei gilt:

   - `host` ist der Name oder die IP-Adresse des Rechners, auf dem die Webanwendung installiert wurde
   - `SSL_Port` ist der SSL-Port der Webanwendung.

   Beachten Sie das `https` in der URL.

So konfigurieren Sie SSL in Unica Optimize

1. Öffnen Sie die Datei `config.xml`, die sich im Verzeichnis `conf` Ihres Unica Optimize-Installationsverzeichnisses befindet in einem Textbearbeitungsprogramm oder einem XML-Editor.
2. Setzen Sie den Wert für `unicaServerSSLFile` auf den vollständigen Pfad der von Ihnen genutzten PEM-Datei. (Die von Unica bereitgestellte Datei, `unicaclient.pem`, befindet sich im Verzeichnis `security` Ihrer Unica Optimize-Installation.)
3. Speichern und schließen Sie die Datei `config.xml`.
4. Legen Sie den Wert der Konfigurationseigenschaft `Campaign| unicaACOListener | useSSL` auf `yes` fest.
5. Falls Sie das Unica Optimize-Befehlszeilentool `ACOOptAdmin` nutzen, müssen Sie die Datei `ACOOptAdmin.bat` oder `ACOOptAdmin.sh` durch Hinzufügen des folgenden fett hervorgehobenen Textes so bearbeiten, dass das SSL-Zertifikat anerkannt wird.

```
SET SSL_OPTIONS=-Djavax.net.ssl.keyStoreType="JKS" -
Djavax.net.ssl.trustStore="path_to_your_jks_file/name_of_your_jks_f
ile" -Djavax.net.ssl.trustStorePassword=password_in_your_jks_file

"$JAVA_HOME/bin/java" %SSL_OPTIONS%
" com.unicacorp.Campaign.optimize.tools.optadmin.OptAdmin "$@"*
```

   Nutzen Sie den korrekten Pfad zu `unicaClientIdentity.jks` für Ihre Installation und den korrekten Namen und das Kennwort für Ihr jks-Zertifikat.

So konfigurieren Sie SSL in Unica Interact

Wenn Sie einen beliebigen Teil von Unica Interact für die Kommunikation mittels SSL konfigurieren, treten Leistungseinbußen auf. Unica empfiehlt keine Konfiguration von Unica Interact für die Nutzung von SSL.

Sie können die SSL-Kommunikation für Unica Interact auf drei verschiedene Arten konfigurieren:

- Designumgebung als Client und Laufzeitumgebung als Server.

  Nutzen Sie https in der URL, die auf den Unica Interact-Runtimeserver verweist. Stellen Sie zum Beispiel `Campaign | partitions | partition[n] | Interact | ServerGroups | [serverGroup] | instanceURLs | [instanceURL] | instanceURL` auf `https://myserver.domain.com:7007/interact` ein.

- Runtime-Umgebung als Client und Unica Marketing Platform als Server.

  Nähere Informationen finden Sie unter So konfigurieren Sie SSL in Unica Marketing Platform.

- Ihr Touchpoint als Client und die Laufzeitumgebung als Server.

  Geben Sie die HTTPS-URL mithilfe des Verfahrens `getInstance` an. Bei Verwendung eines Lastenausgleichs müssen Sie den Lastenausgleich möglicherweise ebenfalls für SSL konfigurieren.

So konfigurieren Sie SSL in Unica Distributed Marketing

Nachdem Unica Campaign für die Nutzung von SSL konfiguriert wurde, ist keine weitere Konfiguration erforderlich, um Unica Distributed Marketing für SSL zu konfigurieren.

So konfigurieren Sie SSL in Reports

1. Konfigurieren Sie Cognos mit SSL, wie in der Cognos-Dokumentation beschrieben.
2. Konfigurieren Sie Apache mit SSL, wie in der Apache-Dokumentation beschrieben.
3. Registrieren Sie das Cognos-Zertifikat mit Unica Marketing, wie in der Cognos-Dokumentation beschrieben.
4. Registrieren Sie die Unica Marketing-Zertifikate mit Cognos, wie in der Cognos-Dokumentation beschrieben.

So konfigurieren Sie SSL in Unica Predictive Insight

1. Wenn Sie eine Enterprise-Version von Unica PredictiveInsight besitzen und möchten, dass der Unica Predictive Insight-Listener mittels SSL kommuniziert, führen Sie bitte folgende Schritte aus.

   a. Öffnen Sie in der Suite, in der Sie Unica PredictiveInsight installiert haben, die Datei `Unica/config.xml` in einem Textbearbeitungsprogramm oder einem XML-Editor.

   b. Setzen Sie den Wert für `unicaServerSSLFile` auf den vollständigen Pfad der von Ihnen genutzten PEM-Datei. Zum Beispiel: `unicaServerSSLFile=C:/Unica/certificateFile.pem`, wobei `certificateFile.pem` der Name der Datei ist, in der sich das Zertifikat befindet, das der PredictiveInsight-Listener nutzen soll.

c. Speichern und schließen Sie die Datei `config.xml`.

2. Öffnen Sie die Datei `model_server.conf` in einem Textbearbeitungsprogramm.

   Die Datei befindet sich im Verzeichnis `config` unter Ihrer PredictiveInsight-Installation.

3. Legen Sie die folgenden Werte fest.

   - `Server.UseSSL=Yes`
   - `Server.SSLURL=https://`*`host:SSL_Port/context-root`* Dabei gilt:
     - *`host`* ist der Name oder die IP-Adresse des Rechners, auf dem die Webanwendung PredictiveInsight installiert wurde.
     - *`SSL_Port`* ist der SSL-Port der Webanwendung PredictiveInsight.
     - *`context-root`* ist der SSL-Kontextstamm der Webanwendung PredictiveInsight.

   Beachten Sie das `https` in der URL.

So konfigurieren Sie SSL in Unica NetInsight

Unica NetInsight akzeptiert keine Anfragen: Es agiert stets als Client in der HTTP- und HTTPS-Kommunikation zur Auflösung von Seitentiteln auf den zu analysierenden Websites. Wenn Sie Seitentitel für eine Site auflösen müssen, die SSL verwendet, müssen Sie lediglich sicherstellen, dass die richtige URL in die Profiloptionen für die analysierte Website und/oder die analysierten Cluster-Server eingegeben wurde und dass die URL das Protokoll HTTPS beinhaltet.

Unica NetInsight kommuniziert nicht mit Unica Marketing Platform.

Überprüfen der SSL-Konfiguration

1. Starten Sie Ihre einzelnen Unica Marketing-Anwendungen.
2. Melden Sie sich in Unica Marketing an und greifen Sie auf alle installierten Unica Marketing-Webanwendungen zu.
3. Testen Sie nur bei Unica Interact-Runtimeservern die Verbindung mithilfe der URL `https://`*`host`*`:`*`port`*`/interact/jsp/admin.jsp`.
4. Wenn Sie ein selbstsigniertes Zertifikat nutzen, richten Sie Ihren Browser auf jede einzelne Unica Marketing-Serverkomponente und prüfen Sie, dass die empfangenen Zertifikat-Informationen den erwarteten Daten entsprechen.

   Läuft beispielsweise der Unica Campaign-Listener auf Port 4664 eines Hosts namens `campaignHost`, richten Sie Ihren Browser auf `https://campaignHost:4664`

   Der Browser öffnet ein Fenster, in dem Sie gefragt werden, ob Sie das Zertifikat akzeptieren, und Sie können die Zertifikatdetails anzeigen.

Nützliche SSL-Links

- `OpenSSL` -Dokumentation - http://www.openssl.org/docs/
- `keytool` -Dokumentation - http://java.sun.com/j2se/1.4.2/docs/tooldocs/windows/keytool.html
- Liste der Zertifizierungsstellen - http://www.dmoz.org/Computers/Security/Public_Key_Infrastructure/PKIX/Tools_and_Services/Third_Party_Certificate_Authorities/



13 Einrichten von Datenfiltern

Informationen über Datenfilter

Datenfilter können von den verschiedenen Unica Marketing-Anwendungen auf unterschiedliche Weise genutzt werden. Angaben dazu, ob ein bestimmtes Produkt die Datenfilterung verwendet und wie diese ggf. im Produkt angewendet wird, finden Sie in der jeweiligen Produktdokumentation.

Im Allgemeinen gilt: Wenn eine Unica Marketing-Anwendung Datenfilterung nutzt, können Unica Marketing-Administratoren Datenzugriffsbeschränkungen in Unica Marketing-Produkten anhand konfigurierbarer Datenfilter festlegen. Datenfilter ermöglichen die Einschränkung der Kundendaten, die ein Unica Marketing-Benutzer anzeigen und mit denen er in Unica Marketing-Anwendungen arbeiten kann. Die mit einem Datenfilter gesicherten Daten stellen einen Datensatz dar, der über die Felder in den von Ihnen angegebenen Kundentabellen definiert wird.

Informationen über das Einrichten von Datenfiltern

Die - Unica Marketing Platform stellt folgende Funktionen bereit, mit denen Unica Marketing-Administratoren Datenfilter festlegen können.

- Ein Dienstprogramm für das Definieren von Datenfiltern
- Eine Benutzeroberfläche für das Zuweisen von Benutzern und Gruppen zu Datenfiltern und zum Anzeigen zugewiesener Datenfilter

Datenfilterzuweisungen zur Einschränkung des Benutzerzugriffs

Wenn der Datenzugriff einzelner Benutzer oder Benutzergruppen eingeschränkt werden soll, müssen Sie diese Benutzer oder Benutzergruppen Datenfiltern zuweisen. Allen Unica Marketing-Benutzern und -Gruppen können Datenfilter zugewiesen werden. Sie können einem einzelnen Datenfilter mehrere Benutzer und Gruppen zuweisen und einen Benutzer oder eine Benutzergruppe mehreren Datenfiltern zuweisen.

Gruppen übernehmen die Datenfilterzuweisungen ihrer Untergruppen nicht.

Ein Benutzer, der mehreren Datenfiltern zugewiesen wurde, kann alle Datensätze anzeigen, die von den Datenfiltern zugelassen werden.

Datenfilterkonzepte

Um zu verstehen, wie Datenfilter eingerichtet werden können, müssen Sie sich mit einigen Konzepten vertraut machen, die innerhalb der Datenfilter-Funktion, in Datenbanken im Allgemeinen und (bei Einrichtung von Datenfiltern, die in einer Anwendung innerhalb der Unica Campaign-Familie zum Einsatz kommen) insbesondere in Unica Campaign genutzt werden.

- **Datenkonfiguration** – Durch die Datenkonfiguration wird eine Reihe von Datenfiltern gruppiert. Alle Datenfilter, die ähnliche Daten sichern, werden derselben Datenkonfiguration zugeordnet.
- **Zielgruppe** – Das Feld bzw. die Felder innerhalb von Kundentabellen, die in Unica Campaign als Zielgruppenebene bezeichnet werden. Typische Zielgruppenebenen sind Haushalte und Einzelpersonen.
- **physischer Feldname** – Die physischen Namen von Feldern in einer Datenbanktabelle sind die Namen, die angezeigt werden, wenn Sie Tabellen direkt im Datenbank-Client ansehen. Wenn die Datenfilterung aktiv ist, wird der physische Name zum Abrufen von Daten aus der Kundendatenbank verwendet.
- **logischer Feldname** – Wenn Sie Datenfilter definieren, weisen Sie physischen Feldern logische Namen zu. Wenn Sie Datenfilter einrichten, die in einer Anwendung innerhalb der Unica Campaign-Familie genutzt werden, müssen diese logischen Namen den Namen entsprechen, die den Feldern in Unica Campaign zugewiesen wurden. Dieser Name wird vom Dienstprogramm verwendet, wenn es Datenfilter generiert.

Es gibt zwei Möglichkeiten, Datenfilter zu erstellen: automatische Erstellung und manuelle Angabe

Unica Marketing stellt ein Hilfsprogramm, `datafilteringScriptTool`, zur Verfügung, das XML verarbeitet für die Erstellung von Datenfiltern in Unica Marketing Platform -Systemtabellen. Je nachdem, wie Sie den XML-Code schreiben, können Sie dieses Hilfsprogramm auf zweierlei Art nutzen: zur automatischen Erstellung und zur manuellen Angabe.

Automatische Generierung

Das Hilfsprogramm `datafilteringScriptTool` kann mittels JDBC automatisch Datenfilter aus einer Datenbanktabelle oder einer zugänglichen Ansicht erstellen. Das Dienstprogramm erstellt automatisch Datenfilter auf Grundlage eindeutiger Wertekombinationen in Feldern, die Sie in der XML angeben (ein Datenfilter für jede eindeutige Kombination).

Dieses Verfahren finden Sie unter Checkliste für die Konfiguration (automatische Erstellung von Datenfiltern) näher beschrieben.

Diese Methode empfiehlt sich, wenn eine große Menge an Datenfiltern erstellt werden muss.

Manuelle Angabe

Das Hilfsprogramm `datafilteringScriptTool` kann anhand der von Ihnen festgelegten Feldwerte Datenfilter einzeln erstellen.

Dieses Verfahren finden Sie unter Checkliste für die Konfiguration (manuelle Angabe von Datenfiltern) näher beschrieben.

Diese Methode empfiehlt sich, wenn Sie eine Gruppe von Datenfiltern erstellen möchten, der nicht jede eindeutige Kombination der Feldwerte umfasst.

Checkliste für die Konfiguration (manuelle Angabe von Datenfiltern)

Die Konfiguration von Datenfiltern anhand des manuellen Angabeverfahrens ist ein mehrstufiger Prozess. Die folgende Vorgehensweise bietet einen Überblick über das Verfahren, das an anderer Stelle in diesem Handbuch detailliert beschrieben wird.

1. Planen Sie Ihre Datenfilterkriterien (manuelle Angabe)

   Entscheiden, welche Kundendaten Sie sichern wollen.

2. Beziehen erforderlicher Informationen (manuelle Angabe)

   Sammeln Sie die erforderlichen Datenbank-Informationen, und, falls Sie vorhaben, die Datenfilter mit einer Anwendung innerhalb der Unica Campaign-Familie zu nutzen, die Unica Campaign-spezifischen Informationen.

3. Erstellen der XML-Datei, um Datenfilter festzulegen

   Erstellen der XML-Datei, die die Kundendaten festgelegt hat, die als Kriterien in jedem Datenfilter verwendet wurden.

4. Ausfüllen der Datenfilter-Systemtabellen

   Starten Sie das Hilfsprogramm `datafilteringScriptToool`, welches Ihren XML-Code nutzt, um die Unica Marketing Platform -Systemtabellen auszufüllen, die für Datenfilter genutzt werden.

5. Zuweisen von Benutzern und Gruppen zu Datenfiltern

   Nutzen Sie die Unica Marketing-Datenfilter-Benutzeroberfläche, um nach Benutzern, Gruppen und Datenfiltern zu suchen sowie anschließend Elemente aus den Suchergebnissen auszuwählen und diese zuzuweisen.

Installieren von Unica Marketing Platform

Installieren Sie Unica Marketing Platform. Führen Sie alle erforderlichen, im Installationshandbuch beschriebenen, Schritte aus.

Planen Ihrer Datenfilterkriterien (manuelle Generierung)

Datenfilterkriterien basieren auf Ihren Kundendaten. Bevor Sie Datenfilter festlegen können, müssen Sie entscheiden, welche Kundendaten Sie sichern möchten.

Nehmen Sie beispielsweise an, Sie möchten den Zugriff auf Kundendaten anhand der geografischen Vertriebsregion beschränken, der der Unica Marketing-Benutzer zugewiesen ist. Falls ein Bezug zwischen dem Regionsfeld in Ihrer Kundendatenbank und Ihren Vertriebsgebieten besteht, könnten Sie eine Gruppe Datenfilter auf dieses Feld basieren.

Hierfür sollten Sie mit dem Konzept der **Feldbedingungen** vertraut sein, das Sie verstehen müssen, um Datenfilter durch manuelle Angabe zu erstellen. Eine Feldeinschränkung ist ein Felder-/Wertepaar, das zur Festlegung eines Datenfilters eingesetzt wird. Dieser Wert wird bei einer Abfrage von Kundendaten als WHERE-Klausel verwendet. Da der Abfragesatz nach Übereinstimmungen sucht, müssen Feldeinschränkungen mit den Feldern, die einen festen Satz an eindeutigen Werten unterstützen, übereinstimmen.

Im gezeigten Beispiel könnte das Feld Region folgende Werte enthalten: Asien, Europa, Nahost, Nordamerika und Südamerika. Diese Werte verwenden Sie bei der Definierung von Feldeinschränkungen für Ihre Datenfilter. Sie würden für jedes Ihrer Vertriebsgebiete einen anderen Filter definieren, indem Sie die Werte im Regionsfeld Ihrer Kundendatenbanken als Feldeinschränkungen verwenden.

Ein einem oder mehreren Datenfiltern zugewiesener Unica Marketing-Benutzer könnte dann nur die Daten ansehen, die zu Kunden gehören, welche in seine durch eventuell zugewiesene Datenfilter dargestellte(n) Vertriebsregion(en) fallen, und mit diesen arbeiten.

Beziehen erforderlicher Informationen (manuelle Angabe)

Wenn Sie Datenfilter definieren, die innerhalb einer Anwendung genutzt werden, die zur Unica Campaign-Produktfamilie zählt, müssen die in der XML-Datei zur Definition der Datenfilter festgelegten logischen Namen den diesen Feldern in Unica Campaign zugewiesenen Namen entsprechen.

Beziehen Sie die folgenden Informationen.

- Physischer Name der Tabelle, die die Felder enthält, die Sie benutzen möchten.
- Den festen Satz an Daten der Felder, die Sie für Feldeinschränkungen benutzen möchten.
- Haben Sie vor, die Datenfilter in einer Anwendung zu nutzen, die der Unica Campaign-Familie angehört, rufen Sie die Namen ab, die in Unica Campaign den folgenden Feldern zugewiesen wurden.
  - Die Zielgruppenfelder
  - Die Felder, die Sie für Feldeinschränkungen nutzen möchten.

Erstellen der XML-Datei, um Datenfilter festzulegen (manuelle Angabe)

Erstellen der XML-Datei, die die Kundendaten festlegt, die als Kriterien in jedem Datenfilter verwendet wurden. Im nächsten Schritt werden Sie ein Dienstprogramm ausführen, das die Systemtabellen mit diesen Generierungen ausfüllt.

Ausfüllen der Datenfilter-Systemtabellen

Starten Sie das Hilfsprogramm `datafilteringScriptTool`, das Ihre XML-Datei nutzt, um die Datenfilter-Systemtabellen zu füllen.

Nähere Informationen zur Nutzung des Hilfsprogramms finden Sie unter datafilteringScriptTool.

Um Datenfilter zu löschen, starten Sie das `ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql`-Skript wie unter Nur Datenfilter entfernen (ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql) beschrieben.

XML-Datenfilterverweis (manuelle Angabe)

In diesem Abschnitt werden die XML-Elemente beschrieben, für die Sie Werte bereitstellen müssen, wenn Sie `datafilteringScriptTool` nutzen, um Datenfilter durch manuelle Spezifikation zu erstellen.

Informationen über die IDs in der XML

Einige Objekte erfordern IDs. Die Angabe von IDs ist z. B. für Datenkonfigurationen, logische Felder und Datentabellen erforderlich. Die angegebenen IDs müssen innerhalb einer Objektkategorie eindeutig sein.

Einige Objekte verweisen auf andere Objekte, die IDs verwenden. Tabellen verweisen beispielsweise auf logische Felder. Wenn Sie auf ein anderes Objekt verweisen möchten, verwenden Sie dazu die ID, die Sie für das Objekt angegeben haben.

Die XML verwendet die folgende Konvention für ID-Elementnamen. Diese Konvention erleichtert es zu verstehen, wann eine eindeutige ID erstellt und wann auf eine andere ID in der XML verwiesen werden muss.

- Wenn Sie eine eindeutige ID erstellen müssen, wird das Element mit `id` benannt.
- Wenn auf eine andere Objekt-ID verwiesen werden muss, wird das Element nach dem Objekt benannt. So wird beispielsweise das ID-Element, dem Sie ein logisches Feld zuweisen, mit `logicalFieldId` benannt.

Beachten Sie, dass es sich bei den IDs, die Sie einem Objekt zuweisen, nicht um die IDs handelt, die Unica Marketing Platform dem Objekt zuweist. Die zugewiesenen IDs werden nur für den Verweis auf das Objekt in der XML verwendet.

AddDataConfiguration | dataConfiguration

Mit dieser Gruppe von Elementen werden die Datenkonfigurationen definiert, mit denen die Datenfilter im Zusammenhang mit Gruppen definiert werden. Für jede Gruppe mit zugehörigen Datenfiltern sollte eine Datenkonfiguration erstellt werden.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
id	Eindeutige ID, die dieser Datenkonfiguration zugewiesen wird.	entf.
-Name	Name, der dieser Gruppe von Datenfiltern zugewiesen wird.	Tabelle: df_config Feld: config_name

AddLogicalFields | logicalFields | LogicalField

Mit dieser Gruppe von Elementen werden die logischen Felder definiert, die den Felder in der Kundentabelle entsprechen, mit denen die Datenfelder definiert werden. Erstellen Sie ein logisches Feld für jedes Feld, aus dem Sie Feldeinschränkungen erstellen möchten, sowie ein logisches Feld für jede Zielgruppe.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
id	Eindeutige ID, die diesem logischen Feld zugewiesen wird.	entf.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
-Name	Logischer Name dieses Felds oder dieser Zielgruppe. Muss bei Nutzung mit einer Anwendung aus der Unica Campaign-Familie dem Feld- oder Zielgruppennamen entsprechen, der in Unica Campaign genutzt wurde.	Tabelle: df_logical_field Feld: logical_name
Typ	Datentyp dieses Felds in der Kundentabelle. Zulässige Werte: • java.lang.String • java.lang.Long • java.lang.Double • java.lang.Boolean • java.lang.Date (Das Datumsformat ist Monat/Tag/Jahr, wobei Monat, Tag und Jahr jeweils in Zahlen ausgedrückt werden.)	Tabelle: df_logical_field Feld: type

AddDataTable | dataTable

Diese Gruppe von Elementen wird verwendet, um IDs an Kundentabellen zuzuweisen.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
id	Eindeutige ID, die dieser Tabelle zugewiesen wird.	entf.
-Name	Physischer Name der Kundentabelle, die gesichert werden soll. Wenn in der Datenbank die Groß- und Kleinschreibung beachtet wird, muss sie mit der Groß- und Kleinschreibung in der Datenbank übereinstimmen.	Tabelle: df_table Feld: table_name

AddDataTable | dataTable | fields | TableField

Mit dieser Gruppe von Elementen werden physische Felder in der Kundentabelle logischen Feldern zugeordnet, die Sie definiert haben.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
-Name	Physischer Name des Felds in der Kundentabelle. Wenn in der Datenbank die Groß- und Kleinschreibung beachtet wird, muss sie mit der Groß- und Kleinschreibung in der Datenbank übereinstimmen.	Tabelle: df_table_field Feld: physical_name
logicalFieldId	ID des logischen Felds in der Kategorie `AddLogicalFields | logicalFields | LogicalField`.	entf.

AddDataFilters | dataFilters | DataFilter

Diese Gruppe von Elementen wird zum Erstellen eines Datenfilters verwendet.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
configId	ID der Datenkonfiguration in der Kategorie AddDataConfiguration | dataConfiguration, der dieser Filter zugeordnet ist.	entf.
id	Eindeutige ID, die Sie zuweisen.	entf.

AddDataFilters | dataFilters | DataFilter | fieldConstraints | FieldConstraint

Mit dieser Gruppe von Elementen können Sie die Daten in einem Feld angeben, mit dem ein Datenfilter definiert wird.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
logicalFieldId	ID des logischen Felds in der Kategorie `AddLogicalFields | logicalFields | LogicalField`.	entf.
expression	Ein Element der Daten in einem Feld, das in einem `WHERE`-Satz genutzt wird, um Daten für einen diesem Filter zugewiesenen Benutzer abzurufen. Wenn in der Datenbank die Groß- und Kleinschreibung beachtet wird, muss sie mit der Groß- und Kleinschreibung in der Datenbank übereinstimmen.	Tabelle: df_field_constraint Feld: expression

AddAudience | audience

Diese Gruppe von Elementen wird genutzt, um den Namen zu spezifizieren, der in Unica Campaign einer in der Unica Campaign-Produktfamilie genutzten Zielgruppenebene zugewiesen wurde.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
id	Eindeutige ID, die dieser Zielgruppe zugewiesen wird.	entf.
-Name	Name der Zielgruppe, wie in Unica Campaign festgelegt.	Tabelle: df_audience Feld: audience_name

AddAudience | audience | fields | AudienceField

Mit dieser Gruppe von Elementen erfolgt die Angabe des Felds oder der Felder in den Kundentabellen, die als Zielgruppenfelder verwendet werden.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
logicalFieldId	ID des logischen Felds in der Kategorie `AddLogicalFields	logicalFields	LogicalField`. Muss bei Nutzung mit einer Anwendung aus der Unica Campaign-Familie dem logischen Namen entsprechen, der in Unica Campaign genutzt wurde.	entf.
fieldOrder	Für die zukünftige Verwendung. Setzen Sie den Wert auf `0`.	entf.

addAudienceTableAssociations | addAudienceTableAssociation | audienceTableAssociation

Diese Gruppe von Elementen wird dazu verwendet, jeweils ein Zielgruppenfeld und eine Tabelle Datenkonfigurationen zuzuordnen. Erstellen Sie eine Zuordnung für jedes Zielgruppenfeld.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
audienceId	ID der Zieltruppe, die in dieser Zuordnung verwendet wird. Muss ein ID-Wert in einer Kategorie `AddAudience	audience` sein.	entf.
tableId	ID der Tabelle, die in dieser Zuordnung verwendet wird. Muss ein ID-Wert in einer Kategorie `AddDataTable	dataTable` sein. Die Tabelle muss die Zielgruppe enthalten, die im audienceID-Element angegeben wird. Wenn die Zielgruppe in mehr als einer Tabelle enthalten ist, erstellen Sie mehrere Zuordnungen.	entf.
configId	ID der Datenkonfiguration, die in dieser Zuordnung verwendet wird. Muss ein ID-Wert in einer Kategorie `AddDataConfiguration	dataConfiguration` sein.	N/A

Beispiel: Manuelle Spezifikation von Datenfiltern

Jan muss eine Gruppe von Datenfiltern basierend auf Vertriebsgebieten erstellen.

In Unica Campaign wurden die Kundentabellen bereits zugeordnet und die Zielgruppenebenen definiert.

Abrufen von Informationen

Jan stellt fest, dass die Gebietstabelle die Felder enthält, die als Feldeinschränkung für die Datenfilter angegeben werden müssen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Informationen, die Jan über die Kundenfelder und deren Unica Campaign-Zuordnungen abruft.

Felder der Gebietstabelle

Felder **(physischer Name)**	**Felder** **(Name in Unica Campaign)**	**Daten**	**Datentyp**
cust_region	CustomerRegion	• Afrika • Afrika • Asien • Europa • Nahost • Nordamerika	java.lang.String
hh_id	HaushaltsID	entf.	java.lang.Long
indiv_id	IndividualID	entf.	java.lang.Long

Jan erfährt, dass die in Unica Campaign genutzten Zielgruppennamen household und individual lauten. Er stellt fest, dass die Gebietstabelle zwei Zielgruppenfelder enthält. Das Feld hh_id entspricht der Zielgruppe household. Das Feld indiv_id in der Gebietstabelle entspricht der Zielgruppe individual.

Da Jan ein logisches Feld für jede Zielgruppe und eines für jede Feldeinschränkung erstellen muss, sind insgesamt drei logische Felder erforderlich.

Jan ist außerdem bewusst, dass die Datenfilter in einer Datenkonfiguration angeordnet werden müssen. Er beschließt, die Datenkonfiguration Territory zu nennen.

Jan kann jetzt die XML-Datei erstellen.

Erstellen der XML-Datei

Nachfolgend wird die XML-Datei angezeigt, die Jan erstellt. Die Werte, die er anhand der Informationen abgerufen hat, werden in **bold** gezeigt.

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<ExecuteBatch>
<name>SeedData</name>
<operations>
```

```
<!-- Create the data configuration that groups related Data Filters -->
<ExecuteBatch>
<name>DataFilters</name>
<operations>
```

```
<AddDataConfiguration>
<dataConfiguration>
<id>1</id>
<name>Territory</name>
</dataConfiguration>
</AddDataConfiguration>
</operations>
</ExecuteBatch>
```

```
<!-- Add logical fields used to define data filters -->
<AddLogicalFields>
<logicalFields>
<LogicalField>
<id>1</id>
<name>CustomerRegion</name>
<type>java.lang.String</type>
</LogicalField>
<LogicalField>
<id>2</id>
<name>HouseholdID</name>
<type>java.lang.Long</type>
</LogicalField>
<LogicalField>
<id>3</id>
<name>IndividualID</name>
<type>java.lang.Long</type>
</LogicalField>
</logicalFields>
</AddLogicalFields>
```

```
<!-- Add the Territory field constraints -->
<AddDataFilters>
<dataFilters>
<DataFilter>
<configId>1</configId>
<id>1</id>
<fieldConstraints>
<FieldConstraint>
<logicalFieldId>1</logicalFieldId>
<expression>Africa</expression>
</FieldConstraint>
</fieldConstraints>
</DataFilter>
<DataFilter>
<configId>1</configId>
<id>2</id>
<fieldConstraints>
<FieldConstraint>
<logicalFieldId>1</logicalFieldId>
<expression>Asia</expression>
</FieldConstraint>
</fieldConstraints>
</DataFilter>
<DataFilter>
<configId>1</configId>
<id>3</id>
<fieldConstraints>
<FieldConstraint>
```

```
<logicalFieldId>1</logicalFieldId>
<expression>Europe</expression>
</FieldConstraint>
</fieldConstraints>
</DataFilter>
<DataFilter>
<configId>1</configId>
<id>4</id>
<fieldConstraints>
<FieldConstraint>
<logicalFieldId>1</logicalFieldId>
<expression>Middle East</expression>
</FieldConstraint>
</fieldConstraints>
</DataFilter>
<DataFilter>
<configId>1</configId>
<id>5</id>
<fieldConstraints>
<FieldConstraint>
<logicalFieldId>1</logicalFieldId>
<expression>North America</expression>
</FieldConstraint>
</fieldConstraints>
</DataFilter>
</dataFilters>
</AddDataFilters>
```

```
<!-- Map physical to logical fields -->
<ExecuteBatch>
<name>addTables</name>
<operations>
<AddDataTable>
<dataTable>
<id>1</id>
<name>Territory</name>
<fields>
<TableField>
<name>cust_region</name>
<logicalFieldId>1</logicalFieldId>
</TableField>
<TableField>
<name>hh_id</name>
<logicalFieldId>2</logicalFieldId>
</TableField>
<TableField>
<name>indiv_id</name>
<logicalFieldId>3</logicalFieldId>
</TableField>
</fields>
</dataTable>
</AddDataTable>
</operations>
</ExecuteBatch>
```

```
<!--Add Audiences-->
<ExecuteBatch>
<name>addAudiences</name>
```

```
<operations>
<AddAudience>
<audience>
<id>1</id>
<name>household</name>
<fields>
<AudienceField>
<logicalFieldId>2</logicalFieldId>
<fieldOrder>0</fieldOrder>
</AudienceField>
</fields>
</audience>
</AddAudience>
<AddAudience>
<audience>
<id>2</id>
<name>individual</name>
<fields>
<AudienceField>
<logicalFieldId>3</logicalFieldId>
<fieldOrder>0</fieldOrder>
</AudienceField>
</fields>
</audience>
</AddAudience>
</operations>
</ExecuteBatch>
```

```
<!-- Associate table-audience pairs with data configuration) -->
<ExecuteBatch>
<name>addAudienceTableAssociations</name>
<operations>
<AddAudienceTableAssociation>
<audienceTableAssociation>
<audienceId>1</audienceId>
<tableId>1</tableId>
<configId>1</configId>
</audienceTableAssociation>
</AddAudienceTableAssociation>
<AddAudienceTableAssociation>
<audienceTableAssociation>
<audienceId>2</audienceId>
<tableId>1</tableId>
<configId>1</configId>
</audienceTableAssociation>
</AddAudienceTableAssociation>
</operations>
</ExecuteBatch>
</operations>
</ExecuteBatch>
```

Ausfüllen der Systemtabellen

Jan nannte seine Datenfilter-XML-Datei `regionDataFilters.xml` und speicherte diese im `tools/bin`-Verzeichnis unter seiner Unica Marketing Platform -Installation besteht eine Eins-zu-eins-Beziehung. Er öffnet eine Eingabeaufforderung und füllt die Systemtabellen des Datenfilters mithilfe des Dienstprogramms datafilteringScriptTool aus.

Zuweisen von Benutzern und Gruppen zu den Datenfiltern

Abschließend meldet sich Jan in Unica Marketing mit einem Konto mit Administrator-Zugriffsrechten in Unica Marketing Platforman.

Er weiß, dass in Unica Marketing bereits Gruppen erstellt und Benutzer nach Region zugewiesen wurden.

Jan navigiert zum Bereich mit den Datenfiltern und stellt fest, dass die Feldeinschränkungen aus seinen Datenfiltern in der erweiterten Suche als Datenfilter verfügbar sind. Er führt eine Suche für einen Datenfilter aus und gibt Africa als Suchkriterium an. Der von ihm eingerichtete Datenfilter für das Gebiet Africa wird in den Suchergebnissen angezeigt.

Als Nächstes startet Jan eine Suche nach der Benutzergruppe Afrika, die in Unica Marketing erstellt wurde, um alle Außendienstvertreter zusammenzufassen, die für das Kundenmarketing in Afrika zuständig sind. Die Gruppe Africa wird in den Suchergebnissen angezeigt.

Jan wählt daraufhin die Gruppe und die Datenfilter in den Suchergebnissen aus und weist die Gruppe dem Datenfilter zu, indem er auf Zuweisen klickt.

Er führt weitere Suchläufe für Datenfilter und Gruppen aus, bis alle Zuweisungen abgeschlossen sind.

Checkliste für die Konfiguration (automatische Generierung von Datenfiltern)

Die Konfiguration von Datenfiltern anhand des automatischen Erstellungsverfahrens ist ein mehrstufiger Prozess. Die folgende Vorgehensweise bietet einen Überblick über das Verfahren, das an anderer Stelle in diesem Handbuch detailliert beschrieben wird.

1. Planen Sie Ihre Datenfilterkriterien (automatische Erstellung)

   Entscheiden, welche Kundendaten Sie sichern wollen.

2. Beziehen des JDBC-Treibers für Ihre Datenbank.

   Herunterladen des JDBC-Treibers vom Typ 4, der Konnektivität zu der Datenbank gewährleistet, die die Tabelle beinhaltet, die die Basis für Ihre Datenfilter darstellt.

3. Beziehen der erforderlichen Informationen (automatische Generierung)

Sammeln Sie die erforderlichen Datenbank-Informationen und, falls Sie vorhaben, die Datenfilter mit einer Anwendung innerhalb der Unica Campaign-Familie zu nutzen, die Unica Campaign-spezifischen Informationen.

4. Erstellen der XML-Datei, um Datenfilter festzulegen

   Erstellen der XML-Datei, die die Kundendaten festgelegt hat, die als Kriterien in jedem Datenfilter verwendet wurden.

5. Ausfüllen der Datenfilter-Systemtabellen

   Starten Sie das Hilfsprogramm `datafilteringScriptToool`, welches Ihre XML-Datei nutzt, um die Unica Marketing Platform -Systemtabellen zu füllen, die für Datenfilter genutzt werden.

6. Zuweisen von Benutzern und Gruppen zu Datenfiltern

   Nutzen Sie die Unica Marketing-Datenfilter-Benutzeroberfläche, um nach Benutzern, Gruppen und Datenfiltern zu suchen sowie anschließend Elemente aus den Suchergebnissen auszuwählen und diese zuzuweisen.

Installieren von Unica Marketing Platform

Installieren Sie Unica Marketing Platform. Führen Sie alle erforderlichen, im Installationshandbuch beschriebenen, Schritte aus.

Planen Ihrer Datenfilterkriterien (automatische Generierung)

Datenfilterkriterien basieren auf Ihren Kundendaten. Bevor Sie Datenfilter festlegen können, müssen Sie entscheiden, welche Kundendaten Sie sichern möchten.

Sie könnten z. B. den Zugriff auf Kundendaten, basierend auf dem Wohnort der Kunden nach Ländern, Städten oder Bundesländern beschränken. Falls Ihre Kundendatenbank über eine Tabelle mit Land-, Stadt- und Bundesland-Feldern verfügt, könnten Sie eine Gruppe Datenfilter auf diese Felder basieren. Diese Werte würden Sie dann bei der Definierung Ihrer Datenfilter verwenden.

Folgende Konzepte sollten Sie für die Planung der Erstellung von Datenfiltern durch automatische Generierung kennen.

- **Profil-Feld** – Ein Feld, das berücksichtigt wird, wenn das Hilfsprogramm zur Erstellung von Datenfiltern nach eindeutigen Wertekombinationen sucht. Das Dienstprogramm erstellt für jede eindeutige Wertekombination einen Datenfilter. Wenn der Datenfilter in einer Unica Marketing-Anwendung aktiv ist, wird dieser Wert bei der Abfrage von Kundendatensätzen innerhalb einer WHERE-Klausel genutzt. Da der Abfragesatz nach Übereinstimmungen sucht, müssen Profilfelder mit den Feldern, die einen festen Satz an eindeutigen Werten unterstützen, übereinstimmen.

- **Festes Feld** – Ein optionales Feld, welches die Datensätze beschränkt, nach denen das Hilfsprogramm zur Erstellung von Datenfiltern bei der Abfrage von eindeutigen Kombinationen von Profilfeldwerten sucht. Der von Ihnen festgelegte Wert ist außerdem in jedem generierten Datenfilter enthalten. Wenn der Datenfilter in einer Unica Marketing-Anwendung aktiv ist, wird dieser Wert bei der Abfrage von Kundendaten in einer WHERE-Klausel genutzt. Da der Abfragesatz nach Übereinstimmungen sucht, müssen Festgelegte Felder mit den Feldern, die einen festen Satz an eindeutigen Werten unterstützen, übereinstimmen.

In dem Beispiel würden Sie wahrscheinlich für ein Land ein Festgelegtes Feld und für die Stadt und das Bundesland ein Profilfeld festlegen. Das Dienstprogramm zur Datenfiltergenerierung erstellt einen Datenfilter für jede eindeutige Wertekombination, die es in diesen Feldern findet.

Ein einem oder mehreren Datenfiltern zugewiesener Unica Marketing-Benutzer könnte dann nur die Daten ansehen und mit diesen arbeiten, die zu Kunden gehören, welche in den von dem/den zugewiesenen Datenfilter(n) repräsentierten Ländern, Städten und Staaten leben.

Es kann sein, dass Ihre Kundentabellen nicht alle Werte beinhalten, für die Sie einen Datenfilter erstellen möchten. So kann es z. B. sein, dass Sie nicht in jedem Land und Bundesstaat Kunden haben, jedoch für die zukünftige Nutzung Datenfilter für jedes Land und jedes Bundesland erstellen möchten. In diesem Fall können Sie auf eine Tabelle verweisen, die jedes Land und jedes Bundesland beinhaltet, und diese im Bereich GenerateDataFilters Ihrer XML-Spezifikation verwenden. Nachdem Sie die Erstellung Ihrer Datenfilter mit dem Dienstprogramm abgeschlossen haben, können Sie diese Test-Tabelle verwerfen.

Beziehen des JDBC-Treibers für Ihre Datenbank.

Das Hilfsprogramm zur Erstellung von Datenfiltern (`datafilteringScriptTool`) erfordert einen JDBC-Treiber, wenn Sie dieses zur automatischen Erstellung von Datenfiltern verwenden.

1. Herunterladen des JDBC-Treibers vom Typ 4, der Konnektivität zu der Datenbank gewährleistet, die die Tabelle beinhaltet, die die Basis für Ihre Datenfilter darstellt.
2. Installieren Sie den Treiber auf dem Rechner, auf dem Unica Marketing Platform installiert ist.
3. Notieren Sie sich den Klassennamen und das Verzeichnis.

Beziehen erforderlicher Informationen (automatische Generierung)

Wenn Sie Datenfilter definieren, die innerhalb einer Anwendung genutzt werden, die zur Unica Campaign-Produktfamilie zählt, müssen die in der XML-Datei zur Definition der Datenfilter festgelegten logischen Namen den diesen Feldern in Unica Campaign zugewiesenen Namen entsprechen.

Beziehen Sie die folgenden Informationen.

- Datenbanktyp, Name bzw. IP-Adresse und Port der Datenbank, die die Tabelle enthält, die Sie zur Definierung Ihrer Datenfilter verwenden möchten.
- Anmeldeinformationen (Benutzername und Kennwort) für den Verbindungsaufbau zur Datenbank.
- Physischer Name der Tabelle, die die Felder enthält, die Sie benutzen möchten.
- Physische Namen der Felder, die Sie für Profilfelder und festgelegte Felder (festgelegte Felder sind optional) verwenden möchten.
- Haben Sie vor, die Datenfilter in einer Anwendung zu nutzen, die der Unica Campaign-Familie angehört, rufen Sie die Namen ab, die in Unica Campaign den folgenden Feldern zugewiesen wurden.
    - Zielgruppenfeldern
    - Den Feldern, die Sie für Profilfelder und festgelegte Felder nutzen möchten.

Erstellen der XML-Datei, um Datenfilter festzulegen (automatische Generierung)

Erstellen der XML-Datei, die die Kundendaten festlegt, die als Kriterien in jedem Datenfilter verwendet wurden. Im nächsten Schritt werden Sie ein Dienstprogramm ausführen, das die Systemtabellen mit diesen Generierungen ausfüllt.

Ausfüllen der Datenfilter-Systemtabellen

Starten Sie das Hilfsprogramm `datafilteringScriptTool`, das Ihre XML-Datei nutzt, um die Datenfilter-Systemtabellen zu füllen.

Nähere Informationen zur Nutzung des Hilfsprogramms finden Sie unter datafilteringScriptTool.

Um Datenfilter zu löschen, starten Sie das `ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql`-Skript wie unter Nur Datenfilter entfernen (ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql) beschrieben.

XML-Datenfilterverweis (automatische Generierung)

In diesem Abschnitt werden die XML-Elemente beschrieben, für die Sie Werte bereitstellen müssen, wenn Sie `datafilteringScriptTool` nutzen, um Datenfilter automatisch zu erstellen.

Informationen über die IDs in der XML

Einige Objekte erfordern IDs. Die Angabe von IDs ist z. B. für Datenkonfigurationen, logische Felder und Datentabellen erforderlich. Die angegebenen IDs müssen innerhalb einer Objektkategorie eindeutig sein.

Einige Objekte verweisen auf andere Objekte, die IDs verwenden. Tabellen verweisen beispielsweise auf logische Felder. Wenn Sie auf ein anderes Objekt verweisen möchten, verwenden Sie dazu die ID, die Sie für das Objekt angegeben haben.

Die XML verwendet die folgende Konvention für ID-Elementnamen. Diese Konvention erleichtert es zu verstehen, wann eine eindeutige ID erstellt und wann auf eine andere ID in der XML verwiesen werden muss.

- Wenn Sie eine eindeutige ID erstellen müssen, wird das Element mit `id` benannt.
- Wenn auf eine andere Objekt-ID verwiesen werden muss, wird das Element nach dem Objekt benannt. So wird beispielsweise das ID-Element, dem Sie ein logisches Feld zuweisen, mit `logicalFieldId` benannt.

Beachten Sie, dass es sich bei den IDs, die Sie einem Objekt zuweisen, nicht um die IDs handelt, die Unica Marketing Platform dem Objekt zuweist. Die zugewiesenen IDs werden nur für den Verweis auf das Objekt in der XML verwendet.

AddDataConfiguration | dataConfiguration

Mit dieser Gruppe von Elementen werden die Datenkonfigurationen definiert, mit denen die Datenfilter im Zusammenhang mit Gruppen definiert werden. Für jede Gruppe mit zugehörigen Datenfiltern sollte eine Datenkonfiguration erstellt werden.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
id	Eindeutige ID, die dieser Datenkonfiguration zugewiesen wird.	entf.
-Name	Name, der dieser Gruppe von Datenfiltern zugewiesen wird.	Tabelle: df_config Feld: config_name

AddLogicalFields | logicalFields | LogicalField

Mit dieser Gruppe von Elementen werden die logischen Felder definiert, die den Felder in der Kundentabelle entsprechen, mit denen die Datenfelder definiert werden. Erstellen Sie ein logisches Feld für jedes Feld, aus dem Sie Feldeinschränkungen erstellen möchten, sowie ein logisches Feld für jede Zielgruppe.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
id	Eindeutige ID, die diesem logischen Feld zugewiesen wird.	entf.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
-Name	Logischer Name dieses Felds oder dieser Zielgruppe. Muss bei Nutzung mit einer Anwendung aus der Unica Campaign-Familie dem Feld- oder Zielgruppennamen entsprechen, der in Unica Campaign genutzt wurde.	Tabelle: df_logical_field Feld: logical_name
Typ	Datentyp dieses Felds in der Kundentabelle. Zulässige Werte: • java.lang.String • java.lang.Long • java.lang.Double • java.lang.Boolean • java.lang.Date (Das Datumsformat ist Monat/Tag/Jahr, wobei Monat, Tag und Jahr jeweils in Zahlen ausgedrückt werden.)	Tabelle: df_logical_field Feld: type

GenerateDataFilters

Diese Gruppe von Elementen wird zum Generieren von Datenfiltern verwendet.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
tableName	Physischer Name der Tabelle, von der aus die Datenfilter generiert werden sollen. Wenn in der Datenbank die Groß- und Kleinschreibung beachtet wird, muss sie mit der Groß- und Kleinschreibung in der Datenbank übereinstimmen.	Tabelle: df_table Feld: table_name
configurationName	Name der Datenkonfiguration in der Kategorie `AddDataConfiguration | dataConfiguration`, der dieser Satz von Datenfiltern zugewiesen ist.	entf.
jdbcUrl	Der URL-Verweis für die Kundendatenbank, die die Tabelle beinhaltet, die die Basis für Ihre Datenfilter darstellt.	entf.
jdbcUser	Der Benutzername eines Kontos mit Zugriff auf die Kundendatenbank.	entf.
jdbcPassword	Das Kennwort des Kontos mit Zugriff auf die Kundendatenbank.	entf.
jdbcDriverClass	Der Name des JDBC-Treibers, unter den die Konnektivität mit der Kundendatenbank hergestellt wird.	entf.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
jdbcDriverClassPath | string	Der Pfad des JDBC-Treibers.	entf.

GenerateDataFilters | fixedFields | FixedField

Mit dieser Gruppe von Elementen werden die optionalen Felder und die Werte anzugeben, mit denen die Datensätze eingeschränkt werden, die berücksichtigt werden, wenn das Dienstprogramm zur Datenfiltergenerierung nach eindeutigen Kombinationen von Werten sucht, um eine Reihe von Datenfiltern zu definieren.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
expression	Ein Element der Daten im Feld, die in einer WHERE-Klausel verwendet werden, wenn Daten für Datenfilter erstellt und Daten für einen Benutzer, der diesem Filter zugewiesen ist, abgerufen werden. Wenn in der Datenbank die Groß- und Kleinschreibung beachtet wird, muss sie mit der Groß- und Kleinschreibung in der Datenbank übereinstimmen.	Tabelle: df_field_constraint Feld: expression
logicalFieldName	Name des logischen Felds in der Kategorie AddLogicalFields | logicalFields | LogicalField. Dieser Name wird als Eintrag im Feld für die erweiterte Suche in der Datenfilter-Benutzeroberfläche in Unica Marketing Platformangezeigt.	Tabelle: df_logical_field Feld: logical_name
physicalFieldName	Physischer Name des Felds. Wenn in der Datenbank die Groß- und Kleinschreibung beachtet wird, muss sie mit der Groß- und Kleinschreibung in der Datenbank übereinstimmen.	entf.

GenerateDataFilters | profileField | ProfileField

Mit dieser Gruppe von Elementen können Sie die Felder angeben, mit deren eindeutigen Kombinationen von Werten eine Reihe von Datenfiltern definiert wird.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
logicalFieldName	Name des logischen Felds in der Kategorie `AddLogicalFields	logicalFields	LogicalField`.	Tabelle: df_logical_field Feld: logical_name
physicalFieldName	Physischer Name des Felds. Wenn in der Datenbank die Groß- und Kleinschreibung beachtet wird, muss sie mit der Groß- und Kleinschreibung in der Datenbank übereinstimmen.	entf.

AddDataTable | dataTable

Diese Gruppe von Elementen wird verwendet, um IDs an Kundentabellen zuzuweisen.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
id	Eindeutige ID, die dieser Tabelle zugewiesen wird.	entf.
-Name	Physischer Name der Kundentabelle, die gesichert werden soll. Wenn in der Datenbank die Groß- und Kleinschreibung beachtet wird, muss sie mit der Groß- und Kleinschreibung in der Datenbank übereinstimmen.	Tabelle: df_table Feld: table_name

AddDataTable | dataTable | fields | TableField

Mit dieser Gruppe von Elementen werden physische Felder in der Kundentabelle logischen Feldern zugeordnet, die Sie definiert haben.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
-Name	Physischer Name des Felds in der Kundentabelle. Wenn in der Datenbank die Groß- und Kleinschreibung beachtet wird, muss sie mit der Groß- und Kleinschreibung in der Datenbank übereinstimmen.	Tabelle: df_table_field Feld: physical_name
logicalFieldId	ID des logischen Felds in der Kategorie `AddLogicalFields	logicalFields	LogicalField`.	entf.

AddAudience | audience

Diese Gruppe von Elementen wird genutzt, um den Namen zu spezifizieren, der in Unica Campaign einer in der Unica Campaign-Produktfamilie genutzten Zielgruppenebene zugewiesen wurde.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
id	Eindeutige ID, die dieser Zielgruppe zugewiesen wird.	entf.
-Name	Name der Zielgruppe, wie in Unica Campaign festgelegt.	Tabelle: df_audience Feld: audience_name

AddAudience | audience | fields | AudienceField

Mit dieser Gruppe von Elementen erfolgt die Angabe des Felds oder der Felder in den Kundentabellen, die als Zielgruppenfelder verwendet werden.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
logicalFieldId	ID des logischen Felds in der Kategorie `AddLogicalFields | logicalFields | LogicalField`. Muss bei Nutzung mit einer Anwendung aus der Unica Campaign-Familie dem logischen Namen entsprechen, der in Unica Campaign genutzt wurde.	entf.
fieldOrder	Für die zukünftige Verwendung. Setzen Sie den Wert auf `0`.	entf.

addAudienceTableAssociations | addAudienceTableAssociation | audienceTableAssociation

Diese Gruppe von Elementen wird dazu verwendet, jeweils ein Zielgruppenfeld und eine Tabelle Datenkonfigurationen zuzuordnen. Erstellen Sie eine Zuordnung für jedes Zielgruppenfeld.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
audienceId	ID der Zieltruppe, die in dieser Zuordnung verwendet wird. Muss ein ID-Wert in einer Kategorie `AddAudience | audience` sein.	entf.
tableId	ID der Tabelle, die in dieser Zuordnung verwendet wird. Muss ein ID-Wert in einer Kategorie `AddDataTable | dataTable` sein. Die Tabelle muss die Zielgruppe enthalten, die im audienceID-Element angegeben wird. Wenn die Zielgruppe in mehr als einer Tabelle enthalten ist, erstellen Sie mehrere Zuordnungen.	entf.
configId	ID der Datenkonfiguration, die in dieser Zuordnung verwendet wird. Muss ein ID-Wert in einer Kategorie `AddDataConfiguration | dataConfiguration` sein.	N/A

AddDataFilters | dataFilters | DataFilter

Diese Gruppe von Elementen wird zum Erstellen eines Datenfilters verwendet.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
configId	ID der Datenkonfiguration in der Kategorie AddDataConfiguration | dataConfiguration, der dieser Filter zugeordnet ist.	entf.
id	Eindeutige ID, die Sie zuweisen.	entf.

AddDataFilters | dataFilters | DataFilter | fieldConstraints | FieldConstraint

Mit dieser Gruppe von Elementen können Sie die Daten in einem Feld angeben, mit dem ein Datenfilter definiert wird.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
logicalFieldId	ID des logischen Felds in der Kategorie `AddLogicalFields | logicalFields | LogicalField`.	entf.
expression	Ein Element der Daten in einem Feld, das in einem `WHERE`-Satz genutzt wird, um Daten für einen diesem Filter zugewiesenen Benutzer abzurufen. Wenn in der Datenbank die Groß- und Kleinschreibung beachtet wird, muss sie mit der Groß- und Kleinschreibung in der Datenbank übereinstimmen.	Tabelle: df_field_constraint Feld: expression

Beispiel: Automatische Erstellung eines Satzes von Datenfiltern

Jan muss eine Gruppe von Datenfiltern basierend auf Ländern, Städten und Bundesländern erstellen.

In Unica Campaign wurden die Kundentabellen bereits zugeordnet und die Zielgruppenebenen definiert.

Herunterladen des JDBC-Treibers

Jan weiß, dass die Kundendatenbank des Unternehmens Microsoft SQL Server ist. Er lädt den entsprechenden Treiber vom Typ 4 herunter und legt ihn auf dem Computer mit der Installation ab, wobei er den Namen und Pfad des Treibers dokumentiert.

- Klassenname des JDBC-Treibers – `com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver`
- Pfad des JDBC-Treibers – `C:\tools\Java\MsJdbc\sqljdbc.jar`

Abrufen von Informationen

Jan ruft den Namen, Host und Port der Kundendatenbank sowie die Anmeldeinformationen ab, die für die Herstellung der Verbindung erforderlich sind.

- Datenbankname – Customers
- Datenbank-Hostname – companyHost
- Datenbankport – 1433
- Benutzername – sa

- Kennwort – myPassword

Jan sichtet die Daten in der Kundendatenbank des Unternehmens und stellt fest, dass es in allen Ländern, Städten und Bundesländern, für die ein Filter erstellt werden soll, Kunden gibt. Er bemerkt, dass die geografische Tabelle die Felder enthält, die als festgelegte Felder und Profilfelder für die Datenfilter angegeben werden müssen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Informationen, die Jan über die Kundenfelder und deren Unica Campaign-Zuordnungen abruft.

Felder der geografischen Tabelle

Felder **(physischer Name)**	**Felder** **(Name in Unica Campaign)**	**Daten**	**Datentyp**
Land	Land	• USA • Frankreich • Großbritannien	java.lang.String
Stadt	Stadt	Ein fester Satz mit verschiedenen Städten	java.lang.String
Bundesstaat	Bundesstaat	Ein fester Satz mit verschiedenen Bundesländern (bzw. anders benannten Regionen, je nach Land)	java.lang.String
hh_id	HaushaltsID	entf.	java.lang.Long
indiv_id	IndividualID	entf.	java.lang.Long

Jan erfährt, dass die in Unica Campaign genutzten Zielgruppennamen household und individual lauten. Er stellt fest, dass die geographische Tabelle zwei Zielgruppenfelder enthält.

- `hh_id field` entspricht der Zielgruppe household.
- Das Feld `indiv_id` in der geografischen Tabelle entspricht der Zielgruppe individual.

Da Jan ein logisches Feld für jede Zielgruppe und eines für jedes festgelegte Feld und Profilfeld erstellen muss, sind insgesamt fünf logische Felder erforderlich.

Jan ist außerdem bewusst, dass die Datenfilter in einer Datenkonfiguration angeordnet werden müssen. Er beschließt, die Datenkonfiguration Geographic zu nennen.

Jan kann jetzt die XML-Datei erstellen.

Erstellen der XML-Datei

Nachfolgend wird die XML-Datei angezeigt, die Jan erstellt. Die Werte, die er anhand der Informationen abgerufen hat oder verwenden möchte, werden in **bold** gezeigt.

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<ExecuteBatch>
<name>SeedData</name>
<operations>
```

```
<!-- Create the data configuration that groups related Data Filters -->
<ExecuteBatch>
<name>DataFilters</name>
<operations>
<AddDataConfiguration>
<dataConfiguration>
<id>1</id>
<name>Geographic</name>
</dataConfiguration>
</AddDataConfiguration>
</operations>
</ExecuteBatch>
```

```
<!-- Add logical fields used to define data filters -->
<AddLogicalFields>
<logicalFields>
<LogicalField>
<id>1</id>
<name>Country</name>
<type>java.lang.String</type>
</LogicalField>
<LogicalField>
<id>2</id>
<name>City</name>
<type>java.lang.String</type>
</LogicalField>
<LogicalField>
<id>3</id>
<name>State</name>
<type>java.lang.String</type>
</LogicalField>
<LogicalField>
<id>4</id>
<name>HouseholdID</name>
<type>java.lang.Long</type>
</LogicalField>
<LogicalField>
<id>5</id>
<name>IndividualID</name>
<type>java.lang.Long</type>
</LogicalField>
</logicalFields>
</AddLogicalFields>
```

```
<!-- Provide information needed to generate data filters -->
<GenerateDataFilters>
```

```
<!--
 Specify the table to be scanned for unique combinations of values from
which data filters will be defined. -->
<tableName>Geographic</tableName>
<!--
 Identify the data configuration with which generated data filters will be
associated. -->
<configurationName>Geographic</configurationName>
<!-- Specify the data source connection information. -->
<jdbcUrl>jdbc:sqlserver://localhost:1433;databaseName=Customers</jdbcUrl>
<jdbcUser>sa</jdbcUser>
<jdbcPassword>myPassword</jdbcPassword>
<jdbcDriverClass>
com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver</jdbcDriverClass>
<jdbcDriverClassPath>
<string>C:\tools\Java\MsJdbc\sqljdbc.jar</string>
</jdbcDriverClassPath>
```

```
<!-- Specify the fixed fields. -->
<fixedFields>
<FixedField>
<expression>USA</expression>
<logicalFieldName>Country</logicalFieldName>
<physicalFieldName>country</physicalFieldName>
</FixedField>
</fixedFields>
<fixedFields>
<FixedField>
<expression>France</expression>
<logicalFieldName>Country</logicalFieldName>
<physicalFieldName>country</physicalFieldName>
</FixedField>
</fixedFields>
<fixedFields>
<FixedField>
<expression>Britain</expression>
<logicalFieldName>Country</logicalFieldName>
<physicalFieldName>country</physicalFieldName>
</FixedField>
</fixedFields>
```

```
<!-- Specify the profile fields. -->
<profileFields>
<ProfileField>
<logicalFieldName>State</logicalFieldName>
<physicalFieldName>state</physicalFieldName>
</ProfileField>
<ProfileField>
<logicalFieldName>City</logicalFieldName>
<physicalFieldName>city</physicalFieldName>
</ProfileField>
</profileFields>
</GenerateDataFilters>
```

```
<!-- Map physical to logical fields -->
<ExecuteBatch>
<name>addTables</name>
```

```
<operations>
<AddDataTable>
<dataTable>
<id>1</id>
<name>Geographic</name>
<fields>
<TableField>
<name>country</name>
<logicalFieldId>1</logicalFieldId>
</TableField>
<TableField>
<name>city</name>
<logicalFieldId>2</logicalFieldId>
</TableField>
<TableField>
<name>state</name>
<logicalFieldId>3</logicalFieldId>
</TableField>
<TableField>
<name>hh_id</name>
<logicalFieldId>4</logicalFieldId>
</TableField>
<TableField>
<name>indiv_id</name>
<logicalFieldId>5</logicalFieldId>
</TableField>
</fields>
</dataTable>
</AddDataTable>
</operations>
</ExecuteBatch>
```

```
<!--Add Audiences-->
<ExecuteBatch>
<name>addAudiences</name>
<operations>
<AddAudience>
<audience>
<id>1</id>
<name>household</name>
<fields>
<AudienceField>
<logicalFieldId>4</logicalFieldId>
<fieldOrder>0</fieldOrder>
</AudienceField>
</fields>
</audience>
</AddAudience>
<AddAudience>
<audience>
<id>2</id>
<name>individual</name>
<fields>
<AudienceField>
<logicalFieldId>5</logicalFieldId>
<fieldOrder>0</fieldOrder>
</AudienceField>
</fields>
</audience>
```

```
</AddAudience>
</operations>
</ExecuteBatch>
```

```
<!-- Associate table-audience pairs with data configuration) -->
<ExecuteBatch>
<name>addAudienceTableAssociations</name>
<operations>
<AddAudienceTableAssociation>
<audienceTableAssociation>
<audienceId>1</audienceId>
<tableId>1</tableId>
<configId>1</configId>
</audienceTableAssociation>
</AddAudienceTableAssociation>
<AddAudienceTableAssociation>
<audienceTableAssociation>
<audienceId>2</audienceId>
<tableId>1</tableId>
<configId>1</configId>
</audienceTableAssociation>
</AddAudienceTableAssociation>
</operations>
</ExecuteBatch>
</operations>
</ExecuteBatch>
```

Ausfüllen der Systemtabellen

Jan nannte seine Datenfilter-XML-Datei `geographicDataFilters.xml` und speicherte diese im `tools/bin`-Verzeichnis unter seiner Unica Marketing Platform - Installation besteht eine Eins-zu-eins-Beziehung. Er öffnet eine Befehlsaufforderung und nutzt das Hilfsprogramm `datafilteringScriptTool`, um die Datenfilter-Systemtabellen zu füllen.

Das Dienstprogramm erstellt eine große Zahl von Datenfiltern. In jedem Datenfilter sind die Kriterien ein Land (das festgelegte Feld) und eine eindeutige Kombination einer Stadt und eines Bundeslandes, die vom Dienstprogramm aus der Datenbank als Datensätze mit enthaltenem festgelegtem Feldwert abgerufen wurden. Alle eindeutigen Kombinationen einer Stadt und eines Bundeslands werden für die einzelnen Länder, die als festgelegtes Feld angegeben wurden, verwendet.

Zuweisen von Benutzern und Gruppen zu den Datenfiltern

Anschließend meldet sich Jan in Unica Marketing Platform mit einem Konto mit Administrator-Zugriffsrechten in Unica Marketing Platforman.

Er weiß, dass bereits Gruppen in Unica Marketing Platform erstellt und Benutzer nach Stadt zugewiesen wurden.

Jan navigiert zum Bereich mit den Datenfiltern und stellt fest, dass die Werte für Land, Stadt und Bundesland aus seinen Datenfiltern in der erweiterten Suche als Datenfilter verfügbar sind. Er führt eine Suche für einen Datenfilter aus und gibt die Stadt Boston in den USA als Suchkriterium an. Der Datenfilter für Boston wird in den Suchergebnissen angezeigt.

Als Nächstes führt Jan eine Suche nach der Benutzergruppe Boston durch, die in Unica Marketing Platform erstellt wurde und alle Vertreter enthält, die für das Kundenmarketing in Boston zuständig sind. Die Gruppe Boston wird in den Suchergebnissen angezeigt.

Jan wählt daraufhin die Gruppe und die Datenfilter in den Suchergebnissen aus und weist die Gruppe dem Datenfilter zu, indem er auf Zuweisen klickt.

Er führt weitere Suchläufe für Datenfilter und Gruppen aus, bis alle Zuweisungen abgeschlossen sind.

So erstellen Sie Datenfilter, nachdem der erste Satz erstellt wurde

Nachdem Sie den ersten Satz erstellt haben können Sie mit dem Hinzufügen von Datenfiltern fortfahren. Sie können beispielsweise einen Datenfiltersatz erstellen, der auf Ländern und Städten/Bundesländern basiert und später einen anderen Satz erstellen, der auf Postleitzahlen basiert.

Sie haben folgende Möglichkeiten zum Beziehen der XML-Datei für zusätzliche Datenfilter:

- Modifizieren Ihrer ursprünglichen XML-Datei, um neue Filter hinzuzufügen. Wenn Sie die Datenbank mithilfe des Hilfsprogramms `dataFilteringScriptTool` füllen, erstellt Unica Marketing Platform nur die neuen Datenfilter.
- Erstellen einer neuen XML-Datei durch Festlegen neuer Datenfilter. Wenn Sie die Datenbank mithilfe des Hilfsprogramms `dataFilteringScriptTool` füllen, werden bestehende Datenfilter nicht gelöscht.

Füllen Sie die Datenfiltertabellen aus und weisen Sie Benutzer und Gruppen wie in diesem Handbuch beschrieben zu, nachdem Sie die XML-Datei erstellt haben.



14 Verwalten von Datenfiltern

Informationen über die Verwaltung von Datenfiltern

Unica Marketing-Administratoren können Datenzugriffsbeschränkungen in Unica Marketing-Produkten anhand konfigurierbarer Datenfilter festlegen. Datenfilter ermöglichen die Einschränkung der Kundendaten, die ein Unica Marketing-Benutzer anzeigen und mit denen er in Unica Marketing-Anwendungen arbeiten kann.

Um auf den Seiten **Einstellungen > Datenfilter** mit Datenfiltern arbeiten zu können, müssen die folgenden Bedingungen gegeben sein.

- Die Datenfilter müssen in den Unica Marketing Platform -Systemtabellen eingerichtet werden, wie im Abschnitt Datenfilter einrichten beschrieben.
- Sie müssen sich als Benutzer mit der Berechtigung Administer Data Filters Page anmelden. Standardmäßig verfügt die Rolle AdminRole über diese Berechtigung.

Einschränken des Datenzugriffs über Benutzer- und Gruppenzuweisungen

Wenn der Datenzugriff einzelner Benutzer oder Benutzergruppen eingeschränkt werden soll, müssen Sie diese Benutzer oder Benutzergruppen Datenfiltern zuweisen. Alle in Unica Marketing bestehenden Benutzer und Gruppen können Datenfiltern zugewiesen werden. Sie können einem einzelnen Datenfilter mehrere Benutzer und Gruppen zuweisen und einen Benutzer oder eine Gruppe mehreren Datenfiltern zuweisen.

Gruppen übernehmen die Datenfilterzuweisungen ihrer übergeordneten Gruppen nicht.

Informationen über die erweiterte Suche

Unica Marketing bietet eine Benutzeroberfläche, über die Benutzer und Gruppen Datenfiltern zugewiesen werden können. Die Benutzeroberfläche verwendet eine erweiterte Suchfunktion, um Benutzer-, Gruppen- und Datenfilterlisten abzurufen. Sie können Benutzer und Gruppen aus diesen Listen auswählen und sie den gewünschten Datenfiltern zuweisen.

Suche mit Datenfilter

Die Suchfunktion für Datenfilter stellt Suchkriterien bereit, die mit den Kriterien übereinstimmen, die bei der Datenfiltereinrichtung angegeben wurden. Beispiel: Angenommen, eine Gruppe von Datenfiltern basiert auf einem Feld mit den folgenden Daten zu Vertriebsgebieten.

- Afrika
- Asien
- Europa
- Nahost
- Nordamerika

Bei der erweiterten Suche mit Datenfiltern würden diese Daten in einer Dropdown-Liste bereitgestellt werden, aus der Sie eine Auswahl treffen können, wenn Sie nach Datenfiltern suchen.

Benutzer- und Gruppensuche

Die erweiterte Suchfunktion für Benutzer und Gruppen enthält ein Textfeld, in das Sie Text eingeben könnten, nach dem gesucht werden soll.

Wenn eine Registerkarte mit der erweiterten Benutzer- und Gruppensuche anfänglich geladen wird, enthalten die beiden Textfelder Benutzer und Gruppe jeweils ein Platzhalterzeichen (*). Eine Suche, die mit diesem Platzhalterzeichen ausgeführt wird, gibt sämtliche Datensätze als Treffer zurück.

Wenn Sie das Platzhalterzeichen löschen und keinen anderen Text eingeben, sodass das Feld leer bleibt, werden keine Datensätze zurückgegeben. Führen Sie etwa eine Suche mit einem leeren Benutzertextfeld und einem Sternchen im Gruppentextfeld aus, werden in den Ergebnissen ausschließlich Gruppen aufgeführt.

Wenn Sie auf der Registerkarte Zuweisungen anzeigen die Felder Benutzer und Gruppe leer lassen, werden unabhängig davon, welche Datenfilterkriterien ausgewählt wurden, keine Datensätze zurückgegeben.

Bei Eingabe von Text in das Feld wird nach Übereinstimmungen mit den eingegebenen Zeichen im Textfeld gesucht. Dies geschieht nach der Reihenfolge, in der die Zeichen eingegeben wurden. Wenn Sie z. B. eine Gruppe namens „Nordamerika" abrufen möchten, können Sie jeden Buchstaben oder jede Buchstabengruppe (in richtiger Reihenfolge) eingeben, die in dem Namen vorkommt. Nordamerika wird unter den Ergebnissen angezeigt, wenn Sie „nord" oder „d" eingegeben haben, jedoch nicht bei Eingabe von „dron".

Bei der Suche wird die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt. Das bedeutet, „Nord" wird mit „nord" gleichgesetzt.

Verwalten von Datenfilterzuweisungen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Datenfilter konfiguriert und Datenfilterzuweisungen verwaltet werden.

So zeigen Sie zugewiesene Datenfilter an

1. Melden Sie sich in Unica Marketing Platform als Benutzer mit Unica Marketing Platform AdminRole-Rechten an und klicken Sie auf **Datenfilterung**.

   Die Seite „Datenfilter" wird geöffnet.

2. Klicken Sie auf **Zugewiesene Datenfilter ansehen**.
3. Führen Sie eine erweiterte Suche nach zugewiesenen Datenfiltern durch, um Suchergebnisse zu erhalten.

Eine Liste mit Datenfiltern, die den Suchkriterien entsprechen, wird angezeigt.

So weisen Sie Benutzer und Gruppen zu Datenfiltern zu

1. Melden Sie sich in Unica Marketing Platform als Benutzer mit Unica Marketing Platform AdminRole-Rechten an und klicken Sie auf **Einstellungen > Datenfilter**.

   Die Seite „Datenfilter" wird geöffnet.

2. Klicken Sie auf **Benutzer oder Gruppen zuweisen**.
3. Führen Sie eine erweiterte Suche nach Datenfiltern durch, um eine Liste mit Datenfiltern zu erhalten.

4. Führen Sie eine erweiterte Suche nach den Benutzern und/oder Gruppen durch, um eine Liste mit Benutzern und/oder Gruppen zu erhalten.
5. Wählen Sie in Ihren Liste mit den Suchergebnissen Datenfilter und die Benutzer und Gruppen aus, die Sie diesen zuweisen möchten.
6. Klicken Sie auf **Zuweisen**.

Die ausgewählten Benutzer und/oder Gruppen sind den ausgewählten Datenfiltern zugewiesen.

So entfernen Sie Datenfilterzuweisungen

1. Melden Sie sich in Unica Marketing Platform als Benutzer mit Unica Marketing Platform AdminRole-Rechten an und klicken Sie auf **Einstellungen > Datenfilter**.

   Die Seite „Datenfilter“ wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf **Zugewiesene Datenfilter ansehen**.
3. Führen Sie eine erweiterte Suche nach zugewiesenen Datenfiltern durch, um aus den Suchergebnissen auswählen zu können.
4. Wählen Sie in Ihrer Liste mit den Suchergebnissen die Datenfilter aus, dessen Zuweisungen Sie löschen möchten.
5. Klicken Sie auf **Zuweisung aufheben**.

Die ausgewählten Zuweisungen werden gelöscht. Beachten Sie, dass die Datenfilter selbst nicht gelöscht werden.



15 Unica Marketing Platform-Protokolle

Informationen über System- und Sicherheitsprotokolle

Mit dem Systemprotokoll können Sie die Nutzung nachverfolgen und mögliche Sicherheitsprobleme identifizieren. Es kann Sie außerdem dabei unterstützen, fehlerhaftes oder schadhaftes Verhalten direkt bei dessen Auftreten festzustellen.

Informationen über Systemprotokolle

Sie sollten zunächst das Systemprotokoll prüfen, wenn die Unica Marketing Platform - Anwendung nicht funktioniert oder Sie der Meinung sind, dass ein unbefugter Zugriff stattgefunden hat bzw. versucht wurde.

Das Systemprotokoll enthält die folgenden Informationen.

- Konfigurationsinformationen sowie alle Fehler- und Fehlerbeseitigungsdaten für Unica Marketing Platform.
- Ein Protokoll von Schlüsselereignissen, die auf dem Unica Marketing Platform - Server stattgefunden haben (Anfragen, Bewilligungen, Annullierungen und Fehlfunktionen).

Informationen über die im Systemprotokoll angezeigten Konfigurationseinstellungen

Der erste Teil des Systemprotokolls zeigt die Konfigurationseinstellungen, die beim Starten aus der `uasm.conf`-Konfigurationsdatei in das System eingelesen wurden. Durch Einsehen der Konfigurationseinstellungen in der Protokolldatei können die Einstellungen, welche die Eigenschaften für Unica Marketing-Kennwörter, den Unica Marketing Platform -Authentifizierungsdatenspeicher, den Unica Marketing Platform -Webserverstamm sowie den Systemprotokoll- und den Systemprüfpfad steuern, mühelos überprüft werden.

Bei einem Problem während eines Schreibversuchs in die Systemprotokolldatei wird statt in eine Datei in stdout (Befehlszeile) geschrieben.

Das Format von Systemprotokolleinträgen

Die Systemprotokolleinträge erfolgen im folgenden Format.

`Timestamp | Event severity level | Message`

- **Zeitstempel** – Der Zeitpunkt, an dem das Ereignis stattgefunden hat.
- **Schweregrad des Ereignisses** – Die Protokollstufe des Ereignisses.
- **Meldung** – Beschreibung des Ereignisses. Wenn der Eintrag eine Anforderung an den Server darstellt, enthält die Nachricht normalerweise die Funktion, die von der Anforderung aufgerufen wird. In den Antworteinträgen werden die Ergebnisse der Anforderungen aufgezeichnet.

Konfigurieren des Systemprotokolls

Sie konfigurieren das Systemprotokoll mithilfe von `log4j.properties file`. Diese Datei befindet sich standardmäßig im Verzeichnis `conf` unter Ihrer Unica Marketing Platform -Installation besteht eine Eins-zu-eins-Beziehung. An dieser Datei vorgenommene Änderungen werden innerhalb von 30 Sekunden, nachdem die Datei gespeichert wurde, wirksam.

Standardeinstellungen des Systemprotokolls

Standardmäßig ist das Systemprotokoll folgendermaßen konfiguriert:

- Protokolldateiname:`platform.log`
- Protokollverzeichnis:`Unica/Platform/logs`
- Protokollebene:`WARN`
- Anzahl der Sicherungen: 1
- Maximale Größe der Protokolldateien: 10 MB

Bitte beachten Sie:

- Achten Sie darauf, dass der Computer, auf dem die Protokolle gespeichert werden, über genügend Speicherplatz verfügt, wenn Sie die Anzahl der Sicherungen oder die Größe der Protokolldateien erhöhen.
- Wird die Protokollebene höher als in der Standardeinstellung vorgesehen eingestellt, kann dadurch die Leistung beeinträchtigt werden.

Informationen über die Protokollebenen in Systemprotokollen

Folgende Protokollebenen im Systemprotokoll sind möglich (in aufsteigender Reihenfolge).

- `ERROR`
- `WARN`
- `INFO`
- `DEBUG`
- `TRACE`

Die höheren Ebenen enthalten die Informationen aus sämtlichen niedrigeren Ebenen. Beispielsweise werden durch Setzen der Ebene auf `DEBUG` die Verfolgungen `DEBUG`, `INFO`, `WARN` und `ERROR` aktiviert.

Wenn als Protokollebene DEBUG festgelegt wurde, beinhalten die Antwortmeldungen alle SQL-Abfragen, die an den Unica Marketing Platform -Datenspeicher gesendet wurden.

Festlegen der Protokollebenen für das gesamte Unica Marketing Platform -System

Sie können die Protokollebene für alle Komponenten von Unica Marketing Platform ändern, indem Sie die Kommentare der gewünschten Zeile im Beispielbereich der Datei aufheben. Um die Kommentare einer Zeile aufzuheben, wird das Zeichen `#` am Anfang der Zeile entfernt. Wenn Sie diese Änderung vornehmen, müssen Sie sicherstellen, dass Sie das Symbol `#` am Anfang der Zeile einfügen, in der die vorherige Protokollebene spezifiziert wird.

Festlegen der Protokollebenen für Unica Marketing Platform Komponenten

Sie können die Protokollebene im Systemprotokoll für einzelne Komponenten von Unica Marketing Platformfestlegen. Dazu zählen folgende Komponenten:

- Ort
- Benutzer- und Gruppenverarbeitung
- Datenmigration
- LDAP-Integration

- Authentifizierung (serverseitige Verarbeitung)
- Die Konfigurationsseiten
- Datenbankzugriff
- Verschiedene Bibliotheken von Drittanbietern (z. B. iBATIS)

Standardmäßig ist die Protokollierung auf Komponentenebene deaktiviert. Um ein spezifischen Modul auf Fehler zu testen, löschen Sie das Zeichen # am Anfang jeder Zeile des Moduls in der Datei `log4j.properties`.

Informationen zu log4j

Zusätzliche Informationen zu log4j finden Sie auf folgende Weise.

- Beachten Sie die Kommentare in der Datei `log4j.properties`.
- Siehe `http://logging.apache.org/log4j/docs/documentation.html`.



16 Checklisten für die Konfiguration

Checkliste für die Konfiguration (automatische Generierung von Datenfiltern)

Die Konfiguration von Datenfiltern anhand des automatischen Erstellungsverfahrens ist ein mehrstufiger Prozess. Die folgende Vorgehensweise bietet einen Überblick über das Verfahren, das an anderer Stelle in diesem Handbuch detailliert beschrieben wird.

1. Planen Sie Ihre Datenfilterkriterien (automatische Erstellung)

   Entscheiden, welche Kundendaten Sie sichern wollen.

2. Beziehen des JDBC-Treibers für Ihre Datenbank.

   Herunterladen des JDBC-Treibers vom Typ 4, der Konnektivität zu der Datenbank gewährleistet, die die Tabelle beinhaltet, die die Basis für Ihre Datenfilter darstellt.

3. Beziehen der erforderlichen Informationen (automatische Generierung)

   Sammeln Sie die erforderlichen Datenbank-Informationen und, falls Sie vorhaben, die Datenfilter mit einer Anwendung innerhalb der Unica Campaign-Familie zu nutzen, die Unica Campaign-spezifischen Informationen.

4. Erstellen der XML-Datei, um Datenfilter festzulegen

   Erstellen der XML-Datei, die die Kundendaten festgelegt hat, die als Kriterien in jedem Datenfilter verwendet wurden.

5. Ausfüllen der Datenfilter-Systemtabellen

   Starten Sie das Hilfsprogramm `datafilteringScriptToool`, welches Ihre XML-Datei nutzt, um die Unica Marketing Platform -Systemtabellen zu füllen, die für Datenfilter genutzt werden.

6. Zuweisen von Benutzern und Gruppen zu Datenfiltern

   Nutzen Sie die Unica Marketing-Datenfilter-Benutzeroberfläche, um nach Benutzern, Gruppen und Datenfiltern zu suchen sowie anschließend Elemente aus den Suchergebnissen auszuwählen und diese zuzuweisen.

Checkliste für die Konfiguration (manuelle Angabe von Datenfiltern)

Die Konfiguration von Datenfiltern anhand des manuellen Angabeverfahrens ist ein mehrstufiger Prozess. Die folgende Vorgehensweise bietet einen Überblick über das Verfahren, das an anderer Stelle in diesem Handbuch detailliert beschrieben wird.

1. Planen Sie Ihre Datenfilterkriterien (manuelle Angabe)

   Entscheiden, welche Kundendaten Sie sichern wollen.

2. Beziehen erforderlicher Informationen (manuelle Angabe)

   Sammeln Sie die erforderlichen Datenbank-Informationen, und, falls Sie vorhaben, die Datenfilter mit einer Anwendung innerhalb der Unica Campaign-Familie zu nutzen, die Unica Campaign-spezifischen Informationen.

3. Erstellen der XML-Datei, um Datenfilter festzulegen

   Erstellen der XML-Datei, die die Kundendaten festgelegt hat, die als Kriterien in jedem Datenfilter verwendet wurden.

4. Ausfüllen der Datenfilter-Systemtabellen

   Starten Sie das Hilfsprogramm `datafilteringScriptToool`, welches Ihren XML-Code nutzt, um die Unica Marketing Platform -Systemtabellen auszufüllen, die für Datenfilter genutzt werden.

5. Zuweisen von Benutzern und Gruppen zu Datenfiltern

   Nutzen Sie die Unica Marketing-Datenfilter-Benutzeroberfläche, um nach Benutzern, Gruppen und Datenfiltern zu suchen sowie anschließend Elemente aus den Suchergebnissen auszuwählen und diese zuzuweisen.

Checkliste für die Konfiguration (Integration in Active Directory)

Die Integration von Unica Marketing in Windows Active Directory ist ein mehrstufiger Prozess. Die folgende Vorgehensweise bietet einen Überblick über das Verfahren, das an anderer Stelle in diesem Handbuch detailliert beschrieben wird.

1. Benötigte Informationen einholen

   Einholen von Informationen über Ihren Windows Active Directory-Server, der für die Integration mit Unica Marketing benötigt wird.

2. Planen von Gruppenzugehörigkeiten und Zuordnen

   Identifizieren oder erstellen der Gruppen in der Unica Marketing Platform , denen Sie Ihre Active Directory-Gruppen zuordnen.

3. Speichern von Serverinformationen in derUnica Marketing Platform

   Falls Ihr Verzeichnisserver anonyme Zugriffe nicht erlaubt (die gängigste Art der Konfiguration), konfigurieren Sie ein Unica Marketing-Benutzerkonto und legen Sie dafür einen Verzeichnisserveradministrator-Benutzernamen und ein entsprechendes Kennwort fest.

4. Konfigurieren der Integration in der Unica Marketing Platform

   Konfigurieren Sie die Unica Marketing Platform für die Integration, indem Sie die Werte auf der Seite Konfiguration festlegen.

5. Testen der Synchronisierung

   Stellen Sie sicher, dass Benutzer und Gruppen ordnungsgemäß synchronisiert werden.

6. Einrichten eines Active Directory-Benutzers mit platform_admin-Zugang

   Richten Sie einen Administratorzugang zur Unica Marketing Platformein. Dieser ist erforderlich, wenn die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert wurde.

7. Einstellen von „Windows-Anmeldung“ als Sicherheitsmodus

   Festlegen der Sicherheitsmodus-Werte auf der Seite Konfiguration.

8. Zuweisen von Rollen zu zugeordneten Gruppen

   Implementieren Ihrer geplanten Gruppen-Anwendungszugriffsrechte

9. Neustarten des Webanwendungsservers

   Dieser Schritt ist erforderlich, um zu gewährleisten, dass sämtliche Ihrer Änderungen angewandt werden.

10. Testanmeldung als Active Directory-Benutzer

    Prüfen Sie, dass Sie sich in Unica Marketing als Active Directory-Benutzer anmelden können.

Checkliste für die Konfiguration (Integration in LDAP)

Die Integration von Unica Marketing in LDAP ist ein mehrstufiger Prozess. Die folgende Vorgehensweise bietet einen Überblick über das Verfahren, das an anderer Stelle in diesem Handbuch detailliert beschrieben wird.

1. Benötigte Informationen einholen

   Einholen von Informationen über Ihren LDAP-Server, die für die Integration in Unica Marketing benötigt werden.

2. Planen von Gruppenzugehörigkeiten und Zuordnen

   Identifizieren oder erstellen Sie die Gruppen in der Unica Marketing Platform , denen Sie Ihre LDAP-Gruppen zuordnen.

3. Speichern von Serverinformationen in derUnica Marketing Platform

   Falls Ihr Verzeichnisserver anonyme Zugriffe nicht erlaubt (die gängigste Art der Konfiguration), konfigurieren Sie ein Unica Marketing-Benutzerkonto und legen Sie dafür einen Verzeichnisserveradministrator-Benutzernamen und ein entsprechendes Kennwort fest.

4. Konfigurieren der Integration in derUnica Marketing Platform

   Konfigurieren Sie die Unica Marketing Platform für die Integration, indem Sie die Werte auf der Seite Konfiguration festlegen.

5. Testen der Synchronisierung

   Sicherstellen, dass Benutzer und Gruppen ordnungsgemäß synchronisieren.

6. Einstellen von „LDAP" als Sicherheitsmodus

   Festlegen der Sicherheitsmodus-Werte auf der Seite Konfiguration.

7. Zuweisen von Rollen zu zugeordneten Gruppen

   Implementieren Ihrer geplanten Gruppen-Anwendungszugriffsrechte

8. Neustarten des Webanwendungsservers

   Dieser Schritt ist erforderlich, um zu gewährleisten, dass sämtliche Ihrer Änderungen angewandt werden.

9. Testanmeldung als LDAP-Benutzer

   Vergewissern Sie sich, dass Sie sich in Unica Marketing als LDAP-Benutzer anmelden können.

Checkliste für die Konfiguration (Integration in Webzugriffskontrolle)

Die Integration von Unica Marketing in ein System zur Webzugriffssteuerung ist ein mehrstufiger Prozess. Die folgende Vorgehensweise bietet einen Überblick über das Verfahren, das an anderer Stelle in diesem Handbuch detailliert beschrieben wird.

- Durchführen der LDAP-Integration

  Führen Sie die Anweisungen zur LDAP-Integration bis zum Schritt „Testen der Synchronisierung“ aus.

- Konfigurieren der Integration in ein Webzugriffskontrollsystem

  Legen Sie Eigenschaften für die Integration in ein Webzugriffskontrollsystem auf der Konfigurationsseite fest.

- Neustarten des Webanwendungsservers

  Dieser Schritt ist erforderlich, um zu gewährleisten, dass sämtliche Ihrer Änderungen angewandt werden.

- Testen der Synchronisierung im Webzugriffskontrollsystem und in der Anmeldung

  Überprüfen Sie, ob Benutzer und Gruppen ordnungsgemäß im Webzugriffskontrollsystem synchronisiert werden und ob Sie sich bei Unica Marketing anmelden können.

Checkliste für die Konfiguration (SSL)

Bei der Konfigurationg von SSL in Unica Marketing handelt es sich um einen mehrstufigen Prozess. Die folgende Vorgehensweise bietet einen Überblick über das Verfahren, das an anderer Stelle in diesem Kapitel detailliert beschrieben wird.

1. Zertifikate abrufen oder erstellen

   Wenn Sie nicht die von Unica und Ihrem Anwendungsserver bereitgestellten Standardzertifikate verwenden möchten, müssen Sie Zertifikate abrufen oder erstellen.

2. Konfigurieren von Webanwendungsservern für SSL

   Aktivieren Sie einen SSL-Port in jedem Anwendungsserver, auf dem eine Unica Marketing-Anwendung bereitgestellt wird. Falls Sie nicht das Standardzertifikat des Anwendungsservers verwenden, konfigurieren Sie ihn so,dass er Ihr Zertifikat nutzt.

3. Konfigurieren von Unica Marketing für SSL

   Legen Sie die Konfigurationseigenschaften in Unica Marketing fest.

4. Überprüfen der SSL-Konfiguration

   Melden Sie sich in den einzelnen Unica Marketing-Anwendungen an.



17 SQL-Skripts und Dienstprogramme in Unica Marketing Platform

- Informationen über Unica Marketing Platform Dienstprogramme
- Ausführen der Platform-Dienstprogramme auf weiteren Computern
- Referenz: Unica Marketing Platform Dienstprogramme
- Informationen über Unica Marketing Platform SQL-Skripts
- Referenz: Unica Marketing Platform SQL-Skripts

Informationen über Unica Marketing Platform Dienstprogramme

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht über die Unica Marketing Platform - Dienstprogramme, einschließlich einiger Einzelheiten, die für alle Dienstprogramme gelten und nicht in den Beschreibungen der einzelnen Dienstprogramme aufgeführt sind.

Speicherort der Dienstprogramme

Unica Marketing Platform -Dienstprogramme befinden sich im `tools/bin`-Verzeichnis unter Ihrer Unica Marketing Platform -Installation besteht eine Eins-zu-eins-Beziehung.

Liste und Beschreibungen von Dienstprogrammen

Die - Unica Marketing Platform stellt die folgenden Dienstprogramme bereit.

- configTool - importiert, exportiert und löscht Konfigurationseinstellungen, einschließlich Produktregistrierungen
- datafilteringScriptTool - erstellt Datenfilter
- encryptPasswords - verschlüsselt und speichert Kennwörter
- partitionTool - erstellt Datenbankeinträge für Partitionen
- populateDb - füllt die Unica Marketing Platform Datenbank
- restoreAccess - stellt einen Benutzer mit der Rolle PlatformAdminRole wieder her

Voraussetzungen für die Ausführung von Unica Marketing Platform Dienstprogramme

Folgende Voraussetzungen gelten für den Betrieb aller Unica Marketing Platform - Dienstprogramme.

- Führen Sie alle Dienstprogramme in dem Verzeichnis aus, in dem diese gespeichert sind (standardmäßig das `tools/bin`-Verzeichnis unter Ihrer Unica Marketing-Installation).
- Unter UNIX starten Sie die Dienstprogramme am besten über dasselbe Benutzerkonto wie für den Anwendungsserver, auf dem Unica Marketing installiert ist. Wenn Sie das Dienstprogramm über ein anderes Benutzerkonto starten, stellen Sie die Berechtigungen für die `platform.log`-Datei so ein, dass dieses Benutzerkonto Schreibrechte für diese besitzt. Wenn Sie dies nicht beachten, kann das Dienstprogramm keine Schreibvorgänge in die Protokolldatei durchführen, und Ihnen werden möglicherweise einige Fehlermeldungen nicht angezeigt, obwohl das Tool ordnungsgemäß ausgeführt wird.

Wo werden Datenbank-Verbindungsinformationen von Dienstprogrammen abgerufen?

Alle Unica Marketing Platform -Dienstprogramme außer `encryptPasswords` interagieren mit Unica Marketing Platform -Systemtabellen. Um eine Verbindung mit der Systemtabellen-Datenbank herzustellen, nutzen diese Dienstprogramme die folgenden Verbindungsdaten, die vom Installationsprogramm mithilfe der bei der Installation von Unica Marketing Platform bereitgestellten Informationen festgelegt wurden. Diese Informationen sind in der Datei `jdbc.properties` gespeichert. Diese Datei befindet sich im `tools\bin`-Verzeichnis unter Ihrer Unica Marketing Platform -Installation besteht eine Eins-zu-eins-Beziehung.

- Name des JDBC-Treibers
- JDBC-Verbindungs-URL (einschließlich Host, Port und Datenbankname)
- Anmeldeinformationen für Datenquelle

- Kennwort für Datenquelle (verschlüsselt)

Darüber hinaus benötigen diese Dienstprogramme zusätzlich die Umgebungsvariable `JAVA_HOME`, die im `setenv`-Skript festgelegt wurde. Dieses Skript befindet sich im `tools/bin`-Verzeichnis Ihrer Unica Marketing Platform -Installation oder in der Befehlszeile festgelegt. Die - Unica Marketing Platform -Installationsprogramm legt diese in der Regel automatisch im `setenv`-Skript fest. Überprüfen Sie sie jedoch, falls Probleme beim Ausführen eines Dienstprogramms auftreten. Das JDK muss der Sun-Version entsprechen (nicht etwa das JRockit JDK, das mit WebLogic bereitgestellt wird).

Sonderzeichen

Zeichen, die im Betriebssystem als reservierte Zeichen gekennzeichnet sind, müssen mit Escape-Zeichen verwendet werden. Eine Liste der reservierten Zeichen und zugehörigen Escape-Zeichen finden Sie in der Dokumentation Ihres Betriebssystems.

Standardoptionen in Unica Marketing Platform-Dienstprogrammen

Es stehen folgende Optionen in allen Unica Marketing Platform -Dienstprogrammen zur Verfügung.

`-l logLevel`

Festlegen der Ebene für in der Konsole angezeigte Protokollinformationen. Die Optionen sind `high`, `medium` und `low`. Die Standardeinstellung ist `low`.

`-L`

Festlegen des Gebietsschemas für Konsolenmeldungen. Die Voreinstellung für das Gebietsschema ist en_US. Die verfügbaren Optionswerte werden von den Sprachen bestimmt, in die Unica Marketing Platform übersetzt wurde. Geben Sie das Gebietsschema mithilfe der ICU-Gebietsschema-ID gemäß ISO 639-1 und ISO 3166 an.

`-h`

Anzeigen einer kurzen Verwendungsmeldung in der Konsole.

`-m`

Anzeigen der Handbuchseite für dieses Dienstprogramm in der Konsole.

`-v`

Anzeigen weiterer Ausführungsdetails in der Konsole.

Ausführen der Platform-Dienstprogramme auf weiteren Computern

Auf dem Rechner, auf dem Unica Marketing Platform installiert ist, können Sie die Plattform-Dienstprogramme ohne zusätzliche Konfiguration ausführen. Möglicherweise möchten Sie die Dienstprogramme jedoch auf einem anderen Computer im Netzwerk ausführen. In der folgenden Vorgehensweise werden die erforderlichen Schritte für diesen Vorgang beschrieben.

So richten Sie Platform-Dienstprogramme auf weiteren Computern ein

1. Überprüfen Sie, ob der zu verwendende Computer die folgenden Voraussetzungen erfüllt.
   - Der richtige JDBC-Treiber muss auf dem Computer vorhanden oder von diesem aus zugänglich sein.
   - Der Computer muss über das Netzwerk auf die Platform-Systemtabellen zugreifen können.
   - Die Java-Laufzeitumgebung (JRE, Java Runtime Environment) muss auf dem Computer installiert oder von diesem aus zugänglich sein.
2. Tragen Sie die folgenden Informationen über die Platform-Systemtabellen zusammen.
   - Der vollständig qualifizierte Pfad für die JDBC-Treiberdatei(en) auf Ihrem System.
   - Der vollständig qualifizierte Pfad zu einer Installation der Java-Laufzeitumgebung.

     Standardmäßig ist im Installationsprogramm der Pfad zur Version 1.5 der JRE angegeben, die das Installationsprogramm unter dem Unica-Installationsverzeichnis ablegt. Sie können diese Vorgabe übernehmen oder einen anderen Pfad angeben.
   - Datenbanktyp
   - Datenbankhost
   - Datenbankport
   - Datenbankname/System-ID
   - Datenbank-Benutzername
   - Datenbankkennwort
3. Starten Sie das Unica-Installationsprogramm und installieren Sie die Platform.

Geben Sie die Informationen zur Datenbankverbindung ein, die Sie für die Platform-Systemtabellen ermittelt haben. Falls Sie nicht mit dem Unica-Installationsprogramm vertraut sind, lesen Sie bitte das Unica Campaign- oder Unica Marketing Operations-Installationshandbuch.

Das Deployment der Platform-Webanwendung ist nicht erforderlich

Referenz: Unica Marketing Platform Dienstprogramme

In diesem Abschnitt werden die Unica Marketing Platform -Dienstprogramme mit funktionalen Details, Syntax und Beispielen.

Das Dienstprogramm „configTool“

Die Eigenschaften und Werte der Seite „Konfiguration sind in den Unica Marketing Platform -Systemtabellen gespeichert. Das Dienstprogramm `configTool` importiert und exportiert Konfigurationseinstellungen aus den und in die Unica Marketing Platform -Systemtabellen.

Wann „configTool“ verwendet werden sollte

Eventuell möchten Sie `configTool` aus folgenden Gründen nutzen.

- Zum Importieren der in Unica Campaign bereitgestellten Partitions- und Datenquellenvorlagen, die Sie anschließend über die Seite „Konfiguration“ bearbeiten und/oder duplizieren können.
- Zum Registrieren von (Importieren der Konfigurationseigenschaften für) Unica Marketing-Produkte, wenn das Installationsprogramm die Eigenschaften nicht automatisch zur Datenbank hinzufügen kann.
- Zum Exportieren einer XML-Version der Konfigurationseinstellungen für die Sicherung oder zum Importieren in eine andere Installation von Unica Marketing.
- Zum Löschen von Kategorien, die keinen Link **Kategorie löschen** beinhalten. Dazu nutzen Sie bitte `configTool`, um Ihre Konfiguration zu exportieren, löschen Sie anschließend manuell den XML-Code, über den die Kategorie erstellt wird, und verwenden Sie `configTool`, um die bearbeitete XML-Datei zu importieren.

Dieses Dienstprogramm modifiziert die `usm_configuration`- und `usm_configuration_values`-Tabellen in der Unica Marketing Platform -Systemtabellen-Datenbank, welche die Konfigurationseigenschaften und deren Werte beinhalten. Unica empfiehlt: Erstellen Sie entweder Sicherungskopien dieser Tabellen oder exportieren Sie Ihre bestehenden Konfigurationen mithilfe von `configTool` und sichern Sie die daraus resultierende Datei. So erhalten Sie eine Möglichkeit, Ihre Konfiguration wiederherzustellen, falls Ihnen beim Import mittels `configTool` ein Fehler unterläuft.

Gültige Produktnamen

Das Dienstprogramm `configTool` nutzt Produktnamen als Parameter mit den Befehlen, über die Produkte registriert bzw. abgemeldet werden, wie später in diesem Abschnitt beschrieben. Mit der Version 8.0.0 von Unica Marketing wurden zahlreiche Produktnamen geändert. Die von `configTool` erkannten Namen haben sich jedoch nicht geändert. Die gültigen Produktnamen für die Nutzung mit `configTool` sowie die aktuellen Namen der Produkte sind nachfolgend aufgeführt.

Produktname	In „configTool“ verwendeter Name
Unica Marketing Platform	Manager
Unica Campaign	Campaign
Unica Distributed Marketing	Collaborate
Unica eMessage	emessage
Unica Interact	interact
Unica Optimize	Optimize
Unica Marketing Operations	Plan
Unica CustomerInsight	Insight
Unica NetInsight	NetInsight
Unica PredictiveInsight	Model
Unica Leads	Leads

Syntax

`configTool -d -p "`*`elementPath`*`" [-o]`

`configTool -i -p "`*`parent ElementPath`*`" -f `*`importFile`*` [-o]`

`configTool -x -p "`*`elementPath`*`" -f `*`exportFile`*

`configTool -r `*`productName`*` -f `*`registrationFile`*` [-o]`

`configTool -u `*`productName`*

Befehle

`-d -p "`*`elementPath`*`"`

Löschen Sie Konfigurationseigenschaften und deren Einstellungen, legen Sie einen Pfad innerhalb der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften fest.

Für den Element-Pfad müssen die internen Namen und Kategorien verwendet werden. Diese können über die Seite Konfiguration abgerufen werden. Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft aus; der entsprechende Pfad wird auf der rechten Seite des Bildschirms in Klammern angezeigt. Trennen Sie einen Pfad innerhalb der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mithilfe des Zeichens `|` und umschließen Sie den Pfad durch doppelte Anführungszeichen.

Beachten Sie Folgendes.

- Mit diesem Befehl können keine ganzen Anwendungen, sondern nur Kategorien und Eigenschaften innerhalb einer Anwendung gelöscht werden. Nutzen Sie den Befehl `-u`, um die Registrierung einer gesamten Anwendung aufzuheben.
- Zum Löschen von Kategorien, die auf der Seite „Konfiguration“ keinen Link **Kategorie löschen** beinhalten, verwenden Sie die Option `-o`.

-i -p "*parentElementPath*" -f *importFile*

Importieren von Konfigurationseigenschaften und dessen Einstellungen aus einer festgelegten XML-Datei.

Zum Importieren geben Sie den Pfad zu dem übergeordneten Element an, unter welchem Sie die Kategorien speichern möchten. Das Dienstprogramm `configTool` importiert Eigenschaften *unter* die im Pfad festgelegte Kategorie.

Sie können Kategorien auf jeder Ebene unter der obersten Ebene speichern. In die Ebene der obersten Kategorie können Sie jedoch keine Kategorie hinzufügen.

Für den Pfad des übergeordneten Elements müssen die internen Namen und Kategorien verwendet werden. Diese können über die Seite Konfiguration abgerufen werden. Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft aus; der entsprechende Pfad wird auf der rechten Seite des Bildschirms in Klammern angezeigt. Trennen Sie einen Pfad innerhalb der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mithilfe des Zeichens `|` und umschließen Sie den Pfad durch doppelte Anführungszeichen.

Sie können einen Speicherort für die Importdatei mit Bezug zum `tools/bin`-Verzeichnis oder einen vollständigen Verzeichnispfad festlegen. Ungeachtet dessen, ob Sie einen Pfad mit Bezug oder keinen Pfad festlegen, sucht `configTool` zuerst nach der mit dem `tools/bin`-Verzeichnis in Bezug stehenden Datei.

Standardmäßig überschreibt dieser Befehl keine bestehende Kategorie, Sie können jedoch die Option `-o` nutzen, um das Überschreiben zu erzwingen.

-x -p "*elementPath*" -f *exportFile*

Exportieren von Konfigurationseigenschaften und dessen Einstellungen an eine XML-Datei mit festgelegtem Namen.

Sie können alle Konfigurationseigenschaften exportieren oder den Export auf eine bestimmte Kategorie beschränken, indem Sie einen Pfad in der Konfigurationseigenschaftshierarchie festlegen.

Für den Element-Pfad müssen die internen Namen und Kategorien verwendet werden. Diese können über die Seite Konfiguration abgerufen werden. Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft aus; der entsprechende Pfad wird auf der rechten Seite des Bildschirms in Klammern angezeigt. Trennen Sie einen Pfad innerhalb der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mithilfe des Zeichens `|` und umschließen Sie den Pfad durch doppelte Anführungszeichen.

Sie können für die Exportdatei einen Speicherort, der sich auf das aktuelle Verzeichnis bezieht, oder einen vollständigen Verzeichnispfad festlegen. Enthält die Dateispezifikation kein Trennzeichen (/ unter Unix, / oder \ unter Windows), schreibt `configTool` die Datei in das `tools/bin`-Verzeichnis unter Ihrer Unica Marketing Platform -Installation verwaltet wird. Fügen Sie keine Erweiterung `xml` hinzu, wird diese durch `configTool` hinzugefügt.

-r *productName* -f *registrationFile*

Registrieren Sie die Anwendung. Der Speicherort der Registrierungsdatei kann mit Bezug zum `tools/bin`-Verzeichnis oder ein vollständiger Pfad sein. Standardmäßig überschreibt dieser Befehl keine bestehende Konfiguration, Sie können jedoch die Option `-o` nutzen, um das Überschreiben zu erzwingen. Der Parameter *productName* muss einem der oben aufgeführten Werte entsprechen.

-u *productName*

Heben Sie die Registrierung einer von *productName* festgelegten Anwendung auf. Sie müssen der Produktkategorie keinen Pfad hinzufügen; der Produktname ist ausreichend. Der Parameter *productName* muss einem der oben aufgeführten Werte entsprechen. Hierdurch werden alle Eigenschaften und Konfigurationseinstellungen für das Produkt entfernt.

Optionen

-o

Bei Nutzung mit `-i` oder `-r` wird eine bestehende Kategorie oder Produktregistrierung (Knoten) überschrieben.

Bei Nutzung mit `-d` können Sie eine Kategorie (Knoten) löschen, die auf der Seite Konfiguration keinen Link **Kategorie löschen** enthält.

Beispiele

- Importieren Sie Konfigurationseinstellungen aus einer Datei namens `Product_config.xml`. Diese Datei befindet sich im `conf`-Verzeichnis unter der Unica Marketing Platform -Installation verwaltet wird.

  ```
  configTool -i -p "Affinium" -f Product_config.xml
  ```

- Importieren Sie eine der bereitgestellten Unica Campaign-Datenquellenvorlagen in die Unica Campaign-Standardpartition, partition1. Im Beispiel wurde die Oracle-Datenquellenvorlage, `OracleTemplate.xml`, kopiert, und zwar in das `tools/bin`-Verzeichnis unter der Unica Marketing Platform -Installation verwaltet wird.

```
configTool -i -p
"Affinium|Campaign|partitions|partition1|dataSources" -f
OracleTemplate.xml
```

- Exportieren Sie alle Konfigurationseinstellungen in eine Datei namens `myConfig.xml`, die sich im `D:\backups`-Verzeichnis befindet.

```
configTool -x -f D:\backups\myConfig.xml
```

- Exportieren Sie eine bestehende Unica Campaign-Partition (komplett mit Datenquelleneinträgen), speichern Sie diese in einer Datei namens `partitionTemplate.xml` und speichern Sie diese Datei wiederum im `tools/bin`-Standardverzeichnis unter Unica Marketing Platform -Installation verwaltet wird.

```
configTool -x -p "Affinium|Campaign|partitions|partition1" -f
partitionTemplate.xml
```

- Registrieren Sie manuell eine Anwendung namens productName, nutzen Sie dazu eine Datei namens `app_config.xml`, die sich im `tools/bin`-Standardverzeichnis unter der Unica Marketing Platform -Installation befindet, und zwingen Sie diese, eine bestehende Registrierung dieser Anwendung zu überschreiben.

```
configTool -r product Name -f app_config.xml -o
```

- Heben Sie die Registrierung einer Anwendung namens productName auf.

```
configTool -u productName
```

Das Dienstprogramm „datafilteringScriptTool“

Das Dienstprogramm `datafilteringScriptTool` liest eine XML-Datei aus, um die Datenfiltertabellen in der Unica Marketing Platform -Systemtabellen-Datenbank zu füllen.

Abhängig von der Art, wie XML geschrieben wird, können Sie dieses Dienstprogramm auf zweierlei Weise verwenden:

- Mit einem Satz XML-Elemente können Sie Datenfilter automatisch auf Grundlage eindeutiger Wertekombinationen in Feldern erstellen (ein Datenfilter für jede eindeutige Kombination).
- Mit einem etwas unterschiedlichen Satz XML-Elemente können Sie jeden Datenfilter angeben, den das Dienstprogramm erstellt.

Nähere Informationen zur XML-Erstellung finden Sie unter Checkliste für die Konfiguration (automatische Erstellung von Datenfiltern) und Checkliste für die Konfiguration (manuelle Spezifikation von Datenfiltern).

Wann „datafilteringScriptTool“ verwendet werden sollte

Um neue Datenfilter zu erstellen, müssen Sie `datafilteringScriptTool` verwenden.

Voraussetzungen

Die - Unica Marketing Platform muss installiert und gestartet sein.

Verwendung von „datafilteringScriptTool“ mit SSL

Wenn Unica Marketing Platform mittels One-Way-SSL müssen Sie das Skript datafilteringScriptTool modifizieren, um die SSL-Optionen hinzuzufügen, über die das Handshaking ausgeführt wird. Hierzu benötigen Sie die folgenden Informationen:

- Truststore-Dateiname und -Pfad
- Truststore-Kennwort

Öffnen Sie das Skript datafilteringScriptTool in einem Textbearbeitungsprogramm (`.bat` oder `.sh`) und suchen Sie die Zeilen, die wie folgt aussehen (Beispiele für die Windows-Version).

```
:callexec

"%JAVA_HOME%\bin\java" -
DUNICA_PLATFORM_HOME="%UNICA_PLATFORM_HOME%"

com.unica.management.client.datafiltering.tool.DataFilteringScrip
tTool %*
```

Bearbeiten Sie diese Zeilen so, dass sie wie folgt aussehen (der neue Text ist **fett** hervorgehoben). Ersetzen Sie Ihren Truststore-Pfad sowie den Dateinamen und das Truststore-Kennwort für `myTrustStore.jks` und `myPassword`.

```
:callexec

SET SSL_OPTIONS=-Djavax.net.ssl.keyStoreType="JKS"

-Djavax.net.ssl.trustStore="C:\security\myTrustStore.jks"

-Djavax.net.ssl.trustStorePassword=myPassword

"%JAVA_HOME%\bin\java" -
DUNICA_PLATFORM_HOME="%UNICA_PLATFORM_HOME%" %SSL_OPTIONS%

com.unica.management.client.datafiltering.tool.DataFilteringScrip
tTool %*
```

Syntax

`datafilteringScriptTool -r pathfile`

Befehle

`-r path_file`

Importieren Sie Datenfiltergenerierungen von einer ausgewählten XML-Datei. Befindet sich die Datei nicht im `tools/bin`-Verzeichnis unter Ihrer Installation, geben Sie einen Pfad an und setzen Sie den *`path_file`*-Parameter in doppelte Anführungszeichen.

Beispiel:

- Nutzen Sie eine Datei namens `collaborateDataFilters.xml`, die sich im `C:\unica\xml`-Verzeichnis befindet, um die Datenfilter-Systemtabellen zu füllen.

  ```
  datafilteringScriptTool -r
  "C:\unica\xml\collaborateDataFilters.xml"
  ```

Das Dienstprogramm „encryptPasswords“

Mithilfe des Dienstprogramms `encryptPasswords` werden beide Kennwörter, die Unica Marketing Platform nutzt, wie folgt verschlüsselt und gespeichert.

- Das Kennwort, mit dem Unica Marketing Platform auf seine Systemtabellen zugreift. Das Dienstprogramm ersetzt ein vorhandenes verschlüsseltes Kennwort (gespeichert in der `jdbc,properties`-Datei, die sich im `tools\bin`-Verzeichnis unter Ihrer Unica Marketing Platform -Installation befindet) durch ein neues.
- Das von Unica Marketing Platform genutzte Keystore-Kennwort, wenn dieses für die Nutzung von SSL mit einem anderen Zertifikat konfiguriert wird, als das mit Unica Marketing Platform oder dem Webanwendungsserver bereitgestellt wurde. Dies kann entweder ein selbstsigniertes Zertifikat oder ein Zertifikat einer Zertifizierungsstelle sein.

Wann „encryptPasswords“ verwendet werden sollte

`encryptPasswords` können Sie zum Beispiel aus folgenden Gründen nutzen:

- Wenn Sie das Kennwort für das Konto ändern möchten, über das Sie auf Ihre Unica Marketing Platform -Systemtabellen-Datenbank zugreifen.
- Wenn Sie ein selbstsigniertes Zertifikat erstellt oder ein Zertifikat einer Zertifizierungsstelle erhalten haben.

Voraussetzungen

- Bevor Sie `encryptPasswords` zum Verschlüsseln und Speichern eines neuen Datenbank-Kennworts nutzen, sollten Sie eine Sicherungskopie der `jdbc.properties`-Datei erstellen. Diese Datei befindet sich im `tools/bin`-Verzeichnis unter Ihrer Unica Marketing Platform -Installation besteht eine Eins-zu-eins-Beziehung.
- Bevor Sie `encryptPasswords` zum Verschlüsseln und Speichern des Schlüsselspeicher-Kennworts nutzen, müssen Sie ein digitales Zertifikat erstellen oder anfordern und das Keystore-Kennwort wissen.

Weitere Voraussetzungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Voraussetzungen für den Betrieb von Unica Marketing-Dienstprogrammen.

Syntax

`encryptPasswords -d` *`databasePassword`*

`encryptPasswords -k` *`keystorePassword`*

Befehle

-d *databasePassword*

Verschlüsseln des Datenbankkennworts.

-k *keystorePassword*

Verschlüsseln Sie das Keystore-Kennwort und speichern Sie dieses in einer Datei namens `pfile`.

Beispiele

- Wenn Unica Marketing Platformwurde installiert und die Anmeldedaten für die Systemtabellen-Datenbank auf `myLogin` gesetzt. Nun, einige Zeit nach der Installation, haben Sie das Kennwort für dieses Konto in `newPassword` geändert. Starten Sie `encryptPasswords` wie folgt, um das Datenbank-Kennwort zu verschlüsseln und zu speichern.

  ```
  encryptPasswords -d newPassword
  ```

- Sie konfigurieren eine Unica Marketing-Anwendung für die Nutzung von SSL und haben ein digitales Zertifikat erstellt oder abgerufen. Führen Sie `encryptPasswords` wie folgt aus, um das Keystore-Kennwort zu verschlüsseln und zu speichern.

  ```
  encryptPasswords -k myPassword
  ```

Das Dienstprogramm „partitionTool“

Partitionen sind Unica Campaign-Richtlinien und -Rollen zugeordnet. Diese Richtlinien und Rollen sowie deren zugeordnete Partitionen sind gespeichert im Unica Marketing Platform -Systemtabellen. Das Dienstprogramm `partitionTool` füllt die Unica Marketing Platform -Systemtabellen mit grundlegenden Richtlinien- und Rolleninformationen für Partitionen.

Wann „partitionTool“ verwendet werden sollte

Für jede erstellte Partition müssen Sie `partitionTool` nutzen, um die Unica Marketing Platform -Systemtabellen mit grundlegenden Richtlinien- und Rolleninformationen zu füllen.

Nähere Informationen zur Einrichtung mehrerer Partitionen in Unica Campaign entnehmen Sie bitte dem für Ihre Version von Unica Campaign geltenden Handbuch.

Sonderzeichen und Leerzeichen

Partitionsbeschreibungen oder Benutzer-, Gruppen- oder Partitionsnamen, die Leerzeichen enthalten, müssen in doppelten Anführungszeichen angegeben werden.

Zusätzliche Beschränkungen finden Sie unter Sonderzeichen.

Syntax

`partitionTool -c -s` *`sourcePartition`* `-n` *`newPartitionName`* `[-u` *`admin_user_name`*`] [-d` *`partitionDescription`*`] [-g` *`groupName`*`]`

Befehle

Im Dienstprogramm `partitionTool` stehen folgende Befehle zur Verfügung.

`-c`

Repliziert (klont) die Richtlinien und Rollen für eine bestehende, über die Option `-s` festgelegte Partition und nutzt den mithilfe der Option `-n` festgelegten Namen. Beide Optionen werden bei `c` gefordert. Dieser bewirkt Folgendes:

- Erstellt einen neuen Unica-Benutzer mit Admin-Rolle sowohl in der Richtlinie Administratorrollen als auch in der globalen Richtlinie in Unica Campaign. Der von Ihnen angegebene Partitionsname wird automatisch als Kennwort dieses Benutzers eingerichtet.
- Erstellt eine neue Unica Marketing Platform -Gruppe und macht den neuen Admin-Benutzer zum Mitglied dieser Gruppe.
- Er erstellt ein neues Partitionsobjekt.
- Er repliziert sämtliche Richtlinien, die der Quellpartition zugewiesen sind und weist diese der neuen Partition zu.
- Er repliziert für jede replizierte Richtlinie sämtliche dieser Richtlinien zugewiesenen Rollen.
- Er ordnet jeder replizierten Richtlinie sämtliche Funktionen auf die gleiche Weise zu, wie diese in der ursprünglichen Rolle zugeordnet waren.
- Weist die neue Unica Marketing Platform -Gruppe der letzten systemdefinierten Admin-Rolle zu, die während der Rollenreplikation erstellt wurde. Wenn Sie die Standardpartition (partition1) klonen, ist dies die Standard-Administratorrolle (Admin).

Optionen

`-d` ***`partitionDescription`***

Optional, nur bei `-c` genutzt. Legt eine Beschreibung fest, die in der Ausgabe des Befehls `-list` angezeigt wird. Darf maximal 256 Zeichen enthalten. Falls die Beschreibung Leerzeichen enthält, bitte in doppelten Anführungszeichen angeben.

`-g` ***`groupName`***

Optional, nur bei `-c` genutzt. Legt den Namen des Unica Marketing Platform Vom Dienstprogramm erstellte Admin-Gruppe. Der Name muss innerhalb der Instanz der eindeutig sein. Unica Marketing Platform

Falls nicht definiert, lautet der Name standardmäßig `partition_nameAdminGroup`.

`-n` ***`partitionName`***

Optional bei `-list`, erforderlich bei `-c`. Darf maximal 32 Zeichen enthalten.

Legt bei Nutzung mit `-list` die Partition fest, deren Informationen aufgelistet sind.

Legt bei Nutzung mit `-c` den Namen der neuen Partition fest, und der von Ihnen festgelegte Partitionsname wird als Kennwort für den Admin-Benutzer verwendet. Der Partitionsname muss mit dem Namen übereinstimmen, mit dem Sie die Partition bei der Konfiguration benannt haben (mithilfe der Partitionsvorlage auf der Seite Konfiguration).

-s *sourcePartition*

Erforderlich, nur bei `-c` genutzt. Der Name der Quellpartition wird repliziert.

-u *adminUserName*

Optional, nur bei `-c` genutzt. Gibt den Benutzernamen des Admin-Benutzers für die replizierte Partition an. Der Name muss innerhalb der Instanz der eindeutig sein. Unica Marketing Platform.

Falls nicht definiert, lautet der Name standardmäßig *partitionName*`AdminUser`.

Der Partitionsname wird automatisch als Kennwort dieses Benutzers eingerichtet.

Beispiele

- Erstellen Sie eine neue Partition mit folgenden Merkmalen:
  - Geklont von partition1
  - Der Partitionsname lautet `myPartition`
  - Nutzt den Standard-Benutzernamen (`myPartitionAdminUser`) und das Standard-Kennwort (`myPartition`)
  - Nutzt den Standard-Gruppennamen (`myPartitionAdminGroup`)
  - Die Beschreibung lautet „ClonedFromPartition1“

  ```
  partitionTool -c -s partition1 -n myPartition -d
  "ClonedFromPartition1"
  ```
- Erstellen Sie eine neue Partition mit folgenden Merkmalen:
  - Geklont von partition1
  - Der Partitionsname lautet `partition2`
  - Legt einen Benutzernamen für `customerA` mit dem automatisch zugewiesenen Kennwort für `partition2` fest
  - Legt den Gruppennamen fest auf `customerAGroup`
  - Die Beschreibung lautet „PartitionForCustomerAGroup“

  ```
  partitionTool -c -s partition1 -n partition2 -u customerA -g
  customerAGroup -d "PartitionForCustomerAGroup"
  ```

Das Dienstprogramm „populateDb“

Das Dienstprogramm `populateDb` dient dem Einfügen von Standard-(Füll-)Daten in Unica Marketing Platform -Systemtabellen. Aktuell führt es diese Aufgabe für Unica Marketing Platform und Unica Campaign aus.

Das Unica-Installationsprogramm kann die Unica Marketing Platform -Systemtabellen mit Standarddaten für Unica Marketing Platform und Unica Campaign füllen. Falls Ihre Unternehmensrichtlinien dies jedoch nicht erlauben oder falls das Installationsprogramm keine Verbindung mit den Unica Marketing Platform -Systemtabellen herstellen kann, müssen Sie mithilfe dieses Dienstprogramms die Unica Marketing Platform -Systemtabellen mit Standarddaten füllen.

Bei Unica Campaign umfassen diese Daten Sicherheitsrollen und -berechtigungen für die Standard-Partition. Bei Unica Marketing Platformumfassen diese Daten Konfigurationseigenschaften, Standard-Benutzer und -gruppen sowie Sicherheitsrollen und -berechtigungen für die Standard-Partition.

Syntax

`populateDb -n` *`productName`*

Befehle

`-n` ***`productName`***

Fügen Sie Standarddaten ein in Unica Marketing Platform -Systemtabellen. Gültige Produktnamen lauten `Manager` (für Unica Marketing Platform) und `Campaign` (für Unica Campaign).

Beispiele

- Fügen Sie Unica Marketing Platform -Standarddaten manuell ein.

  `populateDb -n Manager`

- Fügen Sie Unica Campaign-Standarddaten manuell ein.

  `populateDb -n Campaign`

Das restoreAccess-Dienstprogramm

Mit dem Dienstprogramm `restoreAccess` können Sie den Zugriff auf Unica Marketing Platform wiederherstellen, wenn alle Benutzer mit PlatformAdminRole-Rechten unbeabsichtigt abgemeldet wurden oder alle Versuche, sich in Unica Marketing Platform anzumelden, fehlschlagen.

Wann „restoreAccess“ verwendet werden sollte

Sie können `restoreAccess` unter den beiden in diesem Abschnitt beschriebenen Umständen nutzen.

PlatformAdminRole-Benutzer wurden deaktiviert

Es ist möglich, dass alle Benutzer mit PlatformAdminRole-Rechten in Unica Marketing Platform innerhalb des Systems deaktiviert werden. Nachfolgend ein Beispiel für eine Deaktivierung eines platform_admin-Benutzerkontos. Angenommen, nur ein Benutzer verfügt über PlatformAdminRole-Rechte (Der Benutzer platform_admin). Angenommen, die Eigenschaft `Maximum failed login attempts allowed property` in der Kategorie **Allgemein | Kennworteinstellungen** auf der Seite „Konfiguration“ sind auf `3` gesetzt. Gehen wir jetzt davon aus, dass ein platform_admin-Benutzer drei Mal hintereinander ein falsches Kennwort eingibt. Dies führt zur Deaktivierung des platform_admin-Kontos innerhalb des Systems.

In diesem Fall können Sie `restoreAccess` nutzen, um einen Benutzer mit PlatformAdminRole-Rechten zu den Unica Marketing Platform -Systemtabellen hinzuzufügen, ohne auf die Internetschnittstelle zuzugreifen.

Wenn Sie `restoreAccess` auf diese Weise ausführen, erstellt das Dienstprogramm einen neuen Benutzer mit dem von Ihnen festgelegten Anmeldenamen und dem entsprechenden Kennwort sowie PlatformAdminRole-Rechten.

Falls der von Ihnen festgelegte Anmeldename bereits in Unica Marketing Platform als interner Benutzer existiert, wird das Kennwort dieses Benutzers geändert.

Beachten Sie, dass nur Benutzer mit dem Anmeldenamen PlatformAdmin und mit PlatformAdminRole-Rechten alle Übersichten universell verwalten können. Wird also der Benutzer platform_admin deaktiviert und erstellen Sie einen neuen Benutzer mit `restoreAccess`, sollten Sie einen neuen Benutzer mit dem Anmeldenamen platform_admin erstellen.

Unangemessene Konfiguration der Integration in Active Directory

Wenn Sie die Windows Active Directory-Integration mit unsachgemäßer Konfiguration implementieren und sich nicht mehr anmelden können, nutzen Sie `restoreAccess`, um das Anmelden wieder zu ermöglichen.

Wenn Sie `restoreAccess` auf diese Weise ausführen, ändert das Dienstprogramm den Wert der Eigenschaft `Platform | Security | Login method` von `Windows integrated login` in `Unica Marketing Platform`. Das ermöglicht es Ihnen, sich mit jedem Benutzerkonto anzumelden, das vor der Sperrung des Zugangs bestanden hat. Sie können auch einen neuen Anmeldenamen und ein neues Kennwort festlegen. Beachten Sie, dass Sie den Webanwendungsserver, auf dem die Unica Marketing Platform läuft, neu starten müssen, wenn Sie das Dienstprogramm `restoreAccess` auf diese Weise nutzen.

Kennwortüberlegungen

Beachten Sie Folgendes zu den Kennwörtern, wenn Sie `restoreAccess` nutzen.

- Das Dienstprogramm `restoreAccess` unterstützt keine leeren Kennwörter und erzwingt keine Kennwortregeln.
- Falls Sie einen Anmeldenamen angeben, der bereits verwendet wird, setzt das Dienstprogramm das Kennwort des Benutzers zurück.

Syntax

restoreAccess -u *loginName* -p *password*

```
restoreAccess -r
```

Befehle

`-r`

Bei Nutzung ohne die Option `-u` *`loginName`* setzen Sie den Wert der Eigenschaft `Unica | Security | Login method` auf `Unica Marketing Platform` zurück. Erfordert Neustart des Webanwendungsservers, um in Kraft zu treten.

Bei Nutzung mit der Option `-u` *`loginName`* erstellen Sie einen neuen PlatformAdminRole-Benutzer.

Optionen

`-u` ***`loginNname`***

Erstellt mit dem angegebenen Anmeldenamen einen neuen PlatformAdminRole-Benutzer. Muss mit der Option `-p` genutzt werden.

`-p` ***`password`***

Legt das Kennwort für den zu erstellenden Benutzer fest. Erforderlich bei `-u`.

Beispiele

- Erstellen eines Benutzers mit PlatformAdminRole-Rechten. Der Anmeldename lautet `tempUser` und das Kennwort lautet `tempPassword`.

  ```
  restoreAccess -u tempUser -p tempPassword
  ```

- Ändern Sie den Wert des Anmeldeverfahrens in `Unica Marketing Platform` und erstellen Sie einen Benutzer mit PlatformAdminRole-Rechten. Der Anmeldename lautet `tempUser` und das Kennwort lautet `tempPassword`.

  ```
  restoreAccess -r -u tempUser -p tempPassword
  ```

Informationen über Unica Marketing Platform SQL-Skripts

In diesem Abschnitt werden die SQL-Skripte beschrieben, die in Unica Marketing Platform verfügbar sind für verschiedene Aufgaben in Verbindung mit Unica Marketing Platform -Systemtabellen. Sie sind ausgelegt für die Ausführung gegen Unica Marketing Platform -Systemtabellen.

Die - Unica Marketing Platform Die SQL-Skripte befinden sich im `tools/admin/db`-Verzeichnis unter Ihrer Unica Marketing Platform -Installation besteht eine Eins-zu-eins-Beziehung.

Sie müssen den Datenbank-Client verwenden für die Ausführung von SQL gegen Unica Marketing Platform -Systemtabellen.

Referenz: Unica Marketing Platform SQL-Skripts

In diesem Abschnitt werden die Unica Marketing Platform SQL-Skripte.

Entfernen aller Daten (ManagerSchema_DeleteAll.sql)

Das Skript `Manager_Schema_DeleteAll.sql` entfernt sämtliche Daten aus den Unica Marketing Platform -Systemtabellen, ohne die Tabellen selbst zu entfernen. Das Skript entfernt alle Benutzer, Gruppen, Sicherheitsinformationen, Datenfilter und Konfigurationseinstellungen aus der Unica Marketing Platform.

Wann „ManagerSchema_DeleteAll.sql" verwendet werden sollte

Sie können `ManagerSchema_DeleteAll.sql` verwenden, wenn Sie aufgrund beschädigter Daten nicht auf bestimmte Instanzen der Unica Marketing Platformzugreifen können.

Weitere Anforderungen

Um die Unica Marketing Platform nach dem Einsatz von `ManagerSchema_DeleteAll.sql` betriebsbereit zu machen, führen Sie die folgenden Schritte aus.

- Führen Sie das Dienstprogramm `populateDB` wie im Abschnitt Das Dienstprogramm „populateDb" beschrieben aus. Hierdurch werden die Standardkonfigurationseinstellungen, Benutzer, Rollen und Gruppen, jedoch nicht solche, die Sie nach der erstmaligen Installation erstellt oder importiert haben, wiederhergestellt.
- Verwenden Sie das Dienstprogramm „configTool" mit der Datei `config_navigation.xml`, um neue Menüelemente zu importieren (siehe Abschnitt Das Dienstprogramm „configTool").
- Falls Sie Konfigurationen nach der Installation, wie z. B. das Erstellen von Datenfiltern oder die Integration mit einem LDAP-Server oder einer Steuerungsplattform für den Internetzugriff, durchgeführt haben, müssen Sie diese erneut durchführen.
- Falls Sie vormals existierende Datenfilter wiederherstellen möchten, führen Sie das Dienstprogramm `datafilteringScriptTool` mithilfe der XML aus, die ursprünglich zur Bestimmung der Datenfilter erstellt wurde.

Entfernen von ausschließlich Datenfiltern (ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql)

Das Skript `ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql` entfernt sämtliche Datenfilterdaten aus den Unica Marketing Platform -Systemtabellen, ohne die Datenfiltertabellen selbst zu entfernen. Das Skript entfernt alle Datenfilter, Datenfilterkonfigurationen, Zielgruppen und Datenfilterzuweisungen aus der Unica Marketing Platform.

Wann „ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql“ verwendet werden sollte

Sie können `ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql` verwenden, um sämtliche Datenfilter zu entfernen, ohne andere Daten aus den Unica Marketing Platform -Systemtabellen zu entfernen.

Das Skript `ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql` setzt die Werte der zwei Datenfiltereigenschaften `Default table name` und `Default audience name` nicht zurück. Falls diese Werte für die Datenfilter, die Sie verwenden möchten, nicht mehr gültig sind, müssen Sie die Werte auf der Seite Konfiguration manuell festlegen.

Entfernen von Systemtabellen (ManagerSchema_DropAll.sql)

Das Skript `ManagerSchema_DropAll.sql` entfernt sämtliche Unica Marketing Platform -Systemtabellen aus einer Datenbank. Das Skript entfernt alle Tabellen, Benutzer, Gruppen, Sicherheitsinformationen und Konfigurationseinstellungen aus der Unica Marketing Platform.

Falls Sie dieses Skript auf eine Datenbank anwenden, die eine frühere Version der Unica Marketing Platform -Systemtabellen enthält, erhalten Sie eventuell Fehlermeldungen in Ihrem Datenbank-Client, die aussagen, dass keine Bedingungen existieren. Diese Meldungen können ignoriert werden.

Wann „ManagerSchema_DropAll.sql“ verwendet werden sollte

Sie können `ManagerSchema_DropAll.sql` einsetzen, wenn Sie eine Instanz der Unica Marketing Platform deinstalliert haben, in der die Systemtabellen sich in einer Datenbank befinden, die andere Tabellen beinhalten, die Sie eventuell weiterhin nutzen möchten.

Weitere Anforderungen

Um die Unica Marketing Platform nach dem Einsatz dieses Skripts betriebsbereit zu machen, führen Sie die folgenden Schritte aus.

- Führen Sie das entsprechende SQL-Skript aus, um die Systemtabellen wiederherzustellen (siehe Abschnitt Erstellen von Systemtabellen).
- Führen Sie das Dienstprogramm `populateDB` wie im Abschnitt Das Dienstprogramm „populateDb“ beschrieben aus. Hierdurch werden die Standardkonfigurationseinstellungen, Benutzer, Rollen und Gruppen, jedoch nicht solche, die Sie nach der erstmaligen Installation erstellt oder importiert haben, wiederhergestellt.
- Verwenden Sie das Dienstprogramm `configTool` mit der Datei `config_navigation.xml`, um neue Menüelemente zu importieren (siehe Abschnitt Das Dienstprogramm „configTool“).
- Falls Sie Konfigurationen nach der Installation, wie z. B. das Erstellen von Datenfiltern oder die Integration mit einem LDAP-Server oder einer Steuerungsplattform für den Internetzugriff, durchgeführt haben, müssen Sie diese erneut durchführen.

Erstellen von Systemtabellen

Verwenden Sie die in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Skripte, um Unica Marketing Platform -Systemtabellen manuell zu erstellen, falls Ihre Unternehmensrichtlinien die automatische Erstellung mithilfe des Installationsprogramms nicht erlauben. Die Skripte sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der Sie diese ausführen müssen.

Datenquellentyp	Skriptname
IBM DB2	• `ManagerSchema_DB2.sql` • `ManagerSchema__DB2_CeateFKConstraints.sql` • `active_portlets.sql`
Microsoft SQL Server	• `ManagerSchema_SqlServer.sql` • `ManagerSchema__SqlServer_CeateFKConstraints.sql` • `active_portlets.sql`
Oracle	• `ManagerSchema_Oracle.sql` • `ManagerSchema__Oracle_CeateFKConstraints.sql` • `active_portlets.sql`

Falls Sie den Einsatz der Zeitplaner-Funktion planen, mit der Sie ein Flowchart konfigurieren können, das in vordefinierten Intervallen ausgeführt wird, müssen Sie zudem die Tabellen erstellen, die diese Funktion unterstützen. Hierzu muss das entsprechende Skript ausgeführt werden (siehe nachfolgende Tabelle).

Datenquellentyp	Skriptname
IBM DB2	`quartz_db2.sql`

Datenquellentyp	Skriptname
Microsoft SQL Server	quartz_sqlServer.sql
Oracle	quartz_oracle.sql

Wann die Skripts zum Erstellen von Systemtabellen verwendet werden sollten

Verwenden Sie diese Skripte, wenn Sie die Installation oder ein Upgrade von Unica Marketing Platform vornehmen und die automatische Erstellung von Systemtabellen durch das Installationsprogramm deaktiviert haben oder falls Sie mit `ManagerSchema_DropAll.sql` sämtliche Unica Marketing Platform -Systemtabellen aus Ihrer Datenbank gelöscht haben.



A Konfigurationseigenschaften auf der Konfigurationsseite

Unica Marketing-Konfigurationseigenschaften

In diesem Abschnitt werden die -Konfigurationseigenschaften auf der Seite Konfiguration beschrieben.

Unica Marketing-Konfigurationseigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die Unica Marketing Operations-Konfigurationseigenschaften, die auf der Seite „Konfiguration“ zur Verfügung stehen.

Bitte beachten Sie, dass die Eigenschaften innerhalb der Kategorie **Marketing Operations > Info** ausschließlich zur internen Nutzung vorgesehen sind; diese Werte dürfen nicht bearbeitet werden.

Unica Marketing Operations

supportedLocales

Gibt die Gebietsschemas an, die von Unica Marketing Operations unterstützt werden. Registrieren Sie nur die Gebietsschemas, die Sie auch verwenden. Jedes Gebietsschema, das Sie registrieren, nimmt Speicherplatz auf dem Server ein. Der benötigte Speicherplatz hängt von Größe und Anzahl der Vorlagen ab.

Wenn Sie Gebietsschemata nach der Installation hinzufügen, müssen Sie die Servlets zur Aktualisierung erneut ausführen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur Aktualisierung.

Wenn Sie diesen Wert ändern, müssen Sie Ihre Unica Marketing Operations-Bereitstellung beenden und neu starten, damit die Veränderung angenommen wird.

Standardwert

`en_US`

defaultLocale

Gibt an, welches Gebietsschema, in dem Sie Marketing Operations für alle Nutzer anzeigen lassen möchten, unterstützt wird, soweit diese Anzeige nicht für bestimmte Nutzer durch Marketing Operations-Administratoren ausdrücklich gesperrt wurde.

Wenn Sie diesen Wert ändern, müssen Sie Ihre Unica Marketing Operations-Bereitstellung beenden und neu starten, damit die Veränderung angenommen wird.

Standardwert

`en_US`

Marketing Operations > navigation

displayName

Intern verwendet.

Standardwert

Plan

httpPort

Die Portnummer, die vom Anwendungsserver für Verbindungen zur Unica Marketing Operations-Anwendung verwendet wird.

Standardwert

7001

httpsPort

Die Portnummer, die vom Anwendungsserver für sichere Verbindungen zur Unica Marketing Operations-Anwendung verwendet wird.

Standardwert

7001

projectDetailpageURI

Gibt den URI (Uniform Resource Identifier) der Unica Marketing Operations-Detailseite an. Dieser Wert wird intern von Unica Marketing-Anwendungen verwendet. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

seedName

Wird intern von Unica Marketing-Anwendungen verwendet. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

Plan

serverURL

Die URL der Unica Marketing Operations-Installation.

Standardwert

`http://` *`servername:port`* `/plan`

servicesEndPointURL

Intern verwendet. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

services/PlanServices

type

Wird intern von Unica Marketing-Anwendungen verwendet. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

Plan

welcomePageURI

Gibt den URI (Uniform Resource Identifier) der Unica Marketing Operations-Indexseite an. Dieser Wert wird intern von Unica Marketing-Anwendungen verwendet. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

affiniumPlan.jsp?cat=projectlist

Unica Marketing Platform-Eigenschaften

In diesem Abschnitt werden die Unica Marketing Platform Konfigurationseigenschaften auf der Seite „Konfiguration“.

Allgemein > Navigation

TCP-Port für sichere Verbindungen

Gibt den SSL-Port im Webanwendungsserver an, auf dem die Unica Marketing Platform -Bereitstellung ausgeführt wird. Diese Eigenschaft wird intern für die Kommunikation zwischen den Unica-Produkten verwendet.

Standardwert

`7001`

TCP-Port für Standardverbindungen

Gibt den HTTP-Port im Webanwendungsserver an, auf dem Unica Marketing Platform -Bereitstellung ausgeführt wird. Diese Eigenschaft wird intern für die Kommunikation zwischen den Unica-Produkten verwendet.

Standardwert

`7001`

Unica-URL

Enthält die URL für Unica Marketing. Diese Angabe erfolgt bei der Installation und sollte nicht geändert werden. Hinweis: Die URL umfasst den Domänennamen (siehe folgendes Beispiel).

```
protocol://machine_name_or_IP_address.domain_name:port_number/context-root
```

Der Computername sollte nicht `localhost` sein.

Standardwert

Nicht definiert

Beispiel

In einer für SSL konfigurierten Umgebung könnte die URL folgendermaßen lauten:

`https://machineName.companyDomain.com:8080/customer/unica`

Allgemein > Datenfilterung

Standardtabellenname

Legt zusammen mit `Default audience name` den Datenfiltersatz (d. h. die Datenkonfiguration) fest, aus dem die Benutzeroberfläche für Datenfilter in Unica Marketing die Filter und Zuweisungen liest.

Zulässige Werte

Physischer Name der Kundentabelle, in der die Felder enthalten sind, die als Datenfilterkriterien verwendet werden. Maximal 50 Zeichen des Typs "varchar".

Standardwert

Nicht definiert

Standardzielgruppenname

Legt zusammen mit `Default table name` den Datenfiltersatz (d. h. die Datenkonfiguration) fest, aus dem die Benutzeroberfläche für Datenfilter in Unica Marketing die Filter und Zuweisungen liest.

Zulässige Werte

Bei der Konfiguration von Datenfiltern für Unica Distributed Marketing muss der Name mit dem Namen übereinstimmen, der einer Zielgruppenebene in Unica Campaign zugewiesen wurde. Maximal 50 Zeichen des Typs "varchar".

Standardwert

Nicht definiert

Allgemein > Kennworteinstellungen

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Richtlinien an, die für die Kennwörter in Unica Marketing gelten. Die meisten der Kennwortoptionen gelten nur für Kennwörter für interne Benutzer (in Unica Marketing Platformerstellt) und nicht für externe Benutzer (aus einem externen System importiert). Eine Ausnahme ist die Eigenschaft `Maximum failed login attempts allowed`, die sowohl interne als auch externe Benutzer betrifft. Beachten Sie auch, dass diese Eigenschaft keine ähnliche Einschränkung außer Kraft setzt, die in einem externen System festgelegt wurde.

Maximal zulässige Anzahl von Anmeldefehlversuchen

Gibt an, wie oft bei jeder Anmeldung ein ungültiges Kennwort eingegeben werden kann. Wenn die maximal zulässige Anzahl erreicht ist, wird der Benutzer im System Unica Marketing deaktiviert, und eine Anmeldung mit diesem Benutzernamen ist nicht möglich.

Wenn der Wert auf null oder weniger festgelegt wird, ist eine unendliche Anzahl von aufeinanderfolgenden Fehlversuchen im System zulässig.

Zulässige Werte

Beliebige Ganzzahl

Standardwert

3

Kennwortverlaufszähler

Gibt die Anzahl alter Kennwörter an, die das System für einen Benutzer speichert. Ein Benutzer darf keine Kennwörter wiederverwenden, die in dieser Liste mit alten Kennwörtern enthalten sind. Wenn der Wert auf null oder weniger festgelegt ist, werden keine alten Kennwörter gespeichert, und der Benutzer kann dasselbe Kennwort wiederholt verwenden. Hinweis: Das Kennwort, das einem Benutzerkonto bei der Erstellung zunächst zugewiesen wurde, ist im Kennwortverlaufszähler nicht enthalten.

Zulässige Werte

Beliebige Ganzzahl

Standardwert

0

Gültigkeit (in Tagen)

Gibt die Anzahl der Tage bis zum Ablauf eines Benutzerkennworts an.

Beträgt der Wert null oder weniger, wird das Kennwort nie ungültig.

Wenn der Wert größer als null ist, muss ein Benutzer das Kennwort bei der ersten Anmeldung ändern, und das Ablaufintervall beginnt mit dem Datum der ersten Anmeldung.

Wenn dieser Wert geändert wird, nachdem Benutzer und Kennwörter erstellt wurden, tritt das neue Ablaufdatum für bestehende Benutzer in Kraft, wenn sie ihr Kennwort das nächste Mal ändern.

Zulässige Werte

Beliebige Ganzzahl

Standardwert

30

Leere Kennwörter zulässig

Gibt an, ob leere Kennwörter zulässig sind. Wenn diese Eigenschaft auf true gesetzt ist, sollten Sie auch `Minimum character length=0` festlegen.

Zulässige Werte

`true | false`

Standardwert

`true`

Benutzername und Kennwort dürfen übereinstimmen

Gibt an, ob das Kennwort eines Benutzers und der Anmeldename des Benutzers identisch sein dürfen.

Zulässige Werte

`true | false`

Standardwert

`false`

Mindestanzahl der Buchstaben

Gibt an, wie viele Buchstaben ein Kennwort mindestens enthalten muss. Beträgt der Wert null oder weniger, ist keine Mindestanforderung festgelegt.

Zulässige Werte

Beliebige Ganzzahl

Standardwert

`0`

Mindestanzahl numerischer Zeichen

Gibt an, wie viele Ziffern ein Kennwort mindestens enthalten muss. Beträgt der Wert null oder weniger, ist keine Mindestanforderung festgelegt.

Zulässige Werte

Beliebige Ganzzahl

Standardwert

`0`

Mindestzeichenlänge

Gibt an, wie viele Zeichen ein Kennwort mindestens enthalten muss. Beträgt der Wert null oder weniger, ist keine Mindestanforderung festgelegt. Wenn der Wert auf größer als `0` gesetzt ist, sollten Sie auch `Blank passwords allowed=false` festlegen.

Zulässige Werte

Beliebige Ganzzahl

Standardwert

`4`

Allgemein > Verschiedenes

Eigenschaften in dieser Kategorie geben Werte an, die intern verwendet werden, sowie einen Wert, der u. U. für das Gebietsschema festgelegt werden muss.

TokenLifetime

Gibt die Zeitdauer in Sekunden an, über die ein in Unica Marketing Platform generiertes Token gültig ist. Unica empfiehlt, diesen Wert, der ein Bestandteil der Anmeldungsimplementierung der Suite ist, nicht zu ändern.

Zulässige Werte

Beliebige positive Ganzzahl

Standardwert

`15`

Standardregion

Gibt das Standardgebietsschema für Unica Marketing Platforman. Wenn geplant ist, Unica Campaign zu installieren, sollte dieser Wert mit dem Gebietsschema übereinstimmen, das für Unica Campaign in der `defaultLocale`-Eigenschaft von Unica Campaign festgelegt ist.

Zulässige Werte

Unterstützte Gebietsschemata

Standardwert

`en_US`

Vertrauenswürdige Anwendung aktiviert

Wenn dieser Wert auf `True` festgelegt ist, muss Unica Marketing Platform in einer Umgebung mit einem SSL-Port bereitgestellt werden, und die Eigenschaft `Unica URL` muss in der Kategorie Allgemein > Navigation für die Verwendung von https festgelegt werden.

Zulässige Werte

`True | False`

Standardwert

`False`

Platform

Regionseinstellung

Gibt das Gebietsschema für Unica Marketing-Benutzer an. Wenn Sie diese Eigenschaft auf der Seite „Konfiguration" einstellen, wird die von Ihnen vorgenommene Einstellung zur Standardeinstellung innerhalb von Unica Marketing für alle Benutzer, mit Ausnahme der Benutzer, deren Gebietsschema einzeln über die Benutzerseite von Unica Marketing Platformeingestellt wurde. Wenn Sie diese Einstellung für einen einzelnen Benutzer festlegen, wird die Standardeinstellung dadurch überschrieben.

Diese Voreinstellung wirkt sich auf die Anzeige der Sprache, Uhrzeit, Zahlen und Daten in Unica Marketing-Anwendungen aus.

Die Verfügbarkeit eines Gebietsschemas kann je nach Unica Marketing-Anwendung variieren, und nicht alle Unica-Anwendungen unterstützen diese Gebietsschemaeinstellung in Unica Marketing Platform. Informationen zum Bestimmen der Verfügbarkeit und Unterstützung der Eigenschaft `Region setting` finden Sie in der jeweiligen Produktdokumentation.

Standardwert

`English (United States)`

Hilfsserver

Die URL des Servers, auf dem die von Unica gehostete Online-Hilfe installiert ist. Wenn Unica Marketing-Benutzer über einen Internetzugang verfügen, sollten Sie den Standardwert, der zu dem von Unica gewarteten und aktualisierten Online-Hilfe-Server führt, nicht ändern.

Zulässige Werte

Jeder Server, auf dem von Unica gehostete Hilfe installiert ist.

Standardwert

Die URL des von Unica gehosteten Hilfe-Servers.

Unica Marketing Operations – Kampagnenintegration

Ein Kennzeichen zeigt an, ob Unica Marketing Operations und Unica Campaign zusammen installiert und integriert sind. Ausführliche Details zum Konfigurieren dieser Integration finden Sie in der Unica Marketing Operations-Dokumentation.

Zulässige Werte

`True | False`

Standardwert

`False`

JMS-Server

Der Unica-Zeitplaner nutzt JMS, was standardmäßig in Unica Marketing Platformaktiviert ist. Es ist nicht erforderlich, JMS zu installieren oder zu konfigurieren. Um die Verlässlichkeit zu erhöhen, können Sie jedoch JMS auf einem anderen Computer laufen lassen, als auf dem mit Unica Marketing Platform und Unica Marketing-Anwendungen. Wenn Sie dies tun möchten, müssen Sie diese Eigenschaft und `JMS port` auf den Server verweisen lassen, auf dem Active MQ installiert ist.

Zulässige Werte

Der Computername oder die IP-Adresse und Domäne eines Servers, auf dem Active MQ installiert ist. Schließen Sie den Domänennamen mit ein. Beispiel:`myMachine.myDomain.com`

Standardwert

`localhost`

JMS-Port

Der Unica-Zeitplaner nutzt JMS, was standardmäßig in Unica Marketing Platformaktiviert ist. Es ist nicht erforderlich, JMS zu installieren oder zu konfigurieren. Um die Verlässlichkeit zu erhöhen, können Sie jedoch JMS auf einem anderen Computer laufen lassen, als auf dem mit Unica Marketing Platform und Unica Marketing-Anwendungen. Wenn Sie dies tun möchten, müssen Sie diese Eigenschaft und `JMS server` auf den Server verweisen lassen, auf dem Active MQ installiert ist.

Zulässige Werte

Der Port, auf dem Active MQ installiert ist. Schließen Sie den Domänennamen mit ein. Der Standardport ist 61616.

Standardwert

`61616`

Startseite

Die URL der Seite, die Benutzern bei der Anmeldung bei Unica Marketing angezeigt wird. Standardmäßig ist das die Standardübersicht.

Zulässige Werte

Jede Unica Marketing-URL, außer Seiten zur Formulareinreichung, Bearbeitung und Darstellung von Suchergebnissen.

Standardwert

Die Standardübersicht.

Domänenname

Der Name der Domäne, unter der Unica Marketing installiert ist. Der Wert wird während der Installation eingestellt. Dies sollte nicht verändert werden, außer wenn sich der Domänenname ändert.

Standardwert

Nicht definiert

Platform > Zeitplaner

Client-Abrufintervall

Unica Campaign ruft den Unica-Zeitplaner für Arbeitsabläufe in regelmäßigen Intervallen, von diesem Wert in Millisekunden angegeben, ab. Der Standardwert liegt bei 60 Sekunden. Unica empfiehlt, diese Eigenschaft nicht unter einen Wert von 10.000 (10 Sekunden) festzulegen, da dies den Kampagnenerfolg mindern kann.

Standardwert

`60000`

Client-Initialisierungsverzögerung

Die Dauer, dargestellt in Millisekunden, die der Unica Campaign-Zeitplaner-Thread wartet, bevor er den Unica-Zeitplaner für Arbeitsabläufe abruft, wenn Unica Campaign zum ersten Mal gestartet wird. Stellen Sie einen Wert ein, der mindestens so lange dauert wie der vollständige Start von Unica Campaign auf Ihrem System. Der Standardwert liegt bei fünf Minuten.

Zulässige Werte

Beliebige Ganzzahl

Standardwert

`300000`

Platform > Zeitplaner > Wiederholungsdefinitionen

Eigenschaften in dieser Kategorie legen die Wiederholungsmuster für den Unica-Zeitplaner fest. Diese erscheinen in der Dialogbox, die Sie zum Festlegen eines Wiederholungsmusters verwenden, wenn Sie einen Zeitplan erstellen. Wiederholungsvorlage

Stündlich

Der Arbeitsablauf wird stündlich ausgelöst.

Standardwert

`0 0 0/1 * * ?`

Jeden Tag

Der Arbeitsablauf wird alle 24 Stunden ausgelöst.

Standardwert

`0 0 0 * * ?`

Jeden [Wochentag] um 12:00 Uhr

Standardwert

- Montag - `0 0 0 ? * MON`
- Dienstag - `0 0 0 ? * TUE`
- Mittwoch - `0 0 0 ? * WED`
- Donnerstag - `0 0 0 ? * THU`
- Freitag - `0 0 0 ? * FRI`
- Samstag - `0 0 0 ? * SAT`
- Sonntag - `0 0 0 ? * SUN`

Am [ersten|letzten] Tag jedes Monats um 12:00 Uhr

Standardwert

- Am ersten Tag jedes Monats - `0 0 0 1 * ?`
- Am letzten Tag jedes Monats - `0 0 0 L * ?`

Am [ersten|letzten] Tag jedes Quartals um 12:00 Uhr

Standardwert

- Am ersten Tag jedes Quartals - `0 0 0 1 * JAN,APR,JUL,OCT`
- Am letzten Tag jedes Quartals - `0 0 0 L * MAR,JUN,SEP,DEC`

Am [ersten|letzten] Tag jedes Jahres um 12:00 Uhr

Standardwert

- Am ersten Tag jedes Jahres - `0 0 0 1 ? JAN *`
- Am letzten Tag jedes Jahres - `0 0 0 L ? DEC *`

Jeden [Monat]um 12:00 Uhr

Standardwert

- Jeden Januar - `0 0 0 1 ? JAN *`
- Jeden Februar - `0 0 0 1 ? FEB *`
- Jeden März - `0 0 0 1 ? MAR *`
- Jeden April - `0 0 0 1 ? APR *`
- Jeden Mai - `0 0 0 1 ? MAY *`
- Jeden Juni - `0 0 0 1 ? JUN *`
- Jeden Juli - `0 0 0 1 ? JUL *`
- Jeden August - `0 0 0 1 ? AUG *`
- Jeden September - `0 0 0 1 ? SEP *`
- Jeden Oktober - `0 0 0 1 ? OCT *`
- Jeden November - `0 0 0 1 ? NOV *`
- Jeden Dezember - `0 0 0 1 ? DEC *`

Platform > Zeitplaner > Registrierung planen > Kampagne > [Objekttyp]

Für jeden der beiden Objekttypen, die mit dem Unica-Zeitplaner geplant werden können, existieren verschiedene Kategorien: Flowchart und Mailing. Eigenschaften in diesen Kategorien sollten für gewöhnlich nicht verändert werden.

Ausführungsklassenname

Die vom Unica-Zeitplaner verwendete Klasse, um die Ausführung von Flowchart oder Mailing auszulösen.

Standardwert

- Flowchart - `com.unicacorp.Campaign.controller.flowchart.FlowChartExecutorImpl`
- Mailing - `com.unicacorp.Campaign.controller.mailing.MailingExecutorImpl`

Status Abrufintervall

Der Unica-Zeitplaner ruft in regelmäßigen Intervallen den Ausführungsstatus geplanter Objekte (Flowchart oder Mailing) in Unica Campaign ab, deren Status noch nicht angezeigt wurde. Das Intervall ist hier in Millisekunden angegeben. Der Standardwert liegt bei 10 Minuten. Wird ein kürzeres Abrufintervall eingestellt (ein geringerer Wert), so wirkt sich dies auf die Systemleistung aus. Wird ein längeres Abrufintervall eingestellt (ein höherer Wert), so wird die Belastung des Systems reduziert. Dieses Vorgehen wird empfohlen, wenn eine große Zahl von Flowcharts vorliegt, die zur Fertigstellung länger als 10 Minuten braucht.

Standardwert

`600000`

Platform > Zeitplaner > Registrierung planen > Kampagne > [Objekttyp] > [Begrenzungsgruppe]

Die Standardbegrenzungsgruppen bestehen für jeden der beiden Objekttypen, die mit dem Flowchart und Mailing des -Zeitplaners geplant werden können. Sie können die Vorlage für Begrenzungsgruppen verwenden, um zusätzliche Gruppen zu erstellen.

Begrenzungszahl

Die Begrenzungszahl ist die höchste Anzahl von dieser Gruppe zugeordneten Ablaufplänen, die gleichzeitig ausgeführt werden können. Die konfigurierten Zeitplaner-Gruppen erscheinen in der Dropdown-Liste Gruppe des Zeitplaners in der Benutzeroberfläche Zeitplaner, in der Ablaufpläne erstellt und bearbeitet werden. Die Standard-Begrenzungsgruppe ist auf `999` festgelegt, was effektiv keine Grenze ist. Da alle Ablaufpläne zu einer Begrenzungsgruppe gehören müssen, sollten Sie diesen Wert unverändert lassen, damit Ablaufpläne, die Sie nicht begrenzen möchten, dieser Gruppe zugeordnet werden können.

Zulässige Werte

Beliebige positive Ganzzahl.

Standardwert

- Standard-Begrenzungsgruppe - `999`
- Gruppe von einer Vorlage erstellt – Nicht definiert

Platform > Sicherheit

Anmeldemethode

Gibt den Authentifizierungsmodus für alle installierten und zur Zusammenarbeit konfigurierten Unica Marketing-Produkte wie folgt an:

- Wenn Sie den Wert auf `Windows integrated login` festlegen, verwenden Unica Marketing-Produkte Windows Active Directory zur Authentifizierung.
- Wenn Sie den Wert auf `Unica Marketing Platform` festlegen, verwenden Unica Marketing-Produkte Unica Marketing Platform zur Authentifizierung und Autorisierung.
- Wenn Sie den Wert auf `LDAP` festlegen, verwenden Unica Marketing-Produkte einen LDAP-Server zur Authentifizierung.
- Wenn Sie den Wert auf `Web access control` festlegen, verwenden Unica Marketing-Produkte Webzugriffskontrollsoftware zur Authentifizierung.

Zulässige Werte

`Windows integrated login | Unica Marketing Platform | LDAP | Web access control`

Standardwert

`Unica Marketing Platform`

Platform > Sicherheit > Details zur Anmeldemethode > Windows-Anmeldung

Domäne

Legt den Wert der Eigenschaft der JCIFS SMB-Client-Bibliothek `jcifs.smb.client.Domain` fest. Gibt die Domäne an, die verwendet wird, wenn keine Domäne in einer SMB-URL angegeben ist. Legen Sie diesen Wert auf den Windows-Domänennamen fest. Stellen Sie für die meisten Umgebungen diese Eigenschaft oder die Eigenschaft `Domain Controller` ein.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory-Server konfiguriert und die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert wurde.

Client-Zeitüberschreitung

Legt den Wert der Eigenschaft der JCIFS SMB-Client-Bibliothek `jcifs.smb.client.soTimeout` fest. Gibt die Zeitspanne in Millisekunden an, bevor Sockets geschlossen werden, falls keine Aktivität zwischen Client und Server besteht. Diese Zahl sollte so niedrig wie möglich sein, aber dennoch hoch genug, um das „Handschlagprotokoll" (Handshaking) abzuschließen. Dies hängt von den Netzwerkmerkmalen ab.

Standardwert

`1000`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory-Server konfiguriert und die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert wurde.

Cache-Regel

Legt den Wert der Eigenschaft der JCIFS SMB-Client-Bibliothek `jcifs.netbios.cachePolicy` fest. Gibt die Zeitspanne in Sekunden an, in der der NetBIOS-Name zwischengespeichert wird, um überflüssige Namensabfragen zu verringern. Wird der Wert auf `0` gesetzt, findet keine Zwischenspeicherung statt. Wird der Wert auf `-1` gesetzt, wird der Zwischenspeicher nie gelöscht. Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die SMB-Anmeldung aktiviert und eine Windows 2003-Domäne erforderlich ist.

Standardwert

`0`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory-Server konfiguriert und die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert wurde.

Domänencontroller

Legt den Wert der Eigenschaft der JCIFS SMB-Client-Bibliothek `jcifs.http.domainController` fest. Gibt die IP-Adresse eines Servers an, der zur Authentifizierung von HTTP-Clients (verwendet von NtlmHttpFilter und NetworkExplorer) verwendet werden soll. Sie dürfen die IP-Adresse einer Workstation in der Domäne verwenden, die in der Eigenschaft `Domain` angegeben ist. Stellen Sie für die meisten Umgebungen diese Eigenschaft oder die Eigenschaft `Domain` ein.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory-Server konfiguriert und die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert wurde.

IP des WINS-Servers

Legt den Wert der Eigenschaft der JCIFS SMB-Client-Bibliothek `jcifs.netbios.wins` fest. Gibt der IP-Adresse des WINS-Servers an. Sie können mehrere IP-Adressen angeben, die Sie durch Kommata trennen (z. B. `192.168.100.30, 192.168.100.31`). Es wird eine Abfrage an den WINS-Server gestellt, um die in der Eigenschaft `Domain` angegebene Domäne in eine IP-Adresse eines Domänencontroller aufzulösen. Eine Abfrage wird an diese Eigenschaft gestellt, wenn der Zugriff auf einem anderen Subnetz gehostet wird (wie einem Domänencontroller nach Namen). Dies wird dringend empfohlen, wenn ein WINS-Server verfügbar ist.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory-Server konfiguriert und die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert wurde.

Domäne entfernen

Gibt an, ob Unica Marketing Platform eine Domäne von den Anmeldenamen der Benutzer entfernt, und zwar beim Zugriff auf Unica Marketing. Macht es Ihre Windows-Konfiguration erforderlich, dass eine Domäne in die Anmeldenamen der Benutzer bei der Anmeldung eingeschlossen ist, legen Sie den Wert auf `False` fest.

Zulässige Werte

`True | False`

Standardwert

`True`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory-Server konfiguriert und die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert wurde.

Bei Authentifizierungsfehler neu versuchen

Schlägt eine Benutzeranmeldung fehl, erlaubt das System einen weiteren Anmeldeversuch, wenn dieser Wert auf `True` festgelegt ist. Auf `False` einstellen, wenn Sie nicht mehr als einen Anmeldeversuch erlauben möchten.

Zulässige Werte

`True | False`

Standardwert

`True`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory-Server konfiguriert und die integrierte Windows-Anmeldung aktiviert wurde.

Platform > Sicherheit > Details zur Anmeldemethode > LDAP

Hostname des LDAP-Servers

Gibt den Namen oder die IP-Adresse des LDAP-Servers an. Stellen Sie den Wert auf den Computernamen oder die IP-Adresse des LDAP-Servers ein. Zum Beispiel:`machineName.companyDomain.com`

Wenn Sie eine Integration mit Windows Active Directory durchgeführt haben, verwenden Sie den Servernamen anstelle des DNS-Namens.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

LDAP-Serverport

Gibt den Port an, den der LDAP-Server überwacht. Stellen Sie den Wert entsprechend ein. Die Portnummer ist üblicherweise `389` (`636`, wenn SSL verwendet wird).

Standardwert

`389`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Filter für die Benutzersuche

Gibt den Filter an, der für die Benutzersuche verwendet wird. Gültige Werte sind alle für LDAP-Suchfilter gültige Werte (siehe RFC 2254.). Beachten Sie, dass Sie für alle XML-Zeichen in diesem Wert XML-Escape-Zeichen verwenden müssen.

Üblicherweise ist der Wert für das Benutzeranmeldeattribut `uid` für LDAP-Server und `sAMAccountName` für Windows Active Directory-Server. Bitte überprüfen Sie dies jedoch auf Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server. Wenn Ihr LDAP-Server Windows Active Directory ist, sollten Sie den Standardwert dieser Eigenschaft ändern und eher `sAMAccountName` als `uid` verwenden. Zum Beispiel:

```
(&(|(objectClass=user)(objectClass=person))(sAMAccountName=%s))
```

Standardwert

```
(&(|(objectClass=user)(objectClass=person))(uid=%s))
```

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

In Unica gespeicherte Benutzerberechtigungen verwenden

Gibt an, ob Unica Marketing Platform in der Unica Marketing Platform -Datenbank gespeicherte Zugangsdaten verwendet, wenn der LDAP- oder der Windows Active Directory-Server während der Benutzerauthentifizierung (bei der Anmeldung) durchsucht wird.

Ist dieser Wert `true`, verwendet Unica Marketing Platform Zugangsdaten aus der Unica Marketing Platform -Datenbank, und Sie müssen die entsprechenden Werte für die Eigenschaften `Unica user for LDAP credentials` und `Data source for LDAP credentials` in dieser Kategorie einstellen.

Sollte Ihr LDAP- oder Windows Active Directory-Server keinen anonymen Zugriff erlauben, stellen Sie den Wert auf `true` ein.

Ist dieser Wert `false`, verbindet sich Unica Marketing Platform anonym mit dem LDAP- oder Windows Active Directory-Server. Sie können diesen Wert auf `false` einstellen, wenn Ihr LDAP- oder Windows Active Directory-Server anonymen Zugriff erlaubt.

Zulässige Werte

`true | false`

Standardwert

`false`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Unica-Benutzer für LDAP-Zugangsdaten

Legt den Namen des Unica Marketing-Benutzers fest, dem die LDAP-Administratorzugangsdaten zugeteilt wurden. Legen Sie den Wert fest, wenn Sie die Eigenschaft `Use credentials stored in Unica` in dieser Kategorie auf `true` einstellen.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf den Benutzernamen fest, den Sie für den Unica Marketing-Benutzer erstellt haben, als Sie die LDAP-Integration konfigurierten. Diese Eigenschaft funktioniert zusammen mit der Eigenschaft `Data source for LDAP credentials` in dieser Kategorie.

Standardwert

`asm_admin`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Datenquelle für LDAP-Zugangsdaten

Gibt die Unica Marketing Platform -Datenquelle für die LDAP-Administratorzugangsdaten an. Legen Sie den Wert fest, wenn Sie die Eigenschaft `Use credentials stored in Unica` in dieser Kategorie auf `true` einstellen.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf den Datenquellennamen fest, den Sie für den Unica Marketing-Benutzer erstellt haben, als Sie die LDAP-Integration konfigurierten. Diese Eigenschaft funktioniert zusammen mit der Eigenschaft `Unica user for LDAP credentials` in dieser Kategorie.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Basis-DN

Gibt den definierten Basisnamen (DN) an, der auf den Stamm der LDAP-Verzeichnisstruktur verweist.

Zulässige Werte

Jeder gültige DN (siehe RFC 1779, RFC 2253)

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platformin den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

SSL für LDAP-Verbindung verlangen

Legt fest, ob Unica Marketing Platform SSL verwendet, wenn es sich mit dem LDAP-Server verbindet, um Benutzer zu authentifizieren. Wenn Sie den Wert auf `true` einstellen, wird die Verbindung mit SSL gesichert.

Pfad

`Platform | Sicherheit | LDAP`

Zulässige Werte

`true | false`

Standardwert

`false`

Platform > Sicherheit > Details zur Anmeldemethode > Webzugriffskontrolle

Format für Benutzername

Ein regulärer Java-Ausdruck, mit dem die Benutzeranmeldedaten aus der HTTP-Headervariable der für die Webzugriffskontrolle verwendeten Software extrahiert wird. Beachten Sie, dass Sie für alle XML-Zeichen im regulären Ausdruck XML-Escape-Zeichen verwenden müssen. Für SiteMinder und Tivoli Access Manager wird der folgende Wert empfohlen: `\w*`

Zulässige Werte

Jeder reguläre Java-Ausdruck.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in eine Webzugriffskontrollsoftware konfiguriert wurde.

Webzugriffskontrolle – Headervariable

Gibt die in der Webzugriffskontrollsoftware konfigurierte HTTP-Headervariable an, die an den Webanwendungsserver übermittelt wird. Standardmäßig wird von SiteMinder `sm_user` und von Tivoli Access Manager (TAM) `iv-user` verwendet. Legen Sie für TAM diesen Wert auf die Benutzernamenkomponente der IBM Raw-Zeichenkette, nicht der IBM HTTP-Zeichenkette fest.

Zulässige Werte

Jede Zeichenkette

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in eine Webzugriffskontrollsoftware konfiguriert wurde.

Platform > Sicherheit > Details zur Anmeldemethode > LDAP-Synchronisierung

LDAP-Synchronisierung aktiviert

Auf `true` eingestellt, um die LDAP- oder Active Directory-Synchronisierung zu aktivieren.

Zulässige Werte

`true | false`

Standardwert

`false`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

LDAP-Synchronisierungsintervall

Die Unica Marketing Platform wird in regelmäßigen Intervallen, hier in Sekunden angegeben, mit dem LDAP- oder Active Directory-Server synchronisiert. Beträgt der Wert Null oder weniger, führt Unica Marketing Platform keine Synchronisierung durch. Ist der Wert eine positive Ganzzahl, tritt der neue Wert ohne Neustart innerhalb von zehn Minuten in Kraft. Folgeänderungen treten innerhalb der konfigurierten Intervallzeit in Kraft.

Standardwert

`600` oder zehn Minuten

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

LDAP-Synchronisierungsverzögerung

Dies ist die Angabe der Zeit (im 24-Stunden-Format), nach der die regelmäßige Synchronisierung mit dem LDAP-Server beginnt, nachdem Unica Marketing Platform gestartet wurde. Beispielsweise bedeuten eine `LDAP sync delay` von 23:00 und ein `LDAP sync interval` von 600, dass beim Start von Unica Marketing Platform die regelmäßige Synchronisierung um 23:00 Uhr gestartet und danach alle 10 Minuten (600 Sekunden) durchgeführt wird.

Standardwert

`23:00`, oder 11:00 Uhr abends

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Zeitüberschreitung bei LDAP-Synchronisierung

Die Eigenschaft LDAP-Synchronisierungstimeout legt die maximale Dauer, in Minuten, nach dem Start einer Synchronisierung fest, bevor Unica Marketing Platform den Prozess als beendet markiert. Die Platform erlaubt die Durchführung von nur jeweils einem Synchronisierungsprozess. Schlägt eine Synchronisierung fehl, wird sie als beendet markiert, ungeachtet dessen, ob sie erfolgreich abgeschlossen wurde oder nicht.

Dies ist besonders praktisch in Cluster-Umgebungen. Wird die Platform beispielsweise in einem Cluster eingesetzt, könnte ein Server innerhalb des Clusters eine LDAP-Synchronisierung starten und dann herunterfahren, ehe der Prozess als beendet markiert wurde. In diesem Fall wartet die Platform die in dieser Eigenschaft festgelegte Dauer ab und beginnt dann die nächste festgelegte Synchronisierung.

Standardwert

`600`(600 Minuten bzw. zehn Stunden)

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

LDAP-Synchronisierungsumfang

Steuert den Umfang der ersten Anfrage, um die Gruppe von Benutzern abzurufen. Unica empfiehlt den Standardwert von `SUBTREE` für die Synchronisierung mit den meisten LDAP-Servern.

Zulässige Werte

Die Werte sind standardmäßige LDAP-Suchbereichsbegriffe.

- `OBJECT` – ausschließliche Suche nach dem Eintrag in der Basis-DN; nur dieser Eintrag wird angezeigt.
- `ONE_LEVEL` – Suche nach allen Einträgen eine Ebene unter der Basis-DN, ausschließlich der Basis-DN.
- `SUBTREE` – Suche nach allen Einträgen auf allen Ebenen unter und einschließlich der festgelegten Basis-DN.

Standardwert

`SUBTREE`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

LDAP-Anbieter-URL

Bringen Sie den LDAP-URL des LDAP- oder Active Directory-Servers für die meisten Implementierungen in eines der folgenden Formate:

- `ldap://IP_address:port_number`
- `ldap://machineName.domain.com:port_number`

Auf LDAP-Servern ist die Portnummer üblicherweise `389` (`636`, wenn SSL verwendet wird).

Wenn Unica Marketing in einen Active Directory-Server integriert ist und Ihre Active Directory-Implementierung serverloses Binding verwendet, stellen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf den URL für Ihren Active Directory-Server ein, indem Sie das folgende Format verwenden:

`ldap:///dc=example,dc=com`

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

SSL für LDAP-Verbindung verlangen

Legt fest, ob Unica Marketing Platform SSL verwendet, wenn es sich mit dem LDAP-Server verbindet, um Benutzer zu synchronisieren. Wenn Sie den Wert auf `true` einstellen, wird die Verbindung mit SSL gesichert.

Pfad

`Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisierung`

Zulässige Werte

`true | false`

Standardwert

`false`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

LDAP-Konfiguration Unica-Gruppentrennzeichen

Verwenden Sie in der Kategorie `LDAP reference to Unica group map` die hier festgelegten Trennzeichen, wenn Sie eine LDAP- oder Active Directory-Gruppe mehreren Unica Marketing Platform -Gruppen zuordnen wollen. Dazu kann jedes einzelne Zeichen dienen, das nicht in den Namen erscheint, die es voneinander trennt.

Standardwert

`;` (Semikolon)

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

LDAP-Referenz Konfigurationstrennzeichen

Legt das Trennzeichen fest, das die Komponenten `SEARCHBASE` und `FILTER` trennt, die die LDAP- oder Active Directory-Referenz bilden (beschrieben in der Kategorie `LDAP references for Unica user creation`).

`FILTER` ist optional: Wird er weggelassen, erstellt der Unica Marketing Platform -Server dynamisch den Filter auf Grundlage des Werts des Attributnamens der LDAP-Benutzerreferenz.

Zulässige Werte

Dazu kann jedes einzelne Zeichen dienen, das nicht in den Namen erscheint, die es voneinander trennt.

Standardwert

`;` (Semikolon)

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Unica-Benutzer für LDAP-Zugangsdaten

Legt den Namen des Unica Marketing-Benutzers fest, dem die LDAP-Administratorzugangsdaten zugeteilt wurden. Legen Sie den Wert fest, wenn Sie die Eigenschaft `Use anonymous bind` in dieser Kategorie auf `false` einstellen.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf den Benutzernamen fest, den Sie für den Unica Marketing-Benutzer erstellt haben, als Sie die LDAP-Integration konfigurierten. Diese Eigenschaft funktioniert zusammen mit der Eigenschaft `Data source for LDAP credentials` in dieser Kategorie. Beachten Sie, dass diese Eigenschaft nicht berücksichtigt wird, wenn die Eigenschaft `Use anonymous bind` in dieser Kategorie auf `true` eingestellt ist.

Standardwert

`asm_admin`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Datenquelle für LDAP-Zugangsdaten

Gibt die Unica Marketing Platform -Datenquelle für die LDAP-Administratorzugangsdaten an. Legen Sie den Wert fest, wenn Sie die Eigenschaft `Use anonymous bind` in dieser Kategorie auf `false` einstellen.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf den Datenquellennamen fest, den Sie für den Unica Marketing-Benutzer erstellt haben, als Sie die LDAP-Integration konfigurierten. Diese Eigenschaft funktioniert zusammen mit der Eigenschaft `Unica user for LDAP credentials` in dieser Kategorie. Beachten Sie, dass diese Eigenschaft nicht berücksichtigt wird, wenn die Eigenschaft `Use anonymous bind` in dieser Kategorie auf `true` eingestellt ist.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Anonymes Binding verwenden

Legt fest, ob Unica Marketing Platform in den Unica Marketing Platform -Systemtabellen gespeicherte Zugangsdaten verwendet werden, wenn der LDAP-Server während der Benutzerauthentifizierung (bei der Anmeldung) durchsucht wird.

Ist dieser Wert auf `true` eingestellt, benutzt Unica Marketing Platform einen anonymen Zugriff und ignoriert die Eigenschaften `Unica user for LDAP credentials` und `Data source for LDAP credentials` in dieser Kategorie.

Sie können diesen Wert auf `true` einstellen, wenn Ihr LDAP-Server anonymen Zugriff erlaubt. Wenn Sie den Wert auf `true` einstellen, muss der Wert der Eigenschaft `Unica user for LDAP credentials` in dieser Kategorie auf `false` eingestellt werden, andernfalls tritt ein Konfigurationsfehler auf.

Zulässige Werte

`true | false`

Standardwert

`false`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

LDAP-Benutzerreferenz Attributname

Gibt den Namen an, den Ihr LDAP oder Active Directory-Server für das Benutzerattribut im Gruppenobjekt benutzt. In der Regel lautet dieser Wert `uniquemember` für LDAP-Server und `member` für Windows Active-Verzeichnisserver.

Wenn Sie die Referenz `FILTER` in den Abschnitten `LDAP references for AM user creation` und `LDAP references to AM group map` auslassen, erstellt der Unica Marketing Platform -Server dynamisch den Filter auf Grundlage dieses Werts. Dies sollten Sie auf Ihrem LDAP oder Active Directory-Server überprüfen.

Standardwert

`member`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Benutzeranmeldung

Ordnet die Unica Marketing-Benutzeranmeldung dem entsprechenden Benutzerattribut auf Ihrem LDAP oder Active Directory-Server zu. `User login` ist die einzige erforderliche Zuordnung. Üblicherweise ist der Wert für dieses Attribut `uid` für LDAP-Server und `sAMAccountName` für Windows Active Directory-Server. Bitte überprüfen Sie dies jedoch auf Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server.

Standardwert

`uid`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Vorname

Ordnet das Benutzerattribut „Vorname" der Unica Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

`givenName`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Nachname

Ordnet das Benutzerattribut „Nachname" der Unica Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

`sn`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Titel des Benutzers

Ordnet das Benutzerattribut „Titel" der Unica Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

`title`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Abteilung

Ordnet das Benutzerattribut „Abteilung" der Unica Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Unternehmen

Ordnet das Benutzerattribut „Unternehmen" der Unica Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Land

Ordnet das Benutzerattribut „Land" der Unica Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

E-Mail des Benutzers

Ordnet das Attribut „E-Mail-Adresse" der Unica Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

`mail`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Adresse 1

Ordnet das Benutzerattribut „Adresse" der Unica Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Telefon geschäftlich

Ordnet das Benutzerattribut „Telefon (geschäftlich)" der Unica Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

`telephoneNumber`

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Telefon mobil

Ordnet das Benutzerattribut „Telefon (mobil)" der Unica Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Telefon privat

Ordnet das Benutzerattribut „Telefon (privat)" der Unica Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Alternative Anmeldung

Ordnet das Benutzerattribut „Zweiter Anmeldename" der Unica Marketing Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Platform > Sicherheit > Details zur Anmeldemethode > LDAP-Synchronisierung > LDAP-Referenzen für Unica-Benutzererstellung

LDAP-Referenz

Die Syntax des LDAP-Referenzwerts ist: `SEARCHBASE DELIMITER FILTER` dort:

- `SEARCHBASE` ist der definierte Name (DN) des Objekts. Wie Sie den Wert für SEARCHBASE erhalten, erfahren Sie im Unica Marketing Platform -Handbuch für Administratoren.
- `DELIMITER` ist der Wert von `LDAP config Unica group delimiter`
- `FILTER` ist der LDAP- oder Active Directory-Attributfilter. FILTER ist optional: Wird er weggelassen, erstellt der Unica Marketing Platform -Server dynamisch den Filter auf Grundlage des Werts des Attributnamens der LDAP-Benutzerreferenz.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Platform > Sicherheit > Details zur Anmeldemethode > LDAP-Synchronisierung > LDAP-Referenz auf Unica-Gruppenzuordnung

LDAP-Referenzzuordnung

Benutzer, die hier als Mitglieder der LDAP- oder Active Directory-Gruppe festgelegt sind, werden in die Unica Marketing Platform -Gruppe importiert, die in der Eigenschaft `Unica group` festgelegt wurde.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft mithilfe der folgenden Syntax fest: `SEARCHBASE DELIMITER FILTER` dort:

`SEARCHBASE` ist der definierte Name (DN) des Objekts.

`DELIMITER` ist der Wert der Eigenschaft `LDAP config AM group delimiter`.

`FILTER` ist der LDAP- oder Active Directory-Attributfilter. `FILTER` ist optional: Wird er weggelassen, erstellt der Unica Marketing Platform -Server dynamisch den Filter auf Grundlage des Werts der Eigenschaft `LDAP user reference attribute name`.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Unica-Gruppe

Benutzer, die in der Eigenschaft `LDAP reference group` als Mitglieder der LDAP- oder Active Directory-Gruppe festgelegt sind, werden in die hier festgelegte Unica Marketing Platform Gruppe importiert.

Standardwert

Nicht definiert

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Integration von Unica Marketing Platform in den Windows Active Directory- oder einen anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Konfigurationseigenschaften der Berichterstattung

Zu Zwecken der Berichterstattung ist die Unica Marketing-Suite in IBM Cognos 8 BI integriert, eine Business Intelligence-Drittanbieteranwendung. Sie können die Cognos 8-Eigenschaften verwenden, um das von Ihrer Unica-Installation verwendete IBM Cognos-System zu bestimmen. Für Unica Campaign, Unica eMessage und Unica Interact gibt es zusätzliche Konfigurationseigenschaften, die Sie zum Einrichten und Anpassen von Berichtsschemata verwenden können.

Berichte > Integration > Cognos 8

Diese Seite zeigt Eigenschaften an, die URLs und andere Parameter für das IBM Cognos 8 BI-System angeben, das von dem Unica-System verwendet wird.

Integrationsname

Schreibgeschützt. Gibt an, dass IBM Cognos 8 BI das Drittanbieter-Tool für Berichterstattung oder Analyse ist, das von Unica Marketing zur Anzeige von Berichten verwendet wird.

Standardwert

`Cognos 8`

Anbieter

Schreibgeschützt. Gibt an, dass IBM Cognos der Name des Unternehmens ist, das die von der Eigenschaft Integrationsname angegebenen Anwendung zur Verfügung stellt.

Standardwert

`Cognos`

Version

Schreibgeschützt. Gibt die Produktversion der Anwendung an, die von der Eigenschaft Integrationsname angegeben wird.

Standardwert

`8.4`

Aktiviert

Gibt an, ob IBM Cognos 8 BI für die Suite aktiviert ist.

Zulässige Werte

`True | False`

Standardwert

`False`

Integrationsklassenname

Schreibgeschützt. Gibt den vollständig qualifizierten Namen der Java-Klasse an, die die Integrations-Schnittstelle erstellt, die für die Verbindung zu der von der Eigenschaft `Integration Name` angegeben Anwendung verwendet wird.

Standardwert

`com.unica.report.integration.cognos.CognosIntegration`

Domäne

Gibt den vollständig qualifizierten Namen der Unternehmensdomäne an, in der Ihr Cognos-Server läuft. Beispiel: `myCompanyDomain.com`.

Wenn Ihr Unternehmen eine Sub-Domäne verwendet, muss der Wert in diesem Feld auch die entsprechende Sub-Domäne enthalten.

Zulässige Werte

Zeichenkette nicht länger als 1024 Zeichen.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Portal-URL

Gibt die URL des IBM Cognos-Verbindungsportals an. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen einschließlich des Domänennamens (und den der Sub-Domäne, falls zutreffend), der in der Eigenschaft **Domäne** angegeben ist. Beispiel:`http://MyReportServer.MyCompanyDomain.com/cognos8/cgi-bin/cognos.cgi`

Die URL finden Sie in der IBM Cognos-Konfiguration unter: **Lokale Konfiguration > Umgebung**.

Zulässige Werte

Eine gut zusammengesetzte URL.

Standardwert

`http://[CHANGE ME]/cognos8/cgi-bin/cognos.cgi`

Dispatch-URL

Gibt die URL des IBM Cognos Content Manager an. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen einschließlich des Domänennamens (und den der Sub-Domäne, falls zutreffend), der in der Eigenschaft `Domain` angegeben ist. Beispiel:`http://MyReportServer.MyCompanyDomain.com:9300/p2pd/servlet/dispatch`

Die URL finden Sie in der Cognos-Konfiguration unter: **Lokale Konfiguration > Umgebung**.

Zulässige Werte

Eine gut zusammengesetzte URL.

Standardwert

`http://[CHANGE ME]:9300/p2pd/servlet/dispatch`

Bitte beachten Sie, dass die Standardportnummer für den Cognos Content Manager 9300 lautet. Vergewissern Sie sich, dass die angegebene Portnummer mit der in der Cognos-Installation verwendeten übereinstimmt.

Authentifizierungsmodus

Gibt an, ob die IBM Cognos-Anwendung den Unica-Authentifizierungsanbieter verwendet, wodurch sie für die Authentifizierung von Unica Marketing Platform abhängig wäre.

Zulässige Werte

- `anonymous`: bedeutet, dass die Authentifizierung deaktiviert ist.
- `authenticated`: bedeutet, dass die Kommunikation zwischen dem Unica-System und dem IBM Cognos-System auf Computerebene gesichert wird. Sie konfigurieren einen einzigen Berichtssystembenutzer und identifizieren diesen in den Konfigurationseinstellungen für Berichte. Üblicherweise wird dieser Benutzer „cognos_admin“ genannt.
- `authenticatedPerUser`: bedeutet, dass das System individuelle Benutzeranmeldedaten auswertet.

Standardwert

`anonymous`

Authentifizierungs-Namespace

Schreibgeschützt. Namespace des Unica-Authentifizierungsanbieters

Standardwert

`Unica`

Authentifizierungsbenutzername

Gibt den Anmeldenamen des Berichtssystembenutzers an. Die IBM Cognos 8 BI-Anwendungen melden sich als dieser Benutzer an, wenn IBM Cognos 8 BI dazu konfiguriert ist, den Unica-Authentifizierungsanbieter zu verwenden. Bitte beachten Sie, dass dieser Benutzer auch Zugriff auf Unica Marketing hat.

Standardwert

`cognos_admin`

Authentifizierungsdatenquellenname

Gibt den Namen der Datenquelle für den Berichtssystembenutzer an, die die Cognos-Anmeldedaten enthält.

Standardwert

`Cognos`

Formularauthentifizierung aktivieren

Gibt an, ob eine Formular-basierte Authentifizierung aktiviert ist. Setzen Sie die Eigenschaft auf `True`, wenn Unica Marketing nicht in derselben Domäne installiert ist, wie die IBM Cognos 8 BI-Anwendungen. Ist der Wert aber `True`, gibt das Anmeldeverfahren zu Cognos Connection den Anmeldenamen und das Kennwort in Klartext weiter und ist daher nicht sicher, es sei denn IBM Cognos 8 BI und Unica Marketing sind zur Verwendung der SSL-Kommunikation konfiguriert.

Auch wenn SSL konfiguriert ist, erscheinen der Benutzername und das Passwort in Klartext im HTML-Quellcode, wenn Sie die Quelle in einem angezeigten Bericht einsehen. Daher empfiehlt Unica dringend, IBM Cognos und Unica Marketing in derselben Domäne zu installieren.

Zulässige Werte

`True | False`

Standardwert

`False`

Berichte > Schemata > [Produktname] > [Schemaname] > SQL-Konfiguration

Tabellen-/Anzeigename

Gibt den Namen der Anzeige oder Tabelle an, die das von Ihnen generierte SQL-Skript für dieses Berichtsschema erstellen wird. Es ist üblich, den Standardnamen einer Tabelle/Anzeige nicht zu verändern. Sollten Sie doch einen Namen verändern, müssen Sie auch den Namen der Anzeige im Cognos-Modell des IBM Cognos Framework Manager ändern.

Wenn Sie ein neues Berichtsschema für eine neue Zielgruppenebene erstellen, müssen Sie die Namen aller neuen Berichtstabellen/-anzeigen angeben.

Zulässige Werte

Eine Zeichenkette mit den folgenden Beschränkungen.

- Sie kann nicht länger als 18 Zeichen sein.
- Sie darf nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen.

Es folgt die zu verwendende Benennungskonvention:

- Beginnen Sie den Namen mit den Buchstaben „UAR".
- Fügen Sie einen Code besehend aus einem Buchstaben hinzu, der die Unica-Anwendung darstellt. Siehe die Liste mit Codes unten.
- Fügen Sie einen Unterstrich hinzu.
- Fügen Sie den Tabellennamen hinzu, einschließlich eines Codes aus einem oder zwei Buchstaben, der die Zielgruppenebene angibt.
- Schließen Sie mit einem Unterstrich ab.

Der SQL-hängt, falls erforderlich, einen Zeitdimensionscode an. Siehe die Liste mit Codes unten.

Beispiel: `UARC_COPERF_DY` ist der Name der Berichtsanzeige oder -tabelle für den Campaign-Angebotserfolg nach Tag.

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit Unica-Anwendungscodes.

- Unica Campaign: C
- Unica eMessage: E
- Unica Interact: I
- Unica Distributed Marketing: X
- Unica Marketing Operations: P
- Unica Leads: L

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit vom Generator hinzugefügten Zeitdimensionscodes.

- Stunde: HR
- Tag: DY
- Woche: WK
- Monat: MO
- Quartal: QU
- Jahr: YR

Standardwert

Variiert je nach Schema

Berichte > Schemata > Campaign

Eingabedatenquelle (JNDI)

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die Unica Campaign-Datenbank angibt, genauer gesagt die Systemtabellen. Diese Datenquelle muss existieren, wenn Sie das SQL-Generierungstool zum Generieren von Skripts verwenden möchten, die Berichtstabellen erstellen. Das SQL-Generierungstool Skripts generieren, die Berichtsansichten ohne diese Datenquelle erstellen, kann diese jedoch nicht validieren.

Der Datenbanktyp dieser Datenquelle muss dem Datenbanktyp entsprechen, den Sie auswählen, wenn Sie die SQL-Skripte für die Unica Campaign-Ansichten oder -Berichtstabellen generieren.

Standardwert

`campaignPartition1DS`

Berichte > Schemata > Campaign > Angebotserfolg

Das Schema Angebotserfolg gibt Kontakt- und Antwortverlaufsmetriken für alle Angebote sowie für Angebote nach Kampagne aus. In der Standardkonfiguration generiert das Schema eine Übersichtsansicht (oder -tabelle) für die gesamte Zeit.

Zielgruppenschlüssel

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Zulässige Werte

Zeichenkettenwert nicht länger als 255 Zeichen.

Bei Schlüsseln, die mehr als eine Spalte umfassen, trennen Sie die Spaltennamen mit Kommata. Beispiel: `ColumnX,ColumnY`.

Standardwert

`CustomerID`

Kontaktverlaufstabelle

Gibt den Namen der Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_ContactHistory`

Detaillierte Kontaktverlaufstabelle

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_DtlContactHist`

Antwortverlaufstabelle

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_ResponseHistory`

Variationen über Zeit

Gibt die Kalenderzeiträume an, die von Berichten über Zeit verwendet und von diesem Schema unterstützt werden.

Zulässige Werte

`Day`, `Week`, `Month`, `Quarter`, `Year`

Standardwert

`Day`, `Month`

Berichte > Schemata > Kampagne > [Schemaname] > Spalten > [Kontaktmetrik]

Verwenden Sie dieses Formular, um Kontaktmetriken zu den Berichtsschemata Kampagnenerfolg oder Angebotserfolg hinzuzufügen.

Spaltenname

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Eingabespaltenname** angegeben ist.

Zulässige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Funktion

Gibt an, wie die Kontaktmetrik bestimmt bzw. berechnet wird.

Zulässige Werte

`count`, `count distinct`, `sum`, `min`, `max`, `average`

Standardwert

`count`

Eingabespaltenname

Der Name der Spalte, die die Kontaktmetrik angibt, die Sie zu dem Berichtsschema hinzufügen.

Zulässige Werte

Der Name der Spalte in der Tabelle Kontaktverlauf und Detaillierte Kontaktverlaufstabelle.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Kontrollverfahrensmarker

Wenn Sie die Beispielberichte von IBM Cognos 8 verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jede Kontaktmetrik zwei Spalten in dem Berichtsschema haben. Eine Spalte stellt die Metrik für die Kontrollgruppe dar, die andere Spalte die Metrik für die Zielgruppe. Der Wert im **Kontrollverfahrensmarker** gibt an, ob die Spalte in der Ansicht die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt.

Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

Zulässige Werte

- `0`: die Spalte stellt die Zielgruppe dar
- `1`: die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar

Standardwert

`0`

Berichte > Schemata > Campaign > [Schemaname] > Spalten > [Antwortmetrik]

Verwenden Sie dieses Formular, um die Antwortmetriken, die Sie in Ihre Berichte einschließen möchten, zu den Berichtsschemata Kampagnenerfolg oder Angebotserfolg hinzuzufügen.

Spaltenname

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Eingabespaltenname** angegeben ist.

Zulässige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Funktion

Gibt an, wie die Antwortmetrik bestimmt bzw. berechnet wird.

Zulässige Werte

`count`, `count distinct`, `sum`, `min`, `max`, `average`

Standardwert

`count`

Eingabespaltenname

Der Name der Spalte, die die Antwortmetrik angibt, die Sie zu dem Berichtsschema hinzufügen.

Zulässige Werte

Der Name der Spalte in der Tabelle Antwortverlauf.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Kontrollverfahrensmarker

Wenn Sie die Standardberichte von IBM Cognos 8 verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jede Antwortmetrik zwei Spalten in dem Berichtsschema haben. Eine Spalte stellt die Antwort aus der Kontrollgruppe dar, die andere Spalte die Antwort aus der Zielgruppe. Der Wert im **Kontrollverfahrensmarker** gibt an, ob die Spalte in der Ansicht die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt.

Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

Zulässige Werte

- `0`: die Spalte stellt die Zielgruppe dar
- `1`: die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar

Standardwert

0

Berichte > Schemata > Campaign > Erfolg

Das Schema Kampagnenerfolg gibt Kontakt- und Antwortverlaufsmetriken auf Kampagnen-, Angebots- und Zellebene aus.

Zielgruppenschlüssel

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Zulässige Werte

Zeichenkettenwert nicht länger als 255 Zeichen.

Bei Schlüsseln, die mehr als eine Spalte umfassen, trennen Sie die Spaltennamen mit Kommata. Beispiel: `ColumnX,ColumnY`.

Standardwert

`CustomerID`

Kontaktverlaufstabelle

Gibt den Namen der Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_ContactHistory`

Detaillierte Kontaktverlaufstabelle

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_DtlContactHist`

Antwortverlaufstabelle

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_ResponseHistory`

Variationen über Zeit

Gibt die Kalenderzeiträume an, die von Berichten über Zeit verwendet und von diesem Schema unterstützt werden.

Zulässige Werte

`Day`, `Week`, `Month`, `Quarter`, `Year`

Standardwert

`Day`, `Month`

Berichte > Schemata > Campaign > Aufgliederung der Angebotsantworten

Dieses Schema ermöglicht die Erstellung von Berichten mit detaillierten Kampagnenantworten, aufgegliedert nach Antworttyp und Angebotsdaten. Die Schemavorlage gibt verschiedene Antwortanzahlen für jeden benutzerdefinierten Antworttyp für Kampagnen und nach Kampagne gruppierten Angeboten vor.

Antwortverlaufstabelle

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_ResponseHistory`

Berichte > Schemata > Campaign > Aufgliederung der Angebotsantworten > [Antworttyp]

Verwenden Sie dieses Formular, um mögliche benutzerdefinierte Antworttypen, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen möchten, zu dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Antworttypcode** angegeben ist.

Zulässige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Antworttypcode

Der Antworttypcode für den angegebenen der Antworttyp. Dieser Wert befindet sich in der Spalte `ResponseTypeCode` in der Tabelle `UA_UsrResponseType`.

Zulässige Werte

Die beispielhaften Antworttypcodes sind:

- `EXP` (durchsuchen)
- `CON` (prüfen)
- `CMT` (bestätigen)
- `FFL` (erfüllen)
- `USE` (verwenden)
- `USB` (abmelden)
- `UKN` (unbekannt)

Ihre Unica Campaign-Installation verfügt möglicherweise über zusätzliche benutzerdefinierte Antworttypcodes.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Kontrollverfahrensmarker

Wenn Sie die in dem Unica Reports Pack enthaltenen Standardberichte von IBM Cognos 8 verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jede Antworttyp zwei Spalten in dem Berichtsschema haben. Eine Spalte stellt den Antworttyp aus der Kontrollgruppe dar, die andere Spalte den Antworttyp aus der Zielgruppe. Der Wert im **Kontrollverfahrensmarker** gibt an, ob die Spalte in der Ansicht die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt.

Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

Zulässige Werte

- `0`: die Spalte stellt die Zielgruppe dar
- `1`: die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar

Standardwert

`0`

Berichte > Schemata > Campaign > Statusaufgliederung des Kampagnenangebotkontakts

Dieses Schema ermöglicht die Erstellung von Kontakten mit detaillierten Kampagnenantworten, aufgegliedert nach Kontaktstatustyp und Angebotsdaten. Die Schemavorlage gibt verschiedene Kontaktanzahlen für jeden benutzerdefinierten Kontaktstatustyp für Kampagnen und nach Kampagne gruppierten Angeboten vor.

Standardmäßig verwendet keiner der Beispiel-Campaign-Berichte dieses Schema.

Zielgruppenschlüssel

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Zulässige Werte

Zeichenkettenwert nicht länger als 255 Zeichen.

Bei Schlüsseln, die mehr als eine Spalte umfassen, trennen Sie die Spaltennamen mit Kommata. Beispiel: `ColumnX,ColumnY`.

Standardwert

`CustomerID`

Kontaktverlaufstabelle

Gibt den Namen der Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_ContactHistory`

Detaillierte Kontaktverlaufstabelle

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_DtlContactHist`

Berichte > Schemata > Campaign > Statusaufgliederung des Kampagnenangebotkontakts > [Kontaktstatuscode]

Spaltenname

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Kontaktstatus** angegeben ist.

Zulässige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Kontaktstatus

Der Name des Kontaktstatuscodes. Dieser Wert befindet sich in der Spalte `ContactStatusCode` in der Tabelle `UA_ContactStatus`.

Zulässige Werte

Die beispielhaften Kontaktstatustypen sind:

- `CSD` (Kampagne gesendet)
- `DLV` (übermittelt)
- `UNDLV` (nicht übermittelt)
- `CTR` (Kontrolle)

Ihre Campaign-Installation verfügt möglicherweise über zusätzliche benutzerdefinierte Kontaktstatustypen.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Berichte > Schemata > Campaign > Benutzerdefinierte Attribute > Spalten > [Benutzerdefinierte Kampagnenspalte]

Verwenden Sie dieses Formular, um mögliche benutzerdefinierte Kampagnenattribute, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen möchten, zu dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** festgelegt ist.

Zulässige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Attribut-ID

Der Wert aus der Spalte `AttributeID` des Attributs in der Tabelle **UA_CampAttribute**.

Standardwert

0

Wertetyp

Der Datentyp des Kampagnenattributs.

Zulässige Werte

`StringValue`, `NumberValue`, `DatetimeValue`

Wenn dieses Kampagnenattribut einen Währungswert enthält, wählen Sie `NumberValue` aus.

Wenn der **Formularelementtyp** dieses Kampagnenattributs in Campaign auf `Select Box - String` festgelegt wurde, wählen Sie `StringValue` aus.

Standardwert

`StringValue`

Berichte > Schemata > Campaign > Benutzerdefinierte Attribute > Spalten > [Benutzerdefinierte Angebotsspalte]

Verwenden Sie dieses Formular, um mögliche benutzerdefinierte Angebotsattribute, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen möchten, zu dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** festgelegt ist.

Zulässige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Standardwert

[CHANGE ME]

Attribut-ID

Der Wert aus der Spalte AttributeID des Attributs in der Tabelle **UA_OfferAttribute**.

Standardwert

0

Wertetyp

Der Datentyp des Angebotsattributs:

Zulässige Werte

StringValue, NumberValue, DatetimeValue

Wenn dieses Angebotsattribut einen Währungswert enthält, wählen Sie NumberValue aus.

Wenn der **Formularelementtyp** dieses Angebotsattributs in Campaign auf Select Box - String festgelegt wurde, wählen Sie StringValue aus.

Standardwert

StringValue

Berichte > Schemata > Campaign > Benutzerdefinierte Attribute > Spalten > [Benutzerdefinierte Zellenspalte]

Verwenden Sie dieses Formular, um mögliche benutzerdefinierte Zellattribute, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen möchten, zu dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** festgelegt ist.

Zulässige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Standardwert

`[CHANGE ME]`

Attribut-ID

Der Wert aus der Spalte `AttributeID` des Attributs in der Tabelle **UA_CellAttribute**.

Standardwert

0

Wertetyp

Den Datentyp des Zellattributs:

Zulässige Werte

`StringValue`, `NumberValue`, `DatetimeValue`

Standardwert

`StringValue`

Berichte > Schemata > Interact

Die Unica Interact-Berichtsschemata beziehen sich auf drei separate Datenquellen: Designzeit-, Laufzeit- und Lerndatenbanken. Verwenden Sie die Eigenschaften dieser Seite, um die JNDI-Namen der Datenquellen für diese Datenbanken anzugeben.

Die auf dieser Seite angegebenen Datenquellen muss existieren, wenn Sie das Reporting SQL-Generierungstool zum Generieren von Skripts verwenden möchten, die Berichtstabellen erstellen. Das SQL-Generierungstool kann Skripts generieren, die Berichtsansichten ohne diese Datenquellen erstellen, kann die Skripts jedoch nicht validieren.

Bitte beachten Sie, dass der Datenbanktyp der Datenquellen dem Datenbanktyp entsprechen muss, den Sie auswählen, wenn Sie die SQL-Skripts für die -Ansichten oder Berichtstabellen generieren.

Interact Design-Datenquelle(JNDI)

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die Unica Interact-Designzeit-Datenbank bestimmt, was auch den Unica Campaign-Systemtabellen entspricht.

Standardwert

`campaignPartition1DS`

Interact Laufzeitumgebungs-Datenquelle(JNDI)

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die Unica Interact-Laufzeit-Datenbank bestimmt.

Standardwert

`InteractRTDS`

Interact Lern-Datenquelle(JNDI)

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die Unica Interact-Lerndatenbank bestimmt.

Standardwert

`InteractLearningDS`

Berichte > Schemata > Interact > Interact-Erfolg

Das Schema Interact-Erfolg gibt Kontakt- und Antwortverlaufsmetriken auf folgenden Ebenen aus: Kanal, Kanal - Angebot, Kanal - Segment, Kanal - Interaktionspunkt, interaktive Zelle, interaktive Zelle - Angebot, interaktive Zelle - Interaktionspunkt, interaktives Angebot, interaktives Angebot - Zelle und interaktives Angebot - Interaktionspunkt.

Zielgruppenschlüssel

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Zulässige Werte

Zeichenkettenwert nicht länger als 255 Zeichen.

Bei Schlüsseln, die mehr als eine Spalte umfassen, trennen Sie die Spaltennamen mit Kommata. Beispiel: `ColumnX,ColumnY`.

Standardwert

`CustomerID`

Detaillierte Kontaktverlaufstabelle

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_DtlContactHist`

Antwortverlaufstabelle

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_ResponseHistory`

Variationen über Zeit

Gibt die Kalenderzeiträume an, die von Berichten über Zeit verwendet und von diesem Schema unterstützt werden.

Zulässige Werte

`Hour`, `Day`, `Week`, `Month`, `Quarter`, `Year`

Standardwert

`Hour`, `Day`

Berichte > Schemata > eMessage

eMessage Nachverfolgungs-Datenquelle (JNDI)

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die eMessage-Tracking-Tabellen angibt, die sich in den Campaign-Systemtabellen befinden. Diese Datenquelle muss existieren, wenn Sie das Reports SQL-Generierungstool zum Validieren von Skripts verwenden möchten, die Berichtstabellen erstellen. Das SQL-Generierungstool Skripts generieren, die Berichtsansichten ohne diese Datenquelle erstellen, kann diese jedoch nicht validieren.

Der Datenbanktyp dieser Datenquelle muss dem Datenbanktyp entsprechen, den Sie auswählen, wenn Sie die SQL-Skripts für die -Ansichten oder Berichtstabellen generieren.

Standardwert

`campaignPartition1DS`

Unica Campaign-Konfigurationseigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die Unica Campaign-Konfigurationseigenschaften, die auf der Seite für die Konfiguration zur Verfügung stehen.

Kampagne

Diese Konfigurationseigenschaften geben die Komponentenanwendungen und Gebietsschemata an, die von Ihrer Unica Campaign-Installation unterstützt werden.

currencyLocale

Die Eigenschaft `currencyLocale` ist eine globale Einstellung, die steuert, wie Währungen in der Unica Campaign-Webanwendung angezeigt werden, unabhängig vom Gebietsschema der Anzeige.

Von Unica Campaign wird keine Währungsumwandlung durchgeführt, wenn sich das Anzeigegebietsschema ändert (beispielsweise, wenn die Funktion für mehrere Gebietsschemata implementiert ist und sich das Anzeigegebietsschema basierend auf benutzerspezifischen Gebietsschemas ändert). Sie müssen beachten, dass, wenn beispielsweise ein Gebietsschema von Englisch (USA), in dem ein Währungsbetrag z. B. US$10.00 ist, in ein französisches Gebietsschema geändert wird, der Währungsbetrag unverändert bleibt (10,00), auch wenn sich das Währungssymbol mit dem Gebietsschema ändert.

Standardwert

en_US

supportedLocales

Die Eigenschaft `supportedLocales` gibt die Gebietsschemas oder die Sprach-/Gebietsschemapaare an, die von Unica Campaign unterstützt werden. Der Wert dieser Eigenschaft wird vom Installationsprogramm bei der Installation von Unica Campaign festgelegt.

Standardwert

Alle Sprachen/Gebietsschemata, in die Unica Campaign lokalisiert wurden.

defaultLocale

Die Eigenschaft `defaultLocale` gibt an, welches der angegebenen Gebietsschemata in der Eigenschaft `supportedLocales` als standardmäßiges Anzeigegebietsschema für Unica Campaign betrachtet wird. Der Wert dieser Eigenschaft wird vom Installationsprogramm bei der Installation von Unica Campaign festgelegt.

Standardwert

de

acoInstalled

Die Eigenschaft `acoInstalled` gibt an, ob Unica Optimize installiert ist.

Wenn Unica Optimize installiert und konfiguriert ist, legen Sie den Wert auf `yes` fest, wodurch bewirkt wird, dass der Unica Optimize-Prozess in Flowcharts angezeigt wird. Wenn der Wert `true` ist und Unica Optimize nicht installiert oder konfiguriert ist, wird der Prozess zwar angezeigt, er ist aber deaktiviert (ausgegraut).

Pfad

`Affinium/Campaign/acoInstalled`

Zulässige Werte

`false` und `true`

Standardwert

`false`

collaborateInstalled

Die Eigenschaft `collaborateInstalled` gibt an, ob Unica Distributed Marketing installiert ist. Wenn Unica Distributed Marketing installiert und konfiguriert ist, legen Sie den Wert auf `true` fest, wodurch bewirkt wird, dass die Unica Distributed Marketing-Funktionen in der Unica Campaign-Benutzeroberfläche verfügbar sind.

Zulässige Werte

`true | false`

Standardwert

`false`

Campaign > Collaborate

Die Eigenschaften in dieser Kategorie gehören zur Unica Distributed Marketing-Konfiguration.

CollaborateIntegrationServicesURL

Die Eigenschaft `CollaborateIntegrationServicesURL` gibt den Server und die Portnummer von Unica Distributed Marketing an. Diese URL wird von Unica Campaign verwendet, wenn ein Benutzer ein Flowchart in Unica Distributed Marketing veröffentlicht.

Standardwert

`http://localhost:7001/collaborate/services/CollaborateIntegrationServices/1.0`

Campaign > navigation

Einige der Eigenschaften in dieser Kategorie werden intern verwendet und sollten nicht geändert werden.

welcomePageURI

Die Eigenschaft `welcomePageURI` wird intern von Unica-Anwendungen verwendet. Sie gibt den URI (Uniform Resource Identifier) der Unica Campaign-Indexseite an. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

seedName

Die Eigenschaft `seedName` wird intern von Unica-Anwendungen verwendet. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Typ

Die Eigenschaft `Campaign > navigation > type` wird intern von Unica-Anwendungen verwendet. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

httpPort

Diese Eigenschaft gibt den vom Unica Campaign-Webanwendungsserver verwendeten Port an. Wenn Ihre Installation von Unica Campaign einen anderen Port als den Standardport verwendet, müssen Sie den Wert dieser Eigenschaft bearbeiten.

Standardwert

7001

httpsPort

Wenn SSL konfiguriert ist, gibt diese Eigenschaft den vom Unica Campaign-Webanwendungsserver für sichere Verbindungen verwendeten Port an. Wenn Ihre Installation von Unica Campaign einen anderen sicheren Port als den Standardport verwendet, müssen Sie den Wert dieser Eigenschaft bearbeiten.

Standardwert

`7001`

serverURL

Die Eigenschaft `Campaign > navigation > serverURL` gibt die von Unica Campaign verwendete URL an. Wenn Ihre Installation von Unica Campaign eine andere URL als die Standard-URL verwendet, sollten Sie den Wert wie folgt bearbeiten:

```
http://machine_name_or_IP_address:port_number/context-root
```

Standardwert

`http://localhost:7001/Campaign`

serverURLInternal

Die Eigenschaft `serverURLInternal` gibt die URL für die Unica Campaign-Webanwendung an, wenn SiteMinder verwendet wird. Wenn die Eigenschaft leer ist, wird der Wert in der serverURL-Eigeschaft verwendet. Wenn Sie SiteMinder verwenden, müssen Sie diesen Wert auf die URL für den Unica Campaign-Webanwendungsserver festlegen, der wie folgt formatiert ist:

```
http://machine_name_or_IP_address:port_number/context-root
```

Pfad

`Affinium/Campaign/navigation/serverURLInternal`

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

campaignDetailPageURI

Die Eigenschaft `campaignDetailPageURI` wird intern von Unica-Anwendungen verwendet. Sie gibt den URI (Uniform Resource Identifier) der Unica Campaign-Detailseite an. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

campaignDetails.do?id=

flowchartDetailPageURI

Die Eigenschaft `flowchartDetailPageURI` wird zum Erstellen einer URL verwendet, um zu den Details eines Flowcharts in einer bestimmten Kampagne zu navigieren. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

flowchartDetails.do?campaignID=&id=

offerDetailPageURI

Die Eigenschaft `offerDetailPageURI` wird zum Erstellen einer URL verwendet, um zu den Details eines bestimmten Angebots zu navigieren. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

offerDetails.do?id=

offerlistDetailPageURI

Die Eigenschaft `offerlistDetailPageURI` wird zum Erstellen einer URL verwendet, um zu den Details einer bestimmten Angebotsliste zu navigieren. Dieser Wert sollte nicht geändert werden.

Standardwert

displayOfferList.do?offerListId=

displayName

Die Eigenschaft `displayName` gibt den Linktext an, der für den Unica Campaign-Link im Affinium-Dropdownmenü verwendet wird, der in der Benutzeroberfläche jedes Unica-Produkts vorhanden ist.

Standardwert

`Campaign`

Campaign > caching

Die Eigenschaften in der caching-Kategorie geben die Zeitdauer an, über die zwischengespeicherte Daten für Kanäle, Initiativen, Kampagnen, Sessions und Angebote erhalten bleiben.

offerTemplateDataTTLSeconds

Die Eigenschaft `offerTemplateDataTTLSeconds` gibt die Zeitdauer in Sekunden an, die das System die Cachedaten für die Angebotsvorlage speichert (Time to Live). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

`600 (10 minutes)`

campaignDataTTLSeconds

Die Eigenschaft `campaignDataTTLSeconds` gibt die Zeitdauer in Sekunden an, die das System die Unica Campaign-Cachedaten speichert (Time to Live). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

`600 (10 minutes)`

sessionDataTTLSeconds

Die Eigenschaft `sessionDataTTLSeconds` gibt die Zeitdauer in Sekunden an, die das System die Cachedaten für die Session speichert (Time to Live). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

`600 (10 minutes)`

folderTreeDataTTLSeconds

Die Eigenschaft `folderTreeDataTTLSeconds` gibt die Zeitdauer in Sekunden an, die das System die Cachedaten für die Ordnerstruktur speichert (Time to Live). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

`600 (10 minutes)`

attributeDataTTLSeconds

Die Eigenschaft `attributeDataTTLSeconds` gibt die Zeitdauer in Sekunden an, die das System die Cachedaten für das Angebotsattribut speichert (Time to Live). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

`600 (10 minutes)`

initiativeDataTTLSeconds

Die Eigenschaft `initiativeDataTTLSeconds` gibt die Zeitdauer in Sekunden an, die das System die Cachedaten für die Initiative speichert (Time to Live). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

`600 (10 minutes)`

offerDataTTLSeconds

Die Eigenschaft `offerDataTTLSeconds` gibt die Zeitdauer in Sekunden an, die das System die Cachedaten für das Angebot speichert (Time to Live). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

`600 (10 minutes)`

segmentDataTTLSeconds

Die Eigenschaft `segmentDataTTLSeconds` gibt die Zeitdauer in Sekunden an, die das System die Cachedaten für das Segment speichert (Time to Live). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

`600 (10 minutes)`

Campaign > partitions

Diese Kategorie enthält Eigenschaften, die zum Konfigurieren aller Unica Campaign-Partitionen verwendet werden, einschließlich der Standardpartition mit dem Namen partition1. Für jede Unica Campaign-Partition sollte eine Kategorie erstellt werden. In diesem Abschnitt werden die Eigenschaften in der Kategorie partition[n] beschrieben, die für alle Partitionen gelten, die Sie in Unica Campaign konfigurieren.

Campaign > partitions > partition[n] > eMessage

Die Eigenschaften in dieser Kategorie ermöglichen die Definition von Merkmalen von Empfängerlisten und die Angabe des Speicherorts von Ressourcen, die die Listen in Unica Hosted Services hochladen.

eMessagePluginJarFile

Kompletter Pfad zu dem Speicherort des Plug-ins, das als Hochladeprogramm für die Empfängerliste (Recipient List Uploader, RLU) fungiert. Dieses Plug-in zu Unica Campaign lädt OLT-Daten und zugehörige Metadaten zu den von Unica gehosteten Remote-Services hoch. Sie müssen als Speicherort den kompletten lokalen Pfad im Dateisystem des Computers angeben, der den Unica Campaign-Webanwendungsserver hostet.

Die Unica-Installation trägt bei Ausführung der Installation diese Einstellung automatisch für die Standardpartition ein. Für weitere Partitionen müssen Sie diese Eigenschaft manuell konfigurieren. Da es für jede Unica eMessage-Installation nur einen RLU gibt, müssen alle Partitionen den gleichen Speicherort für den RLU festlegen.

Verändern Sie diese Einstellung nicht, es sei denn, Unica weist Sie dazu an.

Zulässige Werte

Kompletter lokaler Pfad im Dateisystem des Computers, auf dem Sie den Unica Campaign-Webserver installiert haben.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

defaultSeedInterval

Die Anzahl von Nachrichten zwischen Anfangsnachrichten, wenn `defaultSeedType` `Distribute list` lautet.

Standardwert

`1000`

defaultSeedType

Die Standardmethode, die von eMessage verwendet wird, um Anfangsadressen in eine Empfängerliste einzufügen.

Zulässige Werte

- **Distribute IDs** - wenn die Anfangsadressen in gleich großen Intervallen über die gesamte Empfängerliste hinweg verteilt werden sollen, wobei die Intervallgröße auf der Größe der Empfängerliste und der Anzahl verfügbarer Anfangsadressen basiert.
- `Distribute list` - Fügt die Anfangsadresse für jede `defaultSeedInterval`-ID in der Hauptliste ein. Fügt die gesamte Liste verfügbarer Anfangsadressen in festgelegten Intervallen in der gesamten Empfängerliste ein. Sie müssen den Abstand zwischen den Einfügepunkten angeben.

Standardwert

`Distribute IDS`

oltTableNamePrefix

Wird im generierten Schema für die Ausgabeliste-Tabelle verwendet. Sie müssen diesen Parameter definieren.

Zulässige Werte

Das Präfix darf höchstens acht alphanumerische Zeichen oder Unterstriche enthalten und muss mit einem Buchstaben beginnen.

Standardwert

OLT

oltDimTableSupport

Reserviert zur zukünftigen Verwendung. Die aktuelle Standardeinstellung ist `False`. Unica empfiehlt, diese Einstellung nicht zu verändern. Unica eMessage unterstützt aktuell keine mit diesem Konfigurationsparameter in Verbindung stehenden Funktionen.

Wenn Sie Informationen über Veränderungen bei diesem Parameter und zugehörigen Funktionen wünschen, dann beobachten Sie Neue Funktionen fürUnica eMessage .

Zulässige Werte

true | false

Standardwert

False

Campaign > partitions > partition[n] > reports

Diese Konfigurationseigenschaften definieren Ordner für Berichte.

offerAnalysisTabCachedFolder

Die Eigenschaft `offerAnalysisTabCachedFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Angebotsberichte enthält, die auf der Registerkarte „Analyse" aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link „Analyse" im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

`/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='offer']/folder[@name='cached']`

segmentAnalysisTabOnDemandFolder

Die Eigenschaft `segmentAnalysisTabOnDemandFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Segementberichte enthält, die auf der Registerkarte „Analyse" eines Segments aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

`/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='segment']/folder[@name='cached']`

offerAnalysisTabOnDemandFolder

Die Eigenschaft `offerAnalysisTabOnDemandFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Angebotsberichte enthält, die auf der Registerkarte „Analyse" eines Angebots aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

`/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='offer']`

segmentAnalysisTabCachedFolder

Die Eigenschaft `segmentAnalysisTabCachedFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Segmentberichte enthält, die auf der Registerkarte „Analyse" aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link „Analyse" im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

`/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='segment']`

analysisSectionFolder

Die Eigenschaft `analysisSectionFolder` gibt den Speicherort des Stammordners an, in dem Berichtsinformationen gespeichert werden. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

`/content/folder[@name='Affinium Campaign']`

campaignAnalysisTabOnDemandFolder

Die Eigenschaft `campaignAnalysisTabOnDemandFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Kampagnenberichte enthält, die auf der Registerkarte „Analyse“ einer Kampagne aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

`/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='campaign']`

campaignAnalysisTabCachedFolder

Die Eigenschaft `campaignAnalysisTabCachedFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Kampagnenberichte enthält, die auf der Registerkarte „Analyse“ aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link „Analyse“ im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

`/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='campaign']/folder[@name='cached']`

campaignAnalysisTabEmessageOnDemandFolder

Die Eigenschaft `campaignAnalysisTabEmessageOnDemandFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Unica eMessage-Berichte enthält, die auf der Registerkarte „Analyse“ eines Angebots aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

`/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='eMessage Reports']`

campaignAnalysisTabInteractOnDemandFolder

Zeichenfolge für Berichtsserverordner für Interact-Berichte.

Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='Interact Reports']

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

interactiveChannelAnalysisTabOnDemandFolder

Zeichenfolge für Berichtsserverordner für Berichte über die Registerkarte Analyse des interaktiven Kanals

Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='interactive channel']

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

Campaign > partition[n] > validation

Das Validation Plugin Development Kit (PDK), das im Lieferumfang von Unica Campaign enthalten ist, ermöglicht Dritten die Entwicklung einer benutzerdefinierten Validierungslogik, die in Unica Campaign verwendet werden kann. Die Eigenschaften in der Kategorie partition[n] > validation geben den Klassenpfad und den Klassennamen des benutzerdefinierten Validierungsprogramms sowie eine optionale Konfigurationszeichenfolge an.

validationClass

Die Eigenschaft `validationClass` gibt den Namen der Klasse an, die in Unica Campaign zur Validierung verwendet wird. Der Pfad zu der Klasse wird in der Eigenschaft `validationClasspath` angegeben. Die Klasse muss mit dem Paketnamen vollständig qualifiziert sein.

Beispiel:

```
com.unica.campaign.core.validation.samples.SimpleCampaignValidato
r
```

gibt die Klasse `SimpleCampaignValidator` aus dem Beispielcode an.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert, weshalb Unica Campaign keine benutzerdefinierte Validierung ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

validationConfigString

Die Eigenschaft `validationConfigString` gibt eine Konfigurationszeichenfolge an, die an das Validierungs-Plug-In übergeben wird, wenn es von Unica Campaign geladen wird. Die Verwendung der Konfigurationszeichenfolge kann in Abhängigkeit von dem verwendeten Plug-In variieren.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

validationClasspath

Die Eigenschaft `validationClasspath` gibt den Pfad zu der Klasse an, die in Unica Campaign für die benutzerdefinierte Validierung verwendet wird.

Sie können den Pfad wie folgt angeben:

- Der Wert kann entweder ein vollständiger Pfad oder ein relativer Pfad sein. Wenn der Pfad kein absoluter Pfad ist, ist das Verhalten von dem Anwendungsserver abhängig, auf dem Unica Campaign ausgeführt wird. WebLogic verwendet den Pfad zum Domänenarbeitsverzeichnis, das standardmäßig folgendermaßen lautet:

```
c:\bea\user_projects\domains\mydomain.
```

- Wenn der Pfad in einem Schrägstrich endet (Vorwärtsschrägstrich `/` bei UNIX oder Rückwärtsschrägstrich `\` bei Windows), wird in Unica Campaign davon ausgegangen, dass dies der Pfad zu einem Verzeichnis ist, das die Java-Plug-In-Klasse enthält, die verwendet werden soll. Wenn der Pfad nicht in einem Schrägstrich endet, wird in Unica Campaign davon ausgegangen, dass dies der Name einer jar-Datei ist, die die Java-Klasse enthält. Beispiel: Der Wert `/opt/affinium/campaign/pdk/lib/validation.jar` ist der Pfad auf einer UNIX-Plattform, der auf die jar-Datei zeigt, die sofort anwendbar mit dem Plug-In-Entwickler-Kit mitgeliefert wird.

  Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert, weshalb die Eigenschaft ignoriert wird.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Campaign > partitions > partition[n] > audienceLevels > audienceLevel

Die Kategorie **partition[n] > audienceLevels** enthält Unterkategorien und Eigenschaften, die erstellt und gefüllt werden, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen in Unica Campaign erstellt. In dieser Kategorie sollten Sie keine Eigenschaften bearbeiten.

Eigenschaften in der Kategorie **partition[n] > audienceLevels > audienceLevel** geben die Anzahl der Felder in der Zielgruppenebene sowie den Namen einer Zielgruppenebene an. Diese Eigenschaften werden gefüllt, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen in Unica Campaign erstellt. In dieser Kategorie sollten Sie keine Eigenschaften bearbeiten.

numFields

Diese Eigenschaft wird gefüllt, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen auf der Seite „Administration“ in Unica Campaign erstellt. Diese Eigenschaft sollte nicht bearbeitet werden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

audienceName

Diese Eigenschaft wird gefüllt, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen auf der Seite „Administration“ in Unica Campaign erstellt. Diese Eigenschaft sollte nicht bearbeitet werden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Campaign > partitions > partition[n] > audienceLevels > audienceLevel > field[n]

Eigenschaften in dieser Kategorie definieren ein Zielgruppenebenen-Feld. Diese Eigenschaften werden gefüllt, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen auf der Seite „Administration“ in Unica Campaign erstellt. Sie sollten die Eigenschaften in dieser Kategorie nicht bearbeiten.

Typ

Die Eigenschaft `partition[n] > audienceLevels > audienceLevel > field[n] > type` wird gefüllt, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen auf der Seite „Administration“ in Unica Campaign erstellt. Diese Eigenschaft sollte nicht bearbeitet werden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

-Name

Die Eigenschaft `partition[n] > audienceLevels > audienceLevel > field[n] > name` wird gefüllt, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen auf der Seite „Administration“ in Unica Campaign erstellt. Diese Eigenschaft sollte nicht bearbeitet werden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Campaign > Partitions > partition[n] > dataSources

Die Eigenschaften in dieser Kategorie konfigurieren die Art und Weise, in der Unica Campaign mit Datenbanken interagiert, einschließlich der eigenen Systemtabellen. Diese Eigenschaften legen die Datenbanken fest, auf die Unica Campaign zugreifen kann, sowie viele Aspekte der Bildung von Abfragen.

Jede Datenquelle, die Sie in Unica Campaign hinzufügen, entspricht einer Kategorie unter partition[n] > dataSources > [DATA_SOURCE_NAME].

Die Datenquelle der Unica Campaign-Systemtabellen muss in Unica Marketing Platformfür jede Partition die Bezeichnung UA_SYSTEM_TABLES erhalten. Zudem muss eine dataSources > UA_SYSTEM_TABLES-Kategorie auf der Seite Konfiguration für jede Unica Campaign-Partition vorhanden sein.

AccessLibrary

Unica Campaignwählt die Datenquellen-Zugriffsbibliothek entsprechend dem Datenquellentyp aus. Beispielsweise wird `libora4d.so` für Verbindungen zu Oracle verwendet, während `libdb24d.so` für Verbindungen zu DB2 verwendet wird. In den meisten Fällen ist die Standardauswahl richtig. Die Eigenschaft `AccessLibrary` kann jedoch geändert werden, falls sich herausstellt, dass der Standardwert in Ihrer Unica Campaign-Umgebung nicht richtig ist. Beispielsweise werden in der 64-Bit-Version von Unica Campaign zwei ODBC-Zugriffsbibliotheken bereitgestellt: eine für geeignete ODBC-Datenquellen, die mit der unixODBC-Implementierung kompatibel ist (`libodb4d.so` – wird von Unica Campaign z. B. für den Zugriff auf Informix verwendet), sowie eine, die mit der DataDirect-Implementierung kompatibel ist (`libodb4dDD.so` – wird von Unica Campaign z. B. für den Zugriff auf Teradata verwendet).

Zusätzliche Bibliotheken für AIX

Unica Campaignbeinhaltet zwei zusätzliche Bibliotheken für AIX-ODBC-Treibermanager, die die ANSI-Variante der ODBC-API statt der Unicode-Variante der ODBC-API unterstützen:

- libodb4dAO.so (32- und 64-Bit) – Reine ANSI-Bibliothek für unixODBC-kompatible Implementierungen
- libodb4dDDAO.so (nur 64-Bit) – Reine ANSI-Bibliothek für DataDirect-kompatible Implementierungen

Wenn Sie bestimmen, dass die standardmäßige Zugriffsbibliothek überschrieben werden soll (zum Beispiel, wenn Sie einen DataDirect-Treibermanager und -Treiber für Informix erwerben), legen Sie diesen Parameter als erforderlich fest (im Beispiel auf `libodb4dDD.so`, wodurch die standardmäßige Auswahl `libodb4d.so` überschrieben wird).

Diese Eigenschaft ist standardmäßig leer.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

ASMSaveDBAuthentication

Die Eigenschaft `ASMSaveDBAuthentication` legt fest, ob Unica Campaign Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort in Unica Marketing. speichert, wenn Sie sich bei Unica Campaign anmelden und eine Tabelle in einer Datenquelle zuordnen, bei der Sie sich zuvor noch nicht angemeldet haben.

Wenn Sie für diese Eigenschaft `TRUE` festlegen, fordert Unica Campaign Sie nicht zur Angabe eines Benutzernamens und Kennworts auf, wenn Sie sich anschließend bei der Datenquelle anmelden. Wenn Sie diese Eigenschaft auf `FALSE` setzen, fordert Unica Campaign Sie jedes Mal zur Angabe eines Benutzernamens und Kennworts auf, wenn Sie sich bei der Datenquelle anmelden.

Zulässige Werte

true | false

Standardwert

`TRUE`

ASMUserForDBCredentials

Die Eigenschaft `ASMUserForDBCredentials` gibt den Unica Marketing-Benutzernamen an, der dem Unica Campaign-Systembenutzer zugewiesen wurde (erforderlich für den Zugriff auf die Unica Campaign-Systemtabellen).

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

AllowBaseJoinsInSelect

Legt fest, ob Unica Campaign versucht, eine SQL-Verknüpfung der Basistabellen (von derselben Datenquelle) durchzuführen, die in einem Auswählen-Prozess verwendet werden; andernfalls wird die entsprechende Verknüpfung auf dem Unica Campaign-Server durchgeführt.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`TRUE`

AliasPrefix

Die Eigenschaft `AliasPrefix` gibt an, wie Unica Campaign den neuen Aliasnamen bildet, der automatisch von Unica Campaign erstellt wird, wenn eine Dimensionstabelle verwendet und in eine neue Tabelle geschrieben wird.

Für jede Datenbank gilt eine maximale ID-Länge. Lesen Sie die Dokumentation für die von Ihnen verwendete Datenbank, um sicherzustellen, dass Sie keinen Wert festlegen, der die maximale ID-Länge für Ihre Datenbank überschreitet.

Standardwert

`A`

AllowSegmentUsingSQLCase

Die Eigenschaft `AllowSegmentUsingSQLCase` gibt an, ob der Unica Campaign-Segment-Prozess mehrere SQL-Anweisungen in einer einzelnen SQL-Anweisung konsolidiert, wenn bestimmte Konfigurationsbedingungen erfüllt sind.

Wird für diese Eigenschaft `TRUE` festgelegt, können erhebliche Leistungsverbesserungen erzielt werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Segmente schließen sich gegenseitig aus.
- Alle Segmente stammen aus einer einzelnen Tabelle.
- Kriterien für jedes Segment basieren auf der Makrosprache von Unica.

In diesem Fall generiert Unica Campaign eine einzelne `CASE`-SQL-Anweisung für die Durchführung der Segmentierung, gefolgt von der Segment-nach-Feld-Verarbeitung auf dem Unica Campaign-Anwendungsserver.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`TRUE`

AllowTempTables

Die Eigenschaft `AllowTempTables` legt fest, ob Unica Campaign temporäre Tabellen in der Datenbank erstellt. Durch die Erstellung von temporären Tabellen kann die Leistung von Kampagnen deutlich verbessert werden. Lautet der Wert `TRUE`, sind temporäre Tabellen aktiviert.

Wenn temporäre Tabellen aktiviert sind, werden bei jeder Abfrage, die für die Datenbank ausgeführt wird (zum Beispiel durch den Segment-Prozess), die resultierenden IDs in eine temporäre Tabelle in der Datenbank geschrieben. Wird eine zusätzliche Abfrage ausgeführt, verwendet Unica Campaign diese temporäre Tabelle möglicherweise zum Abrufen von Zeilen aus der Datenbank.

Sind temporäre Tabellen nicht aktiviert, speichert Unica Campaign die ausgewählten IDs im Serverspeicher. Die zusätzliche Abfrage ruft IDs aus der Datenbank ab und gleicht diese mit den IDs im Serverspeicher ab.

Weitere Informationen zur Steuerung der Verknüpfung mit temporären Tabellen finden Sie unter „MaxTempTableJoinPctSelectAll“ und „MaxTempTableJoinPctWithCondition“.

Sie benötigen entsprechende Berechtigungen zum Schreiben in die Datenbank, um temporäre Tabellen verwenden zu können. Dies wird durch die Anmeldeinformationen für die Datenbank festgelegt, die Sie beim Verbinden mit der Datenbank angeben.

Standardwert

`TRUE`

UseTempTablePool

Diese Eigenschaft wird nur von Teradata-Datenquellen unterstützt. Für alle anderen unterstützten Datenbanken sollte diese Option auf `FALSE` gesetzt werden.

Wird die Eigenschaft `UseTempTablePool` auf `TRUE` gesetzt, werden keine temporären Tabellen aus der Datenbank entfernt. Temporäre Tabellen werden gekürzt und im von Unica Campaign gepflegten Tabellenpool wiederverwendet. Wird die Einstellung auf `FALSE` gesetzt, werden temporäre Tabellen entfernt und mit jeder Ausführung eines Flowcharts neu erstellt.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`FALSE`

TempTablePreTruncateRunScript

Diese Eigenschaft wird nur von Teradata-Datenquellen unterstützt. Für alle anderen unterstützten Datenbanken sollte diese Eigenschaft nicht eingestellt werden.

Verwenden Sie die Eigenschaft `TempTablePreTruncateRunScript`, um ein Skript oder ein ausführbares Programm festzulegen, das vor der Kürzung einer temporären Tabelle ausgeführt werden soll. Das von Ihnen festgelegte Skript kann genutzt werden, um den Effekt einer in der Eigenschaft `PostTempTableCreateRunScript` festgelegten SQL-Anweisung zu negieren.

So könnten Sie beispielsweise mithilfe der Eigenschaft `PostTempTableCreateRunScript` ein Skript festlegen, welches die folgende SQL-Anweisung zur Indexerstellung umfasst:

```
CREATE INDEX <TABLENAME>Idx_1 (<KEYCOLUMNS>) ON <TABLENAME>
```

Legen Sie anschließend ein weiteres Skript mit folgender Anweisung in der Eigenschaft `TempTablePreTruncateRunScript` fest, um den Index zu entfernen:

```
DROP INDEX <TABLENAME>Idx_1 ON <TABLENAME>
```

Zulässige Werte

Dateiname eines Shellskripts oder ausführbaren Programms

Standardwert

Nicht definiert

TempTablePreTruncateExecutionSQL

Diese Eigenschaft wird nur von Teradata-Datenquellen unterstützt. Für alle anderen unterstützten Datenbanken sollte diese Eigenschaft nicht eingestellt werden.

Verwenden Sie die Eigenschaft `TempTablePreTruncateExecutionSQL`, um eine SQL-Abfrage festzulegen, die vor der Kürzung einer temporären Tabelle ausgeführt werden soll. Die von Ihnen festgelegte Abfrage kann genutzt werden, um den Effekt einer in der Eigenschaft `TempTablePostExecutionSQL` festgelegten SQL-Anweisung zu negieren.

So könnten Sie beispielsweise mithilfe der Eigenschaft `TempTablePostExecutionSQL` die folgende SQL-Anweisung zur Indexerstellung festlegen:

```
CREATE INDEX <TABLENAME>Idx_1 (<KEYCOLUMNS>) ON <TABLENAME>
```

Legen Sie anschließend die folgende Abfrage in der Eigenschaft `TempTablePreTruncateExecutionSQL` fest, um den Index zu entfernen:

```
DROP INDEX <TABLENAME>Idx_1 ON <TABLENAME>
```

Zulässige Werte

Eine gültige SQL-Abfrage

Standardwert

Nicht definiert

BulkInsertBlockSize

Die Eigenschaft `BulkInsertBlockSize` legt die maximale Größe eines Datenblocks als Datensatzanzahl fest, die Unica Campaign gleichzeitig an die Datenbank übergeben kann.

Standardwert

`100`

BulkReaderBlockSize

Die Eigenschaft `BulkReaderBlockSize` legt die Größe eines Datenblocks als Datensatzanzahl fest, die Unica Campaign gleichzeitig aus der Datenbank lesen kann.

Standardwert

2500

ConditionalSQLCloseBracket

Die Eigenschaft ConditionalSQLCloseBracket legt die Art der Klammer fest, die das Ende eines bedingten Segments in benutzerdefinierten SQL-Makros anzeigt. Bedingte Segmente, die mit den durch die Eigenschaften ConditionalSQLOpenBracket und ConditionalSQLCloseBracket festgelegten Klammern umgeben sind, werden nur dann verwendet, wenn temporäre Tabellen vorhanden sind.

Standardwert

} (schließende geschweifte Klammer)

ConditionalSQLOpenBracket

Die Eigenschaft ConditionalSQLOpenBracket gibt die Art der Klammer an, die den Beginn eines bedingten Segments in benutzerdefinierten SQL-Makros anzeigt. Bedingte Segmente, die mit den durch die Eigenschaften ConditionalSQLOpenBracket und ConditionalSQLCloseBracket festgelegten Klammern umgeben sind, werden nur dann verwendet, wenn temporäre Tabellen vorhanden sind.

Standardwert

{ (öffnende geschweifte Klammer)

ConnectionCacheSize

Die Eigenschaft ConnectionCacheSize legt die Anzahl der Verbindungen fest, die Unica Campaign für jede Datenquelle in einem Cache verwaltet.

Standardmäßig (N=0) stellt Unica Campaign für jeden Vorgang eine neue Verbindung zu einer Datenquelle her. Wenn Unica Campaign einen Cache mit Verbindungen verwaltet und eine Verbindung zur Wiederverwendung zur Verfügung steht, verwendet Unica Campaign die Verbindung im Cache, anstatt eine neue Verbindung herzustellen.

Wenn ein anderer Wert als 0 festgelegt ist und eine Verbindung von einem Prozess nicht mehr benötigt wird, bleiben Verbindungen in Unica Campaign bis zu einer angegebenen Höchstanzahl für einen durch die Eigenschaft InactiveConnectionTimeout festgelegten Zeitraum geöffnet. Nach Ablauf dieses Zeitraums werden die Verbindungen aus dem Cache entfernt und geschlossen.

Standardwert

0 (Null)

DSN

Verwenden Sie die Eigenschaft DSN, um die physische Datenquelle für die Unica Campaign-Datenquelle zu bestimmen, die Sie definieren. Dieser Wert ist standardmäßig nicht definiert.

Sie können mehrere logische Datenquellen angeben, die sich auf dieselbe physische Datenquelle beziehen. Sie können beispielsweise zwei Unica Campaign-Datenquellen erstellen, eine mit `AllowTempTables = TRUE` und die andere mit `AllowTempTables = FALSE`. Jede dieser Datenquellen hat einen anderen Datenquellennamen in Unica Campaign. Falls sie sich jedoch auf dieselbe physische Datenquelle beziehen, haben sie denselben DSN-Wert.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

DSNUsingOSAuthentication

Die Eigenschaft `DSNUsingOSAuthentication` wird nur angewendet, wenn eine Unica Campaign-Datenquelle SQL Server ist. Setzen Sie den Wert auf `TRUE` , wenn DSN zur Verwendung des Windows-Authentifizierungsmodus konfiguriert wurde.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`FALSE`

DateFormat

Unica Campaign verwendet den Wert der Eigenschaft `DateFormat`, um zu bestimmen, wie Daten in `date`-Formaten geparst werden, wenn die Unica Campaign-Makrosprache verwendet wird oder Daten aus den Datumsspalten interpretiert werden.

Legen Sie als Wert der Eigenschaft `DateFormat`das Format fest, in dem Unica Campaign die Daten von dieser Datenquelle erwartet. Der Wert muss dem Format entsprechen, das Ihre Datenbank zur Anzeige von ausgewählten Daten verwendet. Für die meisten Datenbanken ist diese Einstellung mit der Einstellung für die Eigenschaft `DateOutputFormatString` identisch.

Wenn Sie die Funktion für mehrere Gebietsschemata verwenden, sollten Sie keine Datumsformate mit 3-stelligen Monatsnamen (MMM), %b (abgekürzte Monatsnamen) oder %B (vollständige Monatsnamen) verwenden. Verwenden Sie stattdessen Formate mit Trennzeichen oder feste Formate, bei denen Monate durch numerische Werte dargestellt werden.

Um das von Ihrer Datenbank verwendete Datumsformat zu bestimmen, wählen Sie ein Datum aus der Datenbank aus, wie in der folgenden Tabelle beschrieben.

Auswahl des Datums nach Datenbank

Datenbank	Zur Ermittlung der richtigen Einstellung ...
DB2	Stellen Sie die Verbindung zur Datenbank auf einem Computer her, auf dem der Unica Campaign-Server ausgeführt wird. Verwenden Sie `db2test` im Verzeichnis `Campaign\bin`, um eine Verbindung herzustellen, und führen Sie folgenden Befehl aus: `values current date`
Informix	Informix hat unterschiedliche Formate für das Schreiben und die Auswahl aus der Datenbank. Stellen Sie die Verbindung zur Datenbank auf einem Computer her, auf dem der Unica Campaign-Server ausgeführt wird. Verwenden Sie `odbctest` im Verzeichnis `Campaign\bin`, um eine Verbindung herzustellen, und führen Sie folgenden Befehl aus: `select today from informix.systables where tabid=1;`

Netezza	Stellen Sie die Verbindung zur Datenbank auf einem Computer her, auf dem der Unica Campaign-Server ausgeführt wird. Verwenden Sie `odbctest` im Verzeichnis `Campaign\bin`, um eine Verbindung herzustellen, und führen Sie folgenden Befehl aus:
	`CREATE TABLE date_test (f1 DATE); INSERT INTO date_test values (current_date); SELECT f1 FROM date_test;`
	Sie können auch folgenden Befehl ausführen, um das Datumsformat auszuwählen:
	`SELECT current_date FROM ANY_TABLE limit 1;`
	wobei *ANY_TABLE* der Name einer beliebigen vorhandenen Tabelle ist

Oracle	Melden Sie sich bei der Datenbank auf einem Computer an, auf dem der Unica Campaign-Server ausgeführt wird. Verwenden Sie SQL *Plus, um die Verbindung herzustellen, und führen Sie folgenden Befehl aus: `SELECT sysdate FROM dual` Das aktuelle Datum wird in NLS_DATE_FORMAT für diesen Client zurückgegeben.

Datenbank	Zur Ermittlung der richtigen Einstellung ...
SQL Server	Stellen Sie die Verbindung zur Datenbank auf einem Computer her, auf dem der Unica Campaign-Listener ausgeführt wird. Verwenden Sie `odbctest` im Verzeichnis `Campaign\bin`, um eine Verbindung herzustellen, und führen Sie folgenden Befehl aus: `SELECT getdate()`
Sybase	Stellen Sie die Verbindung zur Datenbank auf einem Computer her, auf dem der Unica Campaign-Server ausgeführt wird. Verwenden Sie `odbctest` im Verzeichnis `Campaign\bin`, um eine Verbindung herzustellen, und führen Sie folgenden Befehl aus: `select today(*) from sys.dummy;`

Zusätzliche Überlegungen

Beachten Sie folgende datenbankspezifischen Anweisungen.

TERADATA

Teradata ermöglicht Ihnen die Definition des Datumsformats auf Spaltenbasis. Neben `dateFormat` und `dateOutputFormatString` müssen Sie auch `SuffixOnCreateDateField` festlegen. Zur Wahrung der Konsistenz mit unseren Systemtabelleneinstellungen verwenden Sie:

- SuffixOnCreateDateField= `FORMAT 'YYYY-MM-DD'`
- DateFormat = `DELIM_Y_M_D`
- DateOutputFormatString = `%Y-%m-%d`

SQL Server

Wenn das Kontrollkästchen **Regionale Einstellungen bei der Ausgabe von Währung, Zahlen, Datum und Uhrzeit verwenden** in der ODBC-Datenquellenkonfiguration nicht aktiviert ist, können Sie das Datumsformat nicht zurücksetzen. In der Regel ist es einfacher, dieses Kontrollkästchen nicht zu aktivieren, damit die Konfiguration des Datumsformats nicht für jede Sprache geändert wird.

Zulässige Werte

Alle im Makro `DATE` festgelegten Formate

Standardwert

`DELIM_Y_M_D`

DateOutputFormatString

Die Eigenschaft DateOutputFormatString gibt das Format des Datumsdatentyps an, das verwendet werden soll, wenn Unica Campaign ein beliebiges Datum in eine Datenbank schreibt, wie beispielsweise das Start- oder Enddatum einer Kampagne. Legen Sie als Wert der Eigenschaft DateOutputFormatString das Format fest, das die Datenquelle für Spalten des Typs date erwartet. Für die meisten Datenbanken ist diese Einstellung mit der Einstellung für die Eigenschaft [data_source_name] > DateFormat identisch.

Für die Eigenschaft DateOutputFormatString kann jedes der Formate angegeben werden, die für format_str im Makro DATE_FORMAT festgelegt wurden. Beachten Sie, dass das Makro DATE_FORMAT zwei verschiedene Arten von Formaten zulässt. Eines ist ein Bezeichner (z. B. DELIM_M_D_Y und DDMMMYYYY, mit dem vom Makro DATE akzeptierten Wert identisch) und das andere eine Formatzeichenkette. Der Wert der Eigenschaft DateOutputFormatString muss eine Formatzeichenkette sein – es darf keiner der DATE-Makrobezeichner sein. Verwenden Sie in der Regel eines der Formate mit Trennzeichen.

Sie können überprüfen, ob Sie das richtige Format gewählt haben, indem Sie eine Tabelle erstellen, und ein Datum im von Ihnen gewählten Format eingeben, wie im Folgenden beschrieben.

Zur Überprüfung von „DateOutputFormatString“

1. Stellen Sie mit dem geeigneten Tool, wie in der Tabelle für die „Auswahl des Datums nach Datenbank“ beschrieben, eine Verbindung zur Datenbank her.

   Verwenden Sie nicht die Abfragetools der Datenbank (wie z. B. Query Analyzer von SQL Server), um zu überprüfen, ob die Daten korrekt an die Datenbank gesendet werden. Diese Abfragetools konvertieren das Datumsformat möglicherweise in ein anderes Format als von Unica Campaign ursprünglich an die Datenbank gesendet.

2. Erstellen Sie eine Tabelle, und fügen Sie ein Datum im von Ihnen gewählten Format ein. Angenommen, Sie haben %m/%d/%Y ausgewählt:

```
CREATE TABLE date_test (F1 DATE)
                          INSERT INTO date_test VALUES ('03/31/2004')
```

   Wenn die Datenbank zulässt, dass der Befehl INSERT erfolgreich abgeschlossen wird, haben Sie das richtige Format ausgewählt.

Standardwert

%Y/%m/%d

DateTimeFormat

Der Wert der Eigenschaft [data_source_name] > DateTimeFormat gibt das Format an, in dem Unica Campaign Datums- und Uhrzeit-/Zeitstempeldaten von einer Datenbank erwartet. Er muss dem Format entsprechen, das Ihre Datenbank zur Anzeige von ausgewählten Datums- und Uhrzeit-/Zeitstempeldaten verwendet. Für die meisten Datenbanken ist diese Einstellung mit der Einstellung für DateTimeOutputFormatString identisch.

Normalerweise sollten Sie die Eigenschaft DateTimeFormat festlegen, indem Sie Ihrem DateFormat-Wert DT_ voranstellen, nachdem Sie den DateFormat-Wert wie in der Tabelle für die „Auswahl des Datums nach Datenbank“ beschrieben ermittelt haben.

Wenn Sie die Funktion für mehrere Gebietsschemata verwenden, sollten Sie keine Datumsformate mit 3-stelligen Monatsnamen (MMM), %b (abgekürzte Monatsnamen) oder %B (vollständige Monatsnamen) verwenden. Verwenden Sie stattdessen Formate mit Trennzeichen oder feste Formate, bei denen Monate durch numerische Werte dargestellt werden.

Zulässige Werte

Es werden nur die folgenden Formate mit Trennzeichen unterstützt:

- DT_DELIM_M_D
- DT_DELIM_M_D_Y
- DT_DELIM_Y_M
- DT_DELIM_Y_M_D
- DT_DELIM_M_Y
- DT_DELIM_D_M
- DT_DELIM_D_M_Y

Standardwert

DT_DELIM_Y_M_D

DateTimeOutputFormatString

Die Eigenschaft DateTimeOutputFormatString gibt das Format des Datentyps für Datum und Uhrzeit an, das verwendet werden soll, wenn Unica Campaign ein beliebiges Datum mit Uhrzeit, wie z. B. das Start- oder Enddatum einer Kampagne mit Uhrzeit, in eine Datenbank schreibt. Legen Sie als Wert der Eigenschaft DateTimeOutputFormatString das Format fest, das die Datenquelle für Spalten des Typs datetime erwartet. Für die meisten Datenbanken ist diese Einstellung mit der Einstellung für die Eigenschaft [data_source_name] > DateTimeFormat identisch.

Eine Methode zur Überprüfung, ob das ausgewählte Format korrekt ist, finden Sie unter „DateOutputFormatString“.

Standardwert

`%Y/%m/%d %H:%M:%S`

DB2NotLoggedInitially

Die Eigenschaft `DB2NotLoggedInitially` bestimmt, ob Unica Campaign die SQL-Syntax `not logged initially` beim Füllen temporärer Tabellen in DB2 verwendet. Ist `TRUE` festgelegt, werden Einfügungen in temporäre Tabellen nicht protokolliert, wodurch die Leistung verbessert und die Nutzung von Datenbankressourcen reduziert wird.

Falls Ihre DB2-Version die Syntax `not logged initially` nicht unterstützt, setzen Sie diese Eigenschaft auf `FALSE`.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`TRUE`

DB2NotLoggedInitiallyUserTables

Die Eigenschaft `DB2NotLoggedInitiallyUserTables` legt fest, ob Unica Campaign die SQL-Syntax `not logged initially` für Einfügungen in DB2-Benutzertabellen verwendet. Ist die Eigenschaft auf `TRUE` gesetzt, wird die Protokollierung von Einfügungen in Benutzertabellen deaktiviert, wodurch die Leistung verbessert und der Verbrauch von Datenbankressourcen reduziert wird.

Wenn `TRUE` festgelegt ist, und eine Transaktion in einer Benutzertabelle aus irgendeinem Grund fehlschlägt, wird die Tabelle beschädigt und muss verworfen werden. Alle Daten in der Tabelle gehen verloren.

Die Eigenschaft `DB2NotLoggedInitiallyUserTables` wird nicht für die Unica Campaign-Systemtabellen verwendet.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`FALSE`

DefaultScale

Die Eigenschaft `DefaultScale` bestimmt die Gleitkommagenauigkeit, wenn numerische Felder von einem Unica Campaign-Snapshot-Prozess in eine Tabelle exportiert werden. Lautet der Wert `0` (Null), behält Unica Campaign die Gleitkommagenauigkeit im exportierten Feld bei.

Sie können die Gleitkommagenauigkeit beschränken, indem Sie diese Eigenschaft ändern. Wenn Sie den Wert beispielsweise auf `3` setzen, beträgt die Gleitkommagenauigkeit drei Stellen (`0.NNN`).

Standardwert

`0` (Null)

DeleteAsRecreate

Die Eigenschaft `DeleteAsRecreate` gibt an, ob Unica Campaign die Tabelle verwirft und neu erstellt oder nur aus der Tabelle löscht, wenn für einen Ausgabeprozess `REPLACE TABLE` konfiguriert ist und `TRUNCATE` nicht unterstützt wird.

Lautet der Wert `TRUE`, wird die Tabelle von Unica Campaign verworfen und neu erstellt.

Lautet der Wert `FALSE`, führt Unica Campaign einen `DELETE FROM`-Befehl für die Tabelle aus.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`FALSE`

DeleteAsTruncate

Die Eigenschaft `DeleteAsTruncate` gibt an, ob Unica Campaign `TRUNCATE TABLE` verwendet oder aus der Tabelle löscht, wenn für einen Ausgabeprozess `REPLACE TABLE` konfiguriert ist.

Lautet der Wert `TRUE`, führt Unica Campaign einen `TRUNCATE TABLE`-Befehl für die Tabelle aus.

Lautet der Wert `FALSE`, führt Unica Campaign einen `DELETE FROM`-Befehl für die Tabelle aus.

Der Standardwert ist vom Datenbanktyp abhängig.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

- `TRUE` für Netezza, Oracle, Sybase und SQL Server
- `FALSE` für andere Datenbanktypen

DisallowTempTableDirectCreate

Die Eigenschaft `DisallowTempTableDirectCreate` legt fest, wie Unica Campaign einer temporären Tabelle Daten hinzufügt.

Bei der Einstellung `FALSE` führt Unica Campaign direkte SQL-Syntax zum Erstellen und Füllen über einen Befehl aus, zum Beispiel `CREATE TABLE <table_name> AS ...` (für Oracle und Netezza) und `SELECT <field_names> INTO <table_name> ...` (für SQL Server).

Bei der Einstellung `TRUE` erstellt Unica Campaign die temporäre Tabelle und füllt sie direkt von Tabelle zu Tabelle mithilfe von separaten Befehlen.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`FALSE`

EnableSelectDistinct

Die Eigenschaft `EnableSelectDistinct` gibt an, ob die Dopplungen der internen ID-Listen für Unica Campaign durch den Unica Campaign-Server oder die Datenbank entfernt werden.

Lautet der Wert `TRUE`, werden die Dopplungen durch die Datenbank entfernt, und die generierten SQL-Abfragen für die Datenbank haben folgendes Format:

```
SELECT DISTINCT key FROM table
```

Lautet der Wert `FALSE`, werden die Dopplungen durch den Unica Campaign-Server entfernt, und die generierten SQL-Abfragen für die Datenbank haben folgendes Format:

```
SELECT key FROM table
```

In den folgenden Fällen sollten Sie den Standardwert `FALSE` beibehalten:

- Wenn Ihre Datenbank so aufgebaut ist, dass Dopplungen eindeutiger IDs (Primärschlüssel von Basistabellen) auf jeden Fall entfernt werden.
- Wenn Sie wünschen, dass die Entfernung der Dopplungen durch den Unica Campaign-Anwendungsserver durchgeführt wird, um den Ressourcenverbrauch bzw. die Belastung der Datenbank zu reduzieren.

Unabhängig von dem Wert, den Sie für diese Eigenschaft festlegen, sorgt Unica Campaign automatisch dafür, dass die Dopplungen von Schlüsseln nach Bedarf entfernt werden. Diese Eigenschaft steuert lediglich, wo die Entfernung der Dopplungen durchgeführt wird (in der Datenbank oder auf dem Unica Campaign-Server).

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`TRUE`

EnableSelectOrderBy

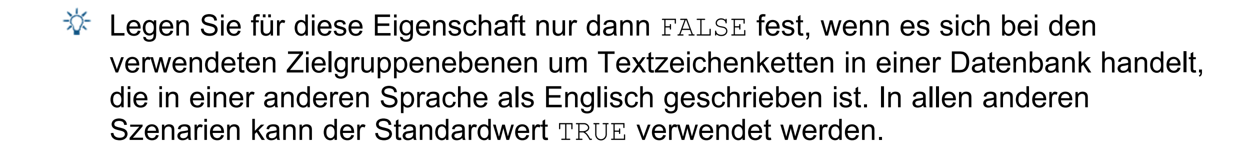
Die Eigenschaft `EnableSelectOrderBy` gibt an, ob die internen ID-Listen für Unica Campaign durch den Unica Campaign-Server oder die Datenbank sortiert werden.

Lautet der Wert `TRUE`, wird die Sortierung von der Datenbank vorgenommen, und die generierten SQL-Abfragen an die Datenbank haben folgendes Format:

```
SELECT <key> FROM <table> ORDER BY <key>
```

Lautet der Wert `FALSE`, wird die Sortierung vom Unica Campaign-Server vorgenommen, und die generierten SQL-Abfragen an die Datenbank haben folgendes Format:

```
SELECT <key>FROM <table>
```



Legen Sie für diese Eigenschaft nur dann `FALSE` fest, wenn es sich bei den verwendeten Zielgruppenebenen um Textzeichenketten in einer Datenbank handelt, die in einer anderen Sprache als Englisch geschrieben ist. In allen anderen Szenarien kann der Standardwert `TRUE` verwendet werden.

Zulässige Werte

`True | False`

Standardwert

`TRUE`

ExcludeFromTableDisplay

Der Parameter `ExcludeFromTableDisplay` ermöglicht Ihnen die Beschränkung der Datenbanktabellen, die während der Tabellenzuordnung in Unica Campaign angezeigt werden. Der Parameter reduziert nicht die Anzahl der von der Datenbank abgerufenen Tabellennamen.

Tabellennamen, die mit den angegebenen Mustern übereinstimmen, werden nicht angezeigt.

Wenn Sie als Wert für diesen Parameter zum Beispiel `sys.*` festlegen, werden Tabellen, deren Name mit `sys.` beginnt, nicht angezeigt. Bei den Werten für diesen Parameter ist die Groß-/Kleinschreibung zu beachten.

Standardwert

`UAC_*` – schließt temporäre Tabellen und Extrahieren-Tabellen aus, wenn der Wert der Eigenschaft `ExtractTablePrefix` der Standardwert ist.

ExtractTablePrefix

Die Eigenschaft `ExtractTablePrefix` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch allen Namen von Extrahieren-Tabellen in Unica Campaign vorangestellt wird.

Standardwert

`UAC_EX`

ForceNumeric

Die Eigenschaft `ForceNumeric` gibt an, ob Unica Campaign numerische Werte als Datentyp `double` abruft. Lautet der Wert `TRUE`, ruft Unica Campaign alle numerischen Werte als Datentyp `double` ab.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`FALSE`

InactiveConnectionTimeout

Die Eigenschaft `InactiveConnectionTimeout` gibt die Zeit in Sekunden an, die vergeht, bis eine inaktive Unica Campaign-Datenbankverbindung geschlossen wird. Bei einem Wert von `0` wird der Timeout deaktiviert und die Verbindung bleibt geöffnet.

Standardwert

`120`

InsertLogSize

Die Eigenschaft `InsertLogSize` legt fest, wann ein neuer Eintrag in die Protokolldatei erfolgt, während der Unica Campaign-Snapshot-Prozess ausgeführt wird. Immer, wenn die Anzahl der vom Snapshot-Prozess geschriebenen Datensätze ein Vielfaches der Zahl erreicht, die in der Eigenschaft `InsertLogSize` festgelegt ist, wird ein Protokolleintrag geschrieben. Die Protokolleinträge können Ihnen dabei helfen, den Fortschritt eines ausgeführten Snapshot-Prozesses zu ermitteln. Achten Sie darauf, keinen zu niedrigen Wert zu wählen, da sonst u. U. sehr große Protokolldateien erstellt werden.

Zulässige Werte

Positive Ganzzahlen

Standardwert

`100000` (einhunderttausend Datensätze)

jndiName

Die Eigenschaft `JndiName` wird nur bei der Konfiguration der Unica Campaign-Systemtabellen (nicht für andere Datenquellen wie Kundentabellen) verwendet. Legen Sie als Wert der Eigenschaft die JNDI-Datenquelle (Java Naming and Directory Interface) fest, die auf dem Anwendungsserver (Websphere oder WebLogic) definiert ist.

Standardwert

`campaignPartition1DS`

LoaderCommand

Die Eigenschaft `LoaderCommand` gibt den Befehl an, mit dem Ihr Datenbankladeprogramm in Unica Campaign aufgerufen wird. Wenn Sie diesen Parameter festlegen, wechselt Unica Campaign für alle Ausgabedateien des Snapshot-Prozesses, die mit den Einstellungen „Alle Datensätze ersetzen“ verwendet werden, in den Datenbankladeprogramm-Modus. Dieser Parameter ruft den Datenbankladeprogramm-Modus ebenfalls auf, wenn Unica Campaign ID-Listen in temporäre Tabellen lädt.

Der gültige Wert für diese Eigenschaft ist ein vollständiger Pfadname zur ausführbaren Datei des Datenbankladeprogramms oder zu einem Skript, das das Datenbankladeprogramm startet. Durch die Verwendung eines Skripts können Sie zusätzliche Einrichtungsvorgänge ausführen, bevor Sie das Ladeprogramm aufrufen (Sie können z. B. zuerst Dateien auf einen Datenbankserver verschieben oder ISQL aufrufen, um den Ladebefehl in Sybase IQ zu verwenden).

Für den Start der meisten Datenbankladeprogramme sind mehrere Argumente erforderlich. Mit diesen Argumenten können z. B. die Daten- und Kontrolldatei, aus der geladen werden soll, und die Datenbank und Tabelle, in die geladen werden soll, angegeben werden. Unica Campaign unterstützt die folgenden Token, die bei der Ausführung des Befehls durch die angegebenen Elemente ersetzt werden. Informieren Sie sich in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladeprogramm über die korrekte Syntax, die Sie für den Start des Dienstprogramms verwenden müssen.

Dieser Parameter ist standardmäßig nicht definiert.

Die für `LoaderCommand` verfügbaren Token werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem ausgeführten Flowchart verknüpft ist.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem ausgeführten Flowchart verknüpft ist.
<CONTROLFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Kontrolldatei ersetzt, die von Unica Campaign gemäß der im Parameter `LoaderControlFileTemplate` angegebenen Vorlage generiert wird.

Token	Beschreibung
<DATABASE>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenquelle ersetzt, in die Unica Campaign Daten lädt. Dies ist derselbe Datenquellenname, der im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendet wird.
<DATAFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Datendatei ersetzt, die von Unica Campaign während des Ladevorgangs erstellt wird. Diese Datei befindet sich im Temp-Verzeichnis von Unica Campaign: `UNICA_ACTMPDIR`.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt.
<DSN>	Dieses Token wird durch den Wert der Eigenschaft DSN ersetzt. Falls die Eigenschaft `DSN` nicht festgelegt ist, wird das Token `<DSN>` durch den Datenquellennamen ersetzt, der im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendet wird (derselbe Wert, durch den das Token `<DATABASE>` ersetzt wird).
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des ausgeführten Flowcharts ersetzt.
<NUMFIELDS>	Dieses Token wird durch die Anzahl der Felder in der Tabelle ersetzt.
<PASSWORD>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Flowchartverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<TABLE>	Dieses Token ist veraltet, es wird jedoch zur Gewährleistung der Abwärtskompatibilität unterstützt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Token `<TABLENAME>`, das <TABLE> ab Version 4.6.3 ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenbanktabelle ersetzt, in die Unica Campaign Daten lädt. Dies ist die Zieltabelle Ihres Snapshot-Prozesses oder der Name der von Unica Campaign erstellten temporären Tabelle.
<USER>	Dieses Token wird mit dem Datenbankbenutzer der aktuellen Flowchartverbindung zur Datenquelle ersetzt.

Zulässige Werte

Ein vollständiger Pfadname zur ausführbaren Datei des Datenbankladeprogramms oder zu einem Skript, das das Datenbankladeprogramm startet

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

LoaderCommandForAppend

Der Parameter `LoaderCommandForAppend` legt den Befehl fest, mit dem Ihr Datenbankladeprogramm für das Hinzufügen von Datensätzen zu einer Datenbanktabelle in Unica Campaign aufgerufen wird. Wenn Sie diesen Parameter festlegen, wechselt Unica Campaign für alle Ausgabedateien des Snapshot-Prozesses, die mit den Einstellungen zum Anfügen von Datensätzen verwendet werden, in den Datenbankladeprogramm-Modus.

Dieser Parameter wird als vollständiger Pfadname zur ausführbaren Datei des Datenbankladeprogramms oder zu einem Skript, das das Datenbankladeprogramm startet, angegeben. Durch die Verwendung eines Skripts können Sie zusätzliche Einrichtungsvorgänge ausführen, bevor Sie das Ladeprogramm aufrufen (Sie können z. B. zuerst Dateien auf einen Datenbankserver verschieben oder ISQL aufrufen, um den Ladebefehl in Sybase IQ zu verwenden).

Für den Start der meisten Datenbankladeprogramme sind mehrere Argumente erforderlich. Diese können u. a. die Daten- und Kontrolldatei, aus der geladen werden soll, und die Datenbank und Tabelle, in die geladen werden soll, angeben. Die Token werden bei der Ausführung des Befehls durch die festgelegten Elemente ersetzt.

Informieren Sie sich in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladeprogramm über die korrekte Syntax, die Sie für den Start des Dienstprogramms verwenden müssen.

Dieser Parameter ist standardmäßig nicht definiert.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Token für `LoaderCommandForAppend` beschrieben:

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem ausgeführten Flowchart verknüpft ist.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem ausgeführten Flowchart verknüpft ist.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem ausgeführten Flowchart verknüpft ist.
<CONTROLFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Kontrolldatei ersetzt, die von Unica Campaign gemäß der im Parameter `LoaderControlFileTemplate` angegebenen Vorlage generiert wird.

Token	Beschreibung
<DATABASE>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenquelle ersetzt, in die Unica Campaign Daten lädt. Dies ist derselbe Datenquellenname, der im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendet wird.
<DATAFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Datendatei ersetzt, die von Unica Campaign während des Ladevorgangs erstellt wird. Diese Datei befindet sich im Temp-Verzeichnis von Unica Campaign: `UNICA_ACTMPDIR`.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DSN>	Dieses Token wird durch den Wert der Eigenschaft DSN ersetzt. Falls die Eigenschaft `DSN` nicht festgelegt ist, wird das Token `<DSN>` durch den Datenquellennamen ersetzt, der im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendet wird (derselbe Wert, durch den das Token `<DATABASE>` ersetzt wird).
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<NUMFIELDS>	Dieses Token wird durch die Anzahl der Felder in der Tabelle ersetzt.
<PASSWORD>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Flowchartverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<TABLE>	Dieses Token ist veraltet, es wird jedoch zur Gewährleistung der Abwärtskompatibilität unterstützt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Token `<TABLENAME>`, das <TABLE> ab Version 4.6.3 ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenbanktabelle ersetzt, in die Unica Campaign Daten lädt. Dies ist die Zieltabelle Ihres Snapshot-Prozesses oder der Name der von Unica Campaign erstellten temporären Tabelle.
<USER>	Dieses Token wird mit dem Datenbankbenutzer der aktuellen Flowchartverbindung zur Datenquelle ersetzt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

LoaderControlFileTemplate

Die Eigenschaft `LoaderControlFileTemplate` gibt den vollständigen Pfad und Dateinamen der Kontrolldateivorlage an, die zuvor in Unica Campaign konfiguriert wurde. Wenn dieser Parameter festgelegt ist, erstellt Unica Campaign basierend auf der hier angegebenen Vorlage dynamisch eine temporäre Kontrolldatei. Der Pfad und Name dieser temporären Kontrolldatei steht dem Token `<CONTROLFILE>` zur Verfügung, das dem Parameter LoaderCommand zur Verfügung steht.

Vor der Verwendung von Unica Campaign im Datenbankladeprogramm-Modus müssen Sie die Kontrolldateivorlage konfigurieren, die durch diesen Parameter festgelegt wird. Die Kontrolldateivorlage unterstützt die folgenden Token, die dynamisch ersetzt werden, wenn die temporäre Kontrolldatei von Unica Campaign erstellt wird.

Informationen über die erforderliche Syntax für Ihre Kontrolldatei finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladeprogramm.

Dieser Parameter ist standardmäßig nicht definiert.

Für `LoaderControlFileTemplate` stehen dieselben Token wie für die Eigenschaft `LoaderCommand` zur Verfügung sowie zusätzlich die folgenden speziellen Token, die einmal für jedes Feld in der Ausgabetabelle wiederholt werden.

Token	Beschreibung
`<DBCOLUMNNUMBER>`	Dieses Token wird durch die Spaltenordnungszahl in der Datenbank ersetzt.
`<FIELDLENGTH>`	Dieses Token wird durch die Länge des in die Datenbank geladenen Felds ersetzt.
`<FIELDNAME>`	Dieses Token wird durch den Namen des in die Datenbank geladenen Felds ersetzt.
`<FIELDNUMBER>`	Dieses Token wird durch die Nummer des in die Datenbank geladenen Felds ersetzt.
`<FIELDTYPE>`	Dieses Token wird durch den Literalwert „`CHAR( )`“ ersetzt. Die Länge des Felds wird in den Klammern `()` angegeben. Wenn der Feldtyp `CHAR` von der Datenbank nicht verstanden wird, können Sie den entsprechenden Text für den Feldtyp manuell angeben und das Token `<FIELDLENGTH>` verwenden. Für SQLSVR und SQL2000 würden Sie beispielsweise „`SQLCHAR(<FIELDLENGTH>)`“ verwenden.
`<NATIVETYPE>`	Dieses Token wird durch den tatsächlichen Typ der Datenbank ersetzt, in die das Feld geladen wird.

Token	Beschreibung
`<xyz>`	Mithilfe dieses Tokens werden die angegebenen Zeichen in jedem Feld platziert, das in die Datenbank geladen wird, mit Ausnahme des letzten Felds. Eine typische Verwendung ist `<,>`. Hierbei wird in alle Felder mit Ausnahme des letzten Felds ein Komma eingegeben.
`<~xyz>`	Dieses Token platziert die angegebenen Zeichen nur in der letzten wiederholten Zeile.
`<!xyz>`	Dieses Token platziert das/die angegebene(n) Zeichen, einschließlich der spitzen Klammern < >, in allen Zeilen.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

LoaderControlFileTemplateForAppend

Die Eigenschaft `LoaderControlFileTemplateForAppend` gibt den vollständigen Pfad und Dateinamen der Kontrolldateivorlage an, die zuvor in Unica Campaign konfiguriert wurde. Wenn dieser Parameter festgelegt ist, erstellt Unica Campaign basierend auf der hier angegebenen Vorlage dynamisch eine temporäre Kontrolldatei. Der Pfad und Name dieser temporären Kontrolldatei steht dem Token `<CONTROLFILE>` zur Verfügung, das der Eigenschaft `LoaderCommandForAppend` zur Verfügung steht.

Vor der Verwendung von Unica Campaign im Datenbankladeprogramm-Modus müssen Sie die Kontrolldateivorlage konfigurieren, die durch diesen Parameter festgelegt wird. Die Kontrolldateivorlage unterstützt die folgenden Token, die dynamisch ersetzt werden, wenn die temporäre Kontrolldatei von Unica Campaign erstellt wird.

Informationen über die richtige Syntax für Ihre Kontrolldatei finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladeprogramm. Die für die Kontrolldateivorlage zur Verfügung stehenden Token sind dieselben wie die für die Eigenschaft `LoaderControlFileTemplate`.

Dieser Parameter ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

LoaderDelimiter

Die Eigenschaft `LoaderDelimiter` gibt an, ob die temporäre Datendatei eine Textdatei mit fester Breite oder mit Trennzeichen ist. Bei einer Datei mit Trennzeichen werden außerdem die von Unica Campaign als Trennzeichen verwendeten Zeichen festgelegt.

Ist der Wert nicht definiert, erstellt Unica Campaign die temporäre Datendatei als Textdatei mit fester Breite.

Wenn Sie einen Wert angeben, wird dieser verwendet, wenn das Ladeprogramm zum Füllen einer Tabelle aufgerufen wird, von der bekannt ist, dass sie leer ist. Unica Campaign erstellt die temporäre Datendatei als durch Trennzeichen getrennte Textdatei und verwendet den Wert dieser Eigenschaft als Trennzeichen.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Zulässige Werte

Zeichen, die auf Wunsch in doppelten Anführungszeichen angegeben werden können.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

LoaderDelimiterAtEnd

Einige externe Ladeprogramme erfordern, dass die Datendatei durch Trennzeichen getrennt ist und jede Zeile mit dem Trennzeichen endet (beispielsweise `dbaccess` von Informix bei der Verwendung von externen Tabellen). Um diese Anforderung zu erfüllen, setzen Sie den Wert für `LoaderDelimiterAtEnd` auf `TRUE`. Wenn das Ladeprogramm zum Füllen einer Tabelle aufgerufen wird, von der bekannt ist, dass sie leer ist, verwendet Unica Campaign Trennzeichen am Ende jeder Zeile.

`FALSE`

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`FALSE`

LoaderDelimiterAtEndForAppend

Einige externe Ladeprogramme erfordern, dass die Datendatei durch Trennzeichen getrennt ist und jede Zeile mit dem Trennzeichen endet (beispielsweise `dbaccess` von Informix bei der Verwendung von externen Tabellen). Um diese Anforderung zu erfüllen, setzen Sie den Wert für `LoaderDelimiterAtEndForAppend` auf `TRUE`. Wenn das Ladeprogramm zum Füllen einer Tabelle aufgerufen wird, von der nicht bekannt ist, dass sie leer ist, verwendet Unica Campaign Trennzeichen am Ende jeder Zeile.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`FALSE`

LoaderDelimiterForAppend

Die Eigenschaft `LoaderDelimiterForAppend` gibt an, ob die temporäre Unica Campaign-Datendatei eine Textdatei mit fester Breite oder mit Trennzeichen ist. Bei einer Datei mit Trennzeichen werden außerdem die Zeichen bzw. der Zeichensatz festgelegt, die bzw. der als Trennzeichen verwendet werden/wird.

Ist der Wert nicht definiert, erstellt Unica Campaign die temporäre Datendatei als Textdatei mit fester Breite.

Wenn Sie einen Wert angeben, wird dieser verwendet, wenn das Ladeprogramm zum Füllen einer Tabelle aufgerufen wird, von der nicht bekannt ist, dass sie leer ist. Unica Campaign erstellt die temporäre Datendatei als durch Trennzeichen getrennte Textdatei und verwendet den Wert dieser Eigenschaft als Trennzeichen.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Zulässige Werte

Zeichen, die auf Wunsch in doppelten Anführungszeichen angegeben werden können.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

LoaderUseLocaleDP

Die Eigenschaft `LoaderUseLocaleDP` legt fest, ob das gebietsschemaspezifische Symbol als Dezimalzeichen verwendet wird, wenn Unica Campaign numerische Werte in Dateien schreibt, die über ein Datenbankladeprogramm geladen werden sollen.

Geben Sie `FALSE` an, um festzulegen, dass der Punkt (.) als Dezimalzeichen verwendet werden soll.

Geben Sie `TRUE` an, um festzulegen, dass das gebietsschemaspezifische Symbol als Dezimalzeichen verwendet werden soll.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`FALSE`

MaxItemsInList

Ermöglicht Ihnen die Angabe der maximalen Anzahl von Elementen, die Unica Campaign in eine einzelne Liste in SQL aufnehmen kann (z. B. die Liste der Werte, die auf einen IN-Operator in einer WHERE-Klausel folgen).

Zulässige Werte

Ganzzahlen

Standardwert

1000 (nur Oracle), 0 (unbegrenzt) für alle anderen Datenbanken

MaxQueryThreads

Die Eigenschaft `MaxQueryThreads` gibt die Obergrenze für die Anzahl an gleichzeitigen Abfragen an, die von einem einzelnen Unica Campaign-Flowchart für jede Datenbankquelle ausgeführt werden kann.

Unica Campaign führt Datenbankabfragen mithilfe von unabhängigen Threads aus. Da Unica Campaign-Prozesse parallel ausgeführt werden, kommt es häufig vor, dass mehrere Abfragen gleichzeitig für eine einzelne Datenquelle ausgeführt werden. Wenn die Anzahl der parallel auszuführenden Abfragen den durch diese Eigenschaft festgelegten Wert überschreitet, wird die Anzahl der gleichzeitigen Abfragen automatisch durch den Unica Campaign-Server auf diesen Wert beschränkt.

Der Höchstwert ist unbegrenzt. Wenn die Eigenschaft maxReuseThreads auf einen Wert festgelegt wird, der nicht 0 ist, sollte dieser größer oder gleich dem Wert von `MaxQueryThreads` sein.

Standardwert

`Varies depending on the database`

MaxRowFetchRecords

Liegt die ausgewählte Anzahl von IDs unter dem Wert, der von der Eigenschaft `MaxRowFetchRecords` festgelegt wird, übergibt Unica Campaign die IDs einzeln in einer separaten SQL-Abfrage an die Datenbank. Dieser Vorgang kann sehr viel Zeit beanspruchen. Wenn die ausgewählte Anzahl von IDs über dem von diesem Parameter festgelegten Wert liegt, verwendet Unica Campaign temporäre Tabellen (falls für die Datenbankquelle erlaubt) oder lädt alle Werte aus der Tabelle, ausschließlich unnötiger Werte.

Zur Leistungsoptimierung empfiehlt es sich, einen niedrigen Wert zu wählen.

Standardwert

`100`

MaxTempTableJoinPctSelectAll

Wird eine Abfrage ausgeführt, erstellt Unica Campaign als Ergebnis der Abfrage eine temporäre Tabelle in der Datenbank, die die exakte Liste der IDs enthält. Wird eine zusätzliche Abfrage, die alle Datensätze auswählt, an die Datenbank gesendet, legt die Eigenschaft `MaxTempTableJoinPctSelectAll` fest, ob eine Verknüpfung mit der temporären Tabelle erfolgt.

Ist die relative Größe der temporären Tabelle (als Prozentsatz angegeben) größer als der Wert der Eigenschaft `MaxTempTableJoinPctWithCondition`, erfolgt keine Verknüpfung. Zuerst werden alle Datensätze ausgewählt, dann werden unerwünschte Datensätze verworfen.

Ist die relative Größe der temporären Tabelle (als Prozentsatz angegeben) kleiner oder gleich dem Wert der Eigenschaft `MaxTempTableJoinPctWithCondition`, erfolgt zunächst die Verknüpfung mit der temporären Tabelle, und anschließend werden die resultierenden IDs auf dem Server empfangen.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn der Wert der Eigenschaft `AllowTempTables` auf `TRUE` gesetzt ist. Diese Eigenschaft wird ignoriert, wenn die Eigenschaft `useInDbOptimization` auf `YES` gesetzt ist.

Zulässige Werte

Ganzzahlen von `0-100`. Der Wert `0` bedeutet, dass keine Verknüpfungen mit temporären Tabellen verwendet werden, während der Wert `100` bedeutet, dass Tabellenverknüpfungen unabhängig von der Größe der temporären Tabelle stets verwendet werden.

Standardwert

`90`

Beispiel

Angenommen, für `MaxTempTableJoinPctSelectAll` ist der Wert `90` festgelegt. Zuerst wählen Sie beispielsweise Kunden (`CustID`) mit Kontoständen über 1.000 USD (`Accnt_balance`) aus der Datenbanktabelle (`Customer`) aus.

Der durch den Auswählen-Prozess generierte SQL-Ausdruck sieht folgendermaßen aus:

```
SELECT CustID FROM Customer
                    WHERE Accnt_balance > 1000
```

Der Auswählen-Prozess ruft 100.000 IDs aus der Tabelle ab, die über insgesamt 1.000.000 IDs verfügt. Dies entspricht 10 %. Wenn temporäre Tabellen erlaubt sind, schreibt Unica Campaign die ausgewählten IDs (`TempID`) in eine temporäre Tabelle (`Temp_table`) in der Datenbank.

Anschließend erstellen Sie beispielsweise einen Snapshot der ausgewählten IDs (`CustID`) mit dem tatsächlichen Kontostand (`Accnt_balance`). Da die relative Größe der temporären Tabelle (`Temp_table`) unter 90 Prozent (`MaxTempTableJoinPctSelectAll)`) liegt, erfolgt zunächst die Verknüpfung mit der temporären Tabelle. Der durch den Snapshot-Prozess generierte SQL-Ausdruck sieht möglicherweise folgendermaßen aus:

```
SELECT CustID, Accnt_balance FROM Customer, Temp_table WHERE CustID =
TempID
```

Wenn der Auswählen-Prozess mehr als 90 % abruft, ruft der nachfolgende Snapshot-Prozess alle Datensätze ab und gleicht diese mit dem ersten Satz von IDs ab. Dabei werden unnötige IDs verworfen.

Der durch den Snapshot-Prozess generierte SQL-Ausdruck sieht möglicherweise folgendermaßen aus:

```
SELECT CustID, Accnt_balance FROM Customer
```

MaxTempTableJoinPctWithCondition

Wird eine Abfrage ausgeführt, erstellt Unica Campaign als Ergebnis der Abfrage eine temporäre Tabelle in der Datenbank, die die exakte Liste der IDs enthält. Wird eine zusätzliche Abfrage, die Datensätze mit einschränkenden Bedingungen auswählt, für die Datenbank ausgeführt, legt die Eigenschaft `MaxTempTableJoinPctWithCondition` fest, ob eine Verknüpfung mit der temporären Tabelle erfolgen sollte.

Ist die relative Größe der temporären Tabelle (als Prozentsatz angegeben) größer als der Wert der Eigenschaft `MaxTempTableJoinPctWithCondition`, erfolgt keine Verknüpfung. Hierdurch wird ein unnötiger Mehraufwand in der Datenbank vermieden. In diesem Fall wird die Abfrage für die Datenbank ausgeführt, die daraus resultierende Liste der IDs empfangen, und anschließend werden unerwünschte Datensätze verworfen, während sie mit der Liste im Serverspeicher abgeglichen werden.

Ist die relative Größe der temporären Tabelle (in Prozent) kleiner oder gleich dem Wert der Eigenschaft `MaxTempTableJoinPctWithCondition`, erfolgt zunächst die Verknüpfung mit der temporären Tabelle, und anschließend werden die resultierenden IDs auf dem Server empfangen.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn der Wert der Eigenschaft `AllowTempTables` auf `TRUE` gesetzt ist.

Zulässige Werte

Ganzzahlen von `0-100`. Der Wert `0` bedeutet, dass keine Verknüpfungen mit temporären Tabellen verwendet werden, während der Wert `100` bedeutet, dass Tabellenverknüpfungen unabhängig von der Größe der temporären Tabelle stets verwendet werden.

Standardwert

`20`

MinReqForLoaderCommand

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um die Schwelle für die Verwendung des Bulk Loaders festzulegen. Unica Campaign ruft das dem Parameter `LoaderCommand` zugewiesene Skript auf, wenn die Anzahl der eindeutigen IDs in der Eingabezelle den hier definierten Wert überschreitet. Der Wert dieser Eigenschaft entspricht nicht der Anzahl der Datensätze, die geschrieben wird.

Ist diese Eigenschaft nicht konfiguriert, wird in Unica Campaign davon ausgegangen, dass der Wert der Standardwert (Null) ist. Wenn die Eigenschaft konfiguriert, aber ein negativer Wert oder ein Nicht-Ganzzahlwert als Wert festgelegt ist, wird in Unica Campaign davon ausgegangen, dass der Wert Null ist.

Zulässige Werte

Ganzzahlen

Standardwert

0 (Null)

MinReqForLoaderCommandForAppend

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um die Schwelle für die Verwendung des Bulk Loaders festzulegen. Unica Campaign ruft das dem Parameter `LoaderCommandForAppend` zugewiesene Skript auf, wenn die Anzahl der eindeutigen IDs in der Eingabezelle den hier definierten Wert überschreitet. Der Wert dieser Eigenschaft entspricht nicht der Anzahl der Datensätze, die geschrieben wird.

Ist diese Eigenschaft nicht konfiguriert, wird in Unica Campaign davon ausgegangen, dass der Wert der Standardwert (Null) ist. Wenn die Eigenschaft konfiguriert, aber ein negativer Wert oder ein Nicht-Ganzzahlwert als Wert festgelegt ist, wird in Unica Campaign davon ausgegangen, dass der Wert Null ist.

Zulässige Werte

Positive Ganzzahlen

Standardwert

`0 (zero)`

NumberOfRetries

Die Eigenschaft `NumberOfRetries` legt fest, wie oft Unica Campaign einen fehlgeschlagenen Datenbankvorgang automatisch wiederholt. Der angegebene Wert bestimmt die Anzahl der Abfragen, die Unica Campaign automatisch erneut an die Datenbank sendet, bevor ein Datenbankfehler gemeldet wird.

Standardwert

`0 (zero)`

ODBCTableTypes

Die Eigenschaft `ODBCTableTypes` ist ausschließlich für die Unterstützung von Sybase IQ/ASE erforderlich. Diese Eigenschaft muss festgelegt werden, damit Unica Campaign die Liste der Tabellen im Fenster für die Tabellenzuordnung anzeigen kann. Fügen Sie dieser Eigenschaft folgende Werte hinzu, um die Zuordnung von Sybase IQ/ASE-Datenquellen zu unterstützen:

```
'TABLE','VIEW','SYNONYM','ALIAS'
```

Diese Eigenschaft ist standardmäßig leer. Die Standardeinstellung ist für alle Datenquellen mit Ausnahme von Sybase IQ/ASE korrekt.

Zulässige Werte

'TABLE','VIEW','SYNONYM','ALIAS'

Standardwert

Nicht definiert

ODBCUnicode

Die Eigenschaft `ODBCUnicode` legt den Codierungstyp fest, der in OBCD-Aufrufen in Unica Campaign verwendet wird. Er wird nur mit OBCD-Datenquellen verwendet und bei nativen Verbindungen zu Oracle oder DB2 ignoriert.

> Ist diese Eigenschaft auf `UTF-8` oder `UCS-2` gesetzt, muss der Wert `StringEncoding` der Datenquelle entweder auf `UTF-8` oder `WIDEUTF-8` festgelegt werden. Andernfalls wird die Einstellung der Eigenschaft `ODBCUnicode` ignoriert.

Zulässige Werte

Mögliche Werte für diese Eigenschaft:

- `Disabled` - Unica Campaign verwendet ANSI-ODBC-Aufrufe.
- `UTF-8` - Unica Campaign verwendet Unicode-ODBC-Aufrufe und geht davon aus, dass ein SQLWCHAR aus einem einzelnen Byte besteht. Kompatibel mit DataDirect-ODBC-Treibern.
- `UCS-2` - Unica Campaign verwendet Unicode-ODBC-Aufrufe und geht davon aus, dass ein SQLWCHAR aus zwei Bytes besteht. Kompatibel mit unixODBC- und Windows-ODBC-Treibern.

Standardwert

`disabled`

ODBCv2

Verwenden Sie die Eigenschaft `ODBCv2`, um zu bestimmen, welche ODBC-API-Spezifikation Unica Campaign für die Datenquelle verwenden soll.

Der Standardwert `FALSE` erlaubt Unica Campaign, die API-Spezifikation ODBCv3 zu verwenden, während durch die Einstellung `TRUE` Campaign die API-Spezifikation ODBCv2 verwendet. Setzen Sie die Eigenschaft `ODBCv2` bei Datenquellen, die die API-Spezifikation ODBCv3 nicht unterstützen, auf `TRUE`.

Wenn die Eigenschaft `ODBCv2` auf `TRUE` gesetzt ist, unterstützt Campaign die Unicode-Variante der ODBC-API nicht, und für die Eigenschaft `ODBCUnicode` wird nur der Wert `disabled` erkannt.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`FALSE`

OwnerForTableDisplay

Mit der Eigenschaft `OwnerForTableDisplay` können Sie die Anzeige für die Tabellenzuordnung in Unica Campaign auf Tabellen beschränken, die einem bestimmten Benutzer gehören. Sie können die Anzeige auch auf eine oder mehrere Gruppen von Tabellen im Besitz des bzw. der angegebenen Benutzer beschränken.

Um nur Tabellen anzuzeigen, die einem oder mehreren Benutzern gehören, geben Sie die IDs der Datenbankbenutzer mithilfe einer Liste im CSV-Format ein. Zum Beispiel:

```
<property name="OwnerForTableDisplay">user1,user2,user3</property>
```

Um zusätzlich zum Benutzernamen ein Muster für Tabellennamen anzugeben, fügen Sie das Muster hinter der Benutzer-ID an. Mit der folgenden Einstellung werden zum Beispiel nur Tabellen beginnend mit „ABC“ für „user1“ und beginnend mit „XYZ“ für „user2“ angezeigt:

```
OwnerForTableDisplay=user1.ABC%,user2.XYZ%
```

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

PostSegmentTableCreateRunScript

Gibt ein Skript oder eine ausführbare Datei an, das bzw. die von Unica Campaign ausgeführt wird, nachdem eine temporäre Tabelle erstellt und gefüllt wurde.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Token für `PostSegmentTableCreateRunScript` beschrieben:

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporäre Segment-Tabelle erstellt wurde.
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporäre Segment-Tabelle erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporäre Tabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporäre Segment-Tabelle erstellt wurde.

Token	Beschreibung
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Segment-Tabelle verknüpft ist.
<PASSWORD>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Flowchartverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der temporären Segment-Tabelle ersetzt.

Zulässige Werte

Dateiname eines Skripts oder ausführbaren Programms

Standardwert

Nicht definiert

PostSnapshotTableCreateRunScript

Die Eigenschaft `PostSnapshotTableCreateRunScript` gibt ein Skript oder ein ausführbares Programm an, das von Unica Campaign gestartet wird, nachdem eine Snapshot-Tabelle erstellt und gefüllt wurde.

Die für `PostSnapshotTableCreateRunScript` verfügbaren Token werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Snapshot-Tabelle erstellt wurde.
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die Snapshot-Tabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die Snapshot-Tabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die Snapshot-Tabelle erstellt wurde.

Token	Beschreibung
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der Snapshot-Tabelle verknüpft ist.
<PASSWORD>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Flowchartverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der Snapshot-Tabelle ersetzt.

Zulässige Werte

Dateiname eines Shellskripts oder ausführbaren Programms

Standardwert

Nicht definiert

PostExtractTableCreateRunScript

Die Eigenschaft `PostExtractTableCreateRunScript` gibt ein Skript oder ein ausführbares Programm an, das von Unica Campaign gestartet wird, nachdem eine Extrahieren-Tabelle erstellt und gefüllt wurde.

Die für `PostExtractTableCreateRunScript` verfügbaren Token werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Extrahieren-Tabelle erstellt wurde.
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die Extrahieren-Tabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die Extrahieren-Tabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die Extrahieren-Tabelle erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der Extrahieren-Tabelle verknüpft ist.

Token	Beschreibung
<PASSWORD>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Flowchartverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der Extrahieren-Tabelle ersetzt.

Zulässige Werte

Dateiname eines Shellskripts oder ausführbaren Programms

Standardwert

Nicht definiert

PadTextWithSpaces

Wenn für die Eigenschaft `PadTextWithSpaces` der Wert `TRUE` festgelegt wird, füllt Unica Campaign Textwerte mit Leerzeichen aus, bis die Zeichenkette dieselbe Breite wie das Datenbankfeld hat.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`FALSE`

PostTempTableCreateRunScript

Die Eigenschaft `PostTempTableCreateRunScript` gibt ein Skript oder ein ausführbares Programm an, das von Unica Campaign gestartet wird, nachdem eine temporäre Tabelle in einer Benutzerdatenquelle oder der Systemtabellen-Datenbank erstellt und gefüllt wurde.

Die für `PostTempTableCreateRunScript` verfügbaren Token werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.

Token	Beschreibung
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<PASSWORD>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Flowchartverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der temporären Tabelle ersetzt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

PrefixOnSelectSQL

Die Eigenschaft `PrefixOnSelectSQL` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch allen von Unica Campaign generierten `SELECT`-SQL-Ausdrücken vorangestellt wird.

Diese Eigenschaft wird nur auf von Unica Campaign generiertes SQL angewendet und nicht auf SQL in „direkten SQL"-Ausdrücken, die im Auswählen-Prozess verwendet werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck `SELECT` automatisch ohne Syntaxüberprüfung hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für `PrefixOnSelectSQL` verfügbaren Token werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.

Token	Beschreibung
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Flowchart ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

QueryThreadSleep

Die Eigenschaft `QueryThreadSleep` wirkt sich auf die CPU-Auslastung des Unica Campaign-Serverprozesses aus (`UNICA_ACSVR`). Lautet der Wert `TRUE`, ist der vom Unica Campaign-Serverprozess für die Überprüfung des Abfrageabschlusses verwendete Thread zwischen den Prüfungen inaktiv. Bei `FALSE` überprüft der Unica Campaign-Serverprozess den Abschluss von Anfragen kontinuierlich.

Standardwert

`TRUE`

ReaderLogSize

Der Parameter `ReaderLogSize` definiert, wann Unica Campaign einen neuen Eintrag in die Protokolldatei schreibt, wenn Daten aus der Datenbank gelesen werden. Immer, wenn die Anzahl der aus der Datenbank gelesenen Datensätze ein Vielfaches der Zahl erreicht, die durch diesen Parameter festgelegt ist, erfolgt ein neuer Eintrag in die Protokolldatei.

Dieser Parameter kann Ihnen dabei helfen, den Fortschritt eines ausgeführten Prozesses zu ermitteln. Wenn Sie einen zu niedrigen Wert wählen, werden die Protokolldateien unter Umständen sehr umfangreich.

Zulässige Werte

Ganzzahlen

Standardwert

`1000000` (eine Million Datensätze)

SegmentTempTablePrefix

Legt den Präfix für Segment-Tabellen fest, die durch den CreateSeg-Prozess in dieser Datenquelle erstellt wurden.

Standardwert

UACS

SQLOnConnect

Die Eigenschaft `SQLOnConnect` definiert eine vollständige SQL-Anweisung, die Unica Campaign unmittelbar nach jeder Verbindung mit einer Datenbank ausführt.

Die von dieser Eigenschaft erstellte SQL-Anweisung wird automatisch ohne Überprüfung der Syntax an Ihre Datenbank übermittelt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für `SQLOnConnect` verfügbaren Token werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Token	**Beschreibung**
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.

Token	Beschreibung
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Flowchart ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

UOSQLOnConnect

Die Eigenschaft `SQLOnConnect` definiert eine vollständige SQL-Anweisung, die Unica Campaign unmittelbar nach jeder Verbindung mit einer Datenbank ausführt. Die Eigenschaft `UOSQLOnConnect` ist ähnlich, gilt jedoch speziell für Unica Optimize.

Die von dieser Eigenschaft erstellte SQL-Anweisung wird automatisch ohne Überprüfung der Syntax an Ihre Datenbank übermittelt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für UO`SQLOnConnect` verfügbaren Token werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.

Token	Beschreibung
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Flowchart ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

ShareConnection

Die Eigenschaft `ShareConnection` steuert die Anzahl von Verbindungen, die Unica Campaign für Datenbankvorgänge verwendet. Lautet der Wert `FALSE`, wird jeder Datenbankvorgang über eine neue Verbindung ausgeführt. Lautet der Wert `TRUE`, werden alle Datenbankvorgänge über eine einzelne Verbindung ausgeführt.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`FALSE`

stringEncoding

Die Eigenschaft `StringEncoding` legt die Zeichencodierung für die Datenbank fest. Wenn Unica Campaign Daten aus der Datenbank abruft, werden die Daten von der festgelegten Codierung in die interne Codierung von Unica Campaign (`UTF-8`) umgewandelt. Ebenso werden die Zeichendaten von der internen Codierung von Unica Campaign in die Codierung umgewandelt, die in der Eigenschaft `StringEncoding` festgelegt ist, wenn Unica Campaign eine Anfrage an die Datenbank sendet.

Der Wert dieser Eigenschaft muss mit der für den Datenbankclient verwendeten Codierung übereinstimmen.

Lassen Sie diesen Wert nicht leer, auch wenn er standardmäßig nicht definiert ist. Setzen Sie den Wert auf `UTF-8`, wenn Sie ASCII-Daten verwenden.

Wenn die Codierung Ihres Datenbankclients auf UTF-8 festgelegt ist, lautet die empfohlene Einstellung für diesen Wert WIDEUTF-8. Die Einstellung WIDE-UTF-8 funktioniert nur, wenn für Ihren Datenbankclient UTF-8 festgelegt ist.

Bei Verwendung der Eigenschaft `partitions > partition[n] > dataSources` > [data_source_name] > `ODBCUnicode` ist die Eigenschaft auf `UTF-8` oder `WIDEUTF-8` gesetzt. Andernfalls wird die Einstellung der Eigenschaft `ODBCUnicode` ignoriert.

Eine Liste der unterstützten Codierungen finden Sie unter „Internationalisierung und Codierungen“ im Anhang C.

Die folgenden Abschnitte enthalten Informationen zu wichtigen Ausnahmen sowie zusätzliche Überlegungen.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Beispiel

Datenbankspezifische Überlegungen

Für DB2- oder SQL Server-Datenbanken sollten Sie eine Codepage statt iconv verwenden. Bei Teradata-Datenbanken sollten Sie Standardverhalten zum Teil überschreiben. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie für diese Datenbanken den richtigen Wert für die Eigenschaft `StringEncoding` festlegen.

DB2

Um den richtigen Wert für die Eigenschaft `StringEncoding` bei einer DB2-Datenbank zu bestimmen, suchen Sie nach der Codepage, die den regionalen Einstellungen des Betriebssystems des Unica Campaign-Servers entspricht.

Um den Wert der Eigenschaft `StringEncoding` für eine DB2-Datenbank zu bestimmen, fügen Sie folgenden Befehl in das Startup-Skript des Unica Campaign-Servers ein:

```
db2set DB2CODEPAGE=CPIBM_code_page
```

Zum Beispiel für die Verwendung von UTF-8:

```
db2set DB2CODEPAGE=1208
```

Dies hat Auswirkungen auf alle DB2-Datenquellen und unter Umständen auch auf weitere ausgeführte Programme.

SQL-Server

Um den richtigen Wert für die Eigenschaft `StringEncoding` bei einer SQL-Datenbank zu bestimmen, suchen Sie nach der Codepage, die den regionalen Einstellungen des Server-Betriebssystems entspricht.

Zum Beispiel für die Verwendung von Code Page 932 (Japanisch `Shift-JIS`):

```
StringEncoding=CP932
```

TERADATA

Beachten Sie, das Teradata die Zeichencodierung pro Spalte unterstützt, während Unica Campaign nur die Codierung pro Datenquelle unterstützt. Aufgrund eines Fehlers im Teradata-ODBC-Treiber kann `UTF-8` nicht in Unica Campaign verwendet werden. Teradata legt eine standardmäßige Zeichencodierung für jede Anmeldung fest. Sie können diesen überschreiben, indem Sie einen Parameter in der ODBC-Datenquellenkonfiguration auf Windows-Plattformen oder in der Datei `odbc.ini` auf UNIX-Plattformen verwenden:

```
CharacterSet=UTF8
```

Die Standard-Codierung für eine Teradata-Tabelle ist `LATIN`. Teradata stellt nur wenige integrierte Codierungen bereit, benutzerdefinierte Codierungen werden jedoch unterstützt.

Der Standardwert der Eigenschaft `StringEncoding` ist `ASCII`.

Bei einer UTF-8 Datenbank empfehlen wir in den meisten Situationen die Verwendung der Pseudo-Codierung `WIDEUTF-8`, die im Abschnitt „WIDEUTF-8“ beschrieben wird.

WIDEUTF-8

Normalerweise ist Unica Campaign für die Umwandlung zwischen seiner internen Codierung (`UTF-8`) und der Codierung der Datenbank zuständig. Wenn die Datenbank `UTF-8`-codiert ist, kann der Wert `UTF-8` für `StringEncoding` festgelegt werden (außer für SQLServer) und eine Codeumwandlung ist nicht erforderlich. In der Vergangenheit gab es nur diese Modelle, um Unica Campaign den Zugriff auf Daten in einer anderen Sprache als Englisch in einer Datenbank zu ermöglichen.

In Version 7.0 von Unica Campaign wurde eine neue Datenbankcodierung namens `WIDEUTF-8` als gültiger Wert für die Eigenschaft `StringEncoding` eingeführt. Mit dieser Codierung verwendet Unica Campaign zwar weiterhin `UTF-8` für die Kommunikation mit dem Datenbankclient, die Codeumwandlung zwischen `UTF-8` und der Codierung der eigentlichen Datenbank kann jedoch vom Client durchgeführt werden. Diese erweiterte Version von `UTF-8` ist erforderlich, um die Breite der Tabellenspaltenzuordnungen zu ändern, damit diese breit genug für den umgewandelten Text sind.

Die Pseudo-Codierung WIDEUTF-8 kann nur in der Datenbankkonfiguration verwendet werden. Sie sollte nicht für andere Zwecke verwendet werden.

Oracle unterstützt die Codeumwandlung durch den Client nicht.

SuffixOnAllOtherSQL

Die Eigenschaft `SuffixOnAllOtherSQL` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch jedem von Unica Campaign generierten SQL-Ausdruck beigefügt wird, der nicht durch die Eigenschaften `SuffixOnInsertSQL`, `SuffixOnSelectSQL`, `SuffixOnTempTableCreation`, `SuffixOnUserTableCreation`, oder `SuffixOnUserBaseTableCreation` abgedeckt wird.

Diese Eigenschaft wird nur auf von Unica Campaign generiertes SQL angewendet und nicht auf SQL in „direkten SQL"-Ausdrücken, die im Auswählen-Prozess verwendet werden.

`SuffixOnAllOtherSQL` wird für die folgenden von Unica Campaign generierten Ausdruckstypen verwendet:

```
TRUNCATE TABLE table
                    DROP TABLE table
                    DELETE FROM table [WHERE ...]
                    UPDATE table SET ...
```

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diesen Parameter verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für `SuffixOnAllOtherSQL` verfügbaren Token werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Flowchart ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

SuffixOnCreateDateField

Die Eigenschaft `SuffixOnCreateDateField` gibt eine Zeichenkette an, die Unica Campaign automatisch jedem `DATE`-Feld in der SQL-Anweisung `CREATE TABLE` beifügt.

Sie könnten diese Eigenschaft beispielsweise folgendermaßen festlegen:

```
SuffixOnCreateDateField = FORMAT 'YYYY-MM-DD'
```

Ist diese Eigenschaft nicht definiert (Standard), wird der Befehl `CREATE TABLE` nicht geändert.

Weitere Informationen finden Sie in der Tabelle, die in der Beschreibung der Eigenschaft `DateFormat` enthalten ist.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

SuffixOnInsertSQL

Die Eigenschaft `SuffixOnInsertSQL` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch allen von Unica Campaign generierten `INSERT`-SQL-Ausdrücken beigefügt wird. Diese Eigenschaft wird nur auf von Unica Campaign generiertes SQL angewendet und nicht auf SQL in „direkten SQL“-Ausdrücken, die im Auswählen-Prozess verwendet werden.

`SuffixOnInsertSQL` wird für den folgenden von Unica Campaign generierten Ausdruckstyp verwendet:

```
INSERT INTO table ...
```

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für `SuffixOnInsertSQL` verfügbaren Token werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.

Token	Beschreibung
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Flowchart ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

SuffixOnSelectSQL

Die Eigenschaft `SuffixOnSelectSQL` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch allen von `SELECT` generierten Unica Campaign-SQL-Ausdrücken beigefügt wird. Diese Eigenschaft wird nur auf von Unica Campaign generiertes SQL angewendet und nicht auf SQL in „direkten SQL"-Ausdrücken, die im Auswählen-Prozess verwendet werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Token für `SuffixOnSelectSQL` beschrieben:

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.

Token	Beschreibung
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Flowchart ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

SuffixOnTempTableCreation

Die Eigenschaft `SuffixOnTempTableCreation` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch dem SQL-Ausdruck beigefügt wird, der von Unica Campaign bei der Erstellung einer temporären Tabelle generiert wird. Diese Eigenschaft wird nur auf von Unica Campaign generiertes SQL angewendet und nicht auf SQL in „direkten SQL“-Ausdrücken, die im Auswählen-Prozess verwendet werden. Dies erfolgt nur bei Datenquellen, bei denen die Eigenschaft `AllowTempTables` auf `TRUE` gesetzt ist.

Sie können Token verwenden, um den Tabellen- und die Spaltennamen (`<TABLENAME>` und `<KEYCOLUMNS>`) in dieser SQL-Anweisung zu ersetzen, da diese während der Ausführung der Kampagne dynamisch generiert werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Bei Oracle-Datenbanken wird der Konfigurationsparameter dem SQL-Ausdruck zur Erstellung von temporären Tabellen hinter dem Tabellenamen hinzugefügt.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Token für `SuffixOnTempTableCreation` beschrieben:

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der temporären Tabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der temporären Tabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Flowchart ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

SuffixOnSegmentTableCreation

Gibt eine Zeichenkette an, die automatisch dem SQL-Ausdruck beigefügt wird, der von Unica Campaign bei der Erstellung einer temporären Segment-Tabelle generiert wird.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Token für `SuffixOnSegmentTableCreation` beschrieben:

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporäre Segment-Tabelle erstellt wurde.

Token	Beschreibung
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporäre Segment-Tabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporäre Segment-Tabelle erstellt wurde.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporäre Segment-Tabelle erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Segment-Tabelle verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der temporären Segment-Tabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der temporären Segment-Tabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Flowchart ausführt.

Zulässige Werte

Gültige SQL

Standardwert

Nicht definiert

SuffixOnSnapshotTableCreation

Die Eigenschaft `SuffixOnSnapshotTableCreation` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch dem SQL-Ausdruck beigefügt wird, der von Unica Campaign bei der Erstellung einer Snapshot-Tabelle generiert wird.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Token für `SuffixOnSnapshotTableCreation` beschrieben:

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die Snapshot-Tabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die Snapshot-Tabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die Snapshot-Tabelle erstellt wurde.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Snapshot-Tabelle erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der Snapshot-Tabelle verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der Snapshot-Tabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Snapshot-Tabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Flowchart ausführt.

Zulässige Werte

Gültige SQL

Standardwert

Nicht definiert

SuffixOnExtractTableCreation

Die Eigenschaft `SuffixOnExtractTableCreation` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch dem SQL-Ausdruck beigefügt wird, der von Unica Campaign bei der Erstellung einer Extrahieren-Tabelle generiert wird.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Token für `SuffixOnExtractTableCreation` beschrieben:

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die Extrahieren-Tabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die Extrahieren-Tabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die Extrahieren-Tabelle erstellt wurde.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Extrahieren-Tabelle erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der Extrahieren-Tabelle verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der Extrahieren-Tabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Extrahieren-Tabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Flowchart ausführt.

Zulässige Werte

Gültige SQL

Standardwert

Nicht definiert

SuffixOnUserBaseTableCreation

Die Eigenschaft `SuffixOnUserBaseTableCreation` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch dem SQL-Ausdruck beigefügt wird, der von Unica Campaign bei der Erstellung einer Basistabelle (zum Beispiel in einem Extrahieren-Prozess) generiert wird. Diese Eigenschaft wird nur auf von Unica Campaign generiertes SQL angewendet und nicht auf SQL in „direkten SQL“-Ausdrücken, die im Auswählen-Prozess verwendet werden.

Sie können Token verwenden, um den Tabellen- und die Spaltennamen (`<TABLENAME>` und `<KEYCOLUMNS>`) in dieser SQL-Anweisung zu ersetzen, da diese während der Ausführung der Kampagne dynamisch generiert werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Token für `SuffixOnUserBaseTableCreation` beschrieben:

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der temporären Tabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der temporären Tabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Flowchart ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

SuffixOnUserTableCreation

Die Eigenschaft `SuffixOnUserTableCreation` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch dem SQL-Ausdruck beigefügt wird, der von Unica Campaign bei der Erstellung einer allgemeinen Tabelle (zum Beispiel in einem Snapshot-Prozess) generiert wird. Diese Eigenschaft wird nur auf von Unica Campaign generiertes SQL angewendet und nicht auf SQL in „direkten SQL"-Ausdrücken, die im Auswählen-Prozess verwendet werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Token für `SuffixOnUserTableCreation` beschrieben:

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der temporären Tabelle ersetzt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

SystemTableSchema

Legt das für Unica Campaign-Systemtabellen verwendete Schema fest.

Standardmäßig ist kein Wert festgelegt. Dieser Parameter ist nur für die Datenquelle `UA_SYSTEM_TABLES` relevant.

Lassen Sie diesen Wert leer, es sei denn, die Datenquelle `UA_SYSTEM_TABLES` enthält mehrere Schemata (z. B. eine von mehreren Gruppen verwendete Oracle-Datenbank). (In diesem Zusammenhang bezeichnet „Schema" den ersten Teil eines „qualifizierten" Tabellennamens des Formats `X.Y` (z. B. `dbo.UA_Folder`). Hier ist `X` das Schema und `Y` der unqualifizierte Tabellenname. Die Terminologie für diese Syntax unterscheidet sich in den verschiedenen von Unica Campaign unterstützten Datenbanksystemen.)

Wenn mehrere Schemata in der Systemtabellen-Datenbank vorhanden sind, legen Sie als Wert den Namen des Schemas fest, in dem die Unica Campaign-Systemtabellen erstellt wurden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

TempTablePostExecutionSQL

Die Eigenschaft `TempTablePostExecutionSQL` gibt eine vollständige SQL-Anweisung an, die von Unica Campaign unmittelbar nach der Erstellung einer temporären Tabelle in einer Benutzerdatenquelle oder der Systemtabellen-Datenbank ausgeführt wird. Für die Eigenschaft `AllowTempTables` muss `TRUE` festgelegt werden, um die Erstellung von temporären Tabellen in einer Datenquelle zu ermöglichen.

Sie können Token verwenden, um den Tabellen- und die Spaltennamen (`<TABLENAME>` und `<KEYCOLUMNS>`) in dieser SQL-Anweisung zu ersetzen, da diese während der Ausführung der Kampagne dynamisch generiert werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenkette kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Die Eigenschaft TempTablePostExecutionSQL behandelt Semikolons als Trennzeichen, um mehrere SQL-Anweisungen auszuführen. Wenn Ihre SQL-Anweisung mehrere Semikolons enthält und Sie sie als eine Anweisung ausführen möchten, verwenden Sie einen Rückwärtsschrägstrich als Escapezeichen vor den Semikolons.

> Wenn Sie gespeicherte Prozeduren mit der Eigenschaft TempTablePostExecutionSQL verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Syntax für Ihre Datenbank verwenden. Im folgenden Beispiel für Oracle wird eine gespeicherte Prozedur aufgerufen und es werden Rückwärtsschrägstriche als Escapezeichen vor den Semikolons verwendet: `begin dbms_stats.collect_table_stats()\; end\;`

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Token für `TempTablePostExecutionSQL` beschrieben:

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der temporären Tabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der temporären Tabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Flowchart ausführt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

SegmentTablePostExecutionSQL

Die Eigenschaft `SegmentTablePostExecutionSQL` gibt eine vollständige SQL-Anweisung an, die von Unica Campaign gestartet wird, nachdem eine temporäre Tabelle erstellt und gefüllt wurde.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Token für `SegmentTablePostExecutionSQL` beschrieben:

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporäre Segment-Tabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporäre Segment-Tabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporäre Segment-Tabelle erstellt wurde.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporäre Segment-Tabelle erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Segment-Tabelle verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der temporären Segment-Tabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der temporären Segment-Tabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Flowchart ausführt.

Zulässige Werte

Eine gültige SQL-Anweisung

Standardwert

Nicht definiert

SnapshotTablePostExecutionSQL

Die Eigenschaft `SnapshotTablePostExecutionSQL` gibt eine oder mehrere vollständige SQL-Anweisungen an, die unmittelbar gestartet werden, nachdem eine Snapshot-Tabelle erstellt und gefüllt wurde.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Token für `SnapshotTablePostExecutionSQL` beschrieben:

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die Snapshot-Tabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die Snapshot-Tabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die Snapshot-Tabelle erstellt wurde.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Snapshot-Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der Snapshot-Tabelle verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der Snapshot-Tabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Snapshot-Tabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Flowchart ausführt.

Zulässige Werte

Eine gültige SQL-Anweisung

Standardwert

Nicht definiert

ExtractTablePostExecutionSQL

Die Eigenschaft `ExtractTablePostExecutionSQL` gibt eine oder mehrere vollständige SQL-Anweisungen an, die unmittelbar gestartet werden, nachdem eine Extrahieren-Tabelle erstellt und gefüllt wurde.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Token für `ExtractTablePostExecutionSQL` beschrieben:

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die Extrahieren-Tabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die Extrahieren-Tabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die Extrahieren-Tabelle erstellt wurde.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Extrahieren-Tabelle erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der Extrahieren-Tabelle verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die bzw. den Spaltennamen der Extrahieren-Tabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Extrahieren-Tabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Flowchart ausführt.

Zulässige Werte

Eine gültige SQL-Anweisung

Standardwert

Nicht definiert

TempTablePrefix

Der Parameter `TempTablePrefix` gibt eine Zeichenkette an, die automatisch den Namen aller von Unica Campaign erstellten temporären Tabellen vorangestellt wird. Unica empfiehlt, diesen Parameter zur Unterstützung bei der Identifikation und Verwaltung Ihrer temporären Tabellen zu verwenden. Zudem können Sie diese Eigenschaft verwenden, um festzulegen, dass temporäre Tabellen an einem bestimmten Ort erstellt werden.

Wenn das Benutzertoken einem Schema entspricht, können Sie beispielsweise

```
TempTablePrefix="<USER>"
```

festlegen, und alle temporären Tabellen werden in dem Schema des Benutzers erstellt, der mit der Datenquelle verbunden ist.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Token für `TempTablePrefix` beschrieben:

Token	**Beschreibung**
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica Marketing-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Flowchart verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Flowcharts ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Flowchart ausführt.

Sie müssen sicherstellen, dass der letzte Name der temporären Tabelle nach Auflösung der Token die datenbankspezifische Längenbeschränkung für Namen nicht überschreitet.

Aus den für TempTablePrefix verwendeten Token werden alle Zeichen gelöscht, die in Namen von Datenbanktabellen ungültig sind. Die aus der Auflösung der Token resultierenden Präfixe von temporären Tabellen müssen mit einem Buchstaben beginnen und dürfen nur alphanumerischen Zeichen oder Unterstriche enthalten. Ungültige Zeichen werden ohne Benachrichtigung entfernt. Falls ein Präfix einer temporären Tabelle nicht mit einem Buchstaben beginnt, fügt Unica Campaign den Buchstaben „U“ vor dem Präfix ein.

Standardwert

`UAC`

TeradataDeleteBeforeDrop

Der Parameter `TeradataDeleteBeforeDrop` gilt nur für Teradata-Datenquellen. Er gibt an, ob Datensätze gelöscht werden, bevor eine Tabelle verworfen wird.

Legen Sie `TRUE` fest, um alle Datensätze aus einer Tabelle zu löschen, bevor die Tabelle verworfen wird.

Falls Unica Campaign die Datensätze aus irgendeinem Grund nicht löschen kann, wird die Tabelle nicht verworfen.

Legen Sie `FALSE` fest, um eine Tabelle zu verwerfen, ohne zuerst alle Datensätze zu löschen.

Standardwert

`TRUE`

Typ

Die Eigenschaft `partitions` > `partition[n]` > `dataSources` > `[data_source_name]` > `type` legt den Datenbanktyp dieser Datenquelle fest.

Zulässige Werte

Gültige Werte für Systemtabellen:

- `SQLServer`
- `DB2`
- `DB2ODBC`
- `ORACLE`
- `ORACLE8`
- `ORACLE9`

Zu den gültigen Werten für Kundentabellen zählen auch:

- `SYBASE`
- `INFORMIX7`
- `INFORMIX8`
- `INFORMIX9`
- `TERADATA`
- `NETEZZA`
- `SAS`
- `SASDB`

Standardwert

Der Standardwert ist von der Datenbankvorlage abhängig, die für die Erstellung der Datenquellenkonfiguration verwendet wurde.

UseExceptForMerge

Wenn Unica Campaign Ausschlüsse im Zusammenführen- oder im Segment-Prozess vornimmt, wird standardmäßig die Syntax „NOT EXISTS“ wie im folgenden Beispiel verwendet:

```
SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable WHERE NOT EXISTS (SELECT * FROM
ExcludeTable WHERE IncludeTable.ID = ExcludeTable.ID)
```

Wenn `UseExceptForMerge` aktiviert ist (als Wert ist `YES` festgelegt) und wir „NOT IN“ nicht verwenden können (da `UseNotInForMerge` deaktiviert ist oder die Zielgruppenebene mehrere Felder umfasst und die Datenquelle nicht Oracle ist), wird die Syntax folgendermaßen geändert:

Oracle

```
SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable MINUS (SELECT ExcludeTable.ID FROM
ExcludeTable)
```

Andere

```
SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable EXCEPT (SELECT ExcludeTable.ID
FROM ExcludeTable)
```

Zulässige Werte

`YES | NO`

Standardwert

`NO`

UseMergeForTrack

Implementiert die SQL-Syntax „MERGE“, um die Leistung des Verfolgen-Prozesses zu verbessern. Die Eigenschaft `UseMergeForTrack` kann für DB2, Oracle, SQL Server 2008 und Teradata 12 auf `TRUE` gesetzt werden. Sie kann ebenfalls mit anderen Datenbanken verwendet werden, die die SQL-Anweisung „MERGE“ unterstützen.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`TRUE (DB2 and Oracle) | FALSE (all others)`

UseNonANSIJoin

Die Eigenschaft `UseNonANSIJoin` gibt an, ob diese Datenquelle Nicht-ANSI-Verknüpfungssyntax verwendet (z. B. für Versionen von Oracle vor Version 8 und Informix8).

- Wenn der Datenquellentyp auf Informix8 festgelegt ist, wird der Wert von `UseNonANSIJoin` ignoriert, und es wird stets die für Informix8 geeignete Nicht-ANSI-Verknüpfungssyntax verwendet.
- Wenn der Datenquellentyp auf Oracle7 oder Oracle8 festgelegt und `UseNonANSIJoin` auf `TRUE` gesetzt ist, verwendet die Datenquelle die für Oracle geeignete Nicht-ANSI-Verknüpfungssyntax.
- Wenn der Datenquellentyp auf Sybase festgelegt und `UseNonANSIJoin` auf `TRUE` gesetzt ist, verwendet die Datenquelle die für Sybase geeignete Nicht-ANSI-Verknüpfungssyntax.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`FALSE`

UseNotInForMerge

Wenn Unica Campaign Ausschlüsse im Zusammenführen- oder im Segment-Prozess vornimmt, wird standardmäßig die Syntax „NOT EXISTS“ wie im folgenden Beispiel verwendet:

```
SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable WHERE NOT EXISTS (SELECT *
FROM ExcludeTable WHERE IncludeTable.ID = ExcludeTable.ID)
```

Wenn `UseNotInForMerge` aktiviert ist (als Wert ist `YES` festgelegt) und entweder (1) die Zielgruppenebene aus einem einzelnen ID-Feld besteht oder (2) die Datenquelle Oracle ist, wird die Syntax folgendermaßen geändert:

```
SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable WHERE IncludeTable.ID NOT IN
(SELECT ExcludeTable.ID FROM ExcludeTable)
```

Zulässige Werte

`YES | NO`

Standardwert

`NO`

UseSQLToProfile

Die Eigenschaft `UseSQLToProfile` ermöglicht es Ihnen, Unica Campaign so zu konfigurieren, dass die SQL-Abfrage `GROUP BY` zum Berechnen von Profilen (mithilfe von „`SELECT` *`field`*`, count(*) FROM` *`table`* `GROUP BY` *`field`*“) an die Datenbank gesendet wird, statt zum Abrufen von Datensätzen.

- Lautet der Wert `FALSE` (Standardwert), erstellt Unica Campaign ein Profil für ein Feld, indem der Wert des Felds für alle Datensätze in der Tabelle abgerufen wird, und verfolgt die Anzahl jedes eindeutigen Werts.
- Beim Wert `TRUE` erstellt Unica Campaign ein Profil für ein Feld, indem eine Abfrage ähnlich der folgenden ausgeführt wird:

```
SELECT field, COUNT(*) FROM table GROUP BY field
```

Hierdurch wird die Belastung an die Datenbank weitergegeben.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`FALSE`

Campaign > partitions > partition[n] > systemTableMapping

Die Eigenschaften in der systemTableMapping-Kategorie werden automatisch gefüllt, wenn Sie Systemtabellen erneut zuordnen oder Tabellen des Kontakt- oder Antwortverlaufs zuordnen. In dieser Kategorie sollten Sie keine Eigenschaften bearbeiten.

Campaign > partitions > partition[n] > server > systemCodes

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben für Unica Campaign an, ob Codes variabler Länge zulässig sind, welches Format und welchen Generator die Kampagnen und Zellcodes haben, ob Angebotscodes angezeigt werden und welches Trennzeichen für Angebotscodes verwendet wird.

offerCodeDelimiter

Die Eigenschaft `offerCodeDelimiter` wird intern verwendet, um mehrere Codeteile zu verketten (beispielsweise, um das OfferCode-Feld in generierten Feldern in Unica Campaign auszugeben); sie wird außerdem für eingehende Angebotscodes im Unica Campaign-Antwortprozess verwendet, um den Angebotscode in mehrere Teile aufzuteilen. Der Wert darf nur ein einziges Zeichen sein.

Beachten Sie, dass in dieser Version von Unica Campaign der Parameter `NumberOfOfferCodesToUse` nicht mehr vorhanden ist. Dieser Wert kommt nun aus der Angebotsvorlage (jede Angebotsvorlage kann eine unterschiedliche Anzahl von Angebotscodes aufweisen).

Standardwert

-

allowVariableLengthCodes

Die Eigenschaft `allowVariableLengthCodes` legt fest, ob Codes mit variabler Länge in Unica Campaign zulässig sind.

Wenn der Wert `yes` ist und der hintere Teil des Codeformats `x` ist, kann die Länge des Codes variieren. Wenn das Codeformat beispielsweise `nnnnxxxx` ist, kann der Code zwischen 4 und 8 Zeichen lang sein. Dies gilt für Kampagnen-, Angebots-, Versions-, Verfolgungs- und Zellcodes.

Wenn der Wert `no` ist, sind keine Codes variabler Längen zulässig.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

`no`

displayOfferCodes

Die Eigenschaft `displayOfferCodes` gibt an, ob Angebotscodes neben den Namen in der Unica Campaign-Benutzeroberfläche angezeigt werden sollen.

Wenn der Wert `yes` ist, werden Angebotscodes angezeigt.

Wenn der Wert `no` ist, werden keine Angebotscodes angezeigt.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

`no`

cellCodeFormat

Die Eigenschaft `cellCodeFormat` wird vom Kampagnencodegenerator verwendet, um das Format des Zellcodes zu definieren, das automatisch vom standardmäßigen Zellcodegenerator erstellt wird.

Eine Liste gültiger Werte finden Sie unter `campCodeFormat`.

Standardwert

`Annnnnnnnn`

campCodeFormat

Die Eigenschaft `campCodeFormat` wird vom Kampagnencodegenerator verwendet, um das Format des Kampagnencodes zu definieren, das automatisch vom standardmäßigen Kampagnencodegenerator erstellt wird, wenn Sie eine Kampagne erstellen.

Zulässige Werte

Folgende Werte sind möglich:

- `A-Z` oder ein beliebiges Symbol, das als Konstante behandelt wird
- `a` - beliebige Buchstaben von A-Z (nur Großbuchstaben)
- `c` - beliebige Buchstaben von A-Z oder Zahlen von 0-9
- `n` - beliebige Zahl zwischen 0 und 9
- `x` - ein beliebiges einzelnes ASCII-Zeichen von `0-9` oder `A-Z`. Sie können den generierten Kampagnencode bearbeiten und das ASCII-Zeichen, das von Unica Campaign mit dem `x` ersetzt wurde, durch ein beliebiges ASCII-Zeichen ersetzen, sodass dieses Zeichen stattdessen von Unica Campaign verwendet wird.

Standardwert

`Cnnnnnnnnn`

cellCodeGenProgFile

Die Eigenschaft `cellCodeGenProgFile` gibt den Namen des Zellcodegenerators sowie alle unterstützten Optionen an, wenn es sich bei dem Generator um den standardmäßig von Unica Campaign bereitgestellten Generator handelt. Beachten Sie, dass die Eigenschaften, die das Format des generierten Codes steuern, in der Eigenschaft `cellCodeFormat` festgelegt werden. Eine Liste unterstützter Optionen finden Sie unter `campCodeGenProgFile`.

Wenn Sie Ihren eigenen Zellcodegenerator schreiben, ersetzen Sie den Standardwert durch den absoluten Pfad Ihres benutzerdefinierten Programms, einschließlich des Dateinamens und der Erweiterung, und verwenden Sie dabei Vorwärtsschrägstriche (`/`) bei UNIX und Rückwärtsschrägstriche (`\`) bei Windows.

Standardwert

`uaccampcodegen` (der von Unica Campaign bereitgestellte Codegenerator)

campCodeGenProgFile

Die Eigenschaft `campCodeGenProgFile` gibt den Namen des Kampagnencodegenerators sowie alle unterstützten Optionen an, wenn es sich bei dem Generator um den standardmäßig von Unica Campaign bereitgestellten Generator handelt.

Beachten Sie, dass die Eigenschaften, die das Format des generierten Codes steuern, in der campCodeFormat-Eigenschaft festgelegt werden.

Wenn Sie Ihren eigenen Kampagnencodegenerator schreiben, ersetzen Sie den Standardwert durch den absoluten Pfad Ihres benutzerdefinierten Programms, einschließlich des Dateinamens und der Erweiterung, und verwenden Sie dabei Vorwärtsschrägstriche (/) bei UNIX und Rückwärtsschrägstriche (\) bei Windows.

Der standardmäßige Kampagnencodegenerator kann mit den folgenden Optionen aufgerufen werden:

- `-y` Jahr (vier Ganzzahlen)
- `-m` Monat (eine oder zwei Ganzzahlen; darf den Wert 12 nicht überschreiten)
- `-d` Tag (eine oder zwei Ganzzahlen; darf den Wert 31 nicht überschreiten)
- `-n` Kampagnenname (beliebige Zeichenfolge; darf nicht länger als 64 Zeichen sein)
- `-o` Kampagnenbesitzer (beliebige Zeichenfolge; darf nicht länger als 64 Zeichen sein)
- `-u` Kampagnencode (beliebige Ganzzahl). Ermöglicht das Angeben der genauen Kampagnen-ID, sodass diese nicht von der Anwendung für Sie erstellt werden muss.
- `-f` Codeformat, wenn der Standardwert überschrieben wird. Nimmt die in campCodeFormat angegebenen Werte an.
- `-i` Andere Ganzzahl.
- `-s` Andere Zeichenfolge.

Standardwert

`uaccampcodegen` (der von Unica Campaign bereitgestellte Codegenerator)

Campaign > partitions > partition[n] > server > encoding

Die Eigenschaft in dieser Kategorie gibt die Textcodierung für Werte an, die in Dateien geschrieben werden, um andere Daten als englische Daten zu unterstützen.

stringEncoding

Die Eigenschaft `partition[n] > server> encoding > stringEncoding` steuert, wie Textdateien in Unica Campaign gelesen und geschrieben werden. Dies sollte mit der Codierung übereinstimmen, die für alle Textdateien verwendet wird. Dies ist die Standardeinstellung für die Codierung von Textdateien, falls dies nicht an anderer Stelle konfiguriert wurde.

`WIDEUTF-8` wird für diese Einstellung nicht unterstützt.

Standardmäßig ist kein Wert angegeben, und ausgehende Textdateien werden als UTF-8 codiert, was der standardmäßigen Codierung für Unica Campaign entspricht.

Unica empfiehlt dringend, diesen Wert explizit auf eine für das System geeignete Codierung festzulegen, auch wenn der Wert UTF-8 ist (derselbe wie die implizite Standardeinstellung).

> Wenn Sie den Wert der Eigenschaft `StringEncoding` für Datenquellen in der Kategorie `dataSources` nicht festlegen, wird dieser Wert für `stringEncoding` als Standardwert verwendet. Dies kann für unnötige Verwirrung sorgen. Legen Sie die Eigenschaft `StringEncoding` in der Kategorie `dataSources` fest.

Eine Liste unterstützender Codierungen finden Sie im *Unica Campaign-Handbuch für Administratoren*.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

forceDCTOneBytePerChar

Die Eigenschaft `forceDCTOneBytePerChar` gibt an, ob Unica Campaign die ursprüngliche Feldbreite für Ausgabedateien anstelle der möglicherweise erweiterten reservierten Breite verwenden soll, um ausreichend Platz für die Codeumwandlung in UTF-8 sicherzustellen.

Ein Textwert kann in Abhängigkeit von der zur Darstellung verwendeten Codierung unterschiedliche Längen aufweisen. Wenn der Textwert aus einer Datenquelle stammt, deren `stringEncoding`-Eigenschaft weder ASCII noch UTF-8 ist, reserviert Campaign das Dreifache der Feldgröße, um ausreichend Platz für Codeumwandlung in UTF-8 sicherzustellen. Wenn beispielsweise die Eigenschaft `stringEncoding` auf `LATIN1` festgelegt wird und das Feld in der Datenbank als `VARCHAR(25)`, definiert wird, reserviert Campaign 75 Bytes, um den umgewandelten UTF-8-Wert aufzunehmen. Legen Sie die Eigenschaft `forceDCTOneBytePerChar` auf `TRUE` fest, wenn Sie die ursprüngliche Feldbreite verwenden möchten.

Zulässige Werte

TRUE | FALSE

Standardwert

FALSE

Campaign > partitions > partition[n] > server > timeout

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Anzahl der Sekunden an, die ein Unica Campaign-Flowchart wartet, nachdem der Benutzer die Verbindung getrennt hat und alle Ausführungen abgeschlossen wurden, bevor der Prozess beendet wird, sowie die Zeit, die der Unica Campaign-Serverprozess auf eine Antwort von externen Servern wartet, bevor ein Fehler gemeldet wird.

waitForGracefulDisconnect

Die Eigenschaft `waitForGracefulDisconnect` gibt an, ob der Unica Campaign-Serverprozess weiterhin ausgeführt wird, bis der Benutzer die Verbindung trennt, oder ob der Prozess beendet wird, unabhängig davon, ob der Benutzer die Verbindung trennen wollte.

Wenn der Wert `yes` ist, wird der Serverprozess ausgeführt, bis ermittelt wird, dass der Benutzer den Prozess beenden möchte. Diese Option verhindert, dass Änderungen verloren gehen, kann jedoch zu einer Anhäufung von Serverprozessen führen.

Wenn der Wert `no` ist, wird der Serverprozess heruntergefahren, und es wird eine Anhäufung von Serverprozessen verhindert. Es ist jedoch möglich, dass Benutzer Arbeit verlieren, wenn eine Netzwerkunterbrechung auftritt oder wenn sie die empfohlene Sequenz von Vorgängen zur geplanten Beendigung nicht befolgen.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

`yes`

urlRequestTimeout

Die Eigenschaft `urlRequestTimeout` gibt die Anzahl von Sekunden an, die der Unica Campaign-Serverprozess auf eine Antwort von externen Servern wartet. Derzeit gilt dies für Anforderungen an Unica Marketing-Server und Unica eMessage-Komponenten, die mit Unica Campaign arbeiten.

Wenn der Unica Campaign-Serverprozess innerhalb dieses Zeitraums keine Antwort erhält, wird ein Timeoutfehler bei der Kommunikation gemeldet.

Standardwert

`60`

delayExitTimeout

Die Eigenschaft `delayExitTimeout` gibt die Anzahl von Sekunden an, die ein Unica Campaign-Flowchart wartet, nachdem der Benutzer die Verbindung getrennt hat und alle Ausführungen abgeschlossen wurden, bevor der Prozess beendet wird.

Durch Festlegen dieser Eigenschaft auf einen Nicht-`0` Wert können nachfolgende Unica Campaign-Flowcharts vorhandene Instanzen nutzen und müssen keine neue Instanz starten.

Standardwert

`10`

Campaign > partitions > partition[n] > server > collaborate

collaborateInactivityTimeout

Die Eigenschaft `collaborateInactivityTimeout` gibt die Anzahl von Sekunden an, die der unica_acsvr-Prozess wartet, bis die Verarbeitung einer Unica Distributed Marketing-Anforderung abgeschlossen wird, bevor der Prozess beendet wird. In diesem Wartezeitraum kann der Prozess in dem typischen Szenario, in dem Unica Distributed Marketing eine Reihe von Anforderungen vor dem Ausführen des Flowcharts ausführt, verfügbar bleiben.

Der Mindestwert ist 1. Durch Festlegen dieser Eigenschaft auf 0 wird standardmäßig der Wert 60 verwendet.

Standardwert

`60`

Campaign > partitions > partition[n] > server > permissions

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Berechtigungen an, die für von Unica Campaign erstellte Ordner festgelegt werden, sowie die UNIX-Gruppen und -Berechtigungen, die für Dateien festgelegt werden, die im Verzeichnis **profile** enthalten sind.

userFileGroup (nur UNIX)

Die Eigenschaft `userFileGroup` gibt eine Gruppe an, die mit von Benutzern erstellten Unica Campaign-Dateien verknüpft ist. Die Gruppe wird nur festgelegt, wenn der Benutzer ein Mitglied der angegebenen Gruppe ist.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

catalogFolderPermissions

Die Eigenschaft `catalogFolderPermissions` gibt die Berechtigungen von Verzeichnissen an, die von Unica Campaign über das Fenster „Gespeicherte Tabellenkataloge > Ordner erstellen“ erstellt werden.

Standardwert

`755` (der Besitzer hat die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen, die Gruppe und Benutzer haben die Berechtigung zum Lesen und Ausführen)

templateFolderPermissions

Die Eigenschaft `templateFolderPermissions` gibt die Berechtigungen von Verzeichnissen an, die von Unica Campaign über das Fenster **Gespeicherte Vorlagen > Ordner erstellen** erstellt werden.

Standardwert

`755` (der Besitzer hat die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen, die Gruppe und Benutzer haben die Berechtigung zum Lesen und Ausführen)

adminFilePermissions (nur UNIX)

Die Eigenschaft `adminFilePermissions` gibt eine Berechtigungsbitmaske für die Dateien an, die im Verzeichnis `profile` enthalten sind.

Standardwert

`660` (Besitzer und Gruppe haben nur die Berechtigung zum Lesen und Schreiben)

userFilePermissions (nur UNIX)

Die Eigenschaft `userFilePermissions` gibt eine Berechtigungsbitmaske für von Benutzern erstellte Unica Campaign-Dateien an (beispielsweise Protokolldateien, Ergebnisdateien, exportierte Textdateien).

Standardwert

`666` (von Unica Campaign auf dem Server erstellte Dateien können von allen Personen gelesen und geschrieben werden)

adminFileGroup (nur UNIX)

Die Eigenschaft `adminFileGroup` gibt eine UNIX-Administratorgruppe an, die mit Dateien im Verzeichnis `profile` verknüpft ist.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Campaign > partitions > partition[n] > server > flowchartConfig

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben das Verhalten des in Unica Campaign generierten Felds an, ob doppelte Zellcodes zulässig sind und ob die Option „Protokollieren in Kontaktverlauf“ standardmäßig aktiviert ist.

allowDuplicateCellcodes

Die Eigenschaft `allowDuplicateCellcodes` gibt an, ob die Zellcodes im Snapshot-Prozess von Unica Campaign doppelte Werte haben können.

Wenn der Wert no ist, werden vom Unica Campaign-Server eindeutige Zellcodes erzwungen.

Wenn der Wert yes ist, werden vom Unica Campaign-Server keine eindeutigen Zellcodes erzwungen.

Standardwert

yes

allowResponseNDaysAfterExpiration

Die Eigenschaft allowResponseNDaysAfterExpiration gibt die maximale Anzahl von Tagen nach dem Ablauf des Angebots an, an denen Antworten verfolgt werden können. Diese verspäteten Antworten können in Erfolgsberichte aufgenommen werden.

Standardwert

90

agfProcessnameOutput

Die Eigenschaft agfProcessnameOutput gibt das Ausgabeverfahren des in Unica Campaign generierten Feldes (UCGF) in den Listen-, Optimieren-, Antwort- und Snapshot-Prozessen an.

Wenn der Wert PREVIOUS ist, enthält das UCGF den mit der eingehenden Zelle verknüpften Prozessnamen.

Wenn der Wert CURRENT ist, enthält das UCGF den Prozessnamen des Prozesses, in dem es verwendet wird.

Zulässige Werte

PREVIOUS | CURRENT

Standardwert

PREVIOUS

logToHistoryDefault

Die Eigenschaft logToHistoryDefault gibt an, ob die Option zur Protokollierung in Kontaktverlaufs- und Tracking-Tabellen auf der Registerkarte „Protokoll“ des Unica Campaign-Kontaktprozesses standardmäßig aktiviert ist.

Wenn der Wert yes ist, ist die Option aktiviert.

Wenn der Wert no ist, ist die Option in allen neu erstellten Kontaktprozessen deaktiviert.

Zulässige Werte

yes | no

Standardwert

`yes`

defaultBehaviorWhenOutputToFile

Gibt das Verhalten für Kontaktprozesse in Unica Campaign bei der Ausgabe in eine Datei an. Diese Eigenschaft gilt nur innerhalb der aktuellen Partition. Dieses Standardverhalten wird (falls festgelegt) nur für Prozesse angewendet, wenn diese Flowcharts neu hinzugefügt werden; sobald ein Prozess einem Flowchart hinzugefügt wird, kann das Ausgabeverhalten in der Prozesskonfiguration geändert werden.

Zulässige Werte

- `Append to Existing Data`
- `Create New File`
- `Replace All Records`

Standardwert

`Append to Existing Data`

defaultBehaviorWhenOutputToDB

Gibt das Verhalten für Kontaktprozesse in Unica Campaign bei der Ausgabe in eine Datei an. Diese Eigenschaft gilt nur innerhalb der aktuellen Partition. Dieses Standardverhalten wird (falls festgelegt) nur für Prozesse angewendet, wenn diese Flowcharts neu hinzugefügt werden; sobald ein Prozess einem Flowchart hinzugefügt wird, kann das Ausgabeverhalten in der Prozesskonfiguration geändert werden.

Zulässige Werte

- `Append to Existing Data`
- `Replace All Records`

Standardwert

`Append to Existing Data`

replaceEmbeddedNames

Wenn die EmbeddedNames-Eigenschaft auf `TRUE` festgelegt ist, ersetzt Unica Campaign Benutzervariablen und UCGF-Bezeichnungen in Abfragetexten durch tatsächliche Werte, wobei diese Bezeichnungen durch ein Sonderzeichen, wie beispielsweise einen Unterstrich, getrennt werden müssen (z. B. wird `ABCUserVar.v1` nicht ersetzt, während `ABC_UserVar.v1` ersetzt wird). Legen Sie diese Eigenschaft auf `TRUE` fest, um die Abwärtskompatibilität mit Versionen von Affinium Campaign vor Version 7.2 zu gewährleisten.

Wenn die Eigenschaft auf `FALSE` festgelegt ist, ersetzt Unica Campaign nur bestimmte Variablen und UCGF-Bezeichnungen mit tatsächlichen Werten (in Unica und direkten SQL-Ausdrücken). Legen Sie diese Eigenschaft auf `FALSE` fest, um eine Abwärtskompatibilität mit Versionen von Affinium Campaign ab Version 7.3 zu gewährleisten.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`FALSE`

Campaign > partitions > partition[n] > server > flowchartSave

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Standardeinstellungen für die Eigenschaften zum automatichen Speichern und für Prüfpunkte für ein neues Unica Campaign-Flowchart an.

checkpointFrequency

Die Eigenschaft `checkpointFrequency` gibt die Standardeinstellung für die Prüfpunkteigenschaften für ein neues Unica Campaign-Flowchart (in Minuten) an, die für jedes Flowchart über das clientseitige Fenster „Erweiterte Einstellungen“ konfiguiert werden kann. Die Prüfpunktfunktion bietet die Möglichkeit, einen Snapshot eines ausgeführten Flowcharts für Wiederherstellungszwecke aufzunehmen.

Zulässige Werte

Beliebige Ganzzahl

Standardwert

`0` (Null)

autosaveFrequency

Die Eigenschaft `autosaveFrequency` gibt die Standardeinstellung für die Eigenschaft zum automatischen Speichern für ein neues Unica Campaign-Flowchart (in Minuten) an, die für jedes Flowchart über das clientseitige Fenster „Erweiterte Einstellungen“ konfiguiert werden kann. Die Funktion zum automatischen Speichern führt einen erzwungenen Speichervorgang von Flowcharts während der Bearbeitung und Konfiguration durch.

Zulässige Werte

Beliebige Ganzzahl

Standardwert

`0` (Null)

Campaign > partitions > partition[n] > server > dataProcessing

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben an, wie in Unica Campaign Zeichenfolgenvergleiche und leere Felder in Textdateien behandelt werden, und bestimmen das Verhalten des Makros in `STRING_CONCAT`.

longNumericIdsAsText

Die Eigenschaft `longNumericIdsAsText` gibt an, ob die Makrosprache in Unica Campaign numerische IDs mit mehr als 15 Stellen als Text behandelt.

Legen Sie diesen Wert auf `yes` fest, um anzugeben, dass numerische IDs mit mehr als 15 Zeichen als Text behandelt werden sollen.

Legen Sie diesen Wert auf `no` fest, um anzugeben, dass numerische IDs mit mehr als 15 Zeichen als numerische Werte behandelt werden sollen (und daher möglicherweise beim Abschneiden oder Runden ihre Genauigkeit oder Eindeutigkeit verlieren).

Diese Eigenschaft wird ignoriert, wenn die Eigenschaft `partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > ForceNumeric` für Felder, die von dieser Datenquelle stammen, auf `TRUE` festgelegt wird.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

`no`

stringConcatWithNullIsNull

Die Eigenschaft `stringConcatWithNullIsNull` steuert das Verhalten des Unica Campaign-Makros `STRING_CONCAT`.

Wenn der Wert `yes` ist, gibt `STRING_CONCAT` den Wert `NULL` zurück, wenn eine der Eingaben `NULL` lautet.

Wenn der Wert `no` ist, gibt `STRING_CONCAT` die Verkettung aller Nicht-`NULL`-Eigenschaften zurück; in diesem Fall gibt `STRING_CONCAT` den Wert `NULL` nur dann zurück, wenn alle Angaben `NULL` lauten.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

`yes`

performCaseInsensitiveComparisonAs

Die Eigenschaft `performCaseInsensitiveComparisonAs` gibt an, wie in Unica Campaign Datenwerte verglichen werden, wenn die compareCaseSensitive-Eigenschaft auf `no` festgelegt wird (bei Vergleichen, bei denen Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt wird). Diese Eigenschaft wird ignoriert, wenn der Wert von compareCaseSensitive `yes` ist.

Wenn der Wert `UPPER` ist, wandelt Unica Campaign alle Daten vor dem Vergleich in Großbuchstaben um.

Wenn der Wert `LOWER` ist, wandelt Unica Campaign alle Daten vor dem Vergleich in Kleinbuchstaben um.

Zulässige Werte

`UPPER | LOWER`

Standardwert

`LOWER`

upperAllowsDate

Die Eigenschaft `upperAllowsDate` gibt an, ob die Datenbankfunktion `UPPER` einen `DATE/DATETIME`-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Unica Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Legen Sie den Wert auf `yes` fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL Server- oder Oracle-Datenbank handelt. Die `UPPER`-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Legen Sie den Wert auf `no` fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2-, Teradata-, Sybase- oder Informix-Datenbank handelt. Die `UPPER`-Funktion in diesen Datenbanken lässt keinen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Beachten Sie, dass diese Einstellung global und nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn der Wert `no` für eine verwendete Datenquelle empfohlen wird, legen Sie den Wert auf `no` fest. Wenn der Wert `yes` für alle verwendeten Datenquellen empfohlen wird, legen Sie den Wert auf `yes` fest.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

`yes`

compareCaseSensitive

Die Eigenschaft `compareCaseSensitive` gibt an, ob bei Datenvergleichen in Unica Campaign die alphabetische Groß- und Kleinschreibung (GROSS bzw. klein) berücksichtigt wird.

Wenn der Wert `no` ist, wird die Groß- und Kleinschreibung inUnica Campaign beim Vergleichen von Datenwerten ignoriert, und Textdaten werden auf binäre Art und Weise, bei der die Groß- und Kleinschreibung nicht berücksichtigt wird, sortiert. Diese Einstellung wird dringend empfohlen, wenn englische Daten verwendet werden.

Wenn der Wert `yes` ist, unterscheidet Unica Campaign Datenwerte basierend auf Groß- und Kleinschreibung und führt einen echten Binärwertvergleich jedes Zeichens durch. Diese Einstellung wird dringend empfohlen, wenn andere Daten als englische Daten verwendet werden.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

`no`

lowerAllowsDate

Die Eigenschaft `lowerAllowsDate` gibt an, ob die Datenbankfunktion `LOWER` einen `DATE/DATETIME`-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Unica Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Legen Sie den Wert auf `yes` fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL Server- oder Oracle-Datenbank handelt. Die `LOWER`-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Legen Sie den Wert auf `no` fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2-, Teradata-, Sybase- oder Informix-Datenbank handelt. Die `LOWER`-Funktion in diesen Datenbanken lässt keinen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Beachten Sie, dass diese Einstellung global und nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn der Wert `no` für eine verwendete Datenquelle empfohlen wird, legen Sie den Wert auf `no` fest. Wenn der Wert `yes` für alle verwendete Datenquelle empfohlen wird, legen Sie den Wert auf `yes` fest. In der Regel wird an einem Kundenstandort nur ein Datenbanktyp verwendet, es gibt jedoch Installationen, in denen mehrere Datenbanktypen zum Einsatz kommen.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

`yes`

substrAllowsDate

Die Eigenschaft `substrAllowsDate` gibt an, ob die Datenbankfunktion `SUBSTR/SUBSTRING` einen `DATE/DATETIME`-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Unica Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Legen Sie den Wert auf yes fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine Oracle- oder Teradata-Datenbank handelt. Die SUBSTR/SUBSTRING-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen DATE/DATETIME-Parameter zu.

Legen Sie den Wert auf no fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL Server-, DB2-, Sybase- oder Informix-Datenbank handelt. Die SUBSTR/SUBSTRING-Funktion in SQL Server, DB2 und Sybase lässt keinen DATE/DATETIME-Parameter zu. In Informix akzeptiert SUBSTR einen DATE-Parameter, dieser DATE wird jedoch zuerst in Text umgewandelt, und bei der Umwandlung wird das Format geändert. SUBSTR würde also andere Ergebnisse in der Datenbank als auf dem Unica Campaign-Server zurückgeben. Es ist daher ratsam, substrAllowsDate auf no festzulegen, wenn es sich bei der Datenbank um eine Informix-Datenbank handelt.

Beachten Sie, dass diese Einstellung global und nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn der Wert no für eine verwendete Datenquelle empfohlen wird, legen Sie den Wert auf no fest. Wenn der Wert yes für alle verwendete Datenquelle empfohlen wird, legen Sie den Wert auf yes fest.

Zulässige Werte

yes | no

Standardwert

yes

ltrimAllowsDate

Die Eigenschaft ltrimAllowsDate gibt an, ob die Datenbankfunktion LTRIM einen DATE/DATETIME-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Unica Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Legen Sie den Wert auf yes fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL Server-, Oracle- oder Teradata-Datenbank handelt. Die LTRIM-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen DATE/DATETIME-Parameter zu.

Legen Sie den Wert auf no fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2-, Sybase- oder Informix-Datenbank handelt. Die LTRIM-Funktion in diesen Datenbanken lässt keinen DATE/DATETIME-Parameter zu.

Beachten Sie, dass diese Einstellung global und nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn der Wert no für eine verwendete Datenquelle empfohlen wird, legen Sie den Wert auf no fest. Wenn der Wert yes für alle verwendeten Datenquellen empfohlen wird, legen Sie den Wert auf yes fest. In der Regel wird an einem Kundenstandort nur ein Datenbanktyp verwendet, es gibt jedoch Installationen, in denen mehrere Datenbanktypen zum Einsatz kommen.

Zulässige Werte

yes | no

Standardwert

yes

rtrimAllowsDate

Die Eigenschaft `rtrimAllowsDate` gibt an, ob die Datenbankfunktion `RTRIM` einen `DATE/DATETIME`-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Unica Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Legen Sie den Wert auf `yes` fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL Server-, Oracle- oder Teradata-Datenbank handelt. Die `RTRIM`-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Legen Sie den Wert auf `no` fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2-, Sybase- oder Informix-Datenbank handelt. Die `RTRIM`-Funktion in diesen Datenbanken lässt keinen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Beachten Sie, dass diese Einstellung global und nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn der Wert `no` für eine verwendete Datenquelle empfohlen wird, legen Sie den Wert auf `no` fest. Wenn der Wert `yes` für alle verwendeten Datenquellen empfohlen wird, legen Sie den Wert auf `yes` fest.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

`yes`

likeAllowsDate

Die Eigenschaft `likeAllowsDate` gibt an, ob die Datenbankfunktion `LIKE` einen `DATE/DATETIME`-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Unica Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Legen Sie den Wert auf `yes` fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL Server- oder Oracle-Datenbank handelt. Die `LIKE`-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Legen Sie den Wert auf `no` fest, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2-, Teradata-, Sybase- oder Informix-Datenbank handelt. Die `LIKE`-Funktion in diesen Datenbanken lässt keinen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Beachten Sie, dass diese Einstellung global und nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn der Wert `no` für eine verwendete Datenquelle empfohlen wird, legen Sie den Wert auf `no` fest. Wenn der Wert `yes` für alle verwendeten Datenquellen empfohlen wird, legen Sie den Wert auf `yes` fest.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

`yes`

fileAllSpacesIsNull

Die Eigenschaft `fileAllSpacesIsNull` steuert, wie in Unica Campaign ein leeres Feld in einer zugeordneten Textdatei interpretiert wird, indem angegeben wird, ob ein nur aus Leerzeichen bestehender Wert in einer Textdatei als `NULL`-Wert betrachtet werden soll.

Wenn der Wert `yes` ist, wird ein nur aus Leerzeichen bestehender Wert als `NULL`-Wert betrachtet. Abfragen wie `<field> is null` werden in Unica Campaign verglichen, Abfragen wie `<field> = ""` schlagen jedoch fehl.

Wenn der Wert `no` ist, wird ein alle Leerzeichen umfassender Wert als leere Nicht-`NULL`-Zeichenfolge betrachtet. Abfragen wie `<field> = ""` werden in Unica Campaign verglichen, Abfragen wie `<field> is null` schlagen jedoch fehl.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

`yes`

Campaign > partitions > partition[n] > server > optimization

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Anzahl von Betriebssystemthreads an, die Unica Campaign zur Wiederverwendung zwischenspeichert, die Standardeinstellung für die Eigenschaft zur Nutzung des virtuellen Speichers eines neuen Flowcharts, und ob die in die Datenbank integrierte Optimierung aktiviert ist.

Diese Parameterkategorie steht nicht im Zusammenhang mit Unica Optimize.

maxVirtualMemory

Die Eigenschaft `maxVirtualMemory` gibt die Standardeinstellung für die Affinium-Eigenschaft zur Nutzung des virtuellen Speichers für ein neues Unica Campaign-Flowchart an, die für jedes Flowchart über das clientseitige Fenster „Erweiterte Einstellungen" konfiguriert werden kann. Die Einheiten sind in Megabytes angegeben.

Standardwert

`128`

useInDbOptimization

Die Eigenschaft `useInDbOptimization` gibt an, ob Unica Campaign versucht, so viele Vorgänge wie möglich in der Datenbank und nicht auf dem Unica Campaign-Server auszuführen.

Wenn der Wert `no` ist, verwaltet Unica Campaign Listen mit IDs immer auf dem Unica Campaign-Server.

Wenn der Wert `yes` ist, versucht Unica Campaign, ein Abrufen der ID-Listen zu verhindern, wenn möglich.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

`no`

maxReuseThreads

Die Eigenschaft `maxReuseThreads` gibt die Anzahl von Betriebssystemthreads an, die vom Serverprozess (`unica_acsvr`) zur Wiederverwendung zwischengespeichert werden. Der Cache ist standardmäßig deaktiviert, da die Eigenschaft auf 0 festgelegt ist.

Unica empfiehlt, den Cache zu verwenden, wenn Sie den Aufwand der Threadzuweisung reduzieren möchten. Sie sollten außerdem bei Betriebssystemen den Cache verwenden, die möglicherweise nicht in der Lage sind, Threads freizugeben, wenn sie hierzu von einer Anwendung aufgefordert werden.

Beachten Sie, dass, wenn die Eigenschaft `maxReuseThreads` auf einen Wert festgelegt ist, der nicht Null ist, dieser größer oder gleich dem Wert von `MaxQueryThreads` sein sollte.

Standardwert

`0` (Null) (der Cache wird deaktiviert)

tempTableDataSourcesForSegments

Die Eigenschaft `tempTableDataSourcesForSegments` definiert die Liste mit Datenquellen, in denen persistente zwischengespeicherte Segmenttabellen vom Prozess „Segment erstellen“ erstellt werden sollten. Diese Liste weist das CSV-Format auf.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig leer.

Standardwert

Diese Eigenschaft ist standardmäßig leer.

doNotCreateServerBinFile

Wenn diese Option auf `TRUE` festgelegt ist, erstellen die strategischen Segmente keine Binärdateien auf dem Campaign-Server. Stattdessen erstellen die strategischen Segmente zwischengespeicherte Segmenttabellen in der Datenquelle. Wenn der Wert auf `TRUE` festgelegt ist, muss mindestens eine Datenquelle in der Prozesskonfiguration „Segment erstellen“ bestimmt werden.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

FALSE

Campaign > partitions > partition[n] > server > logging

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben für den Unica Campaign-Server an, ob die standardmäßige oder die Windows-Ereignisprotokollierung aktiviert ist. Außerdem werden die Protokollierungsverhalten angegeben.

enableWindowsEventLogging

Die Eigenschaft `enableWindowsEventLogging` aktiviert und deaktiviert die Unica Campaign-Serverprotokollierung im Windows-Ereignisprotokoll.

Wenn der Wert `yes` ist, ist die Protokollierung im Windows-Ereignisprotokoll aktiviert.

Wenn der Wert `no` ist, ist die Protokollierung im Windows-Ereignisprotokoll deaktiviert. Wenn die Protokollierung deaktiviert ist, werden die Einstellungen `windowsEventLoggingLevel` und `windowsEventLoggingCategory` ignoriert.

Zulässige Werte

yes | no

Standardwert

no

logFileBufferSize

Die Eigenschaft `logFileBufferSize` wird verwendet, wenn der Wert der keepFlowchartLogOpen-Eigenschaft `yes` ist. Für die Anzahl von Protokollmeldungen wird eine obere Grenze festgelegt, nach deren Erreichen die Nachrichten in eine Datei geschrieben werden.

Wenn der Wert `1` ist, wird jede Protokollmeldung sofort in eine Datei geschrieben, wodurch die Pufferung effektiv deaktiviert, jedoch die Leistung beeinträchtigt wird.

Diese Eigenschaft wird ignoriert, wenn der Wert `keepFlowchartLogOpen` auf `no` festgelegt wird.

Standardwert

5

keepFlowchartLogOpen

Die Eigenschaft `keepFlowchartLogOpen` gibt an, ob Unica Campaign die Flowchart-Protokolldatei jedes Mal öffnet und schließt, wenn eine Zeile in die Protokolldatei geschrieben wird.

Wenn der Wert `no` ist, öffnet und schließt Unica Campaign die Flowchart-Protokolldatei.

Wenn der Wert yes ist, öffnet Unica Campaign die Flowchart-Datei nur einmal und schließt sie nur dann, wenn der Serverprozess des Flowcharts beendet wird. Der Wert yes kann die Leistung von Echtzeit-Flowcharts verbessern. Der Nebeneffekt der Verwendung der Einstellung yes besteht darin, dass vor kurzem protokollierte Meldungen möglicherweise nicht sofort in der Protokolldatei sichtbar sind, da Unica Campaign die Protokollmeldungen nur in die Datei schreibt, wenn der interne Puffer voll ist oder wenn die Anzahl protokollierter Meldungen gleich dem Wert der Eigenschaft logFileBufferSize ist.

Zulässige Werte

yes | no

Standardwert

no

logProcessId

Die Eigenschaft logProcessId steuert, ob die Prozess-ID (PID) des Unica Campaign-Serverprozesses in der Protokolldatei protokolliert wird.

Wenn der Wert yes ist, wird die Prozess-ID protokolliert.

Wenn der Wert no ist, wird die Prozess-ID nicht protokolliert.

Zulässige Werte

yes | no

Standardwert

yes

logMaxBackupIndex

Die Eigenschaft logMaxBackupIndex gibt die Anzahl von Sicherungsprotokolldateien für Unica Campaign-Server an, die gespeichert werden, bevor die älteste Datei gelöscht wird.

Wenn der Wert 0 (Null) ist, werden keine Sicherungsdateien erstellt, und die Protokolldatei wird abgeschnitten, wenn sie die in der Eigenschaft logFileMaxSize angegebene Größe erreicht.

Bei dem Wert n, bei dem n größer als Null ist, werden die Dateien {File.1, ..., File.n-1} in {File.2, ..., File.n} umbenannt. Außerdem wird File in File.1 umbenannt und geschlossen. Für weitere Protokollausgaben wird eine neue File erstellt.

Standardwert

1 (es wird eine Sicherungsprotokolldatei erstellt)

loggingCategories

Die Eigenschaft `loggingCategories` gibt die Kategorie der Meldungen an, die in die Protokolldatei des Unica Campaign-Servers geschrieben werden. Diese Eigenschaft arbeitet zusammen mit loggingLevels, wodurch basierend auf dem Schweregrad (für alle ausgewählten Kategorien) bestimmt wird, welche Meldungen protokolliert werden. Sie können mehrere Datenkategorien in einer Liste im CSV-Format angeben. Mit der speziellen Kategorie `all` können schnell alle Protokollierungskategorien angegeben werden.

Zulässige Werte

Die folgenden Kategorien werden unterstützt:

- `ALL`
- `BAD_ORDER`
- `CELL_ACCESS`
- `CONFIG`
- `DATA_ERRORS`
- `DBLOAD`
- `FILE_ACCESS`
- `GENERAL`
- `COMMANDS`
- `MEMORY`
- `PROCRUN`
- `QUERY`
- `SORT`
- `SYSQUERY`
- `TABLE_ACCESS`
- `TABLE_MAPPING`
- `TABLE_IO`
- `WEBPROC`

Standardwert

`ALL`

loggingLevels

Die Eigenschaft `loggingLevels` steuert die Detailgenauigkeit der Protokolldatei des Unica Campaign-Servers basierend auf dem Schweregrad.

Zulässige Werte

- LOW
- MEDIUM
- HIGH
- ALL

LOW steht für die wenigsten Details (nur die schwersten Fehler), und bei ALL werden Ablaufverfolgungsnachrichten eingeschlossen, die vornehmlich Diagnosezwecken dienen. Diese Einstellungen können innerhalb eines Flowcharts über das Menü Extras > Protokollierungsoptionen angepasst werden.

Vielleicht möchten Sie die Eigenschaft loggingLevels während der Konfiguration des Testings auf ALL festlegen, um die Protokollierungsausgabe von Unica Campaign zu Diagnosezwecken zu maximieren. Durch diese Einstellung wird eine große Datenmenge generiert; sie ist daher für Produktionsvorgänge nicht empfehlenswert.

Standardwert

MEDIUM

windowsEventLoggingCategories

Die Eigenschaft windowsEventLoggingCategories gibt die Kategorie der Meldungen an, die in das Windows-Ereignisprotokoll des Unica Campaign-Servers geschrieben werden. Diese Eigenschaft arbeitet zusammen mit windowsEventLoggingLevels, wodurch basierend auf dem Schweregrad (für alle ausgewählten Kategorien) bestimmt wird, welche Meldungen protokolliert werden.

Sie können mehrere Datenkategorien in einer Liste im CSV-Format angeben. Mit der speziellen Kategorie all können schnell alle Protokollierungskategorien angegeben werden.

Zulässige Werte

- ALL
- BAD_ORDER
- CELL_ACCESS
- CONFIG
- DATA_ERRORS
- DBLOAD
- FILE_ACCESS
- GENERAL
- COMMANDS
- MEMORY

- PROCRUN
- QUERY
- SORT
- SYSQUERY
- TABLE_ACCESS
- TABLE_MAPPING
- TABLE_IO
- WEBPROC

Standardwert

ALL

logFileMaxSize

Die Eigenschaft logFileMaxSize gibt die maximale Größe an Bytes an, die die Protokolldatei des Unica Campaign-Servers annehmen kann, bevor diese in Sicherungsdateien umgewandelt wird.

Standardwert

10485760 (10 MB)

windowsEventLoggingLevels

Die Eigenschaft windowsEventLoggingLevels steuert die Detailgenauigkeit des Windows-Ereignisprotokolls des Unica Campaign-Servers basierend auf dem Schweregrad.

Zulässige Werte

- LOW
- MEDIUM
- HIGH
- ALL

LOW steht für die wenigsten Details (nur die schwersten Fehler), und bei ALL werden Ablaufverfolgungsnachrichten eingeschlossen, die vornehmlich Diagnosezwecken dienen.

Standardwert

MEDIUM

enableLogging

Die Eigenschaft enableLogging gibt an, ob die Unica Campaign-Serverprotokollierung beim Sessionstart aktiviert wird.

Wenn der Wert `yes` ist, ist die Protokollierung aktiviert.

Wenn der Wert `no` ist, ist die Protokollierung deaktiviert.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

`yes`

Campaign > partitions > partition[n] > server > flowchartRun

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben an, wie viele Fehler in einem Snapshot-Export in Unica Campaign zulässig sind, welche Dateien beim Speichern eines Flowcharts gespeichert werden und welche maximale Anzahl von IDs für jeden Hauptprozess in einem Testlauf vorhanden sein kann.

maxDataErrorsAllowed

Die Eigenschaft `maxDataErrorsAllowed` gibt die maximal Anzahl von Datenkonvertierungsfehlern an, die in einem Snapshot-Export in Unica Campaign zulässig sind.

Standardwert

`0` (Null), (keine Fehler zulässig)

saveRunResults

Die Eigenschaft `saveRunResults` gibt an, welche Dateien beim Speichern eines Unica Campaign-Flowcharts gespeichert werden.

Wenn der Wert `yes` ist, werden die Dateien mit einem Unterstrich gespeichert, und, wenn der Wert von `useInDbOptimization` `yes` ist, bleiben die temporären Datenbanktabellen erhalten.

Wenn der Wert `no` ist, werden nur die `.ses`-Dateien gespeichert, und Sie können keine Zwischenergebnisse anzeigen, wenn Sie das Flowchart erneut laden.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

`yes`

testRunDefaultSize

Die Eigenschaft `testRunDefaultSize` gibt die standardmäßige maximale Anzahl von IDs für jeden Hauptprozess in einem Unica Campaign-Testlauf an. Bei einem Wert von `0` (Null) wird die Begrenzung der Anzahl von IDs aufgehoben.

Standardwert

`0` (Null)

Campaign > partitions > partition[n] > server > profile

Eigenschaften in dieser Kategorie geben die maximale Anzahl von Kategorien an, die während der Profilerstellung für numerische Werte und Textwerte in Unica Campaign erstellt werden.

profileMaxTextCategories

Die Eigenschaften `profileMaxTextCategories` und `profileMaxNumberCategories` geben die maximale Anzahl von Kategorien an, die in Unica Campaign während der Profilerstellung für numerische Werte bzw. Textwerte erstellt werden.

Diese Werte unterscheiden sich von der Einstellung für die Anzahl von Behältern, die dem Benutzer angezeigt werden, die über die Benutzeroberfläche geändert werden kann.

Standardwert

`1048576`

profileMaxNumberCategories

Die Eigenschaften `profileMaxNumberCategories` und `profileMaxTextCategories` geben die maximale Anzahl von Kategorien an, die in Unica Campaign während der Profilerstellung für numerische Werte bzw. Textwerte erstellt werden.

Diese Werte unterscheiden sich von der Einstellung für die Anzahl von Behältern, die dem Benutzer angezeigt werden, die über die Benutzeroberfläche geändert werden kann.

Standardwert

`1024`

Campaign > partitions > partition[n] > server > internal

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die oberen und unteren Grenzen der internen ID für Unica Campaign an.

internalIdLowerLimit

Die Eigenschaften `internalIdUpperLimit` und `internalIdLowerLimit` beschränken die internen IDs von Unica Campaign so, dass diese in einem angegebenen Bereich liegen müssen. Beachten Sie, dass die Werte einschließlich sind: Das heißt, in Unica Campaign kann sowohl die untere als auch die obere Grenze verwendet werden.

Standardwert

`0` (Null)

internalIdUpperLimit

Die Eigenschaften `internalIdUpperLimit` und `internalIdLowerLimit` beschränken die internen IDs von Unica Campaign so, dass diese in einem angegebenen Bereich liegen müssen. Beachten Sie, dass die Werte einschließlich sind: Das heißt, in Unica Campaign kann sowohl die untere als auch die obere Grenze verwendet werden.

Standardwert

`4294967295`

eMessageInstalled

Diese Eigenschaft gibt an, ob Unica eMessage installiert ist. Wenn Sie `yes` auswählen, sind die eMessage-Funktionen in der Unica Campaign-Benutzeroberfläche verfügbar.

Das Unica-Installationsprogramm legt diesen Wert für die Standardpartition Ihrer Unica eMessage-Installation auf `yes` fest. Für weitere Partitionen, auf denen Sie Unica eMessage installiert haben, müssen Sie diese Eigenschaft manuell konfigurieren.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

`no`

interactInstalled

Nach der Installation der Designumgebung von Unica Interact sollte diese Konfigurationseigenschaft auf `yes` festgelegt werden, um die Designumgebung von Unica Interact in Unica Campaign zu aktivieren.

Wenn Sie Unica Interact nicht installiert haben, legen Sie den Wert auf `no` fest. Durch Festlegen dieser Eigenschaft auf `no` werden die Menüs und Optionen von Unica Interact nicht aus der Benutzeroberfläche entfernt. Um Menüs und Optionen zu entfernen, müssen Sie die Registrierung von Unica Interact mithilfe des `configTool`-Dienstprogramms manuell aufheben.

Zulässige Werte

yes | no

Standardwert

no

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

MO_UC_integration

Ermöglicht die Integration in Unica Marketing Operations.

Zulässige Werte

yes | no

Standardwert

no

Legacy_campaigns

Wenn die Eigenschaft `MO_UC_integration` auf **Yes** festgelegt ist, ermöglicht die Eigenschaft `Legacy_campaigns` Zugriff auf Kampagnen, die vor der Aktivierung der Integration erstellt wurden, einschließlich Kampagnen, die in Affinium Campaign 7.x erstellt wurden und mit Affinium Plan 7.x-Projekten verknüpft sind.

Zulässige Werte

yes | no

Standardwert

no

Campaign > partitions > partition[n] > server > fileDialog

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Standardverzeichnisse für Eingabe- und Ausgabedateien von Unica Campaign an.

defaultOutputDirectory

Die Eigenschaft `defaultOutputDirectory` gibt den Pfad an, der zur Initialisierung des Unica Campaign-Dateiauswahldialogfeldes verwendet wird. Die Eigenschaft `defaultOutputDirectory` wird verwendet, wenn eine Ausgabedatei in Unica Campaign zugeordnet wird. Wenn kein Wert angegeben wird, wird der Pfad aus der Umgebungsvariablen `UNICA_ACDFDIR` gelesen.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

defaultInputDirectory

Die Eigenschaft `defaultInputDirectory` gibt den Pfad an, der zur Initialisierung des Unica Campaign-Dateiauswahldialogfeldes verwendet wird. Die Eigenschaft `defaultInputDirectory` wird verwendet, wenn eine Eingabedatei in Unica Campaign zugeordnet wird. Wenn kein Wert angegeben wird, wird der Pfad aus der Umgebungsvariablen `UNICA_ACDFDIR` gelesen.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Campaign > partitions > partition[n] > server > offerCodeGenerator

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Klasse, den Klassenpfad und die Konfigurationszeichenfolge für den Angebotscode-Generator und auch den Zellcode-Generator an, der verwendet wird, um einen Kontaktprozess einer Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) zuzuweisen.

offerCodeGeneratorClass

Die Eigenschaft `offerCodeGeneratorClass` gibt den Namen der Klasse an, die Unica Campaign als Angebotscode-Generator verwendet. Die Klasse muss mit dem Paketnamen vollständig qualifiziert sein.

Standardwert

`com.unica.campaign.core.codegenerator.samples.ExecutableCodeGenerator`

offerCodeGeneratorConfigString

Die Eigenschaft `offerCodeGeneratorConfigString` gibt eine Zeichenfolge an, die an das Plug-In des Angebotscode-Generators übergeben wird, wenn es von Unica Campaign geladen wird. Standardmäßig verwendet der `ExecutableCodeGenerator` (im Lieferumfang von Unica Campaign enthalten) diese Eigenschaft, um den Pfad (relativ zum Unica Campaign-Anwendungsverzeichnis) zu der ausführbaren Datei anzugeben, die ausgeführt werden soll.

Standardwert

`./bin`

defaultGenerator

Die Eigenschaft `defaultGenerator` gibt den Generator für die Zellcodes an, die in Kontaktprozessfeldern angezeigt werden und zum Zuweisen von Zellen zu Kalkulationstabellen für Zielzellen verwendet werden. Die Kalkulationstabelle für Zielzellen verwaltet Zellen- und Angebotszuordnungen für Kampagnen und Flowcharts.

Standardwert

`uacoffercodegen.exe`

offerCodeGeneratorClasspath

Die Eigenschaft `offerCodeGeneratorClasspath` gibt den Pfad der Klasse an, die Unica Campaign als Angebotscode-Generator verwendet. Dies kann entweder ein vollständiger Pfad oder ein relativer Pfad sein.

Wenn der Pfad mit einem Schrägstrich endet (Vorwärtsstrich `/` bei UNIX oder Rückwärtsschrägstrich `\` bei Windows), wird in Unica Campaign davon ausgegangen, dass dies ein Pfad zu einem Verzeichnis ist, das die Java-Plug-In-Klasse enthält, die verwendet werden soll. Wenn der Pfad nicht in einem Schrägstrich endet, wird in Unica Campaign davon ausgegangen, dass dies der Name einer `jar`-Datei ist, die die Java-Klasse enthält.

Wenn es sich um einen Pfad mit Bezug handelt, wird in Unica Campaign davon ausgegangen, dass der Pfad relativ zum Startverzeichnis der Unica Campaign-Anwendung ist.

Standardwert

`codeGenerator.jar`(in der `Campaign.war`-Datei enthalten)

Campaign > monitoring

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben an, ob die Funktion zur Überwachung von Arbeitsabläufen aktiviert ist, und legen die URL des Servers für die Überwachung von Arbeitsabläufen sowie das Cachingverhalten fest. Die Überwachung von Arbeitsabläufen wird angezeigt und ermöglicht eine Steuerung aktiver Flowcharts.

cacheCleanupInterval

Die Eigenschaft `cacheCleanupInterval` gibt das Intervall zwischen automatischen Bereinigungen des Statuscache für Flowcharts in Sekunden an.

Diese Eigenschaft ist in Versionen von Affinium Campaign vor Version 7.0 nicht verfügbar.

Standardwert

`600` (10 Minuten)

cacheRunCompleteTime

Die Eigenschaft `cacheRunCompleteTime` gibt die Zeitdauer in Minuten an, über die abgeschlossene Ausführungen zwischengespeichert und auf der Überwachungsseite angezeigt werden.

Diese Eigenschaft ist in Versionen von Affinium Campaign vor Version 7.0 nicht verfügbar.

Standardwert

`4320`

monitorEnabled

Die Eigenschaft `monitorEnabled` gibt an, ob die Überwachung aktiviert ist.

Diese Eigenschaft ist in Versionen von Affinium Campaign vor Version 7.0 nicht verfügbar.

Standardwert

`yes`

serverURL

Die Eigenschaft `Campaign > monitoring > serverURL` gibt die URL des Servers für die Überwachung von Arbeitsabläufen an. Dies ist eine obligatorische Einstellung. Ändern Sie den Wert, wenn die Server-URL für die Überwachung von Arbeitsabläufen nicht dem Standardwert entspricht.

Wenn Unica Campaign für die Verwendung von SSL-Verbindungen (Secure Sockets Layer) konfiguriert ist, muss die URL für die Überwachung von Arbeitsabläufen mit HTTPS beginnen und der Port muss auf 443 festgelegt werden. Beispiel:

`https://localhost:443/Campaign/OperationMonitor`

Standardwert

`http://localhost:7001/Campaign/OperationMonitor`

monitorEnabledForInteract

Wenn dieser Wert auf `yes` festgelegt wird, wird der Unica Campaign-JMX-Verbindungsserver für Unica Interact aktiviert. Unica Campaign weist keine JMX-Sicherheit auf.

Wenn dieser Wert auf `no` festgelegt wird, können Sie keine Verbindung zum Unica Campaign-JMX-Verbindungsserver herstellen.

Diese JMX-Überwachung gilt nur für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

Zulässige Werte

True | False

Standardwert

False

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

protocol

Überwachungsprotokoll für den Unica Campaign-JMX-Verbindungsserver, wenn `monitorEnabledForInteract` auf yes festgelegt ist.

Diese JMX-Überwachung gilt nur für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

Zulässige Werte

JMXMP | RMI

Standardwert

JMXMP

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

port

Überwachungsport für den Unica Campaign-JMX-Verbindungsserver, wenn `monitorEnabledForInteract` auf yes festgelegt ist.

Diese JMX-Überwachung gilt nur für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl zwischen 1025 und 65535.

Standardwert

2004

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

Campaign > ProductReindex

Der Ersteller eines Angebots kann die Produkte angeben, die mit diesem Angebot verknüpft sind. Wenn sich eine Liste von Produkten, die zur Verknüpfung mit Angeboten verfügbar ist, ändert, müssen die Angebots-/Produktverknüpfungen aktualisiert werden. Die Eigenschaften in der Unica Campaign > ProductReindex-Kategorie geben die Häufigkeit dieser Aktualisierungen sowie die Uhrzeit der ersten Aktualisierung an.

startTime

Die Eigenschaft `startTime` gibt die Uhrzeit an, zu der Angebots-/Produktverknüpfungen zum ersten Mal aktualisiert werden. Die erste Aktualisierung erfolgt am Tag, nachdem der Unica Campaign-Server gestartet wurde, und darauf folgende Aktualisierungen erfolgen zu den im Intervallparameter angegebenen Intervallen. Das Format ist `HH:mm:ss`, und es wird das 24-Stunden-Zeitformat verwendet.

Standardwert

`12:00:00` (mittags)

interval

Die Eigenschaft `interval` gibt die Zeit zwischen Aktualisierungen von Angebots-/Produktverknüpfungen an. Die Aktualisierung erfolgt zum ersten Mal zu der im startTime-Parameter angegebenen Uhrzeit, am Tag nachdem der Unica Campaign-Server gestartet wurde.

Standardwert

`3600` (60 Stunden)

Campaign >unicaACListener

Eigenschaften in dieser Kategorie geben Protokollierungsebenen, bestimmte Zugriffsberechtigungen, Sprachcodierungen, die Anzahl von Betriebssystemthreads sowie das Protokoll, den Host und den Port des Unica Campaign-Listeners an. Diese Eigenschaften müssen nur einmal pro Instanz von Unica Campaign festgelegt werden; sie müssen nicht für jede Partition festgelegt werden.

enableWindowsImpersonation

Die Eigenschaft `enableWindowsImpersonation` gibt an, ob Windows Impersonation in der Windows-Version von Unica Campaign aktiviert ist. Weitere Informationen über Windows Impersonation in Unica Campaign finden Sie im *Unica Campaign-Administratorhandbuch*.

Legen Sie den Wert auf `TRUE` fest, um Windows Impersonation zu verwenden.

Legen Sie den Wert auf `FALSE` fest, wenn Windows Impersonation nicht verwendet wird.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`FALSE`

enableWindowsEventLogging

Die Eigenschaft Campaign > unicaACListener > enableWindowsEventLogging steuert die Protokollierung im Windows-Ereignisprotokoll. Legen Sie diese Eigenschaft auf TRUE fest, um in das Windows-Ereignisprotokoll zu protokollieren.

Zulässige Werte

TRUE | FALSE

Standardwert

FALSE

serverHost

Die Eigenschaft serverHost gibt den Namen oder die IP-Adresse des Computers an, auf dem der Unica Campaign-Listener installiert ist. Wenn der Unica Campaign-Listener nicht auf demselben Computer installiert ist wie Unica Marketing, ändern Sie den Wert des Computernamens oder der IP-Adresse des Computers, auf dem der Unica Campaign-Listener installiert ist.

Standardwert

localhost

logMaxBackupIndex

Die Eigenschaft logMaxBackupIndex gibt gibt die Anzahl von Sicherungsdateien an, die vorhanden sein können, bevor die älteste Datei gelöscht wird. Wenn Sie diese Eigenschaft auf 0 (Null) festlegen, erstellt Unica Campaign keine Sicherungsdateien und in der Protokolldatei werden keine weiteren Daten aufgezeichnet, wenn sie die in der Eigenschaft logMaxFileSize angegebene Größe erreicht.

Wenn Sie für diese Eigenschaft eine Ziffer (N) festlegen und die Protokolldatei (File) die in der Eigenschaft logMaxFileSize festgelegte Größe erreicht, benennt Unica Campaign die vorhandene Sicherungsdateien (File.1 ... File.N-1) in File.2 ... File.N um, benennt die aktuelle Protokolldatei File.1 um, schließt diese und startet dann eine neue Protokolldatei mit den Namen File.

Standardwert

1 (es wird eine Sicherungsdatei erstellt)

logStringEncoding

Die Eigenschaft logStringEncoding steuert die für alle Protokolldateien verwendete Codierung. Dieser Wert sollte mit der für das Betriebssystem verwendeten Codierung übereinstimmen. Für Umgebungen mit mehreren Umgebungen ist UTF-8 die bevorzugte Einstellung.

Wenn Sie diesen Wert ändern, sollten Sie alle betroffenen Protokolldateien leeren oder löschen, um zu verhindern, dass mehrere Codierungen in eine einzige Datei geschrieben werden.

WIDEUTF-8 wird für diese Einstellung nicht unterstützt.

Zulässige Werte

Eine Liste unterstützender Codierungen finden Sie im *Unica Campaign-Handbuch für Administratoren*.

Standardwert

native

systemStringEncoding

Die Eigenschaft systemStringEncoding gibt die Codierungen an, die zur Interpretation von Werten verwendet werden, die aus dem Betriebssystem in Unica Campaign gelangen (zum Beispiel Dateisystempfade und Dateinamen), und auch die Codierungen, in denen Unica Campaign Werte an das Betriebssystem zurückgibt. Dieser Wert sollte generell auf native festgelegt werden. Für Umgebungen mit mehreren Landeseinstellungen ist UTF-8 die bevorzugte Einstellung.

Der Wert kann mehrere Codierungen umfassen, die durch Kommas voneinander getrennt sind. Beispiel:

UTF-8,ISO-8859,CP950

 WIDEUTF-8 wird für diese Einstellung nicht unterstützt.

Zulässige Werte

Eine Liste unterstützter Codierungen finden Sie im *Unica Campaign-Handbuch für Administratoren*.

Standardwert

native

loggingLevels

Die Eigenschaft Campaign > unicaACListener > loggingLevels steuert die Detailgenauigkeit, die in die Protokolldatei geschrieben wird.

Zulässige Werte

- LOW
- MEDIUM
- HIGH

Standardwert

MEDIUM

maxReuseThreads

Die Eigenschaft `Campaign > unicaACListener > maxReuseThreads` legt die Anzahl von Betriebssystemthreads fest, die vom Unica Campaign-Listenerprozess (`unica_aclsnr`) zur Wiederverwendung zwischengespeichert werden.

Unica empfiehlt, den Cache zu verwenden, wenn Sie den Aufwand der Threadzuweisung reduzieren möchten. Sie sollten außerdem bei Betriebssystemen den Cache verwenden, die möglicherweise nicht in der Lage sind, Threads freizugeben, wenn sie hierzu von einer Anwendung aufgefordert werden.

Standardwert

`0` (Null) (der Cache wird deaktiviert)

logMaxFileSize

Die Eigenschaft `logMaxFileSize` gibt die maximale Größe in Bytes an, die die Protokolldatei annehmen kann, bevor diese in eine Sicherungsdatei umgewandelt wird.

Standardwert

`10485760` (10 MB)

windowsEventLoggingLevels

Die Eigenschaft `windowsEventLoggingLevels` steuert die Detailgenauigkeit, die in das Windows-Ereignisprotokoll basierend auf dem Schweregrad geschrieben wird.

Zulässige Werte

- `LOW`
- `MEDIUM`
- `HIGH`
- `ALL`

Die Ebene `ALL` umfasst Ablaufverfolgungsmeldungen, die zu Diagnosezwecken verwendet werden.

Standardwert

`MEDIUM`

serverPort

Die Eigenschaft `serverPort` gibt den Port an, an dem der Unica Campaign-Listener installiert ist.

Standardwert

`4664`

useSSL

Die Eigenschaft `useSSL` gibt an, ob Secure Sockets Layer für die Kommunikation zwischen dem Unica Campaign-Listener und der Unica Campaign-Webanwendung verwendet werden soll.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

`no`

keepalive

Verwenden Sie die Eigenschaft `keepalive`, um die Häufigkeit in Sekunden anzugeben, mit der der Unica Campaign-Webanwendungsserver Keep-Alive-Nachrichten in ansonsten inaktiven Socket-Verbindungen an den Unica Campaign-Listener sendet.

Die Verwendung des Konfigurationsparameters `keepalive` ermöglicht, dass Socket-Verbindungen über längere Zeiträume einer Anwendungsinaktivität in Umgebungen geöffnet bleiben, die so konfiguriert sind, dass inaktive Verbindungen zwischen der Webanwendung und dem Listener (z. B. eine Firewall) geschlossen werden.

Wenn in einem Socket Aktivität verzeichnet wird, wird der Keep-Alive-Zeitraum automatisch zurückgesetzt. Auf der DEBUG-Protokollierungsebene im Webanwendungsserver werden in der Datei `campaignweb.log` die Keep-Alive-Nachrichten angezeigt, wenn diese an den Listener gesendet werden.

Zulässige Werte

Positive Ganzzahlen

Standardwert

`0` (die Keep-Alive-Funktion wird deaktiviert)

Campaign > server

Die Eigenschaft in dieser Kategorie gibt eine URL an, die intern verwendet wird und nicht geändert werden muss.

fullContextPath

Die Eigenschaft `fullContextPath` wird intern verwendet und gibt einen Wert an, der optional ist. Sie gibt die URL an, die das ActiveX-Steuerelement verwenden, um mit dem Listenerproxy des Anwendungsservers zu kommunizieren.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert, weshalb die URL vom System dynamisch ermittelt wird.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Campaign > logging

Die Eigenschaft in dieser Kategorie gibt den Speicherort der Unica Campaign-Protokolleigenschaftendatei an.

log4jConfig

Die Eigenschaft `log4jConfig` gibt den Speicherort der Unica Campaign-Protokolleigenschaftendatei, `campaign_log4j.properties`, an. Geben Sie den Pfad relativ zum Unica Campaign-Startverzeichnis an, einschließlich des Dateinamens. Verwenden Sie Vorwärtsschrägstriche (/) bei UNIX und Rückwärtsschrägstriche (\) bei Windows.

Standardwert

`./conf/campaign_log4j.properties`

Unica eMessage-Konfigurationseigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die Unica eMessage-Konfigurationseigenschaften, die auf der Seite für die Konfiguration zur Verfügung stehen.

eMessage > serverComponentsAndLocations > hostedServices

Die Eigenschaften auf dieser Seite geben die URLs für die Verbindung mit Unica Hosted Services an. Unica eMessage verwendet separate Verbindungen zum Hochladen von Empfängerlisten, für Metadaten, die Empfängerlisten schreiben, und für die allgemeine Kommunikation, die an die gehostete Umgebung gesendet wird.

Sie müssen die Standardwerte ändern, wenn Sie über eine Verbindung zu Unica Hosted Services verfügen, die über das Rechenzentrum, das Unica in Großbritannien errichtet hat, verläuft. Wenden Sie sich bitte an Unica, um zu erfahren, mit welchem Rechenzentrum Sie verbunden sind.

uiHostName

Die Adresse für die Verbindung, die Unica eMessage für die gesamte Kommunikation mit Unica Hosted Services verwendet, abgesehen vom Hochladen von Empfängerlisten und zugehörigen Metadaten.

Standardwert

`em.unicaondemand.com`

Wenn Sie über eine Verbindung mit dem Unica Rechenzentrum in Großbritannien verfügen, ändern Sie diesen Wert in `em-`**`eu`**`.unicaondemand.com`.

dataHostName

Die Adresse für die Verbindung, die Unica eMessage für das Hochladen von Metadaten im Zusammenhang mit Empfängerlisten nach Unica Hosted Services verwendet.

Standardwert

`em.unicaondemand.com`

Wenn Sie über eine Verbindung mit dem Unica Rechenzentrum in Großbritannien verfügen, ändern Sie diesen Wert in `em-`**`eu`**`.unicaondemand.com`.

ftpHostName

Die Adresse für die Verbindung, die Unica eMessage für das Hochladen von Empfängerlistendaten nach Unica Hosted Services verwendet.

Standardwert

`ftp-em.unicaondemand.com`

Wenn Sie über eine Verbindung mit dem Unica Rechenzentrum in Großbritannien verfügen, ändern Sie diesen Wert in `ftp-em-`**`eu`**`.unicaondemand.com`.

eMessage > partitions > partition[n] > hostedAccountInfo

Die Eigenschaften in dieser Kategorie ermöglichen die Definition von Benutzeranmeldeinformationen, die für das Zugreifen auf die Datenbank erforderlich sind, die zum Speichern von der für einen Zugriff auf Unica Hosted Services erforderlichen Kontoinformationen verwendet wird. Die Werte, die Sie hier angeben, müssen als Benutzereinstellungen in der Unica Marketing Platformdefiniert werden.

amUserForAcctCredentials

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um den Unica Marketing Platform Benutzer anzugeben, der eine Unica Marketing Platform -Datenquelle enthält, die die Anmeldeinformationen für den Kontozugriff angibt, die für das Zugreifen auf Unica Hosted Services erforderlich sind.

Zulässige Werte

Aus allen Unica Marketing Platform -Benutzer.

Standardwert

asm_admin

amDataSourceForAcctCredentials

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um die Unica Marketing Platform -Datenquelle anzugeben, die Anmeldeinformationen für Unica Hosted Services definiert.

Zulässige Werte

Eine Datenquelle, die mit dem Benutzer verknüpft ist, den Sie in `amUserForAcctCredentials`

Standardwert

UNICA_HOSTED_SERVICES

eMessage > partitions > partition[n] > dataSources > systemTables

Diese Kategorie enthält Konfigurationseigenschaften, die das Schema, die Verbindungseinstellungen und die Anmeldeinformationen für die Datenbank definieren, die die Unica eMessage-Systemtabellen in Ihrer Netzwerkumgebung enthält.

Typ

Typ der Datenbank, die die Unica eMessage-Systemtabellen hostet.

Zulässige Werte

- SQLSERVER
- ORACLE9
- ORACLE10 (wird auch zur Angabe von Oracle 11-Datenbanken verwendet)
- DB2

Standardwert

Kein Standardwert definiert. Sie müssen diese Eigenschaft definieren.

schemaName

Name des Datenbankschemas für die Unica eMessage-Systemtabellen. Dies ist der gleiche Name wie der Schemaname für die Unica Campaign-Systemtabellen.

Sie müssen diesen Schemanamen angeben, wenn Sie in Skripts auf Systemtabellen verweisen.

Standardwert

dbo

jdbcBatchSize

Die Anzahl von Ausführungsanforderungen, die JDBC in der Datenbank gleichzeitig ausführt.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

Standardwert

10

jdbcClassName

JDBC-Treiber für Systemtabellen, wie in Ihrem Unica Campaign-Webserver definiert.

Standardwert

Kein Standardwert definiert. Sie müssen diese Eigenschaft definieren.

jdbcURI

JDBC-Verbindungs-URI für Systemtabellen, wie in Ihrem Unica Campaign-Webserver definiert.

Standardwert

Kein Standardwert definiert. Sie müssen diese Eigenschaft definieren.

asmUserForDBCredentials

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um einen Unica Marketing-Benutzer anzugeben, der auf die Unica eMessage-Systemtabellen zugreifen kann.

Zulässige Werte

Beliebiger in der Unica Marketing Platformdefinierter Benutzer. Dies sollte in der Regel der Name des Systembenutzers für sein.Unica Campaign

Standardwert

Kein Standardwert definiert. Sie müssen diese Eigenschaft definieren.

amDataSourceForDBCredentials

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um die Datenquelle anzugeben, die Anmeldeinformationen für die Datenbank definiert, die die Unica eMessage-Systemtabellen enthält. Dies kann der gleiche Name wie die Datenquelle für die Unica Campaign-Systemtabellen sein.

Zulässige Werte

Eine Dimension Unica Marketing Platform Eine Datenquelle, die dem Unica Marketing-Benutzer zugeordnet ist, den Sie in `asmUserForDBCredentials` angeben.

Die Datenquelle gibt einen Datenbankbenutzer und Anmeldeinformationen an, die zum Zugreifen auf die eMessage-Systemtabellen verwendet werden. Wenn das Standardschema für den Datenbankbenutzer nicht das Schema ist, das die Systemtabellen enthält, müssen Sie die Systemtabelle in den JDBC-Verbindungen angeben, die zum Zugreifen auf die Systemtabellen verwendet werden.

Standardwert

UA_SYSTEM_TABLES

poolAcquireIncrement

Wenn im Datenbankverbindungspool keine Verbindungen mehr verfügbar sind, die Anzahl neuer Verbindungen, die Unica eMessage für die Systemtabellen erstellt. Unica eMessage erstellt neue Verbindungen, bis die in `poolMaxSize` angegebene Anzahl erreicht wird.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

Standardwert

1

poolIdleTestPeriod

Die Anzahl von Sekunden, die eMessage zwischen dem Testen von Verbindungen im Leerlauf mit den Unica eMessage-Systemtabellen auf Aktivität wartet.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

Standardwert

100

poolMaxSize

Die maximale Anzahl von Verbindungen, die Unica eMessage mit den Systemtabellen herstellt. Ein Wert von Null (0) gibt an, dass es keine maximale Anzahl gibt.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl größer oder gleich 0.

Standardwert

100

poolMinSize

Die minimale Anzahl von Verbindungen, die Unica eMessage mit den Systemtabellen herstellt.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl größer oder gleich 0.

Standardwert

10

poolMaxStatements

Die maximale Anzahl von Anweisungen, die Unica eMessage im PrepareStatement-Cache pro Verbindung mit den Systemtabellen speichert. Durch Festlegen von poolMaxStatements auf Null (0) wird das Zwischenspeichern der Anweisung deaktiviert.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl größer oder gleich 0.

Standardwert

0

timeout

Die Anzahl von Sekunden, über die Unica eMessage eine Datenbankverbindung im Leerlauf aufrecht erhält, bevor die Verbindung getrennt wird.

Wenn `poolIdleTestPeriod` größer als 0 ist, testet eMessage alle im Leerlauf und im Pool befindlichen, jedoch nicht ausgecheckten Verbindungen in einem Intervall von `timeout` Sekunden.

Wenn `poolIdleTestPeriod` größer als `timeout` ist, werden die Verbindungen im Leerlauf getrennt.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl größer oder gleich 0.

Standardwert

100

eMessage > partitions > partition[n] > recipientListUploader

Diese Konfigurationskategorie enthält eine optionale Eigenschaft für den Speicherort eines benutzerdefinierten Skripts, das als Reaktion auf die Aktionen oder den Status des Hochladeprogramms für die Empfängerliste eine Aktion ausführt.

pathToTriggerScript

Sie können ein Skript erstellen, das eine Aktion als Antwort auf das Hochladen einer Empfängerliste in Unica Hosted Services auslöst. Sie können beispielsweise ein Skript erstellen, um eine E-Mail-Benachrichtigung an den Listendesigner zu senden, wenn das Hochladen der Liste erfolgreich abgeschlossen wurde.

Wenn Sie einen Wert für diese Eigenschaft definieren, übergibt Unica eMessage Statusinformationen zu dem Hochladeprogramm für die Empfängerliste an den angegebenen Ort. Wenn Sie diese Eigenschaft leer lassen, wird in Unica eMessage keine Aktion durchgeführt.

Zulässige Werte

Ein gültiger Netzwerkpfad.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

eMessage > partitions > partition[n] > responseContactTracker

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben das Verhalten für die Antwort- und Kontaktverfolgung (Response and Contact Tracker, RCT) an. Die RCT ruft Daten für E-Mail-Kontakte, E-Mail-Übermittlung und Empfängerantworten, z. B. Klicks auf Links und Öffnen von Links, ab und verarbeitet diese.

pauseCustomerPremisesTracking

Unica eMessage speichert Kontakt- und Antwortdaten in einer Warteschlange in Unica Hosted Services. Über diese Eigenschaft können Sie die RCT anweisen, das Abrufen von Daten von Unica Hosted Services vorübergehend zu stoppen. Wenn Sie die Verfolgung fortsetzen, werden die akkumulierten Daten von RCT heruntergeladen.

Zulässige Werte

True | False

Standardwert

False

waitTimeToCheckForDataAvailability

Die RCT prüft regelmäßig auf neue Informationen bezüglich E-Mail-Kontakten oder Empfängerantworten. Mit dieser Eigenschaft können Sie in Sekunden festlegen, wie oft die RCT Unica Hosted Services auf neue Daten prüft. Der Standardwert ist 300 Sekunden bzw. alle 5 Minuten.

Zulässige Werte

Eine beliebige Ganzzahl größer 1.

Standardwert

300

perfLogInterval

Mit dieser Eigenschaft können Sie in Sekunden festlegen, wie oft RCT Leistungsstatistiken in einer Protokolldatei protokollieren soll. Der eingegebene Wert bestimmt die Anzahl von Blöcken zwischen Protokolleinträgen.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

Standardwert

10

enableSeparatePartialResponseDataTracking

Diese Eigenschaft legt fest, ob Unica eMessage partielle E-Mail-Antwortdaten an die Verfolgungstabellen Ihrer lokalen Unica eMessage-Installation weiterleitet.

Unica eMessage benötigt zur richtigen Zuordnung von E-Mail-Antworten die Mailing-Instanz-ID und die Nachrichtensequenznummer. Wenn Sie die partielle Antwortdatenverfolgung aktivieren, verschiebt Unica eMessage die unvollständigen Antworten in gesonderte lokale Verfolgungstabellen, wo Sie sie überprüfen oder weiter bearbeiten können.

Zulässige Werte

True | False

Standardwert

True

Unica Interact-Konfigurationseigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die Unica Interact-Konfigurationseigenschaften, die auf der Seite für die Konfiguration zur Verfügung stehen.

Unica Interact Laufzeitumgebung - Konfigurationseigenschaften

In diesem Abschnitt werden alle Konfigurationseigenschaften für die Unica Interact-Laufzeitumgebung beschrieben.

Interact > general

Diese Konfigurationseigenschaften definieren allgemeine Einstellungen für Ihre Laufzeitumgebung, einschließlich der Standardprotokollebene und Gebietsschemaeinstellung.

log4jConfig

Der Speicherort der Datei, die die log4j-Eigenschaften enthält. Dieser Pfad muss sich auf die `INTERACT_HOME`-Umgebungsvariable beziehen. `INTERACT_HOME` ist der Speicherort des Unica Interact-Installationsverzeichnisses.

Standardwert

`./conf/interact_log4j.properties`

asmUserForDefaultLocale

Die Eigenschaft `asmUserForDefaultLocale` definiert den Unica Marketing-Benutzer, von dem Unica Interact die Gebietsschemaeinstellungen ableitet.

Die Gebietsschemaeinstellungen definieren, welche Sprache in der Designzeit angezeigt wird und in welcher Sprache nützliche Hinweise von der Unica Interact-API erstellt werden. Wenn die Gebietsschemaeinstellung nicht mit den Einstellungen des Betriebssystems Ihres Computers übereinstimmt, funktioniert Unica Interact trotzdem, aber möglicherweise werden nützliche Hinweise in einer anderen Sprache erstellt, als in der Designumgebung verwendet wird.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Interact > general > learningTablesDataSource

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Datenquelleneinstellungen für die integrierten Lerntabellen. Sie müssen diese Datenquelle definieren, wenn Sie das integrierte Lernmodul von Unica Interact verwenden.

Wenn Sie mit der Lern-API eine eigene Implementierung des Lernmoduls erstellen, können Sie Ihr benutzerdefiniertes Lernmodul so konfigurieren, dass diese Werte mithilfe der `ILearningConfig`-Schnittstelle gelesen werden.

jndiName

Verwenden Sie die Eigenschaft `jndiName`, um die JNDI-Datenquelle (Java Naming and Directory Interface) zu identifizieren, die auf dem Anwendungsserver (Websphere oder WebLogic) für die Lerntabellen definiert ist, auf die die Laufzeitserver von Unica Interact zugreifen.

Die Lerntabellen werden von der dll-Datei `aci_lrntab` erstellt und enthalten (u. a.) die folgenden Tabellen: `UACI_AttributeValue` und `UACI_OfferStats`.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Typ

Der Datenbanktyp für die Datenquelle, die von den Lerntabellen verwendet wird, auf die die Laufzeitserver von Unica Interact zugreifen.

Die Lerntabellen werden von der dll-Datei `aci_lrntab` erstellt und enthalten (u. a.) die folgenden Tabellen: `UACI_AttributeValue` und `UACI_OfferStats`.

Zulässige Werte

SQLServer | DB2 | ORACLE

Standardwert

SQLServer

connectionRetryPeriod

Die Eigenschaft `ConnectionRetryPeriod` gibt die Zeitdauer in Sekunden an, in der Unica Interact eine fehlgeschlagene Datenbankverbindungsaufforderung für die Lerntabellen automatisch wiederholt. Unica Interact versucht in diesem Zeitraum automatisch, die Verbindung zur Datenbank wiederherzustellen, bevor ein Datenbankfehler gemeldet wird. Wenn der Wert auf 0 gesetzt ist, ist die Anzahl der Versuche von Unica Interact unbegrenzt. Wenn -1 festgelegt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

Die Lerntabellen werden von der dll-Datei `aci_lrntab` erstellt und enthalten (u. a.) die folgenden Tabellen: `UACI_AttributeValue` und `UACI_OfferStats`.

Standardwert

-1

connectionRetryDelay

Die Eigenschaft `ConnectionRetryDelay` gibt die Zeitdauer in Sekunden an, die Unica Interact wartet, bevor versucht wird, die Verbindung zur Datenbank wiederherzustellen, wenn ein Fehler bei den Lerntabellen aufgetreten ist. Wenn der Wert auf -1 gesetzt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

Die Lerntabellen werden von der dll-Datei `aci_lrntab` erstellt und enthalten (u. a.) die folgenden Tabellen: `UACI_AttributeValue` und `UACI_OfferStats`.

Standardwert

-1

Schema

Der Name des Schemas, das die Tabellen für das integrierte Lernmodul enthält. Unica Interact fügt den Wert für diese Eigenschaft vor allen Tabellennamen ein. Beispiel: `UACI_IntChannel` wird zu `schema.UACI_IntChannel`.

Sie müssen kein Schema definieren. Wenn Sie kein Schema definieren, geht Unica Interact davon aus, dass der Besitzer der Tabellen mit dem Schema übereinstimmt. Unica empfiehlt, dass Sie diesen Wert festlegen, um Unklarheiten zu vermeiden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Interact > general > prodUserDataSource

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Datenquelleneinstellungen für die Produktionsprofiltabellen. Sie müssen diese Datenquelle definieren. Auf diese Datenquelle verweist die Laufzeitumgebung beim Ausführen der interaktiven Flowcharts nach der Bereitstellung.

jndiName

Verwenden Sie die Eigenschaft `jndiName`, um die JNDI-Datenquelle (Java Naming and Directory Interface) zu identifizieren, die auf dem Anwendungsserver (Websphere oder WebLogic) für die Kundentabellen definiert ist, auf die die Laufzeitserver von Unica Interact zugreifen.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Typ

Der Datenbanktyp für die Kundentabellen, auf die die Laufzeitserver von Unica Interact zugreifen.

Zulässige Werte

SQLServer | DB2 | ORACLE

Standardwert

SQLServer

aliasPrefix

Die Eigenschaft `AliasPrefix` gibt an, wie Unica Interact den neuen Aliasnamen bildet, der automatisch von Unica Interact erstellt wird, wenn eine Dimensionstabelle verwendet und in eine neue Tabelle für die Kundentabellen geschrieben wird, auf die die Laufzeitserver von Unica Interact zugreifen.

Für jede Datenbank gilt eine maximale ID-Länge. Lesen Sie die Dokumentation für die von Ihnen verwendete Datenbank, um sicherzustellen, dass Sie keinen Wert festlegen, der die maximale ID-Länge für Ihre Datenbank überschreitet.

Standardwert

Eine Dimension

connectionRetryPeriod

Die Eigenschaft `ConnectionRetryPeriod` gibt die Zeitdauer in Sekunden an, in der Unica Interact eine fehlgeschlagene Datenbankverbindungsaufforderung für die Kundentabellen für die Laufzeitumgebung automatisch wiederholt. Unica Interact versucht in diesem Zeitraum automatisch, die Verbindung zur Datenbank wiederherzustellen, bevor ein Datenbankfehler gemeldet wird. Wenn der Wert auf 0 gesetzt ist, ist die Anzahl der Versuche von Unica Interact unbegrenzt. Wenn -1 festgelegt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

Standardwert

-1

connectionRetryDelay

Die Eigenschaft `ConnectionRetryDelay` gibt die Zeitdauer in Sekunden an, die Unica Interact wartet, bevor versucht wird, die Verbindung zur Datenbank wiederherzustellen, wenn ein Fehler bei den Interact-Kundentabellen für die Laufzeitumgebung aufgetreten ist. Wenn der Wert auf -1 gesetzt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

Standardwert

-1

Schema

Der Name des Schemas, das Ihre Profildatentabellen enthält. Unica Interact fügt den Wert für diese Eigenschaft vor allen Tabellennamen ein. Beispiel: `UACI_IntChannel` wird zu `schema.UACI_IntChannel`.

Sie müssen kein Schema definieren. Wenn Sie kein Schema definieren, geht Unica Interact davon aus, dass der Besitzer der Tabellen mit dem Schema übereinstimmt. Unica empfiehlt, dass Sie diesen Wert festlegen, um Unklarheiten zu vermeiden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Interact > general > systemTablesDataSource

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Datenquelleneinstellungen für die Systemtabellen für die Laufzeitumgebung. Sie müssen diese Datenquelle definieren.

jndiName

Verwenden Sie diese Eigenschaft `jndiName`, um die JNDI-Datenquelle (Java Naming and Directory Interface) zu identifizieren, die auf dem Anwendungsserver (Websphere oder WebLogic) für die Laufzeitumgebungstabellen definiert ist.

Die Laufzeitumgebungsdatenbank ist die Datenbank, die mit den DLL-Skripten `aci_runtime` und `aci_populate_runtime` gefüllt ist und beispielsweise (u. a.) die folgenden Tabellen enthält: `UACI_CHOfferAttrib` und `UACI_DefaultedStat`.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Typ

Der Typ der Datenbank für die Systemtabellen für die Laufzeitumgebung.

Die Laufzeitumgebungsdatenbank ist die Datenbank, die mit den DLL-Skripten `aci_runtime` und `aci_populate_runtime` gefüllt ist und beispielsweise (u. a.) die folgenden Tabellen enthält: `UACI_CHOfferAttrib` und `UACI_DefaultedStat`.

Zulässige Werte

SQLServer | DB2 | ORACLE

Standardwert

SQLServer

connectionRetryPeriod

Die Eigenschaft `ConnectionRetryPeriod` gibt die Zeitdauer in Sekunden an, in der Unica Interact eine fehlgeschlagene Datenbankverbindungsaufforderung für die Systemtabellen für die Laufzeitumgebung automatisch wiederholt. Unica Interact versucht in diesem Zeitraum automatisch, die Verbindung zur Datenbank wiederherzustellen, bevor ein Datenbankfehler gemeldet wird. Wenn der Wert auf 0 gesetzt ist, ist die Anzahl der Versuche von Unica Interact unbegrenzt. Wenn -1 festgelegt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

Die Laufzeitumgebungsdatenbank ist die Datenbank, die mit den DLL-Skripten `aci_runtime` und `aci_populate_runtime` gefüllt ist und beispielsweise (u. a.) die folgenden Tabellen enthält: `UACI_CHOfferAttrib` und `UACI_DefaultedStat`.

Standardwert

-1

connectionRetryDelay

Die Eigenschaft `ConnectionRetryDelay` gibt die Zeitdauer in Sekunden an, die Unica Interact wartet, bevor versucht wird, die Verbindung zur Datenbank wiederherzustellen, wenn ein Fehler bei den Interact-Systemtabellen für die Laufzeitumgebung aufgetreten ist. Wenn der Wert auf -1 gesetzt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

Die Laufzeitumgebungsdatenbank ist die Datenbank, die mit den DLL-Skripten `aci_runtime` und `aci_populate_runtime` gefüllt ist und beispielsweise (u. a.) die folgenden Tabellen enthält: `UACI_CHOfferAttrib` und `UACI_DefaultedStat`.

Standardwert

-1

Schema

Der Name des Schemas, das die Tabellen für die Laufzeitumgebung enthält. Unica Interact fügt den Wert für diese Eigenschaft vor allen Tabellennamen ein. Beispiel: `UACI_IntChannel` wird zu `schema.UACI_IntChannel`.

Sie müssen kein Schema definieren. Wenn Sie kein Schema definieren, geht Unica Interact davon aus, dass der Besitzer der Tabellen mit dem Schema übereinstimmt. Unica empfiehlt, dass Sie diesen Wert festlegen, um Unklarheiten zu vermeiden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Interact > general > systemTablesDataSource > loaderProperties

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Einstellungen des Datenbankladeprogramms für die Systemtabellen für die Laufzeitumgebung. Sie müssen diese Eigenschaften nur definieren, wenn Sie ein Datenbankladeprogramm verwenden.

databaseName

Der Name der Datenbank, mit der das Datenbankladeprogramm verbunden ist.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

LoaderCommandForAppend

Der Parameter `LoaderCommandForAppend` legt den Befehl fest, mit dem Ihr Datenbankladeprogramm für das Hinzufügen von Datensätzen zu den Stagingdatenbanktabellen für den Kontakt- und Antwortverlauf in Unica Interact aufgerufen wird. Sie müssen diesen Parameter festlegen, um das Datenbankladeprogramm für die Kontakt- und Antwortverlaufsdaten zu aktivieren.

Dieser Parameter wird als vollständiger Pfadname zur ausführbaren Datei des Datenbankladeprogramms oder zu einem Skript, das das Datenbankladeprogramm startet, angegeben. Durch die Verwendung eines Skripts können Sie zusätzliche Einrichtungsvorgänge ausführen, bevor Sie das Ladeprogramm starten.

Für den Start der meisten Datenbankladeprogramme sind mehrere Argumente erforderlich. Diese können u. a. die Daten- und Kontrolldatei, aus der geladen werden soll, und die Datenbank und Tabelle, in die geladen werden soll, angeben. Die Token werden bei der Ausführung des Befehls durch die festgelegten Elemente ersetzt.

Informieren Sie sich in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladeprogramm über die korrekte Syntax, die Sie für den Start des Dienstprogramms verwenden müssen.

Dieser Parameter ist standardmäßig nicht definiert.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Token für `LoaderCommandForAppend` beschrieben.

Token	Beschreibung
<CONTROLFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Kontrolldatei ersetzt, die von Unica Interact gemäß der im Parameter `LoaderControlFileTemplate` angegebenen Vorlage generiert wird.
<DATABASE>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenquelle ersetzt, in die Unica Interact Daten lädt. Dies ist derselbe Datenquellenname, der im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendet wird.
<DATAFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Datendatei ersetzt, die von Unica Interact während des Ladevorgangs erstellt wird. Diese Datei befindet sich im Temp-Verzeichnis von Unica Interact: `UNICA_ACTMPDIR`.
<DBCOLUMNNUMBER>	Dieses Token wird durch die Spaltenordnungszahl in der Datenbank ersetzt.
<FIELDLENGTH>	Dieses Token wird durch die Länge des in die Datenbank geladenen Felds ersetzt.
<FIELDNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des in die Datenbank geladenen Felds ersetzt.
<FIELDNUMBER>	Dieses Token wird durch die Nummer des in die Datenbank geladenen Felds ersetzt.
<FIELDTYPE>	Dieses Token wird durch „CHAR( )“ ersetzt. Die Länge des Felds wird in den Klammern () angegeben. Wenn der Feldtyp CHAR von der Datenbank nicht verstanden wird, können Sie den entsprechenden Text für den Feldtyp manuell angeben und das Token <FIELDLENGTH> verwenden. Für SQLSVR und SQL2000 würden Sie beispielsweise „SQLCHAR(<FIELDLENGTH>)“ verwenden.
<NATIVETYPE>	Dieses Token wird durch den Typ der Datenbank ersetzt, in die das Feld geladen wird.
<NUMFIELDS>	Dieses Token wird durch die Anzahl der Felder in der Tabelle ersetzt.
<PASSWORD>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Flowchartverbindung zur Datenquelle ersetzt.

Token	Beschreibung
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenbanktabelle ersetzt, in die Unica Interact Daten lädt.
<USER>	Dieses Token wird mit dem Datenbankbenutzer der aktuellen Flowchartverbindung zur Datenquelle ersetzt.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

LoaderControlFileTemplateForAppend

Die Eigenschaft `LoaderControlFileTemplateForAppend` gibt den vollständigen Pfad und Dateinamen der Kontrolldateivorlage an, die zuvor in Unica Interact konfiguriert wurde. Wenn dieser Parameter festgelegt ist, erstellt Unica Interact basierend auf der hier angegebenen Vorlage dynamisch eine temporäre Kontrolldatei. Der Pfad und Name dieser temporären Kontrolldatei steht dem Token `<CONTROLFILE>`, das der Eigenschaft `LoaderCommandForAppend` zur Verfügung steht.

Vor der Verwendung von Unica Interact im Datenbankladeprogramm-Modus müssen Sie die Kontrolldateivorlage konfigurieren, die durch diesen Parameter festgelegt wird. Die Kontrolldateivorlage unterstützt die folgenden Token, die dynamisch ersetzt werden, wenn die temporäre Kontrolldatei von Unica Interact erstellt wird.

Informationen über die richtige Syntax für Ihre Kontrolldatei finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladeprogramm. Die für die Kontrolldateivorlage zur Verfügung stehenden Token sind dieselben wie die für die Eigenschaft `LoaderControlFileTemplate`.

Dieser Parameter ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

LoaderDelimiterForAppend

Die Eigenschaft `LoaderDelimiterForAppend` gibt an, ob die temporäre Unica Interact-Datendatei eine Textdatei mit fester Breite oder mit Trennzeichen ist. Bei einer Datei mit Trennzeichen werden außerdem die Zeichen bzw. der Zeichensatz festgelegt, die bzw. der als Trennzeichen verwendet werden.

Ist der Wert nicht definiert, erstellt Unica Interact die temporäre Datendatei als Textdatei mit fester Breite.

Wenn Sie einen Wert angeben, wird dieser verwendet, wenn das Ladeprogramm zum Füllen einer Tabelle aufgerufen wird, von der nicht bekannt ist, dass sie leer ist. Unica Interact erstellt die temporäre Datendatei als durch Trennzeichen getrennte Textdatei und verwendet den Wert dieser Eigenschaft als Trennzeichen.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Zulässige Werte

Zeichen, die Sie auf Wunsch in doppelten Anführungszeichen angeben können.

Standardwert

LoaderDelimiterAtEndForAppend

Einige externe Ladeprogramme erfordern, dass die Datendatei durch Trennzeichen getrennt ist und jede Zeile mit dem Trennzeichen endet. Um diese Anforderung zu erfüllen, setzen Sie den Wert für `LoaderDelimiterAtEndForAppend` auf `TRUE`. Wenn das Ladeprogramm zum Füllen einer Tabelle aufgerufen wird, von der nicht bekannt ist, dass sie leer ist, verwendet Unica Interact Trennzeichen am Ende jeder Zeile.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`FALSE`

LoaderUseLocaleDP

Die Eigenschaft `LoaderUseLocaleDP` legt fest, ob das gebietsschemaspezifische Symbol als Dezimalpunkt verwendet wird, wenn Unica Interact numerische Werte in Dateien schreibt, die über ein Datenbankladeprogramm geladen werden sollen.

Geben Sie `FALSE` an, um festzulegen, dass der Punkt (.) als Dezimalpunkt verwendet werden soll.

Geben Sie `TRUE` an, um festzulegen, dass das gebietsschemaspezifische Symbol als Dezimalpunkt verwendet werden soll.

Zulässige Werte

`TRUE | FALSE`

Standardwert

`FALSE`

Interact > general > testRunDataSource

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Datenquelleneinstellungen für die Testlauftabellen für die Unica Interact-Designumgebung. Sie müssen diese Datenquelle für mindestens eine der Laufzeitumgebungen definieren. Diese Tabellen werden verwendet, wenn Sie einen Testlauf Ihres interaktiven Flowcharts durchführen.

jndiName

Verwenden Sie die Eigenschaft `jndiName`, um die JNDI-Datenquelle (Java Naming and Directory Interface) zu identifizieren, die auf dem Anwendungsserver (Websphere oder WebLogic) für die Kundentabellen definiert ist, auf die die Designumgebung beim Durchführen von interaktiven Flowchart-Testläufen zugreift.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Typ

Der Datenbanktyp für die Kundentabellen, auf die die Designumgebung beim Durchführen von interaktiven Flowchart-Testläufen zugreift.

Zulässige Werte

SQLServer | DB2 | ORACLE

Standardwert

SQLServer

aliasPrefix

Die Eigenschaft `AliasPrefix` gibt an, wie Unica Interact den Aliasnamen bildet, den Unica Interact automatisch erstellt, wenn eine Dimensionstabelle verwendet und in eine neue Tabelle für die Kundentabellen geschrieben wird, auf die die Designumgebung beim Durchführen von interaktiven Flowchart-Testläufen zugreift.

Für jede Datenbank gilt eine maximale ID-Länge. Lesen Sie die Dokumentation für die von Ihnen verwendete Datenbank, um sicherzustellen, dass Sie keinen Wert festlegen, der die maximale ID-Länge für Ihre Datenbank überschreitet.

Standardwert

Eine Dimension

connectionRetryPeriod

Die Eigenschaft `ConnectionRetryPeriod` gibt die Zeitdauer in Sekunden an, in der Unica Interact eine fehlgeschlagene Datenbankverbindungsaufforderung für die Testlauftabellen automatisch wiederholt. Unica Interact versucht in diesem Zeitraum automatisch, die Verbindung zur Datenbank wiederherzustellen, bevor ein Datenbankfehler gemeldet wird. Wenn der Wert auf 0 gesetzt ist, ist die Anzahl der Versuche von Unica Interact unbegrenzt. Wenn -1 festgelegt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

Standardwert

-1

connectionRetryDelay

Die Eigenschaft `ConnectionRetryDelay` gibt die Zeitdauer in Sekunden an, die Unica Interact wartet, bevor versucht wird, die Verbindung zur Datenbank wiederherzustellen, wenn ein Fehler bei den Testlauftabellen aufgetreten ist. Wenn der Wert auf -1 gesetzt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

Standardwert

-1

Schema

Der Name des Schemas, das die interaktiven Flowchart-Testläufe enthält. Unica Interact fügt den Wert für diese Eigenschaft vor allen Tabellennamen ein. Beispiel: `UACI_IntChannel` wird zu `schema.UACI_IntChannel`.

Sie müssen kein Schema definieren. Wenn Sie kein Schema definieren, geht Unica Interact davon aus, dass der Besitzer der Tabellen mit dem Schema übereinstimmt. Unica empfiehlt, dass Sie diesen Wert festlegen, um Unklarheiten zu vermeiden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Interact > general > idsByType

Diese Konfigurationseigenschaften definieren Einstellungen für ID-Nummern, die vom Kontakt- und Antwortverlaufsmodul verwendet werden.

initialValue

Der ursprüngliche ID-Wert, der bei der Erstellung von IDs mit der UACI_IDsByType-Tabelle verwendet wird.

Zulässige Werte

Ein beliebiger Wert größer 0.

Standardwert

1

retries

Die Anzahl der Wiederholungen, bevor eine Ausnahme ausgelöst wird, wenn IDs mit der UACI_IDsByType-Tabelle erstellt werden.

Zulässige Werte

Eine beliebige Ganzzahl größer 0.

Standardwert

20

Interact > general > contactAndResponseHistoryDataSource

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Verbindungseinstellungen für die Kontakt- und Antwortverlaufsdatenquelle, die für die sessionübergreifende Antwortverfolgung in Unica Interact erforderlich ist.

Zwischen diesen Einstellungen und dem Kontakt- und Antwortverlaufsmodul besteht keine Verbindung.

jndiName

Verwenden Sie diese `jndiName`-Eigenschaft, um die JNDI-Datenquelle (Java Naming and Directory Interface) zu identifizieren, die auf dem Anwendungsserver (Websphere oder WebLogic) für die Kontakt- und Antwortverlaufsdatenquelle definiert ist, die für die sessionübergreifende Antwortverfolgung in Unica Interact erforderlich ist.

Standardwert

Typ

Der Datenbanktyp für die Datenquelle, die von der Kontakt- und Antwortverlaufsdatenquelle verwendet wird, die für die sessionübergreifende Antwortverfolgung in Unica Interact erforderlich ist.

Zulässige Werte

SQLServer | DB2 | ORACLE

Standardwert

SQLServer

connectionRetryPeriod

Die Eigenschaft `ConnectionRetryPeriod` gibt die Zeitdauer in Sekunden an, in der Unica Interact eine fehlgeschlagene Datenbankverbindungsaufforderung für sessionübergreifende Antwortverfolgung in Unica Interact automatisch wiederholt. Unica Interact versucht in diesem Zeitraum automatisch, die Verbindung zur Datenbank wiederherzustellen, bevor ein Datenbankfehler gemeldet wird. Wenn der Wert auf 0 gesetzt ist, ist die Anzahl der Versuche von Unica Interact unbegrenzt. Wenn -1 festgelegt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

Standardwert

-1

connectionRetryDelay

Die Eigenschaft `ConnectionRetryDelay` gibt die Zeitdauer in Sekunden an, die Unica Interact wartet, bevor versucht wird, die Verbindung zur Datenbank wiederherzustellen, wenn bei der sessionübergreifenden Antwortverfolgung in Unica Interact ein Fehler aufgetreten ist. Wenn der Wert auf -1 gesetzt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

Standardwert

-1

Schema

Der Name des Schemas, das die Tabellen für sessionübergreifenden Antwortverfolgung in Unica Interact enthält. Unica Interact fügt den Wert für diese Eigenschaft vor allen Tabellennamen ein. Beispiel: `UACI_IntChannel` wird zu `schema.UACI_IntChannel`.

Sie müssen kein Schema definieren. Wenn Sie kein Schema definieren, geht Unica Interact davon aus, dass der Besitzer der Tabellen mit dem Schema übereinstimmt. Unica empfiehlt, dass Sie diesen Wert festlegen, um Unklarheiten zu vermeiden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Interact > flowchart

In diesem Abschnitt werden die Konfigurationseinstellungen für interaktive Flowcharts definiert.

defaultDateFormat

Das Standarddatumsformat, das von Unica Interact zum Konvertieren eines Datums in eine Zeichenfolge bzw. einer Zeichenfolge in ein Datum verwendet wird.

Standardwert

MM/TT/JJ

idleFlowchartThreadTimeoutInMinutes

Die Anzahl von Minuten, die ein Thread, der einem interaktiven Flowchart zugewiesen ist, in Unica Interact im Leerlauf sein kann, bevor der Thread freigegeben wird.

Standardwert

5

idleProcessBoxThreadTimeoutInMinutes

Die Anzahl von Minuten, die ein Thread, der einem interaktiven Flowchart-Prozess zugewiesen ist, in Unica Interact im Leerlauf sein kann, bevor der Thread freigegeben wird.

Standardwert

5

maxSizeOfFlowchartEngineInboundQueue

Die maximale Anzahl der Aufforderungen zum Ausführen eines Flowcharts, die in Unica Interact in einer Warteschlange gehalten werden. Wenn diese Anzahl von Aufforderungen erreicht ist, nimmt Unica Interact keine Aufforderungen mehr an.

Standardwert

1000

maxNumberOfFlowchartThreads

Die maximale Anzahl der Threads, die Aufforderungen für interaktive Flowcharts zugewiesen sind.

Standardwert

25

maxNumberOfProcessBoxThreads

Die maximale Anzahl der Threads, die interaktiven Flowchart-Prozessen zugewiesen sind.

Standardwert

50

maxNumberOfProcessBoxThreadsPerFlowchart

Die maximale Anzahl der Threads, die interaktiven Flowchart-Prozessen pro Flowchart-Instanz zugewiesen sind.

Standardwert

3

minNumberOfFlowchartThreads

Die minimale Anzahl der Threads, die Aufforderungen für interaktive Flowcharts zugewiesen sind.

Standardwert

10

minNumberOfProcessBoxThreads

Die minimale Anzahl der Threads, die interaktiven Flowchart-Prozessen zugewiesen sind.

Standardwert

20

sessionVarPrefix

Das Präfix für Sessionvariablen.

Standardwert

SessionVar

Interact > flowchart > ExternalCallouts > [ExternalCalloutName]

In diesem Abschnitt werden die Klasseneinstellungen für benutzerdefinierte externe Callouts definiert, die Sie mit der externen Callout-API geschrieben haben.

class

Der Name der Java-Klasse, die diesem externen Callout entspricht.

Das ist die Java-Klasse, auf die Sie mit dem Unica Macro `EXTERNALCALLOUT` zugreifen können.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

classpath

Der Klassenpfad für die Java-Klasse, die diesem externen Callout entspricht. Der Klassenpfad muss auf jar-Dateien auf dem Server für die Laufzeitumgebung verweisen. Wenn Sie eine Servergruppe verwenden und alle Runtimeserver dieselbe Unica Marketing Platformverwenden, muss jeder Server über eine Kopie der jar-Datei an demselben Speicherort verfügen. Der Klassenpfad muss absolute Speicherorte der jar-Dateien enthalten, die durch das Pfadtrennzeichen des Betriebssystems des Servers für die Laufzeitumgebung getrennt sind, z. B. Semikolon (;) in Windows-Systemen und Doppelpunkt (:) in UNIX-Systemen. Verzeichnisse, die Klassendateien enthalten, sind nicht zulässig. Beispielsweise in einem UNIX-System: `/path1/file1.jar:/path2/file2.jar`.

Dieser Klassenpfad kann maximal 1024 Zeichen enthalten. Mit der Manifestdatei in einer jar-Datei können Sie andere jar-Dateien angeben, sodass im Klassenpfad nur eine jar-Datei enthalten sein muss.

Auf diese Java-Klasse können Sie mit dem Unica Macro `EXTERNALCALLOUT` zugreifen.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Interact > flowchart > ExternalCallouts > [ExternalCalloutName] > Parameter Data > [parameterName]

In diesem Abschnitt werden die Parametereinstellungen für ein benutzerdefiniertes externes Callout definiert, das Sie mit der externen Callout-API geschrieben haben.

value

Der Wert für jeden Parameter, der für die Klasse des externen Callouts erforderlich ist.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Beispiel

Wenn der externe Callout den Hostnamen eines externen Servers benötigt, erstellen Sie eine Parameterkategorie unter dem Namen `host` und definieren Sie die Eigenschaft `value` als den Servernamen.

Interact > monitoring

Dieser Satz Konfigurationseigenschaften ermöglicht das Definieren von JMX-Überwachungseinstellungen. Sie müssen diese Eigenschaften nur konfigurieren, wenn Sie die JMX-Überwachung verwenden.

In den Konfigurationseigenschaften für die Designumgebung von Unica Interact müssen für das Kontaktverlaufs- und Antwortverlaufsmodul separate JMX-Überwachungseigenschaften definiert werden.

protocol

Definieren Sie das Protokoll für den Unica Interact-Nachrichtenservice.

Bei der Auswahl von JMXMP müssen die folgenden JAR-Dateien im Klassenpfad in der richtigen Reihenfolge enthalten sein:

```
Interact/lib/InteractJMX.jar;Interact/lib/jmxremote_optional.jar
```

Zulässige Werte

JMXMP | RMI

Standardwert

JMXMP

port

Die Portnummer für den Nachrichtenservice.

Standardwert

9998

enableSecurity

Ein boolescher Operator, der die Sicherheit für den JMXMP-Nachrichtenservice aktiviert oder deaktiviert. Wenn der Wert auf `true` gesetzt ist, müssen Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort eingeben, um auf den JMX-Service von Unica Interact zugreifen zu können. Diese Anmeldeinformationen werden von Unica Marketing Platform für den Runtimeserver authentifiziert. Jconsole erfordert, dass bei der Anmeldung ein Kennwort angegeben werden muss.

Bei einem RMI-Protokoll hat diese Eigenschaft keine Auswirkung.

Zulässige Werte

True | False

Standardwert

True

Interact > profile

Dieser Satz Konfigurationseigenschaften steuert mehrere optionale Funktionen für Angebotservices, einschließlich der Angebotsunterdrückung und Score-Überschreibung.

enableScoreOverrideLookup

Wenn die Eigenschaft auf `True` gesetzt ist, lädt Unica Interact die Score-Überschreibungsdaten aus der `scoreOverrideTable`, wenn eine Session erstellt wird. Bei `False` lädt Unica Interact die Marketing Score-Überschreibungsdaten nicht, wenn eine Session erstellt wird.

Bei true muss auch die Eigenschaft `Unica > Interact > profile > Audience Levels > (Audience Level) > scoreOverrideTable` konfiguriert werden. Sie müssen nur die `scoreOverrideTable`-Eigenschaft für die erforderlichen Zielgruppenebenen definieren. Wenn `scoreOverrideTable` für eine Zielgruppenebene leer gelassen wird, wird die Tabelle für Score-Überschreibung für die Zielgruppenebene deaktiviert.

Zulässige Werte

True | False

Standardwert

`False`

enableOfferSuppressionLookup

Wenn die Eigenschaft auf `True` gesetzt ist, lädt Unica Interact die Angebotsunterdrückungsdaten aus der `offerSuppressionTable`, wenn eine Session erstellt wird. Bei `False` lädt Unica Interact die Angebotsunterdrückungsdaten nicht, wenn eine Session erstellt wird.

Bei true muss auch die Eigenschaft `Unica > Interact > profile > Audience Levels > (Audience Level) > offerSuppressionTable` konfiguriert werden. Sie müssen nur die `enableOfferSuppressionLookup`-Eigenschaft für die erforderlichen Zielgruppenebenen definieren.

Zulässige Werte

True | False

Standardwert

`False`

enableProfileLookup

In einer Neuinstallation von Unica Interact sollte diese Eigenschaft nicht mehr verwendet werden. In einer aktualisierten Installation von Unica Interact ist diese Eigenschaft gültig bis zur ersten Bereitstellung.

Das Ladeverhalten für eine Tabelle, die in einem interaktiven Flowchart verwendet wird, aber nicht im interaktiven Kanal zugeordnet ist. Wenn die Eigenschaft auf `True` gesetzt ist, lädt Unica Interact die Profildaten aus der `profileTable`, wenn eine Session erstellt wird.

Bei true muss auch die Eigenschaft `Unica > Interact > profile > Audience Levels > (Audience Level) > profileTable` konfiguriert werden.

Die Einstellung **Diese Daten in den Speicher laden, wenn eine Besuchssession startet** im Assistenten für die Zuordnung der interaktiven Kanaltabelle überschreibt diese Konfigurationseigenschaft.

Zulässige Werte

True | False

Standardwert

`False`

defaultOfferUpdatePollPeriod

Die Anzahl der Sekunden, die das System wartet, bevor es die Standardangebote im Cache mit den Werten aus der Standardangebotstabelle aktualisiert. Wenn der Wert auf -1 gesetzt ist, aktualisiert das System die Standardangebote im Cache nicht, nachdem die ursprüngliche Liste in den Cache geladen wurde, wenn der Laufzeitserver startet.

Standardwert

-1

Interact > profile > Audience Levels > [AudienceLevelName]

Dieser Satz Konfigurationseigenschaften ermöglicht es, die Tabellennamen zu definieren, die für zusätzliche Funktionen von Unica Interact erforderlich sind. Sie müssen einen Tabellennamen nur definieren, wenn Sie die entsprechende Funktion verwenden.

scoreOverrideTable

Der Name der Tabelle, die die Informationen zur Score-Überschreibung für diese Zielgruppenebene enthält. Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie `enableScoreOverrideLookup` auf true gesetzt haben. Sie müssen diese Eigenschaft für die Zielgruppenebenen definieren, für die Sie eine Tabelle für die Score-Überschreibung aktivieren möchten. Wenn für diese Zielgruppenebene keine Tabelle für die Score-Überschreibung vorhanden ist, muss die Eigenschaft nicht definiert werden, selbst wenn `enableScoreOverrideLookup` auf true gesetzt ist.

Unica Interact sucht diese Tabelle in den Kundentabellen, auf die die Laufzeitserver von Unica Interact zugreifen und die durch die `prodUserDataSource`-Eigenschaften definiert sind.

Wenn Sie die schema-Eigenschaft für diese Datenquelle definiert haben, fügt Unica Interact vor diesem Tabellennamen das Schema ein, z. B. schema.UACI_ScoreOverride. Wenn Sie einen vollständig qualifizierten Namen eingeben, z. B. mySchema.UACI_ScoreOverride, fügt Unica Interact den Schemanamen nicht ein.

Standardwert

UACI_ScoreOverride

offerSuppressionTable

Der Name der Tabelle, die die Informationen zur Angebotsunterdrückung für diese Zielgruppenebene enthält. Sie müssen diese Eigenschaft für die Zielgruppenebenen definieren, für die Sie eine Tabelle für Angebotsunterdrückung aktivieren möchten. Wenn für diese Zielgruppenebene keine Tabelle für Angebotsunterdrückung vorhanden ist, muss diese Eigenschaft nicht definiert werden, selbst wenn enableOfferSuppressionLookup auf true gesetzt ist.

Unica Interact sucht diese Tabelle in den Kundentabellen, auf die die Laufzeitserver zugreifen und die durch die prodUserDataSource-Eigenschaften definiert sind.

Standardwert

UACI_BlackList

profileTable

In einer Neuinstallation von Unica Interact sollte diese Eigenschaft nicht mehr verwendet werden. In einer aktualisierten Installation von Unica Interact ist diese Eigenschaft gültig bis zur ersten Bereitstellung.

Der Name der Tabelle, die die Profildaten für diese Zielgruppenebene enthält.

Unica Interact sucht diese Tabelle in den Kundentabellen, auf die die Laufzeitserver zugreifen und die durch die prodUserDataSource-Eigenschaften definiert sind.

Wenn Sie die schema-Eigenschaft für diese Datenquelle definiert haben, fügt Unica Interact vor diesem Tabellennamen das Schema ein, z. B. schema.UACI_usrProd. Wenn Sie einen vollständig qualifizierten Namen eingeben, z. B. mySchema.UACI_usrProd, fügt Unica Interact den Schemanamen nicht ein.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

contactHistoryTable

Der Name der Stagingtabelle für die Kontaktverlaufsdaten für diese Zielgruppenebene.

Diese Tabelle wird in den Tabellen der Laufzeitumgebung gespeichert (systemTablesDataSource).

Wenn Sie die schema-Eigenschaft für diese Datenquelle definiert haben, fügt Unica Interact vor diesem Tabellennamen das Schema ein, z. B. schema.UACI_CHStaging. Wenn Sie einen vollständig qualifizierten Namen eingeben, z. B. mySchema.UACI_CHStaging, fügt Unica Interact den Schemanamen nicht ein.

Standardwert

UACI_CHStaging

chOfferAttribTable

Der Name der Tabelle für die Angebotsattribute des Kontaktverlaufs für diese Zielgruppenebene.

Diese Tabelle wird in den Tabellen der Laufzeitumgebung gespeichert (`systemTablesDataSource`).

Wenn Sie die `schema`-Eigenschaft für diese Datenquelle definiert haben, fügt Unica Interact vor diesem Tabellennamen das Schema ein, z. B. `schema.UACI_CHOfferAttrib`. Wenn Sie einen vollständig qualifizierten Namen eingeben, z. B. `mySchema.UACI_CHOfferAttrib`, fügt Unica Interact den Schemanamen nicht ein.

Standardwert

UACI_CHOfferAttrib

responseHistoryTable

Der Name der Stagingtabelle für den Antwortverlauf für diese Zielgruppenebene.

Diese Tabelle wird in den Tabellen der Laufzeitumgebung gespeichert (`systemTablesDataSource`).

Wenn Sie die `schema`-Eigenschaft für diese Datenquelle definiert haben, fügt Unica Interact vor diesem Tabellennamen das Schema ein, z. B. `schema.UACI_RHStaging`. Wenn Sie einen vollständig qualifizierten Namen eingeben, z. B. `mySchema.UACI_RHStaging`, fügt Unica Interact den Schemanamen nicht ein.

Standardwert

UACI_RHStaging

crossSessionResponseTable

Der Name der Tabelle für diese Zielgruppenebene, die für die sessionübergreifende Antwortverfolgung in den Kontakt- und Antwortverlaufstabellen erforderlich ist, auf die die Funktion für die Antwortverfolgung zugreifen kann.

Wenn Sie die `schema`-Eigenschaft für diese Datenquelle definiert haben, fügt Unica Interact vor diesem Tabellennamen das Schema ein, z. B. `schema.UACI_XSessResponse`. Wenn Sie einen vollständig qualifizierten Namen eingeben, z. B. `mySchema.UACI_XSessResponse`, fügt Unica Interact den Schemanamen nicht ein.

Standardwert

`UACI_XSessResponse`

Interact > offerserving

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die allgemeinen Lernkonfigurationseigenschaften.

Verwenden Sie bei einem integrierten Lernmodul die Konfigurationseigenschaften für die Designumgebung, um Ihre Implementierung des Lernmoduls zu optimieren.

optimizationType

Die Eigenschaft `optimizationType` definiert, ob Unica Interact ein Lernmodul zur Unterstützung bei Angebotszuweisungen verwendet. Wenn dieser Wert auf `NoLearning` festgelegt ist, verwendet Unica Interact kein Lernmodul. Wenn dieser Wert auf `BuiltInLearning` festgelegt ist, verwendet Unica Interact ein Baysean-Lernmodul - erstellt mit Unica Interact. Wenn dieser Wert auf `ExternalLearning` festgelegt ist, verwendet Unica Interact das Lernmodul, das Sie bereitstellen. Wenn Sie `ExternalLearning` auswählen, müssen Sie die Eigenschaften `externalLearningClass` und `externalLearningClassPath` definieren.

Zulässige Werte

NoLearning | BuiltInLearning | ExternalLearning

Standardwert

NoLearning

segmentationMaxWaitTimeInMS

Die maximale Zeitdauer in Millisekunden, die der Laufzeitserver wartet, bis ein interaktiver Flowchart abgeschlossen ist, bevor Angebote angenommen werden.

Standardwert

`5000`

treatmentCodePrefix

Das Präfix, das in Verfahrenscodes eingefügt wird.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Interact > offerserving > Built-in Learning Config

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Schreibeinstellungen der Datenbank für das integrierte Lernmodul.

Verwenden Sie die Konfigurationseigenschaften für die Designumgebung, um Ihre Implementierung des Lernmoduls zu optimieren.

insertRawStatsIntervalInMinutes

Die Anzahl von Minuten, die das Lernmodul von Unica Interact wartet, bevor weitere Zeilen in die Lernstagingtabellen eingefügt werden. Abhängig von der Datenmenge, die das Lernmodul in Ihrer Umgebung verarbeitet, muss diese Zeitdauer u. U. geändert werden.

Standardwert

5

aggregateStatsIntervalInMinutes

Die Anzahl von Minuten, die das Lernmodul von Unica Interact zwischen dem Aggregieren von Daten in den Lernstagingtabellen wartet. Abhängig von der Datenmenge, die das Lernmodul in Ihrer Umgebung verarbeitet, muss diese Zeitdauer u. U. geändert werden.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

Standardwert

15

Interact > offerserving > External Learning Config

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Klasseneinstellungen für ein externes Lernmodul, das Sie mit der Lern-API geschrieben haben.

class

Wenn `optimizationType` auf `ExternalLearning` gesetzt ist, legen Sie `externalLearningClass` auf den Klassennamen für das externe Lernmodul fest.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn `optimizationType` auf `ExternalLearning` festgelegt wurde.

classPath

Wenn `optimizationType` auf `ExternalLearning` gesetzt ist, legen Sie `externalLearningClass` auf den Klassenpfad für das externe Lernmodul fest.

Der Klassenpfad muss auf jar-Dateien auf dem Server für die Laufzeitumgebung verweisen. Wenn Sie eine Servergruppe verwenden und alle Runtimeserver dieselbe Unica Marketing Platformverwenden, muss jeder Server über eine Kopie der jar-Datei an demselben Speicherort verfügen. Der Klassenpfad muss absolute Speicherorte der jar-Dateien enthalten, die durch das Pfadtrennzeichen des Betriebssystems des Servers für die Laufzeitumgebung getrennt sind, z. B. Semikolon (;) in Windows-Systemen und Doppelpunkt (:) in UNIX-Systemen. Verzeichnisse, die Klassendateien enthalten, sind nicht zulässig. Beispielsweise in einem UNIX-System: `/path1/file1.jar:/path2/file2.jar`.

Dieser Klassenpfad kann maximal 1024 Zeichen enthalten. Mit der Manifestdatei in einer jar-Datei können Sie andere jar-Dateien angeben, sodass im Klassenpfad nur eine jar-Datei enthalten sein muss.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn `optimizationType` auf `ExternalLearning` festgelegt wurde.

Interact > offerserving > External Learning Config > Parameter Data > [parameterName]

Diese Konfigurationseigenschaften definieren alle Parameter für das externe Lernmodul.

value

Der Wert für jeden Parameter, der für die Klasse eines externen Lernmoduls erforderlich ist.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Beispiel

Wenn das externe Lernmodul einen Pfad zu einer Algorithmuslösung erfordert, erstellen Sie eine Parameterkategorie mit der Bezeichnung `solverPath` und definieren Sie die Eigenschaft `value` als Pfad zu der Anwendung.

Interact > services

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren Einstellungen für alle Services, die das Sammeln von Kontakt- und Antwortverlaufsdaten sowie Statistiken für die Berichterstattung und Schreibvorgänge in die Systemtabellen der Laufzeitumgebung verwalten.

externalLoaderStagingDirectory

Diese Eigenschaft definiert den Speicherort für das Stagingverzeichnis für ein Datenbankladeprogramm.

Zulässige Werte

Ein Pfad, der sich auf das Installationsverzeichnis von Unica Interact bezieht oder ein absoluter Pfad zu einem Stagingverzeichnis.

Wenn Sie ein Datenbankladeprogramm aktivieren, müssen Sie die Eigenschaft `cacheType` in den Kategorien `contactHist` und `responstHist` auf `External Loader File` setzen.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Interact > services > contactHist

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Einstellungen für den Service, der Daten für die Stagingtabellen für den Kontaktverlauf sammelt.

enableLog

Wenn der Wert auf `true` festgelegt ist, ist der Service aktiviert, der Daten für die Aufzeichnung der Kontaktverlaufsdaten sammelt. Bei `false` werden keine Daten gesammelt.

Zulässige Werte

True | False

Standardwert

True

cacheType

Definiert, ob die für den Kontaktverlauf gesammelten Daten im Speicher (`Memory Cache`) oder in einer Datei (`External Loader file`) gespeichert werden. Sie können `External Loader File` nur verwenden, wenn Sie Unica Interact für die Verwendung eines Datenbankladeprogramms definiert haben.

Wenn Sie `Memory Cache` auswählen, verwenden Sie die Kategorieeinstellungen `cache`. Wenn Sie `External Loader File` auswählen, verwenden Sie die Kategorieeinstellungen `fileCache`.

Zulässige Werte

Memory Cache | External Loader File

Standardwert

Memory Cache

Interact > services > contactHist > cache

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Cache-Einstellungen für den Service, der Daten für die Stagingtabelle für den Kontaktverlauf sammelt.

threshold

Die Anzahl der Datensätze, die angehäuft werden, bevor der flushCacheToDB-Service die gesammelten Kontaktverlaufsdaten in die Datenbank schreibt.

Standardwert

100

insertPeriodInSecs

Die Anzahl der Sekunden zwischen erzwungenen Schreibvorgängen in die Datenbank.

Standardwert

3600

Interact > services > contactHist > fileCache

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Cache-Einstellungen für den Service, der die Kontaktverlaufsdaten sammelt, wenn Sie ein Datenbankladeprogramm verwenden.

threshold

Die Anzahl der Datensätze, die angehäuft werden, bevor der flushCacheToDB-Service die gesammelten Kontaktverlaufsdaten in die Datenbank schreibt.

Standardwert

100

insertPeriodInSecs

Die Anzahl der Sekunden zwischen erzwungenen Schreibvorgängen in die Datenbank.

Standardwert

3600

Interact > services > defaultedStats

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Einstellungen für den Service, der Statistiken darüber sammelt, wie oft die Standardzeichenfolge für den Interaktionspunkt verwendet wurde.

enableLog

Wenn der Wert auf `true` festgelegt ist, ist der Service aktiviert, der Statistiken, wie oft die Standardzeichenfolge für den Interaktionspunkt verwendet wurde, in der `UACI_DefaultedStat`-Tabelle sammelt. Bei `false` werden keine Statistiken über die Standardzeichenfolge gesammelt.

Wenn Sie die Unica-Berichterstattung nicht verwenden, können Sie diese Eigenschaft auf `false` setzen, da keine Datensammlung erforderlich ist.

Zulässige Werte

True | False

Standardwert

True

Interact > services > defaultedStats > cache

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Cache-Einstellungen für den Service, der Statistiken darüber sammelt, wie oft die Standardzeichenfolge für den Interaktionspunkt verwendet wurde.

threshold

Die Anzahl der Datensätze, die angehäuft werden, bevor der flushCacheToDB-Service die gesammelten Statistiken über die Standardzeichenfolge in die Datenbank schreibt.

Standardwert

100

insertPeriodInSecs

Die Anzahl der Sekunden zwischen erzwungenen Schreibvorgängen in die Datenbank.

Standardwert

3600

Interact > services > eligOpsStats

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Einstellungen für den Service, der die Statistiken über berechtigte Angebote schreibt.

enableLog

Wenn der Wert auf `true` festgelegt ist, ist der Service aktiviert, der Statistiken über berechtigte Angebote sammelt. Bei `false` werden keine Statistiken über berechtigte Angebote gesammelt.

Wenn Sie die Unica-Berichterstattung nicht verwenden, können Sie diese Eigenschaft auf `false` setzen, da keine Datensammlung erforderlich ist.

Zulässige Werte

True | False

Standardwert

True

Interact > services > eligOpsStats > cache

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Cache-Einstellungen für den Service, der Statistiken über berechtigte Angebote sammelt.

threshold

Die Anzahl der Datensätze, die angehäuft werden, bevor der flushCacheToDB-Service die gesammelten Statistiken über berechtigte Angebote in die Datenbank schreibt.

Standardwert

100

insertPeriodInSecs

Die Anzahl der Sekunden zwischen erzwungenen Schreibvorgängen in die Datenbank.

Standardwert

3600

Interact > services > eventActivity

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Einstellungen für den Service, der Ereignisaktivitätsstatistiken sammelt.

enableLog

Wenn der Wert auf `true` festgelegt ist, ist der Service aktiviert, der Ereignisaktivitätsstatistiken sammelt. Bei `false` werden keine Ereignisstatistiken gesammelt.

Wenn Sie die Unica-Berichterstattung nicht verwenden, können Sie diese Eigenschaft auf `false` setzen, da keine Datensammlung erforderlich ist.

Zulässige Werte

True | False

Standardwert

True

Interact > services > eventActivity > cache

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Cache-Einstellungen für den Service, der Ereignisaktivitätsstatistiken sammelt.

threshold

Die Anzahl der Datensätze, die angehäuft werden, bevor der flushCacheToDB-Service die gesammelten Ereignisaktivitätsstatistiken in die Datenbank schreibt.

Standardwert

100

insertPeriodInSecs

Die Anzahl der Sekunden zwischen erzwungenen Schreibvorgängen in die Datenbank.

Standardwert

3600

Interact > services > customLogger

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Einstellungen für den Service, der benutzerdefinierte Daten sammelt, um sie in eine Tabelle zu schreiben (ein Ereignis, das den Ereignisparameter `UACICustomLoggerTableName` verwendet).

enableLog

Wenn der Wert auf `true` festgelegt ist, ist die Funktion zum Konvertieren des benutzerdefinierten Protokolls in eine Tabelle aktiviert. Bei `false` hat der Ereignisparameter `UACICustomLoggerTableName` keine Auswirkung.

Zulässige Werte

True | False

Standardwert

True

Interact > services > customLogger > cache

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Cache-Einstellungen für den Service, der benutzerdefinierte Daten in einer Tabelle sammelt (ein Ereignis, das den Ereignisparameter `UACICustomLoggerTableName` verwendet).

threshold

Die Anzahl der Datensätze, die angehäuft werden, bevor der flushCacheToDB-Service die gesammelten benutzerdefinierten Daten in die Datenbank schreibt.

Standardwert

100

insertPeriodInSecs

Die Anzahl der Sekunden zwischen erzwungenen Schreibvorgängen in die Datenbank.

Standardwert

3600

Interact > services > responseHist

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Einstellungen für den Service, der in die Stagingtabellen für den Antwortverlauf schreibt.

enableLog

Wenn der Wert auf `true` festgelegt ist, ist der Service, der in die Stagingtabellen für den Antwortverlauf schreibt, aktiviert. Bei `false` werden keine Daten in die Stagingtabellen für den Antwortverlauf geschrieben.

Die Stagingtabelle für den Antwortverlauf wird durch die Eigenschaft `responseHistoryTable` für die Zielgruppenebene definiert. Die Standardeinstellung ist `UACI_RHStaging`.

Zulässige Werte

True | False

Standardwert

True

cacheType

Definiert, ob sich der Cache im Speicher oder in einer Datei befindet. Sie können `External Loader File` nur verwenden, wenn Sie Unica Interact für die Verwendung eines Datenbankladeprogramms definiert haben.

Wenn Sie `Memory Cache` auswählen, verwenden Sie die Kategorieeinstellungen `cache`. Wenn Sie `External Loader File` auswählen, verwenden Sie die Kategorieeinstellungen `fileCache`.

Zulässige Werte

Memory Cache | External Loader File

Standardwert

Memory Cache

Interact > services > responseHist > cache

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Cache-Einstellungen für den Service, der die Antwortverlaufsdaten sammelt.

threshold

Die Anzahl der Datensätze, die angehäuft werden, bevor der flushCacheToDB-Service die gesammelten Antwortverlaufsdaten in die Datenbank schreibt.

Standardwert

100

insertPeriodInSecs

Die Anzahl der Sekunden zwischen erzwungenen Schreibvorgängen in die Datenbank.

Standardwert

3600

Interact > services > responseHist > fileCache

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Cache-Einstellungen für den Service, der die Antwortverlaufsdaten sammelt, wenn Sie ein Datenbankladeprogramm verwenden.

threshold

Die Anzahl der Datensätze, die angehäuft werden, bevor sie von Unica Interact in die Datenbank geschrieben werden.

`responseHist` – Die Tabelle, die durch die Eigenschaft `responseHistoryTable` für die Zielgruppenebene definiert wird. Die Standardeinstellung ist `UACI_RHStaging`.

Standardwert

100

insertPeriodInSecs

Die Anzahl der Sekunden zwischen erzwungenen Schreibvorgängen in die Datenbank.

Standardwert

3600

Interact > services > crossSessionResponse

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren allgemeine Einstellungen für den crossSessionResponse-Service und das xsession-Verfahren. Diese Einstellungen müssen Sie nur dann konfigurieren, wenn Sie die sessionübergreifende Antwortverfolgung von Unica Interact verwenden.

enableLog

Bei `true` wird der Service crossSessionResponse aktiviert und Unica Interact schreibt Daten in die Bereitstellungstabellen zur sessionübergreifenden Antwortverfolgung. Bei `false` wird der Service crossSessionResponse deaktiviert.

Standardwert

False

xsessionProcessIntervalInSecs

Die Anzahl der Sekunden zwischen Ausführungen des xsession-Verfahrens. Dieses Verfahren verschiebt Daten aus den Stagingtabellen für die sessionübergreifende Antwortverfolgung in die Stagingtabellen für den Antwortverlauf und das integrierte Lernmodul.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

Standardwert

180

purgeOrphanResponseThresholdInMinutes

Die Anzahl der Minuten, die der crossSessionResponse-Service wartet, bevor Antworten gekennzeichnet werden, die nicht mit den Kontakten in den Kontakt- und Antwortverlaufstabellen übereinstimmen.

Erzielt eine Antwort nach `purgeOrphanResponseThresholdInMinutes` Minuten keine Übereinstimmung in den Kontaktverlaufs- und Antwortverlaufstabellen, markiert Unica Interact die Antwort mit dem Wert -1 in der Spalte `Mark` der Bereitstellungstabelle xSessResponse. Diese Antworten können dann manuell zugewiesen oder gelöscht werden.

Standardwert

180

Interact > services > crossSessionResponse > cache

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Cache-Einstellungen für den Service, der sessionübergreifende Antwortdaten sammelt.

threshold

Die Anzahl der Datensätze, die angehäuft werden, bevor der flushCacheToDB-Service die gesammelten sessionübergreifenden Antwortdaten in die Datenbank schreibt.

Standardwert

100

insertPeriodInSecs

Die Anzahl der Sekunden zwischen erzwungenen Schreibvorgängen in die `XSessResponse`-Tabelle.

Standardwert

3600

Interact > services > crossSessionResponse > OverridePerAudience > [AudienceLevel] > TrackingCodes > byTreatmentCode

Die Eigenschaften in diesem Abschnitt definieren, wie die sessionübergreifende Antwortverfolgung Verfahrenscodes dem Kontakt- und Antwortverlauf zuweist.

SQL

Diese Eigenschaft definiert, ob Unica Interact die systemgenerierte SQL oder die benutzerdefinierte SQL aus der Eigenschaft `OverrideSQL` verwendet.

Zulässige Werte

Use System Generated SQL | Override SQL

Standardwert

Use System Generated SQL

OverrideSQL

Wenn Sie nicht den Standard-SQL-Befehl verwenden, um den Verfahrenscode dem Kontakt- und Antwortverlauf zuzuweisen, geben Sie hier die SQL oder das gespeicherte Verfahren ein.

Dieser Wert wird ignoriert, wenn `SQL` auf `Use System Generated SQL` festgelegt ist.

Standardwert

useStoredProcedure

Wenn der Wert auf true festgelegt ist, muss `OverrideSQL` einen Verweis auf ein gespeichertes Verfahren enthalten, das den Verfahrenscode dem Kontakt- und Antwortverlauf zuweist.

Wenn der Wert auf false festgelegt ist, muss `OverrideSQL`, falls verwendet, eine SQL-Abfrage sein.

Zulässige Werte

true | false

Standardwert

false

Typ

Der zugewiesene TrackingCodeType, der in der `UACI_TrackingType`-Tabelle in den Tabellen der Laufzeitumgebung definiert ist. Wenn Sie die `UACI_TrackingType`-Tabelle nicht bearbeiten, muss `Type` 1 sein.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl, die in der `UACI_TrackingType`-Tabelle definiert ist.

Standardwert

1

Interact > services > crossSessionResponse > OverridePerAudience > [AudienceLevel] > TrackingCodes > byOfferCode

Die Eigenschaften in diesem Abschnitt definieren, wie die sessionübergreifende Antwortverfolgung Angebotscodes dem Kontakt- und Antwortverlauf zuweist.

SQL

Diese Eigenschaft definiert, ob Unica Interact die systemgenerierte SQL oder die benutzerdefinierte SQL aus der Eigenschaft `OverrideSQL` verwendet.

Zulässige Werte

Use System Generated SQL | Override SQL

Standardwert

Use System Generated SQL

OverrideSQL

Wenn Sie nicht den Standard-SQL-Befehl verwenden, um den Angebotscode dem Kontakt- und Antwortverlauf zuzuweisen, geben Sie hier die SQL oder das gespeicherte Verfahren ein.

Dieser Wert wird ignoriert, wenn `SQL` auf `Use System Generated SQL` festgelegt ist.

Standardwert

useStoredProcedure

Wenn der Wert auf true festgelegt ist, muss `OverrideSQL` einen Verweis auf ein gespeichertes Verfahren enthalten, das den Verfahrenscode dem Kontakt- und Antwortverlauf zuweist.

Wenn der Wert auf false festgelegt ist, muss `OverrideSQL`, falls verwendet, eine SQL-Abfrage sein.

Zulässige Werte

true | false

Standardwert

false

Type

Der zugewiesene TrackingCodeType, der in der `UACI_TrackingType`-Tabelle in den Tabellen der Laufzeitumgebung definiert ist. Wenn Sie die `UACI_TrackingType`-Tabelle nicht bearbeiten, muss `Type` 2 sein.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl, die in der `UACI_TrackingType`-Tabelle definiert ist.

Standardwert

2

Interact > services > crossSessionResponse > OverridePerAudience > [AudienceLevel] > TrackingCodes > byAlternateCode

Die Eigenschaften in diesem Abschnitt definieren, wie die sessionübergreifende Antwortverfolgung benutzerdefinierten alternativen Code dem Kontakt- und Antwortverlauf zuweist.

Namen

Diese Eigenschaft definiert den Namen für den alternativen Code. Dieser Name muss mit dem Namen in der `UACI_TrackingType`-Tabelle in den Tabellen der Laufzeitumgebung übereinstimmen.

Standardwert

OverrideSQL

Der SQL-Befehl oder das gespeicherte Verfahren, das den alternativen Code dem Kontakt- und Antwortverlauf nach Angebotscode oder Verfahrenscode zuweisen soll.

Standardwert

useStoredProcedure

Wenn der Wert auf true festgelegt ist, muss `OverrideSQL` einen Verweis auf ein gespeichertes Verfahren enthalten, das den alternativen Code dem Kontakt- und Antwortverlauf zuweist.

Wenn der Wert auf false festgelegt ist, muss `OverrideSQL`, falls verwendet, eine SQL-Abfrage sein.

Zulässige Werte

true | false

Standardwert

false

Typ

Der zugewiesene TrackingCodeType, der in der `UACI_TrackingType`-Tabelle in den Tabellen der Laufzeitumgebung definiert ist.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl, die in der `UACI_TrackingType`-Tabelle definiert ist.

Standardwert

3

Interact > services > threadManagement > contactAndResponseHist

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Thread-Verwaltungseinstellungen für die Services, die Daten für die Stagingtabellen für den Kontakt- und Antwortverlauf sammeln.

corePoolSize

Die Anzahl der Threads, die im Pool gespeichert werden, auch wenn sie sich im Leerlauf befinden, um die Daten für den Kontakt- und Antwortverlauf zu sammeln.

Standardwert

5

maxPoolSize

Die maximale Anzahl der Threads, die im Pool gespeichert werden, um die Daten für den Kontakt- und Antwortverlauf zu sammeln.

Standardwert

5

keepAliveTimeSecs

Wenn die Anzahl der Threads größer als der Kern ist, gibt dieser Wert die maximale Zeitdauer an, die überzählige Threads im Leerlauf auf neue Aufgaben warten, bevor sie beendet werden, um die Daten für den Kontakt- und Antwortverlauf zu sammeln.

Standardwert

5

queueCapacity

Die Größe der Warteschlange des Thread-Pools zum Sammeln der Daten für den Kontakt- und Antwortverlauf.

Standardwert

1000

termWaitSecs

Beim Ausschalten des Laufzeitservers gibt dieser Wert die Anzahl der Sekunden an, die darauf gewartet wird, dass die Service-Threads das Sammeln der Daten für den Kontakt- und Antwortverlauf abschließen.

Standardwert

5

Interact > services > threadManagement > allOtherServices

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Thread-Verwaltungseinstellungen für die Services, die die Berechtigungsstatistiken für Angebote, Ereignisaktivitätsstatistiken, Statistiken zur Verwendung von Standardzeichenfolgen und die aus einem benutzerdefinierten Protokoll in eine Tabelle konvertierten Daten erfassen.

corePoolSize

Die Anzahl der Threads, die, auch wenn sie sich im Leerlauf befinden, im Pool für die Services gespeichert werden, die die Berechtigungsstatistiken für Angebote, Ereignisaktivitätsstatistiken, Statistiken zur Verwendung von Standardzeichenfolgen und die aus einem benutzerdefinierten Protokoll in eine Tabelle konvertierten Daten erfassen.

Standardwert

5

maxPoolSize

Die maximale Anzahl der Threads, die im Pool für die Services gespeichert werden, die die Berechtigungsstatistiken für Angebote, Ereignisaktivitätsstatistiken, Statistiken zur Verwendung von Standardzeichenfolgen und die aus einem benutzerdefinierten Protokoll in eine Tabelle konvertierten Daten erfassen.

Standardwert

5

keepAliveTimeSecs

Wenn die Anzahl der Threads größer als der Kern ist, gibt dieser Wert die maximale Zeitdauer an, die überzählige Threads im Leerlauf auf neue Aufgaben warten, bevor sie für die Services beendet werden, die die Berechtigungsstatistiken für Angebote, Ereignisaktivitätsstatistiken, Statistiken zur Verwendung von Standardzeichenfolgen und die aus einem benutzerdefinierten Protokoll in eine Tabelle konvertierten Daten erfassen.

Standardwert

5

queueCapacity

Die Größe der Warteschlange des Thread-Pools für die Services, die die Berechtigungsstatistiken für Angebote, Ereignisaktivitätsstatistiken, Statistiken zur Verwendung von Standardzeichenfolgen und die aus einem benutzerdefinierten Protokoll in eine Tabelle konvertierten Daten erfassen.

Standardwert

1000

termWaitSecs

Beim Ausschalten des Laufzeitservers gibt dieser Wert die Anzahl der Sekunden an, die im Fall von Services, die die Berechtigungsstatistiken für Angebote, Ereignisaktivitätsstatistiken, Statistiken zur Verwendung von Standardzeichenfolgen und die aus einem benutzerdefinierten Protokoll in eine Tabelle konvertierten Daten erfassen, darauf gewartet wird, dass die Service-Threads für die Services abgeschlossen werden.

Standardwert

5

Interact > services > threadManagement > flushCacheToDB

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Thread-Verwaltungseinstellungen für die Threads, die gesammelte Daten im Cache in die Datenbanktabellen der Laufzeitumgebung schreiben.

corePoolSize

Die Anzahl der Threads, die im Pool für geplante Threads gespeichert werden, die Daten im Cache in den Datenspeicher schreiben.

Standardwert

5

maxPoolSize

Die maximale Anzahl der Threads, die im Pool für geplante Threads gespeichert werden, die Daten im Cache in den Datenspeicher schreiben.

Standardwert

5

keepAliveTimeSecs

Wenn die Anzahl der Threads größer als der Kern ist, gibt dieser Wert die maximale Zeitdauer an, die überzählige Threads im Leerlauf auf neue Aufgaben warten, bevor sie für geplante Threads beendet werden, die Daten im Cache in den Datenspeicher schreiben.

Standardwert

5

queueCapacity

Die Größe der Warteschlange des Thread-Pools für geplante Threads, die Daten im Cache in den Datenspeicher schreiben.

Standardwert

1000

termWaitSecs

Beim Ausschalten des Laufzeitservers gibt dieser Wert die Anzahl der Sekunden an, die bei geplanten Threads, die Daten im Cache in den Datenspeicher schreiben, darauf gewartet wird, dass die Service-Threads abgeschlossen werden.

Standardwert

5

Interact > sessionManagement

Dieser Satz Konfigurationseigenschaften definiert Einstellungen für die Laufzeitsessions.

cacheType

Definiert den Typ des Cachemodus für die Laufzeitserver.

Zulässige Werte

Distributed | Local

Standardwert

`Local`

maxNumberOfSessions

Maximale Anzahl an Laufzeitsessions, die der Cache gleichzeitig enthalten kann. Wenn eine Aufforderung zum Hinzufügen einer neuen Laufzeitsession eingeht und die maximale Anzahl im Cache erreicht ist, wird die älteste inaktive Laufzeitsession entfernt.

Zulässige Werte

Ganzzahl größer 0.

Standardwert

999999999

multicastIPAddress

Wenn es sich bei dem `cacheType` um `Distributed` handelt, geben Sie die IP-Adresse ein, die vom dezentralen Cache verwendet wird. Sie müssen außerdem `multicastPort` definieren.

Wenn es sich bei dem `cacheType` um `Local` handelt, müssen Sie `multicastIPAddress` nicht definieren.

Zulässige Werte

Beliebige gültige IP-Adresse.

Standardwert

230.0.0.1

multicastPort

Wenn es sich bei dem `cacheType` um `Distributed` handelt, geben Sie die Portnummer ein, die vom dezentralen Cache verwendet wird. Sie müssen außerdem `multicastIPAddress` definieren.

Wenn es sich bei dem `cacheType` um `Local` handelt, müssen Sie `multicastPort` nicht definieren.

Zulässige Werte

1024 – 49151

Standardwert

6363

sessionTimeoutInSecs

Die Zeitdauer in Sekunden, die eine Session inaktiv sein kann. Wenn die Anzahl der Sekunden gemäß dem `sessionTimeout` vergangen ist, beendet Unica Interact die Session.

Zulässige Werte

Eine beliebige Ganzzahl größer 0.

Standardwert

`300`

Unica Interact Designumgebung - Konfigurationseigenschaften

In diesem Abschnitt werden alle Konfigurationseigenschaften für die Unica Interact-Designumgebung beschrieben.

Campaign > partitions > partition[n] > reports

Diese Konfigurationseigenschaften definieren Ordner für Berichte.

offerAnalysisTabCachedFolder

Die Eigenschaft `offerAnalysisTabCachedFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Angebotsberichte enthält, die auf der Registerkarte „Analyse“ aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link „Analyse“ im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='offer']/folder[@name='cached']
```

segmentAnalysisTabOnDemandFolder

Die Eigenschaft `segmentAnalysisTabOnDemandFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Segementberichte enthält, die auf der Registerkarte „Analyse“ eines Segments aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='segment']/folder[@name='cached']
```

offerAnalysisTabOnDemandFolder

Die Eigenschaft `offerAnalysisTabOnDemandFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Angebotsberichte enthält, die auf der Registerkarte „Analyse“ eines Angebots aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='offer']
```

segmentAnalysisTabCachedFolder

Die Eigenschaft `segmentAnalysisTabCachedFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Segmentberichte enthält, die auf der Registerkarte „Analyse“ aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link „Analyse“ im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

`/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='segment']`

analysisSectionFolder

Die Eigenschaft `analysisSectionFolder` gibt den Speicherort des Stammordners an, in dem Berichtsinformationen gespeichert werden. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

`/content/folder[@name='Affinium Campaign']`

campaignAnalysisTabOnDemandFolder

Die Eigenschaft `campaignAnalysisTabOnDemandFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Kampagnenberichte enthält, die auf der Registerkarte „Analyse“ einer Kampagne aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

`/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='campaign']`

campaignAnalysisTabCachedFolder

Die Eigenschaft `campaignAnalysisTabCachedFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Kampagnenberichte enthält, die auf der Registerkarte „Analyse“ aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link „Analyse“ im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

`/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='campaign']/folder[@name='cached']`

campaignAnalysisTabEmessageOnDemandFolder

Die Eigenschaft `campaignAnalysisTabEmessageOnDemandFolder` gibt den Speicherort des Ordners an, der die Unica eMessage-Berichte enthält, die auf der Registerkarte „Analyse“ eines Angebots aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

`/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='eMessage Reports']`

campaignAnalysisTabInteractOnDemandFolder

Zeichenfolge für Berichtsserverordner für Interact-Berichte.

Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='Interact Reports']

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

interactiveChannelAnalysisTabOnDemandFolder

Zeichenfolge für Berichtsserverordner für Berichte über die Registerkarte Analyse des interaktiven Kanals

Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='interactive channel']

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

Campaign > partitions > partition[n] > Interact > contactAndResponseHistTracking

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Einstellungen für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

isEnabled

Ist der Wert `yes` festgelegt, wird das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf aktiviert, das die Unica Interact-Kontakt- und Antwortverlaufsdaten aus den Stagingtabellen in der Laufzeitumgebung von Unica Interact in die Unica Campaign-Kontakt- und Antwortverlaufstabellen kopiert. Die Eigenschaft `interactInstalled` muss ebenfalls auf `yes` gesetzt werden.

Zulässige Werte

yes | no

Standardwert

no

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

processSleepIntervalInMinutes

Die Anzahl von Minuten, die das Lernmodul Unica Interact für Kontakt- und Antwortverlauf zwischen dem Kopieren der Daten aus den Stagingtabellen der Laufzeitumgebung von Unica Interact in die Unica Campaign-Kontakt- und Antwortverlaufstabellen wartet.

Zulässige Werte

Eine beliebige Ganzzahl größer 0.

Standardwert

60

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

purgeOrphanResponseThresholdInMinutes

Die Anzahl von Minuten, die das Lernmodul Unica Interact für Kontakt- und Antwortverlauf wartet, bevor Daten ohne entsprechenden Kontakt entfernt werden. So wird vermieden, dass Antworten ohne Kontakte protokolliert werden.

Zulässige Werte

Eine beliebige Ganzzahl größer 0.

Standardwert

180

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

maxJDBCInsertBatchSize

Die maximale Anzahl der Datensätze eines JDBC-Batches vor dem Ausführen der Abfrage. Dies ist nicht die maximale Anzahl von Datensätzen, die vom Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf in einer Iteration verarbeitet werden. Während jeder Iteration verarbeitet das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf alle verfügbaren Tabellen in den Stagingtabellen. Diese Datensätze werden jedoch in `maxJDBCInsertSize`-Blöcke unterteilt.

Zulässige Werte

Eine beliebige Ganzzahl größer 0.

Standardwert

1000

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

maxJDBCFetchBatchSize

Die maximale Anzahl der Datensätze eines von der Stagingdatenbank abzurufenden JDBC-Batches. Sie müssen diesen Wert möglicherweise erhöhen, um die Leistung des Moduls für Kontakt- und Antwortverlauf zu optimieren.

Zulässige Werte

Eine beliebige Ganzzahl größer 0

Standardwert

1000

Campaign > partitions > partition[n] > Interact > contactAndResponseHistTracking > runtimeDataSources > [runtimeDataSource]

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Datenquelle für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

jndiName

Verwenden Sie die Eigenschaft `systemTablesDataSource`, um die JNDI-Datenquelle (Java Naming and Directory Interface) zu identifizieren, die auf dem Anwendungsserver (Websphere oder WebLogic) für die Laufzeittabellen von Unica Interact definiert ist.

Die Laufzeitdatenbank von Unica Interact ist die Datenbank, die mit den DLL-Skripten `aci_runtime` und `aci_populate_runtime` gefüllt ist und beispielsweise (u. a.) die folgenden Tabellen enthält: `UACI_CHOfferAttrib` und `UACI_DefaultedStat`.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

databaseType

Datenbanktyp für die Laufzeitdatenquelle von Unica Interact.

Zulässige Werte

SQLServer | Oracle | DB2

Standardwert

SQLServer

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

schemaName

Der Name des Schemas, das die Stagingtabellen des Moduls für Kontakt- und Antwortverlauf enthält. Dieser Name sollte mit den Tabellen der Laufzeitumgebung übereinstimmen.

Sie müssen kein Schema definieren.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Campaign > partitions > partition[n] > Interact > contactAndResponseHistTracking > contactTypeMappings

Diese Konfigurationseigenschaften definieren den Kontakttyp von Campaign, der zu Berichts- oder Lernzwecken einem „Kontakt" zugeordnet wird.

contacted

Der Wert, der der Spalte `ContactStatusID` der Tabelle `UA_DtlContactHist` in den Unica Campaign-Systemtabellen für einen Angebotskontakt zugewiesen wird. Der Wert muss ein gültiger Eintrag in der Tabelle `UA_ContactStatus` sein. Weitere Informationen zum Hinzufügen von Kontakttypen finden Sie im *Unica Campaign Adminstratorhandbuch*.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

Standardwert

2

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

Campaign > partitions > partition[n] > Interact > contactAndResponseHistTracking > responseTypeMappings

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Antworten für das Akzeptieren oder Ablehnen für die Berichterstattung und das Lernmodul.

accept

Der Wert, der der Spalte `ResponseTypeID` der Tabelle `UA_ResponseHistory` in den Unica Campaign-Systemtabellen für ein angenommenes Angebot zugewiesen wird. Der Wert muss ein gültiger Eintrag in der Tabelle `UA_UsrResponseType` sein. Der Spalte `CountsAsResponse` sollte der Wert `1`, eine Antwort, zugewiesen werden.

Weitere Informationen zu Antworttypen finden Sie im *Unica Campaign Administratorhandbuch*.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

Standardwert

3

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

reject

Der Wert, der der Spalte `ResponseTypeID` der Tabelle `UA_ResponseHistory` in den Unica Campaign-Systemtabellen für ein abgelehntes Angebot zugewiesen wird. Der Wert muss ein gültiger Eintrag in der Tabelle `UA_UsrResponseType` sein. Der Spalte `CountsAsResponse` sollte der Wert `2`, eine Ablehnung, zugewiesen werden. Weitere Informationen zu Antworttypen finden Sie im *Unica Campaign Administratorhandbuch*.

Zulässige Werte

Eine beliebige Ganzzahl größer 0.

Standardwert

8

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

Campaign > partitions > partition[n] > Interact > report

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Berichtsnamen bei der Integration in Cognos 8.

interactiveCellPerformanceByOfferReportName

Name für den Bericht Erfolg der interaktiven Zellen nach Angebot. Dieser Name muss mit dem Namen dieses Berichts auf dem Cognos 8-Server übereinstimmen.

Standardwert

Erfolg der interaktiven Zellen nach Angebot

treatmentRuleInventoryReportName

Name für den Bericht Bestandsaufnahme Treatmentregeln des Kanals. Dieser Name muss mit dem Namen dieses Berichts auf dem Cognos 8-Server übereinstimmen.

Standardwert

Bestandsaufnahme Treatmentregeln des Kanals

deploymentHistoryReportName

Name für den Bericht Verlauf des Kanaldeployments. Dieser Name muss mit dem Namen dieses Berichts auf dem Cognos 8-Server übereinstimmen.

Standardwert

Verlauf des Kanaldeployments

Campaign > partitions > partition[n] > Interact > learning

Diese Konfigurationseigenschaften ermöglichen eine Feinabstimmung des integrierten Lernmoduls.

confidenceLevel

Ein Prozentsatz, der angibt, wie stark das Lerndienstprogramm den gesammelten Daten vertrauen soll, bevor es von der Untersuchung zur Nutzung wechselt. Mit dem Wert 0 wird die Untersuchung effektiv beendet.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn die Eigenschaft `Interact > offerserving > optimizationType` für die Laufzeit von Unica Interact auf `BuiltInLearning` festgelegt ist.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl zwischen 0 und 95, teilbar durch 5 oder 99.

Standardwert

95

enableLearning

Wenn dieser Wert auf `Yes` festgelegt ist, wird von der Designzeit von Unica Interact davon ausgegangen, dass das Lernmodul aktiviert ist. Wenn Sie `enableLearning` auf `yes` festlegen, müssen Sie den Wert `Interact > offerserving > optimizationType` auf `BuiltInLearning` oder `ExternalLearning` festlegen.

Wenn dieser Wert auf `No` festgelegt ist, wird von der Designzeit von Unica Interact davon ausgegangen, dass das Lernmodul deaktiviert ist. Wenn Sie `enableLearning` auf `no` festlegen, müssen Sie den Wert `Interact > offerserving > optimizationType` auf `NoLearning` festlegen.

Standardwert

Nein

maxAttributeNames

Die maximale Anzahl der Lernattribute, die das Lerndienstprogramm von Unica Interact überwacht.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn die Eigenschaft `Interact > offerserving > optimizationType` für die Laufzeit von Unica Interact auf `BuiltInLearning` festgelegt ist.

Zulässige Werte

Beliebige Ganzzahl.

Standardwert

`10`

maxAttributeValues

Die maximale Anzahl der Werte, die das Lerndienstprogramm von Unica Interact für jedes Lernattribut verfolgt.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn die Eigenschaft `Interact > offerserving > optimizationType` für die Laufzeit von Unica Interact auf `BuiltInLearning` festgelegt ist.

Standardwert

5

otherAttributeValue

Der Standardname für den Attributwert, der zur Darstellung aller Attributwerte dient, die den Wert von `maxAttributeValues` überschreiten.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn die Eigenschaft `Interact > offerserving > optimizationType` für die Laufzeit von Unica Interact auf `BuiltInLearning` festgelegt ist.

Zulässige Werte

Eine Zeichenfolge oder Zahl.

Standardwert

`Other`

Beispiel

Wenn der Wert von maxAttributeValues auf 3 festgelegt ist und otherAttributeValue auf "Other" festgelegt ist, verfolgt das Lernmodul die ersten drei Werte. Alle anderen Werte werden der Kategorie Other zugeordnet. Wenn Sie beispielsweise das Benutzerattribut Haarfarbe verfolgen möchten und die ersten fünf Benutzer die Haarfarbe schwarz, braun, blond, rot und grau haben, so verfolgt das Lerndienstprogramm die Haarfarben schwarz, braun und blond. Die Farben rot und grau werden unter `otherAttributeValue`, Andere, zusammengefasst.

percentRandomSelection

Der Prozentsatz der Zeit, während der das Lernmodul ein Zufallsangebot anzeigt. Wenn beispielsweise der Wert von percentRandomSelection auf 5 festgelegt wird, bedeutet dies, dass das Lernmodul während 5 % der Zeit (5 aus jeweils 100 Empfehlungen) ein Zufallsangebot anzeigt.

Zulässige Werte

Eine beliebige Ganzzahl zwischen 0 und 100.

Standardwert

5

recencyWeightingFactor

Die Dezimalstellung eines Prozentsatzes der Datenmenge, die durch den Wert von `recencyWeightingPeriod` definiert wird. Beispielsweise bedeutet der Standardwert 0,15, dass 15 % der vom Lerndienstprogramm verwendeten Daten aus dem Wert von `recencyWeightingPeriod` stammen.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn die Eigenschaft `Interact > offerserving > optimizationType` für die Laufzeit von Unica Interact auf `BuiltInLearning` festgelegt ist.

Zulässige Werte

Ein Dezimalwert kleiner als 1.

Standardwert

0,15

recencyWeightingPeriod

Die Größe von Daten in Stunden, denen der Prozentsatz des Gewichts `recencyWeightingFactor` vom Lernmodul gewährt wurde. Beispielsweise bedeutet der Standardwert 120, dass der Wert von `recencyWeightingFactor` der vom Lernmodul verwendeten Daten aus den letzten 120 Stunden stammt.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn `optimizationType` auf `builtInLearning` festgelegt wurde.

Standardwert

120

minPresentCountThreshold

Die minimale Anzahl der Anzeigewiederholungen eines Angebots, bevor seine Daten in Berechnungen verwendet werden und das Lernmodul in den Untersuchungsmodus wechselt.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl größer oder gleich 0.

Standardwert

0

enablePruning

Wenn dieser Wert auf `Yes` festgelegt ist, wird von dem Lernmodul von Unica Interact algorithmisch bestimmt, wenn ein Lernattribut (Standard oder dynamisch) nicht prognostiziert werden kann. Wenn ein Lernattribut nicht prognostiziert werden kann, wird dieses Attribut bei der Ermittlung des Gewichts für ein Angebot vom Lernmodul nicht berücksichtigt. Dieser Vorgang setzt sich fort, bis das Lernmodul Daten aggregiert.

Wenn dieser Wert auf `No` festgelegt ist, verwendet das Lernmodul immer alle Lernattribute. Dadurch, dass nicht prognostizierbare Attribute nicht gelöscht werden, arbeitet das Lernmodul möglicherweise nicht so präzise wie eigentlich möglich.

Zulässige Werte

Yes | No

Standardwert

Yes

Campaign > partitions > partition[n] > Interact > learning > learningAttributes > [learningAttribute]

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Lernattribute.

attributeName

Jeder Wert von `attributeName` ist der Name eines Benutzerattributs, das vom Lernmodul überwacht werden soll. Dieser Wert muss mit dem Namen eines Name/Wert-Paars in den Sessiondaten übereinstimmen.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn die Eigenschaft `Interact > offerserving > optimizationType` für die Laufzeit von Unica Interact auf `BuiltInLearning` festgelegt ist.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Campaign > partitions > partition[n] > Interact > deployment

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Deploymenteinstellungen.

chunkSize

Die maximale Größe der Fragmentierung in KB für jedes Unica Interact-Deploymentpaket.

Standardwert

500

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

Campaign > partitions > partition[n] > Interact > serverGroups > [serverGroup] > instanceURLs > [instanceURL]

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Servergruppeneinstellungen.

serverGroupName

Der Name der Servergruppe von Unica Interact. Dies ist der Name, der auf der Registerkarte Übersicht des interaktiven Kanals angezeigt wird.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

Campaign > partitions > partition[n] > Interact > serverGroups > [serverGroup] > instanceURLs > [instanceURL]

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Server für die Laufzeitumgebung von Unica Interact.

instanceURL

Die URL der Server für die Laufzeitumgebung von Unica Interact. Eine Servergruppe kann mehrere Server für die Laufzeitumgebung von Unica Interact enthalten, jeder Server muss jedoch unter einer neuen Kategorie erstellt werden.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

Beispiel

`http://`*`server`*`:`*`port`*`/interact`

Campaign > partitions > partition[n] > Interact > flowchart

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Laufzeitumgebung von Unica Interact, die für Testläufe interaktiver Flowcharts verwendet wird.

serverGroup

Der Name der Servergruppe von Unica Interact, die von Unica Campaign zur Ausführung eines Testlaufs verwendet wird. Dieser Name muss mit dem Kategorienamen übereinstimmen, den Sie unter `serverGroups` erstellen.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

dataSource

Verwenden Sie die Eigenschaft `dataSource`, um die physische Datenquelle für Unica Campaign zu identifizieren, die beim Ausführen von Testläufen interaktiver Flowcharts verwendet werden soll. Diese Eigenschaft muss mit der von Eigenschaft `Campaign > partitions > partitionN > dataSources` für die Testlaufdatenquelle übereinstimmen, die für die Designzeit von Unica Interact definiert ist.

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

Campaign > partitions > partition[n] > Interact > whiteList > [AudienceLevel] > DefaultOffers

Diese Konfigurationseigenschaften definieren den Standardzellcode für die Standardangebotstabelle. Sie müssen diese Eigenschaften nur konfigurieren, wenn Sie globale Angebotszuweisungen definieren.

DefaultCellCode

Der Standardzellcode, den Unica Interact verwendet, wenn Sie in der Standardangebotstabelle keinen Zellcode definieren.

Zulässige Werte

Eine Zeichenkette, die mit dem in definierten Zellcodeformat übereinstimmt.Unica Campaign

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

Campaign > partitions > partition[n] > Interact > whiteList > [AudienceLevel] > ScoreOverride

Diese Konfigurationseigenschaften definieren den Standardzellcode für die Tabelle für die Score-Überschreibung. Sie müssen diese Eigenschaften nur konfigurieren, wenn Sie einzelne Angebotszuweisungen definieren.

DefaultCellCode

Der Standardzellcode, den Unica Interact verwendet, wenn Sie in der Tabelle für die Score-Überschreibung keinen Zellcode definieren.

Zulässige Werte

Eine Zeichenkette, die mit dem in definierten Zellcodeformat übereinstimmt.Unica Campaign

Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

Campaign > partitions > partition[n] > server > internal

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die oberen und unteren Grenzen der internen ID für Unica Campaign an.

internalIdLowerLimit

Die Eigenschaften `internalIdUpperLimit` und `internalIdLowerLimit` beschränken die internen IDs von Unica Campaign so, dass diese in einem angegebenen Bereich liegen müssen. Beachten Sie, dass die Werte einschließlich sind: Das heißt, in Unica Campaign kann sowohl die untere als auch die obere Grenze verwendet werden.

Standardwert

`0` (Null)

internalIdUpperLimit

Die Eigenschaften `internalIdUpperLimit` und `internalIdLowerLimit` beschränken die internen IDs von Unica Campaign so, dass diese in einem angegebenen Bereich liegen müssen. Beachten Sie, dass die Werte einschließlich sind: Das heißt, in Unica Campaign kann sowohl die untere als auch die obere Grenze verwendet werden.

Standardwert

`4294967295`

eMessageInstalled

Diese Eigenschaft gibt an, ob Unica eMessage installiert ist. Wenn Sie `yes` auswählen, sind die eMessage-Funktionen in der Unica Campaign-Benutzeroberfläche verfügbar.

Das Unica-Installationsprogramm legt diesen Wert für die Standardpartition Ihrer Unica eMessage-Installation auf `yes` fest. Für weitere Partitionen, auf denen Sie Unica eMessage installiert haben, müssen Sie diese Eigenschaft manuell konfigurieren.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

no

interactInstalled

Nach der Installation der Designumgebung von Unica Interact sollte diese Konfigurationseigenschaft auf yes festgelegt werden, um die Designumgebung von Unica Interact in Unica Campaign zu aktivieren.

Wenn Sie Unica Interact nicht installiert haben, legen Sie den Wert auf no fest. Durch Festlegen dieser Eigenschaft auf no werden die Menüs und Optionen von Unica Interact nicht aus der Benutzeroberfläche entfernt. Um Menüs und Optionen zu entfernen, müssen Sie die Registrierung von Unica Interact mithilfe des configTool-Dienstprogramms manuell aufheben.

Zulässige Werte

yes | no

Standardwert

no

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

MO_UC_integration

Ermöglicht die Integration in Unica Marketing Operations.

Zulässige Werte

yes | no

Standardwert

no

Legacy_campaigns

Wenn die Eigenschaft MO_UC_integration auf **Yes** festgelegt ist, ermöglicht die Eigenschaft Legacy_campaigns Zugriff auf Kampagnen, die vor der Aktivierung der Integration erstellt wurden, einschließlich Kampagnen, die in Affinium Campaign 7.x erstellt wurden und mit Affinium Plan 7.x-Projekten verknüpft sind.

Zulässige Werte

yes | no

Standardwert

no

Campaign > monitoring

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben an, ob die Funktion zur Überwachung von Arbeitsabläufen aktiviert ist, und legen die URL des Servers für die Überwachung von Arbeitsabläufen sowie das Cachingverhalten fest. Die Überwachung von Arbeitsabläufen wird angezeigt und ermöglicht eine Steuerung aktiver Flowcharts.

cacheCleanupInterval

Die Eigenschaft `cacheCleanupInterval` gibt das Intervall zwischen automatischen Bereinigungen des Statuscache für Flowcharts in Sekunden an.

Diese Eigenschaft ist in Versionen von Affinium Campaign vor Version 7.0 nicht verfügbar.

Standardwert

`600` (10 Minuten)

cacheRunCompleteTime

Die Eigenschaft `cacheRunCompleteTime` gibt die Zeitdauer in Minuten an, über die abgeschlossene Ausführungen zwischengespeichert und auf der Überwachungsseite angezeigt werden.

Diese Eigenschaft ist in Versionen von Affinium Campaign vor Version 7.0 nicht verfügbar.

Standardwert

`4320`

monitorEnabled

Die Eigenschaft `monitorEnabled` gibt an, ob die Überwachung aktiviert ist.

Diese Eigenschaft ist in Versionen von Affinium Campaign vor Version 7.0 nicht verfügbar.

Standardwert

`yes`

serverURL

Die Eigenschaft `Campaign > monitoring > serverURL` gibt die URL des Servers für die Überwachung von Arbeitsabläufen an. Dies ist eine obligatorische Einstellung. Ändern Sie den Wert, wenn die Server-URL für die Überwachung von Arbeitsabläufen nicht dem Standardwert entspricht.

Wenn Unica Campaign für die Verwendung von SSL-Verbindungen (Secure Sockets Layer) konfiguriert ist, muss die URL für die Überwachung von Arbeitsabläufen mit HTTPS beginnen und der Port muss auf 443 festgelegt werden. Beispiel:

`https://localhost:443/Campaign/OperationMonitor`

Standardwert

`http://localhost:7001/Campaign/OperationMonitor`

monitorEnabledForInteract

Wenn dieser Wert auf `yes` festgelegt wird, wird der Unica Campaign-JMX-Verbindungsserver für Unica Interact aktiviert. Unica Campaign weist keine JMX-Sicherheit auf.

Wenn dieser Wert auf `no` festgelegt wird, können Sie keine Verbindung zum Unica Campaign-JMX-Verbindungsserver herstellen.

Diese JMX-Überwachung gilt nur für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

Zulässige Werte

True | False

Standardwert

False

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

protocol

Überwachungsprotokoll für den Unica Campaign-JMX-Verbindungsserver, wenn `monitorEnabledForInteract` auf yes festgelegt ist.

Diese JMX-Überwachung gilt nur für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

Zulässige Werte

JMXMP | RMI

Standardwert

JMXMP

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

port

Überwachungsport für den Unica Campaign-JMX-Verbindungsserver, wenn `monitorEnabledForInteract` auf yes festgelegt ist.

Diese JMX-Überwachung gilt nur für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

Zulässige Werte

Eine Ganzzahl zwischen 1025 und 65535.

Standardwert

2004

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Unica Interact installiert haben.

Unica Optimize-Konfigurationseigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die Unica Optimize-Konfigurationseigenschaften, die auf der Seite für die Konfiguration zur Verfügung stehen.

Campaign > unicaACOListener

Diese Konfigurationseigenschaften steuern die Listener-Einstellungen in Optimize.

serverHost

Setzen Sie diese Eigenschaft auf den Namen des Hostrechners für die Unica Optimize-Installation.

Standardwert

`localhost`

serverPort

Setzen Sie diese Eigenschaft auf den Port des Hostrechners für die Unica Optimize-Installation.

Standardwert

Kein

useSSL

Setzen Sie diese Eigenschaft auf `True`, um eine Verbindung mit dem Unica Marketing Platform -Rechner über SSL herzustellen. Andernfalls setzen Sie diese Eigenschaft auf `False`.

Zulässige Werte

`True | False`

Standardwert

`False`

keepalive

Gibt an, wie viele Sekunden die Unica Campaign-Webanwendung zwischen dem Senden von Meldungen an den ACOListener wartet, um die Verbindung aktiv zu halten. Durch Verwendung von `keepalive` bleiben Verbindungen geöffnet, wenn das Netzwerk so konfiguriert ist, dass inaktive Verbindungen geschlossen werden.

Bei der Einstellung `0` sendet die Webanwendung keine Meldungen.

Diese `keepalive`-Eigenschaft unterscheidet sich von der keepAlive-Eigenschaft der JAVA-Socket.

Zulässige Werte

Positive Ganzzahl

Standardwert

`0`

logProcessId

Setzen Sie diese Eigenschaft auf `yes`, um die ID des Unica Optimize-Listenerprozesses im Unica Optimize-Listenerprotokoll zu protokollieren (*Optimize_Installationsverzeichnis*`/logs/unica_acolsnr.log`). Andernfalls setzen Sie diese Eigenschaft auf `no`.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

`yes`

loggingLevels

Sie können die Details für die protokollierten Unica Optimize-Listenerdaten festlegen.

Diese Einstellung betrifft die Datei *Optimize_Installationsverzeichnis*`/logs/unica_acolsnr.log`.

Zulässige Werte

`LOW | MEDIUM | HIGH | ALL`

Standardwert

`MEDIUM`

logMaxFileSize

Stellen Sie diese Ganzzahl auf die maximale Größe einer Protokolldatei in Byte ein. Unica Optimize erstellt eine neue Datei, sobald die Protokolldatei diese Größe erreicht. Diese Einstellung betrifft die Datei *Optimize_Installationsverzeichnis*`/logs/unica_acolsnr.log`.

Standardwert

20485760

enableLogging

Setzen Sie diese Eigenschaft auf True, um die Protokollierung zu aktivieren. Andernfalls setzen Sie diese Eigenschaft auf False. Diese Einstellung betrifft die Datei *Optimize_Installationsverzeichnis*/logs/unica_acolsnr.log.

Zulässige Werte

True | False

Standardwert

True

logMaxBackupIndex

Setzen Sie diese Ganzzahl auf die Anzahl der Sicherungsdateien, die aufbewahrt werden sollen. Diese Einstellung betrifft die Datei *Optimize_Installationsverzeichnis*/logs/unica_acolsnr.log.

Standardwert

5

loggingCategories

Sie können die zu protokollierenden Datenkategorien in einer Liste mit Komma als Trennzeichen angeben. Diese Einstellung betrifft die Datei *Optimize_Installationsverzeichnis*/logs/unica_acolsnr.log.

Zulässige Werte

all | bad_order | cell_access | commands | config | data_errors | dbload | file_access | general | memory | procrun | query | sort | sysquery | table_access | table_io | table_mapping | webproc

Standardwert

Alle

Campaign > partitions > partition[n] > Optimize > sessionRunMonitor

progressFetchDelay

Legen Sie über diese Ganzzahl fest, wie viele Millisekunden die Webanwendung wartet, bevor Fortschrittsinformationen vom Listener abgerufen werden.

Standardwert

250

Campaign > partitions > partition[n] > Optimize > MemoryTuning

MaxRamUsage

Definiert in MB die maximale Menge an Arbeitsspeicher, die zum Zwischenspeichern des Kontaktverlaufs im Cache bereitgestellt wird. Dieser Wert muss mindestens der Größe eines Kontaktverlauf-Datensatzes entsprechen.

Standardwert

128

Campaign > partitions > partition[n] > Optimize > userTemplateTables

Diese Eigenschaft definiert die Vorlagentabellen, die von PCT und OCT verwendet werden.

tablenames

Geben Sie eine durch Komma getrennte Liste der Namen für Tabellen ein, die verwendet werden können, um der Tabelle der vorgeschlagenen Kontakte (PCT) oder der Tabelle der optimierten Kontakte (OCT) benutzerdefinierte Felder hinzuzufügen.

Standardwert

UACO_UserTable

Campaign > partitions > partition[n] > Optimize > AlgorithmTuning

Diese Konfigurationseigenschaften können zur Feineinstellung der Optimierungen verwendet werden.

MaxAlternativesPerCustomerEvaluated

Die größte Häufigkeit, mit der Unica Optimize Kombinationen vorgeschlagener Transaktionen oder Alternativen testet, um für einen Kunden die optimale Alternative zu finden.

Wenn beispielsweise Folgendes gilt:

- die mit dem Kunden in der Tabelle vorgeschlagener Kontakte (PCT) verbundenen Angebote sind A, B, C, D, wobei die Bewertungen wie folgt liegen: A=8, B=4, C=2, D=1
- der Wert der Eigenschaft Höchstzahl pro Kunde evaluierter Alternativen ist 5
- es besteht eine Regel: MAX # Offers=3

dann können die versuchten Alternativen sein:

- ABC-Bewertung = 14
- ABD-Bewertung = 13
- AB-Bewertung = 12
- ACD-Bewertung = 11
- AC-Bewertung = 10

Da die Zahl der zu testenden Alternativen sehr groß sein kann, ermöglicht dieser Wert Ihnen die Einführung einer Grenze, bis zu der der Kernalgorithmus sich mit einem Kunden befasst, bevor Unica Optimize zum nächsten Kunden in der PCT übergeht.

Standardwert

`1000`

CustomerSampleSize

Wenn Ihre Zahl optimierter Kunden größer ist als `CustomerSampleSize`, teilt Unica Optimize die Kunden in Gruppen auf, die nicht größer als `CustomerSampleSize` sind, und optimiert jede Gruppe einzeln. Regeln, die für alle Gruppen gelten, wie beispielsweise die benutzerdefinierte Kapazität, werden weiterhin eingehalten. Eine Erhöhung dieses Wertes kann die Optimalität erhöhen, die Leistung aber beeinträchtigen.

Der optimale Wert für `CustomerSampleSize` ist gleich Ihrer Kundenanzahl. Die Verarbeitung einer großen Datenmenge kann jedoch unter Umständen äußerst lange dauern. Durch die Aufteilung der Kunden in kleinere von Unica Optimize zu verarbeitende Gruppen können Sie die Leistung bei nur minimaler Beeinträchtigung der Optimalität steigern.

Zulässige Werte

Positive Ganzzahl

Standardwert

`1000`

CustomerRandomSeed

Der zufällige Anfangswert repräsentiert den Startpunkt, den Unica Optimize dafür verwendet, Datensätze zufällig auszuwählen, bevor die durch die Kundenstichprobengröße `CustomerSampleSize` definierten Stichprobengruppen gefüllt werden. Wenn Sie weniger Kunden als die Kundenstichprobengröße `CustomerSampleSize` haben, hat diese Eigenschaft keinerlei Auswirkungen auf die Optimierung.

Möglicherweise möchten Sie den zufälligen Anfangswert ändern, wenn Sie der Meinung sind, dass die aktuelle zufällige Stichprobe stark verzerrte Ergebnisse liefert.

Zulässige Werte

Positive Ganzzahl

Standardwert

`1928374656`

MaxIterationsPerCustomerSample

Die Höchstzahl der Iterationen, mit der Unica Optimize eine Kundengruppe verarbeitet. Unica Optimize verarbeitet eine Kundengruppe, bis Optimalität erreicht ist oder bis die Zahl der Iterationen dem Wert für die Höchstanzahl der Iterationen pro Kundenstichprobe `MaxIterationsPerCustomerSample` entspricht.

Die folgenden Informationen im Session-Protokoll ermöglichen Ihnen die Beobachtung der Auswirkungen von Einstellungsänderungen auf `MaxIterationsPerCustomerSample`.

- Höchstzahl, Mindestzahl und mittlere Anzahl der Iterationen je Kundendatenblock
- Höchstzahl, Mindestzahl und mittlere Anzahl der pro Kunden erstellten Alternativen
- Höchstzahl, Mindestzahl und mittlere Anzahl der pro Kunden versuchten Alternativen
- Standardabweichung der Iterationen

Zulässige Werte

Positive Ganzzahl

Standardwert

`1000`

MaxCustomerSampleProcessingThreads

Die maximale Anzahl an Threads, die Unica Optimize verwendet, um die Optimierungsalgorithmen zu verarbeiten. Im Allgemeinen gilt: Je höher der Wert von `MaxCustomerSampleProcessingThreads`, desto höhere Leistungssteigerungen lassen sich erzielen. Die Leistungssteigerungen sind jedoch von mehreren Faktoren begrenzt, wie beispielsweise Typ und Anzahl der verwendeten Optimierungsregeln sowie Hardware. Ausführliche Anleitungen zur Feineinstellung Ihrer Unica Optimize-Implementierung erhalten Sie von Ihrem zuständigen Unica-Mitarbeiter.

Zulässige Werte

Positive Ganzzahl

Standardwert

`1`

ProcessingThreadQueueSize

Die Anzahl der Threads, die in Unica Optimize beim Lesen einer Kundenstichprobe aus der PCT zur Verfügung stehen. Eine Erhöhung der Thread-Anzahl kann die Leistung der Optimize-Session verbessern. Ausführliche Anleitungen zur Feineinstellung Ihrer Unica Optimize-Implementierung erhalten Sie von Ihrem zuständigen Unica-Mitarbeiter.

Zulässige Werte

Positive Ganzzahl

Standardwert

`1`

PostProcessingThreadQueueSize

Die Anzahl der Threads, die in Unica Optimize beim Schreiben einer Kundenstichprobe in eine Bereitstellungstabelle für die OCT zur Verfügung stehen. Eine Erhöhung der Thread-Anzahl kann die Leistung der Optimize-Session verbessern. Ausführliche Anleitungen zur Feineinstellung Ihrer Unica Optimize-Implementierung erhalten Sie von Ihrem zuständigen Unica-Mitarbeiter.

Zulässige Werte

Positive Ganzzahl

Standardwert

`1`

EnableMultithreading

Wenn diese Eigenschaft auf true eingestellt ist, versucht Unica Optimize, beim Verarbeiten der Optimierungsalgorithmen mehrere Threads zu verwenden. Sie können die Anzahl der Threads mit den Konfigurationseigenschaften `MaxCustomerSampleProcessingThreads`, `ProcessingThreadQueueSize` und `PostProcessingThreadQueueSize` konfigurieren. Bei der Einstellung false verwendet Unica Optimize zum Verarbeiten der Optimierungsalgorithmen nur einen Thread.

Zulässige Werte

true | false

Standardwert

`true`

EnableBufferingHistoryTransactions

Wenn diese Eigenschaft auf True gesetzt ist, schreibt Unica Optimize Kontaktverlaufstransaktionen in eine Datei, die während der Ausführung einer Optimize-Session gelesen wird. Bei der Einstellung false liest Unica Optimize Daten aus der Tabelle `UA_ContactHistory` in den Unica Campaign-Systemtabellen.

Bei der Einstellung false versieht Unica Optimize die Tabelle `UA_ContactHistory` während der Optimize-Session mit einer Lesesperre. Dies kann dazu führen, dass beim Schreiben in die Tabelle Fehler auftreten, wenn Sie ein Dienstprogramm zum Laden der Datenbank verwenden. Bei der Einstellung true versieht Unica Optimize die Tabelle nur so lange mit einer Lesesperre, bis die Abfrage in eine Datei geschrieben wurde.

Zulässige Werte

true | false

Standardwert

`false`

MinImprovementPercent

Diese Konfigurationseigenschaft ermöglicht Ihnen das Anhalten der Verarbeitung einer Gruppe von Kunden, wenn die Optimierungsrate ein bestimmtes Niveau erreicht. Die Eigenschaft `MinImprovmentPercent` ermöglicht Ihnen das Einstellen einer Rate für die Bewertungsverbesserung, die als Prozentsatz gemessen wird und die erreicht werden muss, um mit der Iteration fortzufahren. Der Standardwert ist null, d. h. die Anzahl der möglichen Iterationen ist nicht beschränkt.

Standardwert

`0.0`

UseFutureContacts

Wenn Sie in Ihren Optimierungsregeln keine Zeiträume verwenden, können Sie verhindern, dass Unica Optimize die Kontaktverlaufstabellen abfragt, und so die Leistung des Systems verbessern. Sie können dieses Verhalten mithilfe der Konfigurationseigenschaft `UseFutureContacts` kontrollieren.

Wenn Sie `UseFutureContacts` auf False setzen und die Optimierungsregeln für Ihre Optimize-Session keine Zeiträume verwenden, fragt Unica Optimize die Kontaktverlaufstabellen nicht ab. Dadurch wird die Zeit verkürzt, die zur Ausführung der Optimize-Session erforderlich ist. Wenn die Optimize-Session jedoch Zeiträume verwendet, werden die Kontaktverlaufstabellen abgefragt.

Wenn Sie potenzielle zukünftige Kontakte im Kontaktverlauf aufzeichnen, müssen Sie `UseFutureContacts` auf True setzen. Beispiel: Wenn Sie wissen, dass Sie in der nächsten Woche eine E-Mail-Mitteilung über eine Sonderaktion an bestimmte Kunden senden, sind diese Kontakte ggf. bereits in den Kontaktverlaufstabellen als Platzhalter gespeichert. In diesem Fall sollte `UseFutureContacts` auf True gesetzt werden. Unica Optimize führt dann stets eine Abfrage der Kontaktverlaufstabellen durch.

Zulässige Werte

`True | False`

Standardwert

`False`

Campaign > partitions > partition[n] > Optimize > Debug

Diese Eigenschaft definiert die Fehlerprüfungsstufe für die Verarbeitung der PCT.

ExtraVerbose

Setzen Sie diese Eigenschaft auf `yes`, um die in der Tabelle der vorgeschlagenen Kontakte verarbeiteten Zeilen detailliert zu protokollieren. Standardmäßig werden alle Zeilen protokolliert, wenn Sie den Wert yes wählen.

Wenn die verarbeiteten Zeilen in der Tabelle der vorgeschlagenen Kontakte nicht protokolliert werden sollen, setzen Sie diese Eigenschaft auf `no`.

Zulässige Werte

`yes | no`

Standardwert

`no`

Campaign > partitions > partition[n] > Optimize > logging

Diese Eigenschaft definiert die Protokollierungseinstellungen für Unica Optimize.

enableBailoutLogging

Wenn diese Eigenschaft auf `True` gesetzt ist und Unica Optimize das von `MaxAlternativesPerCustomerEvaluated` vorgegebene Limit überschreitet und keine gültigen Alternativen für einen Kunden gefunden werden, generiert Unica Optimize für diesen Kunden ein Protokoll (zusätzlich zum üblichen Protokoll mit einer Zählung der Kunden, die das Limit überschritten haben).

Bei Einstellung auf `True` erhalten Sie außerdem eine separate Datei im CSV-Format (mit Komma als Trennzeichen), die Einzelheiten zu den Kunden enthält, die Unica Optimize nicht verarbeiten konnte. Jede Zeile entspricht einem Kunden. Die erste Spalte enthält die Kunden-ID und die zweite Spalte gibt an, warum Unica Optimize den Kunden nicht verarbeiten konnte. Der Datei hat den Namen `unprocessables_`*`sessionID`*`.csv` und ist im Verzeichnis *`OptimizeInstallationDirectory`*`/partitions/partition[n]/logs` gespeichert.

Zulässige Werte

`True | False`

Standardwert

`False`

logProcessId

Setzen Sie diese Eigenschaft auf `True`, um die ID des Unica Optimize-Serverprozesses im Unica Optimize-Serverprotokoll aufzuzeichnen (*`Optimize_installation_directory`*`/partitions/partition[n]/logs/unica_acosvr_`*`SESSIONID`*`.log`). Andernfalls setzen Sie diese Eigenschaft auf `False`.

Zulässige Werte

`True | False`

Standardwert

`False`

loggingLevels

Sie können die Details für die protokollierten Serverdaten festlegen.

Dies betrifft das Unica Optimize-Serverprotokoll (*`Optimize_installation_directory`*`/partitions/partition[n]/logs/unica_acosvr_`*`SESSIONID`*`.log`).

Zulässige Werte

LOW | MEDIUM | HIGH | ALL

Standardwert

MEDIUM

logMaxFileSize

Stellen Sie diese Ganzzahl auf die maximale Größe einer Protokolldatei in Byte ein. Unica Optimize erstellt eine neue Datei, sobald die Protokolldatei diese Größe erreicht. Dies betrifft das Unica Optimize-Serverprotokoll (*Optimize_installation_directory*/partitions/partition[n]/logs/unica_acosvr_*SESSIONID*.log).

Standardwert

10485760

enableLogging

Setzen Sie diese Eigenschaft auf True, um die Protokollierung zu aktivieren. Andernfalls setzen Sie diese Eigenschaft auf False. Dies betrifft das Unica Optimize-Serverprotokoll (*Optimize_installation_directory*/partitions/partition[n]/logs/unica_acosvr_*SESSIONID*.log).

Zulässige Werte

True | False

Standardwert

True

logMaxBackupIndex

Stellen Sie diese Ganzzahl auf die Anzahl der Sicherungsdateien ein, die gespeichert werden sollen. Dies betrifft das Unica Optimize-Serverprotokoll (*Optimize_installation_directory*/partitions/partition[n]/logs/unica_acosvr_*SESSIONID*.log).

Standardwert

5

loggingCategories

Sie können die zu protokollierenden Datenkategorien in einer Liste mit Komma als Trennzeichen angeben. Dies betrifft das Unica Optimize-Serverprotokoll (*Optimize_installation_directory*/partitions/partition[n]/logs/unica_acosvr_*SESSIONID*.log).

Zulässige Werte

`all | bad_order | cell_access | commands | config | data_errors | dbload | file_access | general | memory | procrun | query | sort | sysquery | table_access | table_io | table_mapping | webproc`

Standardwert

`all`

Campaign > unicaACOOptAdmin

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Einstellungen für das Tool unicaACOOptAdmin.

getProgressCmd

Gibt einen intern verwendeten Wert an, der nicht geändert werden sollte.

Zulässige Werte

`optimize/ext_optimizeSessionProgress.do`

Standardwert

optimize/ext_optimizeSessionProgress.do

runSessionCmd

Gibt einen intern verwendeten Wert an, der nicht geändert werden sollte.

Zulässige Werte

`optimize/ext_runOptimizeSession.do`

Standardwert

optimize/ext_runOptimizeSession.do

loggingLevels

Die Eigenschaft `loggingLevels` steuert die Anzahl an Details, die in die Protokolldatei für das Unica Optimize-Befehlszeilendienstprogramm geschrieben wird, und zwar auf Grundlage des Schweregrads. Die verfügbaren Detailstufen sind LOW, MEDIUM, HIGH und ALL, wobei mit LOW die wenigsten Details erfasst werden (das heißt, nur die Meldungen mit dem höchsten Schweregrad werden in die Datei geschrieben). Die Detailstufe ALL umfasst Trace-Meldungen und ist hauptsächlich für Diagnosezwecke vorgesehen.

Zulässige Werte

`LOW | MEDIUM | HIGH | ALL`

Standardwert

HIGH

cancelSessionCmd

Gibt einen intern verwendeten Wert an, der nicht geändert werden sollte.

Zulässige Werte

`optimize/ext_stopOptimizeSessionRun.do`

Standardwert

optimize/ext_stopOptimizeSessionRun.do

logoutCmd

Gibt einen intern verwendeten Wert an, der nicht geändert werden sollte.

Zulässige Werte

`optimize/ext_doLogout.do`

Standardwert

optimize/ext_doLogout.do

getProgressWaitMS

Setzen Sie diese Eigenschaft auf die Anzahl der Millisekunden (Ganzzahl) zwischen zwei aufeinanderfolgenden Abfragen an die Webanwendung, um Fortschrittsinformationen abzurufen. Dieser Wert wird nicht verwendet, wenn Sie `getProgressCmd` nicht einstellen.

Zulässige Werte

`Eine Ganzzahl größer als Null`

Standardwert

1000



B Styleguide für Cognos 8 BI-Berichte

Einführung

Die Komponenten der IBM Cognos-Berichtsintegration umfassen ein globales Berichtsstylesheet, `GlobalReportStyles.css`. Wenn Sie neue IBM Cognos-Berichte für Ihre Unica-Anwendungen erstellen, sollten Ihre Berichte die Stile aus dieser CSS-Datei mit einigen zusätzlichen manuellen Formatierungen verwenden. Auf diese Weise entsprechen die Stile in den neuen Berichten den Stilen der Berichte in den Unica-Berichtspaketen.

Dieser Anhang enthält die folgenden Angaben für die verschiedenen Arten von Berichten (Listen, Diagramm usw.).

- Die mit der Datei `GlobalReportStyles.css` implementierten Stile.
- Stilformatierungen, die Sie beim Erstellen eines Berichts manuell vornehmen müssen, da der Stil in bestimmten Fällen nicht vom Stylesheet bereitgestellt werden kann.

Globale Berichtsstile

Element	CSS-Klassen-name	Darstellung
Allgemeine Schriftfamilie	pg, pp	font-family: Arial, …
Berichtstitel	ta	font-size: 10pt;
Seite – Kopfzeile	ph	padding-bottom:10px; font-size:8pt; font-weight:bold;
Seite – Fußzeile	pf	padding-top:10px; font-size:8pt; font-weight:bold;
Feldset-Bezeichnungen	fs	font-size:8pt;
Tabelle	tb	border-collapse:collapse
Tabelle - Titelzelle Listen-spalte	lt	text-align:left; background-color:#F2F2F2; /*light grey*/ font-weight:bold; border-top:1px solid silver; border-left:1px solid silver; border-bottom:1.5pt solid black; border-right:1px solid silver; padding-top: 13px;
Tabelle - Textzelle Listen-spalte	lc, lm	border:1px solid silver;
Tabelle – Äußere Kopfzeile	oh	background-color:#FFFFCC; /*light yellow*/
Tabelle – Listenfußzeile	of, os	border-top:1.5pt solid black;
Crosstab	xt	border-collapse:collapse;

Element	CSS-Klassen-name	Darstellung
Crosstab – Standard-Mess-zelle	xm	border-top:1px solid silver; border-left:1px solid silver; border-bottom:1.5pt solid black; border-right:1.5pt solid black;
Crosstab – Elementbezeich-nungszelle	ml	background-color: transparent; border:1px solid silver;
Crosstab – Summe äußere Ebene	ol	background-color:#F7F7F7; /*offwhite*/
Crosstab – Abstandhalter	xs	background-color: transparent; font-weight: bold;
Diagramm	ch	border:1pt solid #E4E4E4;
Diagrammtitel	ct	font-size:10pt; font-weight:bold;
Diagramm – Achsenschriftun-gen	al	font-size:10pt;
Diagramm – Achsenlinien	at	color:#939393;
Diagramm – Farbverlauf	In XML-Berichts-spezifikation	Before the closing chart tag () in the XML Report Specification, paste the following: <fillEffects> <chartGradient direction="up" fromCol-or="#F2F2F2" toColor="#FFFFFF"/> </fillEffects>

Element	CSS-Klassen-name	Darstellung
Diagramm – Diagrammpal-ette	In XML-Berichts-spezifikation	Fügen Sie vor dem schließenden Diagramm-Tag (</combinationChart>) in the XML-Berichtsspezif-ikation Folgendes ein: <chartPalette> <chartColor value="#00508A"/> <chartColor value="#376C37"/> <chartColor value="#FB9A4D"/> <chartColor value="#B8351F"/> <chartColor value="#69817B"/> <chartColor value="#473E9A"/> <chartColor value="#5384AE"/> <chartColor value="#61C2A3"/> <chartColor value="#FF5656"/> <chartColor value="#A583BB"/> <chartColor value="#506079"/> <chartColor value="#A0A080"/> <chartColor value="#F1EDC1"/> <chartColor value="#A6A6A6"/> <chartColor value="#818181"/> </chartPalette>

Berichtsseitenstile

Element	Darstellung
text	Schriftart Arial
Berichtstitel-Text	Arial 10 pt
Seitenfußzeilen-Text	Arial 8 pt
Feldset-Bezeichnungen	Arial 8 pt

Listenberichtsstile

Listenberichte beziehen die folgenden Formatierungen aus der Datei `GlobalStyleSheet.css`:

Element	Darstellung
Zellen	Silberfarbene Rahmenlinien mit einer Stärke von 1 px (sofern nicht anders angegeben)
Spaltenüberschrift	Hellgrauer Hintergrund, schwarze Linie mit einer Stärke von 1,5 pt trennt Spaltenüberschrift vom Rest der Tabelle
Zusammenfassende Überschriftenzeilen (Listenkopfzeilen)	Hellgelber Hintergrund
Summenzeile am Ende	Dunkelgrauer Hintergrund, schwarze Linie mit einer Stärke von 1,5 pt trennt Zeile vom Rest der Tabelle

Beim Erstellen eines neuen Listenberichts führen Sie außerdem die folgenden Schritte aus, um ihn an die vorhandenen Berichte anzupassen:

- Verwenden Sie Listenkopfzeilen (nicht Listenfußzeilen) zum Anzeigen von Zusammenfassungen auf Objektebene.
- Richten Sie alle in Listenkopfzeilen angezeigten Zahlen manuell rechtsbündig aus. Im Gegensatz zu Listenfußzeilen werden Listenkopfzeilen nicht in äußere Komponente und Zusammenfassungskomponente unterteilt; diese sind standardmäßig rechtsbündig ausgerichtet. Wenn Sie also Informationen in einer Listenkopfzeile zusammenfassen, müssen Sie diesen zusätzlichen Schritt ausführen und die Werte rechtbündig ausrichten.
- Fügen Sie optional durchgezogene schwarze Rahmen mit einer Stärke von 1,5 pt zum Gruppieren von Spalten hinzu.

Nachfolgend sehen Sie einen Listenbericht, in dem die globalen Stile nicht verwendet werden.

Example List Report

Campaign Name	Offer Name	Number of Offers Given	Unique Recipients	Response Transactions	Unique Responders
Mortgage Multi-Channel Acquisition Campaign	Low Cost Refinance DM	3,973	3,973	1,239	1,117
	Low Cost Refinance TM	2,696	2,696	875	787
Multi - Wave Campaign		**18,611**	**18,243**	**312**	**67**
Multi - Wave Campaign	15 Pct Off $75 Direct Mail	300	300		
	Buy One Get One 50 Pct Off Direct Mail	300	300		
	Money Market Savings	18,011	18,011	312	67
Multi-Channel Category Cross-Sell		**19,672**	**19,672**	**4,825**	**2,541**
Multi-Channel Category Cross-Sell	Bath Dmail	1,552	1,552	1,013	417
	Bath Email	2,260	2,260	1,281	528
	Clearance Dmail	145	145	26	16
	Clearance Email	200	200	33	22
	Electronics Dmail	207	207	47	30
	Electronics Email	270	270	59	39
	Home Care Dmail	71	71	20	12
	Home Care Email	92	92	22	13
	Home Decor Dmail	4,190	4,190	676	446
	Home Decor Email	6,250	6,250	931	605
	Juniors Dmail	11	11		
	Juniors Email	8	8		
	Kitchen Dmail	62	62	9	6
	Kitchen Email	86	86	15	11

Nachfolgend sehen Sie einen Listenbericht, in dem die globalen Stile verwendet werden.

Manually right justify summary headers

Example List Report

Campaign Name	Offer Name	Number of Offers Given	Unique Recipients	Response Transactions	Unique Responders
1. Retention for High Value Customer - eMail		**12,756**	**12,756**	**3,376**	**3,130**
1. Retention for High Value Customer - eMail	Phone Credit $30 (English)	1,592	1,592	420	391
	Phone Credit $30 (Spanish)	1,598	1,598	428	395
	PPV - 5 Free (English)	4,803	4,803	1,262	1,174
	PPV - 5 Free (Spanish)	4,763	4,763	1,266	1,170
2. Targeted Acquisition		**5,000**	**5,000**	**1,601**	**1,065**
2. Targeted Acquisition	Free Webcam High Speed Internet	2,500	2,500	432	426
	Gift Certificate Offer	2,500	2,500	1,169	653
3. Direct Mail Multi-Wave		**8,337**	**8,337**	**1,929**	**1,834**
3. Direct Mail Multi-Wave	New Phone Existing Cable - Initial	8,337	8,337	1,929	1,834
Association Campaigns		**150**	**150**	**9**	**3**
Association Campaigns	DM-20 pct off Books	25	25		
	DM-20 pct off Education	25	25	3	1
	DM-Pharma Donation Match	25	25		
	EM-20 pct off Books	25	25		
	EM-20 pct off Education	25	25	6	2
	EM-Pharma Donation Match	25	25		
Casino Marketing Campaign C000007023		**886**	**886**	**10,123**	**1,994**
Casino Marketing Campaign C000007023	Free Buffet Dinner Offer	443	443	47	37
	Free Gas Card Offer	443	443	10,076	1,979
Credit Card Acquisition		**364**	**364**	**44**	**16**
Credit Card Acquisition	Credit Card Offer	364	364	44	16
Customer Winback		**3,856**	**3,856**	**396**	**149**
Customer Winback	15 Pct Off On Purchase $100+ DM	2,961	2,961		
	20 Percent Off Any Single Item Offer	895	895	396	149
Gaming Re-Activation C000007021		**2,458**	**2,458**	**1,012**	**353**
Gaming Re-Activation C000007021	Play Multipliers Offer	2,458	2,458	1,012	353
Home Equity Cross Sell		**6,941**	**6,637**	**745**	**268**
Home Equity Cross Sell	Fee based Home Equity Line of Credit	862	862	6	6

Sample Informational Text
Aug 13, 2008 1 10:55:17 AM
Top Page up Page down Bottom

Crosstab-Berichtsstile

Crosstab-Berichte beziehen die folgenden Formatierungen aus der Datei `GlobalStyleSheet.css`:

Element	Darstellung
Zellen	Transparenter Hintergrund; silberfarbene Rahmenlinien mit einer Stärke von 1 px
Messzelle (oben links)	Schwarze Linie mit einer Stärke von 1,5 pt trennt die Zelle vom Rest der Kreuztabelle
Summen äußere Ebene	Grauer/grauweißer Hintergrund

Beim Erstellen eines neuen Listenberichts führen Sie außerdem die folgenden Schritte aus, um ihn an die vorhandenen Berichte anzupassen.

- Verwenden Sie schwarze Rahmen mit einer Stärke von 1,5 pt, um Zusammenfassungen von Messwerten zu trennen.

- Verwenden Sie schwarze Rahmen mit einer Stärke von 1,5 zum Gruppieren logischer Spaltengruppierungen.
- Allgemeine Richtlinie: Vermeiden Sie die Zusammenfassung von Spalten und Zeilen im gleichen Bericht.

Nachfolgend sehen Sie einen Crosstab-Bericht, in dem die globalen Stile nicht verwendet werden.

Example Crosstab Report

	1		2		3		4		7		9
	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given
	1,263	1,263	6,941	6,637	8,404	7,157	8,337	8,337			
Cross Sell	19,940	19,806	24,324	24,324					9,563	9,563	
Loyalty	3,856	3,856			4,414	4,414					
Retention	150	150			12,756	12,756					23,114
Acquisition					13,339	13,339	5,000	5,000			

Nachfolgend sehen Sie einen Crosstab-Bericht, in dem die globalen Stile verwendet werden und auf den Rahmen mit einer Stärke von 1,5 px angewendet wurden, um Spaltengruppierungen anzuzeigen.

Example Crosstab Report

Borders added manually

	1		2		3		4		7		9		10		11		12		Total(Month)	
	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given	Unique Recipients
	1,263	1,263	6,941	6,637	8,404	7,157	8,337	8,337					18,611	18,243			886	886	**44,442**	**42,523**
Cross Sell	19,940	19,806	24,324	24,324					9,563	9,563									**53,827**	**53,693**
Loyalty	3,856	3,856			4,414	4,414									2,458	2,458			**10,728**	**10,728**
Retention	150	150			12,756	12,756					23,114	23,114							**36,020**	**36,020**
Acquisition					13,339	13,339	5,000	5,000					384	384					**18,703**	**18,703**

Diagrammstile

Diagramme beziehen die folgende Formatierung aus der Datei `GlobalStyleSheet.css`.

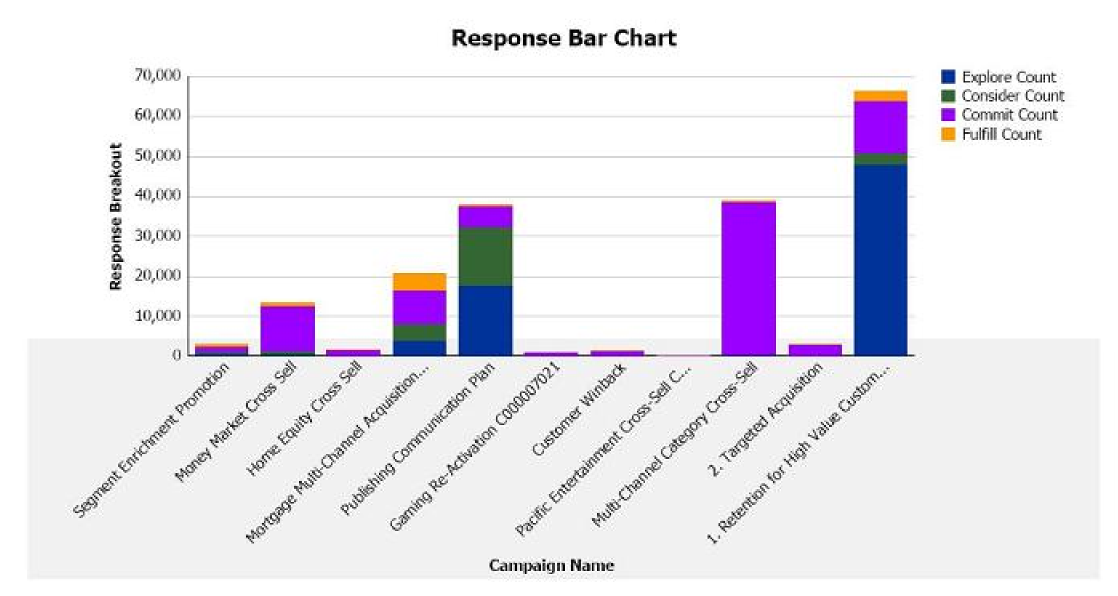
Element	Darstellung
Diagramme	Hellgrauer Rahmen mit einer Stärke von 1 pt
Titel und Beschriftungen	10 pt, fett

Beim Erstellen eines neuen Diagramms führen Sie außerdem die folgenden Schritte aus, um es an die vorhandenen Diagrammberichte anzupassen.

- Verwenden Sie die Standardbreite, es sei denn, der Bericht enthält mehrere Diagramme. Wenn Sie mehrere Diagramme in einen einzigen Bericht aufnehmen, setzen Sie die Diagrammbreite auf 750px.
- Zur Verwendung von Farbverläufen und Farbpaletten kopieren Sie die Zeichenketten aus der Tabelle im Abschnitt Globale Berichtsstile und fügen Sie sie in die XML-Berichtsspezifikation ein.
- Allgemeine Richtlinie: Wählen Sie den Diagrammtyp basierend auf den Daten aus, deren Rückgabe Sie erwarten.
  - Verwenden Sie Liniendiagramme nur dann als Diagrammtyp, wenn sichergestellt ist, dass für den Bericht kontinuierliche Daten abgerufen werden.
  - Wenn mehrere Datenreihen vorhanden sind, ist ein Stapelbalkendiagramm besser geeignet als ein Nicht-Stapelbalkendiagramm.
  - Es ist üblich, nur dann Prozentsätze zu verwenden, wenn der Gesamtprozentsatz 100 %. entspricht Kreisdiagramme können schnell zu Verwirrung beim Betrachter führen, wenn ihre Summe nicht 100 % ergibt.
- Wenn ein Diagramm nur zwei Datenreihen enthält und sowohl die Y1- als auch die Y2-Achse angezeigt werden, sollten die Farben nach gängiger Praxis mit den ersten zwei Palettenfarben für die Achsenbeschriftungen übereinstimmen.

Nachfolgend sehen Sie ein Diagramm, in dem die globalen Stile nicht verwendet werden.

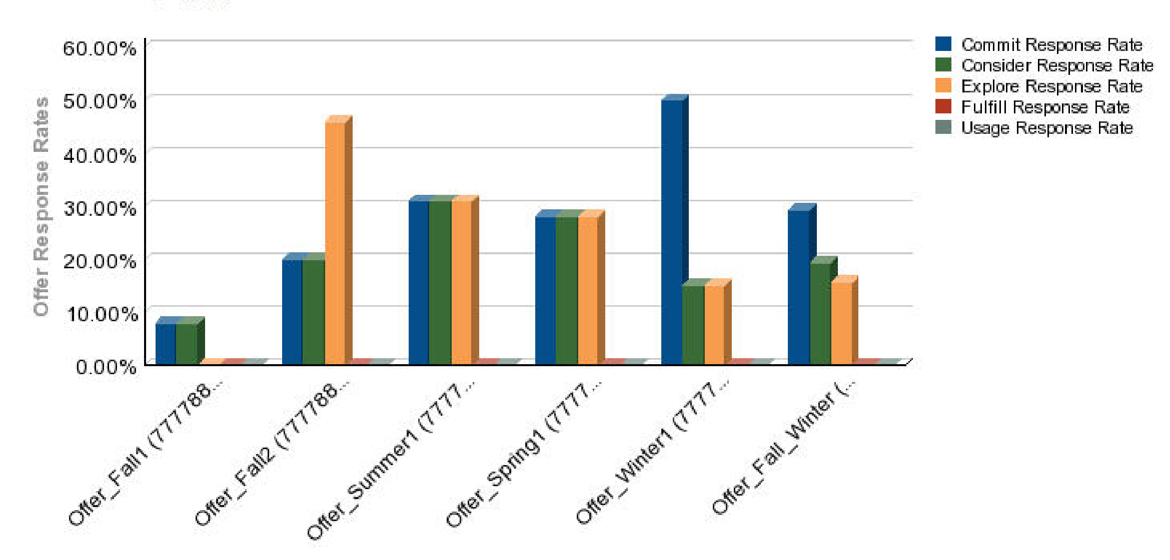
Example Bar Chart Report



Nachfolgend sehen Sie ein Diagramm, in dem die globalen Stile verwendet werden und auf das zusätzliche Formatierungen angewendet wurden.

Campaign Detailed Offer Response Breakout





Übersichtsberichtsstile

Übersichtsberichte verwenden die globalen Stile sowie einige manuelle Formatierungen. Achten Sie darauf, Berichte für die Anzeige in der Übersicht entsprechend den folgenden Richtlinien zu formatieren, damit sie passend in Übersichts-Portlets angezeigt werden.

Element	Darstellung
Hintergrundfarbe	Behalten Sie für den Hintergrund die Farbe Grau bei (Hex-Wert F2F2F2).
Größe	Geben Sie die Größe nach Möglichkeit mit Prozentwerten an. Wenn die Größenangabe mit Prozentwerten nicht möglich ist, legen Sie eine Größe von 323 Pixel (Breite) mal 175 Pixel (Höhe) fest.
Untertitel	Platzieren Sie Untertitel auf der linken Seite.
Termine	Platzieren Sie Datumsangaben auf der rechten Seite.
Legenden	Zentrieren Sie Legenden unter dem Diagramm.
Linien in Liniendiagrammen	Zeigen Sie nur horizontale Linien an. Zeigen Sie keine vertikalen Linien an.
Achsenlinienfarbe	Behalten Sie für Achsenlinien die Farbe Schwarz bei.
Rasterlinienfarbe	Behalten Sie für Rasterlinien die Farbe Grau bei (Hex-Wert D9D9D9).
Listen (Tabellen)	Zeigen Sie maximal 10 Zeilen an.



C Rebranding des Unica-Framesets

Informationen zum Rebranding des Unica-Framesets

Die Darstellung des Unica-HTML-Framesets kann dort geändert werden, wo die meisten Unica Marketing-Produktseiten angezeigt werden. Wenn Sie Cascading Stylesheets bearbeiten und eigene Grafiken bereitstellen, können Sie viele der Bilder, Schriftarten und Farben in der Benutzeroberfläche ändern. Dies wird manchmal als Rebranding bezeichnet, da das Logo und Farbschema von Unica mit dem Logo und Farbschema Ihres Unternehmens überschrieben werden kann.

Informationen über die Unica Marketing Platform Stylesheets

Das Unica-HTML-Frameset wird durch eine Anzahl von Cascading Stylesheets formatiert, die sich im Verzeichnis `css` in der Datei `unica.war` befinden. Einige dieser Stylesheets werden als ein Stylesheet namens `corporatetheme.css` in das Verzeichnis `css\theme` importiert. Standardmäßig ist die Datei `corporatetheme.css` leer. Wenn Sie diese Datei durch eine andere Datei mit Ihren Farben und Bildern ersetzen, können Sie die Darstellung des Framesets ändern.

Unica stellt außerdem unter dem Verzeichnis corporatetheme.css in der Datei css\theme\DEFAULT die Beispieldatei unica.war bereit. Dieses Beispiel-Stylesheet enthält alle Spezifikationen, die angepasst werden können, sowie Kommentare, in denen erläutert wird, welche Bereiche des Framesets eine einzelne Spezifikation betrifft. Mit dieser Datei als Vorlage können Sie eigene Änderungen gemäß den Anweisungen in diesem Bereich vornehmen.

Informationen zu Bildern

Bilder können im PNG-, GIF- oder JPEG-Format bereitgestellt werden.

Die Größe des Logobilds darf 473 Pixel in der Breite und 88 Pixel in der Höhe nicht überschreiten. Das Unica-Logo weist diese Größe auf, da es einen halbtransparenten Bereich umfasst, der den Hintergrund im Navigationsbereich einschließt. Ihr Logo kann jedoch kleiner sein. Wenn Sie ein Logo mit einer anderen Größe verwenden möchten, müssen Sie möglicherweise der Logospezifikation im Stylesheet (body.navpane #header .inner) eine background-position property hinzufügen.

Unica verwendet für einige Schaltflächen und Symbole Sprites. Durch die Verwendung von Sprites wird die Anzahl der HTTP-Anforderungen an den Server reduziert und mögliches Flackern reduziert. An Stellen, bei denen Unica Sprites verwendet, enthält der Name des Bilds den Zusatz _sprites. Wenn Sie diese Bilder ersetzen möchten, empfiehlt Unica die Verwendung von Sprites der gleichen Größe, da somit die wenigsten Veränderungen am Stylesheet erforderlich sind. Wenn Sie nicht mit Sprites vertraut sind, erhalten Sie weitere Informationen dazu im Internet.

So bereiten Sie Ihr Corporate Theme vor

1. Eventuell haben Sie bei der Installation der Unica Marketing Platformeine EAR-Datei erstellt. Diese beinhaltet die Datei unica.war. Vielleicht haben Sie die Datei unica.war auch normal installiert. Extrahieren Sie in beiden Fällen Ihre installierte Datei, damit Sie auf die Dateien und Verzeichnisse zugreifen können, die in der Datei unica.war enthalten sind.
2. Navigieren Sie zu der Datei corporatetheme.css, die im Verzeichnis css\theme\DEFAULT abgelegt ist.
3. In den Kommentaren in corporatetheme.css finden Sie Informationen darüber, welcher Bereich des Frameworks welche Stylesheet-Spezifikationen betrifft.
4. Anweisungen zur Erstellung Ihrer Bilder finden Sie im Verzeichnis css\theme\img.
5. Erstellen Sie Ihr Theme in einem Grafikprogramm Ihrer Wahl, und notieren Sie sich die Bildernamen, Schriftarten und Hexadezimal-Spezifikationen für die Schriftarten und Hintergrundfarben.
6. Bearbeiten Sie die Datei corporatetheme.css, um Ihre Schriftarten, Farben und Bilder verwenden zu können.

So wenden Sie Ihr Corporate Theme an

1. Platzieren Sie die Bilder, die sie verwenden möchten (z. B. Ihr[e] Logo, Buttons und Symbole) in einem Verzeichnis, auf das von dem Computer aus zugegriffen werden kann, auf dem Unica Marketing Platform installiert ist. Um zu bestimmen, wo Sie Ihre Bilder platzieren können, konsultieren Sie die modifizierte Datei `corporatetheme.css` (zur Erstellung der Datei siehe So bereiten Sie Ihr Corporate Theme vor).
2. Falls die Platform bereitgestellt wurde, heben Sie die Bereitstellung auf.
3. Eventuell haben Sie bei der Installation der Plattform eine EAR-Datei erstellt. Diese beinhaltet die Datei `unica.war`. Vielleicht haben Sie die Datei `unica.war` auch normal installiert. In beiden Fällen haben Sie folgende Möglichkeiten:
    - Erstellen Sie eine Sicherungskopie Ihrer WAR- oder EAR-Datei und speichern Sie diese unter einem anderen Namen (z. B. `original_unica.war`). So können Sie Ihre Änderungen falls erforderlich rückgängig machen.
    - Extrahieren Sie Ihre installierte Datei, damit Sie auf die Dateien und Verzeichnisse zugreifen können, die in `unica.war` enthalten sind.
4. Platzieren Sie die modifizierte Datei `corporatetheme.css` (zur Erstellung der Datei siehe So bereiten Sie Ihr Corporate Theme vor) im Verzeichnis `css\theme`.

    Dadurch wird die leere Datei `corporatetheme.css`, die dort bereits abgelegt ist, überschrieben.
5. Erstellen Sie die Datei `unica.war` und, falls erforderlich, die darin enthaltene EAR-Datei erneut.
6. Stellen Sie die WAR- oder EAR-Datei bereit.
7. Löschen Sie Ihren Browser-Cache und melden Sie sich bei Unica an.

    Ihr neues Theme sollte im Unica-Frameset angezeigt werden.